



ANALECTA HYMNICA
MEDII AEVI.

Herausgegeben
von
Clemens Blume S. J.

LIV.

THESAURI HYMNOLOGICI PROSARIUM.

Die Sequenzen

des

Thesaurus Hymnologicus H. A. Daniels

und anderer Sequenzenausgaben.

Des 2. Teiles erster Band.

Leipzig.
O. R. Reisland.
1915.

THESAURI HYMNOLOGICI PROSARIUM.

Partis alterius Volumen I.

Liturgische Prosen des Übergangsstiles und der zweiten Epoche

insbesondere die dem

Adam von Sanct Victor

zugeschriebenen

aus Handschriften und Frühdrucken

neu herausgegeben

von

Cl. Blume S. J. und H. M. Bannister M. A. Oxon.

Leipzig.

O. R. Reisland.

1915.



Vorwort und Einleitung.

Vorliegender Band führt die im vorhergehenden begonnene Neuausgabe bereits anderweitig bekannter Sequenzen weiter. Das gesamte Material war in zwei Gruppen zerlegt: Prosen *erster* Epoche und Prosen *zweiter* Epoche. Jene sind durchweg frei von den Gesetzen der Metrik, Rhythmik und des Reimes; letztere sind durch eben diese Gesetze völlig gebunden. Zwischen beiden liegt eine überleitende, vermittelnde Gruppe von Sequenzen, in denen Rhythmus und Reim in mehr oder minder zarten Anfängen nur teilweise zur Geltung kommen. Wir nennen sie *„Sequentiae transitoriae“*, Prosen des *„Übergangsstiles“*.

Gelangten im Bande LIII jene der ersten Epoche zum Abschluß, so in diesem Bande jene des **Übergangsstiles** (S. 1—140). Von den völlig rhythmisch gebauten und regelrecht reimverbrämten Sequenzen oder „Sequenzen **zweiter Epoche**“ (in Anlehnung an die mittelalterliche Ausdrucksweise nennen wir sie *„Sequentiae rhythmicae et rigmatae“*) konnten wegen ihrer verhältnismäßig großen Zahl hier nur jene *De Deo* und *De Beata* aufgenommen werden. Jene *De Sanctis* wird der folgende (LV.) Band umfassen und damit die gesamte *Sequenzen*-Ausgabe abschließen.

Im Einzelfalle ist es oft sehr schwer zu entscheiden, ob eine Sequenz in die Gruppe des Übergangsstiles oder in die der zweiten Epoche zu verweisen ist. Nicht selten ist nämlich der Reim vollkommen gewahrt, Rhythmus und Symmetrie im Versbau hingegen lassen vieles zu wünschen übrig; umgekehrt mißachtet manche rhythmisch und symmetrisch tadellos aufgebaute Sequenz die Reimgesetze. — Noch schwieriger läßt sich eine scharfe Linie zwischen den Sequenzen erster Epoche und den des Übergangsstiles ziehen. Schon unter den dem Notker Balbulus, dem angeblichen Erfinder und wirklichen Hauptförderer der Sequenzen *erster* Epoche, zugeschriebenen Prosen findet sich eine, nämlich *„Laude dignum“* (Bd. LIII, Nr. 203), welche den symmetrischen Rhythmus und die Assonanz durch *alle* Verse zur Anwendung bringt. Das sind handgreifliche Symptome des *Überganges* zu vollem Rhythmus und Reim. Soll also diese

Prose zur Gruppe der ersten Epoche oder des Übergangsstiles gerechnet werden? Bei jedem Entscheid hält Für und Wider sich die Stange.

Erst recht unmöglich ist eine klare scharfe Scheidung zwischen diesen Gruppen nach einer bestimmten *Zeitperiode*, da der Übergang von der einen zur anderen Form nicht an eine bestimmte Zeitgrenze gebunden ist. Schon um die Wende des 10. zum 11. Jahrhundert begegnen uns Sequenzen, welche in *allem* das Gepräge des Übergangsstiles ganz klar an sich tragen; ein Beispiel dieser Art ist Nr. 47 dieses Bandes. Und doch schwindet um jene Zeit noch nicht im mindesten die Vorliebe für ametrische, durch Rhythmus und Assonanz nicht gebundene Sequenzen. Sie herrschen vielmehr während des 11. Jahrhunderts fast ausschließlich. Anderseits tauchen schon gegen Schluß des 11. Jahrhunderts Sequenzen auf, welche die ganze Technik der rhythmischen und gereimten Sequenzenstrophe in ihrer reinsten Vollkommenheit aufweisen; so z. B. „*Verbum bonum et suave*“ (Nr. 218 dieses Bandes). Mit diesen Musterbeispielen einer formvollendeten Sequenz zweiter Epoche hört indes keineswegs die Dichtung von Sequenzen im Stile des Überganges auf. Sie setzt sich vielmehr in die folgenden Jahrhunderte hinein, sogar bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts, fort. Daher geht es nicht an, von Sequenzen der Übergangs*periode* zu sprechen, und auch die Benennung „Sequenzen des Überganges“ ist mißverständlich, da „Übergang“ leicht im zeitlichen Sinne gedeutet werden kann. Als einzig richtige Bezeichnung empfiehlt sich: Sequenzen des Übergangs*stiles*.

Das klassische Beispiel einer Sequenz, welche unwidersprochen alle Merkmale dieses Übergangsstiles aufweist, ist die berühmte Ostersequenz „*Victimae paschali laudes*“ (Nr. 7 dieses Bandes). Der symmetrische Rhythmus klingt überall heraus, aber es sind doch nur Anklänge; der Reim dringt durch, aber voll und ganz nur im mittleren Strophenpaar 4 u. 5, teilweise in den Schlußstrophen 6 u. 7, während die drei ersten Strophen völlig die Art der ersten Epoche an sich tragen und doch zugleich ihre Verse durch Assonanz, aber auch nur durch Assonanz binden.

Als echte Paradigmen einer *vollkommenen*, durch und durch regelrecht gebauten **Sequenz zweiter Epoche** gelten die Sequenzen, welche dem großen Victoriner Adam zugeschrieben werden. Die charakteristischen Eigentümlichkeiten der Technik sind: 1. regelrechter, auf dem natürlichen Wortakzent (nicht auf der Quantität der Silben) beruhender *Rhythmus*, so daß der Versakzent ausnahmslos mit der gewöhnlichen Wortbetonung harmoniert; 2. innerhalb des Verses eine gleichmäßige *Zäsur*, die mit dem Wortschlusse zusammenfällt; 3. reiner, mindestens zweisilbiger *Reim*. — Die Anfangsstrophen der Mariensequenz „Salve mater salvatoris“ (Nr. 245 dieses Bandes) mögen diese Gesetze veranschaulichen:

1 a. Sálvĕ mátĕr | sálvătórĭs,
Vás ĕléctum, | vás hŏnórĭs,
Vás căeléstĭs grátĭăe;

1 b. Áb ăetérnŏ | vás prŏvísŭm,
Vás ĭnsígnĕ, | vás ĕxcísŭm
Mánŭ sápĭéntĭăe.

Nach diesem aus trochäischen Versen aufgebauten Schema ist vom 12. bis 16. Jahrhundert die größere Zahl der Sequenzen gedichtet worden, so daß man es das *Sequenzenschema* nennen kann im Gegensatz zu dem meist gebräuchlichen, aus vier jambischen Versen zusammengesetzten *Hymnenschema*. Den Anforderungen betreffs Rhythmus und Zäsur wird allerdings oft, selbst in sonst vortrefflichen Prosen, nicht peinlich Rechnung getragen. So z. B. in den Versen 2, 1 u. 10, 1 der formvollendeten Prose „*Stabat mater dolorosa*“ (Nr. 201):

2, 1 Cúius áni | mám geméntem.
10, 1 Fác ut árde | át cor méum.

In diesen Versen zerschneidet die Zäsur nach dem 2. Trochäus das Wort „animam“ und „ardeat“ und bewirkt obendrein, daß in unnatürlicher Weise die Silben - *mám* und - *át* als Anfang der zweiten trochäischen Vershälfte hochtonig zu lesen sind. Vers 13, 1 der eben genannten Sequenz „Salve mater salvatoris“ hingegen wahrt wohl das Gesetz betreffs Zäsur und Wortschluß, erzeugt aber einen Widerstreit zwischen *Versakzent* und *Wortakzent*; letzterer verlangt die Betonung:

Tu thrónus es | Sálomónis;

der Versakzent hingegen zwingt zu skandieren:

Tú thronús es | Sálomónis.

Es ist nun von einzelnen Hymnologen, insbesondere von *E. Misset* (Les Proses d'Adam de Saint-Victor. Paris 1900. S. 29 sqq.), das Dogma aufgestellt, Adam v. St. Victor beobachte in seinen Sequenzen *stets ganz genau* die vorhin erwähnten Regeln betreffs *Rhythmus*, *Zäsur* und *Reim*; nur im *Schluß*verse einer Strophe, zumal wenn derselbe akatalektisch, also mit einem männlichen oder stumpfen Reime abschließt, sei ein Taktwechsel bzw. ein gelegentliches Abweichen vom Gesetze des Rhythmus bei diesem Dichter nicht einfachhin verpönt, z. B. Vers 7, 3 von „Salve mater salvatoris“:

Sălútĭs pŭérpĕrà,

wo eigentlich als rhythmisches Schema /◡/◡/◡/ zu erwarten wäre. Dieses Dogma steht bei Misset so unumstößlich fest, daß jeder Vers, welcher sich der genannten Regel nicht fügt, als falsch überliefert und daher korrekturbedürftig angesehen wird, oder aber, daß jede Sequenz, welche mehr als zwei oder drei solcher Korrekturen benötigt, dem Victoriner Adam abgesprochen wird.

Die These Missets und der ihm folgenden Hymnologen leidet an der verhängnisvollen Schwäche, daß sie sich auf eine Voraussetzung stützt, die bisher durch nichts als sicher erwiesen

ist, im Gegenteil durch die vielen neuerworbenen Kenntnisse über die Sequenzen sich als unhaltbar herausgestellt hat. Dieser Nachweis soll gleich erbracht werden.

Es führt uns dies zur Erörterung der schwierigen Frage: **Welche Sequenzen sind von Adam von St. Victor?** Wenigstens von einigen Sequenzen muß sicher feststehen, daß sie der Feder des vielgepriesenen Prosators entstammen. Dann erst läßt sich ermitteln, ob denselben gewisse Eigentümlichkeiten anhaften, welche ihnen ein solches charakteristisches Merkmal aufprägen, das sie von ähnlichen Sequenzen gleichzeitiger Prosatoren bestimmt unterscheiden läßt. Letzteres ist bisher trotz der sehr verdienstvollen Arbeiten Gautiers und Missets und trotz der Zuversicht, mit welcher Misset seine Resultate als sicher verbürgte ausgibt, nach unserer Überzeugung noch nicht gelungen. Mußten wir im Vorworte zu Bd. LIII mit Bedauern konstatieren, daß im Gegensatz zur geltenden Tradition Notker Balbulus nicht der Erfinder der Sequenzen erster Epoche sei, und daß von manchen der ihm zugeschriebenen Sequenzen nicht einmal feststehe, ob sie überhaupt in seiner Abtei St. Gallen gedichtet wurden, so müssen wir leider in diesem Bande in gleicher Weise betreffs des Hauptvertreters der Sequenzen zweiter Epoche mit einem lange fest eingewurzelten Vorurteile aufräumen. Der Dichterruhm des als *größten aller Lyriker* gefeierten Victoriners Adam wird dadurch aber nur insoweit geschmälert, als er das Verdienst und die Ehre, die höchste Blüte der mittelalterlichen Prosendichtung durch seine glanzvollen Erzeugnisse in unerreichter Vollkommenheit zu vertreten, mit einem oder gar einigen zeitgenössischen Dichtern wahrscheinlich teilen muß.

Von dem Augustiner-Chorherrn Adam, der in der einst hochberühmten Abtei St. Victor zu Paris wahrscheinlich 1192 starb, wissen wir kaum mehr (vgl. Hist. litér. de la France XV, p. 40), als was sein Ordensgenosse Abt *Wilhelm von Saint-Lô* († 1349) in allgemeinen Zügen aufgeschrieben hat: „Circa tempora excellentissimi doctoris magistri Hugonis de Sancto Victore floruit et excellens et celebris doctor magister Adam, eiusdem Sancti Victoris Parisiensis canonicus professus, natione Brito [= ein Bretone], conversatione humilis et gratus, doctrina et eruditione utilis et praeclarus . . . . *valde multas prosas* fecit de benedicta Trinitate, de Sancto Spiritu, de gloriosa Virgine Maria, ad quam specialem devotionem noscitur habuisse, de apostolis et aliis pluribus sanctis, quae succincte et clausulatim progredientes, venusto verborum matrimonio subtiliter decoratae, scientiarum flosculis mirabilibus picturatae, schemate congruentissimo componuntur.“ (Martène, Amplissima collectio, VI, 220).

So wertvoll dieses Zeugnis eines Victoriners aus der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts auch sein mag, höchst bedauerlich bleibt es, daß dieser Wilhelm von St.-Lô es unterließ, zugleich das In-

cipit wenigstens einiger oder doch einer Sequenz namhaft zu machen, welche unseren Adam zum Verfasser habe. Gautier allerdings hat seinerzeit geglaubt, im Cod. Parisin. 10 508 saec. 16. finde sich von den Sequenzen Adams eine Liste, die auf Wilhelm von St.-Lô zurückgehe. Nach Delisles Erörterungen aber in der Bibliothèque de l'École des Chartes (XX, p. 196 sqq.) mußte er diesen Glauben wieder aufgeben (Gautier, Oeuvres poétiques d'Adam de Saint-Victor, ed. 2[a], Paris 1881, p. X sqq.). Jene Sequenzenliste stammt nämlich keineswegs von Wilhelm von St.-Lô, sondern aus dem Anfange des 16. Jahrh. und ist obendrein aus gleich zu erwähnenden Gründen wertlos, bzw. ganz unzuverlässig.

Ebensowenig wie Wilhelm von St.-Lô durfte und darf sein späterer Ordensgenosse *Jean de Thoulouse* als Kronzeuge für die echten Sequenzen Adams angerufen werden. Was dieser Victoriner in den Annalen seiner Abtei (verfaßt im 17. Jahrh.) über dieses Thema vorbringt, ist nichts als eine kritiklose Reproduktion dessen, was er in der eben erwähnten vermeintlichen Sequenzenliste des Wilhelm von St.-Lô vorfand.

Von größerer Bedeutung scheint auf den ersten Blick zu sein, was der einst einflußreiche Lehrer der Pariser Hochschule, *Jod. Clichtoveus* (geb. um 1472 zu Nieuport, gest. 1543 zu Chartres), in seinem Elucidatorium vorbringt. Zur Sequenz „*Splendor patris et figura*" [Nr. 100 dieses Bandes] bemerkt er: „Author eius, venerandus pater Adam de sancto Victore, qui religiosam, regularisque disciplinae observantissimam domum sancti Victoris in Parisiorum suburbiis constructam, cum vixit, insigni doctrinae splendore et vitae sanctimonia illustravit.Apud quam [scl. domum sancti Victoris], et hanc prosam et alias quam plurimas suis in locis annotatas et deinceps annotandas, *illi ut authori ascriptas inveni.* Eoque subnixus testimonio, eidem illas ascripsi: et quanque earum suo loco (ut ex cuius emanaverit officina) assignavi." (Elucidatorium ecclesiasticum. Parisiis 1556, p. 176[v].) Auf Grund der angeblich damals in St. Victor geltenden Tradition legt Clichtoveus nun 37 Sequenzen vor, die von Adam stammen sollen, nämlich:

1. Ad honorem tuum Christe.
2. Animemur ad agonem.
3. Congaudentes exsultemus.
4. Corde voce pulsa caelos.
5. Ecce dies celebris.
6. Ecce dies praeoptata.
7. Exsultemus et laetemur.
8. Gaude prole Graecia
9. Gaude Roma caput mundi.
10. Gaude Sion quae diem recolis.
11. Genovefae sollemnitas.
12. Gratulemur ad festivum.
13. Heri mundus exsultavit.
14. Hierusalem et Sion filiae.
15. Interni festi gaudia.
16. Iucundare plebs fidelis.
17. Laudemus omnes inclita.
18. Laudes crucis attollamus.
19. Laus erumpat ex affectu.
20. Lux advenit veneranda.
21. Lux illuxit dominica.
22. Lux iucunda lux insignis.
23. Mundi renovatio.
24. Praecursorem summi regis.
25. Profitentes unitatem.
26. Prunis datum admiremur.

27. Psallat chorus corde mundo.
28. Quam dilecta tabernacula.
29. Qui procedis ab utroque.
30. Roma Petro glorietur.
31. Salve mater salvatoris.
32. Salve crux arbor vitae.
33. Simplex in essentia.
34. Splendor patris et figura.
35. Supernae matris gaudia.
36. Vox sonora nostri chori.
37. Zyma vetus expurgetur.

Ohne diese Liste des Clichtoveus zunächst näher zu bewerten, sei vorab bemerkt, daß gut ein Drittel dieser Sequenzen (die Nrr. 1, 2, 3, 6, 14, 15, 16, 20, 24, 27, 28, 32, 36) nach den bisher für Echtheit oder Unechtheit der Adamitischen Sequenzen geltenden Kriterien als unecht erklärt werden. Drei andere Sequenzen hingegen, welche Clichtoveus im Elucidatorium vorlegt und bespricht, sollen sicher vom Victoriner Adam stammen; Clichtoveus aber schweigt darüber. Daß er außerdem 18 unserem großen Prosator zugeschriebene Sequenzen übergeht, fällt wenig ins Gewicht, da das Elucidatorium überhaupt nur eine *Auswahl* von liturgischen Dichtungen bietet.

Als weiterer Gewährsmann aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts wäre zu nennen *Claude de Grandrue* (Claudius de Grandi Vico), ehemaliger Bibliothekar der Abtei St. Victor. Derselbe hat einem Sammelbande des 13. und 15. Jahrhunderts, jetzt Cod. Parisin. 14 872 (früher St. Victor 577), der eine Sequenzenserie enthält, auf fol. 221 die Bemerkung eingefügt: „Prosae editae a magistro Adam Britonis [sic!], quondam canonico sancti Victoris Parisius, de Deo, virgine Maria et de sanctis,“ und ebendort auf dem Vorsetzblatte die einschränkende Note: „Hymni seu (ut dicimus) prosae, partim Adami nostri, pag. 88, sed pag. 95 consequentium.“ Demnach wären in jenem aus St. Victor stammenden Codex auf Seite 88—95 Sequenzen Adams, von Seite 95 an solche seiner Nachfolger zu finden. In Wirklichkeit aber sind auf den genannten Seiten 88—95 manche Sequenzen aufgeführt, die sicher aus der Zeit *vor* Adam von St. Victor herrühren, und andere, die ebenso sicher einer *jüngeren Zeit* angehören.

Somit ist die Zuverlässigkeit der Autorenangabe in dieser Quelle hinfällig. Das gleiche gilt aus gleichem Grunde betreffs der Sequenzenliste im Cod. Parisin. 10 508 und folglich auch vom Zeugnis des Jean de Thoulouse, da er gutgläubig sein Wissen einzig auf diese Sequenzenliste stützte. Nicht viel besser ist es mit der Autorenausgabe des Clichtoveus bestellt. Läßt sich bei fünf, zehn und noch mehr Sequenzen ein Irrtum betreffs Angabe der Herkunft sicher feststellen, dann ist ein Irrtum bei noch manchen anderen nicht ausgeschlossen, wenngleich er vielleicht nicht festgestellt werden kann.

Da also direkte sichere Zeugnisse für bestimmte Sequenzen fehlen, so erübrigt kaum etwas anderes, als daß aus den ältesten liturgischen *Chorbüchern der Abtei St. Victor* jene Sequenzen herausgehoben werden, welche nach Inhalt und Form aus der

Zeit Adams stammen können *und* aus der Feder *eines und desselben*, und zwar sprachgewandten und tiefsinnigen Dichters zu fließen scheinen. Denn die Sequenzen unseres Victoriners wurden zuerst und vor allem doch wohl in seiner Abtei gesungen und bei der Verehrung, die man seinem Charakter und seinem großen poetischen Können dort sichtlich zollte, wohl noch längere Zeit liturgisch verwendet. Gerade in den Gradualien dieser einst so blühenden Abtei findet sich wirklich eine Reihe von Sequenzen, welche durch gleichmäßige Formvollendung, regelmäßige Technik, Tiefe des Gehaltes und Meisterschaft des Stiles sich von anderen unverkennbar abheben. Kein Graduale oder Sequentiar einer anderen Abtei oder Kirche weist in so großer Anzahl Sequenzen zweiter Epoche von solcher Schönheit und Vollendung auf wie die älteren Gradualien von St. Victor; einige dieser Art finden sich nur dort und wurden höchstens noch in der einen oder anderen Kirche zu Paris liturgisch verwendet.

Die zwei für unseren Zweck wichtigsten *Gradualien aus St. Victor* sind die auf der Pariser Nationalbibliothek unter den Signaturen 14819 und 14452 aufbewahrten. Sie sind die ältesten, die erhalten blieben, und ziemlich gleichen Alters, nämlich vom Ende des 13. Jahrhunderts. Der ganze Schriftcharakter läßt nicht zu, sie dem beginnenden 13. Jahrhundert zuzuweisen. Kein einziger Paläograph, dem wir die Hs. vorlegten, wagte eine so hohe Datierung; ja, es fehlte nicht an gewiegten Paläographen, welche sie nach sorgfältiger Prüfung sogar ins 14. Jahrhundert verweisen. Misset allerdings hat geglaubt, aus dem Umstande, daß im Corpus dieser Gradualien das Fest der Susceptio s. Coronae dominicae fehle, den Ursprung vor das Jahr 1239 annehmen zu müssen; von diesem Jahre datiert ja jenes Fest (Misset, l. c. pag. 23). Aber, wohl beweist das *Vorhandensein* dieses Festes im Corpus eines Codex, daß derselbe *nach* 1239 geschrieben sein muß, wie z. B. der Cod. Parisin. Arsen 110; umgekehrt jedoch läßt das *Fehlen* eines Festes nicht den sicheren Schluß zu, der betreffende Codex sei *vor* Einführung des Festes geschrieben. Im Mittelalter nämlich wurden neu eingeführte Feste durchaus nicht immer gleich rezipiert; und wann dies auch der Fall war, wurden neue Gradualien oft nach ältereren Vorlagen kopiert und die inzwischen neu eingeführten Festoffizien auf besondere Blätter oder auf leere Blätter älterer Chorbücher geschrieben. Sobald also der Schriftcharakter einer Hs. ganz klar ihr Alter bekundet, wie beim Cod. Parisin. 14452, kann und *muß* für das Fehlen eines bestimmten Festes ein anderer Grund angenommen werden als ein solcher, der das Alter des Codex auf eine durchaus unzulässige Grenze hinaufschrauben würde.

Die genaue Konstatierung des Alters der beiden Gradualien ist hier von besonderer Bedeutung. Dürften wir sie vom *Anfange* des 13. Jahrhunderts datieren, so wären sie nicht sehr spät,

nur etwa gut 20 Jahre, nach dem Tode des Adam von St. Victor geschrieben, und das in seiner Abtei. Nicht nur vom Texte wäre dann anzunehmen, er sei noch in ziemlicher Unversehrtheit überliefert, sondern namentlich die Annahme hätte dann viel Wahrscheinlichkeit für sich, daß der ganze Sequenzenschatz Adams noch annähernd komplett darin vorliege, ohne mit Produkten seiner Nachahmer oder mit von anderwärts her übernommenen Sequenzen schon nennenswert durchsetzt zu sein. Ganz anders liegt in diesen zwei Punkten die Sache, wenn erst beinahe 100 Jahre nach unseres Prosators Tode die Sequenzenliste der beiden Gradualien aufgestellt wurde. Und letzteres ist der Fall. So ist von vornherein die Möglichkeit bedeutend herabgemindert, die echten Sequenzen Adams aus jenen Gradualien auf *innere* Gründe hin mit einiger Sicherheit herauszuheben. Wir sind hier ähnlich schlecht bestellt wie für die Sequenzen Notkers.

Voll Zuversicht indessen, verleitet namentlich durch das zu hohe Einschätzen des Alters der beiden Gradualien, hat Misset aus den 72 Sequenzen des Cod. Parisin. 14452 nicht weniger als 45 herausgewählt, die er mit Gewißheit dem Victoriner Adam vindizieren möchte, nämlich:

1. Ave virgo singularis | Mater.
2. Ave virgo singularis | Porta.
3. Cor angustum dilatemus.
4. Corde voce pulsa caelos.
5. Cordis sonet ex interno.
6. Ecce dies celebris.
7. Ecce dies triumphalis.
8. Ex radice caritatis.
9. Exsultemus et laetemur | Et.
10. Gaude prole Graecia.
11. Gaude Roma caput mundi.
12. Gaude Sion et laetare.
13. Gaude Sion quae diem recolis.
14. Genovefae sollemnitas.
15. Gratulemur ad festivum.
16. Gratulemur in hac die.
17. Heri mundus exsultavit.
18. In excelsis canitur.
19. In natale salvatoris.
20. Iubilemus salvatori | Quem.
21. Iubilemus salvatori | Qui.
22. Laetabundi exsultemus.
23. Laudemus omnes inclita.
24. Laudes crucis attollamus.
25. Laus erumpat ex affectu.
26. Lux illuxit dominica.
27. Lux iucunda lux insignis.
28. Mundi renovatio | Nova.
29. O Maria stella maris.
30. Postquam hostem et inferna.
31. Profitentes unitatem.
32. Prunis datum admiremur.
33. Qui procedis ab utroque.
34. Rex Salomon fecit templum.
35. Roma Petro glorietur.
36. Salve dies dierum gloria.
37. Salve mater salvatoris | Vas.
38. Sexta passus feria.
39. Simplex in essentia.
40. Splendor patris et figura.
41. Stola regni laureatus.
42. Supernae matris gaudia.
43. Templum cordis adornemus.
44. Virgo mater salvatoris.
45. Zyma vetus expurgetur.

Es läßt sich kaum daran zweifeln, daß durch diese Liste mit Geschick jener *engere* Sequenzenkreis geschaffen ist, *innerhalb dessen* die Sequenzen Adams stecken müssen. Alle diese Sequenzen zeichnen sich nämlich aus durch Gehalt, Sprachgewandtheit und vollendete Technik, wie es sich für einen solchen Dichter geziemt, als welcher Adam von seinen Ordensgenossen gefeiert wird. Die übrigen 27 Sequenzen jenes Graduale (Cod.

Parisin. 14452) sind entweder sicher älteren Datums (Sequenzen erster Epoche bzw. schon in Quellen des 11. Jahrhunderts nachweisbar) oder zeigen solche Mängel, daß sie nicht gut einem hervorragenden Dichter zugemutet werden dürfen. — Aber, sind wirklich **alle** *diese 45 Sequenzen von Adam?* Hat nicht etwa in St. Victor oder anderswo ein *zeitgenössischer*, vielleicht sogar *etwas älterer Dichter in gleich vollkommener Weise*, wie der Prosator Adam, Sequenzen geschaffen? Letztere Frage glaubte man bisher bestimmt verneinen zu dürfen, bzw. schenkte ihr, da eine verneinende Antwort selbstverständlich erschien, gar keine Beachtung. Das im vorliegenden Bande für viele Sequenzen erbrachte Quellenmaterial aber, welches über Alter und liturgische Verbreitung verschiedener Sequenzen ein ganz neues Licht bringt, drängt zur These, daß Adam von St. Victor zu seiner Zeit *nicht allein* dastand als Meister klassischer Prosendichtung, sondern ebenbürtige Zeitgenossen und gar Vorläufer hatte, deren Produkte den seinigen in nichts nachstehen.

Bei den betreffenden Sequenzen im vorliegenden Bande ist jedesmal darauf hingewiesen. Ein paar wichtige Beispiele seien hervorgehoben:

„*Verbum bonum et suave*" (Nr. 218) stammt laut Quellen aus dem vollen 11. Jahrhundert und hat von da an in allen Ländern sehr weite Verbreitung gefunden. Der Dichter ist offenbar *älter* als Adam. Was er schuf, ist *vollendet* nach Inhalt und Form. *Alle technischen* Vorzüge, die als charakteristische Merkmale der Prosen Adams gerühmt werden, finden sich ausnahmslos auch hier: Im *Rhythmus* volle Harmonie zwischen Wort- und Versakzent, ferner reiner *Reim* und gleichmäßige Zäsur nach jedem zweiten Trochäus. Sogar in den Schlußversen jeder Strophe ist regelrecht der Rhythmus ausnahmslos gewahrt. Soll dieser gewandte und tiefsinnige Dichter nur diese eine Sequenz gemacht haben? Und wenn nicht, was mehr als wahrscheinlich, ist dann *keine* dieser seiner Sequenzen in die Gradualien von St. Victor gedrungen? Wenn sicher mindestens 27 Sequenzen dort Aufnahme fanden, ohne von Adam zu stammen, warum dann nicht noch etliche mehr? An welchen Merkmalen aber können wir dann diese von den echten Adamitischen unterscheiden? Unsere Sequenz „*Verbum bonum*" verrät sich allerdings durch ihr Vorkommen in Quellen des 11. Jahrhunderts und durch ihr Fehlen im alten Victoriner Graduale als unmöglich von Adam herrührend. Aber, mehr als eine der 45 angeblich Adam zuzuschreibenden Sequenzen, die in den Victoriner Gradualien sich vorfinden, *kann* sehr wohl durch einen bloßen Zufall bis jetzt nicht in einer Quelle des 11. Jahrhunderts nachweisbar sein, wenngleich sie wirklich aus dem 11. Jahrhundert, etwa vom Dichter des „Verbum bonum", stammen mag.

Die gleichen Erwägungen sind an die prächtige Sequenz

„*Hodiernae lux diei*“ (Nr. 219) zu knüpfen. In *jeder* Hinsicht wäre sie eines Adam von St. Victor würdig. Nur der Umstand, daß sie schon in einer Quelle des ausgehenden 11. Jahrhunderts vorgefunden wird, gibt uns einen sicheren Anhaltspunkt, sie nicht dem Victoriner zuzuschreiben. Aber wenn zufällig die Quelle des 11. Jahrhunderts fehlen würde? — Allerdings ist in jener Sequenz viermal die Zäsur nach dem zweiten Trochäus nicht eingehalten. Aber, was in aller Welt berechtigt zur Behauptung, daß Adam von St. Victor stets diese Regel beobachtet habe? Dafür wäre nötig, daß wir *vorher* die Produkte seiner Muse sicher kännten. Sich darauf zu berufen, jene Zäsur gehöre zur technischen *Vollkommenheit* einer Sequenz und müsse deshalb in den Liedern eines *vollkommenen* Dichters, wie unser Victoriner es nach alter Tradition ist, sich regelrecht ausnahmslos gewahrt finden, ist reinste Willkür. Viel eher wäre zu verlangen, daß Verstöße gegen den *Rhythmus* einem vollkommenen Dichter nicht zugetraut würden, da solche Verstöße ungleich empfindlicher wirken, als das gelegentliche Nichtbeachten einer Zäsur. In den angeblich von Adam stammenden Sequenzen ist aber oftmals der Rhythmus des Schlußverses einer Strophe und manchmal auch anderer Verse ungleichmäßig; in unserer Sequenz hingegen stimmt ausnahmslos in *allen* Versen der Versakzent zum Wortakzent, fließt also der Rhythmus klar und rein. *Vor* dem Victoriner Adam hätte es demnach Prosatoren gegeben, welche ihm auch in technischer Hinsicht mindestens ebenbürtig, wenn nicht überlegen waren. Die Schlußfolgerungen aus diesen Tatsachen liegen nach dem Gesagten auf der Hand.

Am verhängnisvollsten für die bisher geltenden Merkmale, aus denen die Echtheit einer Adamitischen Sequenz abzuleiten sei, ist die Kreuzsequenz „*Laudes crucis attolamus*“ (Nr. 120). Sie findet sich in allen Victoriner Gradualien, ist hervorragend nach Inhalt und Form, wahrt alle Regeln der Technik betreffs Rhythmus, Reim und Zäsur. Und dennoch darf sie nicht dem großen Prosator von St. Victor zugeschrieben werden. Wenigstens erheben sich gegen eine solche Zueignung die gewichtigsten Bedenken. Sie sind auf Seite 192 dieses Bandes vorgebracht. Zu jenen Bedenken kommt ein äußerst beachtenswerter Umstand. Nach Strophe 13 der in Frage stehenden Sequenz sind in vielen Quellen und namentlich in den Victoriner Gradualien zwei Strophen eingefügt, welche an *dieser* Stelle durchaus sinnstörend wirken (s. u. S. 191) und entweder von ihrem ursprünglichen Platze verschoben oder, was wahrscheinlicher, in wenig glücklicher Weise als spätere Zudichtung hier eingefügt sind. Die Abtei St. Victor hätte also eine Sequenz ihres Adam nicht in ihrer ursprünglichen Form gewahrt. Ungleich wahrscheinlicher aber ist es, da ohnehin so vieles gegen Adam als Verfasser spricht, daß diese Sequenz anderswoher übernommen und in die Chor-

bücher von St. Victor in der nicht mehr ganz ursprünglichen Fassung eingegliedert wurde.

Dies alles berechtigt zu dem Urteile: In St. Victor oder anderswo gab es einen oder gar mehrere Dichter, welche schon *früher*, bevor Adam von St. Victor sein großes dichterisches Können bekundete, nämlich gegen Schluß des 11. Jahrhunderts, sich in herrlichen Sequenzen als Meister der Poesie nach Inhalt und Form bewährten. Wenigstens zwei solcher Mustersequenzen finden sich in den ältesten der uns erhaltenen Gradualien von St. Victor. Wenn dies von zweien feststeht (— und wäre es auch nur *eine* —), dann kann sehr wohl noch manche andere Sequenz, die nur wegen ihrer technischen Vollendung, ihrer inneren Vorzüge und ihres Auftretens in den Victoriner Chorbüchern als Produkt der Muse Adams angesehen wird, aus der Zeit *vor* Adam stammen und dem Sequenzbestande jener Chorbücher eingegliedert sein, ohne daß wir bei diesen Sequenzen ihren Ursprung aus dem 11. Jahrhundert nachweisen können. Gelingt es also nicht, zuverlässige *äußere* Zeugnisse aufzubringen, dann müssen die bisher geltenden inneren Kriterien, auf welche hin gewisse Sequenzen dem Victoriner Adam zugeschrieben wurden, als unzureichend bezeichnet werden. Diese Kriterien passen nämlich nicht nur für die Sequenzen des Victoriners, sondern auch für solche seiner Zeitgenossen oder Vorläufer in der Prosendichtung.

Somit kann die Frage, welche Sequenzen von Adam von St. Victor gedichtet wurden, durchaus nicht als erledigt betrachtet werden. L. Gautier und E. Misset haben der Hymnologie einen guten Dienst erwiesen, da sie eine engere Liste von 45 Sequenzen aufstellten, für welche und für welche wahrscheinlich allein der Victoriner Adam als Autor in Betracht kommen kann; *welche derselben wirklich von ihm stammen*, das zu ermitteln bleibt noch immer eine schwierige, aus inneren Kriterien allein wohl nie lösbare Aufgabe der Hymnologie.

Wir haben daher bei den in Frage kommenden Sequenzen Adams einfach bemerkt: „*Ascribitur* Adamo de S. Victore." Den Text dieser Sequenzen hat Misset in der oben bezeichneten Ausgabe einzig aus dem Cod. Parisin. 14452 ediert, und zwar ohne die Varianten zu verzeichnen und ohne andere Quellen anzugeben. Durch diese Mängel hat jene Ausgabe, so gut auch der Text des Cod. Parisin. 14452 durchweg ist, sich des Anspruches auf *wissenschaftlichen* Wert von vornherein begeben. Vorliegender Band hat diese Mängel zu heben gesucht und namentlich auch durch möglichst vollständige Quellenangabe ein Bild von der *liturgischen Verbreitung* der einzelnen Sequenzen vermittelt. Gerade die äußerst verschiedene Art der Verbreitung mancher Sequenzen, von denen einige nur auf Frankreich oder einzig auf Paris oder gar nur auf St. Victor beschränkt blieben,

andere hingegen in alle Länder und vereinzelt schon sehr früh, wie im Anfange des 12. Jahrhunderts, drangen, gibt einen wichtigen Fingerzeig, ob mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit Adam von St. Victor als Verfasser gemutmaßt werden darf.

* * *

Die *liturgische Verbreitung* einer Sequenz durch die verschiedenen Jahrhunderte hindurch und namentlich die Art ihres Vorkommens in den verschiedenen Ländern ist von größter Bedeutung für die *Geschichte* des Liedes, für Bestimmung von Zeit und Ort des Ursprunges u. ä. Daher ging das Bestreben dahin, die *Quellen möglichst vollzählig* vorzuführen, wenngleich von Notierung der etwaigen *Varianten* aus allen Quellen, besonders wenn sie sehr zahlreich waren und neben guten alten manche minderwertige jüngere zur Verfügung standen, abgesehen werden konnte oder auch mußte. Welche Quellen für die Varianten unberücksichtigt blieben, ist jedesmal angemerkt. — Bei älteren Sequenzen, die so gut wie *allgemeine* Verbreitung erlangten, wie z. B. „Victimae paschali laudes", begnügten wir uns wohl mit Recht damit, nur die Quellen aus zwei oder drei Jahrhunderten namhaft zu machen und für den Text zu verwerten.

Durch die Heranziehung so vieler Quellen ist das Bild der meisten Sequenzen in bezug auf Text, Ursprung, Alter und Verbreitung *wesentlich geändert*, so daß die bisher vorliegenden Editionen dieser Sequenzen einfachhin nicht mehr Verwendung finden und nur noch bibliographisches Interesse beanspruchen können. Dadurch soll das Verdienst jener Hymnologen, welche solche Sequenzen erstmals weiteren Kreisen bekannt machten, nicht im mindesten geschmälert erscheinen. Wurden nun diese Editoren, wie z. B. Neale, Daniel, Mone u. a., bei den neu vorgelegten Liedern nicht erwähnt, so war der Grund keineswegs, weil „die Herausgeber [der Analecta Hymnica] so sehr auf ihr eigenes Wissen allein vertrauen mochten" (Deutsche Literaturzeitung 1913, Nr. 22, Sp. 1383). Der Grund liegt vielmehr einzig darin, weil *Chevalier* in seinem Repertorium Hymnologicum die Arbeit schon erledigt hat, beim Incipit einer Sequenz oder eines Hymnus anzumerken, in welchen Werken dieselben veröffentlicht waren. Auf solche Veröffentlichungen ist von uns nur dann hingewiesen, wenn aus denselben wirklich noch ein nutzbringendes Wissen geschöpft werden kann.

Da aus dem Quellenverzeichnis ersichtlich wird, in welchen Ländern, Landesgebieten oder Ordenskirchen eine Sequenz ausschließlich oder vorwiegend benutzt wurde und in welchen nicht oder so gut wie gar nicht, so ließ sich hieraus vielfach konstatieren, in welchem Lande bzw. Landesteile jene Dichtung entstand, und ebenso, ob der Dichter einem bestimmten Orden

angehörte. Auf diese Weise ist es u. a. geglückt, für eine ganze Reihe besonders von Mariensequenzen festzustellen, daß sie dem *Dominikanerorden* entstammen Nrr. 277—288). Die Mehrzahl derselben gehört dem 13. Jahrhundert an; sie stehen durchweg auf einer hohen Stufe poetischer Schönheit. Ein neues Licht fällt so auf die *dichterische Betätigung der Dominikaner*, welche ungleich größer und wirkungsvoller war, als bisher geahnt wurde. Sie tritt würdig neben jene der Franziskaner, wenngleich letzterer die Palme gebührt. In kurzen Notizen ist jedesmal auf den gekennzeichneten Ursprung hingewiesen, wenn hinreichende Indizien mehr oder weniger ein Urteil ermöglichten. —

Wenn *Deutschland* als Ursprungsstätte genannt wird, so ist darunter das ganze Ländergebiet deutscher Zunge, also auch die Schweiz und Österreich-Ungarn nebst Böhmen, gemeint. Oftmals konnte ein engeres Gebiet umschrieben werden. Bezeichneten wir dieses generell als *Süddeutschland*, so deckt sich letzteres nicht selten mit der *großen alten Erzdiözese Salzburg*, welche einstens nicht weniger als acht Suffragan-Bistümer in Bayern und Steiermark und Tirol umfaßte, nämlich Chiemsee, Gurk, Lavant, Seckau, Brixen, Freising, Passau und Regensburg (vgl. Pirmin Lindner, Monasticon Metropolis Salisburgensis antiquae. Salzburg 1908). Gerade in diesen Diözesen bzw. in Abteien dieser Diözesen blühte seit Ende des 11. Jahrhunderts sehr die Hymnodie; neben *Seckau* war namentlich allen Anzeichen nach das Regulierte-Chorherrn-Stift *St. Florian* (damals zur Diözese Passau gehörig) an der Sequenzendichtung hervorragend beteiligt. Es verdient sehr Beachtung, daß während des 12. Jahrhunderts keineswegs nur Frankreich oder in Sonderheit die Augustiner Chorherrn-Abtei St. Victor zu Paris durch erstklassige Sequenzen sich auszeichnete, sondern daß gleichzeitig in Deutschland St. Florian und Seckau eine ähnliche Blüte dieser Dichtungsart aufweist. Auch für diese wichtige Tatsache liefert der Inhalt des vorliegenden Bandes das Beweismaterial. Dabei ist es interessant, daß in beiden Ländern es *Augustiner* Chorherrn sind, welche die Sequenzendichtung so förderten. Das Erbe dieses Literaturzweiges übernahmen also von den Benedictinern die Augustiner, um es an die Söhne der hl. Franziskus und Dominikus weiterzugeben. Jeder dieser Orden gab den Dichtungen sein eigenes Gepräge. Über dieses interessante Thema soll später eine eingehende Studie sich verbreiten.

* * *

Ein kurzes Wort als Nachtrag zu den Sequenzen des vorhergehenden Bandes 53:

1) Bei drei Sequenzen, die dort unter den Nr. 100 u. 154 u. 178 vorgelegt wurden, war durch ein bedauerliches Versehen das Vorhandensein derselben in dem wichtigen Trop. ms. *Augiense* saec. 11.

in. Cod. Bambergen. Ed V 9 nicht angemerkt und daher auch das Notieren der Varianten unterblieben. — Zu Nr. 154 ist als Variante aus dem genannten Codex nachzutragen: 4, 1 Cum; 9, 2 Sueviae misit; ebendort ist die Bemerkung „Es befremdet, daß Rheinau durch keine Quelle vertreten ist" zu streichen. — Zu Nr. 178 ist aus gleicher Quelle nachzutragen: 8, 2 Petri pio: 14, 1 Penitet (vielleicht = Praenitet); 16, 1 sq. cuncta *tuos* | *Augienses servulos.* Letztere Lesart ist als diejenige der ältesten Quelle in den Text aufzunehmen. Aus ihr geht hervor, daß die Sequenz ursprünglich für *Reichenau* gedichtet war und wohl aus der Feder *Bernos* stammt.

2) In Nr. 84 ist 17, 2 das Wort „*threnera*" in den Text aufgenommen. Wir waren dem gleichen Worte schon zweimal begegnet, nämlich im Bd. 37 bei der Nr. 27, Vers 3 a, 1 und Nr. 128, Vers 6 a, 3. *Karl Weyman* ist der Ansicht, es sei „die den alten Dichtern geläufige Unterweltsbezeichnung *Taenara* herzustellen" (Lit. Rundschau. XXVIII. Sp. 366); dem Urteile dieses eminent sachkundigen Freundes, dem wir schon so manchen wertvollen Aufschluß in philologischen und literarhistorischen Dingen verdanken, ist jedenfalls beizustimmen.

3) Die im Vorworte zu Bd. 53 entwickelte Theorie über den *Ursprung der Sequenz* in Frankreich und nicht durch Notker in St. Gallen fand durchweg günstige und zustimmende Aufnahme. Von namhaften Gelehrten ist es wohl nur *Wilhelm Meyer* (Die Preces der mozarabischen Liturgie. Berlin 1914; in Abh. d. Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen; Philol.-Hist. Kl. XV. Nr. 3 S. 8), der sie kurzweg ablehnt. „Blume hat in der Einleitung zu den ‚Liturgischen Prosen erster Epoche' Notkers Angaben verworfen und behauptet, schon einige Zeit vor Notker seien Sequenzen gedichtet worden. Ich finde keinen genügenden Grund, die Angaben Notkers als erfunden zu erklären, zumal da sie den Verhältnissen ganz entsprechen." Leider gibt W. Meyer in keiner Weise an, *wie* die Angaben Notkers [richtiger: die Angaben im sogenannten Prooemium Notkeri] „den Verhältnissen entsprechen". In der betreffenden Vorrede und eingehender im Kirchenmusikal. Jahrb. 1911 (S. 1 ff) sind die *feststehenden Tatsachen* angeführt, aus denen evident hervorzugehen scheint, daß die im Prooemium Notkeri gemachten Angaben den Verhältnissen *nicht* entsprechen, vielmehr in mehreren Punkten ihnen schnurstracks zuwiderlaufen. Solange nicht der Nachweis geliefert wird — und er dürfte kaum geliefert werden können —, daß und wie jene Tatsachen und Resultate mit den Angaben im Prooemium Notkeri in Einklang zu bringen sind, ist in letztere Angaben *mindestens* starker Zweifel zu setzen. Keinenfalls ist behauptet oder auch nur angedeutet worden, „die Angaben **Notkers** seien *erfunden*", noch auch ist man genötigt, wie der sonst durchaus unserer Sequenzentheorie beipflichtende *G. van Poppel* im holländischen

„Museum“ (XIX. Sp. 233) sich drastischer ausdrückt, „Notker vor een *leugenaar* uit te maken“. Im Gegenteil: Da wir annehmen müssen, *Notker* habe *keineswegs* im sogenannten „Prooemium“ pure Erfindungen oder gar Lügen zum besten geben wollen, und da ein Irrtum seinerseits betreffs des Ursprungs seiner eigenen Sequenzen ausgeschlossen ist, so sind wir zum Urteil genötigt, das sogenannte „Prooemium Notkeri“, dessen handschriftliche Überlieferung erst ein Jahrhundert nach Notkers Tode einsetzt, sei in der uns vorliegenden Form *nicht von Notker* verfaßt, sondern von einem *späteren* St. Galler Mönche. Selbst letzterer braucht nicht gerade als Lügner oder Fälscher angesehen zu werden, sondern als ein Mann, der im Geiste seiner Zeit aus Naivität *seine irrigen* Ansichten über die Entstehung der Sequenzen dem großen Prosator Notker in den Mund legte bzw. dessen Berichte mit seinen eigenen Anschauungen untermischte oder danach ummodelte und dadurch große Irrtümer und Konfusion für lange Zeit angerichtet hat. Damit ist nicht gesagt, daß *alle* Angaben im Prooemium irrig bzw. unecht seien (vgl. *Karl Strecker* im Neuen Archiv d. Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtsk. XXXVIII, S. 60, Anm. 2).

Wegen der *Versabteilung* erscheint gegenüber jener Kritik, der eine gewisse Ungleichmäßigkeit in diesem Punkte nicht behagen will (vgl. Deutsche Literaturzeitung, 1913, Sp. 1383 ff.), eine kurze Erklärung angebracht. Es unterliegt keinem Zweifel, daß je *ein* Vers auch graphisch, im Druck, durch je *eine Verszeile* wiedergegeben werden sollte. Ist jedoch ein Vers etwas umfangreich, dann ergibt sich aus dem Übelstande, daß das Format der Analecta Hymnica nicht gleich anfangs genügend groß vorgesehen ist, eine Schwierigkeit. Dieselbe macht sich bei den Sequenzen, in denen Strophe und Gegenstrophe *nebeneinander* zu stellen sind und daher der Text auf einer Seite stets in *zwei* Kolumnen zu verteilen ist, besonders bemerkbar. Um sie zu beheben, blieb nur das eine Mittel übrig, längere Verse, die nicht in einer Zeile untergebracht werden konnten, zu *brechen*. Ist aber einmal eine solche Brechung aus rein *technischen* Rücksichten nötig, dann wird sie am entsprechendsten nach der Hauptzäsur des Verses vorgenommen. Als Beispiel diene Str. 3 u. 4 in Nr. 188:

3. Stella nova
 noviter oritur,
Cuius ortu
 mors nostra moritur,
Evae lapsus iam restituitur
 In Maria.

4. Ut aurora
 surgens progreditur,
Velut luna
 pulchra describitur,
Super cuncta ut sol eligitur
 Virgo pia.

Der erste und zweite Vers *mußte* gebrochen werden. Das ist unschön; aber da nach der Zäsur eine Pause von selbst einsetzt, wird die Versbrechung an *dieser* Stelle am wenigsten un-

schön empfunden. Keineswegs aber soll durch diese *Zeilen*-*brechung* *ein* Vers in zwei *Verse* zerlegt werden; dieser irrigen Annahme wird schon dadurch vorgebeugt, daß nach der Brechung die Zeile eingezogen ist *und* sie nicht mit einer Majuskel beginnt. — In manchen Versen ist *Binnenreim*, und zwar an der Zäsurstelle. Wenn in solchen Fällen, auch ohne Notwendigkeit aus dem genannten technischen Grunde, der Vers in zwei *Zeilen* zerlegt wurde, so geschah dies, um den *Reim* fürs *Auge* leichter kenntlich zu machen. Wer verständnisvoll liest, wird nicht gleich herauslesen, daß hier aus einem Verse zwei *Verse* fabriziert seien. Wie überall, so führt auch hier rein mechanische Gleichmäßigkeit zu geisttötender Pedanterie.

Das furchtbare Völkerringen, welches augenblicklich tobt, blieb auch für diesen Band der Analecta Hymnica nicht ohne Einfluß. Zum Glück waren die handschriftlichen Quellen für diese Sequenzen, welche einstens als Gesamtgut der universellen, weil katholischen Kirche vielfach bei *allen* Völkern des Abendlandes in gemeinsamem liturgischen Gebrauche waren, in den Bibliotheken der verschiedenen Länder schon ausgenutzt worden, als die furchtbare Kriegsfackel aufloderte und den Zugang zu Feindesland versperrte. Aber während der Drucklegung waren wir bemüht, die eine oder andere Handschrift des Britischen Museums in London und der Bodlejana in Oxford zu revidieren und für etwaige Korrekturen und Nachträge zu verwenden. Vom 16. Druckbogen an ward dem durch den Ausbruch des Krieges ein jähes Ende bereitet.

Noch ein anderes Ereignis wirft auf diesen Band seine Schatten. Der Verleger der Analecta Hymnica, **Otto Richard Reisland,** der 30 Jahre hindurch weit über das Interesse eines bloßen Verlegers hinaus dem großen Unternehmen die Sympathien eines wahren Freundes und Förderers zuwandte, sollte das Erscheinen dieses Bandes leider nicht mehr erleben. Im September des verflossenen Jahres 1914 rief ihn Gott der Herr in die Ewigkeit ab. Wie er für die Analecta Hymnica dachte und fühlte, obgleich sie als ein wissenschaftliches, naturgemäß auf einen engeren Interessentenkreis beschränktes Werk ihm finanziell keinen Vorteil einbringen konnten, beweist genugsam seine Versicherung in einem Briefe: „Es ist mir eine Ehre und eine Freude, dieses hochbedeutsame Werk fördern zu können.“ Das war kein bloßes Wort. Ein treues dankbares Gedenken wird ihm von uns stets bewahrt bleiben. Die Trauer über den großen Verlust wird in etwas gemildert durch die erfreuliche Aussicht, daß die Söhne des Verblichenen das edle Wohlwollen des Vaters für die Analecta als teure Erbschaft übernehmen und treu hüten wollen.

München und Rom, Januar 1915.

Cl. Blume und **H. M. Bannister.**

Thesauri Hymnologici Prosarium.

Partis alterius Volumen I.

Sectio prima:

Sequentiae transitoriae.

Sequenzen des Übergangsstiles.

I. De Deo.

1. In Nativitate Domini.

1. Caeleste organum hodie
sonuit in terra;

2. Ad partum virginis
superum cecinit caterva.

3. Quid facis, humana turba?
Cur non gaudes cum supera?

4. Vigilat pastorum cura;
vox auditur angelica.

5. Cantabant inclita carmina,
plena pace et gloria;

6. Ad Christum referunt propria,
nobis canunt ex gratia.

7. Nec cunctorum sunt haec dona,
sed mens quorum erit bona;

8. Non sunt absolute data,
differenter sunt prolata.

9. Affectus deserat vitia,
et sic nobis pax est illa,
quia bonis est promissa.

10. Iunguntur superis terrea;
ob hoc quidem laus est iuncta,
sed decenter fit divisa.

11. Gaude, homo,
cum perpendis talia!

12. Gaude, caro,
facta Verbi socia!

13. Nuntiant
eius ortum aethera
lucis per indicia.

14. Subeunt
duces gregum lumina
Bethlem usque praevia.

15. Invenitur
rex caelorum
inter animalia;

16. Arto iacet
in praesaepi
rex, qui cingit omnia.

17. Stella maris,
quem tu paris,
colit hunc ecclesia;

18. Ipsi nostra
per te pia
placeant servitia.

19. Iam dicantur alia.

Trop. ms. Aeduense saec. 10/11. Cod. Parisin. Arsen. 1169. A. — Trop. ms. S. Augustini Lemovicensis saec. 11. Cod. Parisin. 1119. B (ist defect). — Trop. ms. Cluniacense saec. 11. Cod. Parisin. 1087. C. — Grad. ms. Gallicum saec. 11/12. Cod. Bruxellen. Fetis 1172. D. — Trop. ms. Cameracense saec. 12. in. Cod. Cameracen. 61 (60). E. — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1871. F. — Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13.) Cod. Parisin. 1139. G. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. H. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13.

Cod. Parisin. 1086. I. — Collect. ms. Aureliense saec. 13. in. Cod. Archiv. Lemovicen. D 1221. K. — Grad. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. L. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Commun. Assisien. 695. M. — Offic. ms. Fatuorum Senonense saec. 13. Cod. Senonen. 46. N. — Miss. ms. Senonense saec. 14. Cod. Londinen. Add. 30058. O. — Miss ms. Tullense saec. 14. Cod. Spinalien. 116 (20). P. — Miss. ms. Longoretense saec. 14. Cod Parisin. 1106. Q. — Miss. ms. Dignense saec. 14. Cod. Massilien. Ea 69 (104). Q*. — Procession. ms. Gellonense (abbatiae S. Guilelmi) saec. 14/15. Cod. Monpessulan. Mus. Fabr. 20. R. — Miss ms. Ambianense saec. 15. Cod. Taurinen. D. II. 7. S. — Pros. et Trop. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten. 57. T.

Trop. et Prosar. ms. Anglicum saec. (11. et) 12. Cod. Londinen. Calig. A XIV. U. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Mancunien. Crawford lat. 24. V. — Miss. ms. Sarisburiense (Oxoniense) ann. 1252—62. Cod. Bononien. 2565. W. — Grad ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod Coll. Univ. Oxonien. 148. X. — Miss. et Brev. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. Y. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. Z. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. **a.** — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 213. **b.** — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c. 3. **c.** — Miss. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. **d.** — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. privat. reimpr. Burntisland 1864. **e.**

Trop. ms. Benedictinum (Hispanicum?) saec. 12. Cod. Capit. Oscen. s. n. **f.** — Grad. ms. Toletanum saec. 12/13. Cod. Toletan. 35—10. **g.** — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. **h.** — Grad. ms. Hierosolymitanum saec. 13. in. Cod. Roman. Angelic. 477 (D VII 3). **i.** — Grad. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Carolsruhan. S. Blas. 102. **k.** — Grad. ms. Carmelitanum saec. 14/15. Clm. Monacen. 23027. **l.** — Miss. ms. Neapolitanum (Augustino-Romanum) anni 1506. Cod. Vatican. Ottob. 221. **m.** — Sequent. ms. Sangallense dictum „Branderianum“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **n.**

Ferner ging die Sequenz in etwa zwei Dutzend gedruckter Missalien des 15. und 16. Jahrh. über, vorwiegend in *französische* u. vereinzelte *englische*, wozu man vgl. Chevalier, Repert. Nr. 3413; außerdem: Miss. Hispalense impr. Hispali 1507. **o.** — Miss. Caesaraugustanum impr. Caesaraugustae 1498. **p.** — Miss. Valentinum impr. Caesaraugustae 1528. **q.** — Miss. Nidrosiense impr. Hafniae 1519. **r.** — Bei der sicheren Überlieferung des Textes ist die Collation auf die Quellen ADF—ILNORSU—Z **a c d e i—o** beschränkt worden.

1—6 fehlt **d.** — 1, 2 in terris H **e l o.** — 2, 2 suprema caterva (cecinit fehlt) **o.** — 3, 1 facit DG; turma L **n.** — 3, 2 gaudet DG; gaudes fehlt L **n.** — 5, 1 Cantant D. — 5, 2 u. 6, 2 umgestellt U. — 5, 2 plenaque **o.** — 7, 1 Sed cunctorum H, Haec cunctorum **o.** — 7, 2 erunt quorum est mens bona **o**; si mens G. — 8, 1 Nec sunt NZ **a d c.** — 8, 2 sed decenter sunt **a c d e** (cfr. 10,3); deferente sunt **o**; differenter sed (statt sunt) AGILNRSY **k l.** — 9, 1 deserant DFGXZ **a c e i o**, deserens L **n.** — 9, 2 et sic nos pax sequetur **o**; pax et illa S. — 9, 3 quae bonis **n**, quae iam bonis S. — 10 sqq. fehlen **o.** — 10, 2 ob hoc nobis lux est F. — 10, 3 decenter est AF—IXY **l m**, decenter sunt NO. — 12, 2 fraterna (statt facta) Y; verbis D. — 13, 2 sidera (statt aethera) XYZ **a d e n.** — 13,3 u. 14,3 umgestellt AX **k n.** — 13, 3 nati (statt lucis) N. — 14, 1 Incunt NOX **a c d e.** — 14,2 limina **n.** — 14 fehlt Y. — 16 sqq. fehlen U. — 16, 2 qui facit omnia NOXZ. — 17, 3 colit haec DGLNX **n.** — 18 fehlt Y. — 19 fehlt **i**; Resonent (Personent Z) cuncta redempta OSXYZ **a c d**, Resonent cuncta Amen redempta N **e**, Iam dicatur alia Amen Amen eia F. — Der naive Abschluß „Iam dicantur alia (sc. servitia)“ ist jedenfalls eigenartig (vgl. jedoch die Schlußklausel in Nr. 3) und dürfte als höchst ungewohnt die Änderungen dieser Schlußklausel in mehreren Quellen veranlaßt haben.

In den Anal. Hymn. VII, Nr. 35 ist vorstehende Sequenz als eine „Martialenser“ nur aus G u. H ediert. Die nunmehr aufgedeckten Quellen lassen wohl *Frankreich* als Ursprungsstätte erkennen, weisen aber keineswegs in besonderer Weise nach St. Martial. Das Gebiet der liturgischen Verwendung blieb neben Frankreich auf England u. Spanien begrenzt. — Wenn Chevalier in seinem Repertorium (Nr. 3413) als Verfasser einen „*Monachus S[i] Galli*“ anführt, so kann sich dieser Irrtum nur auf die ganz wertlose und falsche Angabe im Cod. Brander (Quelle n) stützen, wo es heißt: „Sequentia patris alicuius S. Galli conventus“.

Rhythmus u. Reim werden von der 7. Strophe an vollkommener. Schon in den einleitenden Strophen ließen sich Symmetrie und Rhythmus mehr zur Geltung bringen durch die in den Analecta l. c gewählte Abteilung:

1. Caeleste organum
hodie
sonuit in terra;

2. Ad partum virginis
superum
cecinit caterva.

Aber die *Melodie* verlangt eher die oben vorgelegte *chiastische* Symmetrie, welche jedoch ebenfalls der Melodie noch nicht genau entspricht, da wohl 1, 2 mit 2, 1, aber nicht 1, 1 mit 2,2 melodisch parallel ist. — Eine Nachbildung ist die Thomas-Sequenz „*Sollemne canticum*“ (Nr. 81 dieses Bandes).

2. In Nativitate Domini.

1. Laetabundus
exsultet fidelis chorus,
Alleluia;

2. Regem regum
intactae profudit thorus;
Res miranda.

3. Angelus consilii
natus est de virgine,
Sol de stella,

4. Sol occasum nesciens,
stella semper rutilans,
Semper clara.

5. Sicut sidus radium,
profert virgo filium
Pari forma:

6. Neque sidus radio,
neque mater filio
Fit corrupta.

7. Cedrus alta Libani
conformatur hyssopo
Valle nostra;

8. Verbum, mens altissimi,
corporari passum est
Carne sumpta.

9. Isaias cecinit;
synagoga meminit,
nunquam tamen desinit
Esse caeca;

10. Si non suis vatibus,
credat vel gentilibus
Sibyllinis versibus
Haec praedicta.

11. Infelix propera,
crede vel vetera;
cur damnaberis, gens misera?

12. Quem docet litera,
natum considera;
ipsum genuit puerpera.

Trop. ms. Cameracense saec. 11/12. Cod. Cameracen. 79 (78). A. — Trop. ms. Cameracense saec. 12. in. Cod. Cameracen. 61 (60). B. — Grad. ms. Turonense saec. 11. ex. (mutilum). Cod. Florentin. Ashb. 18 (62—19). C. — Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13). Cod. Parisin. 1139. D. —

Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. E. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. F. — Trop. ms. S. Carauni Carnotensis saec. 13. in. Cod. Roman. Angelic. 435 (D V 3). G. — Grad. ms. Rotomagense saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. H. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Commun. Assisien. 695. I. — Miss. ms. Beccense saec. 13. Cod. Parisin. 1105. K. — Miss. ms. Baiocense saec. 13. Cod. Capit. Baiocen. 62. L. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. M. — (Miss. et) Prosar. ms. S. Barbarae in Algia saec. (12. et) 13/14. Cod. Sangenovefian. 96 (BBl. fol. 7). N. — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. O. — Miss. ms. Sangenovefianum saec. 14. Cod. Sangenovefian 90. P. — Miss. ms. Lucionense saec. 14. Cod. Capit. Baiocen. 61. Q. — Miss. ms. Tullense saec. 14. Cod. Spinalien. 116 (20). R. — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14. Cod. Parisin. 1106. S. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. T. — Miss. ms. Senonense. saec. 14. Cod. Londinen. Add. 30058. U. — Miss. ms. Cathalaunense saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 595. X. — Miss. ms. Montis S. Michaelis saec. 15. Cod. Abrincen. 43. Y. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. Z. — Procession. ms. Gellonense (abbatiae S. Guilelmi) saec. 14/15. Cod. Monpessulan. Mus. Fabr. 20. **a.** — Miss. ms. Vapincense saec. 15. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1679. **b.** — Miss. ms. S. Maclovii saec. 15. Cod. Naneten. 28. **c.** — Trop. et Pros. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten. 57. **d.** — Miss. ms. festivum Lemovicense saec. 15. Cod. Berolinen. Hamilt. 442. **e.** — Miss. ms. Gemeticense anni 1485. Cod. Rotomagen. 301. **e*.**

Prosar. ms. Agaunense saec. 11/12. Cod. Einsidlen. 366. **f.** — Grad. ms. Sanblasianum saec. 11/12. Cod. Paulan. 25. 2. 25. add. saec. 12. **g.** — Trop. ms. Germanicum (Sangallense?) saec. 12. Cod. Roman. Angelic. 948 (R IV 38). **h.** — Miss. ms. Sitanstettense saec. 12. Cod. Sitanstetten. 14. **i.** — Trop. ms. Wingartense saec. 12/13. Cod. Mus. Palat. Vindobonen. 118. **k.** — Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien. Hdb. I. Asc. 95. **ka.** — Grad. ms. Rhenoviense anni cr. 1233. Cod. Turicen. Rhenov. 14. **kb.** — Grad. ms. Sangallense saec. 13. Cod. Sangallen. 379. **kc.** — Grad. ms. Arnoldi Aquisgranensis saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. **l.** — Grad. ms. Pataviense (?) saec. 13. in. Cod. Hilarien. 148 **m.** — Miss. ms. S. Floriani saec. 13. Cod. Florian. XI 390 **n.** — Miss. ms. Hildesheimense saec. 13. Cod. Capit Treviren. 135. **o.** — Grad. ms. Castri Teriolensis saec. 12. Cod. Ambrasen. CN 60. add. saec. 13. **p.** — Grad. ms. Augustanum saec. 13. Clm. Monacen. 3914. **q.** — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. **r.** — Miss. ms. Admuntense saec. 13/14. Cod. Admunten. 751. **s.** — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. **t.** — Miss. ms. S. Arnulfi Metensis anni 1321. Cod. Meten. 133. **u.** — Miss. ms. Pragense saec. 14 in. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. **x.** — Prosar. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX (253). **y.** — Grad. ms Bambergense saec. 14/15. Cod. Roman. Angelic. 1424 (T VII 11). **z.** — Miss. et Grad. ms. Novi Castri anni 1425. Cod. Novocastren. s. n. **aa.** — Grad. ms. Vredense saec. 15. Cod. Vreden. Lit.2. **bb.** — Miss. ms. Herbipolense anni 1484. Cod. Bruxellen. Fétis 1164. **cc.**

Collect. ms. Anglicum saec. (11.) 12. (14.) Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 367. **cc.*** — Trop. et Pros. ms. Anglicum saec. (11. et) 12. Cod. Londinen. Calig. A XIV. **dd.** — Trop. ms. S. Albani saec. 12. Cod. Londinen. Reg. 2 B IV. **ee.** — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. **ff.** — Miss. ms. Sarisburiense. (Londinen?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. **gg.** — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. **hh.** — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. **ii.** — Miss. ms. Norwicense saec. 15. Cod Londinen. Lansd. 462. **kk.** —

Trop. ms. Rivipullense saec. 12. Cod. Capit. Vicen. XXXI. **ll.** — Trop. ms. Gerundense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 495. add. saec.

13. **mm.** — Collect. ms. Casinense saec. 11/12. Cod. Vatican. Urbin. 602. **nn.** — Miss. ms. FF. Minorum Eugubiensium saec. 14. Cod. Vatican. 4743. **oo.** — Grad. ms. FF. Minorum Italicum saec. 15. Cod. Vittor. Eman. Var. 290. **pp.** — Miss. ms. Neapolitanum anni. 1506. Cod. Vatican. Ottob. 221. **qq.** — Grad. ms. Aquilegiense saec. 13. Cod. Rossian. VIII 18. **rr.** Trop. ms. Benedictinum. saec. 12. Cod. Capit. Oscen. s. n. **ss.** — Grad. ms. Benedictinum saec. 13. Cod. Bruxellen. Fetis 1173. **tt.** — Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11 396. **uu.** — Grad. ms. Romanum (?) saec. 14/15. Cod. Bruxellen. Fetis 1174. **xx.** — Grad. ms. FF. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. **yy.** — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. **zz.** — Pros. ms. Carmelitarum Vilvordiensium anni 1418. Cod. Bruxellen. 11 359. *α.* — Miss. ms. Ultraiectinum saec. 15. Cod. Monasterien. 347. *β.* — Grad. ms. Bolswardense saec. 15. Cod. Weerten. s. n. *γ.* — Grad. ms. Eldense saec. 15. Cod. Archiv. Arnhemen. s. n. *δ.* — Miss. ms. Zutphaniense saec. 15. Cod. Archiv. Zutphanien. Ms. 3 *ε.* — Grad. ms. Neerlandicum saec. 15. in. Cod. Amstelodamen. V A 3. *ζ.* — Grad. ms. S. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol. 7. *η.* —

Abgesehen von vielen anderen handschriftl. Quellen, namentlich des 13.—15. Jahrh., kommen hinzu *zahlreiche* gedruckte Missalien *aller* Länder des Abendlandes, von denen ein beträchtlicher Teil von Chevalier (Repert. Nr. 10 012) angeführt ist. — Die von uns herangezogenen Quellen geben ein hinreichendes Bild von der Verbreitung dieser einst höchstbeliebten Sequenz in den einzelnen Ländern seit dem ausgehenden **11.** Jahrh., in dem sie sichtlich auf *französischem* Boden entstand. — Die Varianten notieren wir im folgenden aus den Quellen: A—DFGIMPQRTUXZ **a—h** (ausgenommen **e***) **k—o r z cc—pp rr tt**–**zz** *α β γ*.

1, 2 exsultat **rr**; fidelis coetus BF **k rr.** —2,2 intactus **oo**; chorus M **hh oo**; intacta protulit tokos **f g**; profudit virgo *β*. — 3, 2 ex virgine **k**. — 4, 2 virgo semper **k nn**; rutilat M, rutilent **hh**. — 5, 1 Sicut stella AF — 5, 2 profert mater **ll**; virgo profert **m oo**. — 6, 1 Neque stella ADF **l ll oo tt**; radium **rr**. — 6, 2 neque virgo **k m n**. — 7, 1 Libano **f g**. — 7, 2 confirmatur F, comparatur **k n**, confortatur **mm**. — 7, 3 Valde nostra CD **mm.** — 8,1 Verbum mens findet sich nur in D **e f g k ll mm rr,** während es sonst heißt: Verbum ens; auch in **f** korrigierte eine zweite Hand „mens" zu ens. Die Korrektur der lectio difficilior resp. das Ausfallen des m ist leicht begreiflich, da das vorhergehende „Verbum" mit m schließt. Im übrigen vgl.: Mens patris est (oder et) Verbum propter carnem caro factum (Anal. Hymn. XLVII, Nr. 268, Vers 2). — 8, 2 corporari ebenfalls nur in A B F P **f h l rr**, sonst corporali (corporale **g**). — 9, 1 praecinit B D F **mm nn rr**. — 9, 2 Synagogam **k**. — 9, 3 tamen fehlt **f**; desiit **g k**. — 9,4 Esse vera **tt**. — 10, 2 credit **cc**. — 10, 4 Est praedicta C **l oo**, praescripta **xx**. — 12, 1 u. 2 umgestellt U X Z **a h k—o r z cc cc*** **ee gg hh nn rr uu** — **zz** *βγ*. 12, 1 docet vetera **n**. — 12, 2 ipsum considera M T **dd ff oo tt** *α*, regem considera **ll**. — Nach Str. 12 folgt in **a**: Ipsi laus et honor per saecula Amen; in **pp**: Ipsi laus et gloria per infinita saecula Amen: in **ll** und **mm**: Cui adplaudant valde cuncta (suma **mm**) | Tribus et omnis lingua | Semper et ultra. — In mehreren Quellen (v. folgende Nummer) ist *unmittelbar* die Sequenz *„Gaudete vos fideles"* angefügt.

Vorstehende Sequenz erfreut sich einer äußerst lieblichen *Melodie*. Die Angabe in Dreves-Blume, Ein Jahrtausend lat. Hymnendichtung, II, S. 18, daß die Melodie in verschiedenen Ländern eine *verschiedene* war, ist in dieser Form irrig und zu tilgen. — Einer Unsumme von Sequenzen hatte sie in der Folgezeit vom 12. Jahrh. an Schema und Singweise zu leihen. — Nur grober Irrtum konnte im hl. *Bernard* den Verfasser vermuten oder gar aufstellen; ihr Alter und ihr Stil schließen den großen Abt von Clairvaux ganz bestimmt als Autor aus.

Der liturgische Gebrauch ist vorwiegend für *Weihnachten* (entsprechend

dem Inhalte), vereinzelt für *Circumcisio* oder *Epiphania* Domini, oder *de Innocentibus*, später „de *Domina nostra*", welch letzterer Brauch dann weit verbreitet wurde. — Beachtenswert erscheint die Tatsache, daß diese Sequenz verhältnismäßig *früh* nach *Süd-Italien* kam (vgl. Quelle **nn**), vielleicht durch die aus Frankreich dorthin vordringenden *Normannen*. Ähnliches ist noch bei anderen Sequenzen zu beobachten.

3. In Epiphania Domini.

1. Gaudete, vos fideles,
gentium pars electa;

2. Aethiopum nigredo
in Judam est translata.

3. Offerunt Arabes aurum,
Tharsis myrrham
et tus Saba.

4. Ostendunt mystice, quis sit,
cui sua
praebent dona:

5. Rex per aurum,
per tus sacerdos,
per myrrham sepultura.

6. Offeramus
re vera Christo,
quod reges in figura.

7. Examinemus mentes,
et aurum est in ara;

8. Mortificemur culpis,
et sic offertur myrrha;

9. Turis odor optimi,
quod Sabaea protulit,
ad virtutum pertinet
sacramenta,

10. Cuius salutifera
lustrent nostra viscera
ad fomentum animae
flagramenta.

11. Ad ultimum laus est ducta;
psallat chorus alia.

Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13.) Cod. Parisin. 1139. A. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. B. — Trop. et Pros. ms. Anglicum saec. (11. et) 12. Cod. Londinen. Calig. A XIV. C. — Collect. ms. Anglicum saec. (11.) 12. (14.) Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien 367. C*. — Trop. ms. Rivipullense saec. 12. Cod. Capit. Vicen. XXXI. D. — Grad. ms. FF. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. E. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Carolsruhan. S. Bl. 102. F. — Prosar. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. G. — Miss. Ucetiense impr. Lugduni 1495. H. — Miss. Gebennense impr. Gebennae 1498. I. — Miss. Lingonense impr. absque [Parisiis 1491]. K. — Miss. Herefordense impr. Rotomagi 1502. L. — Brev. Auxitanum impr. Auxis 1533. M. — Brev. Narbonense impr. Lugduni 1602. N. — HKL sind nicht kollationiert.

2, 2 Iudea A, Judaeam IMN; est transversa D. — 3, 3 et fehlt IM; Sabba I. — 4, 1 quid sit EG. — 4, 2 causa (statt sua) A. — 5, 3 sepulturam BE. — 6, 2 Christo re vera A. — Str. 7 u. 8 umgestellt A. — 7, 2 in aura EG. — 8, 2 et fehlt CC*EFG; offeratur EG. — 9, 1 odor optimus CDEGI, odor balsami FMN. — 9, 2 quem EFGI; detulit EFI. — 9, 3 ad virtutem A. — 10, 2—4 fehlen A. — Str. 10 lautet in CEGI: Sanctus namque (quoque C) spiritus | Ipsa nobis praebuit | Bonae mentis naribus | Odoranda. — 10, 2 purgent N; vitia FM. — 10, 3 ad salutem F; annua (statt animae) FM. — 11. 1 Ad ulteum (!) A; est dulta G, iuncta AC*, dicta BMN. — 11, 2 canat

chorus Alleluia A; Alleluia (statt alia) MN; Amen dicant omnia CC*. — Zum auffallenden Abschluß vgl. die Schlußklausel von „*Caeleste organum*“ (Nr. 1).

Diese auf Frankreich und England (abgesehen von der Quelle F) beschränkte Sequenz ist in AC*EHIN unmittelbar mit der Sequenz „*Laetabundus*“ (Nr. 2) verbunden. Statt der ganzen Sequenz sind an die Schlußklausel von „*Laetabundus*“ *nur* die 2 Einleitungsstrophen (Gaudete-translata) angehängt in folgenden Quellen:

Trop. ms. Cameracense saec. 11. Cod. Cameracen. 79 (78). **a.** — Grad. ms. Cameracense saec. 12. in. Cod. Cameracen. 61 (60). **b.** — Grad. ms. Turonense saec. 11. ex. (mutilum). Cod. Florentin. Ashb. 18 (62—19). **c.** — Prosar. ms. Agaunense saec. 11/12. Cod. Einsidlen. 366. **d.** — Trop. ms. Germanicum (Sangallense?) saec. 12. Cod. Roman. Angelic. 948 (R IV 38). **d***. — Grad. ms. Benedictinum saec. 13. Cod. Bruxellen. Fetis 1173. **e.** — Miss. Aquense impr. Lugduni 1527. **f.** — *Varianten:* 2, 2 Judaeam **c e**; translata est **d.**

Der Übergangsstil ist in vorstehender Sequenz viel weniger entwickelt, als in der Sequenz „*Laetabundus*“; letztere dürfte die jüngere sein, und erst später ward die ältere, eigentlich der 1. Epoche angehörige Sequenz ihr ganz oder teilweise angehängt, weshalb auch wir ihr hier einen Platz angewiesen haben.

4. In Epiphania Domini.

1. *Quem non praevalent*
propria
magnitudine

2. *Caeli, terrae, atque*
maria
amfisaepire,

3. De virgineo
natus utero
ponitur in praesaepio;

4. Ut propheticus
sermo nuntiat,
stant simul bos et asinus.

5. Sed oritur stella lucida,
praebitura
Domino obsequia,

6. Quam Balaam ex Judaica
orituram
dixerat prosapia.

7. Haec magorum oculos
fulguranti lumine
praestrinxit providos

8. Atque ipsos praevia
Christi ad cunabula
perduxit vilia.

9. Illi at exiguis
adorant obsitum pannulis

10. Offerentes regia
aurum, tus et myrrham munera.

11. Ipsa sed tamen mysticis
non carent munera figuris:

12. Aurum ut regi, tus Deo
et magno offerunt sacerdoti,

13. Atque myrrham
in sepulturam.

Pros. ms. Tegurinum saec. 11. in. Cod. Londinen. Add. 19768 (Pars II). A. — Passion. ms. Tegurinum saec. 11. Clm. Monacen. 18955. B. — Trop. ms. Emmeramense ann. 1106—1125. Clm. Monacen. 14845. C. — Opera ms. Thebaidis Statii (scripta in Germania meridionali) saec. 11. Cod. Leiden. Gronov. 70. add. saec. 12. in. D. — Cod. ms. Aurelianen. 178. saec. 12.

(nach Ch. de Coussemaker, Drames liturgiques, Paris 1860; pag. 153). E. — Hymn. ms. Zagrabiense saec. 15. Cod. Cathedr. Zagrabien. LXIII 1. F.

1, 1 valent (statt praevalent) ist nichts, als eine Textkorrektur Neale's (Sequentiae ex Missalibus, Londini 1852, p. 262), die dann in die Ausgaben von Daniel und Kehrein überging. Neale wollte vollen Parallelismus zwischen 1, 1 u. 2, 1 herstellen; aber diese beiden Verse haben, wie in den Einleitungsstrophen oft, eine *verschiedene* Melodie. — 2, 1 terra C. — 2, 2 mare C. — 2, 3 amphisepere ABD; lata capere E. — 4, 1 sq. Sermo cecinit quem vatidicus E. — 4, 3 stat E. — 5, 2 praebitum E. — 6, 1 Quem E. — 6, 2 nasciturum E (beide letztere Varianten entsprechen besser dem Sinne, scheinen aber eine Korrektur des Originaltextes zu sein). — 7, 1 Haec nostrorum E. — 7, 3 perstrinxit BC, prestrixit D; lucida (statt providos) E. — 8, 1 sqq. Et nos ipsos provide ducens ad cunabula resplendens fulgida E. — 8, 3 inclita (statt vilia) F. — Str. 9—13 fehlen E. — 9, 1 at fehlt ABDF. — 10, 1 regi F. — 11, 1 sed tantum C. — 12, 1 tus ut Deo AF.

Diese Sequenz, welche nach den Quellen zu schließen aus *Süddeutschland* stammt, war bisher (abgesehen von dem vielfach abweichenden und nur 8 Strophen bietenden Texte bei Coussemaker) einzig von Clichtoveus (I, 23) ohne Quellenangabe ediert; aus Clichtoveus schöpfte Neale unter willkürlichen Änderungen, und danach gaben Daniel u. Kehrein einen Abdruck. — Alle 6 handschriftl. Quellen bieten die Melodie. — Man vgl. den Anfang der Verbeta „*Quem aethera et terra atque mare non praevalent totum capere*", welche A. H. XXXIV, Nr. 1 irrig als Sequenz aus nur 1 Quelle mitgeteilt ist.; sie folgt später im Bande der Breviertropen.

5. De Passione Domini.

1. Ave, Jesu Christe,
qui pro humana salute
de Maria virgine
nasci voluisti.

2. Ave, Jesu Christe,
qui pro mundi redemptione
flebili morte in cruce
mori voluisti.

3. Ave, Jesu Christe,
qui a Judaeis
reprobari
et a Juda osculo
~~~~~~~~~~
tradi voluisti.

4. Ave, Jesu Christe,
qui vinculis
adligari
et ut agnus innocens
ad victimam
duci voluisti.

5. Ave, Jesu Christe,
qui in conspectu Pilati
praesentari
falsisque testibus
accusari voluisti.

6. Ave, Jesu Christe,
qui flagellis et opprobriis
molestari,
conspui spinisque
coronari voluisti.

7. Ave, Jesu Christe,
qui in cruce levari
et inter latrones
condemnari
clavorumque aculeis
perforari voluisti.

8. Ave, Jesu Christe,
qui felle et aceto
~~~~~~~~~~
potari
et lancea propter nos
vulnerari voluisti.

9. Supplicamus
ergo te, Domine
~~~~~~~~~~
Jesu Christe,
conditor gentis humanae
et filius virginis Mariae,

10. Da nobis miseris
peccatoribus
te perfecte
diligere,
in te vere credere
et fine bono decedere.

11. Da nobis
te, lumen, in lumine
~~~~~~~~~~
aeternaliter videre
et te in praemium
sempiternum possidere.

12. Da nobis
tecum conregnare
et te in regno tuo
sine fine laudare,
benedicere
et glorificare.

Miss. ms. S. Johannis Hierosolymitani saec. 15. Cod. L. Rosenthal Monacen. s. n. A. — Grad. ms. Lunaelacense (? Salisburgense) saec. 15. Cod. Vindobonen. 3787. B. — Miss. ms. Vallis S. Gregorii Monasteriensis saec. 15. Cod. Colmarien. 408. C. — Miss. ms. Herbipolense anni 1484. Cod. Bruxellen. Fetis 1164. D. — Miss. ms. Herfordiense saec. 15. Cod. Berolinen. fol. 443. E. — Miss. ms. Bremense saec. 15. Cod. Hafnien. Gl. kongl. S. fol. 188. F. — Miss ms. Constantiense saec. 15. Cod. Wolfeggen. s. n. add. saec. 15. ex. G. — Miss. ms. Altae Superioris anni 1493. Clm. Monacen. 9743. G* — Miss. ms. Maguntinum saec. 15. Cod. Semin. Monasterien. K 1. 54. H. — Grad. ms. Sanblasianum anni 1539—1544. Cod. Paulan. 25. 2. 9 (Blas. memb. 67). I. — Miss. ms. S. Pancratii Leidensis saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 160. K. — Miss. ms. Cluniacense saec. 15. ex. Cod. Parisin. 881. K*. — Miss. ms. speciale Traiectense saec. 15/16. Cod. Leiden. Bibl. publ. lat. 1328. L. — Supplem. ms. saec. 16. ad Grad. „Gregorianum" impr. Argentini 1501. M. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. N.

Miss. Magdeburgense impr. Lubecae 1480. O. — Miss. Herbipolense impr. Herbipoli 1481. O*. — Miss. Maguntinum impr. s. l. 1482. P. — Miss. Aboense impr. Lubecae 1488. Q. — Miss. Coloniense impr. Coloniae 1492. R. — Miss. Pragense impr. Lipsiae 1498. S. — Miss. Hildensemense impr. Nurenbergae 1499. T. — Miss. Merseburgense impr. Lipsiae 1502. U. — Miss. Pataviense impr. Augustae 1505. X. — Miss. Constantiense impr. Augustae 1505. Y. — Miss. Augustanum impr. Basileae 1510. Z. — Miss. Mindense impr. Lipsiae 1510. **a**. — Miss. Brixinense impr. Basileae 1511. **b**. — Miss. Numburgense impr. Basilea 1517. **c**. — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1519. **d**. — Miss. Argentinense impr. Hagnoe 1520. **e**. — Miss. Metense impr. Metis 1545. **f**. — Etwaige *Varianten* aus FG*K*LN—QSTYZ **c** **d** **e** sind nicht vermerkt.

1, 2 pro peccatorum salute DKU. — 2, 2 redemptione mundi BGHI, redemptione tristis mundi K **b**. — 2, 3 flebili fehlt DEUX; in cruce fehlt **a**. — 2, 3 sq. mori in cruce KM **b** **f**. — 3, 2 ab impiis Iudaeis KU. — 4, 5 ad victimam fehlt **a**. — 5, 4 falsis quoque **a**. — 6, 2 flagellis caedi opprobriis DKU **f**. — 6, 3 contristari A. — 6, 4 et conspui **a**: spinisque nur in BHI **a**. — 7, 2 in ara crucis KX. — 7, 3 sq. fehlen KX. — 7, 4 damnari **b**, deputari M. — 7, 5 et aculeis clavorum KX. — 8, 5 sq. propter nos voluisti et lancea vulnerari **a**; vulnerari propter nos ABCEGHIR. — 8, 5 propter nos fehlt X **b** **f**; lancea militis (statt propter nos) D. — 9, 1 sq. Suppliciter ergo precamur te **a**. — 9, 2 te fehlt B; tibi ACDR. — 9, 5 generis humani BDG **a**, genetricis (!) A. — 9, 6 et fehlt E. — 10, 1 Praesta nobis (ohne miseris) AKX. — 10, 5 et te BGIX **b**, et in te H; perfecte credere B, redire M. — 10, 6 discedere CMR **a** **f**. — 11, 1 Praesta nobis KU. — 11, 2 verum lumen AU. — 11, 4 videre fehlt BG **b**. — 11, 5 et

tecum praemium C; te praemium R. — 11, 6 aeterum BEGHI. — 12, 1 Praesta nobis ADK b. — 12, 2 tecum fehlt a. — 12, 3 tuo fehlt E. — 12, 4 sine fine cum omnibus sanctis digne laudare ACKMRU a f.

Diese Sequenz, für die Votivmesse de Passione D[1] oder de Vulneribus Christi bestimmt, ist sichtlich in *Deutschland* während des 15. Jahrh. entstanden; sie zeigt, wie die Sequenzenform der Übergangsperiode auch in späteren Zeiten noch verwendet wurde. Symmetrie in Text und Melodie ist vielfach schlecht gewahrt. — Für den relativ jungen Ursprung der Sequenz spricht auch der Umstand, daß von ihr mindestens *drei verschiedene Melodien* überliefert sind. Vielleicht entstand erst der Text ohne jede Melodie, welche dann mit der Zeit an verschiedenen Orten in verschiedener Weise geschaffen wurde.

6. De Sancta Cruce.

1. Salve, crux sancta,
salve, lignum triumphale,

2. In qua pependit
Christus, patris salutare;

3. Quam praesignavit
lex testamenti veteris;

4. Quam praegustavit
rex dans exemplum ceteris.

5. Salve, crux sancta,
vera spes verae salutis;

6. Per te salvemur
semper a periculis.

7. Audi nos, rex Christe,
clemens et misericors,

8. Deduc nos hoc signo
ad aeterna gaudia.

Grad. ms. Sangallense saec. 13. Cod. Sangallen. 379. A. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 382. add. saec. 13. B. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 380. add. saec. 13. C. — Grad. ms. Glattense saec. 13. in. Cod. Muro-Grisen. membr. 7. D. — Miss. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Engelbergen. 7. E. — Pros. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX. F. — Miss. ms. Spirense saec. 14. Cod. Oxonien. Laud. misc. 282. G. — Grad. ms. Andecense anni 1497. Clm. Monacen. 4101. H. — Expos. ms. Sequentiarum saec. 15/16. Cod. Sangallen. 466. I. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. K. — Miss. Speciale [Constantiense] impr. [Moguntiae cr. 1450]. L. — Miss. Constantiense impr. Augustae 1505. M.

6,1 Per quam C. — 8,1 u. 2 Salva reos et serva in saeculum saeculi CK. — Ursprungsstätte der wenig weit verbreiteten Sequenz ist sichtlich das südwestliche Deutschland, vielleicht das *Constanzer* Gebiet. Vgl. *Misset*, Un Missel spécial de Constance (Paris 1899), p. 11 sq.

7. De Resurrectione Domini.

1. Victimae paschali laudes
immolent christiani.

2. Agnus redemit oves,
Christus innocens patri
reconciliavit
peccatores.

3. Mors et vita duello
conflixere mirando;
dux vitae mortuus
regnat vivus.

4. Dic nobis, Maria,
quid vidisti in via?
„Sepulcrum Christi viventis
et gloriam vidi resurgentis;

5. Angelicos testes,
sudarium et vestes.
Surrexit Christus, spes mea;
praecedet suos in Galilaea."

6. Credendum est magis soli
Mariae veraci,
quam Judaeorum
turbae fallaci.

7. Scimus Christum surrexisse
ex mortuis vere;
tu nobis, victor
rex, miserere.

Trop. ms. S. Vedasti Atrebatensis saec. 11. Cod. Cameracen. 76 (75). A. — Trop. ms. Cameracense saec. 11/12. Cod. Cameracen. 79 (78). B. — Grad. ms. Cameracense saec. 12. in. Cod. Cameracen. 62 (61). C. — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1177. D. — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1871. add. saec. 12/13. E. — Trop. ms. Sanmaglorianum saec. (11. et) 12. Cod. Parisin. 13252. F. — Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13.) Cod. Parisin. 1139. G. — Trop. ms. S. Aredii Lemovicensis saec. 11. Cod. Parisin. 903. add. saec. 12/13. H. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086 I. — Grad. ms. Rotomagense saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. K. — Brev. ms. Baiocense saec. 13. Cod. Capit. Baiocen. 73. L. — Pros. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Commun. Assisien. 695. M. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—1275. Cod. Londinen. Add. 23935. N. — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. O. — Miss. ms. S. Barbarae in Algia saec. 12. cum Pros. saec. 13/14. Cod. Sangenovefian. 96. P. — Miss. ms. Lucionense saec. 14. Cod. Capit. Baiocen. 61. Q. — Grad. ms. S. Victoris Parisiensis saec. 14. in. Cod. Parisin. 14819. R. — Miss. ms. Sangenovefianum saec. (13). 14. (15.) Cod. Sangenovefian. 90. S. — Miss. ms. Vitoni Virdunensis saec. 14. Cod. Nanceten. 297. T.

Pros. ms. Rhenoviense saec. 11. Cod. Turicen. Rhenov. 132. add. saec. 11. ex. U. — Pros. ms. Agaunense saec. 11/12. Cod. Einsidlen. 366. X. — Grad. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. in. Cod. Petrin. a XII 7. Y. — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a IX 11. Z. — Grad. et Trop. ms. Ottoburanum saec. 12. in. Clm. Monacen. 27130. **a.** — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 378. add. saec. 12. **b.** — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 380. add. saec. 12. **c.** — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 382. add. saec. 13. **d.** — Trop. ms. Emmeramense ann. 1106—1125. Clm. Monacen. 14845. add. saec. 12. **e.** — Grad. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. **f.** — Miss. ms. Sitanstettense saec. 12. Cod. Sitanstetten. 14. **g.** — Miss ms. Florianum saec. 12. Cod. Florian III 208. **h.** — Miss. ms. Admuntense saec. 12. Cod. Admunten. 786. **i.** — Grad. et Miss. ms. Castri Teriolensis saec. 12. Cod. Ambrasian. CN 60. **k.** — Trop. ms. Maguntinum ann. 955—962. Cod. Londinen. Add. 19768. add. saec. 12. **l.** — Trop. ms. Epternacense saec. 12. Cod. Parisin. 10510. **m.** — Grad. ms. Wingartense saec. 12. ex. Cod. Mus. Palat. Vindobonen. 118. **m a.** — Grad. ms. Inticense (?) saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 341. **n.** — Grad. ms. Augustanum saec. 12. Cod. Londinen. Add. 11669. **o.** — Grad. ms. Augustanum saec. 13. Clm. Monacen. 3914. **p.** — Grad. ms. Sanhypolitanum saec. 11/12. Cod. Vindobonen. 1821. add. saec. 12/13. **q.** — Grad. ms. Arnoldi Aquisgranensis saec. 13. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. **r.** — Grad. ms. Montis Veteris (?) saec. 13. Cod. Mus. Archiepisc. Colonien. VI 2. **s.** — Grad. ms. Pataviense (?) saec. 13. Cod. Hilarien. 148. **t.** — Grad. ms. Melicense saec. 13/14. Cod. Melicen. 1056. **u.** —

Pros. ms. Anglicum saec. 12. Cod. Londinen. Calig. A XIV. **x.** — Trop. ms. S. Albani saec. 12. Cod. Londinen. Reg. 2 B IV. **y.** — Trop.

ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. **z.** — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Mancunien. Crawford lat. 24. **z.*** — Trop. ms. S. Patricii Dublinensis anni 1352. Cod. Univ. Cantabrigien. Add. 710. α. — Miss. ms. S. Petri Westmonasteriensis anni cr. 1384. Cod. Abbatiae Westmonasterien. s. n. reimpr. Londini 1891—97. β. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. β*.

Trop. ms. Vicense (Rivipullense) saec. 12. in. Cod. Capit. Vicen. CXI. γ. — Trop. ms. Rivipullense saec. 12. Cod. Capit. Vicen. XXXI. δ. — Grad. ms. Toletanum saec. 12/13. Cod. Capit. Toletan. 35—10. ε. — Trop. ms. Casinense saec. 11. ex. Cod. Vatican. Urbin. 602. ε*. — Trop ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. lit. 340. ζ. — Grad. ms. Aquilegiense saec. 13. Cod. Rossian. VIII. 18. ζ*. — Miss. ms. FF. Minorum Gubbiensium saec. 14. Cod. Vatican. 4743. η. — Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11396. ϑ. — Miss. ms. Aquense anni 1423. Cod. Aquen. 1039. ϰ.

Die Quellen vom 13. Jahrh. an lassen sich leicht vervielfältigen; ebenso könnten aus dem 12. Jahrh. noch einige, besonders aus Deutschland, namhaft gemacht werden. Wegen der gedruckten Missalien vgl. Chevalier, Rep. Hymn. Nr. 21505. — Die Varianten aus EMOT **g z*** ε sind nicht notiert.

1—3, 1 fehlen δ (Lücke in der Quelle). — 1, 1 paschalis **D** γ. — 1, 2 immolant D G H I L P Q **c z** β β*, intonent ε*. — 2, 1 ovem **h**. — 2, 2 patris Z **t**. — 2, 3 reconsiliavit D G. — 3, 2 conflixerunt **a e l m**. — 3, 3 mortuis A. — 3, 4 redit (st. regnat) **i**. — 4, 3 Sepulcrum inquid (!) viventis η. — 4, 4 vidit ζ*. — 5, 3 spes nostra Q U **x**, spes vera β*. — 5, 4 praecedit G H ϑ; vos (st. suos) D F H L **c x y z** β γ δ ε* η; Galileam D L U **a c e i m o r y z** β β* ε ζ* η. — 7, 1 resurrexisse A U **o**. — 7, 2 a mortuis A C D H I L P **b c f h r s x y z** β β* γ δ ε* ζ η ϰ (vielleicht das Ursprüngliche). — 7, 3 sq. tu Christe nobis rex U **b**, tu nobis Christe rex **m**, tu nobis rex Christe Deus ε*.

Zur Einleitungsstrophe 1 ist in ϰ von zweiter Hand eine Gegenstrophe beigefügt, die später ins gedruckte Missale von Aix überging, nämlich: Veteris fermenti sordes Jesu purgantur agni. Danach ist die besondere Nr. 21056 in Chevaliers Repertorium zu beurteilen. —

Betreffs der *Melodie* dieser unvergleichlich schönen Ostersequenz, die mit Unterdrückung der Str. 6 im jetzigen Missale fortlebt, vgl. *Bäumker*, D. kath. deutsche Kirchenlied, I, S. 539 ff. Ebendort (S. 541) ist auf die Bedeutung dieser dramatisch angehauchten Sequenz für das religiöse *Drama* hingewiesen; näheres darüber bei *Karl Young* „Some Texts of Liturgical Plays" in „Publications of the Modern Language Association of America" XXIV, 2 (1909), p. 297 sqq. — Der dramatische Charakter war Anlaß, daß in etlichen Quellen die Frage an Maria (4, 1 u. 2) nach 4, 4 u. 5, 2 wiederholt wurde.

Unter den verschiedenen als *Verfasser* des Textes (und der Melodie?) genannten Namen (Notker, Robert III. von Frankreich, Hermannus Contractus, Adam von St. Victor, Anonymus von Italien, Wipo (s. Julian, Diction. of Hymnol.², p. 1222) kann ernstlich nur **Wipo** aus Burgund, Hofkaplan des Kaisers Konrad II., der nach 1048 starb, in Frage kommen.

In der Quelle χ (Cod. Einsidlen. 366. saec. 11/12.) steht nämlich neben dem Texte der Sequenz „*Wipo*", was sicher den Verfasser benennen soll, von gleicher Hand eingetragen. Kein einziger jener Gründe, welche gegen die anderen eben genannten Verfasser sprechen, läßt sich gegen die letztere Autorenangabe geltend machen; sie darf also als glaubwürdig, wenn vielleicht auch nicht als absolute Gewißheit gewährend angesehen werden.

9. In Resurrectione Domini.

1. Laudantes triumphantem Christum
pangamus hymnum,

2. Qui mundi principe
devicto

3. Servili nos solvit
a vinclo.

4. Qua propter cum pridem mutis
resonare nunc decet organis

5. Et laudum concentu digno
occurrere surgenti Domino.

6. Qui morte victa diem hunc
ornavit gloriosi
pompa triumphi,

7. Quo et eduxit populum
signatum de Aegypto
sanguine suo,

8. Principis et regno
maligni populato
et ipso strato

9. Electos caelestem
concessit ascendere
in Jerusalem.

10. Hinc, fratres cari,
simul laetemur
sacratissimo
diei huius festo,

11. Qua fortis leo
daemone victo
surgens tumulo
illuxit omni mundo,

12. Et sanctarum
exemplo moniti mulierum
quaeramus Christum,

13. Invenimus
quem cito, aromata virtutum
si praeparamus.

14. Quod ipse praestet pius.

Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 380. A. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 376. B. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. C.

13, 2 virtutum aromata ABC; zerstört die *Assonanz*, welche sonst in allen Versen der Sequenz gewahrt ist, u. zwar bindet die Assonanz entweder die Verse der gleichen Strophe, oder den Vers der einen Strophe u. den korrespondierenden Vers der Gegenstrophe (wie 2, 1 u. 3, 1; 2, 2 u. 3, 2; 6, 1 u. 7, 1); Ausnahme ist 10, 1 u. 2, somit könnte in 13, 2 die übereinstimmende Lesart aller 3 Quellen (virtutum aromata) die ursprüngliche sein. — Der *Rhythmus* der korrespondierenden Verse ist in der Regel gleichartig, jedoch mit Ausnahmen. Der Übergangsstil zeigt sich somit in den ersten Anfängen.

Titel der *Melodie* (ABC): **Romana**, daher gleicher Bau wie LIII, Nr. 37; 38; 100; 120; 168; 173; 244. Der Reim (Assonanz) bestimmte hier die Abteilung der Verse. — Liturgische Verwendung: Die paschae ad vesperas AB; feria V. paschae C.

Diese u. die 4 folgenden Ostersequenzen sind, wie bereits *Werner*, Notkers Sequenzen, (S. 37 f.) hervorgehoben hat, in A u. B ganz in der *gleichen*, auch hier von uns eingehaltenen Reihenfolge eingetragen und zwar als Abschluß des sonst nach dem Kalendarium geordneten Prosariums, somit gleichsam als erweiternder *Zusatz* des bis dahin in St. Gallen üblichen, systematisch geordneten Sequenzen-Cyclus. Unmittelbar voraus geht in beiden Quellen die Remaclus-Sequenz „Laude celebri dignum" (Nr. 74 dieses Bandes); sie steht ebenfalls außer der Ordnung. — Diese 6 Sequenzen, welche in den älteren St. Galler Quellen (Codd. 484, 381, 382; in 378 nur einzelne derselben als Zusatz saec. 13.) sich nicht finden, zeigen eine solche *gleichartige* Diktion und Handhabung des Reimes u. Rhythmus, daß sie als Werk *eines und desselben Dichters* aus der Mitte des 11. Jahrh. angesehen werden dürfen. Das Fest des hl. Remaclus ward in St. Gallen unter Abt Norbert (1034 bis 1072) eingeführt.

9. In Resurrectione Domini.

1. Ecce, vocibus

2. *Carmina*
comparibus
ecclesia
dilecto pangat suo
illius
gaudens reditus
triumpho

3. *Et a pulchra*
tergens gena
lacrimulam
laeta nunc excipiat
regressum,
quem nuper flebat
ademptum;

4. Qui desursum veniens
huius et affectu ardens
tersit suo vulnere
ab illa
naevum parentis primulae.

5. Huius sponsi radio
procul de nuptae gaudio
synagoga pellatur
colore
obfuscata nigerrimo.

6. Namque illius amore
alto confixus crucis arbore
sacravit lateris
illam flumine.

7. Hanc praefiguravit Eva,
viri cum fabricatur a costa,
et Noe arcula
aquis levata.

8. Hanc Babylonis
nuper tyranno
misere afflictam
atque suis
a sedibus translatam

9. Tu, Christe, favens
ploranti atque
sternens Babylonem,
revocasti
Sion tuum ad montem.

10. Quam hic iucundis
ovantem gaudiis
gratia figurat
mundi florentis.

11. Huius gratiae
consortes nos esse
fac, Iesu, redemptos
tuo cruore.

12. Et qui nostri causa Canopicos
afflixisti morte
principes,
ut nos inde solveres,

13. Praesta, in eremo huius vitae
ut muniti pedes
viperas
conteramus igneas,

14. Te duce promissam
veniamus ut ad terram.

Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 380 A. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 376. B. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 378. add. saec. 13. C. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. D.

2, 5 sq. exsultans sui reditus A. — 4, 1 a pulcro CD. — 3,6 flevit A. — 6, 2 alta D (alto ist Attribut zu amore); crucis affixus panso stipite A. — 7, 1 Haec C. — 12, 2 iam punisti morte A.

Titel der *Melodie* (ABC) „*Hypodiaconissa*“, wozu man vgl. LIII, Nrr. 187; 216; 217; C vermerkt statt des Titels: „ut *Christi Domini militis*“ (LIII, Nr. 216). — Liturgische Verwendung: fer. III [Paschatis] BC[2]; Pascha ad vesperas A. — Eigenartig ist der Reim resp. die Assonanz in den einleitenden Strophen. — Vgl. die Schlußbemerkung zur vorhergehenden Sequenz.

10. In Resurrectione Domini.

1. Eia, harmoniis,
socii, laudum resonis

2. Huius splendide vernantis
celebremus gaudia simul
temporis,

3. In quo patriae caelestis
per Christum patet reserata
spes nobis.

4. Nunc gemit Pharao sibi raptos
plaga mortis,
quos afflixit vernaculos.

5. Nos autem referamus supremo
regi grates,
qui nos redemit barathro;

6. Et qui per Christum Canopica
vice Judaeorum
solvimur poena,

7. Mentes praeparemus, typicam
pariter ut immo-
lemus victimam.

8. Huius cruore sacrosancto
insigniti mentis domo

9. Non pavemus angeli ensem
caedentis reos vindicem;

10. Et digne carnibus ut suis
epulemur mysticis,

11. Fermenta criminum purgemus,
sinceriter mundemus.

12. Sic eripi in huius
eremo vitae quimus
per caeleste
lumen de taetris hostibus

13. Per lavacrumque Christi
inimicis elapsi
digne ipsum
laudare hymno Moysi,

14. Qui suos maligno
pressos Pharaone alumnos

15. Liberat obstructo
atris abyssis inimico.

16. Quapropter certante nunc voto
iubilemus
tantae potestatis Domino

17. Et suae ianuam praecelsae
pietatis
pulsemus precibus devotis.

18. Moriendo ut qui mortis
legem rupit atrocis,

19. Hic redemptos custodiat,
ne post tergum decidant,

20. Sed ut regnum
scandant promissum.

Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 380. A. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 376. B. — Trop. ms. Sangallense

saec. 11. Cod. Sangallen. 378. add. saec. 13. C. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. D.

5, 2 grates regi BCD. — 6, 2 more (statt vice) BCD. — 7, 1 sq. pariter vor praeparemus A—D (zerstört die Assinanz). — 8, 1 Cuius A, Initiale ist wegradiert C. — 9, 2 plectentis reos BCD. — 10, 1 sq. Et digne mysticis ut eius | epulemur carnibus BCD. — 11, 2 vivamus (statt mundemus) BCD. — Die Lesarten in A, der ältesten Quelle, scheinen den ursprünglichen Text zu bieten.

Titel der *Melodie* (A—D): **„Eia turma“** AC²D, wozu man vgl. LIII, Nr. 16; 101; 102; 115; 144; 199; 204; 208; 249. Hier das germano-italienische Schema mit nur 20 Strophen (s. LIII, Nr. 102). — Liturgische Verwendung: In Paschate A; fer. IV. post Pascha BC; sabbato post Pascha D. — Vgl. Schlußbemerkung zu Nr. 7.

11. In Resurrectione Domini.

1. Laudum quis carmine
unquam praevalet,
regum summe,
typica
maiestatis tuae promere,

2. Qui parenti supremo
deitate
coaequalis
omnia
potestate pari disponis?

3. Nam ante
huius mundi exordia
in patre callebas sophia,
per quam facta sunt omnia
quaeque
profert triplex machina.

4. Qui cernens
immersos esse barathro,
tua quos adornat imago,
propter nos factus es homo,
ut nos
solveres sanguine tuo.

5. Haec pridem
signavit sub typo
Isaac parentis
nostri immolatio,
mactabatur
aries pro quo Domino.

6. Te, Christe,
passurum pro mundo
Ioseph praenotavit
venditus in Aegypto,
nunc daturum
typicos victus populo.

7. Nam fueras praefiguratus
infernum fracturus,
cum Samson, vir inclitus,
leonem suffocavit
et portas hostiles disrupit.

8. Tu, Domine, es suave rubens
illius flos virgae,
quam fudit radix Iesse
generosa germine,
quo sunt praenotati prophetae.

9. Haec nostris
praenotantur patribus
o redemptor,
ceu sub umbra primitus,
quae nos verius
te monstrante cernimus.

10. Tu cuncta
procul fugas nubila
terrae reddens
tui vultus lumina,
quae morte tua
fuscabatur tremula.

11. Ecce, nunc perspicuo
cuncta ornantur
elementa sereno,
quia redisti
victor barathro.

12. Hinc et nos, o socii,
mente Dominum
sincera et humili
simul laudemus
carmine tali:

13. Sit patri laus summo,
qui levans criminum nos
caeno
haud pepercit proprio
propter nosmet filio.

14. Laus quoque sit nato,
pro nobis qui factus est
homo,
ut solvens nos tartaro
redderet paradiso.

15. Gloria compar sit pneumati
aevo omni.

Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 380. A. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 376. B. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 378. add. saec. 13. C. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. D. — 3, 5 quaeque creat BCD. — 15, 2 aevo in omni Alleluia D.

Titel der *Melodie* (A-D): **„Symphonia“**, womit man vgl. LIII, Nr. 32 u. besonders Nr. 99. Letztere Sequenz erweist sich namentlich in den 3 Schlußstrophen als Vorlage. Der Bau ist in beiden Sequenzen ganz der gleiche, auch in den symmetrischen Unebenheiten der Eingangsstrophen (1, 1 u. 2 neben 2, 1 u. 2); Bartsch (S. 117) irrt in diesem Punkte. — Liturgische Verwendung: Pascha A; fer. V. post Pascha BC; fer. III. post Pascha D. — Vgl. Schlußbemerkung zu Nr. 7.

12. In Resurrectione Domini.

1. O, qui perenni residens

2. Potestatis solio
omnia ordinas,
sator, ab aevo,

3. Te verum et unum
confitetur omnis
terra Dominum,

4. Qui nos homines
tuis deliciis
eiectos condolens

5. Homo veneras,
per tuum sanguinem
deceptos revocans.

6. Inde virtutes caeli
et omnes angeli
aeque gratulantes
redempto homini

7. Tibi cum fulgurosis
tuique consciis
incessabiliter
proclamant ministris:

8. Sanctus, Sanctus, Hagios,
Domine virtutum
ac potentissime
rex exercituum,

9. Caelum, terras, maria
replesti gloria
tuae maiestatis
cuncta per saecula.

10. Tibi, Domine,
persultat hymnos consone
plebs tui adventus avida
ac futurorum praescia.

11. In his laudibus
condelectantur optime
principes firmati pneumate
tropaea tua canere.

12. Interim dulcia
proclamant cantica
testium agmina
agni cruore albata.

13. Solum praecipue
te dignum carmine
supplici fatentur
sacerdotes libamine.

14. Ad tuam semper laudem
monachi conservant
vitam caelibem.

15. Ut tuus honor vivat,
virgines prudenter
lampades ornant.

16. His tam iucundis
placatus, Christe, canticis

17. Et nos exaudi
psallentes voce supplici;

18. Et qui hominum causa
volens subieras
mortis acerba,

19. Fac nos horum consortes,
quos patrem repetens
patriae refers,

20. In qua laus est tibi perpes.

Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 380. A. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 376. B. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. C. — 1 perenne C. — 9, 4 per cuncta saecula BC.

Titel der *Melodie* (AB): **„Iustus germinabit“** (AC), wozu man als einzig bekanntes weiteres Beispiel dieses Schemas vgl. L, Nr. 205. Der Inhalt lehnt sich an das *„Te Deum“* an; Str. 10 bezeichnet die Propheten (plebs futurorum praescia), Str. 11 die Apostel (principes firmati pneumate). — Liturgische Verwendung: Pascha A; sabbato [in Paschate] B. — In C die unhaltbare Angabe: *„Auctor Ekkehard decanus“*; letzterer starb schon 973. Vgl. die Schlußbemerkung zu Nr. 7.

13. In Resurrectione Domini.

Feria V.

1. Ostio sepulcri Iesu
revoluto lapide

2. Angelus ut fulgur venit,
custodes perterruit,

3. Niveo amictu splendens
candidatus insidet.

4. Mane valde mulieres
adeuntes tumulum

5. Corpus Christi confovere
flagranti aromate

6. Ad locum intrarunt tumbae,
quem deberent visere.

7. Istas diu haesitantes
stupentesque territas

8. Veste candida vestitus
angelus adloquitur:

9. „Non ignoro vos quaesitum
huc venisse quemlibet.

10. Iesum namque Nazarenum
crucifixum quaeritis,

11. Quae venistis cum unguentis
flagrantis aromatis.

12. Sed non opus, dum surrexit,
flere Dei filium.

13. Iste locus attestatur,
ubi fuit positus.

14. Huc venite et videte
omni metu posito,

15. Quoniam, quod vobis dico,
non exstat ambiguum.
Ergo cito redeuntes
hoc suis discipulis

* * *

16. Et ob iuramentum Petro,
ne desperet, dicite,
Ut eis iam dixit, montem
Galilaeam properent.

17. Illic eos antecedet,
quo videri debeat."

18. His auditis peregerunt
praeceptum angelicum

19. Gressu cito redeuntes
venerandae feminae.

20. Quo pergentes festinanter
undecim discipuli

21. Iesum vident et adorant
pleni magno gaudio;

22. Et „Pax vobis" audientes
extiterunt creduli.

23. Ut putamus, admirantes
singuli intrinsecus

24. Sic dicebant iucundantes:
„Gloria sit Domino,

25. Semper honor et potestas
reddaturque gratia."

26. Ideo dicentes „Amen"
resonemus iugiter

27. Carmen laeti „Alleluia"
cum choris angelicis,

28. Dominus quia surrexit
vivit et a mortuis.

Trop. ms. Beneventanum saec. 11/12. Cod. Capit. Benevent. VI 34 (25). Mit Melodie. — 6, 1 locum natare (!) tumbae. — 9, 1 nos. — 20, 2 discipulis.

Diese Sequenz im schlichten naivsten Erzählungstone, welche trotz aller Ecken und Unebenheiten die meisten italienischen Sequenzen jener Zeit aus dem Beneventanischen Gebiete noch überragt, war bisher unbekannt. — Der Rhythmus ist regelmäßig und gleichmäßig durch alle Strophen durchgeführt, nicht so die Assonanz.

14. In Pentecoste.

1. Laudes Deo devotas

2. Dulci voce
ac sonora

3. Plebs resultet
catholica.

4. Spiritus sancti gratia

5. Apostolis
die hodierna

6. In igneis
linguis est infusa.

7. Paracliti praesentia

8. Emundet nos
a peccati macula

9. Pura sibi
aptans habitacula;

10. Charismatum et munera

11. Pectoribus
nostris pius infundat,

12. Vita nostra
ei ut complaceat.

13. Per saeculorum saecula

14. Conclamemus: Alleluia,

15. Sit Deo laus, potestas,
honor, virtus et gloria.

Trop. ms. Wintoniense saec. 10. ex. Cod. Oxonien. Bodl. 775. add. saec. 12. A. — Trop. et Pros. ms. Anglicum saec. (11. et) 12. Cod. Londinen. Calig. A XIV. B. — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. C. — Grad. ms. Sarisburiense anni cr. 1275. Cod. Londinen. Add. 12194. D. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Mancunien. Crawford lat. 24. D.* — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. E. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Oxonien. Hatton 3. F. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 232. G. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. H. — Miss. ms. S. Petri Westmonasteriensis saec. 14. Cod. Westmonasterien. s. n. impr. Londini 1891—97. I. — Grad. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. K. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c 3. L. — Miss. ms. Eboracense saec. 15. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. B 3. 4. M. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. impr. Burntisland 1864. N.

Miss. ms. Baiocense saec. 13. (et 14.) Cod. Capit. Baiocen. 62. O. — Brev. ms. Baiocense saec. 13. Cod. Capit. Baiocen. 73. P. — Brev. ms. Baiocense saec. 13/14. Cod. Capit. Baiocen. 74. Q. — Grad. ms. S. Mauri Fossatensis saec. 13. Cod. Parisin. 13254. R. — Miss. ms. Sangenovefianum saec. 13. Cod. Sangenovefian. 90 (BBl fol. 1). S. — Brev. ms. S. Sepulcri Cadomensis saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 279. T. — Grad. ms. Compendiense saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. U. — Miss. ms. Compendiense saec. 14. Cod. Parisin. 17319. X. — Miss. ms. Silvanectense saec. 14/15. Cod. Gratianopolitan. 131. Y. — Miss ms. Ebroicense saec. 13/14. Cod. Rotomagen. 305. Z. — Miss. ms. Senonense saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 30058. **a**. — Miss. ms. Senonense saec. 15. Cod. Parisin. 864. **b**. — Miss. ms. Senonense saec. 15. Cod. Parisin. 880. 1. **c**. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. **d**. — Miss. ms. Ambianense saec. 15. Cod. Taurinen. D II 7. **e**.

Trop. ms. Catanense saec. 12. Cod. Matriten. Collect. Barbieri s. n. (Weale II, 486). **f**. — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. **g**. — Pros. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Semin. Goritien. I. **h**. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. **i**. — Prosar. ms. dictum „Branderi Sangallensis“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **k**. — **c d f g** D* sind nicht kollationiert. — Es kommen hinzu mehrere gedruckte Missalien *englischer* und namentlich *französischer* Diözesen (Rep. Hymnol. Nr. 10370), außerdem das Miss. *Lundense* impr. Parisiis 1514 und Miss. *Viborgense* impr. in Lubeck 1500.

1 Laus Deo **a**; devota LNY. — 2, 2 et sonora Z. — 3, 1 resultat AU, exsultat M, decantet I **e**. — 6, 1 In fehlt Y. — 8, 1 Mundet R. — 9, 1 Iura (!) D, Pulchra R, Plura Z, Munda **b** k. — 10 Charismatum ac EFGKNP **e**; et fehlt U. — 11, 2 pius nostris **h**; infunde A. — 12, 1 sq. Ut vita nostra ei F. — 12, 2 sibi ut I. — 14 Concantemus ST, Dum clamemus UX, Conclamantes Y, Congaudemus **a**. — Str. 13 sqq. lauten in **e**:

Ut superis | coniuncti post funera
Laeti quoque | in aeterna gloria
Decantemus | omnes Alleluia. Amen.

In **k** findet sich der naive Vermerk: „B[i] *Notkeri*, puto, sequentia bona et pulchra antiqua." Wahrscheinlich ist diese Sequenz, wie auch die dem gleichen Schema folgende „*Gaude Dei genetrix*" (Anal. Hymn. XL, Nr. 86) in *England* entstanden. Es ist beachtenswert, daß sie schon im 12. Jahrh. in Sizilien und bald nachher in Spanien auftaucht. Deutschland blieb ihr verschlossen, da der sogenannte Brander-Codex (**k**) als außer-liturgischer Sammelband nicht in Betracht kommt. Die *liturgische* Verwendung ist für Pfingsten oder für verschiedene Tage der Pfingstoktav.

15. De sanctissima Trinitate.

1. Laus Deo patri
filioque compari
In unitate
spiritus paracliti.

2. Laus Deo omnipotenti,
qui in sapientia
Per spiritum sanctum
creavit et gubernat omnia.

3. Laus tibi, antique dierum,
qui cum dilectissimo
Iesu filio tuo
et sancto regnas paraclito,

4. Cuius imperium
sine fine permanet
in saecula saeculorum.

Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien. HB I Asc. 95. A. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. B. — Grad. ms. S. Severi Erfordiensis saec. 14/15. Cod. Carolsruhan. Pm 15. C. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 8. D. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. Posonien. 21. E. — Miss. ms. Trevirense anni 1495. Cod. Treviren. 361. F. — Grad. ms. Lonense saec. 15. Cod. Lonen. s. n. G. — Miss. ms. Nordkirchense saec. 15. Cod. Nordkirchen. 5205. H. — Grad. ms. Bocholtense saec. 15. Cod. Bocholten. L 5. I. — Grad. ms. Fuchtorpiense saec. 15. Cod. Fuchtorpien. L II. K. — Grad. ms. Enigerlohense saec. 15. Cod. Enigerlohen. 1. L. — Miss. ms. Novi Castri anni 1425. Cod. Novocastren. s. n. M. — Grad. ms. Monasteriense saec. 15. Cod. Lud. Rosenthal Monacen. s. n. N. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. O. — Grad. ms. Legdense anni. 1528. Cod. Legden. 2. P. — Miss. Basiliense impr. Basileae 1488. Q. — Miss. Monasteriense impr. Coloniae 1489. R. — Miss. Coloniense impr. Coloniae 1494. S. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. T. — Miss Hildensemense impr. Nurembergae 1499. U. — Miss. Constantiense impr. absque. X. — Miss. Moguntiacum impr. s. l. 1517. Y. — Grad. Monasteriense impr. absque [1536]. Z. — ERU sind nicht kollationiert.

1, 4 spiritui paraclito C. — 2, 3 Et spiritu sancto AD (nicht so in O, wie Kehrein Nr. 146 angibt). — 2, 4 et gubernavit Y. — 3, 2 cum unigenito A. — 3, 4 regnans T. — Überschrift: „De aeterna sapientia" FU. — Die *Melodie* bieten außer den Gradualien A M u. O.

Laut Quellen ist die Sequenz sichtlich ein *deutsches* Produkt, das nicht in andere Länder wanderte.

16. De Corpore Christi.

1. Collaudent devote patris
filium *christiani*,

2. Quia sanguine suo
agnus innocens tollens
a morte gehennae
peccatores

3. Morte sua destruxit
tartara, liberatos
reducens nos, ubi
regnat vivus.

4. Vitalis non malis
tu cibus es *in via*;
Tu vera spes peccatoris
a criminum faecibus *surgentis.*

5. O digna tu caro,
da angelorum *vestes*;
Per sacramentum corporis
duc nos veram in *Galilaeam.*

6. O sacra Christi caro,
iuva, ut non damnemur
cum Iudaeorum
turba fallaci,

7. Sed tecum nos facias
perenniter vivere;
tu nobis, Christe
rex, miserere.

Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. — 6, 2 adiuva (eine überschüssige Silbe; vielleicht: adiuva ne damnemur). — Melodie natürlich: „*Victimae paschali*"; aus letzterer Sequenz sind in der platten Umdichtung auf den Fronleichnam die Schlußworte jeder Strophe und Halbstrophe beibehalten, der Rhythmus aber und namentlich der Reim sind verschwunden. Da der Sammler Brander, richtiger Cuntz, seine Quelle verschweigt, bleibt die Ursprungsstätte dieser Sequenz im Dunkeln.

II. De Beata.

---

17. In Annuntiatione B. M. V.

1. *Sancti spiritus*
assit nobis gratia,

2. Quo fecundata
Deum peperit virgo Maria;

3. Per quem sacrata
floret virginitas in Maria.

4. *Spiritus alme,*
quo repletur Maria,

5. Tu rorem sacrum
fudisti in Maria.

6. *Amator sancte*, quo amatur,
impraegnatur
Maria;

7. Sub cuius umbra non torretur
dum fovetur
Maria.

8. *Tu purificasti,*
quidquid delicti
contraxit Maria;

9. Tu cellam sacrasti
sic benedicti
ventris in Maria,

10. *Ut* tumeret
et mater fieret
virgo Maria,

11. Sic pareret,
ne foetu perderet
florem Maria.

12. *Prophetas tu inspirasti,*
ut praecinerent,
quod Deum
conciperet Maria.

13. *Apostolos confortasti,*
ut astruerent
hunc Deum,
quem edidit Maria.

14. *Quando machinam*
Deus mundanam
fecit, est praefigurata
Maria;

15. Tellus hominem,
virgo virginem
fudit primum, sic secundum
Maria.

16. *Tu animarum*
spes adflictarum
dulcis, Maria,

17. *Tu* servulorum
nexus tuorum
solve, Maria.

18. *Tu collisum*
peccatis mundum
ad vitam reparasti,
Maria.

19. *Idolatras*
et leges atras
daemonum enervasti,
Maria.

20. *Ergo nos*
petimus supplices,
ut ope benigna subleves,
Maria.

21. Et nato
pro nobis supplices,
qui tibi psallimus: Ave,
Maria.

22. *Tu* felicibus
felicior, Maria,
Tu sublimibus
angelorum coetibus
es praelata, Maria.

23. *Ipsum hodie*
induisti, Maria,
Qui sine semine
te rigante nemine
fecundavit, Maria.

24. *Hunc* Deum
nobis placa, Maria.

Trop. ms. Dertusense saec. 13. Cod. Capit. Dertusen. s. n. A. — Tractat. ms. Cassiani de octo vitiis saec. 12. Cod. Escurialen. R II 7. add. saec. 13. B. — Miss. ms. S. Dominici Exiliensis saec. 13. Cod. Parisin. Nouv. acq. 2194. C. — Grad. ms. S. Victoris Parisini saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. D. — Miss. ms. Silvanectense saec. 15. Cod. Sangenovefian. 102 (BBl fol. 11). E. — Prosar. et Hymn. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. F. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. G. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1501. H. — Miss. Nivernense impr. Parisiis 1491. I. — Miss. Silvanectense impr. Parisiis 1524. K. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. L. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. M. — Miss. Cluniacense impr. Parisiis 1550. N. — Miss. Meldense impr. Lutetiae 1556. O. — CGKL sind nicht kollationiert.

1, 2 assint nobis gaudia A (vielleicht das Ursprüngliche). — 5, 2 infudisti B, fudisti A, sonst: stillasti. — 6, 1 quo intacta (statt amatur) DHNO. — 7, 1 non terretur B. — Str. 8 in der nach A oben vorgelegten Fassung leugnet die damals noch nicht dogmatisierte Immaculata Conceptio; A bietet hier sichtlich die ursprüngliche Fassung, die sich auch an den Wortlaut der Stammsequenz (LIII, Nr. 70; dort beginnt die entsprechende Strophe 8 mit: *Tu purificator*) anlehnt; B korrigiert: Tu purificasti | omnino nos in | praedulci Maria; C—O heben durch Korrektur direkt die unbefleckte Empfängnis hervor: Tu praeservasti, | ne prima culpa | transfusa sit in Maria. Beide Korrekturen zerstören den Reim (8, 2 u. 9, 2) und die letztere auch die Symmetrie (8, 3 hat so 2 überschüssige Silben). — 9, 1 Tu celsam DHM. — 10, 1 Ut gigneret B. — 10, 3 digna (statt virgo) A. — 11, 2 sq. nec florem perderet | virgo Maria N. — 12, 3 sq. hunc Deum | quem edidit Maria B (vgl. 13, 3 sq.). — 13, 2 ut astrarent (!) I. — 13,3 quem peperit B. — 14, 2 sq. Deus fecit mundanam C. — 14, 3 fecit fehlt H; fecit ante saeculum B. — Str. 15 lautet in B: Tu dux hominum | virgo virginum | fuisti praeelecta | Maria. — 16, 3 virgo (statt dulcis) B. — 18, 2 peccatum B. — 19, 3 daemonum fehlt BCD HIMO. — 21, 1 Ut natum A. — 21, 2 rogites A. — 22, 1 sq. felicior felicibus C. — 22, 5 es praeclara BDHIM. — 23, 1 Deum hominem B, Ipsum hodie A, sonst Ipsum hominem. — 23, 2 peperisti B. — 23, 3 Quo O. — 23, 4 te fehlt BO; et (statt te) CDHIMN. — 23, 5 te fecundavit BC: fecundaris O.

Titel der *Melodie* (letztere in ABC): **„Occidentana"**, wozu man vgl. LIII, Nr. 66; 70; 132; 162; 197; 200; 224—226. Als Vorlage diente namentlich LIII, Nr. 70; die von dort entlehnten Anfangsworte mehrerer Strophen

sind im Druck hervorgehoben. — Liturgische Verwendung: In Annuntiatione A (dafür paßt der Inhalt); in Visitatione D; sonst gewöhnlich De Beata. — Die Quellen lassen *Spanien* als Ursprungsstätte dieser Sequenz vermuten; von dort kam sie nach Frankreich und blieb sichtlich auf diese beiden Länder beschränkt; F als Sammelband von allerlei Hymnen, Sequenzen und Gebeten kommt nämlich als Zeuge für liturgischen Gebrauch nicht in Betracht. — Die Lesarten aus B verdanken wir einer Photographie dieser Sequenz, welche Prof. C. U. Clark von der Yale University uns freundlichst zur Verfügung stellte.

18. De Beata Maria V.

1. Virgini Mariae laudes
intonent christiani.

2. Eva tristis abstulit,
sed Maria protulit
natum, qui redemit
peccatores.

3. Ius et virtus modulo
convenere stupendo,
Mariae filius
regnat Deus.

4. Dic nobis, Maria,
virgo clemens et pia,
Quomodo facta es genetrix,
cum tu sis plasma de te nascentis?

5. Angelus est testis,
ad me missus caelestis;
Natus est ex me spes mea,
sed incredula manet Judaea.

6. Credendum est magis soli
Gabrieli forti,
quam Iudaeorum
pravae cohorti.

7. Scimus Christum processisse
ex Maria vere;
tu nobis, nate
rex, miserere.

Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13.) Cod. Parisin. 1139. A. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. B. — Collect. ms. liturgicum Aureliense saec. 13. in. Cod. Archiv. Lemovicen. D 1221. C. — Grad. ms. Rotomagense saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. D. — Miss. ms. Baiocense saec. 13. (et 14.) Cod. Capit. Baiocen. 62. E. — Pros. ms. Parisiense (?Remense) saec. 13. Cod. Commun. Assisien. 695. F. — Trop. ms. S. Aredii Lemovicencis saec. 11. Cod. Parisin. 903. add. saec. 13./14. G. — Miss. ms. Ebroicense saec. 13./14. Cod. Rotomagen. 305. H. — Grad. ms. Fontebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). I. — Miss. ms. Lucionense saec. 14. Cod. Capit. Baiocen. 61. K. — Miss. ms. S. Ludovici Pisiacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. L. — Miss. ms. Montis S. Michaelis saec. 14. Cod. Abrincen. 43. M. — Miss ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. M*. — Grad. ms. Victorinum saec. (13.) 15. (16.) Cod. Parisin. 14872. N. — Miss. ms. Cathalaunense saec. 15. Cod. Parisin. 840. O. — Miss. ms. S. Petri Cadomensis anni 1451. Cod. Cadomen. Mancel s. n. P. — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13./14. Cod. Parisin. 16823. add. saec. 15. Q. — Miss ms. Gemmeticense anni 1485. Cod. Rotomagen. 301. R.

Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien HB. I. Asc. 95. S. — Miss. ms. Hildesheimense saec. 13. Cod. Capit. Treviren. 153. T. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. U. — Grad. et Miss. ms. Castri Teriolis saec. 12. Cod. Ambrasien. CX 60. add.

saec. 13. ex. V. — Grad. ms. Algundense anni 1296. Cod. Bolsanen. 662. X. — Opus. ms. S. Anselmi (de laudibus BMV.) saec. 13./14. Cod. Zwettlen. 135. add. saec. 13./14. Y. — Grad. ms. Rullense anni cr. 1300. Cod. Osnabrugen. 2003 (B 4). Z. — Grad. ms. Augustanum saec. 13. Clm. Monacen. 3919. add. saec. 14. **a.** — Miss. ms. S. Coronae saec. 12./13. et 14. Cod. Pragen. VII B 17. add. saec. 14./15. **b.** — Miss. ms. Lunaelacense saec. 14./15. Cod. Vindobonen. 1913. **c.** — Grad. et Trop. ms. Bambergense saec. 14./15. Cod. Roman. Angelic. 1424 (T VII 11). **d.** — Miss. ms. Pataviense saec.14./15. Cod, Vindobonen. 1786. **e.** — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Hilarien. 8. **f.** — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 215. **g.** — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 156. **h.** — Miss. ms. Bremense saec. 15. in. Cod. Hafnien. Thott. fol. 147. **h***. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Diocesan. Brixinen. s. n. **i.** — Grad ms. Enigerlohense saec. 15. Cod. Enigerlohen. 1. **k.** — Grad. ms. Maioris. eccles. Coloniensis saec. 15. Cod. Scriptt. Prov. Germ. S. I. Valkenburgen. Liturg. ms. 2. **l.** — Miss. ms. Vallis S. Gregorii Monasteriensis saec. 15. Cod. Colmarien. 408. **m.** — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **m***.

Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. **n.** — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. **o.** — Pros. ms. Cerneliense saec. 14/15. Cod. Cantabrigien. Ll. I. 10 (Pars III). **p.** — Grad. ms. Ordin. S. Iohannis Hierosolymitani saec. 14. in. Cod. Petrin. Salisburgen. a VII 20. **q.** — Grad ms. Praemonstratense saec. 14. in Cod. Bruxellen. 11 396. **r.** — Pros. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. 56 (20). **r***.

Miss. ms. Traiectense saec. 13. Cod. Mus. Episc. Harlemen. 58 d (258). **s.** — Miss. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Monasterien. 347 (41). **t.** — Pros. ms. Carmelitarum Vilvordensium anni 1418. Cod. Bruxellen. 11 359. **u.** — Grad. ms. Neerlandicum saec. 15. in. Cod. Amstelodamen. V A 3. **x.** — Miss. et Grad. ms. Almkerkense saec. 15. in. Cod. Semin. Warmonden. s. n. **y.** — Grad. ms. S. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol. 7. **z.** — Miss. ms. Textorum Harlemensium saec. 15. ex. Cod. Harlemen. membr. fol. 2. *α.* — Grad. ms. Enchusanum saec. 15. in. Cod. Mus. Episc. Harlemen. 109 (401). *β.* — Miss. ms. eccles. in Herwen et Aerdt saec. 15. Cod. Daventrien. 11 L 2 (1776). *β**. — Grad. ms. Eldense saec. 15. Cod. Archiv. Arnhemen. s. n. *γ.* — Miss. ms. Hospitalis S. Antonii Zutphaniensis saec. 15. Cod. Archiv. Zutphanien. Ms. 3. *δ.* — Miss. ms. S. Walburgae Zutphaniensis saec. 15. Cod. Mus. Zutphanien. Ms. 7. *ε.* — Grad. ms. Bolswardense saec. 15. Cod. Weerten. s. n. *ζ.* — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. *η.*

Abgesehen von vielen anderen Quellen des 15. Jahrh. kommt hinzu die Unzahl gedruckter Missalien, größtenteils zitiert von Chevalier (Rep. Hymn. Nr. 21 656). — DFHMOQVXYZ **a h* i k p t x y z** *α—ζ* sind nicht kollationiert.

1, 1 Virginis BCEGKSTU **c h r*** **s.** — 1, 2 intonant BGIKLT **c r*** **u.** — 2, 1 Eva vitam **m***; tristis obfuit **q**; Mundo salus rediit S. — 2, 1 sqq. Agnus redemit oves innocens etc. (aus „Victimae paschali“) **c.** — 2, 2 hoc Maria **e**, cum Maria S. — 2, 3 agnum qui S. — 3, 1 Mors et vita GLU **c e—h r s u**, Lux et vita **n**, Dux et vita **l**, Lux et virtus A, Ius natura **m***, Virtus et natura S; duello (statt modulo) NSU **c o r.** — 3, 2 conflixere NS **c e f g m* n o r u**; stupendo ABC **l**, die anderen Quellen: mirando; letzteres, wie auch manche andere Variante, wohl jüngere Entlehnung aus „Victimae paschali“. — 3, 3 Dux vitae mortuus MSY. — 3, 4 vivus (statt Deus) MSY **b c e f g h m* n o r u.** — 4, 2 sola virgo et mater pia S, virgo prudens T, virgo mitis et clemens N. — 4, 3 Quomodo sis mater facta B **e f l s**; es fehlt IU **m.** — 4, 4 tamen (cum **f**) permanens (et tamen permanes B) virgo intacta B **e f l s**; tu fehlt I **m**; plasma ex te S **b c d**; plasma beatrix (statt de te nascentis) **g h.** — 5, 2 missus ad me **f m**,

missus de caelis s; 5,3 Processit ex me S d, De me processit s, Processit Christus spes l, Surrexit Christus spes N o; est de me INSTU **d e m n n* o r u** η. — 5, 4 sed perfida negat hoc Iudaea S, ex virgine immaculata **l**; et incredula K; mansit MY. — 6, 1 soli fehlt **h**. — 6, 2 Mariae veraci **l** s. — 6, 4 turbae (statt pravae) S **c**; turbae fallaci s. — 7, 1 Scimus te Christe MY; natum esse (statt processisse) S s. — 7, 2 de Maria NU **e m o q r u** η, de virgine vere **d** s, ex virgine matre S; Maria matre A **m***, Maria virgine MY **c g h**. — 7, 3 victor (statt nate) NSU **d o r**, Christe (statt nate) **r***. — 7, 4 rex fehlt T. — 7, 3 sq. per ipsam nobis | tu miserere MY.

Das Vorbild dieser weit verbreiteten Marien-Sequenz, die ursprünglich nicht für die Osterzeit gedacht war, ist handgreiflich das »*Victimae paschali*«; hinter dem kraftvollen Original bleibt die Nachbildung weit zurück. Ihr Ursprung ist wohl in *Frankreich* (nach den Quellen zu schließen) und zwar im 12. Jahrhundert. Sie selbst ward dann wieder Vorbild für einige gleich folgende Mariensequenzen, welche ganz besondere Festgeheimnisse der Gottesmutter zum Gegenstande haben.

19. De Beata Maria V.

Tempore Nativitatis Domini.

1. Virgini Mariae laudes
immolent christiani.

2. Natum corde paterno
Verbum matris utero
suscepit hominem,
factum caro.

3. Claustra fregit inferni,
qui materni pectoris
claustrum consecravit,
vas pudoris.

4. Dicite, pastores,
quid audistis vigiles?
Quem in praesaepi vidistis;
quos infantis testes aspexistis?

5. Angelorum choros;
praesaepium et pannos.
Natus est Christus, spes nostra,
pax de caelo nobis nuntiata.

6. Credendum est magis voci
pastorum veraci,
quam Iudaeorum
genti fallaci.

7. Scimus Christum processisse
de virgine matre;
tu nobis, regum
rex, miserere.

Miss. ms. S. Barbarae in Algia saec. (12. et) 13/14. Cod. Sangenovefian. 96. A. — Miss. [Franciscano —] Romanum impr. Lugduni 1535. B. — Miss. Cluniacense impr. Parisiis 1523. C. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni ca. 1540. D. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1585. E. — CDE sind nicht kollationiert. — 1, 1 Virginis B. — 1, 2 intonant B. — 2, 4 semen (statt factum) B. — 3, 1 inferi A. — 4, 3 praesaepe B. — 5, 4 paxque nobis est nunciata B. — Der Ursprung ist laut Quellen wohl in Frankreich zu suchen.

20. De Beata Maria V.

Tempore Passionis Domini.

1. Virgini Mariae laudes
concinant iam fideles,

2. Revocantes ad mentem
Christi sub cruce flentem,
cum eam dilecto
discipulo

3. Commendaret in matrem
ipse vadens ad patrem,
nobis in exemplum
linquens mundum.

4. Dic nobis, Maria,
quid sensisti in tua
Tunc mente, quando vidisti
sic morientem,
quem tu genuisti?

5. Paene defecissem,
nisi fide stetissem,
Quae firma me confortavit
nec unquam nec tunc
in me vacillavit.

6. Ex vi magni amoris
fuit vis doloris,
quod corde perpendat,
quisquis Christum amat.

7. Iohanni commendata,
nobis sis advocata
ad tuum filium,
iudicem nostrum.

Grad. ms. Maioris ecclesiae Coloniensis saec. 15. Cod. Scriptor. S. I. Valkenburgen. Liturg. ms. 2. A. — Miss. ms. Coloniense saec. 15. Cod. Bruxellen. 212. B. — Grad. ms. Crucigerorum Coloniensium saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. C. — Antiphon. ms. Asnidense saec. 15. Cod. Archiv. Asniden. Act. VI. D. — Grad. ms. Borkense saec. 15. Cod. Borken. A 9. E. — Miss. ms. Legdense saec. 15. Cod. Legden. 1. F. — Grad. ms. Bocholtense saec. 15. Cod. Bocholten. L 5. G. — Grad. ms. Lonense saec. 15. Cod. Lonen. s. n. H. — Grad. ms. Vinnenbergense saec. 15. ex. Cod. Milten. s. n. I. — Grad. ms. Enigerlohense saec. 15. Cod. Enigerlohen. 1. K. — Miss. ms. Enigerlohense anni 1479. Cod. Enigerlohen. 2. L. — Miss. et Grad. ms. Fuchtorpiense saec. 15. Cod. Fuchtorpien. L I. M. — Grad. ms. Oitbergae de Langen Freckenhorstensis anni 1530. Cod. Freckenhorsten. s. n. N. — Grad. ms. Gaesdoncanum saec. 15/16. Cod. Gaesdoncan. s. n. O. — Miss. ms. Erfordiense saec. 15. Cod. Pommersfelden. 313 (2926). O*.

Pros. ms. Praedicatorum Neerlandicum saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. Ms. 55. P. — Miss. ms. S. Walburgis Zutphaniensis saec. 15. Cod. Mus. Zutphanien. Ms. 7. Q. — Miss. et Grad. ms. Eldense saec. 15. Cod. Archiv. Arnhemen. s. n. R. — Grad. ms. ecclesiae in Herwen et Aerdt saec. 15. Cod. Daventrien. 11 L II (1776). S. — Grad. ms. S. Agathae anni 1512. Cod. S. Agathae prope Cuijk s. n. T.

Miss. Monasteriense impr. Coloniae 1489. U. — Miss. Monasteriense impr. Parisiis 1520. X. — Grad. Monasteriense impr. s. l. (Alopecius) 1536. Y. — Miss. Hildensemense impr. Nurenbergae 1499. Z. — Miss. Coloniense impr. Parisiis 1506. **a**. — Miss. Coloniense impr. Parisiis 1525. **b**. — Miss. Mindense impr. Norimbergae 1513. **c**. — FKLMST sind nicht kollationiert.

1, 1 Virginis IR **b**. — 2,2 flendo I. — 2,3 dum ABUX **a b**. — 3, Commendavit C. — 3, 4 linquens nur CO, alle anderen relinquens. — 4, 2 in via R. — 5, 1 Bene defecissem **a b**. — 4, 4 tu fehlt **c**. — 5, 3 confortabat A. — 6, 3 quod fehlt Z **c**. — 7, 4 nunc et per hoc exsilium C; nostrum Alleluja (!) P.

Nach Ausweis der Quellen ist diese Sequenz sichtlich im Gebiete der alten *Cöln-Münsterschen* Diözese, und wohl erst im 15. Jahrh. entstanden; von dort drang sie bloß ins östliche Gebiet der Niederlande sowie nach Hildesheim, Erfurt und Minden.

21. De Beata Maria V.

Tempore paschali.

1. Virgini Maria laudes
concinant christiani.

2. O beata domina,
tua per precamina
reconcilientur
peccatores.

3. Fiant per te liberi
a fermento veteri
victimae paschalis
perceptores.

4. Da nobis, Maria,
virgo clemens et pia,
Aspectu Christi viventis
et gloria frui resurgentis.

5. Tu prece nos pia
Christo reconcilia,
Quae sola mater intacta
es genetrix verbi Dei facta.

6. Credendum est ex te Deum
et hominem natum
resurrexisse
glorificatum.

7. Scimus Christum surrexisse
ex mortuis vere;
conserva, mater,
nos et tuere.

Grad. ms. Rhenoviense anni cr. 1233. Cod. Turcien. Rhen. 14. A. — Grad. ms. Rhenoviense saec. 13. ex. Cod. Turicen. Rhen. 29. add. saec. 14. B. — Miss. ms. Murbacense saec. 13. Cod. Colmarien. 444. add. saec. 13/14. C. — Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. D. — Miss. ms. Thierbacense saec. 14. Cod. Colmarien. 400. E. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. F. — Miss. ms. Mellicense saec. 14. Cod. Mellicen. 1057. G. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. XI 393. add. saec. 15. H. — Grad. ms. Lubicense saec. 14. in. Cod. Lubicen. s. n. I. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirensium?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. K. — Miss. ms. Helveticum saec 15. in. Cod. Muro-Grisen. chart. 26. L. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 8. M. — Miss. ms. Constantiense saec. 15. Cod. Wolfeggen. s. n. N. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. O. — Grad. ms. Andecense anni 1497. Clm. Monacen. 4101. P. — Festivale ms. Altae Superioris anni 1452 Clm. Monacen. 9508. Q. — Miss. ms. Herbipolense (? Pataviense) anni 1484. Cod. Bruxellen. Fétis 1164. R. — Miss. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. S. — Miss. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1785. T. — Miss. ms. S. Georgii Budinensis saec. 15. Cod. Mus. Bohem. XIII F 12. U. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Salisburgen. V 1 E 59. X. — Grad. ms. Pataiense saec. 16. Cod. Budapestin. s. n. (fol. 3532). Y. — Prosar. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. Z. —

Miss. ms. (Praedicatorum) Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. **a.** — Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. Bodl. lat. lit. d. 5. **b.** — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—75. Cod. Londinen. Add. 23 935. **c.** — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. **d.** — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 14. ex. Cod. Oxonien. Misc. lit. 27. **e.** — Grad. ms. Caelestinorum Parisien. ann. 1532. Cod. Parisin. Mazarin. 448 (758) **f.** — Pros. ms. Eremitarum Augustin. Senensium saec. 14. Cod. Senen. G III 2. **g.** — Grad. ms. Praedicatorum S. Marci Florentini saec. 14/15. Cod. S. Marci Florentin. T. **h.** — Miss. ms. Aquilegiense anni 1478. Cod. Vindobonen. 1831. **i.** — Miss. ms. Praedica-

torum Italicum ann. 1538—57. Cod. Vatican. 3807. **k**. — Pros. ms. Cerneliense saec. 14/15. Cod. Cantabrigien. Ll. I 10. (Pars III). **l**. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. **m**. — Pros. ms Praedicatorum saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. **n**. — Miss. ms. S. Iohannis Hierosolymitani in Harlem ann. 1485—1504. Cod. Harlemen. membr. fol. 1. **o**. — Miss. ms. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. **p**. — Prosar. ms. Monasterii Sko in Uplandia saec. 15. Cod. Holmien. A 53. **q**. —

Ferner viele gedruckte Missalien Deutschlands und Frankreichs, wozu man vgl. Chevalier, Repert. Nr. 21651 u. 21660. — IKLPTUX **a f h l n**—**q** sind nicht kollationiert.

1, 1 Virginis CE **g**. — 1, 2 concinent B, incinant **g**, intonent MQY, personent C. — 2, 1 beata Maria M. — 2, 2 suffragia MY. — 2, 3 reconciliantur BCEGNO; natum qui redemit (! statt reconciliantur) **i**. — Str. 3 fehlt G, am Rande nachgetragen H. — 3, 2 de fermento M; fermentum **g**. — 3, 3 paschali C. — 3, 4 preceptores **b**. — 4, 1 Dic nobis Y **g**. — 4, 2 tua per suffragia BCENZ. — Nach 4, 2 folgt noch: tua per suffragia AR **c k m**. — 4, 3 Aspectum NQY, Aspecto **g**. — 4, 4 gloriam N **g i**. — 5, 3 sola virgo intacta GH, mater Dei intacta **e**. — 5, 4 genetrix veri Dei Q. — 6, 3 iam surrexisse R; glorificato **g**. — 7, 1 Hunc credendum (credentes EN) surrexisse A—ENQR **g k**; processisse (st. surrexisse) MOQ **i**. — 7, 2 a mortuis DEY, ex Maria vere MOQ **i**. — 7, 3 salva (st. conserva) **i**, reconserva **g**. — 7, 3 sq. conserva nos mater et M. — 7, 4 et nos C.

In DS **g m** ist vorstehende Sequenz für Christi *Himmelfahrt* adaptiert resp. die Möglichkeit der Adaptierung angegeben; daher 4, 4 ascendentis **g m**; 6, 3 iam ascendisse **g m**; 7, 2 super caelos vere **g m**; diese Varianten sind in S *über* resurgentis etc. hinzugefügt; in D heißt es 6, 3 resurrexisse vel ascendisse.

Man kann zweifeln, ob der Ursprung dieser Sequenz in Deutschland oder Frankreich zu suchen ist; jedenfalls war ihr Gebrauch in *Deutschland* ungleich mehr verbreitet als in Frankreich. Auffallend ist ihr häufiges Vorkommen in *Dominikaner*-Quellen (DKS **a c d e h k m n p**) der verschiedensten Länder; wahrscheinlich stammt sie also von einem Dominikaner, wozu ihr nachweislich erstes Auftreten im **13.** Jahrhundert stimmen würde. Die Datierung Chevaliers (Repert. Hymnol. Nr. 21651) ins „XII. saec." ist durch nichts begründet.

22. De Beata Maria V.

1. Pretiosae,
gloriosae
Christi matris, Mariae,

2. *Insistamus laudibus sedulis*
corde iucundo
atque benigno

3. *Veneremurque*
Dominum omnium,
natum ex virgine.

4. Qui nos servulos
supernis condolens
sic corruisse sedibus

5. Pro nobis dira
passurus advenit
ultro crucis supplicia,

6. *Sicque morte superata*
polorum scandens culmina

7. *Perduxit ad regna*
florida, metae nescia.

8. Ergo nostra pio regi
ac ipsius genetrici
laudes promat contio

9. Corde mundo deprecando
nos foveri in hoc mundo
illius subsidiis,

10. Ut devicta mole carnis
mereamur [cum] angelis
iungi caeli civibus

11. Et te, Christe, collaudare
cum sincera mentis fide
sedibus aethereis.

12. Reginarum imperatrix,
orphanorum consolatrix,
posce tuis servulis
veniam captantibus.

13. In te semper confidentes
salva, virgo, ut gaudentes
perfruamur gaudiis
Adae culpis perditis.

14. Tu quondam Theophilo
subvenisti misero,

15. Cum a morte eriperes
vitaeque eum redderes.

16. Nos in mundo fluctuantes,
mundi mundum respuentes,

17. Ad superna suspirantes
perduc, virgo, famulantes,

18. Quo tecum in aethereo
conregnemus palatio.

Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Mancunien. Rylands Crawford. Lat. 24. Mit Melodie. — 4, 1 servos. — Im Vergleich zu den sonstigen Sequenzen *Englands* ist diese (bisher *unedierte*) Sequenz in der Technik und im Ausdruck verwildert und macht den Eindruck eines Cento. Erst von Str. 8 an zeigt sich Rhythmus u. Reim (Assonanz) in reineren Formen. — Der Text ist entnommen einer photographischen Reproduktion, welche *Dr. J. Wickham Legg* uns gütigst zur Verfügung stellte. —

23. De Beata Maria V.

1. *Reginarum dominam,*
laudemus gloriosam,

2. *Quam matrem Dei*
nisu omnes adorant.

3. Immensam gratiam
milia gaudent miranturque
potentiam.

4. Nam Deum meruit
concipere venturum gentes
ad salvandas.

5. Divinitas in
Maria disposuit,
ut assumeret servi formam;

6. Rex regum, Deus
omnium et creator
homo factus est ex Maria.

7. Mundum illustrat, caelum ornat
exiens ex Iacob rutilans
maris stella;

8. Leviathan, serpentem torvum,
pede premit virgo maxima
potentia.

9. Nato Magi Mariae
deferunt munera:
aurum, simul tus et mirram,

10. Parvulumque praedicant
ture Deum, auro
regem mortalemque mirra.

11. Te laudantes, virgo,
protege ab hostibus
et ad caelestia
perduc regna;

12. Et tui famuli,
Maria, gratulantur
nequam evasisse
hostis iura.

Cantion. ms. Gallicum saec. 13. Cod. Guelfenbyteran. 677 (Helmst. 628). — Melodie offenbar **„Concordia"**, wie die Sequenz *„Epiphaniam Domino"* (A. H. LIII, Nr. 28). Letztere Sequenz war Vorlage für diese, so zwar, daß in jeder Strophe mehrere Worte aus derselben entlehnt wurden. Um 5 Schlußstrophen ist vorstehende Sequenz im Verhältnis zur Original-Vorlage gekürzt. Daß sie ein Produkt *Frankreichs* ist, bekundet schon der den französischen Sequenzen dieses Schemas eigentümliche Bau der Einleitungsstrophen (vgl. dazu A. H. LIII, Nr. 215; Bemerkungen zur Melodie). Bekannt war diese Dichtung, welche als Prose *erster* Epoche im Bd. LIII übersehen wurde, bisher nur durch *Milchsack*, I, S. 215.

III. De Sanctis.

---

24. De s. Adalberto Pragensi.

1. Corona sanctitatis
et immortalitatis

2. Ornavit hodie Dominus
3. Martyrem suum Adalbertum.

4. Tersa oculorum lacrima
iustus floret velut palma;
5. Oculorum tersa lacrima
aboletur hoc aenigma.

6. Specularis squama cadit,
claret visus specialis,
7. Ubi Deus est omnia,
virtus sanctorum et gloria.

8. Ubi Deus est omnia,
nec distinctus in omnia,
9. Manens, quod est, in gloria,
omnibus est omnia.

10. Unum est omnium praemium,
sacrum socians collegium;
11. Unum est, sed dispar praemium
pro merito fidelium.

12. Huius nos consortes gloriae
ora, pater Adalberte,
13. Quos in Adam perpetuae
scis addictos miseriae.

Miss. ms. Strigoniense anni 1377. Cod. Albae Carolinae Nr. 5 V. 6. A. — Collectan. ms. Strigoniense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4723. B. — Miss. ms. Paulinorum Hungariae saec. 14. Cod. Gottwicen. 79. C. — Miss. ms. Posoniense saec. 14/15. Cod. Mus. Hungarici 94. D. — Miss. ms. Posoniense saec. 15. in. Cod. Mus. Hungar. 215. E. — Miss. ms. Vesprimiens saec. 15. Cod. Capit. Posonien. 6. F. — Miss. ms. S. Martini Posoniensie anni 1488. Cod. Mus. Hungar. 219. G. — Miss. ms. Pragense (?) saec. 14/15s Cod. Mus. Hungar. 93. H. — Miss. Strigoniense impr. Nurnbergae 1484. I. — Collect. ms. Hymnorum et Prosarum Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. K.

4, 2 ut palma C. — 5, 2 abolitur I. — 6, 2 claret vita B. — 7, 2 u. 8, 1 fehlen H. — 8, 2 ut (statt in) I. — 9, 1 Manet B. — 10, 1 omnium principium BEHI. — 10, 2 est sacrum H. — 11, 1 sed duplex B. — 12, 1 Cuius I; nos fieri consortes gloriae GHI.

Eigentlich gehört dieses minderwertige Produkt eines *slawischen* Dichters schon in die Kategorie der Sequenzen 2. Epoche. Die Mängel im Rhythmus werden aber minder hart empfunden, wenn wir uns der Täuschung hingeben, es sei ein Erzeugnis der Übergangsperiode.

25. De sancto Aegidio.

1. Sicut passer solitarius
in tecto,

2. Sic vir Aegidius, pervigil
in Christo,

3. Requiescens quasi leo
cum Iuda accubuit,

4. Dum pullum suum ad vineam
ligare studuit.

5. Ut catulus leonis
ascenderat ad praedam
alligans ad vitem
asinam suam,

6. Dum per virtutum scalam
Sorech quaerens vineam
se suamque Christo
iunxerat sponsam.

7. Hic inventus sine macula
nec speravit
in thesauris et pecunia,

8. Ne sibi coluber in via
vel cerastes
nocere posset in semita.

9. Cui per sanctae
trinitatis efficaciam

10. Contulit tantam
meritorum Deus gratiam,

11. Ut miraculorum
coruscans virtutibus
pluribus per ipsum
mederet egentibus.

12. Nam tempore quodam
propter elemosynam
misero cuidam
suam dedit tunicam;

13. Quam ut aeger idem
induerat,

14. Incolumis inde
redierat.

15. Deinde
relinquens Graeciam

16. Transiit
exsul ad Galliam,

17. Ubi infirmos curavit,
daemoniacos sanavit,

18. Peccatum regis piavit,
mortuum resuscitavit.

19. Munus ab apostolico
Romae sibi contraditum

20. Statim immissum Tiberi
direxit ad coenobium.

21. Hinc nos te, sacer Aegidi,
devotione
rogamus supplici,

22. Quo peccatorum veniam
per tuam nobis
obtineas gratiam,

23. Et Christum laude
frequentemus debita,

24. Cui semper sit
potestas et gloria.

Collect. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1835. add. saec. 12. A. — Grad. ms. Pataviense (? Pragense) saec. 12. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 354. B. — Grad. ms. Cremifanense anni cr. 1151. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. C. — Pros. ms. Pragense (Arnesti de Pardubic) anni 1360. Cod. Capit. Pragen. P 9. D. — Grad. ms. S. Severi Erfordiensis saec. 14/15. Cod. Carolsruhan. Pm 15. E. — Grad. ms. Novi Operis (S. Crucis) Erfordiensis saec. 15. Cod. Carolsruhan. Pm 44. F. — Miss. ms.

Erfordiense saec. 15. Cod. Pommersfelden. 313 (2926). F*. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Florian. XI 385. G. — Miss. ms. Fredeslariense saec. 15. Cod. Casselan. Ms. theol. fol. 120 a. H. — Collect. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. I. — Miss. Moguntinum impr. s. l. [Spirae?] 1517. K. — H u. I sind nicht kollationiert.

3, 2 occubuit EF*K. — 4 fehlt B. — 5 u. 6 fehlen EFF*K. — 5, 2 ad petram D. — 6, 1 Cum C; scholam (st. scalam) DG. — 6, 2 oreth G. — 6, 3 se suam D. — 7, 1 Sic G. — 8, 3 possit K. — 9, 1 Huic per EFF*, Qui per G. — 10, 1 Contulitque G. — 11, 1 Et miraculorum CFGK. — 11, 3 u. 4 miseris per ipsum (illum DG, eum EF*) subveniret pluribus B—K. — 12, 1 Dum tempore CEF, Cum tempore AF*, Qui tempore BK. — 12, 4 daret B. — 13, 1 aeger ille EF*G, idem fehlt D. — 16, 1 Pervenit DG. — 16, 2 in Galliam G, in patriam D. — 17, 1 Ibi infirmos EFF*K, Multos infirmos BCD, Et multos infirmos G. — 17, 2 u. 18, 2 umgestellt DG. — 17, 2 daemoniacam D, daemoniacum G. — 18, 1 purgavit DG. — 18, 2 mortuos suscitavit K. — 19, 2 traditum G. — 20, 2 perrexit DG. — 21, 1 sancte B. — 21, 2 voce BC, prece DEFF*GK. — 22, 1 Ut (st. Quo) alle außer A. — 22, 2 sq. et plenae pacis gratiam DEFG. — 22, 2 nobis tu tuam B, nobis per tuam F* — 22, 3 obtineas fehlt B—K hier, statt dessen der Abschluß (23 u. 24) ebendort: A Domino (Deo nobis DG) obtineas | Cui laus sit (est EF) et potestas.

Der Textedition ist A als die älteste und wohl beste Quelle zugrunde gelegt. In den Quellen B—K zeigen nämlich die Schlußstrophen verhältnismäßig reineren Rhythmus, der spätere Verbesseruug des durch A gegebenen Textes zu sein scheint. — Zu bemerken ist, daß CD u. G folgende Strophenfolge von Str. 16 an haben: 16, 19, 20, 18, 17, 21 usw. — Sichtlich ist die Sequenz ein *deutsches* Produkt des 12. Jahrhunderts. — Ihre *Melodie* basiert in gewissem Umfange auf dem Alleluja-Versikel „*Laudate Deum* (resp. *Dominum*)“ und hat daher im Anfange Ähnlichkeit mit jener der Sequenz „*Sancte sanctorum*“ (A. H. XLIV, N. 279).

26. De sancta Afra.

1. Ad auram post meridiem
Deus lapsum quaerit hominem,

2. In cuius corde
sol occiderat iustitiae,

3. Quem serpens prima
spoliaverat tunica;

4. Sed nudatus innocentia
defensionis texit folia,

5. Dum confiteri erubuit,
quod hosti naturae succubuit,

6. Immo reatum proprium
in creatoris retorsit vitium:

7. „Quam“, inquit, „dabas sociam,
mulier escam tribuit vetitam.“

8. Transgressor ergo pellitur,
ad vitam conditus
morte moritur;

9. Perditus tandem quaeritur,
virginis partu
inventus reducitur,

10. Dum latro, Matthaeus,
lacrimosa Maria, Zachaeus,

11. Saulus, adultera
salvantur, David, Raab, Afra,

12. Insula quam Cyprus
nostrum dat cernere litus

13. Et veniae gremium
nobis ostentat apertum,

14. Dum turpem idolatriam
vera mundet paenitentia

15. Atque dignam martyrio
Christi faciat confessio.

16. Cuius meritis omnia
purgentur nostra crimina,

17. Ut angelorum gaudiis
perfruamur sempiternis.

Grad. ms. Secoviense (? Florianum) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. add. saec. 12. A. — Prosar. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. B. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. ex. Cod. Graecen. 479. C. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 13/14. Cod. Graecen. 703. D. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. E. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 123. F. — Grad. ms. Claustroneoburgense saec. 14. in. Cod. Claustroneoburgen. 588. G. — Prosar. ms. Pragense (Arnesti de Pardubic) anni 1360. Cod. Capit. Pragen. P 9. H. — Miss. ms. Vodnianense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIV A 8. I. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. K. — D ist nicht kollationiert.

1, 1 Ad aram I; post meritis (!) E. — 2, 1 sol occulerat B. — 4, 1 nudatis G; Et nudatus K. — 4, 2 folio F. — 5, 2 natura EFI; occubuit B. — 6, 1 Animo reatum HI. — 6, 2 mestoris (statt in creatoris) I; retorquet EFHI. — 8, 2 morte morte moritur H. — 9, 1 Praeditus I. — 9, 2 partus H. — 10, 1 Cum AFK. — 11, 1 Paulus EFHI. — 11, 1 salvatur HI. — 11, 2 Raab David Afra G. — 12, 1 Cypri AG. — 12, 2 mittens quasi botrum A (über Rasur) G; dat nostrum F. — 13, 1 En AGK; Et veni (!) I. — 13, 2 ostendat FHIK, ostendit AG. — 14, 1 Cum C. — 14, 2 mundat FG. — 16, 1 Huius BE. — 16, 2 nostra purgentur F, purgantur nostra H. — 17, 1 Et BCHIK.

Melodie in AG; eine andere in H. — Die Strophen 10—13 sind freie Hexameter mit Binnenreim. — Ursprung offenbar im jetzigen österreichischen Gebiete, vielleicht im ehemaligen Chorherrnstifte Seckau. Mit „nostrum litus" (12, 2) ist etwas pomphaft das Gestade des Lech gemeint.

27. De sancta Afra.

1. Gloriam Deo
patri canamus et filio,
sancto paraclito,

2. Qui ab arce patris
Deus summus et humilis

3. Missus venit, mitis
intrans uterum virginis,

4. Ut peccatores sanaret
et iustos faceret,

5. Ut congregaret dispersos,
liberans perditos.

6. Quosdam elegit
plebis doctores
perfectos
et ecclesiae pastores,

7. Variis signis
et documentis
plurimis,
qui converterent peccatores,

8. Promittens veniam
et vitam credentibus
in se hominibus,

9. Ut regni concives
caelestis participes
essent et consortes;

10. Peccantes puniens,
delinquentes corrigens,
emundans paenitentes,
Errantes condemnans,
fideles quosque
et iustos salvificans;

11. Qui signis reprobos
et exemplis, virtutum
miraculis instruxit,
Per verbum salutis
et veritatis
incredulos corrigit.

12. De quorum collegio
confessor almus Narcissus
praesul claruit.

13. Augustam adiit
domum ignorans Afrae
et introivit.

14. At illa gaudens
pro amatore
electum pontificem suscepit;

15. Sanctum cognoscens
plorans et gemens
praesulis pedibus se prostravit.

16. Et pontifex, ut percepit,
Domino pro illa preces fudit,

17. In fide sacra instruxit
eam, sacro fonte et abluit.

18. Post haec Afra exquiritur,
minis, terroribus,
dolis attemptatur,
christianam sese protestatur;

19. Ad idola compellitur,
vincta adducitur,
iudici praesentatur,
Christum corde et ore fatetur;

20. Ignibus viva datur,
flammis exuritur,
sicque martyr efficitur;

21. Spiritum caelo reddens,
Deum benedicens
aeterna dona possidet.

22. O clemens rector polorum
redemptor et cunctorum,
nobis dona praemia;
tibi sit laus et gloria.

Grad. ms. S. Severi Erfordiensis saec. 14/15. Cod. Carolsruhan. Pm 15. A. — Miss. ms. Erfordiense saec. 15. Cod. Pommersfelden. 313 (2926). B. — Miss. ms. Fredeslariense saec. 15. Cod. Casselan. theol. IV° 120 a. C. — Miss. Moguntinum impr. s. l. 1517. D. — C ist nicht kollationiert. — 1, 3 simul (statt sancto) D. — 2, 1 Qui geht offenbar zurück auf filio (1, 2). — 4, 1 salvaret D. — 6, 3 praefectos D. — 7, 4 converteret A. — 10, 3 corrigeret AB. — 10, 5 quoque D. — 10, 6 salvificat A. — 15, 1 agnoscens D. — 15, 3 pontificis ABD. — 16, 1 At B; ut audivit A. — 22, 1 rector dolorum D. — 22, 4 sit fehlt D. — Melodie: **Psallite**, wozu vgl. LIII, Nrr. 167; 202; 222.

28. De sancta Afra.

1. Domino decantent laudes
filiae Sion omnes

2. In hac die sollemni,
in qua modo lugubri
resultant gaudia
reperta Afra.

3. Haec, reorum sentina,
ignoravit divina;
Narcissi fletibus
lavit scelus.

4. Qui praesul electus,
doctor bonus et rectus,
Dum fugit mortis edictum,
Afrae subiens tectum

5. Obsecrat, hortatur;
peccamina panduntur;
Confessam lavit baptismus,
trahit iudex sceleratus.

6. Confitetur patrem,
prolem et spiritum sanctum;
sarmentis cingitur,
igne crematur.

7. Te rogantes exaudi,
Afra, victima Christi,
ut nobis gaudia
dentur aeterna.

Prosar. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. — 2, 2 sq. lugubri modo | resultat gaudium (beides zerstört die Endassonanz). — 5, 4 Correptam trahit. — Melodie sichtlich: *Victimae paschali laudes.*

29. De sancto Albano.

1. Sancti triumphum
celebremus martyris

2. Sollemnem atque piis
diem ducamus gaudiis

3. Laudantes Iesum Christum,
regem sanctorum martyrum,

4. Inclita cuius
mundum sanat gratia,

5. Martyres suos
qui coronat gloria,

6. Albanum
sanctum qui ditavit
spiritali munere

7. Provexit
et hunc laureatum
ad coronam gloriae;

8. Palma Theonesto
caelitus
quem sociavit
praesuli,

9. Quos et solidavit
pariles
in unitate
fidei,

10. Ut doctrinae
luce perfidiae
pellant tenebras

11. Atque salvent,
quas hostis perdere
temptat, animas.

12. Nam haeresis Ariana
tunc saeviebat
latrans contra fidem catholicam

13. Et graviter impugnabat
totum per orbem
persequendo sanctam ecclesiam.

14. Ad haec valide calcanda
certant sancti patres
falsitatis dogmata

15. Scutum fidei sumentes
contra mortifera
inimici iacula.

16. Tunc Theonestus
atque Albanus,
Christi martyres,

17. Hunc expugnantes
erroris ritum
sternunt fortiter.

18. Hinc Albanus
fide probatus
poenis est maceratus
variis

19. Atque demum
capite plexus
superis est insertus
gaudiis.

20. O miles
Christi atque testis
invicte, qui triumphas
felix hodie,

21. Audi nos
adplaudentes tibi
et fac nos participes
tuae gloriae.

22. Tu, qui hodie
angelorum vitam
Tui sanguinis
comparasti
pretio,
gloriose belliger,

23. Ipse hodie
nos commenda Christo
Tuis precibus
nostra delens
crimina,
ut possimus alacres

24. Hunc diem
gloriosum celebrare.

Miss. Maguntinum impr. Maguntiae 1493. A. — Miss. Maguntinum impr. Spirae 1497. B. — Miss. Maguntinum impr. s. l. [Spirae] 1517. C. — Miss. Maguntinum impr. Basileae 1520. D. — 8, 1 Alma A—D; wahrscheinlich ist in einer älteren handschriftlichen Vorlage der gedruckten Missalien die Initiale P ausgefallen; oder sollte sich „Alma" auf „coronam" (7, 2) beziehen? Die Konstruktion wäre gesucht und paßte nicht recht zu Str. 9. Subjekt muß also Christus bleiben, und „palma" ist abl. instrum. — 10, 1 Et A—D; wieder falsche Initiale der Vorlage. — 10, 3 pellat AB. — 16, 1 Cum AB. — 24, 2 celebraret C.

Der Reim (Assonanz) bindet regelmäßig nur die Schlußverse jeder Strophe, die anderen Verse mehr vereinzelt. — Der Rhythmus ist für Strophe und Gegenstrophe durchaus symmetrisch, ausgenommen das Strophenpaar 20 u. 21, ferner Vers 15, 2 und 17, 2; sonst haben Vers und Gegenvers stets den *gleichen* natürlichen Wortakzent an der gleichen Versstelle. — Die Sequenz selbst, wohl *Mainzer* Produkt, ist sichtlich älter als die Quellen; leider aber entdeckten wir nicht die alte handschriftliche Vorlage der gedruckten Missalien.

Melodie: **„Occidentana"**, somit gleich gebaut wie „*Sancti spiritus assit nobis gratia*" (A. H. LIII, Nr. 70), an welche Sequenz auch einzelne Ausdrücke erinnern; vgl. ferner LIII, Nr. 66; 132; 162; 197; 200; 224; 225; 226, die der gleichen Melodie folgen, und Nr. 17 u. 35 u. 42 u. 74 dieses Bandes.

30. De sancto Andrea.

1. Sacrosancta hodiernae
festivitatis praeconia

2. Digna laude universa
categorizet ecclesia

3. Mitissimi sanctorum
sanctissima
extollendo merita

4. Apostoli Andrae
admiranda
praefulgentis gratia.

5. Hic accepto
a Iohanne Baptista,
Quod venisset,
qui tolleret peccata,
Mox eius intrans
habitacula
audiebat eloquia;

6. Inventoque
fratre suo Bariona
„Invenimus",
ait ovans, „Messiam"
Et duxit eum
ad dulcifluam
salvatoris praesentiam.

7. Hunc perscrutantem maria
Christi vocavit clementia

8. Artem piscandi commutans
dignitate apostolica.

9. Huius animam post sacra
festi paschalis tempora

10. Sancti Spiritus praeclara
perlustravit potentia

11. Ad praedicandum
populis paenitentiam

12. Et Dei patris
per filium clementiam.

13. Gratulare ergo
tanto patre, Achaia,
Illustrata eius
salutari doctrina,
Honorata multimoda
signorum frequentia.

14. Et tu gemens plora,
trux carnifex Aegea;
Te lues inferna
et mors tenet aeterna.
Sed Andream felicia
per crucem manent gaudia.

15. Iam regem tuum spectas,
iam adoras,
iam in eius conspectu,
Andrea, stas,

16. Odorem suavitatis
iam aspiras,
quem divini amoris
aroma dat.

17. Sis ergo nobis inclita

18. Dulcedo spirans intima

19. Caelestis vitae balsama.

Trop. ms. S. Albani saec. 12. Cod. Londinen. Reg. 2 B IV. A. — (Trop. et) Pros. ms. Anglicum saec. (11. ex. et.) 12. Cod. Londinen. Calig. A XIV. B. — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. C. — Grad. ms. Sarisburiense anni cr. 1275. Cod. Londinen. Add. 12194. D. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. E. — Miss. ms. Sarisburiense ann. 1385—1415.. Cod. Vatican. Palat. 501. F. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Hatton. 3. G. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. H. —

Miss. ms. S. Petri Westmonasteriensis anni cr. 1384. Cod. Westmonasterien. s. n. reimpr. Londini 1891—1897. I. — Pros. ms. Cerneliense saec. 14/15. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars III). K. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c 43. L. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c. 3. M. — Grad. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. N. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnotensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. O.

Grad. ms. Secoviense (? Florianum) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. P. — Grad. ms. Quedlinburgense saec. 12. ex. Cod. Mus. Berolinen. Z 78. P*. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. Q. — Grad. ms. Scaphusiense saec. (13. ex. et) 14. Cod. Turicen. Rhenov. 23. R. — Grad. ms. Rhenoviense saec. 13. ex. Cod. Turicen. Rhenov. 29. add. saec. 14. S. — Grad. ms. S. Severi Erfordiensis saec. 14/15. Cod. Carolsruhan. Pm 16. T. — Miss. ms. S. Martini Posoniensis anni 1488. Cod. Mus. Hungar. 219. U. — Grad. ms. S. Georgii Pragensis saec. 16. in. Cod. Pragen. VII A 13. X.

Grad. ms. Rotomagense saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. Y. — Grad. ms. Compendiense saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. Z. — Grad. ms. Fontebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). **a**. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. **b** — Miss. ms. Ambianense saec. 15. Cod. Taurinen. D II 7. **c**.

Trop. ms. Eporediense saec. 10/11. Cod. Capit. Eporedien. 60. add. saec. 12. **d**. — Grad. ms. Romanum saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. **e**. — Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11396. **f**. — Miss. ms. Belisianum saec. 15. Cod. Bruxellen. 9786—90. **g**. — Miss. ms. Beckense saec. 15. Cod. Bruxellen. 3782. **h**. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. **i**. — Miss. ms. Parchense anni 1539. Cod. Bruxellen. II. 2347. **k**. — Miss. ms. Augustinorum (Cameracensium?) saec. 15. Cod. Bruxellen. 128. **l**. — KOPSYZ **a—d k l** sind nicht kollationiert

Es kommen hinzu viele gedruckte Missalien, vorwiegend französischer Diözesen, wozu man vgl. Chevalier, Repert. Hymn. Nr. 17733.

1, 1 sq. hodierna festivitas **i**. — 1, 2 sollemnia T **h i**. — 3, 1 Mitissimum FN, Ditissimi X. — 3, 3 recollendo **h i**, excollendo X, extollenda T. — 4, 3 praepotentis **e**, praepollentis U **g**, praefulgendis P*, fulgentis AEGR **i**. — 5, 3 qui venisset AC—HLRU **e**. — 5, 5 intrans eius U; habitaculum **g**. — 6, 5 Adduxit F; illum R. — 6, 6 melliflam CF **g h**. — 7, 1 Hinc **e**, Tunc D; perlustrantem **i**. — 7, 2 clementiam P*TU. — Str. 7 u. 8 umgestellt X. — 9, 1 Cuius AGP*QUX **e h**; post clara CDEGHLMNP*UX **e—i**. — 9, 2 gaudia CDEGHLMNUX **e—i**. — 10, 2 Sancti praesulis **g**. — 10, 2 potentiam A. — 11, 2 filii X. — 13, 4 salutaris P*. — 13, 5 coronata X. — 14, 3 Belues P*, tu **e**. — 14, 3 sq. lues mors et inferna tenent **g**. — 14, 5 Et Andream BCDP*R **e f g h**. — 14, 6 crucem tenent **g**. — 15, 4 Andreas **i**. — 16, 2 quem (statt iam) P*. — 16, 3 divinum P*. — 17 His ergo FL **g**. — 17 u. 18 intima u. inclita umgestellt R. — 18 spirat T, necnon (st. spirans) P*.

Welches Land die Ursprungsstätte dieser Sequenz sei, läßt sich aus den *Quellen* nicht sicher ersehen; jedenfalls weist das *Schema* mit Sicherheit nach *England*. — Gleich gebaut ist die Sequenz „*Dulce melos*" (A. H. XL, Nr. 346); „*Deo laudes*" (XL, Nr. 241); „*Clara dies et insignis*" (XLIV, Nr. 259) und „*Alleluia nunc decantet*" (Nr. 86 dieses Bandes).

Im Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Mancunien. Rylands Crawford lat. 24 findet sich eine Umarbeitung dieser Sequenz auf die **Gottesmutter**; dementsprechend: 3, 1 Sanctissimae virginum. — 4, 1 Gloriosae virginis. — 5, 2 sq. ab angelo mandata | quod pareret. — 5, 5 Iam eius intrat. — 5, 7 Dei gerens eloquia. — 6, 1 sqq. Inventâque | Christi sponsâ Mariâ | „Concipies", | ait ovans, „Messiam, | Paries natum | sed dulcifluam etc. —

7. Contra naturae foedera
virginis tumescunt viscera;

8. Virum non novit, gravida
fit tamen virgo puerpera

9. Cuius uterum post sacra
facti nuntii tempora

10. Sancti spiritus praeclara
perlustravit potentia.

11, 1 Ad pariendum. — 13, 2 tanta matre ecclesia. — 13, 3 Sustentata. — 13, 4 frequenter prece pia. — 14, 2 incredula Iudaea. — 14, 5 Et Mariam. — 14, 6 per Christum. — 15. 1 Iam natum tuum. — 15, 4 Maria.

31. De sancto Antonio Eremita.

1. Alme confessor
et professor
fidei,
triplicis aggressor
luctae et evictor,

2. Eremi possessor,
Pauli successor,
legis dilatator,
miserorum consolator,
virtutum sator,
aegrorum curator,

3. Antoni, indolis
clarae, nobilis,
qui novenis sub bis
annis paterna praedia
minimis Christi
distribuisti.

4. Qui inter sanctam,
desponsatam
Christo, gratam,
virginalem cohortem
tuam pulcherrimam
sororem locasti;

5. Aegypti taetris
in speluncis
et latebris
contra mundum, satanam
carnemque propriam
fortiter certasti.

6. Qui ut virilis
Christi pugil et quiris
in hoc triplici conflictu
cervice
in caelum protensa mire
triumphasti;

7. Qui adfamine
Christi in certamine
hoc responsum accepisti:
„Per orbem
faciam universum te
nominari."

8. Qui bis novem monasteriis
structis in Aegypti terminis,
mirum in modum Paulo
sepulto,
praedicationis verbo
ad fratres facto
paternaliter,
sub secreto sepultus,
inventus mysterialiter,

9. Ut Caesaris unigenita
regis Constantini filia
unum per haustum lymphae
obsessa
a novem spiritibus per te
liberaretur
personaliter,
et clareret in mundo
nomen tis universaliter.

10. Ducente stella
maris procella
ad fines Aegypti
sanctus Theophilus episcopus
te, nostrum patronum,
divina ope
ente sedulo prope se,
traducebat.

11. Qui tacto tui
feretro frui
facis sanitate
tenerrimam Caesaris filiam
satanis oppressam,
ignem gehennae,
iacens in terra Viennae,
mortifica.

12. Hagios
veris ros,
Maii flos
Audi nos;
nam te trinitas,
quidquid petis, exaudit.

13. O theos
ischyros,
vitae dos,
Salva nos,
tibi pro quibus
Antonius adplaudit.

14. Da tempus paenitentiae,
averte morbos validos
et epidimiae.

15. Tuos misericordiae
converte in nos oculos,
o fili Mariae.

16. O Antoni, nostrorum
miserere peccatorum;
per tuum precatum
perduc nos,
servos tuos,
in statum ad te
ut possimus transire.

Miss. ms. Spirense saec. 14. Cod. Oxonien. Laud. misc. 282. A. — Grad. ms. Cranenburgense anni 1340. Cod. Cranenburgen. s. n. B. — Grad. ms. Maioris ecclesiae Coloniensis saec. 15. Cod. Scriptorum Prov. Germ. S. I. Valkenburgen. ms. 2. C. — Grad. ms. Coloniense saec. 15. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 11. D — Miss. ms. S. Pantaleonis Coloniensis saec. 15. Cod. Bruxellen. 355. E. — Grad. ms. Borkense saec. 15. Cod. Borken. A 9. F. — Grad. ms. Bocholtense saec. 15. Cod. Bocholten. L 6. G. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4088. H. — Miss. ms. Hospitalense anni 1427. Cod. Paulan. 26. 1. 9. I. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Melicen. 979. K. — Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. L. — Miss. ms. Bremense saec. 15. Cod. Hafnien. Gl. kongl. S. fol. 188. M. — Miss. ms. Horti Luminum Hildesheimensis anni 1462. Cod. Guelfenbyteran. 39 (Helmst. 35). M*.

Grad. ms. Ultraiectinum saec. 14. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. 100. (L I 21.) N. — Miss. ms. Ultraiectinum saec. 15. Cod. Mediolanen. Brera AE XIV 12. O. — Grad. ms. Ultraiectinum (? Bergense) saec. 15. Cod. Bruxellen. 15073. P. — Grad. ms. Bolswardense saec. 15. Cod. Weerten. s. n. Q. — Pros. ms. Praedicatorum Noviomagensium saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. R- — Grad. ms. ecclesiae in Heerwen et Aerdt saec. 15. Cod. Daventrien. 11 L 2 (1776). S. — Miss. ms. S. Walburgae Zutphaniensis saec. 15. Cod. Mus. Zutphanien. Ms. 7. T. — Miss. ms. S. Iohannis Hierosolymitani in Haarlem ann. 1485—1504. Cod. Harlemen. membr. fol. 1. U. — Grad. ms. Elstense (in Geldria) saec. 15. Cod. Mus. Episcop. Monasterien. s. n. U*.

Miss. Magdeburgense impr. Lubecae 1480. X. — Miss. Pataviense impr. Patavii 1491. Y. — Miss. Coloniense impr. Coloniae 1494. Z. — Miss. Traiectense impr. Parisiis 1497. **a**. — Miss. Hildensemense impr. Nurembergae 1499. **b**. — Miss. Merseburgense impr. Lipsiae 1502. **c**. — Miss. Bremense impr. Argentinae 1511. **d**. — Miss. Mindense impr. Nurembergae 1513. **e**. — Grad. Monasteriense impr. s. l. (Alopecius) 1536. **f**. — BMM*R-X **e** sind nicht kollationiert.

1, 2 progressor I. — 1, 5 devictor C. — 2, 1 professor **d**. — 2, 4 fehlt **d**; miseris PY **c**. — 3, 3 novenis subis AIY, bis sub **f**. — 4, 1 Cui **a**; inter sacram CZ, sacratam **a**. — 5, 1 terris (st. taetris) FILQ. — 5, 4 et satanam Q. — 5, 6 dimicasti F. — 6, 2 pugili **a**; pugil fidelis L. — 6, 5 in caelo Z. — 7, 1 effamine ACZ. — 7, 3 responsumque dulce **b**. — 7, 4 sq. Faciam per universum te **b**. — 8, 5 ac praedicationis **c**, cum praedicationis **a**. — 8, 8 secreto sepulto PQ, secreto sepulcro L. — 8, 9 mirabiliter LQ. — 9, 1 Et LPQ **a**; unigenitam CDZ. — 9, 2 magni Constantini CZ; filiam Z. — 9, 5 a septem L. — 9, 6 liberatur Q. — 9, 8 et claratur Q, et declaratur L, clararetur (ohne et) **a**, clareres HY — 9, 9 tis fehlt Z, nomentis ALNQ **b c**, fomentis HIOY **f**; sichtlich ist das mittelalterliche „nomen tis" (= nomen tuum) von den Kopisten nicht verstanden. — 10, 1 Lucente NPZ. — 10, 3 ad fratres I. — 10, 4 sanctum **a**. — 10, 5 te suum **b**. — 10, 6 sq. divina operante sedulo **d**. — 10, 7 mente sedula **a**; cedulo N. — 10, 8 traducere **b**. — 11, 1 tactu ACDHLNOZ **b d**. — 11, 2 feretri NOP **b**. — 11, 4 terrimam Z. — 11, 5 satana HNO **b c**, satane IY. — 11, 6 igne IN. — 11, 7 vyene F. — 11, 8 mortificat IY **a f**, mortificas HLN, mortificans **c**. — 12, 1—3 u. 13, 1—3 fehlen DN **a d**. — 12, 2 veri L. — 12, 3 indie flos **f**, vitae dos PQ, flos Mayros L. — 13, 3 vite vite dos L. — 13, 5 Iesu (st. tibi) D **a**. — 14, 2 valide C **a**. 14, 3 ac ACDYZ **c d**. — 15, 1 Quos L **f**. — 15, 2 in fehlt Y **c**; oculos fehlt I. — 16, 5 tuos servos CF **b d f**, tis servos (cfr. 9, 9) **a**. — 16, 7 ut fehlt **d**.

Melodie: *Ave praeclara maris stella* (A. H. L. Nr. 241), mit Erweiterung des Strophenpaares 12 u. 13; vgl. Nr. 33; 56; 57; 59; 60; 70 u. 80 dieses Bandes. — Ursprungsstätte wohl in *West-Deutschland* oder *Holland*.

32. De sancto Augustino.

1. Illuminare,
Ierusalem, illuminare,
Sion, elevare!

2. Luto Pharaonis
dux eripitur fidei;

3. Iugum Babylonis
vi computruit olei,

4. Dum Augustinus errorum
liber decipula

5. Illecebrarum priorum
solvitur macula.

6. Monica matre,
patricio patre
doctissimus Carthagine
floruit;

7. Artium culmen,
facundiae fulmen
in iuvene mirabile
nituit.

8. Inter haec vitiis
et errorum
capitur diu fallaciis.

9. Sed mater lacrimis
ipsum Christo
parturit iterum plurimis.

10. Loculus tangitur,
suscitatur,
loquens erigitur,
matri datur,
de portis
ut mortis
vivum referat,
quem mortuum fleverat,

11. Verbis Ambrosii
dum compunctus,
sacro remedii
fonte functus,
aeterna
lucerna
caelo celebris
emergit de tenebris.

12. Nam quondam devius
viam patriae
caelestis monstrat praevius;

13. Nam, quibus haeserat,
frangit haereses,
scripturae clausa reserat.

14. Hosticos ictus
pugil invictus
pro fide suscipit
et conflictus,

15. Vultu disiunctas,
caudis coniunctas
dum vulpes dissipat
nec compunctas.

16. Industria pastorali
lupos arcet ab oviculis

17. Curaque peculiari
cibos praebet Christi famulis

18. In solarem radium
figens intuitum
huius aquilinâ
mens divina
perspicit acie;

19. Triadis hic monadem,
monadis triadem,
a qua non reflexit
cor, inspexit
fidei facie.

20. Hic flos doctorum,
morum
regula formalis,
tuba fidei regalis,

21. Per quem ut Christi
sisti
regno mereamur,
ipsum supplices precamur.

22. Fac, Augustine,
divinae
nos gratos maiestati,
pie memor exsulum,
tu lux tu duxque praesulum.

Miss. ms. Subense saec. 12. Cod. Semin. Lincen. s. n. A. — Miss. ms. S. Floriani saec. 13. Cod. Florian. III 209. B. — Miss. ms. Melicense saec. 14. Cod. Melicen. 1057. C. — Grad. ms. Praemonstratense anni 1324. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 38. D. — Miss. ms. Pataviense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1786. E. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Praedicat. Vindobonen. 18. F. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Florian. III 9. G. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Hilarien. 8. H. — Miss. ms. S. Aegidii Corneoburgensis saec. 15. Cod. Claustroneoburgen. 77. I. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 299. K. — Miss. ms. Secoviense saec. 15. Cod. Graecen. 147. L. — Oration. ms. Tirnsteinense saec. 15. Cod. Ducumburgen. 84. M. — Miss. ms. Hospitalense anni 1427. Cod. Paulan. 26. 1, 9. (Hosp. memb. 7.) N. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Dioecesan. Brixinen. s. n. O. — Grad. ms. Andecense anni 1497.

Clm. Monacen. 4101. P. — Miss. ms. Horti Luminum Hildesheimensis anni 1462. Cod. Guelfenbyteran. 39 (Helmst. 35). P*. — Grad. ms. Clarholtense (?) saec. 15. Cod. Westkirchen. s. n. Q. — Miss. ms. Erfordiense saec. 15. Cod. Pommersfelden. 313 (2926). Q*. — Hymn. et Prosar. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. R. — Grad. ms. S. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol. 7. S. — Miss. ms. Hospitalis S. Ioannis Hierosolymitani in urbe Harlem ann. 1485—1504. Cod. Harlemen. membr. fol. 1. T. — Grad. ms. Beginarum Amstelodamensium anni 1450. Cod. Mus. Episcop. Harlemen. 117 (403). U. — Grad. ms. Amstelodamense anni 1571. Cod. Univ. Amstelodamen. I C 17 (1514). X.

Miss. Brixinense impr. Augustae 1493. Y. — Miss. Brixinense impr. Basileae. 1510. Z. — Miss. Hildensemense impr. Nurembergae 1499. **a**. — Miss. Pataviense impr. Pataviae 1491. **b**. — Miss. Pataviense impr. Augustae 1494. **b***. — Miss. Pataviense impr. Viennae 1503. **c**. — Miss. Pataviense impr. Augustae 1505. **d**. — Miss. Mindense impr. Nurembergae 1513. **e**. — Miss. Numburgense impr. Basileae 1517. **f**. — Grad. Monasteriense impr. s. l. 1536. **g**. — GHLPP*QSUY **a b b* f** sind nicht kollationiert.

1, 2 illuminare Ierusalem P*R **e**. — 1, 3 elevate Z. — 2, 2 lux M. — 3, 1 in (statt vi) DKT. — 4, 1 Cum B. — 4, 2 miser (statt liber) A; discipula C. — 6, 1 mater F. — 6, 3 doctissimo N; Carthagini BFIKN **c**. — 6, 4 claruit X. — 7, 1 Logicae culmen DKRZ **d e g**, Loice OTX, Loyce Q*. — 7, 2 rhetoricae fulmen DOQ*RTXZ **e g**, lumen K; flumen C. — 7, 3 mirabili **g**. — 7, 4 micuit CFMN **c**, emicuit B, enituit A. — 8, 3 flagitiis K. — 10, 1 Loculis T. — 10, 6 et mortis A. — 10, 8 moriturum reserat K. — 11, 1 Urbem (Urbe X) Ambrosii TX **g**. — 11, 4 fonte fontus(!) X. — 11, 7 de caelo K. — 11, 8 emersit DQ*RTX **e g**; de fehlt C, in tenebris X. — 12, 1 devio E. — 12, 2 patere (statt patriae) N. — 12, 3 monstrat brevius **c**. — 13, 1 Iam quibus ABKX **g**, Dum quibus DERZ **d e**; haesitat A. — 13, 2 fregit A; haeresis M. — 13, 3 clausae C **c**, claustra DEQ*RZ **d e g**; reserans R **d e g**. — 14, 1 Hostiles X. — 14, 3 sustinet DEKORTXZ **d e g**; et fehlt D. — 15, 2 cauda M, caudas T **g**. — 15, 3 imples (! statt vulpes) I; vulpes suffibat(!) E; ne compunctas I, et compunctas X. — 16, 2 arcet lupos R **d e**; ad oviculos E. — 17, 1 Cumque (statt Curaque) CEFMN; De (Ex D) tritico doctrinali DKOQ*RTXZ **d e g**. — 17, 2 praebet cibum D, praebens cibum Q*RT **e g**, cibum praebens X; famulus F. — 18, 2 fingens A. — 18, 5 prospicit ABQ*, praespicit C. — 19, 1 Triade C. — 19, 2 triade C. — 19, 3 inflexit C. — 19, 3 sqq. ad. quam (quem DOQ*XZ) cor direxit | introspexit | libera (fidei O) facie DOQ*RTXZ **e g**. — 19, 5 acie IM. — 20, 1 Sic I. — 20, 4 tua fidei A. — 21, 1 quem et F. — 21, 1 sq. sisti Christi KQ*RTX **e g**. — 21, 4 deprecamur EFIN. — 22, 1 Nos Augustine K. — 22, 3 da gratos K, nos dignos O. — 22, 4 ductor (statt memor) O. — 22, 5 tum dux dum lux F, tu dux tu luxque CNQ*T **g**, tu dux tu lux E.

Titel der *Melodie*: **„Psallite“**, wozu man vgl. Nr. 27; 38; 46 n. 64 dieses Bandes. — Der Ursprung der Sequenz dürfte wohl in einem Stifte der *Augustiner-Chorherren* Österreichs, vielleicht in *Suben* (Quelle A), zu suchen sein.

33. De sancto Augustino.

1. Sancte confessor,
Augustine,
doctor egregie,
lucerna
fervens luce vitae,

2. Luce tua fides
irradiatur
quaerentium Deum,
quem facie ad faciem
beati mundo
corde videbunt.

3. Eloquia Dei
emanant per te
velut aqua fontis
cum impetu de vertice
montis excelsi
scaturientis.

4. Te quondam Romam
tua profectum genetrix
insecuta
baptismi
te renasci fonte
petiit lacrimans.

5. Quos tandem fletus
Deus clemens exaudivit;
Mediolani
nam fide
plenum baptizavit
sanctus Ambrosius.

6. Mox reformandam
vitam apostolicam
regularibus praeceptis
vestigans
vivendi clericis formam
praescripsisti,

7. Tuque librorum
ecclesiasticorum
loca nubila illustrans
errores
scripturis plurimis sanctis
exemisti.

8. Tu spoliatis
egrediens
vasis Aegyptum argenteis
. . . . . .
. . . . . .
. . . .
haereticorum
fraudem destruis;
alter Moyses
rubri maris
tutum facis transitum;

9. Per manna pascis
Israelitas,
Deum contemplantes animans;
fontes eremi
sitientibus
haurire donas, cunctis corda
rigans exhausta;
septem gentium
regna praecipis
debellari
et deleri funditus.

10. Valentes
ergo videre
terram promissionis

11. Sequamur
omnes constanter
callem tanti praeconis.

12. Lac et mel ibi fluere
est Iesu Christi faciem
semper aspicere.

13. O sancte praesul, obtine,
ut nobis illa liceat
frui dulcedine,

14. Quam neque visu quisquam
nec auribus neque corde
valet percipere
in huius incolatu corporis
mentes valde prementis.

Appendix ms. saec. 16. Missalis Augustensis impr. Basileae 1510 (in Biblioth. Paulina Monasterien.). — 5, 3 Mediolanum. — 8, 1 spolians. — 9, 3 animas.

Melodie: Ave praeclara maris stella (A. H. L, Nr. 241; vgl. Nr. 30 dieses Bandes). Die Stammsequenz verrät sich auch im Texte als Vorlage, so in 7, 6; 9, 1 u. 2; 14, 4. — Nach 8, 3 muß eine Lücke sein, wenngleich in der Quelle dies nicht ersichtlich ist. Zwischen Str. 9 u. 10 ist an sich noch eine Doppelstrophe zu erwarten; so verlangt es das Schema der Sequenz und in etwa auch der Text. Leider fanden wir keine weitere Quelle für diese schöne Sequenz, die noch nicht den Charakter des Überganges zeigt und daher eigentlich in den Bd. LIII zu den Sequenzen 1. Epoche gehört. — Kehrein (Nr. 511) schöpfte aus gleicher Quelle, nicht ohne sinnstörende Lesefehler, wie scientibus statt sitientibus (9, 5), principis statt praecipis (9, 9), optime statt obtine (13, 1) u. a. — Über Alter und Ursprung der Sequenz läßt sich kaum mehr vermuten, als daß sie wohl viel älter als die Quelle ist und aus Deutschland stammt.

34. De sancto Bartholomaeo.

1. Laudet te, Deus,
iustus et reus,
orbis totus
sacro fonte lotus.

2. Culpae qui totius
es indultor propitius,

3. Consolator pius,
malum mutans in melius;

4. Qui duodenos
in orbem misisti famulos

5. Ad fidem rectam
servandam hortantes populos.

6. In grege quorum
Bartholomaeum
socium statuisti
tam sedulum,

7. Ut nomen tuum
dignum et pium
laudaret, praedicaret
per saeculum.

8. Igitur hic sanctus
veniens in tertiam
primitus Indiam,

9. Quo deus colitur
Astaroth, qui dicitur,
templum ingreditur.

10. Daemon perterritus
obmutuit,
Responsa penitus
non tribuit.
Quid istud designat,
genti deceptae
Beerith indicat:

11. „En, deus,“ inquiens,
„quem colitis,
catenis traditus
est ignitis
viro Dei dante;
ne me visitet,
quilibet clamitet.

12. Haec sunt indicia
vobis eundem
patenter indicantia:

13. Ipsius omnia
specie mira
membra sunt elegantia,

14. Crispi sunt crines,
oculi grandes,
praecellit candida caro nives,

15. Decens statura,
vox quasi tuba,
vestitur purpura pretiosa."

16. Continuo sanctum quaerunt,
quem signa patrando noverunt;

17. A daemone vir mundatur,
rex natâ curatâ laetatur.

18. Cum rege familia
credit et patria;
multa fiunt signa,
fides crescit,
cassantur idola.

19. Tot signis deicolus
fulsit apostolus;
tandem flagellatur,
decollatur
Astragis iussibus.

20. Gens bis senarum,
quas convertit, civitatum
corpus visitat beatum;

21. Sepelit illud
digne dignum in sepulcrum;
scandit spiritus in altum.

22. Ipsius pio precatu
nos, Deus, a reatu
digneris absolvere
tuoque regno iungere.

Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. A. — Grad. ms. Offenburgense saec. 15. Cod. Engelbergen. 1. B. — Miss. ms. Sanblasianum saec. 15. Cod. Paulan. 25. 2. 2. (Blas. memb. 64). C. — Miss. ms. Sangallense saec. 15. Cod. Sangallen. 337 b. D. — Hymn. et Prosar. ms. Sangallense saec. 15. Cod. Sangallen. 377. E. — Brev. ms. Praedicat. S. Katherinae Sangallensis saec. 15. Cod. Sangallen. 407. F. — Pros. ms. dictum „Branderi" Sangallensis anni 1507. Cod. Sangallen. 546. G.

Miss. Basiliense impr. Basileae 1480. H. — Miss. Basiliense impr. absque [Basileae cr. 1480]. H*. — Miss. Basiliense impr. Basileae 1488. I. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. K. — Miss. Constantiense impr. Augustae 1505. L. — Miss. Argentinense impr. Hagnoe 1520. M. — Miss. Speciale [Constantiense] impr. absque [Moguntiae cr. 1450]. N. — Miss. Speciale [Argentinense] impr. Argentinis 1508. O. — Miss. Speciale [Argentinense] impr. Argentinis 1512. P. — Miss. Speciale impr. Basileae 1521. Q. — DEFLO sind nicht kollationiert.

4, 1 duodenus C. — 5, 2 sectandam M. — 6, 1 De quorum grege G. — 7, 1 Et B. — 7, 3 praedicaret fehlt N; et praedicaret P. — 8, 2 terram (statt tertiam) CP. — 9, 1 Qua G. — 10, 5 designet AH*. — 10, 6 decepti CKN; Berith ABCGIMNPQ (Beerith entspricht besser der erforderten Silbenzahl). — 11, 1 deum G. — 11, 2 colitus (!) CN[1]. — 11, 3 sq. catenis igneis est traditus G. — 11, 6 ne nos visitet B, nemo visitet A: clamitat HIQ. — 12, 1 iuditia N. — 12, 2 nobis AGHI. — 13, 2 speciei mirae K, spem (!) mira P. — 15, 1 Docens A, Recens N; staturae K. — 16, 2 mox (statt quem) M; patranda M. — 17, 2 natam curatam G. — 18, 5 celsantur M. — 19, 1 His signis G; deicolis ABGHIQ, deiculus KN. — 19, 2 apostolo N. — 19, 3 tandem fehlt N. — 19, 5 Astriis A. — 20, 1 Dens H. — 21, 2 digne fehlt Q; dignum fehlt C. — 22, 1 pio fehlt A.

Titel der *Melodie*: **„Iocunda"** = **„Pretiosa"**, womit man vgl. Nr. 26, ferner A. H. LIII, Nr. 167; 202; 222. — In G die Notiz: „*Antiqui Sancti Galli patris*"; wenn nicht von einem St. Galler Mönche, dann ist die Sequenz jedenfalls im St. Galler bzw. *Constanzer* Gebiete gedichtet. — Vgl. Misset, Un Missel Spécial de Constance (Paris, 1899), p. 6, sq. — Zu Str. 10—15 vgl. A. H. XXV, Nr. 50.

35. De sancto Benedicto.

1. Sancti merita
Benedicti inclita,

2. Verendae sanctitatis
ac monachorum praesulis

3. Pro posse atque nosse
organa nostra concrepent.

4. Nursia felix
tulit natum genetrix,

5. Domina mundi,
Roma, fovit alitrix.

6. Hic ergo
praeventus opimo
sancti spiritus dono

7. Sophiam
despexit humanam,
nactus et angelicam.

8. Hic fide subnixus
integra
redintegravit
confracta;

9. Incendia carnis
edomat,
cruce venenum
effugat.

10. Vagae mentis
monachum reparat,
fontem rivulat.

11. Eius iussu
de laci abdito
ferrum enatat;

12. Discipulus super aquas
siccis pedibus
currit; corvus mandatum
peragit.

13. Ingentem laevigat petram,
fratrum revocat
oculos iam delusos
ignibus.

14. Lapsum monachum,
per membra tritum,
sua prece
redonavit animae.

15. Culpam prodidit
praesumpti cibi,
et hospitem
notat culpa simili.

16. Perfidi regis
machinamenta sagax
denudat,

17. Praescia mente
debita talione
pessumdat;

18. Qui clericum
hoste pervasum
liberat
et ventura nuntiat;

19. Qui secretam
superbi mentem
increpat
atque famem mitigat.

20. Verbo carne solutas
ligat iam animas,
sed absolvit
pane mystico.

21. Cautes absque periclo
servant vas vitreum,
ipse pressum
plangit aemulum.

22. Solo nomine
enodavit rusticum,
Sed oramine
iam extinctum rustici
suscitavit filium.

23. Ipse animam
Capuani praesulis
Vidit lumine
insolito supernis
importari sedibus,

24. Qua ipse
gloriosus triumphat.

Trop. ms. Nonantulense saec. 11. in. Cod. Roman. Vitt. Eman. 1343 (Sessor. 62) A. — Trop. ms. Nonantulense saec. 11. Cod. Roman. Casanaten. 1741 (C IV 2). B. — Trop. ms. S. Benedicti Mantuani saec. 11. Cod. Capit. Veronen. CVII. C. — Procession. et Prosar. Benedictinum Brixiense saec. 12. Cod. Bononien. 2748. D. — Trop. ms. Casinense saec. 12. in. Cod. Casinen. 546. E. — Grad. ms. Mosacense saec. 13. in. Cod. Archiep. Utinen. Fol. 16. F. — Trop. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. lit. 340. G. — Pros. ms. Farfense anni 1514. Cod. Roman. Vitt. Eman. 222 (Farfa 33). H. —

Trop. ms. Emmeramense ann. 1024—36. Clm. Monacen. 14322. I. — Trop. ms. Emmeramense saec. 11/12. Clm. Monacen. 14083. K. — Pros. ms. Tegurinum saec. 11. Cod. Londinen. Add. 19768 (Pars II). L. — Pros. ms. Rhenoviense saec. 11. Cod. Turicen. Rhenov. 132. add. saec. 11. ex. M. — Grad. ms. Ottoburanum saec. 12. in. Clm. Monacen. 27130. N. — Collect. ms. Ottoburanum saec. 12/13. Clm. Monacen. 9921. add. saec. 13. O. — Grad. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. in. Cod. Petrin. a XII 7. P. — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis (Monialium) saec. 12. Cod. Petrin. a XI 11. Q. — Miss. ms. Sitanstettense saec. 12. Cod. Sitanstetten. 14. R. — Grad. ms. Cremifanense anni cr. 1151. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. S. — Miss. ms. Admontense saec. 12. Cod. Admonten. 786. T. — Miss. ms. Admontense saec. 14. in. Cod. Admonten. 229 a. U. — Grad. ms. Wingartense saec. 12/13. Cod. Mus. Palatin. Vindobonen. 118. V. — Sacrament. et Grad. ms. Sanblasianum saec. 12/13. Cod. Vindobonen. 1909. X. — Grad. ms. Rhenoviense anni cr. 1233. Cod. Turicen. Rhenov. 14. Y. — Grad. et Prosar. ms. Rhenoviense (?) saec. 12/13. Cod. Turicen. Rhenov. 125. Z. — Pros. ms. Rhenoviense saec. 13/14. Cod. Turicen. Rhenov. 70. (Pars. I). **a.** — Grad. ms. Mellicense saec. 13/14. Cod. Mellicen. 1056. **b.** — Miss. ms. S. Arnulfi Metensis anni 1321. Cod. Meten. 133. **c.** — Miss. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Engelbergen. 7. **d.** — Prosar. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. **e.** — Grad. ms. Vinnenbergense saec. 15. ex. Cod. Milten. s. n. **f.** — Miss. ms. S. Mauritii Thologiensis saec. 15. Cod. Meten. 220. **g.** — Miss. ms. Haffliginiense saec. 15/16. Cod. Bruxellen. II. 1664. **h.** — Miss. ms. Mosaetraiectense anni 1539. Cod. Bruxellen. 18125. **i.**

Trop. ms. Wintoniense saec. (10. ex. et) 11. Cod. Oxonien. Bodl. 775. **k.** — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1177. **l.**

Miss. Montis Monachorum impr. Bambergae 1481. **m.** — Miss. Burszfeldense impr. Spirae 1498. **n.** — Miss. sec. usum Ordinis divi Benedicti de Observantia per Germaniam impr. Halberstadiae 1520. **o.** — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. **p.** — EHRUVZ **a d g h i m n o** sind nicht kollationiert.

Nach Str. 1 fügen A—C nach altitalischem Brauche ein „Alleluia" ein. — 2, 1 Venerandae ABC. — 3 fehlt D; lautet in AB: Ad laudem Iesu Christi organa usw. — 5, 2 Romam A; fovet Q **c k**, fuit NO. — 6, 2 optimo ABC. — 7, 2 natus C; angelica ACNO; est (statt et) DGLY **e f l**. — 8, 1 Sic fidem **k**. — 9, 3 crucem AC. — 10, 2 monachorum C. — 10, 3 rutilat AB, rivulos G. — 11, 1 Cuius X. — 11, 2 laci habitu X. — 11, 3 emanat C. — Str. 12 u. 13 umgestellt Y. — 13, 1 laevigat saxum X. — 13, 2 fratrem AP. — 13, 2

sq. fratrum oculos revocat NO. — 15, 4 nota culpat GIKLNSXY **k**, culpa notat CDFMOQT **e**. — 16, 2 machinamente sagat A, machinam mente saga B; saga D, saxa C. — 17, 1 menta C. — 17, 2 debito FMNOP **c e**. — Statt Str. 17 in I u. K: Post decem annos per spiritum finem vitae nuntiat. — 18, 2 hostem A; persuasum **f**. — 18, 4 et cautelam demandat IKLY **k**. — 19, 1 secreta D **l**. — 19, 2 superbientis (ohne mentem) **l**; mente ACD. — 20, 1 solutos ACD. — 20, 3 absolvi M. — 21, 1 Nautes MNOX, Cautas **l**; periculo ABCDM **c**. — 21, 2 servat DGNOP **e**, servans X. — 21, 3 et oppressum D, oppressum (ohne ipse) ABC, ipsum pressum **f**. — 21, 4 pangit C, dolet **l**. — 22, 1 Solo intuitu I, numine ABCS **l**, lumine FMNOPQ **c f**. — 22, 1 sq. Vinctum solverat | solo visu rusticum L. — Str. 23 lautet in I u. K: Ipse nos pio | reconciliet Christo | Poscens veniam | delictorum et partem | in quietis sedibus. — 23, 4 insolita AD. — 24, 1 Quibus ABDXY **k**, Qui G, Quo O **l**, Quas **f**. — Nach 24, 2 folgt noch in C: Nos sua prece illo introducat.

Titel der *Melodie*: **Occidentana**, wozu man vgl. Nr. 16 u. 28 dieses Bandes. — Ursprungsstätte der Sequenz scheint im Hinblick auf die Quellen und insbesondere auf den Stil wohl eine Benediktinerabtei *Norditaliens* zu sein, von wo viele Abteien *Süddeutschlands*, und zwar fast nur diese, sie übernahmen.

36. De sancto Blasio.

1. Sanctorum vita, virtus, gloria,
summi patris hostia,
suscipe, Christe, tuorum carmina;

2. Pietate praecipua
mundi solvisti qui debita,
factus tuis ex gratia
via, veritas, vita;

3. Ignem mittens terrigenis
unguine sacri pneumatis
invictos post te milites
attraxisti martyres,

4. Qui mundi devicto principe
stolas laverunt agni sanguine

5. Atque triumphantes superam
insederunt cum palma regiam.

6. In quorum collegio
mortis clarus poterio
iubilando nunc dulcisone
sabbatizas, Blasi sanctissime;

7. Catenis, carceribus,
fustibus, pectinibus
probatus ut aurum in fornace,
victor caeli coruscas in arce.

8. Hinc flumine mersus
atque capite obtruncatus
angulari es lapide
coronatus.

9. Sic in caelis iunctus
illis ignitis lapidibus
fulges, praesul et martyr,
ornatius

10. Nunc ergo, paciferae
civis Ierosolymae,
solve captivos Babyloniae.

11. Tuo nos auxilio
educ de exsilio,
felici felix gaudimonio,

12. Quo nunc voce ac sensibus
tuis instantes laudibus

13. Post metam vitae labilis
tibi iungamur in caelis.

Prosar. ms. Rhenoviense (?) saec. 11. Cod. Turicen. Rhenov. 132. add. saec. 12. in. A. — Grad. et Prosar. ms. Rhenoviense (?) saec. 12/13. Cod. Turicen. Rhenov. 125 B. — Grad. ms. Rhenoviense anni cr. 1233. Cod. Turicen. Rhenov. 14. C. — Grad. ms. Rhenoviense saec. 13. ex. Cod. Turicen. Rhenov. 29. D. — Prosar. ms. Rhenoviense saec. 13/14. Cod. Turicen. Rhenov. 70 (Pars. I). E. — Grad. ms. Rhenoviense saec. 15. Cod. Turicen. Rhenov.. 75 (Pars II). F. — Grad. ms. Einsidlense saec. 12. Cod. Einsidlen. 114. add. saec. 12. F.* — Prosar. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. G. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 769. H. — Oration. ms. Monialium Secoviensium saec. 12/13. Cod. Graecen. 1645. I. — Trop. ms. Germanicum (Sangallense?) saec. 12. Cod. Roman. Angelic. 948 (R IV 38). K. — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis (Monialium) ann. 1146—64. Cod. Petrin. a IX 11. L. — Miss. ms. Garstense saec. 12. Cod. Lincen. *I* p 17. M. — Miss. ms. Admontense saec. 12. Cod. Admonten. 786. N. — Miss. ms. Admontense saec. 14. in. Cod. Admonten. 229 a. O. — Miss. ms. Sanblasianum saec. 12. Cod. Paulan. 25. 3. 17 (Blas. memb. 60). P. — Sacram. et Grad. ms. Sanblasianum saec. 12/13. Cod. Vindobonen. 1909. Q. — Miss. ms. Sanblasianum saec. 15. Cod. Paulan. 25. 2. 2. (Blas. memb. 64). R. — Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien. HB I Asc. 95. S. — Trop. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. lit. 340. T. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 13/14. Cod. Graecen. 703. U. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. V. — Miss. ms. Hospitalense anni 1427. Cod. Paulan. 26. 1. 9. (Hosp. memb. 7). X. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. anni 1465. Cod. Vindoboben. 4977. Y. — Miss. ms. Salisburgense anni 1476. Cod. Salisburgen. V 1 A 12. Z. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Stirpinen. 3. **a**. — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 214. **b**. — F *HIMUX **a b** sind nicht kollationiert.

1, 1 et gloria V. — 2, 1 propitia CDGQ. — 2, 3 factus ex tuis Y, sanctis tuis Z. — 2, 4 et vita V. — 3, 3 invictos poste L. — 5, 2 palmam H; regia OYZ. — 6, 1 De quorum CKL. — 6, 2 clarus potirio LO, claritatis potirio V. — 6, 3 dulcisonas D, dulcisoni Z, dulcissime BCEKS. — 6, 4 sabbatizans DK. — 7, 1 Catenas K. — 7, 2 et pectinibus CKQYZ. — 7, 3 in fehlt BCDQY. — 7, 4 et victor V. — 8, 3 u. 9, 3 umgestellt ABDEF. — 9, 1 Hinc AD, Hunc F, Hic SY. — 9, 2 illis cognitis Z. — 9, 3 fulget Z; praesul atque BCDEFKYT; ornatus AK. — 11, 1 Quo nos GO; exsilio (cfr. 11, 2) Z. — 12, 1 Quorum voce L. — 12, 2 laudibus mines (!) V. — 13, 1 metas Z. — 13, 2 iungantur Z.

Sichtlich stammt die Sequenz, welche auf *Süddeutschland* beschränkt blieb und in kein gedrucktes Missale überging, aus einem süddeutschen Ländergebiete. Ob aber aus Rheinau, das früh von St. Blasien mit Reliquien des hl. Blasius beschenkt wurde, oder aus St. Blasien, oder anderswoher? — Die Einsiedlerquelle (F*) hat von einer Hand des 14. Jahrhunderts den Vermerk: „Ista sequentia cantatur de sancto **Meginrado**, patrono nostro, accommodata de sancto Blasio martyre. Sed magister *Rudolfus de Radek*, scholasticus huius loci, composuit propriam, quae incipitur:

Nunc devota | Silva tota
Tenebrosa | Sit iocosa
Per festam victoriam.

Diese Sequenz des aus einer altadeligen Familie Schaffhausens entstammenden *Rudolf von Radegg*, der vor 1314 Rektor der Einsiedlerklosterschule war (Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen[3], I, S. 79), ist nicht wieder entdeckt. Überhaupt besitzen wir fast nichts mehr von den Dichtungen auf den hl. *Meinrad*. Ein metrisches Responsorium aus dem Officium teilt *Schubiger* (Sängerschule St. Gallens, Nr. 45 der Exempla) mit; was *Morel* (S. 292) anführt, sind nur Adaptierungen.

37. De sancto Colomanno.

1. Caelestis te laudat chorea,
Christe, piorum
exsultatio vera;

2. Huic consonans ecclesia
adplaudit iubi-
latione festiva.

3. Offert nam dies annua
votiva piis gaudia
per beati
Cholomanni sollemnia,

4. Laudanda cuius merita
aegris praestant remedia
cunctis pie
petentibus fidelia.

5. O qualis viri
sancti innocentia,
quae mundi sprevit
laeta vel nocentia!

6. Mitis et humilis
Iesu sequipeda
clarus heros fit
Ierosolymipeta.

7. At, dum sequitur
Domini vestigia,
patibulo petit
poli fastigia.

8. Non fecit suo
proximo opprobria,
perpessus multa
supplicii genera.

9. Nunc victrici
in caelo gloriatur laurea.

10. Ut servulis
dona obtineat aetherea,

11. Summo regi fundat oramina,
cui sit laus, decus et gloria.

Grad. ms. Pragense (? Augustanum) saec. 12. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 354. A. — Miss. ms. Pragense saec. 13. Cod. Altovaden. CXII. B. — Miss. ms. Garstense saec. 12. Cod. Lincen. Γ p 17. add. saec. 13. C. — Grad. ms. Pataviense (?) saec. 13. in. Cod. Hilarien. 148. add. saec. 13/14. D. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. E. — Miss. ms. Pataviense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1786. F. — Miss. ms. (Zwettlense saec. 14. et) Pataviense saec. 15. Cod. Zwettlen. 198. G. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Mellicen. 979. H. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. add. saec. 15. I. — Miss. ms. Mellicense saec. 14. Cod. Mellicen. 1057. K. — Miss. ms. Mellicense anni 1458. Cod. Mellicen. 989. L. — Miss. ms. Mellicense saec. 12. et 15. Cod. Mellicen. 1053. add. saec. 15. M. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. N. — Miss. ms. Subense saec. 12. Cod. Semin. Lincen. s. n. add. saec. 15. O. — Miss. ms. S. Magdalenae Claustroneoburgensis saec. 15. Cod. Claustroneoburgen. 957. P. — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 3. 19 (Hospit. memb. 49). Q. — Miss. ms. S. Iacobi Vindobonensis saec. 15. Cod. Praedicatt. Vindobonen. 91. R. — Grad. ms. (Pataviense saec. 12/13. et) Salisburgense anni 1455. Cod. Salisburgen. V 3 H 133. S. — Miss. ms. S. Kiliani Ratisponensis saec. 15. Cod. Vet. Capellae Ratisponen. 1190. T. — Miss. ms. Strigoniense anni 1480. Cod. Mus. Hungaric. 222. U. — Miss. Ratisbonense impr. Ratisbonae 1485. V. — HIMRTV sind nicht kollationiert.

1, 1 laudet G; te laudat te (!) P. — 1, 2 tuorum (statt piorum) CDPU. — 1, 3 exsultatione P. — 2, 1 Hinc C; consocians U. — 2, 2 adplaudat EFGSU. — 3, 1 Affert FSU; anima (statt annua) G. — 3, 2 cunctis (statt piis) EGP. — 3, 3 per fehlt U. — 4, 1 huius E; Laudanda cunctis pia merita O. — 4, 2 praestat Q, gestat D. — 4, 4 praesidia P. — 5, 1 O quam viri P; sancti viri EG. — 5, 2 fehlt U; qui mundi AFGQS — 5, 3 vel innocentia F. —

6, 1 Vitis G; et dulcis humilis U; pedissequa D. — 6, 2 heres EQU. — 6, 3 Ierosolymipeda CGOQ. — 7, 1 Actu sequitur DPQS, Victu sequitur F, Et dum sequitur A, Ad dum sequitur EG. — 7, 3 poli pedi fastigia D; polo F. — 8, 1 Nec fert suo DOP, Nec fecit AEGS, Nec petit F; proximo suo AEF. — 8, 2 opprobrium U. — 9, 1 Nunc victoris D. — 9, 1 sq. in caelo victrici O. — 9, 2 coronatur DEGQSU, corona (!) F, gaudet CO; aurea EF. — 10, 1 Et QU. Nunc F; famulis Q. — 10, 2 dono F; optime ac (statt obtineat) G. — 11, 1 fundens D; precamina G. — 11, 2 cui laus sit EFGQ.

Die Ursprungsstätte der Sequenz ist im *österreichischen* Donaugebiete, vielleicht in *Melk* zu suchen, wo angeblich Abt *Erchenfrid* im 12. Jahrh. auch die Passio des hl. Colomannus schrieb. — Die Initialen der Strophen ergeben das Akrostichon „*Cholomannus*".

38. De s. Cunegunde imperatrice.

1. Laetare, mater ecclesia,
cum sancta filia,
quae clare fert lilia,

2. Castitate ludens
ut solari
flos iubare,

3. Bonitate prudens
salutari
cum nectare;

4. Multis tutela,
medela
languentis agminis;

5. Dote divina
regina
florentis germinis;

6. Immaculata,
ut maritata
signata
et ut viro
viduata.

7. Sponsus pudicus,
sanctus Heinricus,
tenore
secum miro
scivit more.

8. Laus tibi,
Kunegundis,
Iesu Christi
formula
habitu virginum;

9. Tu sibi
factis mundis
servivisti
sedula,
lumini luminum.

10. Prudenter omnia
possedisti,
Solum felicia
dilexisti,
Mundana
et vana
transitoria
mens tua respuit.

11. Ergo, cum vomeres
transivisti,
Ut rosas tangeres,
hos sensisti
Inusta,
adusta
hoc prudentia
fieri potuit.

12. Qualis potentia,
qua contraria
sunt tibi socialia,

13. Ignis caliditas
et frigiditas,
ut sana sit virginitas!

14. Divinis signis
ut frigus ignis
non urit
permanens cum calore;

15. Tua potestas
potest, quod aestas
non furit
solque stat cum splendore.

16. Per exteras
nationes
multum veneranda
cultibus,

17. Vociferas
optiones
Christo piis manda
precibus.

18. Ut tua festivitas
nostra sit sanitas
corpore et mente,
te petente
Christi det bonitas.

19. Ob tuam clementiam
Christi fac gratiam
nos pie salvare
et vocare
ad summam patriam.

20. Laudetur tuus status
luminis
cum matre
summi iubilo inclito.

21. Laus tibi, qui es natus
virginis,
cum patre
et cum sancto paraclito.

22. Laus tibi, trinitas alma,
cum palma
sanctitatis;
da nobis te cernere,
gaudere
cum beatis.

Grad. ms. Bambergense saec. 13. Cod. Bambergen. Ed III 13. A. — Grad. et Trop. ms. Bambergense saec. 14/15. Cod. Roman. Angelic. 1424 (T VII. 11) B. — Miss. ms. Bambergense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 232. C. — Miss. ms. S. Fidis Bambergensis saec. 15. Cod. Carolsruhan. S. Georg. 59. D. — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 3. 19 (Hosp. memb. 49). add. saec. 15. E. — Miss. ms. S. Bartholomaei Francofurdensis saec. 15. ex. Cod. Francofurden. Barth. s. n. F. — Miss. Basiliense impr. absque. G. — Miss. Basiliense impr. Basileae 1480. H. — Miss. Basiliense impr. Basileae 1488. I. — Miss. Constantiense impr. Basileae 1485. K. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. L. — Miss. Teutonicorum impr. Nurnbergae 1499. M. — H ist nicht kollationiert.

1, 2 cum tua sancta KL. — 2, 1 rubens GHIK. — 4, 1 Dulcis tutela GHKL. — 5, 1 Nocte divina GHIKL. — 6, 4 et fehlt D. — 7, 4 mire F. — 8, 4 famula DI. — 10, 6 vana et GIL. — 11, 3 tangeris G. — 11, 5 Iniusta HKL, iusta I. — 11, 6 fehlt F. — 11, 7 haec DG. — 12, 3 tibi sunt GHIKL. — 15, 3 non urit (cfr. 14, 3) BGIKL. — 18, 4 petante E. — 21, 4 sancto spiritu GL. —

Titel der *Melodie*: **„Psallite“**, wozu man vgl. Nr. 26 u. 31. — Den Reim ist sehr kunstvoll ausgebildet, so daß diese Sequenz eigentlich zu jener der 2. Epoche gehört. Sie entstammt wohl der *Bamberger* Diözese.

39. De sancto Dionysio.

1. Carmen lyrâ resonemus,
odas; virum inclitum

2. Cordis voce memoremus,
almum Dionysium.

3. Ei devota
sincere resonemus
modulantes cantica.

Pastor bonus
vocitatur Paulus
illustrissimus;

4. Multas gentes
illustrando
fide unigeniti

Athenis tandem
voluit revelare
divina mysteria.

5. Veniensque domum fanum
invenit discipulum
Dionysium gentilem,
quem adfatur taliter:
„Quod est nomen huic deo,
cuius arae titulum inspicimus?“

6. Inquit ille sapienter:
„Ignotum vocitamus;
ego puto èsse Deum
caeli, terrae et maris
conditorem, creatorem;
sine fine manet in perpetuum.“

7. Audiens Paulus haec
Deo egit gratias;
sermocinatur cum eo,
hortabatur credere,
fortiter illum iubebat
colere perenniter.

8. Hic credens igitur;
caeco visus redditur
ut salubris lux in corde
ac spiritu gratia,
quem in templo instruebat
ipse doctor gentium.

9. Quem videns cupivit
et inspicit lavacrum;
sequens eum deprecatur,
ut baptismi gratiam tribuat;
illum quoque generabat,
sacravit antistitem.

10. Mox urbem peragit,
quae magna tripudiat;
convertebat universos
fidei dogmate catholicae;
sedem urbem adhaerebat
eamque corroborat.

11. Factus ille civibus
exhortans diutius:
Nullum nobis est paganorum
antecamus (!) spernere;
Romam volo pergere
et rigare pro vobis
omnibus cicatricibus.

12. Abiit itinere
clausens (!) quos transiens;
intrans urbem invenit
Pauli caput amputatum,
iugulatum romphaea,
Petrum cruce elevatum,
traditum pro paxa (!) vice.

13. Clemens papa continebat
sedem apostolicam
post beatum Petrum sedens,
illustrans ecclesiam;
manus eius capiebat,
sequestratum
sedere praeceperat,

14. Narrans actis barbarorum
ante loris clementiam
gente mala impedita
~~~~~~~~~~~~~~
ab ortu et occidente
illustrare
populum gentilium.

15. Usque martyr Dionysius,
Rusticus et Eleutherius
societatem habebitis
sine fine mansuram
in saecula saeculorum. Amen.

Trop. ms. Beneventanum saec. 11. ex. Cod. Capit. Beneventan. VI 39 (28). A. — Trop. ms. Beneventanum saec. 12. Cod. Capit. Beneventan. VI 35 (26). B. — 1, 1 lirum A. — 1, 2 odax AB. — 3, 1 Et devota AB. — 3, 2 sincera A. — 4, 1 Multa gente B, Multa gentes A. — 4, 2 fidem AB; unigenita A. — 4, 3 Etenim (statt Athenis) AB. — 4, 4 praevalere B. — 5, 4 quae AB. — 5, 5 quod et nobis huic deo AB. — 5, 6 ara titilum inspiciunt AB. — 6, 2 In votum (statt Ignotum) AB; vocitami A, vocitamur B. — 7, 2 Deo enim gratias (gratia B) AB. — 7, 3 sermo quidem quem cum eo AB. — 7, 4 credere hortabatur B. — 7, 5 illum tibi iubeo AB. — 8, 1 Incedens igitur AB. — 8, 2 visum A. — 8, 3 lux in eo (ea B) corde AB. — 8, 4 spiritum A. — 8, 5 templum AB. — 9, 1 cupivi A. — 9, 3 deprecantem AB. — 9, 4 tribuit A. — 9, 5 generans AB. — 9, 6 sacram viam testitem A. — 10, 3 universa AB. — 10, 4 dogmata AB. — 11, 3 nobis est et agnorum AB. — 12, 3 intra urbem B. — 12, 4 amputare B. — 12, 5 rompheum A. — 12, 6 crucem AB. — 12, 7 pro poxa (!) A. — 13, 2 apostolice A. — 13, 3 sedem A. — 13, 6 sequens stratum A. — 14, 3 gentem B. — 15, 4 mansuros AB.

Wie die meisten *Beneventaner* Sequenzen, so legt namentlich diese bisher unbekannte Sequenz ein kulturhistorisch lehrreiches Zeugnis ab vom schrecklichen Tiefstande der Bildung in jener Gegend um das 11. Jahrhundert, selbst dann, wenn viele Barbarismen auf Rechnung der Kopisten fallen. Lassen die ersten 8—9 Strophen sich noch leidlich zur Verständlichkeit rekonstruiren, so spottet der Rest jedweden Versuches der Heilung. Man muß indessen mit der Möglichkeit, ja der Wahrscheinlichkeit rechnen, daß diese und manche andere Beneventaner-Sequenz anläßlich der Invasion der Normannen aus *Frankreich* nach Süditalien kam und textlich schlecht tradiert aus Mißverstand dann noch schlechter kopiert wurde.

40. De sancto Erconwaldo.

1. Erconwalde,
Christi lampas aurea,
tua sancta prece
nostra dele facinora,

2. Quatenus te
collaudantes stellata
gratulari tecum
possimus in palatia,
~~~~~~~~~~~~~~

3. Ubi nova
Deo reboantes cantica
consona voce
iubilemus Alleluia.

Manuale ms. S. Pauli Londinensis saec. 14. Apographum anni 1782. Cod. Londinen. Add. 5810. — Der Ursprung dieser Sequenz auf den hl. Bischof von London († 693) dürfte in *London* sein.

41. De ss. Gallo et Othmaro.

1. Isti sunt luminaria
divinitus lucentia,
duo numero
tenebras fugantia,

2. Viri misericordiae,
quorum iustitiae
coram Deo non
sunt in oblivione.

3. Hi sunt duo pigmentaria
thymiama suave redolentia.

4. Remisit Rhaetia
patrem hunc Othmarum,

5. Genuit Suevia
quem virtue clarum.

6. Gallum primitus,
quo suos servos
pascat et tueatur,

7. Voto supplici
petimus, patrem
piumque Othmarum,

8. Hic locus
quorum tenet artus,
hoste tutus
pace sitque iucundus.

9. In quorum
laude tibi doxa
[sit] sanctorum,
rex [Christe], Alleluia.

Grad. ms. Sangallense saec. 9/10. Cod. Sangallen. 359. add. saec. 12. A. — Prosar. ms. dictum „Branderi Sangallensis" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. B. — 1, 1 Hi sunt B. — 4, 2 hunc B — 7, 2 petimus fehlt B. — 8, 4 paceque sit B; iucundus fehlt B. — 9, 1 fehlt B. — B. ist sichtlich eine nachlässige Kopie von A.

Die Melodie in B bekundet sich als eine Entlehnung aus verschiedenen Strophen (resp. deren Melodien) von „*Caeli enarrant gloriam Dei*" (A. H. L, Nr. 267).

42. De s. Gebehardo Constantiensi.

1. Sancti spiritus
assit nobis gratia,

2. Quae sanctos semper suos
facit esse conspicuos

3. In terris illustrando
et super astra locando;

4. Meritis quorum
ornat iugiter polum;

5. Qui per fulgorem
clarum superant solem;

6. Quo dies haec festiva nobis,
premens nubila noctis,

7. Arridet novo splendens sole
ultra sideris morem.

8. Cui canit haec nostra contio
ovans ore organico,

9. Angelicis hymnis concrepans,
almo patrono iubilans,

10. Gebehardo,
praesuli praecelso
et sanctissimo,

11. Qui Suevorum
exortus sanguine,
claro germine,

12. Stirpem hanc generosam
non degenerat iste,
sed exornat quam maxime

13. Ipsius ab exortu
quaeritando Christum
eiusque servando donum.

14. Rex caeli terrae
sibi dilectum per virtutes
Gebehardum agnoscens,

15. Super speculam
exaltans illum, turrem Sion
observare ordinat.

16. Sic adornatus
ac pastorali
curae praeditus

17. Pascua vitae
ovibus Christi
monstrat opimae.

18. Hic hominem
casu contritum sublevat
et per membra solidat;

19. Qui divisas
per undas Padi transiit,
ut Iesus Nave fecit.

20. Solo iussu claudum erexit
et habita tuis, Christe,
servis dispersit;

21. Sibi te testamento fecit
heredem sanctam tibi
fundans et aedem.

22. Postquam omnia
erogavit largiter
Atque mensuram sibi datam
conservis
ministravit prudenter,

23. Tibi animam
reddit hodie laetam.
Nunc te nobis reconciliet,
plebs omnis
fidelis ut iubilet.

24. Hunc diem
gloriosum fecisti.

Collect. ms. Petershusanum saec. 12. Cod. Heidelbergen. IX 42. a. A. — Collect. ms. Salemitanum saec. 15. Cod. Heidelbergen. IX 9. B. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. C. — Miss. Constantiense impr. Augustae 1505. D.

7, 1 splendens novo C. — 7, 2 siderum C. — 8, 1 cantat B. — 13, 1 Qui ipsius A. Cui ipsius BC; ab ortu B. — 14, 1 caeli et terrae B, caeli terraeque C. — 15, 1 spiculam C. — 16, 1 Hic C. — 16, 2 et pastorali B;

deditus C. — 19, 3 Iesu B; vgl. Eccli. 46, 1 Iesus Nave = Iosue, der Sohn Naves. — 21, 1 Tibi te C. — 21, 3 istąm tibi B, natam tibi C; et fehlt AC. — 23, 2 hodie reddit C. — 23, 3 Hunc BC. — 23, 5 et (statt ut) C.

Titel der *Melodie*: „**Occidentana**“, wie bei den Nr. 17; 29 u. 35. — Ursprung der Sequenz ist offenbar in der *Konstanzer* Diözese, vielleicht in der Abtei Petershausen.

Im Codex „Brander“ (Quelle C) findet sich auch eine *Adaptierung* vorstehender Sequenz auf den sel. *Notker*. Str. 10 ist umgeändert zu: „Hic Notkero monacho doctorique sanctissimo“; 14, 3 lautet: „Notkerum agnoscens“; 16, 2: „ac doctrinali“ etc. und 18, 1: „Doctrinas vitae“. Ferner sind Str. 18—21 incl. durch die entsprechenden Strophen der Notkersequenz A. H. LIII, Nr. 200 ersetzt. Str. 22, 1 u. 2 endlich lauten: „Cuncta Notkerus sprevit mundi libenter.“ Zum Ganzen die Bemerkung von etwas späterer Hand: „Auctor (d. h. hier: der Adaptierer) *Franciscus* abbas huius monasterii S. Galli circa ann. Di. 1514“; gemeint ist Abt Franz *Gaisberg*, von dem auch die im Bd. LIII unter Nr. 200 vorgelegte Sequenz stammt.

43. D. s. Gebehardo Constantiensi.

1. Gaudete, iusti,
in Domino hac clara die,

2. Collaudantes
Christum consonis
vocibus et organis,

3. Qui in sanctis
est laudabilis
suis et mirabilis;

4. Quos glorificat
mira gloria
in terra ac super sidera.

5. Hinc est, hodie
quod veneramur
haec sacrosancta sollemnia

6. Sanctissimi
praesulis Gebehardi,
qui ornat mundi
polique curiam.

7. Hic nobili
stirpe est progenitus,
nobilior sed
refulsit moribus.

8. Quem rex potens
dispensatorem
familiae suae
consulendo praetulit,

9. Ut talentum
sibi collatum
ad usuram daret
nec sub terra tegeret.

10. Quo ditavit multos:
terrendo dure improbos,
rogando leniter subiectos
atque corrigendo;

11. Dispersit terrena,
ut compararet aeterna,
fundans tibi, Christe, aedem
teque fecit sibi heredem.

12. Pulsanti tibi occurrit
gaudensque te excepit;

13. Lucernam manu ardentem
invenisti tenentem.

14. Iam tua gaudia intravit,
„Euge, felix“ hodie audivit,
cum pecuniam
cum lucro tibi, rex, restituit.

15. Nunc candet inter lilia
ornans sacerdotum agmina,
inter numina
angelica iubilat „Alleluia“.

16. Hunc nobis siste fautorem,
te petimus auctorem.

Collect. ms. Petershusanum saec. 12. Cod. Heidelbergen. IX 42 a. Mit Melodie. — 3, 1 sp. est und suis umgestellt. — 7, 2 est fehlt. — 10, 3 sq. zur Symmetrie fehlen 2 Silben resp. in 11, 3 sq. sind 2 Silben überschüssig. 11, 3 u. 4 stimmen so sehr mit Str. 21, 1—3 der vorhergehenden Gebhardsequenz überein, daß eine Entlehnung von dort (oder umgekehrt) anzunehmen ist, wenn nicht vielmehr ein und derselbe Dichter zu *Petershausen* beide Sequenzen verfaßte. — Vgl. die gleich gebaute Sequenz „*Gloriam aeterni*“ (Nr. 51); beide folgen der Melodie der Gottschalkschen Sequenz „*Exsultent filiae Sion*“ (A. H. L, Nr. 271); aus Rücksicht auf den Reim (resp. Assonanz) konnte nicht eine gleichmäßige Versabteilung in diesen 3 Sequenzen vorgenommen werden.

44. De sancto Gothardo.

1. Laetemur die ista
celebranda
spiritali symphonia,

2. Qua beatum spiritum
Gothardi uranica
suscepit harmonia,

3. Beatorum spirituum
beandum pari gloria
et iugi laetitia.

4. Gaude, Bavaria,
tanta prole fecundata,
et tu, Saxonia,
tali patrono tripudia.

5. Omnis ecclesia,
eius meritis iucunda,
magno gaude gaudio
cum Altahensi coenobio.

6. O quale, quantum lucrum
de duobus talentis, quae
accepit servus iste,
Domino revertenti obtulit:

7. O quam desideratam
vocem audire meruit:
„Euge, serve fidelis,
intra tui Domini gaudium“!

8. Illius
participes gaudii,
sancte Gotharde,
tuis precibus
mereamur fieri,

9. Proprius
ut quos gravat reatus,
tuus sublevet
acceptabilis
semper Deo precatus.

Miss. ms. Pataviense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1786. A. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Florian. III. 10. B. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. S. Crucis 21. C. — Miss. ms. Hospitalense anni 1427. Cod.

Paulan. 26. 1. 9. (Hosp. memb. 7). — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. E.

2, 1 Quo beati E. — 2, 2 Udalrici organica E. — 3,3 adiunxit (statt et iugi) E. — 4, 1 Gaude Suevia E. — 4, 2 prole iucundata E. — 4, 3 tu Augusta E. — 5, 2 huius meritis iucundata E. — 5, 4 cum Augustensi E. — 6, 1 quale fehlt A—E. — 7, 1 desiderabilem A—E. — 7, 2 vocem hodie audivit E. — 7, 4 in tui Domini intra A. — 8, 1 Illic A. — 8, 3 sancte Udalrice E. — 9, 5 Deo placatus B ^{2} C. — In E folgen noch die 2 Hexameter:

Ista finita ne simus paupere vita
Expertes omnes (!), quo gaudes iure perenni.

Die Sequenz ist in E auf den hl. *Udalricus* adaptiert worden, wie dies in St. Gallen auch mit der Othmar-Sequenz „*Laude dignum*“ (LIII, Nr. 203) geschehen ist. — Rhythmus und Reim sind noch so wenig entwickelt, daß wir eher eine Sequenz 1. Epoche als eine des Übergangsstiles vor uns haben; sie scheint viel älter zu sein als ihre Quellen und aus der *Passauer* Diözese zu stammen.

45. De s. Gregorio Magno.

1. Laudes canamus

2. Nostro redemptori
Christo, qui venit
~~~~~~~~~~~~
nos salvare

3. Et livore suo
sibi dedicare
ecclesiam
candidatam,

4 Mundans eam
semper rivulis inebreatis,

5. Rigans montes
de superioribus nubibus,

6. Ut valles abundent
frumento
et hoc sollemnio

7. Una proclament
canentes,
odas tripudiantes:

8. Eia, egregio
papae Romano,
doctori pangamus Gregorio,

9. Qui fulsit mundo
ut novum sidus
doctrinis, exemplis, virtutibus.

10. Qui genus
eximium
et sanctum, quo nituit,
magnifice extulit.

11. Cui pneuma
ut columba
in auriculam stillavit
documenta mystica.

12. Mundum contempsit
et abiecit;

13. Pompas et opes
Christo dedit.
~~~~~~~~~~~~

14. Septeno
instructus
flamine condidit
septena coenobia.

Angelus
hunc petit ut naufragus.

15. Agapem
quaerit, tribus vicibus

Accipit
et reddit;
discum argenteum
demum laetus percipit.

* *
* *
*
* *
* *

16. Post haec assumitur
Christoque monstrante
papa constituitur.

17. Mox inguinariam
pestem restrinxit
plebemque suam sanavit.

18. Psallentum
choris modulamina
composuit
dulcisona hymnizans.

19. Anglorum
gentem convertit ad Christum
totumque
praedicans illustrat mundum.

20. E tenebris
fratres functos
prece solvit excommunicatos.

21. Ex ignibus
inferorum
Traianum tyrannum eruit.

22. Quem gratia Dei
tam plene perfudit
clementia,

23. Ut, quidquid habere
posset, gratis Christo
distraheret.

24. Virginum
Romae sacrarum
pavit tria milia.

25. Corporis
Christi panem carnis
mutat in effigiem.

26. Angelum Dei
pavit,
a quo post audivit,
quod se Christus elegit.

27. Magos caecavit,
equo
daemonem fugavit
et ecclesias ornavit.

28. Aegra caro eius semper fuit,
mens tamen intenta caelo, ubi
nobis impetret beata
praemia sanctorum.

Collect. ms. Petershusanum saec. 12. Cod. Heidelbergen. IX 42 a. Mit Melodie. — 15, 3 Accepit. — Ob die Melodie einem bekannten Schema folgt, ließ sich nicht feststellen. — Ganz *eigenartig* ist der *Reim* (meistens nur Assonanz resp. einsilbiger Reim) gehandhabt, indem derselbe nicht nur die Schlußworte eines Verses bindet, sondern Worte an ganz beliebiger Versstelle, auch wenn diese Stellen miteinander nicht korrespondieren. So reimt z. B. 2, 4 „salvare" mit 3, 2 „dedicare"; 4, 1 „Mundans" mit 5, 1 „Rigans" (beide *erstes* Wort des Verses); 14, 6 „petit" (2. Wort) mit 15, 2 „quaerit" (1. Wort); und ähnlich öfters. — Alle diese Reimworte einen Vers

schließen zu lassen, ist unmöglich, da sonst das symmetrische Bild von Strophe und Gegenstrophe ganz zerstört würde; ohnehin veranlaßte die Rücksicht auf den Reim, daß korrespondierende Verse mehrmals in der Silbenzahl differieren.

46. De sancto Hieronymo.

1. Laudemus Christum,
qui est sanctorum verus splendor
idem et creator

2. Caeli, terrae, maris,
angelorum et hominum.

3. Te solum Deum
profitemur et Dominum;

4. Qui confessores fecisti,
ut salvos faceres

5. Nos a peccatis, sic nostram
assumens formulam.

6. Horum de grege
lex sacerdotum
processit,
vir Dei, Ieronymus,

7. Qui lux immensa
in templo Dei
refulsit,
ut stella in nebula.

8. Hic homo Domini
natus est Dalmatiae,
lotus baptismate.

9. Hinc Romae latinis
et graecis imbuitur
litteris apprime.

10. Donatum
habuit praeceptorem
in arte grammatica,
septiformem
spiritum lustrantem
et electum vas
sibi praeparantem.

11. Postquam omne
mundanarum capitum
litterarum est adeptus
studium,
sanctorum probatum
est consectatus
virorum habitum.

12. Tenens continua,
quae tibi placent,
o vera sapientia,

13. Mentis munditiam,
fraternam curam
et carnis continentiam,

14. Te verum Deum
est imitatus,
divina
gratia repletus.

15. Multos instruxit,
omnes monuit
mundumque
spernere informavit.

16. Ecclesiam Christi verbis
et factis plenius illustravit;

17. Ex moribus refulgentem
das multis ipsum priorem.

18. Hic talentum creditum
reportat Domino
huncque super bona
cuncta locat
et ei conregnat;

19. Quem inter convivia
caelestis gratiae
Christus iam suscepit,
cui mente
fideli adhaesit.

20. Qualis sit,
tute cernit.
te quia sitivit,
quia semper te optavit.

21. Nostri sis
memor, Christi
petimus confessor
atque veniae precator.

22. Rex, Deus, clemens
in omnes,
nos salva,
peccatorum tergas cuncta crimina
et da aeterna gaudia.

Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. A. — Miss. Argentinense impr. Hagnoe 1520. B.

8, 1 Sic B; Domini fehlt B. — 8, 2 nominatus oppido Dalmatiae B. — 9, 3 litteris optime B. — 10, 3 artis grammaticae (ohne in) B. — 11, 1 Post B; omnem A. — 11, 2 sq. mundanorum cupidum in litterarum adeptus B. — 13, 1 munditiem A. — 14, 2 repletus gratia B. — 22, 4 tergens B. — 22, 5 dat B.

A bezeichnet die Dichtung als „Sequentia perpulchra"; letztere fand sehr wenig Verbreitung und dürfte aus dem *Straßburger* oder *Konstanzer* Gebiete stammen. — Titel der *Melodie*: **„Psallite"**, somit gleichgebaut wie Nr. 27; 32 u. 38.

47. De ss. Iacobo maiore et Christophoro.

1. Gaude, Christi sponsa,
virgo mater, ecclesia,

2. Omni quae de natione
generans illi
filios cottidie,

3. Per quos inferi superes
et caeli tibi
ianuam concilies.

4. Hanc pandunt hodie,
quorum festa
veneramur,
haec duo luminaria;

5. E quibus *Iacobus*
in Iudaea
per virtutes
reluxit et Samaria.

6. Aegros curans,
daemones fugans,
mortuos
in lucem verbo revocans,

7. Magos sana
vincens doctrina
fidei
paravit corda plurima.

8. Post ut agnus iugulo ductus
se impendit promptissimus;

9. Lavans agni sanguine stolam
commutavit morte vitam.

10. Eiusdem vitae invitatus
ardore *Christophorus*

11. Hac ipsa passus est in die,
sed diverso tempore.

12. Gentilibus exortus,
sed caelitus instructus,
verbis quod praedicabat,
signis firmabat:

13. Aridam fusa prece
virgam fecit florere;
carceri mancipatur,
virgis caeditur;

14. Ignem pertransiit,
ferrum sicut ceram dissolvit,

15. Capite plectitur
caelos et victor ingreditur.

16. Ipsius per mirabilia
crediderunt milia
quater duodena;

17. Rex quoque, qui eum puniit,
signis victus cum suis
fidem promeruit,

18. Terge fletu, Rachel, genas
passione roseas;

19. Quos gemebas laborantes,
modo regnant victores,

20. Te qui tuo
commendent sponso.

Trop. ms. Augiense saec. 11. in. Cod. Bambergen. Ed V 9. A. — Trop. ms. Tegurinum saec. 11. Cod. Londinen. Add. 19768. B. — Grad. ms. Secoviense (? Florianum) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. C. — Trop. ms. Emmeramense saec. 11/12. Clm. Monacen. 14083. D. — Pros. ms. Rhenoviense saec. 11. Cod. Turicen. Rhenov. 132. add. saec. 11/12. E. — Grad. ms. Rhenoviense (?) saec. 12/13. Cod. Turicen. Rhenov. 125. add. saec. 12/13. F. — Grad. ms. Ottoburanum saec. 12. in. Clm. Monacen. 27130. G. — Grad. ms. Cremifanense anni cr. 1151. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. H. — Miss. ms. Cremifanense saec. 12. (et 12/13). Cod. Cremifanen. 28. I. — Grad. ms. Cremifanense saec. 12. ex. Cod. Cremifanen. 309. K. — Miss. ms. Sitanstettense saec. 12. Cod. Sitanstetten. 14. L. — Grad. ms. Pragense (? Augustanum) saec. 12. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 354. M. — Grad. ms. Wingartense saec. 12/13. Cod. Mus. Palat. Vindobonen. 118. N. — Miss. ms. Murbacense saec. 13. Cod. Colmarien. 429. O. — Grad. ms. Montis Sanctae Mariae saec. 13/14. Cod. Guelfenbyteran. 542 (Helmst. 502). O*. — Miss. ms. Pragense (Iohannis de Dražic) saec. 14. in. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. P. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod Mus. Bohem. XIII B 14. Q. — Prosar. ms. Arnesti Pragensis anni 1360. Cod. Capit. Pragen. P 9. R. — Miss. ms. Pragense saec. 15. in. Cod. Vindobonen. 1892. S. — Miss. ms. Chotešaviense saec. 14. Cod. Pragen. XIV C 3. T. — Grad. ms. Claustroneoburgense saec. 14. in. Cod. Claustroneoburgen. 588. T*. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. U. — Miss. ms. Posoniense saec. 14/15. Cod. Mus. Hungaric. 94. V. — Collect. ms. Posoniense saec. 14/15. Cod. Mus. Hungar. 95. X. — Grad. ms. Germanicum saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. Y. — Miss ms. Tiefensteinense saec. 15. Cod. Vatican. 10084. Z. — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. Cod. Pragen. XIII A 5 c. **a**. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 21. **b**. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 23. **c**. — Miss. ms. S. Iacobi Brunensis saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 9. **d**. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. **e**. — Miss. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1796. **f**. — Pros. ms. Aquileiense saec. 15. Cod. Semin. Goricien. I. **g**. — Miss. ms. Zagrabiense anni 1495. Cod. Cathedr. Zagrabien. LV 3. **h**.

Miss. Pragense impr. s. l. [Pilsnae] 1479. **i.** — Miss. Ultramontanorum impr. Veronae 1480. **k.** — Miss. Olomucense impr. Babenbergae 1488. **l.** — Miss. Maguntinum impr. Maguntiae 1493. **m.** — Miss. Maguntinum impr. Spirae 1497. **n.** — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. **o.** — Miss. Quinqueecclesiense impr. Venetiis 1499. **p.** — Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1500. **q.** — Miss. Viborgense impr. Lubecae 1500. **r.** — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1510. **s.** — Miss. Posnaniense impr. Cracoviae 1524. **t.** — IKLP—UX **c d f h i l n o q r t** sind nicht kollationiert.

1, 1 sponsa Christi **t.** — 1, 2 mater virgo M. — 2, 1 Omnique GHN; quae fehlt CMV **g k p**; Omni devotione **m.** — 2, 2 generas BEFHOY (vielleicht zu lesen „Omnique . . . generans“, oder „Omni quae . . generas“). — 2, 3 filias D. — 3, 3 inferos CEMVZ **e g k p**; superas Y **a m.** — 3, 3 conciliens **g**, concilias **a m.** — 4, 1 pangunt O, plaudunt V, pandit **k.** — 4, 3 celebramus O. — 5, 1 Ex CE. — 5, 3 virtutem Y. — 5, 4 reduxit **k p**; ac Samaria E. — 6, 1 sanans C. — 6, 4 ad lucem CEM **g**, ad vitam F; reparans **m.** — 7, 1 Vagos O. — 7, 4 pacavit CD **e g.** — Str. 7 fehlt N. — 8, 2 es impendit **p.** — 9, 2 vita EF. — 10, 1 vitae (vitam **p**) imitatus H **m p**; vitae mutatur **k.** — 10, 2 ardorem V, odorem Y, ad honorem **k**, adoretur **p.** — Str. 11 fehlt N. — 11, 1 est die CM **g.** — 11, 2 in tempore CM **g.** — 12, 1 est ortus Y. — 12, 3 praedicavit H **k m.** — 12, 4 firmavit HV **k p**, confirmavit **m.** — 13, 1 sua prece V **k p**, prece fusa **m.** — 14, 1 pertransivit FHMVYZ **a b e k m s.** — 14, 2 sicut ceram ferrum O. — 15, 2 caelum C. — 17, 1 punit GO, perimit **k.** — 18, 1 fletus **a k**, fletum C. — 19, 1 gemabas C. — 20, 1 Teque tuo BDHMNYZ **e m p**, Teque suo C **g.** — 20, 2 commendant HVYZ **a e p.**

Titel der *Melodie*: **„Eia turma“**, somit gleichgebaut wie Nr. 10 u. die dort zitierten Sequenzen. Im Codex „Brander“ findet sich eine besondere Melodie. — Die Sequenz lebte in *Süddeutschland*, vom Bodensee bis in die österreichischen Donauländer, ging dann später über Böhmen in den östlichen Norden hinauf und in den Süden bis Aquileja.

Mit Str. 10 **„Eiusdem vitae“** beginnt in manchen Missalien eine besondere Sequenz auf den hl. Christoph.

48. De sanctis Innocentibus.

1. Misit Herodes innocentum
perdere gloriosa corpora,

2. Ad sinus matrum ut ad castra
prosilit rumpens inter ubera.

3. Exitium
felix ipsum,
per quod caesi coronantur
in caeli patria!

4. Felix dolor,
prosper luctus,
per quae datur adipisci
superum gaudia!

5. Planctus matrum et Rachelis
aequa sunt suspiria;

6. Nulla quidem consolatur
magna prae tristitia.

7. Adhuc Herodes saevit
et adhuc Rachel plangit
pignora;

8. Daemon hoc ipsum facit,
quando nostra frangit
pectora.

9. Adhuc nos plangit ecclesia,
nec habet terminum lacrima,

10. Quando nos superant vitia,
nostra sic moritur anima.

Trop. ms. Cameracense saec. 11. Cod. Cameracen. 79 (78). A. — Grad. ms. Cameracense saec. 12. in. Cod. Cameracen. 61 (60). B. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 13. in. Cod. Parisin. 1086. C. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. D. — Miss. ms. Lausannense saec. 14. Cod. Friburgen. (Helv.) L 292 (148). E. — Grad ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Carolsruhan. St. Blas. 102. F. — Miss. ms. Arelatense saec. 14/15. Cod. Carpentoracten. 102. G. — Brev. ms. Diense saec. 15. Cod. Avenionen. 38 (127). H. — Miss. ms. S. Stephani Divionensis saec. 15. Cod. Parisin. 879. I. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. K.

Miss. Lausannense impr. Lausannae 1493. L. — Miss. Gebennense impr. Gebennae 1498. M. — Miss. Bellovacense impr. Rothomagi 1514. N. — Miss. Viennense impr. [Lugduni 1519]. O. — Grad. Viennense impr. Lugduni 1534. P. — EIKL sind nicht kollationiert.

2, 2 prosiliit DFH. — 3, 2 felix illud N. — 3, 3 pro quod F, pro quo DH; caeci GO, caeli N. — 4, 3 per quos G, per quem N; dantur ABGOP. — 4, 4 superorum H, supernorum M. — 3, 3 u. 4 umgestellt mit 4, 3 u. 4 H. — Str. 5 lautet in G; Mater quoque lamentatur | facta nimis anxia. — 5, 2 nec absunt suspiria AB. — 6, 1 Nullus OP. — 7, 2 mater (statt Rachel) DFHM; plorat P. — 8, 1 Demum G. — 10, 2 tunc nostra moritur AB, nostra tunc OP. — In CDFGM folgt noch eine weitere Strophe, welcher DFM obendrein eine Gegenstrophe beifügen, nämlich:

11. Plebs martyrica,
iam uranica,
in tuis laudibus
personantes laetifica.

12. Sorte logica,
phalanx deica,
concessum famulis
redemptorem pacifica.

Dazu die Varianten: 11, 3 cum suis laudibus C. — 11, 4 incessanter C, consonantes G. — 12, 1 Morte M. — Statt dieser Schlußstrophen hat H: Iam dicatur alia. — Die *Anrede* (Str. 11 u. 12) an die Kinder-Martyrer gehört nicht zur Sequenz, welche lediglich eine originelle Betrachtung über den Bethlehemitischen Mord mit Anwendung auf unsere Seele ist. — Ursprungsstätte wohl im *östlichen Frankreich.*

49. De s. Iohanne Baptista.

1. Sancti Iohannis
hunc festum agimus
martyris diem,
quo coronatus est.

2. Saeva Herodis
tam celebratio,
in qua peregit
tale flagitium.

3. Propter puellae
malam lusionem
iureiurando
mercavit sanguinem.

4. Almus propheta,
baptista Domini,
— verum dicendo —
capite plexus est.

5. Serta obliqua
accepit capite;
liliis exstant,
croceo flamine,

6. Rosa micante,
balsami guttulis,
myrrhae odore,
violis flantibus.

7. Sancte Iohannes,
baptista Domini,
subveni, quaeso,
pro nobis omnibus;

8. Noxas tu solve,
amice Domini,
qui accepisti
coronam gloriae.

9. O nimis felix
praecursor Domini,
nobis misellis
acquire veniam;

10. Vitam concede,
non istam fragilem,
illam beatam,
in qua sunt angeli.

11. Una cum illis
tecumque pariter
laeti fruamur
amoena gaudia.

Trop. ms. Beneventanum saec. 11. Cod. Capit. Beneventan. VI 39 (28). — 6, 1 Rosae micantes. — 6, 2 balsamis. — 8, 1 Noxa. — Nach der Melodie ist Str. 1 mit 3 und Str. 2 mit 4 parallel.

In jeder Hinsicht ist die Sequenz interessant. Unter den sonst schwerfälligen, ja meist barbarischen Sequenzen *Benevents* leuchtet sie überraschend wie eine Perle nach Inhalt und Form. Das käme noch mehr zur Geltung, wenn nicht der Text an einigen Stellen, namentlich in Str. 2 u. 3, mehr als wahrscheinlich schlecht überliefert wäre; das ist nämlich in den Beneventaner Troparien die ausnahmslose Regel. — Der Reim resp. die Assonanz kommt nur vereinzelt und wohl zufällig (Str. 3 u. 5 u. 6) zur Geltung; statt dessen herrscht der Rhythmus in allen, *ganz gleich* aus je zwei 11-silbigen Langzeilen bestehenden Strophen, wie dies die Sequenzen jener Zeit sonst noch nicht kennen.

50. De sancto Ioseph.

1. Dignas Ioseph iusti laudes
intonent christiani.

2. Vir hic castus virgini,
matri futurae Dei,
sponsatur prae cunctis
huius orbis.

3. Nutrit panem caelicum,
casta coniuge factum
hominem, ut salvet
peccatores.

4. Oboedit Maria
huic cum prole pia,
cui trina machina
mundi servit per saecula.

5. Reclinat in praesaepio,
patris qui manet gremio,
suaque gestant brachia,
palmo qui claudit aethera.

6. Degit sub illius cura,
qui regit omnia.
Custos virginis,
nos tua prece

7. Iustos fac et castos omnes
et tibi devotos
facias cives
regni caelestis.

Miss. Romanum [Franciscanum] impr. Parisiis 1520 A. — Pros. ms. Ravennatense ann. 1585—87. Cod. Ravennaten. 360 (139. 5. S). B. — 1, 2

intonant B. — 2, 3 desponsatur B. — 5, 3 gestat B. — 5, 4 concludit B. — 6, 2 qui creat regit A, qui dat et regit B. — 6, 3 Custos regisque (regis B) pudoris virginis AB. — Nach 7, 4 folgt noch: heredes quoque Christi. Amen. AB. — Melodie: *Victimae paschali laudes* (vgl. Nr. 7; 16; 18; 20). — 5, 1—4 scheinen einem Hymnus entlehnt zu sein; die Symmetrie zur Parallelstrophe ist in diesen Versen nicht vorhanden.

51. De ss. Iusto et Clemente.

1. Gloriam aeterni patris
in sanctis suis

2. Veneramur omnes
sonoris vocibus
concordantes,

3. Qui regnans in caelis
sanctorum splendor est
mirabilis;

4. Cuius gratia
fax haeretica
procul recessit a Tuscia;

5. Urbs Anconia
Christo credula
fit per sanctorum suffragia.

6. Vandalica
gens Christi populum
praeoccupans
cinxit per circulum,

7. Ut subditum
vulgus catholicum
perimeret
famis per interitum.

8. Sed ad Christum
Clemens et Iustus
profusis precibus,
flexis terra genibus,

9. Poscunt sibi
panis et cibi
per Dei gratiam
exhiberi copiam.

10. Diffugiunt hostes
te, Christe, sentientes
sanctis assistere
in omni afflictione;

11. Anconiae cives
in fide persistentes
Deum glorificant,
qui salvat in se sperantes.

12. Post hoc locum
non longe extra
urbis moenia

13. Emundantes
serpentes fugant
et daemonia.

14. Ibi ieiuniis instantes,
operibus bonis inhaerentes
Deo placitas
uno momento reddunt animas.

15. Horum suffragiis iuvemur,
ut in caelis iugiter laetemur
coniuncti Domino
finito mundi huius termino.

16. Quod ipse nobis concedat,
qui vivit et regnat.

Miss. Moguntinum impr. Moguntiae 1507. A. — Miss. Moguntinum impr. Spirae 1507. B. — Miss. Moguntinum impr. [Spirae] 1517. C. — Miss. Moguntinum impr. Basileae 1520. D. — 5, 1 Ancona CD. — 8, 4 terrae A. — 11, 1 Anconae CD.

Es ist auffallend, daß *nur Mainz* diese Sequenz übermittelt, obgleich der Inhalt schwerlich annehmen läßt, daß sie in Mainz entstanden sei. — Die Melodie ist nach dem Schema „*Exsultent filiae Sion*“ (A. H. L, Nr. 271) und gleich jener der Sequenz „*Gaudete iusti*“ (Nr. 43) dieses Bandes, nur verlangte hier die Assonanz manchmal eine andere Versabteilung.

52. De sancta Katherina.

1. Ad honorem
superni cantemus regis
Alleluia;

2. Regi summo
fidelis vox psallat gregis
Mente pura.

3. Laudes tibi debitas,
rex perennis, suscipe
Die ista,

4. Qua triumphat caelitus
de terreno principe
Katherina.

5. Haec est sponsa Domini,
virgo iuncta virgini
Semper casta.

6. O pudoris lilium
votis te canentium
Semper asta.

7. Haec est virgo regia,
quae regum palatia
Sprevit alta;

8. Cuius sapientia
rhetorum facundia
Fit obtusa.

9. Caesaris consilium
ad coronae praemium
traxit haec, Porphyrium
Cum regina.

10. Tandem per martyrium
supernorum civium
subiit palatium
Christi sponsa.

11. O flos purpureus,
splendor virgineus,
Christi thalamus aethereus,

12. Suscipe cantica,
pro tuis supplica,
ut cantemus tecum caelica

13. Alleluia.

Trop. ms. S. Aredii Lemovicensis saec. 11. Cod. Parisin. 903. add. saec. 12. A. — Miss. ms. Burdigalense saec. 14. Cod. Semin. Burdigalen. s. n. B. — Miss. ms. S. Andreae Burdigalensis saec. 15. Cod. Parisin. 871. C. — Miss. ms. Pragense (Iohannis de Dražic) saec. 14. in. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. D. — Miss. ms. Vodnianense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIV A 8. E. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII B 14. F. — Miss. ms. Henrici Canonici Pragensis saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI B 12. G. — Miss. ms. Pelsinense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XV A 8. H. — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. ex. Cod. Pragen. XIII A 5 c I. — Grad. ms. Inticense saec. 14/15. Cod. Inticen. 60 (VII a 7). K.

Miss. Lemovicense impr. Parisiis 1483. L. — Miss. Pictaviense impr. Parisiis 1498. M. — Miss. Lugdunense impr. Lugduni [1530]. N. — Miss.

Burdigalense impr. Burdigali 1543. O. — Miss. Pragense impr. Lipsiae 1498. P. — BFGHOP sind nicht kollationiert.

1, 2 summi cantemus L. — Str. 3 u. 4 umgestellt DEI. — 3, 2 benigne (st. perennis) C. — Str. 5 u. 6 umgestellt C. — 6, 2 voci (st. votis) MN. — 6, 3 Clemens asta DEIK; wohl jüngere Korrektur zur Vermeidung des Gleichlautes mit „Semper casta" (5, 3). — 7, 1 regina N. — 7, 3 spernit K. — 8, 2 rectorum C. — In L ist Str. 7 ausgelassen; für sie rückt Str. 8 als siebente ein und als Str. 8 ist neugedichtet:

Precibus assiduis
Pulsant aures virginis
Visa flamma.

9, 2 ad commune praemium DI. — 9, 3 traxit hoc A, traxit et M. — 10, 3 palatium fehlt (Lücke) A. — 12, 2 protinus (st. pro tuis) DEK, pro nobis I. — 12, 3 ut tecum cantemus CM; in gloria A, in caelica CLMN, caelice K. — 13. Katharina (statt Alleluia) I; Clara voce modulantes Alleluia N.

Melodie: „*Laetabundus*", wie Nr. 2. — Wie öfters, so ist auch hier wieder zu beobachten, daß aus *Frankreich* stammende Sequenzen von *Böhmen* in die Liturgie aufgenommen wurden; die besseren der in Böhmen gebräuchlichen Dichtungen, wenn nicht Gemeingut, sind französisches Produkt.

53. De sancta Katherina.

1. Regi regum
decantet fidelis chorus
Alleluia;

2. Katherina
triumphans ascendit caelos
Cum gloria.

3. Angelus consilii
laudetur in virginis
Victoria,

4. Sol, per quem non deficit
martyrum mirabilis
Constantia.

5. Virginis haec filio
corporis martyrio
Fuit nupta,

6. Neque per martyrium
virgo, florens lilium
Fit corrupta.

7. Rhetori concluditur,
virgini non parcitur
Valle nostra;

8. Rota candens penitus
igne misso caelitus
Est consumpta.

9. Apertis miraculis
conversis incredulis
mens regis non desiit
Esse caeca.

10. Tandem plexa capite
novo diademate
coronari meruit
Haec praedicta.

11. Orante martyre
mundemur propere
omni crimine,
Gens misera.

12. Hoc clemens effice,
natus mirifice
rex de virgine
Puerpera.

Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 376. add. saec. 13. A. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 378. add. saec. 13. B. — Grad. ms. Sangallense saec. 13. Cod. Sangallen. 379. C. — Grad. ms.

Veteris Montis anni 1273. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 2. D. — Passion. et Offic. ms. S. Katherinae saec. 13. in. Cod. Turicen. Rhen. 101. add. saec. 13/14. E. — Miss. ms. Spirense saec. 14. Cod. Oxonien. Laud. Misc. 282. F. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. G. — Lection. ms. Rhenoviense saec. 12. Cod. Turicen. Rhen. 18. add. saec. 14/15. H. — Grad. ms. Scaphusiense saec. 13. ex. et Pros. ms. Ittingense saec. 14. Cod. Turicen. Rhen. 23. add. saec. 15. I. — Grad. ms. S. Gereonis Coloniensis anni 1424. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 5. K. — Miss. ms. Conventus generalis Teutonicorum anni 1415. Cod. Mus. Zwollen. 749 (390). L. — Miss. ms. Tiefensteinense saec. 15. Cod. Vatican. 10 084. M. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 15. Cod. S. Petri Salisburgen. a VI 35. N. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. O. — Miss. ms. Moguntinum saec. 15. in. Cod. Semin. Monasterien. K¹ 54. (Pars II). O* — Grad. ms. Trevirense saec. 15. Cod. Capit. Treviren. 178. P. — Miss. ms. Franciscanum adaptatum pro Servis B. M. V. Moguntinis saec. 15. Cod. Vatican. Palat. 505. Q. — Festivale ms. Althae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. R. — Miss. ms. Bambergense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 232. S. — Miss. ms. S. Fidis Bambergensis saec. 15. Cod. Carolsruhan. S. Georg. 59. T. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546; bis: de s. Katherina U; de s. Barbara V.

Miss. Moguntinum impr. absque [1482]. X. — Miss. Moguntinum impr. s. l. 1517; bis: de s. Katherina Y^a; de s. Barbara Y^b. — Miss. Moguntinum impr. Basileae 1520. Z. — Miss. Bambergense impr. Bambergae 1490. **a**. — Miss. Argentinense impr. Hagnoe 1520. **b**. — G u. **a** sind nicht kollationiert.

2, 1 Barbara P—TY^b b, Nam Barbara V. — 2, 2 ad caelos T. — 3, 3 u. 4, 3 umgestellt XY^a Z. — 4, 1 non fehlt M. — 4, 2 martyris V. — 6, 2 candens lilium XY^a Z; flores Q. — 6, 3 est (statt fit) EHI; fit consumpta K. — 7, 1 Thetori (!) D. — 7, 2 nec parcitur D. — 9, 3 desinit DKL. — 9, 3 sq. mens cepit esse caeca (!) Y^a Z. — 10, 1 plexo U. — 11, 2 mundetur AHIKLNY^b **b**. — 12, 1 Haec DK. — 12, 3 de fehlt K. — Str. 7—10 sind in P—TVY^b **a b** auf **Barbara** adaptiert:

7. Verbere discerpitur,
carcere *concluditur*
neci data,

8. Caesa sana redditur,
nuda stola tegitur
caelo lata.

9. *Tandem plexa capite*
novo diademate
insignita *meruit*
coronari.

10. Pater huius scelere
pro patrato misere
caelitus demeruit
concremari.

Dabei die Varianten: 7, 1 discernitur Q. — 7, 2 recluditur Y^b. — 7, 3 nece QSV **b**. — 8, 1 Laesa QSY^b **b**. — 9, 1 plexo V. — 10, 2 perpetrato PV. — 10, 3 promeruit V, meruit **b**.

Melodie „*Laetabundus*“, wie die vorhergehende Sequenz u. Nr. 2. — *Deutschland* ist offenbar die Ursprungsstätte; ob aber St. Gallen, oder welches Gebiet, bleibt unsicher.

54. De sancta Katherina.

1. *Laetabundus*
exsultet fidelis chorus,
Alleluia.

2. Katherina
Maxentii vicit fraudes,
Res miranda.

3. Oratores superat,
docet et illuminat
Tamquam stella;

4. Manet et sub verbere
plena Dei munere,
Semper clara.

5. *Sicut sidus radium,*
Katherina gladium
Pari forma:

6. *Neque sidus radio,*
neque martyr gladio
Fit corrupta.

7. Ecce, iam purissimi
flagrat oder balsami
Valle nostra,

8. Dum virtus altissimi
famulatur virgini
Carne sumpta.

9. Agnus, sponsus virginum,
sponsi pandit gremium;
turbatur gentilium
Turba *caeca,*

10. Nesciens prophetico
ore vel dominico
tempore non modico
Haec praedicta.

11. Huius fert oleum
sacrum mausoleum,
per quod sanatur
Gens misera.

12. Nunc, virgo, propera,
nobis confoedera
hunc, quem genuit
Puerpera.

Prosar. ms. Sangallense dictum „Branderi" ann. 1507. Cod. Sangallen. 546. — Str. 5 scheint verderbt zu sein. — Woher der St. Galler Sequenzensammler diese Prose entnommen habe, ist mangels weiterer Quellen nicht zu ermitteln. — Melodie abermals, wie in den vorhergehenden Sequenzen, „*Laetabundus*".

55. De sancta Katherina.

1. Digna Deo, Katherina,
virgo, martyr et regina,

2. Laudum vota suscipe,
peccati vincla solve,
te laudantes intuere
prece pia.

3. Rege Costo genita,
regi Deo sponsata,
complexu regio es
iucundata.

4. Caesaris vesanam
corripis tu latriam,
Maxentii spernens minas
poenas sitis, idola contemnis.

5. Carceris inclusa
residens in tenebris,
Porphyrium cum regina,
sophos victos mittis ad aeterna.

6. Plagas transit verberum
martyr mente devota,
rotas comminuit
virgo Katherina.

7. Lactis unda profluit,
caesam gladius stravit,
quam Sina mons digne
Christo conservavit.

Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 380. add. saec. 12/13. A. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. B. — 2, 2 peccatorum vincla resolve AB. — 4, 1 vesaniam AB. — 5, 4 sophosque AB. — B ist offenbar eine Kopie von A. Kleine Umstellungen würden den Reim noch regelmäßiger durchführen, wie z. B. 5, 1 „Inclusa carceris" u. 6, 1 „verberum transit"; aber ob das dem Original entspricht? — Melodie: „*Victimae paschali*" = Nr. 7 dieses Bandes.

56. De sancta Katherina.

1. *Ave*, praesignis
martyr, dignis
colenda laudibus piorum,
tu gemma sanctorum.

2. *Euge*, regis nata,
Domino grata,
aevo puerili
senili
culta studio,
praeludio
morum
iam doctrix bonorum.

3. *Virgo*, legis formam
rectique normam
cupiens mature,
futurae
vitae sitiens,
abiciens
vana,
iam sensibus cana.

4. *Te* domus patris,
te suppellex tota matris
recognoscit heredem;
urbs Alexandrina
tibi praebet sedem.

5. *Te* conflicturam
Christus et triumphaturam
saevos hostes praescivit;
idcirco te suam
pugilem munivit.

6. *Tu agnum* caeli
sequens corde fideli,
dum Maxentii contemnis
furores,
martyres
superans facis doctores.

7. *Tuque furentem*
rotam teque terrentem
deiciens et sternens
paganos
in fide
roborasti christianos.

8. *Hinc gentium*
dux convertitur,
quem regina credendo
sequitur;
et obsequitur
incarceratae
caelorum coetus
tibi victrici beatae,
cui Dominus
Iesus Christus apparens
confortat te nihilominus.

9. *Hinc manna verum*
tibi redditur
oranti, dum vox caelo
mittitur
et promittitur.
pro quibus oras
solamen, sicque
decollata lacte roras;
hinc subveheris
angelorumque manu
in monte Sina deponeris.

10. *Fac fontem*, viva
quem ut oliva
fundis, haec laesiva
peccatorum vulnera curare
nosque solidare,
ne superemur,
sed post criminum victoriam
coronemur.

11. *Fac igni* fero
nos et severo
non tradi, sed vero
reconcilia nos creatori;
fac, ut temptatori
non succumbamus,
sed nocentium insidias
devincamus.

12. *Audi nos,*
nam te Dominus
sponsam suam honorat.

13. *Salva nos,*
Iesu, pro quibus
Katherina te orat.

14. *Da fontem* tui lateris
nos emundare penitus
a labe sceleris,

15. *Quo haustu* indulgentiae
ducamur ad caelestia
manu clementiae.

16. *Christianismi* donum
fac nos bonum
custodire
teque sic sitire,
ut mereamur post exsilium,
auctor, ad te transire.

Collect. ms. Tegurinum saec. 11/12. Clm. Monacen. 18914. add. saec. 13. A. — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 3. 19. (Hosp. memb. 49); bis: fol. 70r. B; fol. 143r. C. — Grad. ms. Lubicense saec. 14. Cod. Lubicen. s. n. D. — Grad. ms. S. Severi Erfordiensis saec. 14/15. Cod. Carolsruhan. Pm 15. E. — Miss. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 3795. F. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. G. — Miss. ms. Subense saec. 12. Cod. Semin. Lincen. s. n. add. saec. 15. H. — Grad. ms. Inticense saec. 14/15. Cod. Inticen. 60 (VII a 7). H*. — Miss. ms. Brixinense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1782. I. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Dioeces. Brixinen. s. n. K. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. L. — Miss. ms. Pragense anni 1518. Cod. Mus. Bohem. XVI D 16. M. — Miss. ms. Pragense (? Salisburgense) saec. 15. Cod. Pragen. XII A 18. N. — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. ex. Cod. Pragen. XIII A. 5 c. O. — Cantion. ms. Vissegradense saec. 15. ex. Cod. Vissegraden. V Cc η. O*. — Cantion. ms. fraternitatis S. Katherinae saec. 15. Cod. Petrin. Salisburgen. b VIII 1. P. — Pros. ms. S. Petri Salisburgen. anni 1603. Appendix Miss. Romani impr. Venetiis 1513. Cod. Petrin. S. II 14 a. Q. — Miss. Lubicense impr. Lubecae 1486. R. — Miss. Frisingense impr. Bambergae 1487. S. — Miss. Frisingense impr. Augustae 1492. T. — Miss. Merseburgense impr. Lipsiae 1502. U. — Miss. Numburgense impr. Basileae 1517. X. — Miss. Maguntinum impr. s. l. [Spirae] 1517. Y. — Miss. Maguntinum impr. Basileae 1520. Z. — DEH*NRSTXYZ sind nicht kollationiert.

Str. 1: Ave praeclara | Katherina | nam tua tenera etc. (= Strophe 1 der folgenden Sequenz, woher die Entlehnung) DEMO*RUXYZ. — 1, 4 tu Graecorum B. — 2, 1 Ergo M. — 2, 2 domina B. — 2, 3 sono (!) puerili M, aevo iuvenili B. — 2, 4 servili A; electa senili O*. — 2, 5 culta fehlt OO*, culpa C. — 2, 6 praelucida OU, praelucido O*. — 2, 8 iam fehlt MO*U, nam doctrix K, exemplar CFGOPQ; honorum BFO. — 3, 1 forma (ebenso 3, 2 norma) BCFGOPQ. — 3, 2 clerique O. — 3, 3 capiens AHIMOO*U; naturae O. — 3, 4 vitae fehlt I; vitam O. — 3, 8 iam fehlt M. — 4, 2 et suppellex BCHKO; supplex GILO; rota B. — 4, 4 urbis F, stirps M; Alexandria LMU, Alexandriana I. — 4, 5 praestet U. — 5, 1 conflictum B. — 5, 2 Christi U; en (st. et) AIKLMO*U; triumphatura O*, triumphatam C, superaturam B, triumphatorem F. — 5, 3 senos FIKO; devicit O. — 5, 4 ideoque O. — 6, 3 tu (st. dum) CGQ; furorem CGL. — 6, 5 magistros (st. martyres) O* — 6, 6 superas OO*; fama doctores M; martyres facis quos vincis doctores B. — Str. 7. fehlt A. — 7, 2 rotamque te O* vocantemque O; terentem CGHOO*Q. — 7, 3 abiciens CGIPQ, spernens MO*U. — 7, 4 sq. in fide paganos O*Q. — 7, 6 solidasti IKLMU, solidasti et O*. — 8, 2 queritur B. — 8, 3 credens AIKMO*U; credendo fehlt L. — 8, 5 dum obsequitur ABHIKLMOO*U. —

8, 6 incarcerare AU, in carcere ILM. — 8, 7 sq. tibi coetus G. — 8, 9 Dominus fehlt H. — 8, 10 Iesus ipse (st. Christus) BH, Iesus Christus ipse O. — 8, 11 confortans ILMU. — 9, 1 Hic AH. — 9, 3 dum fehlt C; vox de caelo O, vox caeli FGMU; caelo vox dum O*. — 9, 7 solamen fehlt O*. — 9, 8 rorans CGIQ, fluens O. — Str. 8 u. 9 umgestellt, ebenso 10 u. 11 M. — 10, 1 vivum U. — 10, 3 fundas GPQ haec fehlt I, hic FKPQ, non O; nociva B, lasciva HIQ — 10, 7 per criminum AILO*; pro criminum KM, post hostium CHO; victoria GIKM insidias C. — 10, 8 devincamur (!) C. — 11, 1 ferro O*. — 11, 3 nam (!) tradi B, non laedi O. — 11, 4 nos reconcilia Q. – 11, 5 dans ut (st. fac) AIMO*U, dans et KL; ut fehlt M. — 11, 6 ne (statt non) M. — 11, 7 nocentum U, nos (statt nocentium) I. — 14, 1 Fac fontem O*. — 14, 2 emundari U. — 14, 3 criminis CGLMOQ, celebris I. — 15, 1 hausto HIKLMOPU. — 16, 1 fidem (st. donum) H. — 16, 2 nos fehlt F. — 16, 4 sitirent O*. — 16, 5 post hoc exsilium LM. — 16, 6 pertransire B.

Melodie: „*Ave praeclara*", wozu vgl. Nr. 31 u. 33. Der Stammsequenz (L. Nr. 241) sind die Anfangsworte jeder Strophe entnommen. Ursprungsstätte wohl in *Süddeutschland*. — Mone (III, Nr. 825) teilt aus einer Quelle des 15. Jahrh. eine Sequenz auf die hl. **Barbara** mit, des Anfanges: *Ave praeclara Barbara*; sie ist weiter nichts als eine Adaptierung der vorstehenden Sequenz auf Barbara. Str. 1 hat den Wortlaut der Quellen DEM usw.; 4, 4 lautet: Aretium Tusciae; 6, 3 dum genitoris tui; 6, 4 constanter testaris fidem trinitatis. 8, 1 sq. Hinc in carcere mox recluderis, luce serena circumdaris, dum obsequitur etc. — 9, 1 sq. Sanitas plena tibi redditur, oranti usw. — 9, 9 sq. Valentiique manu in mausoleo deponeris. — 10, 1 sq. Fac nos corpus Iesu praegustare. — 13, 3 Babara te exorat. Hiermit wird abgeschlossen; es fehlen also Str. 14—16.

57. De sancta Katherina.

1. *Ave*, *praeclara*
margarita,
nam tua tenera est vita
crudeliter torta.

2. *Euge*, virgo Christi,
te praesentasti
ad manus cruentas;
tu falsa
numina ostentas,
quod non sit in eis
salus, affirmas.

3. *Virgo*, decus mundi,
tu superasti
falsos oratores;
praemittis
roseos ut flores
hos igne crematos
ad caeli choros.

4. *Te* plenam fide
scimus, spe et caritate;
blandimenta et minas
derides et plagas
regis exsuperas.

5. *Te* lignum vitae
saturavit sempiternae,
quod nec flammam nec famem
nec regis examen
nec mortem paveas.

6. *Tu agnum* regem,
terrae dominatorem,
sapientia
divina testaris,
damnosa numina
regis exsecraris,

7. *Tuque furentem*
Leviathan serpentem,
proiectum caelo,
dimersum profundo,
humani generis
esse inimicum.

8. *Hinc gentium*
concurrit populus;
regina credit et Porphyrius;
et Maxentius
furit et frendet,
reginam iugulari
ac ducem praecipit;
aeternaliter
coronandi transcendunt
ad caelos victorialiter.

9. *Hinc manna verum*
hiis martyribus
datur in aevum in caelestibus;
et Katherinae
fructus adcrescit;
et rotae praeparantur
ad hanc lacerandam;
mox prosternitur
martyr, regis illaesa
hiis diris cruciatibus.

10. *Fac fontem* dulcem,
quem Katherina
martyr praegustavit,
degustare
cum sincera fide,
renesque constringi
lotos in mari,
anguem aeneum in cruce
speculari.

11. *Fac igni* sancto
nos inflammari,
quo hanc inflammasti,
ut ardere
firmiter possimus
et te sic amare,
ut diligendo
tuum possimus amorem
incitare.

12. *Audi nos*;
nam a Domino
te audiri petisti.

13. *Salva nos*,
ut de caelis
exoranti dedisti.

14. *Da fontem* nobis, Domine,
manantem ex vulnere
lactis pro sanguine;

15. *Quo hausto* ensis verbere,
tu susceptor animae,
gaudes in martyre.

16. *Christianismi* fidem
perficiens
transmisisti
militiam caeli
ad huius martyris exsequias
et sepeliri monte Sina.

Grad. ms. Castri Teriolis saec. 12. Cod. Ambrasian. CN 60. add. saec. 13/14. A. — Lection. et Antiphon. ms. Ranshofense saec. 13. Clm. Monacen. 23266. B. — Collect. ms. Augustanum saec. (13. et) 14. Clm. Monacen. 3703. C. — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 3. 19 (Hosp. memb. 49.) add. saec. 14. D. — Miss. ms. Secoviense saec. 14. Cod. Graecen 285. E. — Miss. ms. S. Floriani anni 1306. Cod. Florian.

III 205 A. add. saec. 15. F. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod Vindobonen. 4977. G. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. H. — Festivale ms. Altahense anni 1452. Clm. Monacen. 9508. I. — I ist nicht kollationiert.

1, 2 Katherina EGH. — 1, 3 vita nam tua A; teneris H; vita est F. — 2, 1 Eia E. — 2, 5 nomina D. — 2, 6 sq. salus in eis B. — 2, 7 affirmans DG. — 3, 4 sq. roseos praemittis E. — 3, 5 roseas H. — 3, 6 hos fehlt D, in (st. hos) A; cremandos B. — 5, 3 quo F, quae H, ut B; non flammam D, nec flamen (st. flammam) H. — 6, 3 sq. sapientiam divinam CEFG. — 6, 5 sq. regis numina H. — 6, 6 regis fehlt A; excecasti C, extentas (!) H. — 7, 3 zelo H; de caelo C. — 7, 4 demersum DG; profundo fehlt E. — 7, 6 horres (st. esse) B; inimicum demonstrasti F; der Infinitiv esse ist abhängig von „testaris" (6, 4). — 8, 3 credidit A. — 8, 4 et fehlt H. — 8, 5 et fremit C, ac fremit D. — 8, 7 atque ducem DE; praecepit B—H. — 8, 9 invitati C; transeunt DE, transcendit H. — 9, 1 verum manna H. — 9, 4 ut D. — 9, 5 virtus C; adcrescat D. — 9, 6 iam (statt et) D, at C. — 9, 7 lacerandam virginem CD. — 9, 8 se mox A, sed (st. mox) BH; prosternit A. — 9, 9 mater E; regis martyre B; regis fehlt H; regis populus martyr illaesa FG. — 9, 10 diris fehlt G. — 10, 3 degustavit C. — 10, 4 nos gustare G, et nos gustare F. — 10, 6—9 differieren in fast allen Quellen; A u. C bieten: et (fehlt A) sic nos (fehlt C) celebrare, ut nos digneris ad tuum dilectum adiuvare; B: et te sic amare, ut diligendo tuo possimus amore incitari; ähnlich D u. E: et te sic amare, ut (et D) diligendo tecum (confitendo tuum D) possimus amorem incitare (invocare D); ebenso ähnlich H: et te collaudare, ut collaudando tuum amorem possimus excitare; F: ut illam sequendo sic mereamur ad consortia sanctorum introire; G endlich bietet den oben aufgenommenen Text, welcher der originellste zu sein scheint. Allerdings empfehlen die Quellen BDEH, aus ihrem ziemlich gleichlautenden Texte den ursprünglichen Wortlaut zu rekonstruieren; derselbe paßt aber wenig in den Context und ist namentlich mit 11, 6—9 fast identisch. — 11, 4 ut ardenter B, ut ardore D. — 11, 5 te possimus D. — 11, 6 u. 7 in D: collaudare et collaudando (vgl. 10, 6 u. 7 in H); 11, 5—9 in B: firmiter amemus te sic amantes tibi possimus vero pectoris amore propinquare; 11, 8 u. 9 in H: ad tuum dilectum possimus appropinquare. — 11, 7 diligendo fehlt G. — 11, 8 amorem possimus A; tuo possimus amore G. — 11, 9 incitari G, excitare A. — 12, 2 nam ad vocem D. — 13, 2 qui de caelis AH, ut in caelo C, ut quod de caelis F. — 13, 3 exorantem ACH, exoranda D, exorasti F. — Str. 14 fehlt H. — 14, 1 fontem ei ACDFG. — 14, 2 manentem D, qui manavit B. — 14, 3 et lactis A; lactem D. — 15, 1 vulnere F. — 15, 2 tua B. — 15, 3 gaudens G. — 16, 2 proficiens G, pertransiens AH, operibus (st. perficiens) E. — 16, 4 militiae ABCEH. — 16, 4 u. 5 caelo (ohne militiam) incolatu saeculi D. — 16, 5 ex huius incolatu saeculi E. — 16, 6 et fehlt ABCH; sepeliris CD; in monte CE; monte in Sina B; Sinai DEFG.

Melodie wie in der vorhergehenden Sequenz, nämlich „*Ave praeclara maris stella*". Leider sind die Schlußstrophen dieser schönen Sequenz so unsicher überliefert, daß der ursprüngliche Text schwer zu rekonstruieren ist. Ursprungsstätte, worauf scheinbar auch der liturgische Gebrauch beschränkt blieb, ist *Süddeutschland*.

58. De sancta Katherina.

1. Venerandam
veneremur invictam
virginem, intactam
et castam,
Costi regis filiam,

2. Quae devictos
quinquaginta rhetores
in fide firmatos
supernam
perduxit ad gloriam.

3. Machinas fregit,
rotas deiecit,
tortores saevos interfecit
digna Dei ultio;

4. Sanctam salvavit,
corpus humavit,
in monte Sina collocavit
angelorum contio.

5. Iam virgo salutifera
cum Christo vivit in aethra,
iam suis dat vitae praemina
mira Dei gratia.

6. Rogamus ergo, domina,
deleto nostra crimina,
nos transfer ad caeli limina,
ubi pax et gloria.

Grad. ms. Carmelitarum saec. 14/15. Clm. Monacen. 23027. A. — Grad. ms. Carmelitarum saec. 15. Clm. Monacen. 23034. B. — Pros. ms. Carmelitarum Vilvordensium anni 1418. Cod. Bruxellen. 11359. C. — Cod. ms. (Missale?) Carmelitarum Boppardiensium saec. 14. Cod. Confluentin. 12. (Nach Mone Nr. 994; nicht mehr in Koblenz vorgefunden). D. — Grad. ms. Carmelitarum anni 1597. Cod. Parisin. Mazarin. 465 (1388). E. — Miss. Carmelitarum impr. Venetiis 1509. F. — Miss. Gallicano-Siculum impr. Venetiis 1568. G.

1, 3 intactam virginem FG. — 2, 5 ad gratiam DF. — 4, 1 salutavit AB. — 5, 1 Nam virgo FG. — 5, 2 aethera FG. — 5, 3 dat fehlt FG. — 6, 2 mea crimina FG. — 6, 3 nosque G; lumina AB¹FG. — 6, 4 pax est et FG.

Die Sequenz stammt sichtlich von einem *Karmeliter*. Die Melodie folgt jener der Sequenz „*Benedicta semper sancta*“ (LIII, Nr. 81) mit einigen Modifikationen und Kürzungen.

59. De s. Katherina Senensi.

1. Salve, beata
Katherina
de Senis,
filiâ a Costi
sic congrue dicta.

2. Adhuc vix quinquennis
in te ostendis
tui nominis rem,
flectens genu, fundens precem
ad Christum
necnon eius ad matrem.

3. Annos septem geris,
dum te astringis
caelibatu Christo,
optans hinc sibi et matri
affectu
puriore coniungi.

4. Te duodennem,
viri torum respuentem,
adflixere indigne
multis iniuriis
noti et propinqui.

5. Sed, qui te pie
dignatus est eligere,
sponsae suae post bella
dat pacem illustrans
virtutem et donis.

6. Caro mactatur,
spiritus inpinguatur
abstinentiis,
excessibus mentis,
disciplinis diris,
vigiliis sacris.

7. Vestis inculta
durioraque strata
quies modica,
refectio parca:
haec tua studia,
quibus insudasti.

8. Hinc ordinem
paenitentiae
sororum subis celerrime,
a te plurimum
dudum optatum,
bis decem annos agens;
quantum profectum illuc
apprehenderis,
fidem vincit, excedit humanam
vivendi normulam.

9. Sic corde ferves
tuum ad sponsum,
ut cogites nil praeter eum,
sponte negligens
carnis debita,
ac si exsistas tota
in spiritum conversa;
crebrescunt hinc
raptus divinaque fiunt nota
tibi sic mysteria.

10. Sed ita gaudes
spiritu bonis,
ut non eximaris
a flagellis,
quibus exerceris
tam mente quam carne
per adversorum casus varios
a mundo et ab hoste.

11. Sunt arma tua,
quibus triumphas,
humilitas cordis,
robur mentis,
spes sanctae mercedis
cum oratione;
his fulta nullos paves hostium
insultus, o athleta.

12. Tuis nos,
virgo sacrata,
virtutibus illustra,

13. Quae Christi
Iesu stigmata
etiam es sortita.

12. Tu patrem et matrem salvas
tuque desperatissimos
Deo concilias.

15. Et nostris ora pro culpis,
iam iuncta sponsi intimi
castis amplexibus,

16. Ut mereamur tecum
perenniter
exsultare
felices in caelis,
qui tuas laudes pie in terris
resonare gestimus.

Miss. ms. S. Fidis Bambergensis saec. 15. Cod. Carolsruhan. S. Geo. 59. A. — Miss. ms. S. Sepulcri Bambergensis (Monialium O. Pr.) saec. 15. Cod. Carolsruhan. S. Geo. 8. B. — Miss. ms. Praedicatorum Bambergensium saec. 15. Cod. Carolsruhan. Pm 45. C. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. D. — Miss. Wratislaviense impr. Cracoviae 1505. E. — Miss. Wratislaviense impr. Basileae 1519. F. — D ist nicht kollationiert.

2, 1 vix quoniam quemvis EF. — 3, 4 optans hic BEF. — 3, 6 priore A, puriori B, puriorem EF. — 4, 1 duodenum EF. — 4, 3 adfliere (!) B. — 7, 1 Vestis culta B. — 7, 2 de more atque strata (!) B. — 8, 9 fide A; excedis B. — 9, 1 fervens B. — 9, 3 ut cogitemur A; nihil AEF. — 9, 6 exsistis A. — 10, 5 quibus exercere B. — 13, 1 Christi fehlt AEF. — 15, 2 iam cuncta E. — 16, 3 fehlt A. — 16, 6 gessimus EF.

Melodie: „*Ave praeclara*", wie bei den Nr. 31; 33; 56 u. 57. — Verfasser ist wohl ein *Dominikaner* und zwar von *Bamberg*. — Morel (Nr. 462) gab die Sequenz nur aus D heraus; dabei machte er die Heilige zu einer „filia Acosti" (vgl. 1, 4).

60. De sancto Ketillo.

1. Ave, praeclara
matris uteri fecunditas
atque beata,
sancte Ketille.

2. Euge, decus lucis
flore primaevo
te splendificavit,
ut auri color
optimus ne mutaretur
aemula rubigine;

3. Virtutum arte celsum
regendae curae
te praedestinavit
in virga, pane,
baculo, adiuncto cane
vigilis custodiae.

4. Te sanctum pneuma
deebriavit nectare
sanctae sophiae, verbum
fecit salutare
cunctis ructuare,

5. Te, cultorem vitae
probatum apostolicae,
militans canonicae
Augustini patris
sub vexillo regulae.

6. Tu ablutus fonte limpidissimo,
David reus criminis,
Dei dextram suspendens
vindicem
amica confessione.

7. Tu Augustinum perfudisti
magnum sacri mutua
consertione verbi
senectae
disiuncti successione.

8. Hinc fungi sacerdotio
datur sacro mysterio,
mediante labro Moysi
de mulierum facto speculis,
expiatus
tabernaculi ad ostium,
sollemnes mactans Deo
sacras hostias.

9. Hinc coccus bis intingitur,
offerri mox praecipitur,
in ornamento caritatis
amore coloratur geminae,
in fervore
Dei proximi concrematus
animus circa notos
atque discolos.

10. Fac in templi
base nos contemplari
tria figurata;
boum, Cherubin,
leonum, celte perarata,
sanctus Ketillus
tulit ovibus
quaeque temporata.

11. Fac tanti
patris nos perfundi
benedictione,
qui permiscuit
tria tribus: clementi lenitate
severitatem,
plenitudine
scientiae germana.

12. Adae post
solvit debitum
cursu consummato

13. Stadii,
caelo commendans
spiritum optato.

14. Da salutem languentibus,
da tuis laudatoribus
portum tranquillae

15. Pacis, nam tuae gratiae
magnalia fulgent mire,
sancte Ketille.

16. Christum interpella,
qui est Alpha,
via, finis;
usitata
nos exutos vetustatis tunica
ad te facias transire.

Miss. Viborgense impr. Lubecae 1500. — 1, 4 Ketilie. — 5, 4 Augustiani. — 7, 1 Te Augustinum. — 8, 7 sollempnas. — 11, 5 levitate; hier wie an einigen anderen Stellen bleibt der Sinn dunkel, weil scheinbar der Text entstellt ist. — Melodie: „*Ave praeclara*", wie bei der vorhergehenden Sequenz. — Die Abschrift dieser bisher unbekannten Dichtung besorgte der Liturgiker *Hermann von Bruiningk* zu Riga aus dem von ihm entdeckten Missale.

61. De sancto Laurentio.

1. Stola iucunditatis,
Alleluia,

2. Induit hodie Dominus
militem suum Laurentium.

3. Solito plaudat alacrius
contio laeta fidelium.

4. Hodie martyr insignis
hostiam Deo placentem
obtulit;

5. Hodie tormentum ignis
graviter examinatus
pertulit.

6. Animatus ad certamen
monitu beati senis

7. Gravissimis non refugit
exhibere membra poenis.

8. Ante regem accersitur
et de rebus convenitur
occultis ecclesiae;

9. Sed non cedit blandimentis
emollitur aut tormentis
eius avaritiae.

10. Luditur Valerianus,
et levitae larga manus,
dum petit indutias,

11. Dat ministra caritatis
pauperibus congregatis
facultatum copias.

12. Furit igitur praefectus,
et paratur ardens lectus;
insultantis viscera
crates urit aspera.

13. Sudat martyr in agone
spe mercedis et coronae,
quae datur fidelibus
pro Christo certantibus.

14. De cuius militia
caeli gaudet curia,

15. Quia vicit hodie
ministros nequitiae.

16. Ut hunc ergo per patronum
consequamur vitae donum,

17. In illius die festo,
chorus noster, laetus esto

18. Iucundum in ecclesia
decantans Alleluia.

Trop. ms. Cameracense saec. 12. in. Cod. Cameracen. 61 (60). A. — Trop. ms. Cameracense saec. 12. Cod. Cameracen. 62 (61). B. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. C. — Grad. ms. Rotomagense saec. 12/13. Cod. Parisin. 904. D. — Pros. ms. Remense (? Parisiense) saec. 13. Cod. Commun. Assisien. 695. E. — Miss. ms. Baiocense saec. 13. Cod. Capit. Baiocen. 62. F. — Miss. ms. Sorbonnense saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. F* — Miss. ms. S. Barbarae in Algia saec. 12. cum Prosar. saec. 13/14. Cod. Sangenovefian. 96. G, — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. H. — Grad. ms. Fontebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). I. — Miss. ms. Sangenovefianum saec. 14. (et 15.) Cod. Sangenovefian. 90. K. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. L. — Miss. ms. Senonense saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 30058. M. — Miss. ms. Senonense saec. 15. Cod. Parisin. 864. N. — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14. Cod. Parisin. 1106. O. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. P. — Miss. ms. Cathalaunense saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 595. Q. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. R. — Miss. ms. S. Andreae Burdigalensis saec. 15. in. Cod. Parisin. 871. S. — Miss. ms. Andegavense saec. 15. Cod. Parisin. 868. T. — Miss. ms. S. Petri Cadomensis anni 1451. Cod. Mancel. Cadomen. s. n. U.

Prosar. ms. Anglicum saec. 12. Cod. Londinen. Calig. A. XIV (Pars II). X. — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. Y. — Grad. ms. Sarisburiense anni cr. 1275. Cod. Londinen. Add. 12194. Z. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. a. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. b. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 213. c. — Trop. ms. S. Patricii Dublinen. saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. d. — Miss. ms. S. Petri Westmonasteriensis anni cr. 1384. Cod. Abbatiae Westmonasterien. s. n. e. — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Colleg. Univ. Oxonien. 78. A. f. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c. 3. g. — Grad. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. h.

Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. **i**. — Collect. ms. Admontense saec. 12. Cod. Admonten. 739. add. saec. 13/14. **k**. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. **l**. — Grad. ms. Montis S. Mariae saec. 13/14. Cod. Guelfenbyteran. 542. (Helmst. 502). **l**.* — Miss. ms. Germanicum saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis. 1174. **m**. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Carolsruhan. S. Blas. 102. **n**. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. **o**. — Miss. ms. Chotesavense saec. 14. Cod. Pragen. XIV C 3. **p**. — Grad. ms. Teplense saec. 15. Cod. Pragen. VI C 15. **q**. — Brev. ms. Monasteriense saec. 14. Cod. Vatican. Borghes. 93. q*. —

Trop. ms. Catanense saec. 12. Cod. Matriten. Collect. Barbieri s. n. (nach Weale II, 485). **r**. — Miss. ms. Stabulense saec. 13. in. Cod. Londinen. Add. 18032. **s**. — Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11396. **t**. — Grad. ms. Praemonstratense anni 1324. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 38. **u**. — Collect. ms. incertae originis saec. 13. Cod. Vindobonen. 904. add. saec. 13/14. **x**. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatikan. 3808. **y**.

Es kommen hinzu viele gedruckte Missalien der Diözesen *Frankreichs* und des *nordöstlichen Deutschlands* nebst *Böhmen* u. *Skandinavien*; vgl. dazu Chevalier, Repert. Nr. 19523. — Bei dem gut überlieferten Texte haben wir uns auf Notierung der Varianten aus ABCGMNUXYZ **b d f g m q q* t x y** beschränkt.

1, 1 Stolam **i m q**. — 2, 1 Dominus hodie q*. — 3, 1 alacrior ACMY **h i x y**. — 3, 2 contio tota **k y**. — 6, 1 Exanimatus Y **h**. — 6, 2 monitis C **l y**. — 7, 1 Gravissimus U. — 7, 2 exhiberi **m**. — 8, 1 accersitus **i x**. — 9, 1 Sed dum cedit C. — 9, 2 nec mollitur MN, emollitus KY **k**; a tormentis CM **x**, ac tormentis K **l y**, haud tormentis Z **h**, haut tormentis **f**. — 10, 2 levita C. — 11, 1 minister U **g**. — 11, 2 erogatis **x**. — 11, 3 copiam Z. — 12, 2 paratus C; ardeus ignis **d**; statt 12, 2 ist 10, 2 wiederholt A **x**. — 12, 3 insultantes C, exsultantes **t**, exsultantis **l q**. — 14, 2 gaudet caeli G **k**. — 16, 1 Et hunc Z **d g i**. — 17, 1 In hoc ergo festo MN **m**. — 17, 2 noster chorus C. — 18, 1 fehlt MN. — 18, 2 decantet ACY **k x**, decantemus U **i**. — 18, 1 u. 2 Decantans in ecclesia | iucundum Alleluia **q**.

In mehreren Quellen, aber fast nur in *englischen*, und dort so ziemlich in allen, ist diese Sequenz auch auf den hl. Martyrer **Vincentius** angewendet worden. Dementsprechend lautet 2, 2 Vincentium. — 6, 1 tormentum mortis (neben ignis). — 8, 2 et de fide convenitur | communis (oder „Christi et" resp. „Christianis") ecclesiae. — Die Hauptänderung trifft die Strophen 10 u. 11, nämlich:

10. Illuditur Dacianus,
dum sustinet martyr sanus
poenarum angustias;

11. Dat minister caritatis
hostibus exsuperatis
gratiarum copias.

So u. a. in der Quelle **d**; statt dessen im Missale Herefordense impr. Rothomagi 1502:

10. Illuditur Dacianus,
sanctum premens dux insanus
salis per minutias;

11. Stat minister caritatis
visceribus laniatis
multas per iniurias.

Im übrigen vgl. man zu dieser Adaptation Weale-Misset, Nr. 102.

Die Laurentiussequenz war laut Quellen in *Deutschland* nicht sehr verbreitet, sondern auf einzelne Abteien oder Diözesen beschränkt. In *Frankreich* und besonders in *England* hingegen fand sie seit dem 12. Jahrh. die weitgehendste liturgische Verwendung. Die Angabe im Cod. Oxonien. Bodl. Iunius 121 (anni cr. 1300), wonach der Erzdiakon **Gervasius von Gloucester** (um 1148) Verfasser der Sequenz sein soll, verdient daher ernstliche Beachtung. Jedenfalls ist nach unserer Überzeugung der *englische* Ursprung unserer Prose, deren Melodie in alter Art auf einer Alleluia-Melodie

aufgebaut ist, nicht zu bezweifeln. Es dürfte sich empfehlen, das Bild der liturgischen Verbreitung in *England* nachträglich noch zu ergänzen:

Miss. ms. Sarisburiense ann. 1228—56. Cod. Mancunien. (Rylands Library) Crawford lat. 24. α. — Miss. ms. Vigorniense anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. β. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. e 43. γ. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Hatton 3. δ. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Oxonien. Laud. misc. 164. ε. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Oxonien. Laud. misc. 253. ζ. — Miss. ms. Londinense saec. 15. Cod. Londinen. Arundel 109. η. — Miss. ms. Dunelmense saec. 15. Cod. Oxonien. Barlow 1. ϑ. — Miss. ms. Dunelmense saec. 15. Cod Oxonien. Laud. misc. 302. ι. — Miss. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Oxonien. Jones 47. ϰ. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. λ. — Miss. Herefordense impr. Rotomagi 1502. μ. — Es bedarf kaum der Erwähnung, daß alle Quellen von α—ϰ dem einst weitverbreiteten *Sarum* Use angehören. — Alle hier aufgeführten Quellen (ausgenommen α) enthalten *auch* die Adaptierung auf den hl. Vincentius.

Varianten: 5, 2 attulit ϑ. — 8, 1 Ante iudicem δ. — 8, 3 communis (st. occultis) β—λ (ist wahrscheinlich als die spezifisch *englische* Lesart in den Text einzusetzen). — 9, 2 haud tormentis ζ λ. — 9, 3 pertinaciae γ (Korrektur). — 16, 1 Et ε ζ. — 18, 2 decantantes ϰ.

62. De sancta Lucia.

1. Laudes debitas
Deo nostro reddamus,
socii, voce praeclara,

2. Qui stabilivit
prudentia omnium
creaturarum saecula

3. Et hodie cum sanctis
suis coronavit virginem
inclitam

4. In polorum sedibus
per palmam martyrii sanctam
Luciam.

5. Unde gaudium
et laetitia
caelestibus choris agitur,

6. Atque malignus
spiritus victus
inde torquetur et tristatur.

7. Nunc humili prece
menteque conscia
postulemus
istius beneficia

8. Invictae virginis
et inviolatae;
carissima
dicemus ei talia:

9. Tu, virgo clarissima,
sapiens Domini nostri sponsa,

10. Fulgens inter agmina
sanctorum Dei, o Lucia,

11. Altissimi patris
filium pro nobis
rogita,

12. Qui fragilis carnis
propter nos induit
pondera,

13. Ut in perpetuum nobis
impendat aeterna regna,

14. Ubi concinamus semper
refulgentes Alleluia.

Missale Nidrosiense impr. Hafniae 1519. — 4, 2 sq. statt sanctam Luciam nur N., also eigentlich eine Sequenz de communi Virginis martyris; aber 10, 2 steht ausdrücklich „o Lucia". — 6, 3 contristatur. — 13, 2 sempiterna. — Rhythmus und Assonanz weisen die Sequenz eher jenen der 1. Epoche, als jenen des Überganges zu.

63. De sancto Ludgero.

1. Cleri decantet contio
Dei famulo
digna praeconia
Ludgero mente pia,

2. Qui regi placuit
summo virtutis obsequio,

3. Quo iam promeruit
sacris ascribi caelicolis.

4. Hic primus pontifex suo
praefulsit oppidulo,
quo praesule plaudit terra,
tali concive clara
caeli gaudet curia.

5. Quis tantus vineae cultor
Domini est et rector?
Quis in domo regis summi
procurat zelo tali
familiam Domini?

6. Hic est speculum
praelaturae principum
dans aequam posteris formam,
qua regant ecclesiam.

7. Idem iunior
parcimoniae servator
exclusit a se luxum vitae
vacans theologiae.

8. Qua Deo templa construxit
et idola destruxit,
nam docendo fidem rectam
perversam convertit sectam
fugans idolatriam.

9. O quantus erat gregi pastor
quam pius informator,
quam hilaris iste dator
sustentabat veste nudos
ciboque famelicos!

10. Hic sacer antistes
ut sol refulgens
in templo Dei
sanavit debiles
desperatosque
reddidit spei;
qui meris virtutibus
mirisque signis floruit,
lucra de talentis
quina quinis obtulit.

11. Et ecce, Dominus
hunc sanctum quam pulchre
mirificavit,
qui caecos oculos
potenter reformans
illuminavit,
curam paraliticis
claudisque gressum tribuit
et surdis auditum
sane restituit.

12. Quendam discerptum
membratim
atque necatum

13. Collectis membris
reduxit
ad vitae statum.

14. Alterum vero quendam
suspensum patibulo
mire solvit a mortis laqueo,

15. Insuper quam plurima
fugavit daemonia
caelesti praepollens gratia.

16. Quis tanti gesta praeclare
plene commendare,
quis cuncta pensare
signa poterit?

17. Quo trina regio claret,
cuius ille doctor,
defensor et rector
fidus exstitit.

18. Hoc rectore
laetatur nunc Westfalia,
gens gaudet Brabantina,
laeto canore
plaudit Frisia.

19. Nam per eius
doctrinam et solacium
post huius vitae cursum
capiunt verae
vitae bravium.

20. Ergo tanto
festiva laude viro
psallens noster
sollemnizat chorus,
voce clara consonus,

21. Ut per eius
sollemnia tendamus
ad amoena
paradisi festa
de mundi miseria.

22. Ludgere,
patrone,
sanctissime pontifex,
suppedita
nobis curam
in hac via lubrica,
ut nos per tua
muniamur
a clade suffragia,

23. Per quae nos
oramus
ad patriam vitae reduci,
ut angelis
sociari
mereamur inclitis,
quibus ardua
te gaudemus
adisse fastigia.

24. Nos gaudere tecum
fac in atriis angelorum.

Grad. ms. Borkense saec. 15. Cod. Borken. A 9. A. — Grad. ms. Lonense saec. 15. Cod. Lonen. s. n. B. — Miss. ms. Legdense saec. 15. Cod. Legden. 1. C. — Grad. ms. Fuchtorpiense saec. 15. Cod. Fuchtorpien. L II D. — Miss. ms. Fuchtorpiense saec. 15. Cod. Fuchtorpien. L I. E. — Miss. ms. Nordkirchense (Gerardi de Morrien) saec. 15. Cod. Nordkirchen. 5205. F. — Grad. ms. Ennigerlohense saec. 15. Cod. Ennigerlohen. 1. G. — Miss. Monasteriense impr. Coloniae 1489. H. — Miss. Monasteriense impr. Parisiis 1520. I. — Grad. Monasteriense impr. s. l. (Alopecius) 1536. K. — 1, 4 mente pia fehlt H. — 5, 5 familia B. — 10, 8 merisque H. — 14, 3 mortis vinculo C. — 18, 5 plaudet C. — 20, 4 sollemnizet C. — 23, 3 te (statt vitae) H. — 23, 7 quorum ardua BG.

Melodie wie „*Caeli enarrant*" (Anal. Hymn. L, Nr. 267). — Die Sequenz entstammt sichtlich der *Diözese Münster* in Westfalen und ihr Gebrauch blieb, nach den Quellen zu schließen, auf diese Diözese beschränkt. — In BDHI ist sie für die Translatio s. Ludgeri bestimmt.

64. De sancta Margareta.

1. Regi psalmistae,
citharistae,
tibi, Christe,
iubilo psallamus,

2. Psallentes promamus
te, promentes gaudeamus

3. Virginis athletae
ad honorem Margaretae.

4. Regis in templo
reginae
virgines astitere,

5. Pugnae exemplo
sub fine
posteris quae fuere.

6. Quarum de grege
fortis athleta
victrix exstitit
inclita Margareta,

7. Pro Dei lege
iugique vita
hosti restitit
caelica margarita.

8. O Christe, sic tuam
subole perpetuam
amplas ecclesiam,

9. Dum vitae speculo
vis hanc nasci saeculo
gentium filiam.

10. Nutrici traditur
nutrienda,
Nutricem sequitur
reverenda,
Fidelis
e caelis
rore spiritus
tingitur
imbuenda.

11. Pascit oviculas
agna Dei,
Struit tenticulas
lupus ei,
Quem vincit
et vicit
fide penitus
caritas
magnae spei.

12. Transit Olibrius
cupitque visam,
revisam
urget acrius;

13. Eductam carcere
spirans irarum
minarum
mactat verbere.

14. Martyr levatur,
carne mactatur,
acerbis ungulis carpinatur,

15. Incarceratur,
Deum precatur,
tyrannis hostica demonstratur.

16. Draco ferox exsilivit
virginemque vivam deglutivit;

17. Signo crucis se munivit,
crepat anguis, illaesa exivit.

18. Belzes victus spernitur;
crux Christi cernitur
promicans ab aethra;
umbra taetra
carceris sternitur;

19. Columbae colloquio
repletur gaudio
nil memor plagarum;
lampadarum
dulcescit ustio.

20. Vasis in unda
vincta mergitur profunda,
salva solvitur laetabunda.

21. Praeses bacchatur,
iubet, martyr decollatur,
caelum spiritu gloriatur.

22. Athleta,
bravio freta,
iam laeta
Margareta,
ubi stas in gloria,
nobis assis memoria.

Collect. ms. Tegurinum saec. 11/12. Clm. Monacen. 18 914. add. saec. 13. ex. A. — Miss. ms. Spirense saec. 14. Cod. Oxonien. Laud. misc. 282. B. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. C. — Miss. ms. Lunaelacense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1913. D. — Grad. ms. Lunaelacense (? Salisburgense) saec. 15. Cod. Vindobonen. 3787. E. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. F. — Miss. ms. Lunaelacense anni 1453. Cod. Vindobonen. 1899. G. — Miss. ms. Lunaelacense anni 1498. Cod. Vindobonen. 1796. H. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Dioecesan. Brixinen. s. n. I. — Grad. ms. Clarholtense (?) saec. 15. Cod. Westkirchen. s. n. K. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. L. — Miss. ms. Fredeslariense saec. 15. Cod. Casselan. theol. fol. 120 a. M. — Miss. ms. Erfordiense saec. 15. Cod. Pommersfelden. 2926. N. — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14 667. O. — Miss. Frisingense impr. Babenbergae 1487. P. — Miss. Frisingense impr. Augustae 1492. Q. — Miss. Brixinense impr. Augustae 1493. R. — Miss. Brixinense impr. Basileae 1511. S. — Miss. Merseburgense impr. Lipsiae 1502. T. — Miss. Numburgense impr. Basileae 1517. U. — GHLMOQRU sind nicht kollationiert.

1, 4 u. 2, 1 spallamus Spallentes A. — 2, 2 depromentes (st. te promentes) BCFIPS. — 4, 3 stetere IS. — 5, 2 subditae (st. sub fine) T — 5, 3 posterisque fuere BCKNS; quae fehlt I. — 6, 3 nutrix AT. — 7, 1 Pro lege Dei EI, Prole Dei T. — 7, 2 iugique vitam T, legisque vita C, iugisque vita E. — 7, 4 caelique C. — 8, 1 Sic Christe DEP, Hic Christus tuam B; sic fehlt DEFP; tua N. — 8, 2 subolem C—FIST. — 9, 1 Dum rite N. — 10, 6 de caelis BNP, e caelo F. — 10, 7 rorore A. — 10, 7 sq. tingitur spiritus alle Quellen, aber gegen den Reim, da 10, 7 mit 11, 7 reimen muß. — 10, 8 ungitur DEF. — 10, 9 imbuendam F. — 11, 3 tendiculas IKNP. — 11, 5 sq. quem vicit et vincit C, vidit et vicit I. — 11, 6 quem (st. et) T. — 12, 4 urgit T. — 13, 1 Educta KNT. — 13, 3 virgarum BIP. — 15, 1 Decarceratur C. — 15, 3 tyranni C, tyrannus INST; hostia BFK, hostis N, hosti C. — 16, 2 virginem qui vivam CFT, virginem vivamque B. — 18, 1 Belces E, Belczes P, Betces D, Belcep C, Belceb S, Belzeb IK, Belceps T, Beelceps N, Celtes B; der jetzt rezipierten Form „Beelzebub“ würde am meisten „Beelzeb“ oder „Belzeb“ entsprechen; aber wie war die Schreibweise, als diese Sequenz entstand? Die in den Text aufgenommene Form ist jene der ältesten uns bekannten Quelle. — 18, 3 permicans CN; ad T; aethera KN. — 19, 5 ulcio P. — 20, 1 Vasis unda KN, Vasis munda B. — 20, 2 victa BIT, iuncta E, vinclata N, vincta fehlt CFK. — 20, 3 laudabunda B. — 21, 3 caelo K. — 22, 5 stans B. — Zur Strophe 22 ist in ABCDEFPS noch eine Gegenstrophe (23) hinzugedichtet die nach dem Schema der Sequenz als überschüssig zu erachten ist und inhaltlich zum Abschluß nicht erforderlich erscheint, nämlich:

23. Sanctorum,
Christe, tuorum
corona,
dona bona
nobis aeternalia
per ipsius suffragia.

Dazu die Varianten: 23, 2 tuorum Christe C, Christus tuorum EF.
Titel der *Melodie:* **„Psallite“**, somit gleicher Bau, wie Nrr. 27; 32; 38 u. 46; vgl. LIII, Nr. 167. Es handelt sich um ein Produkt aus *Deutschland*, das im mittleren und südwestlichen Teile dieses Landes in Brauch war. Die Art des *Gottschalk von Limburg* ist nachgeahmt, dabei aber der Reim schon so reich und kunstvoll durchgeführt, daß diese Sequenz jenen der 2. Epoche beigezählt werden könnte.

65. De sancta Martha.

1. Eia, recolamus
carmina Deo digna,

2. Chordas cordis
temperemus, sit pro chordis
cordium concordia.

3. Dulce melos
demus, cuius laus sanctorum
merces est gratissima.

4. Hodie
memoria iucunda
veneramur
Martham,
matrem sanctissimam

5. Quam factor
omnium, factus pauper,
caelo regnans,
terris
elegit hospitam.

6. Secus pedes vacat Maria;
haec procurat sobria convivia.

7. Grata Deo Marthae actio;
Mariae laudatur contemplatio.

8. Gaudet ille foetens Lazarus
se vocatum ab inferis.

9. Caeci visu, claudi donantur
gressu sanctae Marthae meritis.

10. Martha, nimium beata,
vita cuius admiranda,

11. Fide firma, spe robusta,
caritate inclita.

12. Mirabilis in illa
emicuit gratia,
ut et apostolorum
sit apostola:

13. Mortuos resuscitat,
daemonibus imperat,
serpentes tollit, tactu
lepram mundat.

14. Beatum praedicant
patrem, angelos qui cibavit;

15. Martha beatior,
angelorum quae panem pavit.

16 Postremum decurso stadio
praesentium
fruitur regno sidereo,

17. Pro parvis donata maximis,
pro terrenis
praemia captans caelestia.

18. Christi, cara, prece tua
nobis detur venia,

19. Ut ad illam, quam speramus
te praeduce, patriam

20. Pertingamus
ope tua.

Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 769. A. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. B. — Miss. ms. Secoviense saec. 15. Cod. Graecen. 147. C. — Collect. ms. Benedictoburanum saec. 13. (et 14. in.). Clm. Monacen. 4617. D. — Miss. ms. Augustanum saec. 14. Cod. Mus. German. 22 929. E. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23 054. F. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Florian. XI 385. G. — Miss. ms. S. Floriani saec. 15. Cod. Florian. III 205. H. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. I. — Miss. Frisingense impr. Bambergae 1487. K. — Miss. Frisingense impr. Augustae 1492. L. — Miss. Pataviense impr. Patavii 1491. M. — Miss. Pataviense impr. Augustae 1494. N. — Miss. Pataviense impr. Viennae 1503. O. — Miss. Pataviense impr. Augustae 1505. P. — CI—N sind nicht kollationiert.

1, 1 Eia iubilemus DGHOP. — 2, 2 temporum (!) O; per chordas G. — 3, 1 Dulces G. — 4, 3 veneremur G, veneratur D. — 4, 4 sq. matrem Martham D. — 8, 1 ille ferens (!) G. — 9, 1 claudi curantur OP; claudi gressu donante H. — 10, 1 O Martha A usw. ausgenommen G. — 11, 1 Fide formosa G. — 12, 1 in ista G. — 12, 3 et fehlt ABE. — 13, 1 suscitat EGHP. — 14, 1 Beatam A, Sanctum G; praedicat EGOP, praedicavit H. — 14, 2 panem angelorum qui (!) AB. — 14,2 u. 15, 1 angelos — beatior fehlt E. — 15, 2 quae angelorum pane G. — 16, 1 decursu O. — 17, 1 dona H; maxima ABH, maximas G. — 18, 2 donetur AB, datur G. — 19, 1 qua D. — 19, 2 te gaudere patriam A usw. ausgenommen E. — 20, 2 fehlt E.

Titel der *Melodie*: **„Eia turma“**, wie bei den Nrr. 10 u. 47. — Durch ein Versehen war diese Sequenz nur aus der Quelle E im Bd. XLIV (Nr. 231) mitgeteilt. Sie ist sichtlich ein Produkt aus *Süddeutschland*, auf dessen Diözesen ihr Gebrauch beschränkt blieb.

66. De s. Nicolao Myrensi.

1. Congaudentes exsultemus
vocali concordia

2. Ad beati Nicolai
festiva sollemnia,

3. Qui in cunis adhuc iacens
servando ieiunia

4. Ad papillas coepit summa
promereri gaudia.

5. Adulescens amplexatur
literarum studia

6. Alienus et immunis
ab omni lascivia.

7. Felix confessor,
cuius fuit dignitatis
vox de caelo nuntia,

8. Per quam provectus
praesulatus sublimatur
ad summa fastigia.

9. Erat in eius animo
pietas eximia,
Et oppressis impendebat
multa beneficia:

10. Auro per eum virginum
tollitur infamia
Atque patris earundem
levatur inopia;

11. Quidam nautae navigantes
et contra fluctuum
saevitiam luctantes
navi paene dissoluta,

12. Iam de vita desperantes,
in tanto positi
periculo clamantes
voce dicunt omnes una:

13. „O beate Nicolae,
nos ad portum maris trahe
de mortis angustia;

14. Trahe nos ad portum maris
tu qui tot auxiliaris
pietatis gratia.“

15. Dum clamarent nec incassum,
ecce, quidam dicens: „Assum
ad vestra praesidia.“

16. Statim aura datur grata
et tempestas fit sedata,
quieverunt maria.

17. Ex ipsius tumba manat
unctionis copia,

18. Quae infirmos omnes sana
per eius suffragia.

19. Nos, qui sumus in hoc mundo
vitiorum in profundo
iam passi naufragia,

20. Gloriose Nicolae,
ad salutis portum trahe,
ubi pax et gloria;

21. Illam nobis unctionem
impetres ad Dominum
prece pia,

22. Qua sanavit laesionem
multorum peccaminum
in Maria.

23. Huius festum celebrantes
gaudeant per saecula,

24. Et coronet eos Christus
post vitae curricula.

Trop. ms. S. Aredii Lemovicensis saec. 11. Cod. Parisin. 903. A. — Miss. ms. S. Stephani Bisuntini saec. 11. ex. Cod. Bisuntin. 71. B. — Trop ms. Martialense saec. 10. Cod. Parisin. 1084. add. saec. 11/12. C. — Grad ms. Gallicum saec. 11/12. Cod. Bruxellen. Fétis 1172. D. — Trop. ms Gallicum saec. 11/12. Cod. Londinen. Reg. 8 C XIII. E. — Trop. ms Cameracense saec. 11/12. Cod. Cameracen. 79 (78). F; 2° loco fol. 151 F*. — Grad. ms. Cameracense saec. 12. in. Cod. Cameracen. 61 (60). G. — Grad. ms. Cameracense saec. 12. Cod. Cameracen. 62 (61). H. — Trop ms. Martialense saec. (11.) 12. (13.) Cod. Parisin 1139. I. — Trop. ms Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. K. — Trop. ms. Narbo nense saec. 12. Cod. Parisin. 778. L. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensi saec. 13. in. Cod. Parisin. 1086. M. — Grad. ms. Rotomagense saec. 13. in. Cod Parisin. 904. M* — Pros. ms. Remense (? Parisiense) saec. 13. Cod. Commun Assisien. 695. N. — Miss. ms. Baiocense saec. 13. (et 14.) Cod. Capit. Baiocen 62. O. — Miss. ms. Beccense saec. 13. Cod. Parisin. 1105. O*. — Pros ms. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. P. — Miss. ms S. Barbarae in Algia saec. 12. cum Prosar. saec. 13/14. Cod. Sangenovefian. 96 Q. — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823 R. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. S. — Grad ms. Victorinum saec. 14. in. Cod. Parisin. 14452. T. — Grad. ms. Victorinum saec 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. U. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14 Cod. Parisin. Arsen. 608. X. — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14 Cod. Parisin. 1106. Y. — Miss. ms. Lucionense saec. 14. Cod. Capit. Baiocen 61. Z. — Miss. ms. Tullense saec. 14. Cod. Spinalien. 116. a. — Miss. ms Cathalaunense saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 595. b. — Miss. ms. Sam maglorianum saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 623. c. — Miss. ms. Gemeti

cense anni 1485. Cod. Rotomagen. 301. **d.** — Miss. ms. Rotomagense saec. 15. Cod. Portus Gratiae 325. **e.** — Pros. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten 57. **f.** — Miss. ms. S. Petri Cadomensis anni 1451. Cod. Cadomen. Mancel. s n. **g.**

Pros. ms. Agaunense saec. 11/12. Cod. Einsidlen. 366. **h.** — Miss. ms. S. Floriani saec. 12. Cod. Florian. III 208 **h***. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. **i.** — Grad. ms. S. Iohannis Constantiensis saec. 12. Cod. Stutgardien. Brev. fol. 123. **k.** — Trop. ms. Germanicum saec. 12. Cod. Roman. Angelic. 948 (R IV 38). **l.** — Grad. ms. Ottoburanum saec. 12. in Clm. Monacen 27130. **m.** — Grad. ms. Inticense(?) saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 341. **n.** — Grad. et Pros. ms. Tridentinum (postea Carnolense) saec. 12. in. Cod. Semin. Brixinen. 67 (B 22). add. saec. 12. ex. **o.** — Grad. ms. Quedlinburgense saec. 12. ex. Cod. Mus. Berolinen. Z 98. **o***. — Grad. ms. Brixinense saec. 13. in. Cod. Semin. Brixinen. 9. **p.** — Miss. ms. Ratingense saec. 13. in. Clm. Monacen. 10075. **q.** — Miss. ms. Aquisgranense saec. 13. in. Cod. Florentin. Med. Pal. IV. **r.** — Grad. ms. Glattense saec. 13. in. Cod. Muro-Grisen. membr. 7. **s.** — Grad. ms. Rhenoviense ann. cr. 1233. Cod. Turicen. Rhenov. 14. **t.** — Grad. ms. Rhenoviense saec. 13. ex. Cod. Turicen. Rhenov. 29. **u.** — Grad. ms. Sangallense saec. 13/14. Cod. Sangallen. 379. **x.** — Miss. ms. Vallis S. Gregorii Monasteriensis saec. 13. Cod. Colmarien. 409. **y.** — Miss. ms. Metense saec. 14. Cod. Capit. Treviren. 161. **z.** — Miss. ms. S. Arnulfi Metensis anni 1321. Cod. Meten. 133. *α*. — Miss. ms. Pragense saec. 14. in. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. *β*. — Grad. ms. Veldidenense saec. 14. Cod. Oenipontan. 710. *γ*. — Grad. ms. Castri Teriolis saec. 14. Cod. Ambrasian. CN 61. *δ*. — Pros. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX (253). *ε*. — Miss. ms. S. Stefani Metensis saec. 15. Cod. Meten. 331. *ζ*. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. *η*. — Prosar. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. *ϑ*. —

Trop. ms. Novaliciense saec. 11. ex. Cod. Oxonien. Douce ms. 222. *κ*. — Trop. ms. Vercellense saec. 11. Cod. Capit. Vercellen. CLXI. add. saec. 12. *λ*. — Trop. ms. Modoetinum saec. 12. Cod Capit. Modoetin. 77. *μ*. — Trop. ms. Bobbiense saec. 12/13. Cod. Taurinen. F IV 18. *ν*. — Grad. ms. Aquilegiense saec. 13. Cod. Rossian. VIII 18. *ξ*. — Pros. ms. Carmelitarum Senense saec. 14. Cod. Senen. G III 2. *π*. — Miss. ms. Augustino-Roman. Neapolitanum anni 1506. Cod. Vatican. Ottob. 221. *ρ*. — Trop. ms. Catanense saec. 12. Cod. Matriten. (Collect. Barbieri) s. n. (nach Weale II, 485). *σ*.

Trop. ms. Vicense saec. 12. in. Cod. Capit. Vicen. CXI *τ*. — Trop. ms. Rivipullense saec. 12. Cod. Capit. Vicen. XXXI. *υ*. — Trop. ms. Gerundense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 495. *υ**. — Grad. ms. Toletanum saec. 12/13. Cod. Capit. Toletan. 35—10. *φ*. — Trop. ms. Benedictinum (Hispanicum?) saec. 12. Cod. Capit. Oscen. s. n. *χ*. — Grad. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. *ψ*.

Miss. ms. Sarisburiense ann. 1228—56. Cod. Mancunien. Crawford lat. 24. *ψ**. — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. *ω*. — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. **aa.** — Grad. ms. Sarisburiense anni cr. 1275. Cod. Londinen. Add. 12194. **bb.** — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Hatton 3. **cc.** — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. **dd.** — Trop. ms. S. Patricii Dublinensis saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. **ee.** — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78. A. **ff.** — Miss. ms. Scireburnense saec. 14/15. Cod. Ducis Northumbriae Alnwicen. s. n. **gg.** — Pros. ms. Cerneliense saec. 14/15. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars III) **hh.** — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnotensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. **ii.**

Grad. ms. Benedictinum saec. 13. Cod. Bruxellen. Fétis 1173. **kk.** — Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11396. **ll.** —

Grad. ms. Stabulense saec. 13. in. Cod. Londinen. Add. 18031. mm. — Miss. ms. Leodiense saec. 13. Cod. Treviren. 360. nn. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. oo. — Pros. ms. Carmelitarum Vilvordiensium anni 1418. Cod. Bruxellen. 11369. pp. — Miss. ms. S. Pancratii Leydensis saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 160. qq. — Grad. ms. S. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol. 7. rr. — Miss. ms. S Iohannis Hierosolymitani in Haarlem saec. 15/16. Cod. Harlemen. membr. fol. 1. ss. — Miss. ms. Noviomagense saec. 15. Cod. Mus. Noviomagen. I a 2. tt.

Es kommen hinzu die gedruckten Missalien fast aller Diöcesen *Frankreichs* und nur einiger wenigen *Deutschlands*, worüber man vgl. Chevalier, Repert. Hymn., Nr. 3795. — M*NORTYZ d—g i p q t u x z α—ζ ϑ—υ π σ ν φ χ ψ ee—ii nn rr ss tt sind nicht kollationiert.

1—16, 1 fehlt h, weil Lücke in der Hs. — 2, 2 votiva FF*Mξ. — 3, 1 iacet s. — 3, 2 servabat O. — Nach 3, 2 ist 6, 1 eingeschoben C. — 4, 1 A papilla a, Ad papillam τ, A mamilla h* m n o s ξ, Ad mamillas k l r ς. coepit illa PSU ω. — 6, 2 ab omnibus o. — Str. 7 nach 10 gestellt o. — 7, 2 cui n; dignitati C ν*. — 7, 3 de caelis Q k ξ. — 8, 1 Per quem A τ; provectu n. — 8, 2 praesulatu CM; sublimatur praesulatus o; sublimatus AK, sublimatum l — 8, 3 vestigia ν υ*. — 9, 1 Cuius l. — 11, 4 und alles Übrige fehlen υ*. — 12, 1 Nam C k η, Ac mm. — 12, 2 posito l — 12, 4 una voce dicunt omnes L; omnes fehlt l. — 13, 2 ad maris portum CF*HIM h k n. — 13, 3 a mortis k. — 13, 3 und 14, 1 fehlen l — 15, 1 Cum η; necne(!) C. — 15, 3 ad nostra o. — 16, 2 cedata I. — 16, 3 quievere h. — 17, 1 Nam statt ex. l; tuba o. — Str. 19 u. 20 umgestellt k. — 19 fehlt l. — 19, 3 fehlt η. — 20, 1 O beate Nicolae n. — 20, 2 nos (tu η) ad portum maris (maris portum Q) trahe Q s η cc. — 20, 3 ubi patet gloria τ; pax et gaudia n s ξ. — Str. 21—24 fehlen η. — 21, 1 Illam haben nur ACGI, die anderen Ipsam. — 21, 2 ad Dominum haben nur ACM, die anderen: a Domino; der Reim mit 22, 2 spricht für die erstere Lesart; impetret AIQ. — 21, 3 Voce pia. C. — 22, 1 Qui MPQX b m n ξ c e, e Quae DILOSUY Y* a c l o r s y ν ω bb mm pp qq; laesiones I ν. — 22, 2 peccantium h*. — Str. 23. u. 24 fehlen CFY a h s y τ kk. e — 23, 1 Huius nur in AGHM cc oo, in den anderen: Cuius, (oder Eius mm); recolentes M. — 24, 1 Ut ξ; corones h* o; coronet Deus Christus k; Christe h* m n. — Nach Str. 24 folgt noch in MFF*:

Pro quo dicant omnia
celsa voce: Alleluia.

Statt dessen nur Alleluia A, Amen dicant omnia EK ν mm, per misericordiam aa.

Die Sequenz war sichtlich beliebt und international; in *England* läßt sich ihr liturgischer Gebrauch mangels älterer Quellen erst relativ spät nachweisen; in *Deutschland* weicht sie allmählich immer mehr zurück vor der aus Deutschland stammenden Nicolaussequenz „*Laude Christo debita*" (darüber im Bd. LV.); Ursprungsstätte ist wohl *Frankreich* oder Italien. — Rhythmus und Reim sind schon sehr entwickelt und kunstvoll gehandhabt. Alle Strophen schließen mit „-ia", ausgenommen Str. 11 u. 12, 23 u. 24, die auf bloßem „a" auslauten. — *Mone* (III, S. 455) hat im Gegensatz zu *allen* Quellen Str. 17 u. 18 nach Str. 20 gestellt, weil sie sonst „den Zusammenhang unterbrechen". Letzteres ist nicht der Fall; Str. 17 u. 18 schließen den *historischen Bericht* über das Leben des hl. Nicolaus (beginnend in Str. 3) ab; es *folgt* dann die Anwendung in Gebetsform, wobei Str. 19 u. 20 an die Str. 13—16 anknüpfen, Str. 21 u. 22 hingegen an die Str. 17 u. 18. — Angezeigt ist die Bemerkung Mones (a. a. O.), daß *Maria* (22, 3) Maria Magdalena ist.

67. De s. Nicolao Myrensi.

1. *Laude condignissima*
dies annua
reddit gaudia
praesentia,

2. *Quae caeli agmina*
instantissima
semper celebrant
frequentia.

3. Hanc Nicolai pontificis
Christus consecrat ex meritis,

4. Ut precibus fidelissimis
ipsum rogitet pro servulis.

5. Hic matre progenitus Graecia
Infantia
degens innocentissima
artabat iam corpori lora
spiritus imponens iura
luxusque domabat inedia.

6. Ipsum vox praestituit caelica
Antistitem
Myreae signis praecluem,
qui prior, quae docuit, fecit,
subditos ut pastor regens,
non ut mercenarius neglegens.

7. Defensor cunctorum
hic miserorum
condemnatos iuvenes
eripuit tres.

8. Cum haec et talia
studuit plura,
senectutis integros
attigit annos.

9. Tactus morte corporis
spiritum vitae remisit caelis
laetaturum sedulo
patrio regno.

10. Eius tumbae marmore
oleum mox coepit emanare
salus aegritudinum
multigenarum.

11. Oramus, sanctissime
praesulum,
te supplici voto,
tu nostros precatus
suggere Deo,

12. Ut ipsius gratia
per tua
praesentia festa
deleantur cuncta
crimina nostra.

Trop. ms. Emmeramense saec. 11/12. Clm. Monacen. 14083. A. — Trop. ms. (Maguntinum et) Tegurinum saec. (10. et) 11. Cod. Londinen. Add. 19768. add. saec. 12. B. — 2, 3 voce semper B. — 11, 5 Domino B.

Schema der Melodie: **„Dies sanctificatus"**, somit gleicher Bau, wie jener der Sequenz *„Natus ante saecula"* LIII, 15; cfr. ibid. Nr. 150. Der *Reim* (vielfach nur Assonanz) erheischte oft eine andere Abteilung der Verse, als jene bei Nr. 15. — Ursprungsstätte dürfte *Bayern* sein.

68. De sancto Pancratio.

1. Superni regis laude sacra
exsultet terra,

2. Quae prole pudica
natorum

3. Frequentat superna
polorum.

4. Ex quibus in vitae dotem
Pancratius martyr iuventutem

5. Corruptis moribus ovem
immunem dicavit creatori.

6. Nobili ortus
parentum sanguine
decoravit genus virtute,

7. Persecutorum
rabiem superans,
fide pura Christo triumphans,

8. Martyrum coetibus
coniungens sociatur
capite caesus,

9. Quinque talentorum
cum fructu dinumerans
Domino lucrum.

10. Huius precibus
conformes tibi
caelicolarum
coniunge, Christe, plebi.

11. Status gaudeat
totius orbis,
passionibus
poenarum mitigatus.

12. Martyr Christi,
exemplo provocans,
prece simul semper insistas,

13. Ut tremendi
iudicis faciem
intrepido corde spectemus

14. Et tibi conregnemus.

Prosar. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. A. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. B. — 3, 1 Frequentant AB. — 4, 1 quibus invite B. — 5, 1 eius (st. ovem) B. — 7, 1 Et se tortorum A[1]. — 9, 2 denumerans A. — 11, 1 Stratus congaudeat A.

Titel der *Melodie*: **„Romana"**, wie bei Nr 8 (cfr. LIII 37; 38 usw.). — „Pulchra antiquorum nostrorum sequentia." A. Ob sie aus St. Gallen stammt?

69. De sancto Pantaleone.

1. Celsa lux Sion,
ave, martyr Pantaleon,

2. Clare lucifer, qui puer
senatorem patrem
spernis idolatram,

3. Summi filius ut patris
esses praedulcis
adoptivus in caelis.

4. Athleta quam fortis
iussa regis
tu contemnis
Maximiani principis,

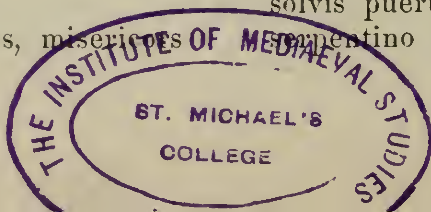
5. Vexilla Domini
crucis alma
nunc secutus,
pulchra sanctorum curiâ!

6. Iussus artem
tu medicinae
corporalis
edoceri docilis

7. Morbos curas,
mentes informas,
praepotens
divino medicamine.

8. Puer purus
ac benivolus,
mitis, clemens, misericors

9. Vinculatum
solvis puerum
serpentino ligamine.



10. Vas electionis futurus,
omni sorde purgatus,

11. Sumpsisti pneumatis munera
dignus ante baptisma.

12. Erroribus gentilem
emancipans parentem
sana fide perenni
reddis parenti,

13. Et medicos deterrens
tu aemulos prosternis
paralytici gressu
caecique visu.

14. Ignis incendium
superas fide flammivomum,

15. Despicis ferarum
morsus victor ferocium.

16. O gemma
martyrum splendida,
cunctis portus
salutis,
candelabrum lucis,

17. Qui mari
deditus ac rotae
colligatus
es tandem
ense decollatus,

18. Nos commenda, nos proprios
regi regum servulos,

19. Quo nos tecum in caelorum
ducat clemens regiam,

20. In qua sibi
laus est aeterna.

Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 376. add. saec. 13. A. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 378. add. saec. 13. B. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 380. add. saec. 13. C. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 382. add. saec. 13. D. — Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. E. — Grad. ms. Nussiense saec. 15. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 11. F. — Miss. ms. Morinense saec. 16. Cod. Audomaren. 215. G. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. H. — Miss. Coloniense impr. Coloniae 1481. I. — Miss. Coloniense impr. Coloniae 1494. K. — Miss. Coloniense impr. Parisiis 1506. L. — I ist nicht kollationiert.

In H fehlt der Anfang, beginnt mit „puer senatorem“ (2, 1). — 3, 2 esses perpetim G. — 4, 1 nam (st. quam) G. — 4, 2 Christi iussa regis E, Christi iussa (ohne regis) G. — 5, 1 dominicae G. — 5, 2 alma fehlt G. — 5, 3 sq. secutus nunc regnas in sanctorum curia G. — 7, 1 curans EFGKL. — 9, 3 serpentis E. — 12, 1 Errore G. — 12, 2 emancipas BEFKL, emancipatum G; patrem E. — 13, 1 medicos deterres FKL, deterris B, de terris ACDH. — 13, 1 sq. medicos aemulaturos tuos confundis G. — 14, 2 superans ACDH. — 17, 2 traditus G. — 17, 4 es statim EFKL. — 18, 1 tu indignos (st. nos proprios) G. — 18, 2 famulos EFKL. — 19, 1 Quos KL, Tuos nos F. — 19, 2 trahat G; regina FKL.

Titel der *Melodie*: **„Eia turma“**, somit gleicher Bau wie jener der Nrr. 10; 47 u. 65. abgesehen von einigen Abweichungen in der Versabteilung, welche die Rücksicht auf die Assonanz erheischte. — Die Quellen erwecken den Eindruck, daß diese Sequenz im 13. Jahrh. zu *St. Gallen* entstand und später von *Köln* übernommen wurde.

70. De sancto Pantaleone.

1. Poli gyrator,
terrae sator,
sigillatim corda fingens
et praecepto laborem,

2. Spiritum suscitans
Pantaleonis
litteris imbutum
intellectus prosapia,
venustum corporis per decorem;

3. Sed virtus transcendit
vultus splendorem;
datur medicinae
puer, qui curat animas,
gerens in corde Dei timorem.

4. Quem Hermolaus
capacem doni cognoscens
invitavit
ad fidem maternalis legis
pium sectatorem;

5. Ipsius prece
serpens crepat, puer nece
literatur;
baptismi suscepit lavacrum
respuens errorem.

6. Caecum curavit,
genitorem convertit,
idola fregit,
thesauros dispersit,
mire paralysis
sanavit languorem.

7. Satanae livor
tyrannum hinc excitat;
dat eculeo,
lampadibus urit;
Christum habuit
poenarum extinctorem.

8. Manus torquentium aridae
fiunt; missus in sartagine
plumbum candescens
refrigeravit;
elementorum factor,
ut in camino ternis
quartus, similis
Dei nato, flammarum
fornacis destruxit ardorem.

9. Iactus mari petrâ solutâ
salvus natavit ad littora;
feris traditus
velut Daniel
leonum ora strinxit;
rota sanctum non laesit,
perfidos stravit;
orat, terra tremuit,
excelsum habens protectorem.

10. Postremo gaudens
addictus spathae,
vinctus ad olivam;
liquefit
gladius, lictor credit,
orans exauditur,
nomen mutatur,
Christus hunc vocat
multum miseratorem.

11. Portus nautarum,
fractor laborum,
curator aegrorum
et hostis
daemoniorum dictus
anhelans truncatur;
fructum dat arbor,
corpus niveum
lactis sudat liquorem.

12. O sancte Pantaleon, iunctus
Deo per amorem,

13. Aureola fretus martyrum
consecutus florem,

14. Serve fidelis, impetres
omnipotentem veniae
nobis largitorem,

15. Qui te donorum gratiae,
dotis virtutis, gloriae
fecit possessorem.

16. Prece, merito, Christe,
testis tui mundum, carnem,
diabolum dona vincere,
quod coronae sanctorum
nanciscamur fulgorem.

Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. A. — Grad. ms. Augustanum saec. 14. Clm. Monacen. 3906. add. saec. 15. B. — Grad. ms. S. Crucis Augustanae anni 1497. Clm. Monacen. 4101. C. — Miss. ms. Hospitalense anni 1427. Cod. Paulan. 26. 1. 9 (Hosp. memb. 7). D. — Miss. Augustanum impr. Bambergae 1489. E. — Miss. Augustanum impr. Augustae 1491. F. — Miss. Augustense impr. Basileae 1510. G. — Miss. Augustense impr. Dilingae 1555. H. — F ist nicht kollationiert. — 1, 3 singillatim A. — 1, 4 in praecepto H. — 2, 5 prae decorem A. — 3, 4 qui sanat DGH. — 4, 3 mutavit A. — 7, 1 linor (!) D. — 7, 2 hic CDG. — 7, 3 sq. datur . . . uritur D. — 8, 2 sartaginem H. — 8, 5 fractor A. — 8, 9 destruit GH. — 9, 1 Tactus D. — 9, 2 solus (st. salvus) GH. — 9, 6 rota non laesit sanctum D. — 9, 8 orat fehlt GH. — 10, 2 adductus A. — 10, 3 iunctus D. — 10, 4 liquescit C. — 11, 8 corpus nimium G, corpus iuvenis (st. niveum) D. — 11, 9 fudit liquorem H. — 16, 1 Christus D, Christi ABCFGH. — 16, 2 testis cui mundum D, testis tu mundum CGH.

Melodie: „*Ave praeclara*", somit gleich gebaut wie Nrr. 31; 33; 56; 57; 59; 60 dieses Bandes. — Ursprungsstätte wohl in *Bayern*. — Kehrein (Nr. 689) benützte G als einzige Quelle, die er irrig stets als ein Missale Basiliense angibt. — Alle Strophen lauten aus auf *-orem*.

71. De ss. Patronis Troianis.

1. Exsultemus in hac die
speciali gloria

2. De sanctorum nobis data
festiva memoria.

2. Isti mundum despexerunt
eius atque gaudia

4. Et cum Deo gloriantur
in caelesti patria;

5. Regum minas contemnentes
iussaque crudelia

6. Verum regem dilexerunt
eius et imperia;

7. Regis aeterni
congaudentes extulerunt
nomen et praeconia.

8. Quorum triumphos
concinamus gloriosos
dulci cum melodia.

9. Erant in mundo populis
clara luminaria
Atque illis praedicabant
verba salutaria.

10. Multa per eos Dominus
fecit mirabilia
Et infirmis sua manus
contulit auxilia.

11. Non tormenta formidarunt,
sed contra principum
tyrannidem pugnarunt
ista vita destituta.

12. Illis ergo serviamus,
eorum pariter
suffragia quaeramus
nostra laude sic secura.

13. O beate *Eleutheri*,
huius nostri preces cleri
sume cum laetitia,

14. Sume preces et exaudi
concinentes tuae laudi
virtutis insignia.

15. Per te credit comes *Felix*
Christo factus iam fidelis
cum sua militia.

16. Adrianum tu vicisti,
verba cuius despexisti
eiusque supplicia.

17. Victa dolet nunc immanis
Adriani furia,

18. Et athleta Christi gaudet
in polorum curia.

19. Gloriose *Pontiane*,
noster custos sempiterne
tutaque custodia;

20. *Anastasi*, vir insignis,
tua miris claret signis
haec praesens sollemnia.

21. Isti patres nobis donent
et poscant a Domino
loca pia,

22. Qui nos salvent atque regant
et ducant ad superos
recta via.

23. Horum festa plebs Troiana
colat et Apulia,

24. Quam gubernet ac defendat
Christus sua gratia.

25. Amen dicant omnia.

Trop. ms. Troianum saec. 12. Cod. Neapolitan. VI G 34. — 9, 4 salutifera. — 10, 3 suae. — 12, 4 laude sit. — 13, 1 Euletheri. — 19, 2 custos sempiterne; ist gegen den Reim.

Melodie: „*Congaudentes exsultemus*“, (Nr. 66 dieses Bandes). Diese bisher unedierte Sequenz ahmt die genannte Nicolaussequenz in ihrer ganzen Technik sehr gewandt nach. Wie dort, so enden auch hier alle Strophen auf **-ia**, ausgenommen Str. 11 und 12, welche in beiden Sequenzen die Assonanz in **-u. a** aufweisen. Hier wie dort setzt in Str. 7, 1 u. 8, 1; 9, 1 u. 10, 1; 11, 2 sq. u. 12, 2 sq. ein anderer Rhythmus ein, nämlich statt des Trochäus (´ ◡ ´ ◡ ´ ◡) der Dactylus (´ ◡ ◡ ´ ◡) resp. der Iambus (◡ ´ ◡ ´ ◡ ´). Man vgl. außerdem folgende Wendungen:

9, 1 *Erat in* eius animo	9, 1 *Erant in* mundo populis
10, 1 Auro *per eum* virginum	10, 1 Multa *per eos* Dominus
11, 2 et *contra* fluctuum	11, 2 sed *contra* principum
13, 1 *O beate* Nicolae	13, 1 *O beate* Eleutheri
19, 1 *Gloriose* Nicolae	19, 1 *Gloriose* Pontiane
23, 1 *Huius festum*	23, 1 *Horum festa*

Der italienische Prosator (wohl aus der *Diözese Troja*) benützte also die Nicolaussequenz als Vorlage, ohne sich jedoch irgendwie sklavisch daran zu binden. Wenige Sequenzen Süditaliens zeigen in jener Zeit eine so gewandte Sprache.

72. De s. Pelagio Martyre, patrono Constantiensi.

1. Omnes devota mente
veneremur digne

2. Immensa
Domini sacramenta,
mirandis signis edita,

3. Quae rite
praefulgent in beati
actione Pelagii.

4. Hunc christiana
∼∼∼∼∼∼∼∼
progenitum de stirpe

5. Enutriendum
testis fidei pius
suscepit Uranius.

6. Cuius doctrina
∼∼∼∼∼∼∼∼
mundi oblectamenta,
quae possedit,
ut stercora respuit;

7. Cumque duodenos
peregisset
iam aetatis annos,
patris morte
deponitur misere.

8. Plurimis praediis
∼∼∼∼∼∼∼∼
familiae tunc traditis

9. Hominum libere
de servimine
iussit Christi laudibus adesse.

10. Hic spretis mundanis
fastibus
flamine sacro mente plenus

11. Ad iudicis ultro
tribunal
properat, Christum liber vocat.

12. Carceris
Tandem traditur tenebris
innocens;
∼∼∼∼∼∼∼∼
∼∼∼∼∼∼∼∼∼∼
sed Christi lumen
∼∼∼∼∼∼∼∼∼∼∼
mox inibi dat splendorem.

13. Comitis
Inde feritas fustibus
validis
Ac patibulo
fidei martyris
tormenta parat;
fervens oleum fudit,
quod firma mente pertulit.

14. Fragmenta testarum
infesta vis tortorum
iterum adhibet,
quae secure perfert.

15. In poenis talibus
dum permanet illaesus,
credentes barbari
nomen laudant Dei.

16. Victoriam digne
martyris deinde
tortor finit ense.

17. Sic spiritum tradens
superis Domini
coepit esse civis.

18. Pro nobis supplica ei,
quem amasti,
Martyr Christi.

Offic. et Pros. ms. Constantiense saec. 13/14. Cod. Sangallen. 472. A. — Pros. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Augien. CCIX (253). B. — Miss. ms. Constantiense anni 1496. Cod. Bernen. A 31. C. — Miss. ms. Wingartense anni 1484. Cod. Fulden. Aa 102. D. — Miss. ms. Sangallense saec. 15. Cod. Sangallen. 337 b. E. — Grad. ms. Murense anni 1532. Cod. Arovien. M. fol. max. 5. F. — Pros. ms. dictum „Branderi Sangallensis" anni cr. 1507. Cod. Sangallen. 546. G. — Miss. Constantiense impr. Basileae 1485. H. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. I. — E u. H sind nicht kollationiert.

1, 2 veneramur D. — 2, 1 In mensa CI. — 2, 2 sacramenta fehlt C. — 5, 1 Enutriendus CI. — 5, 2 testi B, teste DF, testem G. — 9, 1 Hominem D. — 9, 2 deserui minime (!) D; te servimine CI. — 10, 1 Hinc G, Huic CDI. — 10, 2 fulmine B, flumine D. — 11, 2 properet B; libere D. — 12, 2 traditur tandem D. — 12, 6 fehlt C. — 13, 8 mente firma BDF. — 16, 1 digni D.

Titel der Melodie: **„Captiva“**; somit gleicher Bau, wie jener de[r] Sequenzen Nr. 67; 84; 152 im Bande LIII. Die Rücksicht auf die Assonan[z] in fast allen Versen verlangte mehrmals eine andere Versabteilung. Wahr[-]scheinlich ist diese Sequenz im Gebiete von *Konstanz*, dessen Domkirch[e] den hl. Pelagius als einen seiner Patrone verehrte, entstanden.

73. In Natali ss. Philippi, Iacobi, Sigismundi.

1. Laetabundis
hac die praeconiis

2. Regi summo
iubilemus Domino,

3. De cuius dono
gratiaque sanctorum
pretiosam θάνατον

4. Apostolorum
mater pie devota
honorat ecclesia.

5. Ex his Iacobum
ac Philippum festive
celebramus hodie.

6. Os lampadis hic *Philippus*,
postquam populos
docendo lucis verae
illustravit lampade,

7. Iam debitum sideribus
reddens spiritum
in pace urbem membris
elegit Ierapolim.

8. At vero *Iacobus*
cognomine Domini
frater est
nominatus Messiae.

9. Hic tantus Iudaeis
praedicando perfidis
ab eis
necatus occubuit.

10. Regemquoquemartyremque
pariter
cum sociis
hac die laudibus laetantes
Sigismundum canimus;

11. Cuius quidem gloriosa
merita
miraculis
plurimis adornant . . .
haec votiva gaudia.

12. Kyrie eleison,
Christe salvator,
et horum precatu
culpas ignoscens
assis benignus semper,
famulis refovens
et ab hoste protegens,

13. Cumque his omnibus,
quos exsultantes
concentuum summa
devotione
laudis sonora voce
canimus, consortes
aeternorum facias

14. Gaudiorum.

Pros. ms. Agaunense saec. 11/12. Cod. Einsidlen. 366. A. — Grad[.] ms. Einsidlense saec. 12. Cod. Einsidlen. 113. B. — Grad. ms. Einsidlens[e] saec. 12. Cod. Einsidlen. 114. C. — In A fehlt der Anfang bis Str. 7, 2 beginnt: [red]dens spiritum; später einige Lücken, im Folgenden durch eckig[e] Klammern bezeichnet.

10, 1 sqq. martyr[emque pariter cum sociis] hac A. — 10, 3 sqq. Sigis[mundum canimus, Cuius] quidem A. — 11, 3 [plurimis adornant] A. — 12, 3 et fehlt C. — 13, 3 concentum BC. — *Morel* (p. 166 sq.) bot den Text aus B u. C; seine Lesarten (5, 2 et Philippum; 8, 3 sq. nominatus est; 11, 3 adornavit) finden sich in keiner der beiden Quellen.

Die Assonanz ist hier noch weniger entwickelt, als in der folgenden Sequenz; und doch scheinen beide Sequenzen vom gleichen Verfasser zu stammen. Vgl. die Schlußbemerkungen zur folgenden Nummer. — *Werner* (S. 111) setzt diese Sequenz in die Rubrik derer nach dem Schema **"Dies sanctificatus"**; ein Vergleich mit Nr. 67 dieses Bandes und den Nrr. 15; 150 usw. im Bande LIII zeigt, daß es sich höchstens um eine *äußerst freie* Bearbeitung dieses Schemas handeln kann. In Wirklichkeit folgt diese Sequenz dem Schema von „*Summi regis archangele*" (LIII, Nr. 192); nur mußten hier, schon mit Rücksicht auf die Assonanz, die Verse anders abgeteilt werden. Auffallend ist, daß Str. 3 u. 4 noch eine dritte Parallelstrophe (5) aufweisen, gerade so, wie es bei der genannten Sequenz (Nr. 192) nach dem Texte des Cod. Einsidlen. 121 der Fall war. Dieses letztere Schema lag also dem Dichter dieser Sequenz vor. Vgl. die Notiz zur folgenden Sequenz.

74. In Natali ss. Philippi, Iacobi, Sigismundi, Walburgae.

1. Summis hunc diem
veneremur laudibus,

2. Quem plures sancti sacris
celebrem reddunt meritis.

3. In quibus fulget primus
Domini frater *Iacobus*,

4. Praesulis almo
fungens qui officio

5. Strenue totam
rexit Ierosolymam.

6. Hic factus ex utero matris
sacri templum pneumatis

7. Praesentis vitae prorsus cuncta
sprevit oblectamina.

8. Indefessus instans iugibus
solus in templo precibus

9. Poscebat scelesto veniam
dari populo plurimam.

10. Sed cum dignum
de Christo diceret testimonium,

11. Praeceps datur,
lapidatur atque interficitur.

12. Et eius coapostolus
Philippus, Christum
durae
dum praedicaret Scythiae,

13. Compellitur detestandis
uti profanis
sacris
ferret honorem idolis

14. Sed nutu Dei dum sanat
aegros, dum revocat
ac hanc vitam mortuos,

15. Gens ipsa ritu gentili
spreto sanae Christi
colla subdit fidei.

16. Ipse Philippus post multa
vitae suae tempora

17. Spiritum caelo, corpus urbi
dedit Hierapoli.

18. Hac et die rex *Sigismundus*
cum natis et beata coniuge

19. Martyr factus adauget ista
festiva claritate gaudia.

20. Cuius hic
amplectentes sacri
divino de munere
pignus capitis

21. Poscimus,
ut nos membra nostro
precibus assiduis
iungat capiti.

22. Est et celebris
hac eadem die
Cunctis merito
fidelibus
Waltpurga, felix virgo
meritis,

23. Quae se continens
illecebris cunctis
Sponsi caelici
in splendido
iam pausat feliciter
thalamo.

24. Vos omnes nos
iuvate precando,

Pros. ms. Agaunense saec. 11/12. Cod. Einsidlen. 366. A. — Miss. ms. Sangallense saec. 15. Cod. Sangallen. 337 b. B. — Pros. ms. dictum „Branderi Sangallensis" anni cr. 1507. Cod. Sangallen. 546. C. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. D. — A ist an mehreren Stellen defekt; die fehlenden Buchstaben oder Worte sind im folgenden Variantenverzeichnis in eckige Klammern eingefaßt.

1, 1 [Su]mmis A. — 2, 2 cele[brem red]dunt A; reddiuit (!) D. — 3, 2 Domi[ni frater] Iacobus A. — 4, 1 almi C. — 5, 1 Stre[nue totam] ibi A. — 5, 2 Yerolimam B. — 6, 2 [sacri tem]plum A. — 7, 1 sq. cunc[ta sprevi]t A. — 8, 2 solus [in templo] A. — 9, 1 scelesto caelitus veniam D. — 9, 2 dare B; popu[lo plurimam] A; plurimam fehlt BD. — 10, 1 [Se]d cum A. — 11, 1 Prae[ceps da]tur A. — 11, 2 la[pida]tur A. — 12, 1 At A; coaposto[lus Ph]ilippus A. — 12, 3 durae fehlt B. — 13, 1 Com[pelli]tur A. — 13, 4 ferre B; honorem [idolis] A. — 14, 3—15, 2 fehlt (bis auf das Schlußwort „Christi") A. — 15, 2 sana C. — 16, 2 vitae suae fehlt A (aber hier keine Lücke). — 17, 1 corpus orbi A. — 18, 1 et fehlt A. — 18, 2 co[niuge] A. — 19, 2 gau[dia] A. — Statt Str. 20 haben BCD: Ergo hac | laborantes via | praesenti ne damnemur, | sancte spiritus. Das ist sichtlich eine Umdichtung für jene Kirchen, die keine Reliquien des hl. Sigismund besaßen; die unvermittelte Anrufung des hl. Geistes passt nicht in den Kontext, während in A die Wendung „iungat capiti (scl. Christo)" im Vers 21, 4 eine sinnvolle Anspielung auf „pignus capitis" im Vers 20, 4 ist. — 20, 4 pi[gnus ca]pitis A. — 21, 2 nostra A. — 21, 3 assiduis fehlt AB. — 21, 4 iungas BCD. — 22, 3 C[unctis] merita A. — 22, 6 sq. merit[is, Quae] se A. — 23, 4 sq. in [splendi]do [iam] pausat A. — 24, 1 sq. omnes no[s iuva]te A.

Titel der Melodie: **„Occidentana"**, wozu man vgl. in Bd. LIII die Nrr. 66; 70; 132; 162; 197 und in diesem Bande die Nrr. 17; 29 u. 35; der Reim (Assonanz) verlangte hier eine andere Versabteilung, als in den übrigen Sequenzen des gleichen Schemas. Auch ist die Silbenzahl mancher Strophen hier eine andere. — Bisher war diese Sequenz nur von *Morel* (p. 165) nach dem verstümmelten und mehrmals von ihm falsch gelesenen Texte aus A ediert.

Die Überschrift ist nach A; das Fest der hll. *Sigismund* und *Walpurga* fiel auf den 1. Mai, den Festtag der beiden Apostel *Philippus* und *Iacobus*. Reliquien des hl. Sigismund waren in *St. Maurice*, der Grabstätte des Heiligen, von wo mehrere nach *Einsiedeln* kamen, aber nicht das *Haupt*, welches im 14. Jahrh. nach Prag transferiert wurde. Daher ist wegen Str. 20 an-

zunehmen, die Sequenz sei in St. Maurice (Agaunum) gedichtet und somit auch das Prosar ein *Agaunense*. Es ist allerdings möglich, aber nicht wahrscheinlich, daß diese und die vorhergehende Sequenz in St. Maurice gemacht und dann von Einsiedeln akzeptiert wurden, ohne daß die Strophe 20 schon gleich eine Umdichtung erfuhr. Der hl. Sigismund ist einer der Kirchenpatrone von Einsiedeln.

75. De sancto Potentino M.

1. Pangat dulcedo chordae, vocis organice,
2. Consonet symphonia mentis harmonice;
3. Oret spiritus, oret et mens Deo dedita;
4. Psallat spiritus, psallat et mens Deo devota,
5. Laudans Deum in sanctis suis mirabilem,
6. Canens regem in semetipso laudabilem,
7. Qui natos irae facit filios gratiae
8. Reddens honori vascula contumeliae,
9. De terra caelum creans, de homine angelum,
10. Exsulem paradiso colonum restituens.
11. O praedicanda mundo regis aeterni omnipotentia!
12. O laudanda cunctis patris piissimi indulgentia!
13. Qui, quos vocat, iustificat et, quos iustificat, magnificat
14. Donans fieri conformes imagini filii sui;
15. Pro quorum meritis salutis opem praestat immeritis,
16. Donec omnes caelestis aulae iungat contuberniis.
17. Inter quos cum filiis eiusdem vitae coheredibus
18. Potentinus potenter tripudiat in caelestibus,
19. Gaudens cum angelis festivitate continua,
20. Mundus qua laetatur temporali et annua
21. Tanti patris alacriter praeclara celebrans sollemnia
22. Et tua, Christe, gratuita devote recolens beneficia,
23. Qui facis celebres hominibus, quos socias angelis,
24. Ut tu solus gloriosus sis semper et admirabilis.
25. In tuorum ergo gloria te glorificantibus
26. Et te solum laude dignum vere confitentibus
27. Redde, quod promisisti tuis tibi ministrantibus,
28. Ut sint tecum ubi tu es, Deus, omnia in omnibus.

Miss. ms. Steinveldense saec. 13. in. Cod. priv. — 1, 1 corde vocis. — Str. 13 u. 14 bilden *eine* Strophe als Gegenstrophe zu Str. 15 u. 16. — 20, 2 exsultans temporali. — Der Text ist einem Druckwerke entnommen, dessen Titel wir leider verloren haben. Die Sequenz steht den Sequenzen *erster* Epoche näher, als jener des Übergangstiles. Form und Inhalt machen dem Prosator nichts weniger als Ehre.

76. De sancto Remaclo.

1. Laude celebri dignum
mater ecclesia sanctorum

2. Hodie beatum
concinat laeta Remaclum

3. In eius festivis
reboans melos gaudiis,

4. Multorum saluti
gratia
quem profuturum Domini

5. Ortu prolis tantae
beanda
genuit Aquitania;

6. Per omnem cursum vitae
qui crucem
Christi portans pectore

7. Et in veri luminis
radium
semper tendens animum

8. Promeruit patrum
laude coli priscorum,
Prophetica mente
benigna
absentis sibi
praenoscens desideria.

9. Hic vitis supernae
creditur palmes verae,
Apostolis aeque
operis
ac dogmatis
virens fructibus laetissimis

10. Hinc quanta cum Christo
regnet gloria,
probant, quae facit, miracula.

11. Ad eius sepulcrum
nulli venia
negatur qui pie precatur.

12. In membris
contracti cunctis
hic sanantur,
stricti catenis
liberantur
orbatique visu
luminibus laetantur;

13. Hic linguae
claustra tacitae
reserantur
atque febrium
vis sedatur
ac spiritus immundi
rabies premitur.

14. O talibus
sublimate
honoribus, Remacle, sa-
cerdotum decus,

15. Tibi pater,
supplicamus,
~~~~~~~~~~~~
ut nos iugibus
~~~~~~~~~~~~

6. In culpis,
heu prolapsos eri-
gas precibus,

17. Ut tecum
sponso redeunti
~~~~~~~~~~~

18. Occurramus albati
veste nuptiali.

Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 380. A. — Trop. ms. angallense saec. 11. Cod. Sangallen. 376. B. — Trop. ms. Sangallense aec. 11. Cod. Sangallen. 378. add. saec. 13. C. — Miss. ms. Sangallense aec. 15/16. Cod. Sangallen. 358. D. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" nni 1507. Cod. Sangallen. 546. E. — 9, 3 apostolus BE, apostole D. — , 4 laetissimus E. — 10, 3 quae facit fehlen D. — 15, 4 ut iugibus nos —E. — 17, 1 Et tecum CDE.

Titel der *Melodie*: **„Mater"**, also gleich gebaut, wie im Bd. LIII die rr. 17—20; 45; 46; 104; 188; 214; 227. — Verfasser dieser Sequenz sowie ener unter Nr. 7—10 vorgelegten ist wohl ein *St. Galler Mönch* des 11. Jahrunderts, wie aus der Bemerkung zu Nr. 8 dieses Bandes erhellt.

77. De sancto Sebastiano.

1. Dignis extollamus laudibus, carissimi,

2. Regis aeterni gratiam,
quae dat palmam
martyribus et gloriam

3. Et per triumphos martyrum
confert nobis
solacium et gaudium.

4. Ex quorum
numero vir beatus
micat nobis Sebastianus inclitus,

5. Amictu
chlamidis obumbratus
et occultus sub militari habitu.

6. Dei veri cultor honestus
gratus erat et acceptus omnibus;

7. Gratia perfusus divina
placuit in tota Romae curia.

8. Hic amicus erat principum
ob fidele servitium.

9. Idem tamen Christo sedulum
exhibebat officium,

10. Et Deo reddebat animas,
in quas captabat satanas;

11. Athletas Domini defessos
reddidit intrepidos,

12. Eloquio carenti
Zoë, bene credenti,
facultatem loquelae
reddidit prece.

13. Geminos quoque fratres
et martyrum quam plures
cum agonis corona
misit ad alta.

14. Imperatoribus
tandem vir Dei est proditus;

15. Ut reus sistitur,
sagittis totus configitur.

16. His plagis curatus ocius
sanitati perfectae
postquam est redditus,

17. Ultro se offerens iterum
inter ictus fustium
emisit spiritum.
~~~~~~~~~~~

18. Christi miles fortissime,
palmam gestans gloriae,

19. Promptae tibi clientelae
clemens reminiscere,

20. Martyr clare, Sebastiane,

Miss. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a IX 11. A. — Miss. ms. Stirpinense saec. 14. Cod. Stirpinen. 40. add. saec. 15. B. — Pros. ms. Eberspergense saec. 15/16. Appendix post Miss. Mellicense impr. Nurnbergae [1483]. Cod. Bibl. Ducis de Parma 461; bis: fol. 171. C; fol. 183. D. — Appendix ms. saec. 16. post Missale Augustanum impr. Basileae 1510. Cod. Monasterien. E. — Pros. ms. dictum „Branderi Sangallensis" anni cr. 1507. Cod. Sangallen. 546. F. — Pros. ms. S. Petri Salisburgensis anni 1603. Appendix post Miss. Romanum impr. Venetiis 1513. Cod. Petrin. S II 14 a (IV F). G.

2, 1 Huius diei gratiam D. — 2, 2 qui BC, quo G. — 2, 3 martyribus fehlt A. — 6, 2 acceptus moribus CDG. — 7, 2 Romae fehlt B. — 9, 1 Idem iam A C. — 10, 2 in fehlt CE; satanas cupiebat B; captivabat G. — 11, 1 Dei A. — 11, 2 reddit G. — 12, 1 Eloquia E; hoc (! statt Zoë) A. — 12, 4 reddit E. — 13, 1 Geminosque fratres F. — 13, 2 quam martyrum F. — 14, 1 Imperatoris A. — 16, 1 curatis F. — 18, 2 palmas EF. — 19, 1 clientulae BEF. — 19, 2 clemens Christe reminiscere D.

Titel der Melodie: **„Eia turma"**, wozu man vgl. Nrr. 16; 101; 102; 115; 144; 199; 208 im Bd. LIII und Nrr. 10; 47; 65; 69 dieses Bandes. Am Getreuesten ist die Anlehnung an: „*Eia recolamus laudibus*" (LIII, Nr. 16), welche Sequenz dem Dichter sichtlich vorschwebte. — Die Überschrift zur Messe, in der diese Sequenz sich vorfindet, lautet in C: „Missa de s. Sebastiano, prout legitur Romae in ipsius Monasterio." — Vielleicht ist die Notiz von Nutzen, daß die Quelle E von *Kehrein* (p. 472) bezeichnet wird als „Miss. Basil. 1510 geschrieben" (!); daher die Angabe im Repert. Hymnol. Nr. 4676 und öfter: „M. Basil. (ms. 1510)." Ein solches Missale existiert nicht.

78. De sancto Sebastiano.

Missa votiva tempore paschali.

1. Militis invicti laudes
sonent Sebastiani.

2. Fidelis sub chlamyde
Christo servit fervide
firmans sermonibus
bellatores,

3. Quos videns deficere
properat reficere
reddens tortoribus
fortiores.

4. Geminos confirmat,
quos fletus patrum turbat;
Horum parentes instruxit,
cum Zoë mutam
linguae reduxit.

5. Angelus hic astat,
fidem dum manifestat;
Sanantur aegri diversi,
dum baptismatis
unda sunt mersi.

6. Sagittatus non vincitur,
sed tormentis invictus
cunctis Christum
palam fatetur.

7. O martyr Sebastiane,
pestem fuga prece;
tu nobis, Christe
rex, miserere.

Pros. ms. S. Iacobi Parisiensis saec. 14/15. Cod. Parisin. 17309. A. — Miss. ms. Senonense saec. 15. Cod. Parisin. 880. 2. B. — Miss. ms. Lugdunense (?) saec. 15. Cod. Pictavien. 46. C. — Miss. ms. Lingonense saec. 15. Cod. Parmen. Parm. 1253 (I 37). D. — Grad. ms. S. Sebastiani Parisiensis anni 1535. Cod. Parisin. Arsen. 204. E. — Grad. ms. Gallicum (fragmentum) saec. 16. Cod. privat. (Magny, Dep. Eure et Loire). F. — Miss. Lingonense impr. absque [Parisiis ca. 1491]. G. — Miss. Lingonense impr. Trecis 1520. H. — Miss. Trecense impr. Parisiis 1497. I. — Miss. Lugdunense impr. Lugduni 1500. K. — Miss. Lugdunense impr. Lugduni [1530]. L — Miss. Turonense impr. Turonis 1517. M. — Miss. Aurelianense impr. Parisiis s. a. [1519]. N. — Miss. Athanacense impr. Athanaci 1531. O. — Grad. Viennense impr. Lugduni 1534. P. — Miss. Rhemense impr. Rhemis 1553. Q. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1606. R. — G—KM sind nicht kollationiert.

1, 2 sonant DELNO, resonent R. — 2, 1 Fidelis qui sub R. — 2, 3 firmat LO. — Str. 3 fehlt N. — 3, 4 bellatores B, castos mores R. — 4, 1 Gemineos Q; 4, 2 patris CLO, patrem F. — 4, 3 Thoro (!) parentes FL; instruit R. — 4, 4 cum fehlt P. — 4, 4 sq. mutae linguam B, mutam lingua E. — 4, 5 reducit F. — 6, 1 Sagittatur AC; dum (st. non) DEFO. — 6, 2 nec (st. sed) N. — 6, 3 Christum cunctis F; cunctis Christo E. — 7, 2 fuga tua prece AC.

Melodie: „*Victimae paschali laudes*“ (vgl. Nrr. 7; 16; 18—21; 50 u. 55 dieses Bandes). — Ursprungsstätte ist sichtlich *Frankreich.*

79. De sancto Stephano.

1. Unus amor
et una concordia,
una est et *caritas.*

2. Unum Deus amat,
dilectio unica,
singularis *caritas.*

3. Tantum ea,
quae nectit unitas,
servat *caritas*;

4. Quae dissipant
lis et discordia,
fugat *caritas.*

5. Martyria
et elemosinas,
angelorum
hominumque linguas probat
caritas.

6. Manent tria:
fides, spes, caritas;
maior horum
exstat Deo coaeterna
caritas.

7. Ut Christus nostram
vellet gestare formam,
suasit *caritas*;

8. Ut caeli claram
Stephanus intret aulam,
fecit *caritas.*

9. O Domine,
o quem fecit nostra
petere ima
insita tibi *caritas*!

10. O Stephane,
o quem dedit celsa
scandere aethra
impensa tibi *caritas*

11. Credit cuncta,
suffert universa
atque sustinet cuncta
caritas;

12. Non est vana,
non ambitiosa,
non quaerit sua lucra
caritas.

13. Est ipsa
et flamma et lampas,
ignis, carbo, *caritas*;

14. Est pater,
est et patris doxa,
flamen sacrum, *caritas*.

15. Monas, trias
est *caritas*.

Trop. ms. Cameracense saec. 11/12. Cod. Cameracen. 79 (78). A. — Trop. ms. Cameracense saec. 12. in. Cod. Cameracen. 61 (60). B. — Miss. ms. Stabulense saec. 13. in. Cod. Londinen. Add. 18031. C. — Miss. ms. Parisiense (?) saec. 13. Cod. Parisin. 833. D. — Miss ms. Tegurinum saec. 12. Clm. Monacen. 19242. add. saec. 13. E. — Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11396. F. — Miss. ms. Scireburnense anni cr. 1400. Cod. Alnwicen. Ducis Northumbriae s. n. G. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808 H. — Grad. ms. Teneramundense saec. 15. Cod. Teneramunden. s. n. I. — Pros. ms. Caelestinorum Ambianensium anni 1572. Cod. Ambianen. 132. K.

Miss. Leodiense impr. Delf [ca 1485]. L. — Miss. Leodiense impr. Parisiis 1513. M. — Miss. Atrebatense impr. Parisiis 1491. N. — Miss. Cameraense impr. Parisiis 1495. O. — I L und O sind nicht kollationiert.

1, 1 Patris et nati paraclitique unus amor G, Unus Deus amor FHIK N (vielleicht das Richtige). — 1, 3 est fehlt N. — 2, 1 Unus Deus amor Deus amat KN, aber N ohne zweites Deus; Unum Deum EM. — 2, 2 dilectio unitas BE. — 4, 3 iungat E, fugit G. — 5, 2 et emosinas K, et eleemosina G. — 5, 4 linguas praestat M. — 6, 1 u. 2 fehlen N. — 6, 4 est a Deo K, et Deo N. — 7, 1 sq. vellet nostram (nostram vellet N) carnem sumere KN. — 7, 2 gustare G. — 8, 1 sq. Ut aulam caeli Caelestinus (Vedastus N) intraret KN; N inter aulam E. — 8, 3 facit M. — Str. 9 u. 10 umgestellt F. — 9, 2 o fehlt K. — 9, 3 petere una GK. — 10, 1 O Domine A, O Caelestine K, O Vedaste N, O N. E. — 10, 1 fehlt F. — 10, 2 fecit GK; celsam K. — 10, 3 petere aethram K, scandere aethram G. — 10, 3 tuis (st. tibi) EG, eius (st. tibi) DFHN. — 11, 3 dulcis (st. cuncta) K. — 12, 1 Haec non K. — 12, 3 non und sua fehlen E. — 13, 1 sq. Et ipsa est flamma KM. — 14, 1 sq. Et pater est patris M. — 14, 3 sanctum DFHN; caritas fehlt K. — 15, 1 trinas CM, tria DFHN. — Str. 15 lautet in E: Manent tria: fides, spes, caritas (= 6, 1 sq.).

Die Sequenz dürfte aus *Flandern* stammen. In den A. H. (VIII, Nr. 281) ist sie nur aus der Quelle D mitgeteilt. — Vorwiegend ward sie für das Fest des hl Stephanus verwendet, in Amiens aber auf den hl. Coelestin, in Arras auf den hl. Vedast angewandt, während E sie als de Communi bezeichnet. Für letzteres stimmt der Inhalt, der weniger ein Lobpreis eines bestimmten Heiligen, als vielmehr der *caritas* (dieses das Schlußwort jeder Strophe) ist. — Melodie: „*Beatus vir qui timet*“, aber ohne Einleitungsklausel und in der kürzeren Fassung wie A. H. LIII, Nr. 219; vgl. Nr. 84 dieses Bandes.

80. De s. Thoma Apostolo.

1. Adest beata
sollemnitas
sancti apostoli
Thomae nunc
fidelibus data.

2. Euge, sancte Thoma,
tu nos dignare
festivitatem tuam
per ipsum fontem gratiae
sincere semper
concelebrare,

3. Iesu salvatori
qui vis commori,
qui tetigisti latus
clamans „Deus et Dominus“,
agnoscens vere
hunc resurgentem.

4. Te, plenum fide,
Christus misit in Indiam,
fabricares
quod aulam,
rex ut desiderat;
sed ire formidas.

5. Inter convivas
dextra cedens te defertur
rex, cum plebe
fit credens;
sponsum atque sponsam
in Christo consecrans.

6. Tu longum iter
pergens trium annorum
tribus mensibus;
rex terrae miratur;
populum ad regnum caeli
adduxisti

7. Tuque furentis
regis fratri mortuo
vitam tribuens;
hinc rex est conversus;
baptismi gratiam
illi contulisti.

8. Hinc gentium
populus Indiae
relinquens cultum idolatriae;
valde devote
quem praedicasti
benignum redemptorem,
Christum laxantem scelus,
multipliciter
revocabas ad mentem
laudandum ineffabiliter.

9. Hinc, sancte Thoma,
Christi famule,
salvans omnes ab aegritudine;
admirans regis
coniunx conversa
cum suis sodalibus
credentibus in Christum
baptizatae sunt;
ora Deum, nos tecum
ac his regnum caeli consequi.

10. Exemplum bonum,
quod in hoc mundo
Christus demonstravit,
docuisti
gentes imitari;
hinc mortem acquiris,
dum noluisti
surdis et mutis idolis
immolare.

11. Genus poenarum,
lances ardentes,
fornacem thermarum
superasti;
daemon fanum frangit,
pontifices templi
ense transfigunt
te cupientem ad Christum
pervenire.

12. Audi hos,
qui te laudibus,
sancte Thoma, honorant.

13. Salvet nos
Christi gratia,
in hoc festo implora.

14. Fac nos, Christe, vivere,
per sanctum Thomam Didymum
fac nos te recognoscere.

15. Fac tuo nos precamine,
o sancte Thoma, sedulo
Iesum in caelo cernere.

16. Christi vulneris per tactum,
apostole sancte Thoma,
bonum nobis finem
precare, mortis nostrae tempore
auctorem vitae adire.

Miss. ms. Hildensemense saec. 15. Cod. Mus. German. Nurenbergen. 7059. A. — Miss. Halberstattense impr. s. l. et a. [1504]. B. — Miss. Halberstattense impr. s. l. 1511. C.

1, 3 sancti fehlt A. — 1, 3 sq. Thomae apostoli BC. — 2, 6 celebrare B. — 4, 4 que aulam A. — 5, 2 dextera BC. — 5, 3 tum plebe B. — 6, 2 peragens B. — 7, 6 illis BC. — 8, 7 zelus BC. — 8, 9 revocabant BC. — 8, 10 laudantium BC. — 9, 1 Hunc A. — 9, 7 credentes ABC. — 9, 10 ad id regnum BC. — 11, 3 ternarum A, termarum BC. — 11, 5 fanum confregit BC. — 12, 2 te fehlt BC. — 12, 3 te honorant BC. — 13, 3 festo te implorans BC. — 14, 3 agnoscere BC. — 15, 1 nos tuo BC. — 15, 3 in caelo fehlt BC. — 16, 5 vitae redire B.

Schema der Melodie: **„Ave praeclara“**; die Sequenz dieses Anfanges A. H. L, Nr. 241. (vgl. Nrr. 31; 33; 56; 57; 59; 60; 70 dieses Bandes). — Die Sequenz scheint viel älter zu sein, als die sie überliefernden Quellen, da meist nur Assonanz, nicht Reim, vorhanden ist und auch diese nicht regelmäßig zur Geltung kommt.

81. De s. Thoma Cantuariensi.

1. Sollemne canticum hodie * * * *
resonet in terra * * * *

2. Ad palmam martyris
exsultet superum caterva.

3. Quid facis, turba iucunda?
gratulare cum supera;

4. Iubilet mens laetabunda,
psallat Christo vox libera.

5. Colebat festa Dominica
devota Cantuaria;

6. Intonant iussa tyrannica
turbulenta militia.

7. Dirae leges et mandata
insollerter sunt prolata;

8. Loca Christo consecrata
prophanavit vis armata.

9. Sed Christi sic in vestigio
stabant Thomae pedes recti,
ut nequirent inde flecti;

10. In sui regis obsequio
arbitratus lucrum mori
caput offert percussori.

11. Gaude, Thoma,
de cuius victoria

12. Ortus Christi
cumulantur gaudia.

13. Martyris
declaratur gloria
crebra per indicia;

14. Curantur
per eius suffragia
languidorum milia.

15. Trucidatur
flos pastorum
inter sanctuaria,

16. Nec diei
nec locorum
obstat reverentia.

17. Stella maris,
quem laetaris
te lactasse filium,

18. Hunc precamur,
assequamur,
ut Thomae consortium

19. Eius prece gloriosa.

Miss. ms. Oxoniense saec. 13. Cod. Bononien. 2565. A. — Miss. ms. Oxoniense anni 1384. Clm. Monacen. 705. B. — (Miss. et) Pros. ms. Vigorniense saec. (13/14. et) 14. Cod. Cantabrigien. Kk II 6. C. — Miss. ms. Vigorniense anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. D. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c 3. E. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. e 43. F. — Trop. ms. S. Patricii Dublinensis saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. G. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Ee II 2. H. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14. Cod. Turonen. 183. I. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. K. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 213. L. — Grad. ms. Norvicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. M. — Miss. ms. Arbuthnottense saec. 15. ex. Cod priv. reimpr. Burntisland 1864. N. — D u. I nicht kollationiert.

1, 2 sonuit G. — 2, 2 exsultat G. — 3, 1 Quis C; facis turbida iucunda A. — 6, 1 Intonat CKL, Instaurat M. — 7, 2 insolenter CG; prostrata G. — 9, 2 pedes Thomae stabant B. — 12, 2 gloria BCEFGHKMN. — 16, 2 nec lectorum C. — 17, 2 quem haben ABC, die anderen quae. — 18, 2 Nunc G. — 19 fehlt A.

Die Sequenz ist eine Nachahmung von „*Caeleste organum*“ (Nr. 1 dieses Bandes), deren Melodie sie folgt, und sichtlich in *England* im Gebiete des *Sarum* Use entstanden.

82. De sancta Ursula.

1. Magne Deus, mirabilis
in sanctis tuis,

2. Qui infirma mundi
eligis fortiaque confundis,

3. Tibi soli digna
laudum persolvimus praeconia.

4. Tua virtute
turba virginea
hoste devicto
fert tropaea;

5. Fovet chorus nunc
illas sidereus,
premit hunc carcer
tartareus.

6. Victoriae
haec sunt primordia:
de nuptiis
fit regum concordia.

7. Nam Ursula,
Britonum filia,
stabiliit
sua sic sponsalia,

8. Ut undena
electa milia
virginea
secum vacent ad caelestia.

9. Hastiludi
dum frequentantur,
Germaniae
portibus classis appellitur.

10. Cisalpina tandem
litora Rheni premunt,
trieres deserunt,
Romuleam arcem adeunt;

11. Hinc naves revisunt
et via mirabili
te, Christe, praeduce
Coloniam usque redeunt.

12. Quas obvia
felici neci dat gens barbara,

13. Sed victrices
has sponsus evexit ad aethera.

14. O quam digna
palma virginum;
fructum ferunt
nam centesimum
novumque canticum
resultant agni post vestigium!

15. O largitor
summi praemii,
nostri sola
spes solacii,
virginum gloriae
consortes fieri nos tribue

16. Facque tua visione
frui nos sine fine.

Miss. ms. Augustanum saec. 15. in. Cod. Vindobonen. 1810. A. — Miss. ms. Augustanum (?) saec. 15. Cod. Turicen. Rhenov. XXIV. B. — Miss. ms. Attilense anni 1454. Clm. Monacen. 3311. C. — Miss. ms. Frisingense saec. 15. Clm. Monacen. 8389. D. — Miss. ms. Unterdorpense saec. 15. Clm. Monacen. 7550. E. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Lincen. Γ o 13. F. — Miss. ms. Strigoniense saec. 15. Cod. Capit. Strigonien. Ms I 20. G. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. H. — Miss. Augustanum impr. Bambergae 1489. I. — Miss. Augustanum impr. Basileae 1510. K. — Miss. Augustense impr. Dilingae 1555. L. — FGH sind nicht kollationiert.

1, 2 in factis tuis K. — 2, 2 fortia quaeque BDIKL, fortia quoque E. — 4, 1 Cuius virtute C. — 6, 3 de nuperciis C. — 6, 4 fit regnum A CD. — 7, 1 Iam C. — 7, 3 stabilit KL. — 7, 4 sic sua D. — 8, 4 vatent (!) secum D. — 9, 1 Hastiludum D, Casti ludi ABIKL (zu Hastiludus-Hastiludium cfr. Du Cange s. v.). — 9, 4 classis sacra A—EIKL; pellitur D. — 10, 3 trigeres CE. — 11, 1 naves resumunt D, naves reni sunt (st. revisunt) die übrigen Quellen; letzteres ist sinnlos und wird durch die Schreibung „Hinc naves Rheni sunt" (wie Morel, S. 318 und I. Werner, Roman. Forschungen IV, S. 519 den Text wiedergeben) nicht verständlicher. — 12, 2 Christi (st. felici) neci AB; nece EI; plebs barbara E. — 13, 1 sq. Sed has victrices D. — 14, 3 Fructum fert C. — 14, 4 nam fehlt D. — 14, 5 novum quoque D. — 14, 6 resultent ABCKL. — 15, 5 gloria D.

Aus B hatte *I. Werner* (a. a. O.) den Text herausgegeben und im Verhältnis zu *Morel*, der H als Quelle benützte, den Aufbau der Sequenz besser hervortreten lassen, nicht ohne einige Lesefehler oder Druckfehler; namentlich sei bemerkt, daß es 15, 2 sq. in B nicht heißt: summi praelii nostra. — Ursprungsstätte ist wohl *Süddeutschland*; ob aber Augsburg, bleibt unsicher.

83. De sancto Wenceslao.

1. Christe, tui praeclari
militis Wenceslai
colentes sollemnia
adiuvemur tua
semper gratia,

2. Ut eius exemplo
continue inhaerendo

3. Morum atque vitae
placeamus puritate.

4. Hic summus ecclesiae
gentis Bohemicae

5. Martyrii fulgida
donatur gratia.

6. Dum matutinum
tibi, Christe,
pergit obsequium
solvere debitum,

7. Illum germanus
bonis eius
invidens actibus
prosternit pallidus.

8. Quem protinus carneis
solutum vinculis

9. Corona victoriae
decoras hodie.

10. Nam inter plures
caelorum mansiones,
quas primitus credulis
parasti populis,

11. Concivem tui
victoris Abel iusti
hunc martyrem, optime,
collocas, Domine.

12. Qua nunc praelucido

13. Laetus consortio

14. Nos tibi sedulis precibus
commendet iugiter Wenceslaus,
oramus.

Procession. ms S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. XIII H 3 c. A. – Miss. ms. Pragense (Iohannis de Dražic) saec. 14. in. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. B. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Salisburgen. V 2 E 51. C. — Miss. ms. Pragense anni 1363. Cod. Mus. Hungar. 91. D. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII B 14. E. — Miss. ms. Pragense saec. 14/15. Cod. Mus. Hungar. 93. F. — Miss. ms. Pragense saec. 15 in. Cod. Vindobonen. 1892. G. — Grad. ms. S. Castuli Pragensis saec. 16. in. Cod. Pragen. VI B 24. H. — Grad. ms. S. Georgii Pragensis saec. 16. Cod. Pragen. VII A 13. I. — Miss. ms. Vodniacense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIV A 8. K. — Miss. ms. S. Apollinaris in Saczka saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI B 8. L. — Miss. ms. Chotešaviense saec. 14. Cod. Pragen. XIV C 3. M. — Miss. ms. Franciscanorum Novae Domus saec. 14. Cod. Pragen. VII G 24. N — Pros. ms. Teplense saec. 15. Cod. Pragen. VI C 15. O. — Grad. ms. Iistebnicense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XII F 14 P. — Miss. ms. Olomucense saec. 14. Cod. S. Iacobi Brunen. 14. Q. — Miss. ms. Iohannis Episc. Olomucensis saec 14/15. Cod. Capit. Pragen. Cim. 6. R. — Miss. ms. Ludovici Magni anni 1379. Cod. Mus. Cassovien. s. n. S. — Miss. ms. Posoniense (? Strigoniense) saec. 15. Cod. Mus. Hungar. 218. T. — Grad. ms. Strigoniense saec. 15. Cod. Capit. Strigonien. Ms. I 3. U. — Miss. ms. Cremifanense saec. 14. in. Cod. Cremifanen. 132. X. — Miss. ms. Lucense anni 1483. Cod. Strahovien. I A 7. Y. — Miss. ms. S. Kiliani Ratisponensis saec. 15. Cod. Veteris Capellae Ratisponen. 1990. Z. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. Z*. — Vita et Offic. ms. S. Wenceslai (Admonten?) saec. 15. Cod. Admonten. 703. **a.** — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **b.** — Miss. Pragense impr. [Pilsnae] 1479. **c.** — Miss. Pragense impr. Lipsiae 1498. **d.** — Miss. Olomucense impr. Bambergae 1488. **e.** — Miss. Olomucense impr. Nurnbergae 1499. **e*.** — Miss. Wratislaviense impr. Moguntiae 1483. **f.** — Miss. Wratislaviense impr. Moguntiae 1499. **g.** — Miss. Posnaniense

impr. Cracoviae 1524. **h**. — Miss. Cracoviense impr. Cracoviae 1545. **i**. — EGKLMQXYZ **b—e** sind nicht kollationiert.

1, 1 Christi Z*; praeclare R. — 1, 4 sq. semper tua **h**. — 2, 2 Et eius QT **i**. — 2, 2 cottidie CH **f g h**, vestigio inhaerentes P. — 3, 2 placamus A. — 4, 1 summe Z*. — 4, 2 Bohemiae ABEFQ **a h**. — 5, 2 donabat HI; gloria ACEFO **g h i**. — 6, 1 Eum T. — 6, 3 peregit Q. — 7, 3 actibus invidens U. — 7, 4 prostravit DI **a**. — 9, 1 Coronas BC **a**. — 9, 2 decorans AOQUZ* **a i**, decorat C. — 10, 1 Iam I, Hunc R. — 10, 3 primis T; sedulis P. — 10, 3 sq. parasti credulis R. — 10, 4 parasti fehlt N; saeculis (st. populis) U. — 11, 1 cui Q. — 11, 3 sq. collocas optime **h**. — 12, 1 Tuo nunc T **f g**; praeiudicio (!) **a**. — 13, 1 Tecum (st. Laetus) T. — 14, 1 sq. sedulis commendet precibus Q **a**. — 14, 2 commendat **i**; supplices (st. iugiter) ADNPQZ* **f g h i** (dabei „supplices“ vor „commendet“ DP); Wenceslaus fehlt **f g**.

Titel der *Melodie*: **„Vox exsultationis“**, wozu man vgl. LIII, Nrr. 112; 151; 155 u. 229. — *Mone* (III, S. 557), der zuerst diese Sequenz aus Quelle **a** edierte, erblickte in ihr ein „spätes Beispiel der Troparienform, die nicht mehr regelmäßig beobachtet ist;“ diese Notiz und seine Änderungsversuche beweisen, daß er die Melodie resp. das Schema, welches sehr genau beobachtet ist, verkannte. — Ursprungsstätte ist offenbar *Böhmen* und zwar wohl die *Prager* Diözese.

84. De sancto Willibrordo.

Ascribitur Bernoni Augiensi.

1. Laudes Christo die nunc

2. Isto celebrent omnes
ubique fideles
magno tripudio

3. Ob venerationem
patris eximii,
sancti Willibrordi.

4. Hunc caelitus delapsa
enitens notavit luna,

5. Quae eius matri visa
per caeleste horama.

6. Hinc veluti
sidus clarissimum
sui iubaris radium
per mundi sparserat circulum,

7. Dum taetricas
peccati tenebras
cordi hominum insitas
verbi splendore fugaverat.

8. Hoc gens Britonum
atque Hibernia
cum omni Fresia,

9. Hoc testantur Franci
et Germani,
Gallorum populi.

10. Nec inclita
ignoravit hunc urbs Romula,
etsi potens mundi domina,

11. Angelico
quando praesul doctus oraclo
illum subsecravit Domino.

12. Dehinc fidei
fervore succensus
aras daemonum
fregit providus.

13. Gladii ictus
attigit ipsius
caput, aliquid
sed non nocuit.

14. Nam lympha suae preci
tradita
iam multorum agmina
potavit in arida;

15. Tum vini auxit satis
pocula;
infirmis perplurima
contulit subsidia.

16. Hic hodie
verus Israelita
Aegypti tenebras
evasit
vicini auctus spoliis,

17. Et veniens
cum lucro fideliter
audire meruit
gratanter:
„Euge, intra fideliter."

18. Eia, nunc devoti
quem rogitemus cuncti
ore, corde psallentes
ac dicentes:

19. Nos, tui qui festa
colimus mente pia,
o clemens, clementer
adiuva semper.

Opera ms. Bernonis Augiensis saec. 10/11. Cod. Sangallen. 898. A. — Pros. ms. dictum „Branderi Sangallensis" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. B. — 5, 1 oroma A, orama B. — 11, 2 oraculo A.

Titel der Melodie: **„Beatus vir qui timet"**, wozu man vgl. LIII, Nrr. 140; 182; 221 (in diesen ist die Einleitungsklausel vorangestellt); ferner Nrr. 128 u. 181 (dort sind zur Vermeidung einer Wortbrechung die 7 ersten Silben mit der nachfolgenden Strophe verbunden); ferner das kürzere französische Schema in Nr. 219 ebendort u. 79 dieses Bandes. — Vorstehende Sequenz ist von dem *Reime* (Assonanz) beherrscht, wodurch die Versabteilung vielfach bedingt wird. Man beachte auch eine Art Binnenreim im Anfange: Laudes *Christo* | die nunc *isto*, was graphisch nicht gut zum Ausdruck gebracht werden konnte.

Betreffs des Verfassers heißt es in B: „Beati *Notkeri* de s. Willibrordo". Weil A Werke **Bernos** von Reichenau enthält, wurde er als Dichter aller dort sich findenden Hymnen und Sequenzen angesehen (vgl. Schubiger, S. 83); wenigstens ist kein anderer Grund bekannt. Ob derselbe ausreicht? — Die beiden anderen Berno zugeschriebenen Sequenzen (A. H. XXXIV, Nr. 242 u. 343 lauten in allen Strophen auf **a** aus und haben dabei das Eigentümliche, daß jede Strophe in 2—3 Langzeilen zerlegbar ist, die untereinander auf **a** reimen. Das Gleiche gilt bei dieser Sequenz; nur ist der Reimvokal ein anderer. Auch die Hymnen der Quelle A (A. H. Nr. 12; 23 u. 104) zeigen alle regelmäßige Assonanz und sogar Reim. Das spricht für *einen* Verfasser aller dieser Dichtungen. — Wenn *Reiners* (Die Tropen und Prosen usw. im Mittelalter, 1884, p. 109) auf Abt *Thiofrid* von Echternach († 1110) als eventuellen Verfasser hinweist, so spricht dagegen schon das Alter unserer Quelle A.

85. De sancto Willibrordo.

1. Wilbrordi sancti
dulcisona praeconia
illius informata
doctrinae gratia,
Germania, recolas saepius.

2. Natalibus iustis
gloriosus prodiit,
sollerter iuveniles
affectus exuit
virtutes quaerens studiosius.

3. Suscepta rigoris
monastici militia
cuncta praecavens
cautius vitia
scientiae salutis insudavit.

4. Operator fortis
dominici talenti
populo salutari
sermone indigenti
Christum avidus nuntiavit.

5. Fresonum gentem
insignis duritiae
ovili laudandae
Christi constantiae
eximius athleta applicuit.

6. Caelitus summus
sacerdos iam factus
sectantes diversos
erroris anfractus
benigno adfatu prohibuit.

7. Plurima
templa fundavit latius,
profectum animarum optans
ardentius
statuit sedem Traiecti.

8. Fidelis
cooperator Karolo
regiminis gaudens illius
umbraculo
exstitit forma suscepti.

9. Insuper virtutibus
praeditus variis,
praeclarus
hic sanctus praesul prodigiis
gaudia intravit caelestia.

10. Nitida Epternaci
conditus in tumba
signorum
pietate micans profunda
confert sanitatum remedia.

11. Devota invocemus
patronum mente
munerati corpore
Wilbrordi praesente,
fratres, venerandi pariter.

12. Istius indagemus
exempla grata,
quatenus coronemur
gloria exoptata
beatis adiuncti iugiter.

13. Dicite: Amen, Amen.

Brev. ms. Epternacense (monachi Guilelmi Maier) anni 1524. Cod. Luxemburgen. 11. add. saec. 16. — 1, 2 praesagia. — 2, 3 sollers. — 5, 3 ovile laudante (Konstruktion: eximius athleta laudandae constantiae applicuit Frisonum gentem ovili Christi). — 6, 4 errores. — 8, 2 cooperator piissimo Karolo. — 9, 4 hic fehlt. — 9, 5 introivit. — 10, 2 in fehlt.

Diese bisher unbekannte Sequenz entdeckte der als Tropenforscher bekannte Pfarrer *Ad. Reiners* im bezeichneten Breviere, wo sie in das Kalendarium (vor jedem Monate je eine Strophe) eingeschoben ist; er stellte gütigst die Abschrift zur Verfügung. — Alle Strophen sind ziemlich gleichartig gebaut: je 2 Langzeilen (aus technischen Gründen oben gebrochen), die miteinander reimen, und ein dritter Vers, der mit dem korrespondierenden Verse der Gegenstrophe reimt. Auch der Umfang der Strophen ist ziemlich gleich, immer 32—36 Silben. Dadurch ähnelt die Dichtung einem Hymnus; alles andere aber weißt sie sicher unter die Sequenzen. Ihr Ursprung wird in *Echternach* sein, und man dürfte sich versucht fühlen, hier eher als bei der vorausgehenden Sequenz an den Echternacher Biographen des hl. Willibrord, Abt **Thiofrid**. als den Verfasser zu denken.

IV. Commune Sanctorum.

---

86. De sanctis Apostolis.

1. Alleluia nunc decantet
universalis ecclesia

2. Extollendo laude celsa
apostolorum insignia,

3. Quorum princeps per crucem
scandit *Petrus*
alta poli sidera;

4. *Doctor orbis* triumphat
sub Nerone
urbe in Romulea.

5. Crux *Andreae*
digna confert
praemia;
Iacobus uterque nitet
laurea;
Aegeas illum,
hos Iudaica
gens transmittit ad aethera.

6. Sunt *Matthaeo*,
sunt *Iohanni*
collata
Duo clara gratiarum
munera;
Hirtacus illum
necat, hunc suas
Iesus vocat ad epulas.

7. *Philippus* Christi gratia
docens praedicat
in Scythia;

8. *Thomas* confossus lancea
cursum consummat
in India.

9. *Simon* et *Iudas* dum sacra
Persis ostendunt monita,

10. Fusus sanguis ambos stola
perornavit purpurea.

11. *Bartholomaeus*
dat Indis vitae dogmata;

12. *Matthiae* culmen
dedit sors apostolica.

13. Plaudat ergo tellus,
plaudat caelorum curia,
Et hac die sacra
plaudat praesens familia
Honorando
sacrosanta
apostolorum merita.

14. Hi sunt candelabra
ante Deum lucentia,
Hi praelati celsa
summi regis in curia,
Hi sal terrae,
hi lux mundi,
hi clara caeli lumina.

15. Iam palma, iam corona,
iam promissa
olim mensa
illis est adposita.

16. O quanta, quam praeclara,
quam iucunda
celebrantur
hac mensa convivia!

17. His nostra sunt sollemnia,

18. Sint vota, sint praeconia,

19. Sint grata laudum carmina.

Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. A. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. ex. Cod. Mancunien. Crawford lat. 24. A*. — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. B. — Grad. ms. Sarisburiense anni cr. 1275. Cod. Londinen. Add. 12 194. C. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palatin. 501. D. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Hatton. 3. E. — Trop. ms. S. Patritii Dublinensis saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. F. — Pros. ms. Cerneliense saec. 14/15. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars III). G. — Miss. ms. Vigorniense anni 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. H. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c 3. I. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. e 43. K. — Miss. ms. Eboracense anni cr. 1390. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. L. — Miss. ms. Eboracense saec. 15. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. B 3. 4. M. — Miss. ms. Herefordense anni cr. 1390. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 A. N. — Grad. ms. Norvicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. O. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. P. Grad. ms. Rotomagense saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. Q. — Grad. ms. Fontebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). R. — Miss. ms. Baiocense saec. (13. et) 14. Cod. Capit. Baiocen. 62. S. — Pros. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Augien. CCIX. T. — Miss. ms. Scarense saec. 15. Cod. Upsalen. C 427. U. — Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14 667. X.

Außerdem in mehreren gedruckten Missalien *Englands* (York, Salisbury u. Hereford), *Frankreichs*, besonders des nördlichen und nordwestlichen (Avranches, Coutances, Evreux, Bayeux, Rennes, Bourges) und *Skandinaviens* (Drontheim, Lund, Upsala, Strengnaes, Wiborg), wozu man vgl. Chevalier, Repert, Nr. 815 — Wir heben heraus die Varianten zweier Missalien Frankreichs: Miss. Bituricense impr. Parisiis 1522. Y. — Miss. Redonense impr. Parisiis 1533. Z. — A*CFGHLMNQR sind nicht kollationiert.

2, 1 Laude celsa extollendo SYZ; sacrosancta (st. laude celsa) T, nunc digna B. — 2, 2 praeconia (st. insignia) DEOPUX. — 3, 2 sq. Petrus alta scandit SYZ. — 3, 3 poli culmina EIPX. — 4, 1 triumphans T. — 4, 3 in urbe SYZ. — 5, 2 digne U. — 5, 6 Herodes (st. Aegeas) ABKSTUYZ, Hyrtacus I. — 5, 7 hunc ABKSTUZ, hinc Y. — 5, 8 plebs SZ transmisit SXYZ. — 6, 1 u. 2 umgestellt ABOT. — 6, 4 Duo sacra BT. — 6, 6 Herodes illum I. — 6, 8 Christus vocat SYZ. — 7, 1 Dei gratia S. — 7, 2 praedicans X. — 8, 1 confessus T, effossus U, perfossus SYZ. — 9, 1 dum vera SYZ. — 9, 2 Persis dant verbi semina SYZ. — 10, 1 Effusus U; ambos sanguis T. — 10, 2 decoravit SYZ, perlustravit DEIOPX. — 12, 1 Mathiam culmini T, Mathiae decus SYZ. — 12, 2 sors confert apostolica SYZ. — 13, 1 sq. Psallat ergo laeta | alta polorum machina SYZ. — 13, 2 caelorum machina U. — 13, 3 In hac BP; sacra die X, die clara BP. — 13, 4 plauda BOP, pangat T, gaudet U, psallat patris (praesens S) familia SYZ. — 13, 5 Honoranda X. — 13, 6 sacrosanctam E, veneranda SYZ. — 14, 3 celsi T. — 14, 4 regis fehlt X. — 14, 7 caeli sidera SYZ. — Str. 17—19 vor Str. 15 gestellt und Str. 16 ausgelassen T. — 15, 2 praemissa A. — 15, 4 est illis Y; proposita E. — 16, 1 u. 2 quam iucunda quam praeclara SYZ; iam iucunda DX. — 16, 4 illorum (eorum K) sollemnia (convivia EK) DEIKOPX,

hac die convivia SYZ. — 17 Hic EFHK, Hi AT; sint KPSTYZ; sunt sollemnia fehlt X. — 17 u. 18 sint solemnia umgestellt mit sint praeconia T. — 18 Sint grata et praeconia U. — 19 Sint clara U, Sint pia B; laudum agmina F.

Melodie: „*Sacrosancta hodiernae*“ (Nr. 30 dieses Bandes). Schien letztere Sequenz auf Grund ihrer Verbreitung in England *englischen Ursprunges* zu sein, so diese noch mehr. In den französischen Quellen (SYZ) ist der Text an mehreren Stellen gleichmäßig geändert. — RSTU bestimmen die Sequenz für das Fest der hl. Philippus und Iacobus.

Im Cod. Londinen. add. 5810, einem Apographum ms. anni 1782 eines Manuale S. Pauli Londinensis, sind die Strophen 14—19 als Sequenz auf die Apostelfürsten Petrus und Paulus verwendet; daher der Anfang: *Hi sunt candelabra.* — Im „Manual of Gregorian Chant“ (Solesmes 1903) ist diese Sequenz mit Auslassung der Strophen 3—12 publiziert. — *Mone* (III, S. 63 sq.) gab den Text nur aus T: daß dort „das Lied unter den Notkerischen Sequenzen stehe“, ist ein Irrtum.

87. De sanctis Apostolis.

1. Qui sunt isti,
qui volant ut nubes per aera

2. Portantes Christi
per sanctum spiritum
mysteria?

3. Hi sunt terrae principes
et electi lapides,
quorum sonus exauditus
est per terrae climata:

4. *Petrus* Antiochiam,
Paulus Alexandriam
et *Andreas* convertit ad
Dominum Achaiam;

5. *Iohannes* in dolio
et ferventi oleo
senatum devicerat;

6. *Philippus* Azoticum
destinavit populum
ad matrem ecclesiam.

7. Adhuc sunt in numero
Iacobus cum *Iacobo*
Simon Chananaeus
et *Iudas* Thaddaeus;

8. Vocatus a Domino
sedens in teloneo
sequitur *Matthaeus*
et *Bartholomaeus*.

9. *Thomas* non postponitur
*Matthias*que colitur
electus a Domino
sorte apostolica.

10. Ergo, vos apostoli
et amici Domini,
nostrorum absolvite
peccatorum vincula

11. Iuvando per saecula.

Prosar. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. A. — Grad. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. lit. 340. B. — Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien. HBI Asc. 95. C. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. D. — Passion. et Offic. ms. S. Katherinae saec. 13. in. Cod. Turicen. Rhenov. 101. add. saec. 13. ex. E. — Direct ms. Fischingense saec. (12.) 13. (14.) Cod. Engelbergen. 102. F. — Miss. ms. Pragense (Ioh. de Drazic) saec. 14. in. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. G. — Miss. ms. Franciscanorum Novae Domus saec.

14. Cod. Pragen. VII G 24. H. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII B 8. I. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII B 14. K. — Miss. ms. Vodniacense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIV A 8. L. — Miss. ms. Pontanense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI B 11. M. — Miss. ms. Chotesaviense saec. 14. Cod. Pragen. XIV C 3. N. — Grad. ms. Franciscanum (Bohemicum?) saec. 14. Cod. Pragen. I E 12. O. — Prosar. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX. P. — Grad. ms. Veldidenense saec. 14. Cod. Oenipontan. 710. Q. — Miss. ms. Helveticum (Murense?) saec. 15. in. Cod. Muro-Griesen. chart. 26. R. — Miss. ms. parvum Murense saec. 15. Cod. Aarovien. Mur. fol. 6. S. — Miss. ms. Sanblasianum saec. 15. Cod. Paulan. 25. 2. 2. (Blas. memb. 64). T. — Miss. ms. Scaphusianum saec. 15. ex. Cod. Turicen. Rhenov. 9. U. — Miss. ms. Lucense anni 1483. Cod. Strahovien. I A 7. X. — Grad. ms. Praedicatorum Insulensium (Arosiae) saec. 15/16. Cod. Upsalen. C 513. Y. — Miss. ms. Scarense saec. 15. Cod. Upsalen. C 427. Z. — Miss. ms. Stabulense saec. 15. Cod. Bruxellen. 1818. **a.**

Miss. Speciale [Constantiense] impr. absque [Moguntiae cr. 1450]. **b.** — Miss. Constantiense impr. Basileae 1485. **c.** — Miss. Basiliense impr. absque [Basileae cr. 1480]. **d.** — Miss. Pragense impr. [Pilonae] 1479. **e.** — Miss. Olomucense impr. Bambergae 1488. **f.** — Miss. Maguntinum impr. Spirae 1497. **g.** — Miss. Speciale [Argentinense] impr. Argentinis 1508. **h.** — Miss. Speciale [Argentinense] impr. Argentinis 1514. **i** — Miss. Halberstatense impr. s. l. 1511. **k.** — Miss. Cracoviense impr. Cracoviae 1545. **l.** — Miss. Stregnense impr. Lubecae 1487. **m.** — Miss. Upsalense impr. absque [Holmiae 1487?.] **n.** — Miss. Lundense impr. Parisiis 1514. **o.** — FI—OQX **a c e f—k m n** sind nicht kollationiert.

Str. 1—8 fehlen **b**, weil ein Blatt entfernt ist. — 1, 1 Qui sunt hi N. — 1, 2 ut nubes volant H **l**. — 2, 1 Portant HY. — 2, 2 per spiritum sanctum A, per sancti spiritus H, et sancti spirtus D. — 3, 2 electi iudices H **l**. — 3, 4 per mundi climata CEHPR—U **d o**. — 4, 3 sq. Achaiam convertit ad Dominum H. — 5, 1 in doleo GH **o**. — 5, 2 ex ferventi P, ex fervente S, effervente olio D. — 6, 1 Azotium **o**, Ezoticum B. — 6, 2 destinabat **o**. — 7, 3 Chananaeus fehlt DU. — 7, 4 et fehlt D. — 8, 1 fehlt E; Notatus Y. — 8, 2 sedet T **d**; telonio P **d**, theoloneo R. — Str. 8 u. 9 umgestellt E. — 9, 2 tollitur U. — 9, 3 vocatus (st. electus) BDEG **l**; per Dominum ADEST **b d**. — 9, 4 fehlt E. — Zwischen 9 u. 10 schieben B u. R eine Strophe ein und zwar:

B: Salutat vos Lucas medicus
et alta fremens Marcus,
qui primo Aquilegiae
conscripsit evangelium.

R: Lucam, Marcum lucidos,
doctores praefulgidos,
attollat ecclesia
laudibus cum gloria.

10, 2 vos amici Y, et electi PR-U **b d**. — 10, 4 crimina (st. vincula) C. — 11 Orando S, Vivendo Y **o**. — Nach 11 fügt A bei: Amen dicant omnia.

Ursprungsstätte der Sequenz ist Deutschland und zwar wohl *Süddeutschland*, von wo sie in Böhmen, in das nordöstliche Deutschland und Skandinavien eindrang. — Das Schema der Melodie ist ein sehr seltenes, wenn nicht gar ein durchaus originelles.

88. De s. Confessore Pontifice.

1. Ad laudes salvatoris
ut mens incitetur humilis,

2. Sentiat hunc diem
iusta de causa celebrem,

3. Gaudeat ut sese
sic pia vota solvere.

4. Hac die caelorum
secretum
petiit lux pontificum

5. Iugiter sanctorum
in choro
splendens ut sidus aureum;

6. Et gaudium angelis
factum est
ex adventu comparis,

7. Fuisse quem angelum
Domini
constat exercituum.

8. Qui cuique suam
tritici dat mensuram,
Ad fidei caulas
congregans oviculas
lupi praevidit insidias;

9. Fidelis et prudens
credita distribuens
Hic dedit ad mensam
Domini pecuniam,
ut dignam faceret usuram.

0. Beatus hic servus,
quem, cum venerit
Dominus, ita invenerit;

11. Probatum in terra
super omnia
statuet illum in patria.

2. Ad tantam
patris gloriam
celebrandam
clerus concinat
laude digna,
et populus
laetis respondeat vocibus.

13. Dicamus
omnes cernui
tanto patri,
iungat suo se
grex pastori
et precibus
fusisque lacrimis clamemus:

4. Pastor bone,
miserere
ecclesiae tuisque pre-
cibus refove;

15. Confer opem
plebi tuae,
∿∿∿∿∿∿∿∿∿∿
preces attende

6. Et pio iuvamine
maculas
dilue;

17. In via nos adiuva,
colloca
∿∿∿∿∿∿∿∿

18. In patria,
redde, quae speramus bona.

Grad. ms. Secoviense (? S. Floriani) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. . — Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. B. — Miss. ms. ecoviense saec. 12. Cod. Graecen. 769. C. — Grad. ms. S. Petri Salis- argensis saec. 12. in. Cod. Petrin. a XII 7. D. — Miss. ms. S. Petri alisburgensis ann. 1146—1164. Cod. Petrin. a IX 11. D*. — Grad. ms. tticense (?) saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 341. E. — Grad. ms. anblasianum saec. 12/13. Cod. Vindobonen. 1909. F. — Miss. ms. Ratin- ense saec. 13. in. Clm. Monacen. 10075. G. — Grad. ms. S. Thomae ipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. H. — Grad. ms. Arnoldi quisgranensis saec. 13. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. I. — Grad. ms. quisgranense anni 1330. Cod. Capit. Aquisgranen. XIV. K. — Grad. ms. ontis Veteris saec. 13. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 2. L. — Miss. s. Algundense anni 1296. Cod. Bolsanen. 662 (1304). M. — Grad. ms.

Rullense (Gyselae de Kerzenbroeck) anni cr. 1300. Cod. Osnabrugen. 200 (B 4). N. — Miss. ms. Brixinense saec. 13. in. Cod. Semin. Brixinen. 9 add. saec. 14. O. — Miss. ms. Claustroneoburgense saec. 14. in. Cod. Claustroneoburgen. 73. P. — Miss. ms. Pragense (Iohannis de Dražic) saec. 14. in Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. Q. — Miss ms. Castri Teriolis saec. 14. Cod Ambrasien. CN 61. R. — Trop. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten LVI (20). S. — Miss. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. LXXX (13) T. — Miss. ms. Pataviense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1786. U. — Grad ms. Inticense saec. 14/15. Cod. Inticen. 60 (VII a 7). V. — Grad. ms. S Oswaldi Zwölfmargreinensis anni 1430. Cod. Bolsanen. 7/4. X — Grad. ms Murbacense saec. 15. Cod. Colmarien. 427. Y. — Miss. ms. Monasteriense Vallis S. Gregorii saec. 15. Cod. Colmarien. 408. Z. — Miss. ms. S. Mauriti Tholegiensis saec. 15. Cod. Meten. 220. **a**. — Miss. ms. Nordkirchense saec 15. Cod. Nordkirchen. 5205. **b**. — Grad. ms. Lonense saec. 15. Cod. Lonen s. n. **c**. — Miss. ms. Fuchtorpiense saec. 15. Cod. Fuchtorpien. L I. **d**. — Grad. ms. Fuchtorpiense saec. 15. Cod. Fuchtorpien. LII. **e**. — Grad ms. Ennigerlohense saec. 15. Cod. Ennigerlohen. 1. **f**. — Miss. ms. Ennigerlohense anni 1479. Cod. Ennigerlohen. 2. **g**. — Grad. ms. Freckenhorstense (Oitbergae de Langen) anni 1530. Cod. Freckenhorsten. s. n. **h**.

Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen 11396. **i**. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. **k**. — Miss. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Monasterien. 347 (41). **l**. — Miss. ms. Traiectense saec 15. Cod. Archiv. Zwollen. M. onb. 1572. **m**. — Grad. ms. Bolesvardiense saec. 15. Cod. Weerten. s. n. **n**. — Miss. ms. Noviomagense saec. 15. Cod Mus. Noviomagen. I a 2. **o**. — Miss. ms. S. Walburgae Zutphaniensis saec. 15. Cod. Mus. Zutphanien. Ms. 7. **p**. — Miss. ms. Eldense saec. 15. Cod. Archiv. Arnheimen. s. n. **q**. — Miss. ms. Hervense et Aerdtense saec. 15. Cod. Daventrien. 11 L 2 (1776). **r**. — Grad. ms. Enkhusanum saec. 15. in. Cod. Mus. Episc. Harlemen. 109. **s**. — Grad. ms. Neerlandicum saec. 15. in. Cod. Amstelodamen. V A 3. **t**. — Miss. ms. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol. 7. **u**. — Grad. ms. Harlemense saec. 15. ex. Cod. Harlemen. membr. fol. 2. **x**. — Grad. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Bruxellen. 15073. **y**. — Pros. ms. Farfense anni 1514. Cod. Roman. Farf. 33. **z**.

Die gedruckten Missalien (cfr. Chevalier, Repert. Nr. 201) ergeben das gleiche Bild der liturgischen Verbreitung; es können noch beigefügt werden die Missalien von Bremen, Hamburg, Hildesheim, Krakau, Lübeck, Münster, Waulsort und Wiborg. — M—RVX **a d** — **g o** — **y** sind nicht kollationiert.

1, 2 excitetur DSTZ. — 2, 1 Sentiant G. — 3, 1 Gaudeatque **i**, Gaudeat tut (!) B; et sese (st. ut) H—LYZ **b c i k l n z**. — 3, 2 promeae H—LYZ **b c i k l n z**. — 4, 1 Hodie Y **k z**. — 4, 2 secreta AFHSTUYZ **b h k z**. — 4, 3 confessorum SY **z**. — 5, 1 sq. Iugiter in choro sanctorum ATUZ **b c h k l n z**. — 6, 1 gaudium sanctis angelis F. — 8, 2 dans IKLY **b c h i k n z**. — 8, 4 ovicula D. — 9, 1 Felicis F. — 9, 3 Sic BHIY **i l n z**. — 12, 1 tanti H—LUYZ **b c h i k n z**. — 12, 4 iubilat E. — 12, 5 laude digna ABCDF, die anderen: laudem dignam. — 12, 7 laetus F, piis concelebrat mentibus E. — 13, 4 se suo BSTY **c k l n z**. — 13, 5 plebs E. — 14, 1 O Bernarde ST. — 15, 4 intende HIUY **i k l z**. — 18, 2 dona E.

Titel der *Melodie*: **„Mater“**, somit gleich gebaut wie Nr. 76 dieses Bandes und wie LIII, Nr. 17—20; 45; 46; 104; 188; 214; 227. — Ursprungsstätte ist offenbar *Deutschland*, von wo der liturgische Gebrauch der Sequenz sich später nur auf die *Niederlande* und *Skandinavien* ausdehnte. Es erscheint beachtenswert, daß bei den handschriftlichen Quellen solche aus *Bayern* und aus der *Schweiz* fehlen. — Vgl. die Nachahmung dieser Sequenz A. H. IX, Nr. 371.

89. De sancto Confessore.

(Die Translationis.)

1. Gloriosa fulget dies,
exsultet ecclesia;
angelis, hominibus
pax et laetitia!

2. Immortali translatus
emicat memoria
Valentinus pontifex,
spes nostra, salus et gloria.

3. Gaudet caelum inclita
praesulis ex anima,
terra meritis, corpore
triumphat felix Patavia

4. Suavitatis odor, fons vivus,
caelestis gratia
inde profluit,
aegris salus, maestis
consolatio, lapsis venia.

5. Sanctitatis vitae, doctrinae,
signorum tropaea,
quibus claruit
pastorali sede,
canit Raetiarum provincia.

6. O Valentine, praeclara
pietatis oliva,
hoc palmite plurimum
afferente fructum
floruit apostolica
latius vinea.

7. O sancta, innocens, viva
summi patris hostia,
quae spiritus gladio
immolata Deo
meruit triumphalia
martyrum praemia.

8. Ad angelorum consortia
vita provectus angelica

9. Cum sanctis pascitur intima
lucis aeternae theoria.

10. Unde nunc, pater optime,
nos respice,
vota suscipe
et nostra praeconia
Deo fac iucunda;

11. Peccantes reconcilia,
salvifica,
vasa gratiae
ex vasis nequitiae
transfer et emunda,

12. Ut nos tuae
translationis munere
de sinistris
excepti gregibus
ad dexteram collocati
transferamur in pascua
superna,

13. Ubi stola
iucunditatis aurea
infulatus
cum tuis paribus
quam celebrem audis vocem
„Euge, intra in gaudia
aeterna“,

14. Valentine,
Christi sacerdotum gloria.

Grad. ms. Secoviense (? S. Floriani) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. A. — Miss. ms. Secoviense anni 1320. Cod. Graecen. 469. B. — Trop. ms. Secoviense anni 1345. Cod. Graecen. 756. C. — Grad. ms. Augustanum (? Pataviense) saec. 12. Cod. Oxonien. Misc. Liturg. 354. C* — Miss. ms. Admontense saec. 12. Cod. Admonten. 786. add. saec. 13. D. — Miss. ms. S. Floriani saec. 12. Cod. Florian. III 208. add. saec. 13. E. — Miss. ms. S. Floriani saec. 13. Cod. Florian. III 209. F. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. F*. — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 3. 19 (Hosp. memb. 49). G. — Miss. ms. Cremifanense saec. 14. in. Cod. Cremifanen. 132. H. — Grad. ms. Claustroneoburgense saec. 14. in. Cod. Claustroneoburgen. 588. I*. — Grad. ms. Praemonstratense S. Margaretae anni 1324. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 38. I. — Pros. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Mus. Bohem. XIII A 14. K. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. L. — Miss. ms. Pataviense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1786. M. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Cremifanen. 368. N. — (Miss. ms. Zwettlense et) Pros. ms. Pataviense saec. (14. et) 15. Cod. Zwettlen. 198. O. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Praedicat. Vindobonen. 91. P. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 14. Cod. Graecen. 128. Q. — Miss. ms. Brixinense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1782. R. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Brixinen. s. n. S. — Pros. ms. Lunaelacense anni 1465. Cod. Vindobonen. 4977. T. — Grad. ms. Lunaelacense saec. 15. ex. Cod. Vindobonen. 3787. U. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Salisburgen. V 1 E 59. X. — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis anni 1432. Cod. Petrin. a XI 3. Y. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Salisburgen. V 1 A 12. Z. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1777. **a**. — Miss. ms. Praedicatorum Vindobonensium anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobon. 212. **b**. — Miss. ms. Frisingense saec. 15. Clm. Monacen. 8389. **c**. — Miss. ms. Ingolstadiense saec. 15. Cod. Univ. Monacen. 162 IV°. **d**. — Miss. ms. Strigoniense anni 1480. Cod. Mus. Hungarici 222. **e**. — Grad. ms. Langenleubense saec. 15/16. Cod. Mus. Antiq. Dresden. 41 f. **f**. — Pros. ms. Misnense saec. 16. Cod. Mus. Antiq. Dresden. 43 q. **g**. — Pros. ms. Farfense anni 1514. Cod. Roman. 222 (Farf. 33). **h**.

Die gedruckten Missalien, nämlich von Brixen, Freising, Meißen, Passau und Salzburg, ergeben im wesentlichen das gleiche Bild der liturgischen Verbreitung. — C*I*KPS **a b c d** sind nicht kollationiert. —

Vorab die Bemerkung, daß diese nach ihrem Inhalte ganz allgemein gehaltene und daher ursprünglich wohl als *de Communi* gedachte Sequenz in den verschiedenen Quellen für die verschiedensten Heiligen-Feste verwendet wurde. Vielleicht auch war sie anfangs auf die *Translatio* (cfr. 2, 1 u. 12, 2) eines bestimmten Heiligen, etwa des hl. *Valentinus*, gedichtet; jedenfalls verlangt die Symmetrie der Verse einen Heiligennamen, der aus *vier* Silben besteht. Der nichts Spezifisches enthaltende Text machte es dann möglich, daß die Sequenz mit ein oder zwei kleinen Änderungen auf allerlei Heilige adaptiert werden konnte, nämlich: *Amandus* TY, *Augustinus* BCF, *Cassianus* RS, *Lambertus* oder Lantpertus (episc. Frisingensis) **c** *Rupertus* **a d**, *Sabinus* martyr K, *Udalricus* HM, *Valentinus* ADGIMN **e** Valentinus, Augustinus, Udalricus, Nicolaus F*O, *quattuor doctores* **h**, *unus confessor* D (aber im Texte: Valentinus), *confessores* E (aber am Rande bei den betreffenden Versen: Nicolaus u. Valentinus). Dem jeweiligen Heiligen entsprechend, dessen Name 2, 3 eingefügt ist (eventuell mit der Apposition „episcopus„ oder „martyr“ statt pontifex) heißt es dann 3, 4 statt Patavia Iuvavia resp. Ticinia oder Hipponia, Mirrea, Augusta, ecclesia und 5, [illegible] Noricorum resp. Hipponensis oder Africana, Mirraeorum. Ebenso variiert 14, 1 u. zwar wird bei dreisilbigen Namen ein O vorgesetzt: O Amande, O Ruperte etc. — — Im übrigen sind folgende Varianten zu notieren:

1, 1 Gloria fulget I. — 1, 3 angelis fehlt R. — 1, 4 pax est et NTU. — 3, Laudet O. — 3, 2 martyris praesentia R, praesulis eximii Y. — 3, [illegible]

merito MTU g h, merito rex corpore Z, cuius doctrinis credula R. — Str. 4 u. 5 umgestellt HO e; fehlen R. — 4, 1 Sanctitatis odor M. — 4, 2 caelestibus H; gratiae DF* NU. — 4, 3 inde ABDHUZ, unde in den übrigen Quellen. — 4, 4 aegris fehlt OX; virtus salus maestis X; salus ABCHMZ, medela N, virtus in den übrigen Quellen. — Str. 5 fehlt AD. — 5, 1 Suavitatis vitae M, Caritatis G; doctrina N. — 5, 2 tropaeo TZ. — 6, 1 praeclarae O. — 6, 3 te palmite R, quo palmite F*MNUXY e h, qui palmitem N. — 6, 4 afferentem M f, proferente F*N aufferente H. — 6, 5 claruit U. — 6, 6 late H. — 7, 1 innocens vita h. — 7, 3 quam spiritus gladius HN; gladio spiritus CF*GMOX h. — 7, 3 u. 4 quae stilorum vulneribus R. — 7, 5 triumphali M triumphalis Z. — 8, 1 sq. Ad angelis consortia vitae M. — M. — 8, 1 Ad angelica A. — 8, 2 profectus GH; provectus est f h. — 9, 2 theorica MORTUXYZ h, theorgia HN. — 10, 1 Inde nunc DGHX, Nostra nunc R, Unde nos N; praesul optime TU. — 10, 3—5 und 11, 3—5 umgestellt IMTUXZ f. — 10, 4 et fehlt Y; precamina R. — 11, 1 Precantes DIMRT e g. — 11, 4 de vasis MZ h. — 11, 5 et munda DG. — 12, 1 Et nos C. — 12, 2 sollemnitatis NOR, nativitatis C, festivitatis G, divinitatis h. — 12, 4 exceptis MZ. — 12, 5 ad dexteram fehlt M; in dextera R; locati f. — 12, 7 fehlt N; superna DNOY, alle anderen „aeterna", letzteres ist aber Schlußwort der Gegenstrophe, nämlich 13, 7. — 13, 1 Ibi Z. — 13, 3 infulatis N. — 13, 4 tuis patribus R. — 13, 5 tam celebrem G; quam fehlt IR e g. — 14, 2 praesul nostra spes et gloria F*.

Die Melodie scheint eine originelle zu sein; wir wissen zur Zeit keine Sequenz anzugeben, die der gleichen Melodie folgt. — Die Quellen weisen nach *Süddeutschland*, speziell ins Gebiet der alten *Salzburger* Diözese.

90. De sancto Confessore.

1. Dilectus

2. Deo et hominibus,
et erit angelicus
aspectus eius.

3. Verbum vitae lingua eius,
et, qui dilexerit
eam, beatus.

4. In circuitu dentium
eius fortitudo;
ibi erit
sapientia cum consilio.

5. Labia eius murra
probatissima;
guttur eius
eructuans dulcia aromata;

6. Dorsum illius
quasi scutum sculptile,
ornatum gemmis undique.

7. Via illius
via viri simplicis;
liberatur in angustiis.

8. Quis invenit
faciem eius?
ipse Deus fortis
potens et consiliarius,

9. Et in fide
et lenitate
sanctum fecit illum
Dominus Deus omnipotens.

10. Qui tenuerit verba sapientiae,
habebit spem vitae sempiternae.

Trop. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. lit. 340. A. — Trop. ms. Wingartense saec. 13. Cod. Stuttgardien. I Asc. 95. B. — Miss ms. S. Apollinaris in Saczka saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI B 8. C. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. D. — Grad ms. S. Petri Salisburgensis saec. 14. Cod. Petrin. a IV 14. E. — Trop ms. Germanicum saec. 14. Cod. Roman. Angelic. 1424 (T VII 11). F. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156 fol. G. — Miss. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Engelbergen. 7. H. — Miss. ms Pataviense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1786. I. — Miss. ms. (Zwetlense saec. 14. et) Pataviense saec. 15. Cod. Zwetlen. 198. K. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Hilarien. 8. L. — Miss. ms. Maguntinum saec. 15 in. Cod. Semin. Monasterien K¹ 54. L*. — Miss. ms. Altovadense saec. 15 Cod. Altovaden. 93. M. — Miss. ms. S. Georgii Budinensis saec. 15. Cod Mus. Bohem. XIII F 12. M*. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod Florian. XI 469. N. — Miss. ms. speciale Salisburgense saec. 15. Cod. S Petri Salisburgen. a VI 26. O. — Miss. ms. Salisburgense anni 1490. Cod Vindobonen. 1778. P. — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis anni 1432. Cod Petrin. a XI 3. Q. — Miss. ms. FF. Praedicatorum Vindobonensium ann 1477 (Pars I.). Cod. FF. Praedic. Vindobonen. 212. R. — Miss. ms. Aquilegiense anni 1478. Cod. Vindobonen. 1831. S. — Miss. ms. S. Aegidi Corneoburgensis saec. 15. Cod. Claustroneoburgen. 77. T. — Miss. ms Oberkritzendorpense anni 1477. Cod. Claustroneoburgen. 75 U. — Offic ms. S. Morandi (Altkirchense?) anni 1482. Cod. Vindobonen. 1946. X. — Pros. ms. dictum Branderi „Sangallensis" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. Y.

Mehrere gedruckte Missalien, namentlich aus dem *östlichen u. südlichen Deutschland* notiert das Rep. Hymnol. Nr. 4698. Wir fügen bei Miss. Wratislaviense impr. Moguntiae 1483. Z. — Miss. Ratisponense impr Ratisponae 1485. **a**. — Viaticus Misnensis impr. Lipsiae 1502. **b**. — Miss Salisburgense impr. Viennae 1510. c. — Miss. Cracoviense impr. Cracoviae 1545. **c**. — Miss. Verdense et Magdeburgense impr. Magdeburg: [cr. 1486] **d**. — GHL*M*TUZ **a** sind nicht kollationiert.

2, 2 Et fehlt N. — 3, 1 fehlt K. — 3, 1 in lingua B. — 3, 2 et quae F; qui tenuerit M; dilexerit eum A. — Str. 4 u. 5 umgestellt, ausgenommen BDE. — 4, 1 circuitu gentium K. — 4, 3 Ubi X. — 4, 4 sapientium consilio X; consilia F. — 5, 4 dulcia rutilans aromata ACEFILNPRSXY C, dulcia redolens K, rutilans dulcia Q, dulcia ructans **b**, dulcia ructuans M. — 6, 1 Dorsum nur in BDN, Caput S, Corpus in den übrigen Quellen Corpus eius X. — 6, 2 scutum scuptile S, scutum scintillae C, scutum subtile O. — 6, 3 gemmis ornatum **c**; ornatur DMY. — Str. 6 u. 7 umgestellt LNS. — 7, 1 Via eius S. — 7, 2 quasi via L **d**; viri fehl BCDKLMQY **b** **d**, via sapientiae F. — 7, 3 Liberatur BCDK, sonst Liberator. — 8, 3 Prudens fortis **c**. — 8, 4 potens fehlt CO; et potens et N. — Str. 9, wie oben vorgelegt, nur in RY **b** **d**. — 10, 1 Quis E; tenuit P sapientiae eius **b**. — 10, 2 vitae aeternae C.

Statt der obigen Str. 9 steht in LMCSX: Ora sancte N. (sancte Bernarde M, beate Morande X, beate N. L), ne damnemur in die iudicii (ne damnemur cum impiis in die iudicii M, iudicii ne damnemur in die X). Diese gleiche Strophe steht in BD vor Str. 7 u. zwar haben beide die Lesart „in die iudicii" (ohne „cum impiis"); in R und **d** steht dieselbe nach unserer Str. 9 in OQ nach Strophe 10. — IPR **d** haben obendrein vor Str. 9 die folgende Strophe: Considerans vultumque illius (faciem eius P) angelico nihil asseri esse pius. Diese letztere Strophe ergibt keinen annehmbaren Sinn, und die erstere („Ora sancte etc.) hat keinen Reim, entbehrt eines Parallelgliede und paßt als direkte Anrede nicht in den Context. — Nach allem ist er sichtlich, daß keine der Quellen den ursprünglichen Text liefert, und da alle die mehr oder minder fehlerhaften Kopien einer älteren Vorlage sei müssen, die bislang nicht entdeckt wurde. — *Morel* (S. 176) bietet *angeblic*

den Text aus Y = Codex Brander; in Wirklichkeit kann der Text von ihm unmöglich aus der angegebenen Quelle geschöpft sein. — Die Quellen weisen abermals nach *Süddeutschland* als der Ursprungsstätte dieser Sequenz.

91. De sanctis Virginibus.

1. Virgines castae,
virginis summae
decus praecinentes,

2. Ceteras quoque
condignas laude
post hanc venerantes,

3. Psalmis et hymnis,
canticis dignis
sibi colloquentes

4. Solvant in istis
debitae laudis
hostias sollennes.

5. Haec est a dextris
assistens regis,
illa regina
Iuncta latere
sola cum rege
praecedit ipsa;

6. Aurata veste,
varietate
circumamicta.
Tamquam dominam
sequitur ipsam
quaeque beata.

7. Post eam adductae
virgines devotae
regi sunt oblatae,
Christo consecratae.

8. Tales erant Thecla,
Agnes et Lucia,
Agathes et multa
virginum caterva.

9. Filiae Tyri
munera ferentes
Et in his regis
vultum deprecantes

10. Hostias cunctis
habent puriores,
Corpore mundae,
corde sanctiores.

11. Holocaustum Domino
offerunt ex integro
virgines carne,
integrae mente,
immortalem sponsum
eligentes Christum.

12. O felices nuptiae,
quibus nullae maculae,
nulli dolores
partus sunt graves,
nec pelex timenda
nec nutrix molesta!

13. Lectulos harum
Christo vacantes
angeli vallant
custodientes;
ne quis incestus
temeret illos,
ensibus strictis
arcent immundos.

Dormit in istis
Christus cum illis;
felix hic somnus,
requies dulcis,
quo confovetur
virgo fidelis
inter amplexus
sponsi caelestis.

14. Dextera sponsi
sponsa complexa
capiti laeva
dormit submissa;
pervigil corde
corpore dormit
et sponsi grato
sinu quiescit.

Approbans somnum
sponsus beatam
inquietari
prohibet illam;
„ne suscitetis,“
inquit, „dilectam,
dum ipsa volet,
ita quietam.“

15. Hic ecclesiastici
flos est ille germinis,
tam rosis quam liliis
multiplex innumeris,
quorum est fragrantiis
ager sponsi nobilis,
naribus et oculis
aeque delectabilis.

16. Ornatae tam byssina
quam veste purpurea
laeva tenent lilia,
rosas habent dextera,
et corona gemmea
redimitae capita
agni sine macula
percurrunt itinera.

17. His quoque floribus
semper recentibus
sanctorum intexta
capitum sunt serta;
His agnus pascitur
atque reficitur,
hi flores electa
sunt illius esca;

18. Hinc choro talium
vallatus agminum
hortorum amoena
discurrit hac illac,
Qui nunc comprehensus
ab his, nunc elapsus
quasi quadam fuga
petulans exsultat.

19. Crebros saltus
dat hic agnus
inter illas discurrendo
Et cum ipsis
requiescit
fervore meridiano;
In earum pectore
cubat in meridie,
Inter mammas virginum
collocat cubiculum.

20. Virgo quippe
cum sit ipse
virgineque matre natus,
Virginales
super omnes
amat et quaerit recessus;
Somnus illi placidus
in castis est sinibus,
Ne qua forte macula
sua foedet vellera.

21. Hoc attende canticum,
devotarum virginum
insigne collegium,

22. Quo nostra devotio
maiore se studio
templum ornet Domino.

Pros. ms. FF. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. A. — Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stutgardien. HB. I Asc. 95. B. — Miss. ms. FF. Minorum (Italicum?) saec. 13/14. Cod. Neapolitan. VI G 38 C. — Grad. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). D. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Carolsruhan. Blas. 102. E. — Grad. ms. Parmense saec. 14/15. Cod. Capit. Parmen. s. n. F. — Miss. ms. Lausannense (?) saec. 14. Cod. Friburgen. (Helvetiae) L 292 (148).

G. — Grad. ms. Aquicinctense saec. 15/16. Cod. Duacen. 124. H. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. I.

Miss. Nannetense impr. Venetiis 1482. K. — Miss. Gebennense impr. Gebennae 1491. L. — Miss. Lausannense impr. Lausannae 1493. M. — Miss. Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1497. N. — Miss. Tornacense impr. Parisiis 1498. O. — Miss. Tornacense impr. s. l. 1540. P. — Miss. Casae Dei impr. Lugduni 1527. Q. — GI—NP sind nicht kollationiert.

Str. 1—13, 3 fehlen E; mit Str. 19 (*Crebros saltus*) beginnt H. — 1, 2 virgines DOQ. — 2, 2 laudes C. — 2, 3 post te D. — 5, 1 Hic Q. — 5, 2 regis fehlt D. — 5, 4 Iuncto CDOQ; lateri A. — 5, 6 procedit A. — 6, 1 Auratae O; vestis Q. — 6, 4 domina C. — 6, 5 illam OQ. — 7, 2 virgines beatae F. — 8, 1 Talis A, Talis erat B. — 8, 1 sq. Tales erant Urtula pignos (!) a Corona et beata Cordula et multa etc. D. — 8, 2 Agnes Kasherina BDOQ. — 8, 3 et Martha D. — 8, 4 fehlt D. — 10, 1 sq. habent cunctis OQ. — 10,4 mundo sanctiores C. — 11, 1 Holocausta C. — 11, 3 castae (st. carne) ADOQ. — 11, 4 corpore mundae (cfr. 10, 3) OQ. — 11, 5 immortales C. — 12, 3 dolore F. — 12, 4 gravos (!) B. — 12, 5 peles C; timenda pellex A. — 13, 2 vagantes B. — 13, 6 temere F, timeret Q. — 13, 13 quo cum fovetur B. — 14, 3 capite ADEF. — 14, 4 subnixa CDFOQ. — 14, 7 grati D. — 14, 12 illum C, ipsum DF. — 14, 15 velit D. — 15, 2 graminis DOQ. — 15, 5 est flagitiis (!) D. — 15, 6 sponsae A. — 15, 6 bis Schluß fehlen C. — 16, 2 veste quam BD. — 16, 3 tenens E. — 16, 4 habens E, habet A. — 16, 5 gemina BDE, gemma OQ. — 17, 4 capiti F, capita D. — 17, 6 et his reficitur F, his reficitur (ohne et) OQ, istis reficitur D. — 17, 7 his OQ, hic D. — 17, 8 illius sunt E. — 17, 5—8 umgestellt mit 18, 1—4 D. — 18, 1 Hic AD. — 18, 2 agmina E. — 18, 4 discurrunt AE. — 18, 5 Qui non (st. nunc) BOQ. — 18, 7 quadam quasi BDOQ. — 18,8 peculans D, pecculans OQ. — 19, 1 Crebro A. — 19, 3 inter illos BEF. — 19, 6 in fervore OQ. — 19, 7 In eorum D. — 20, 3 satus D. — 20, 6 complexus A, accessus F. — 20, 7 Omnis (st. Somnus) B. — 22, 1 vestra D. — 22, 2 cum maiore studio H. — 22, 3 ornat Q, ornant D.

Die Strophen 5; 9; 13; 17 u. 19 und ihre entsprechenden Gegenstrophen wiederholen in der 2. Hälfte (gekennzeichnet durch eine Initiale) die Melodie der ersten Hälfte; um die Strophenpaare 13 u. 14 nicht für 2 Seiten auseinander zu reißen, sind sie ausnahmsweise nicht neben-, sondern untereinander gestellt. Der Reim beschränkt sich in der Regel nur auf die Schlußsilbe resp. den Schlußvokal der Verse; der Rhythmus zeigt noch manche Unebenheit; im übrigen gehört diese Sequenz schon zu jenen der 2. Epoche — *Morel*, welcher die Anfangsstrophen ohne jede Strophengliederung aus der Quelle I mitteilte (Lat. Hymnen d. MA., S. 120), bezeichnet diese Dichtung als „weitläufig und ziemlich barbarisch“, während *Neale*, der sie als erster aus O in seiner freien Weise edierte, ihr richtiger das Prädikat „mira quadam suavitate conspicua“ zuerkannte. Wenn er aber *Gottschalk* für den Verfasser hält, ist er nicht minder im Irrtum, als der Zusammensteller des Kodex „Brander“ (Quelle I), welcher die Sequenz im Cod. Sangallen. 383 (Quelle A) vorfand und sie daher als das Opus „cuiusdam *monachi s. Galli*“ ausgab. Nicht einmal das Ursprungsland läßt sich aus den Quellen vermuten. Nach 21, 2 u. 3 war ursprünglich die Bestimmung wohl für ein Frauenkloster.

92. De sancta Virgine.

1. Gaude, caelestis sponsa,

2. Summi regis
iam templum ingressa,

3. Ad regale quoque
convivium ducta

4. Et mox intratura
cubilis secreta,
semper virgo mansura.

5. Filius regis,
amator castitatis,
servat locum pudoris.

6. Huic sponso
venienti,
virgines (omnes), obviate;
Ferte lampades
iam ardentes,
in vasis
oleum simul deferentes

7. Et regium
festinanter
adornate thalamum,
Et regi regum
decantate
canticum
solis virginibus cantandum.

8. Ianua patet;
~~~~~~~~~~~~
quae paratae sunt, intrent;

9. Cum sponsus venit,
quis eum sequi possit,
omnis virgo memor sit.

10. Ad talia
tu nos gaudia
perduc, Christe, redemptos per te,
memor sponsae,
iungens illi sperantes in te.

Grad. ms. Secoviense (? Florianum) saec. 11/12. Cod. Vindobonen. 13314. A. — Grad. ms. Arnoldi Aquisgranensis saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. B. — Miss. ms. Aquisgranense saec. 13. in. Cod. Florentrn. Laurentian. Palat. IV. C. — Grad. ms. Aquisgranense (Iohannis de Herle) anni 1330. Cod. Capit. Aquisgranen. XV. D. — Miss. ms. Moguntinum (Monasticum) saec. 13. Cod. Rossian. VIII 120. add. saec. 13. E. — Grad. ms. Veteris Montis saec. 13. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 2. F. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. G. — Miss. ms. Ratingense saec. 13. in. Clm. Monacen. 10075. H. — Miss. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Engelbergen. 7. I. — Miss. ms. S. Mariae in Capitolio Colonien. saec. 14. Cod. Archiv. Colonien. W. k. fol. 100. K. — Miss. ms. S. Mariae in Capitolio saec. 15. in. Cod. Archiv. Colonien. W. fol. 271. L. — Miss. ms. votivum Coloniense saec. 15. Cod. Capit. Colonien. 151. M. — Grad. ms. Lonense saec. 15. Cod. Lonen. s. n. N. — Miss. ms. Herfordiense saec. 15. Cod. Berolinen. fol. 443. O. — Grad. ms. Ultraiectinum saec. 15. Cod. Bruxellen. 15073. P. — Miss. Zwollense saec. 15. Cod. Emanuelshuizen Zwollen. 15. P*. — Grad. ms. Murbacense saec. 15. Cod. Colmarien. 427. Q. — Miss. ms. votivum Tiefensteinense saec. 15. Cod. Vatican. 10084. R. — Miss. ms. Herbipolense anni 1484. Cod. Bruxellen. Fétis 1164. S. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. T. — Grad. ms. Margaretae Scheiffart de Merode saec. 15. Cod. Mus. Hungarici 259. U. — Antiphon. ms. S. Petri Erphordiensis anni 1481. Cod. Rosenbergen. 62. add. saec. 15. ex. V. — Grad. ms. Gaesdoncanum saec. 15/16. Cod. Gaesdoncan. s. n. X. — Grad. ms. Freckenhorstense (Oitbergae de Langen) anni 1530. Cod. Freckenhorsten. s. n. Y. — Pros. ms. dictum „Branderi Sangallensis" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. Z.

Miss. Herbipolense impr. Herbipoli 1481. **a**. — Miss. Coloniense impr. Coloniae 1481. **a***. — Miss. Ratisponense impr. Ratisponae 1485. **b**. — Miss. Leodiense impr. Delf cr. 1485. **c**. — Miss. Olomucense impr. Babenbergae 1488. **d**. — Miss. Monasteriense impr. Coloniae 1489. **e**. — Grad. Monasteriense impr. s. l. 1536. **f**. — Miss. Trevirense impr. Basileae cr. 1490. **g**. — Miss. Traiectense impr. Parisiis 1497. **h**. — Miss. Tullense impr. Parisiis
~~~~~~~~~~~~

1507. **i.** — Miss. Tullense impr. Parisiis 1537. **k.** — Miss. Bremense impr. Argentinae 1511. **l.** — Miss. Brandenburgense impr. Lipsiae 1516. **m.** — IKLZ **a—g l m** sind nicht kollationiert.

2, 1 Sion summi K. — 3, 1 iam (statt quoque) CHR; quoque fehlt QX **h i k.** — 4, 2 cubili ET. — 4, 3 mensura F **k.** — 5, 1 Filius patris G. — 5, 3 servans S. — 6, 1 sponsae H. — 6, 3 omnes obaudite A; omnes ist überschüssig, aber durch alle Quellen verbürgt. — 6, 4 Et ferte QRX **h.** Afferte T, Certe S. — 6, 6 fehlt T. — 7, 1 Et regi regum OX **h**, Et regi regium F. — 7, 7 decantandum B—EQRVX **h i k.** — 8, 1 Ianuae patent Y. — 9, 1 Dum BDE HMV **i k**; venerit S. — 10, 3 redemptor CU; in te T. — 10, 5 omnes (statt illi) Y; in se FH.

Titel der Melodie: „**Adducentur**", wozu man vgl. LIII N 4 nebst Bemerkungen, ferner Nr. 5; 6; 95. — Sichtlich ein *deutsches* Produkt; aber nähere Bestimmung ist nicht möglich.

93. In Dedicatione Ecclesiae.

1. Plaudant chori
hunc diem praeclarum omnes
Concinentes

2. Mente tota,
sincera, iusta, devota
Ac benigna.

3. Concrepent organicis
modulis et canticis
Laude digna.

4. Proferat haec contio
laudem atque gloriam
Summo Deo,

5. Qui creavit sidera,
caelum, terram, maria
Et omnia;

6. Qui et reis veniam,
lapsis indulgentiam
Dat contritis.

7. In hac Domo hodie,
quae est suo nomini
Dedicata,

8. Ibi omnes angeli,
ibi sancti decantant
Laudem Deo.

9. Haec est domus Domini
firmiter fundata
et gemmis pretiosis
Decorata.

10. Hic locus terribilis
laude ineffabilis
vereque laudabilis
Omni genti.

11. Iesu, rex benigne,
tu nobis tribue
remissionem peccatorum,

12. Ut tecum vivere
valeamus semper
in regno tuo per saecula.

Prosar. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Augien. CCIX. — 3, 1 concrepet. — Aus der gleichen Quelle gab *Mone* (I, 326) den Text heraus; wir begegneten dem Texte in keiner anderen Quelle. Ob also ein *Constanzer* Produkt? Jedenfalls blieb der Gebrauch dieser Sequenz auf jenes Gebiet wohl begrenzt; gegenüber den manchen schönen und tiefsinnigen Kirchweihsequenzen konnte sie auch nicht viel Anklang finden. — Melodie natürlich: *Laetabundus.*

94. In Dedicatione Ecclesiae.

1. Clara chorus dulce pangat
voce nunc Alleluia

2. Ad aeterni regis laudem,
qui gubernat omnia,

3. Cui nos universalis
sociat ecclesia,

4. Scala virens et pertingens
ad poli fastigia.

5. Ad honorem cuius laeta
psallamus melodia

6. Persolventes hodierna,
fratres, illi debita.

7. O felix aula,
quam vicissim confrequentant
agmina caelica

8. Divinis verbis
alternatim iungentia
mellea cantica!

9. Domus haec, de qua vetusta
sonuit historia
Et moderna protestatur
Christum fari pagina:

10. „Quoniam elegi eam
thronum sine macula;
Requies haec erit mea
per aeterna saecula."

11. Turris supra montem sita,
indissolubili
bitumine fundata,
vallo perenni munita,

12. Atque aurea columna,
miris ac variis
lapidibus distincta,
stilo subtili polita.

13. Ave, mater praeelecta,
Christus ad quam fatur ita
prophetae facundia:

14. „Sponsa mea speciosa,
super filias formosa,
super solem splendida,

15. Caput tuum ut Carmelus
et ipsius comae tinctae
regis uti purpura;

16. Oculi ut columbarum,
genae tuae punicorum
ceu malorum fragmina;

17. Collum tuum ut columna
turris et eburnea;

18. Mel et lac sub lingua tua,
favus dulcis labia."

19. Ergo nobis sponsae tuae
famulantibus, o Christe,
pietate solita

20. Clemens adesse dignare
et in tuo salutari
nos ubique visita

21. Ipsaque mediatrice,
summe rex perpetue,
voce pura

22. Flagitamus, da gaudere
paradisi gaudia,
Alleluia.

Grad. ms. Bisuntinum saec. 11. Cod. Vatican. Borgian. 359 (Borg. M' VI 227). A. — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1871. B. — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1172. add. saec. 12. C. — Trop. ms. Cluniacense saec. 11. Cod. Parisin. 1087. add. saec. 11. D. — Trop. ms. Cameracense saec. 11/12. Cod. Cameracen. 79 (78). E. — Trop. ms. Cameracense saec. 12. in. Cod. Cameracen. 61 (60). F.

— Sacram. ms. Frisingense (?) saec. 11. Cod. Venet. ZL 509. add. saec. 12. G. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. H. — Trop. ms. Sanmaglorianum saec. (11. et) 12. Cod. Parisin. 13252. I. — Trop. ms. Catanense saec. 12. Cod. Matriten. (Collect. Barbieri) s. n. (nach Misset-Weale II, S. 485). K. — Grad. ms. Benedictinum (Gallicum?) saec. 13. Cod. Bruxellen. Fétis 1173. L. — Pros. ms Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. M. — Pros. ms. Remense saec. 13. Cod. Assisien. 695. N. — (Miss. et) Prosar. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. O. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. P. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. Q. — Grad. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16). Cod. Parisin. 14872. R. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. S. — Brev. et Miss. ms. Cathalaunense saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 595. T. — Miss. ms. Senonense saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 30058. U. — Miss. ms. Senonense saec. 15. Cod. Parisin. 864. V. — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14. Cod. Parisin. 1106. X. — Grad. ms. Scheftlariense saec. 14. Clm. Monacen. 17014. Y. — Miss. ms. St. Stephani Divionensis saec. 15. Cod. Parisin. 879. Z. — Miss. ms. S. Arnulfi Metensis anni 1321. Cod Meten. 133. **a**. — Miss. ms. S. Stefani Metensis saec. 15. Cod. Meten. 12. **b**. — Brev. ms. Bisuntinum saec. 14. in. Cod. Bisuntin. 63. **c**. — Brev. ms. Bisuntinum saec. 15. Cod. Bisuntin. 69. **d**. — Brev. ms. Bisuntinum anni 1452. Cod. Vatican. Ottob. 672. **e**. — Pros. ms. Caelestinorum Parisiensium saec. 14/15. Cod. Parisin. Mazarin. 447 (757). **f**. — Miss. ms. Ambianense saec. 15. Cod. Taurinen. O II 7. **g**. — Pros. ms. Teplense saec. 15. Cod. Pragen. VI C 15. **h**. — Grad. ms. Strahoviense anni 1606. Cod. Strahovien. Mus. E 9. **i**.

Miss. Autissiodorense impr. Parisiis s. a. [1484]. **k**. — Miss. Bisuntinum impr. Salinensi oppido 1485. **l**. — Miss. Bisuntinum impr. Parisiis 1508. **m**. — Miss. Ambianense impr. Parisiis 1487. **n**. — Miss. Catalaunense impr. Parisiis 1489. **o**. — Miss. Lingonense impr. [Parisiis cr. 1491]. **p**. — Miss. Lausannense impr. Lausannae 1493. **q**. — Miss. Eduense impr. Parisiis 1493. **r**. — Miss. Ucecíense impr. Lugduni 1495. **s**. — Miss. Tornacense impr. Parisiis 1498. **t**. — Miss. Bellovacense impr. Rotomagi 1514. **u**. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. **v**. — Miss. Senonense impr. Parisiis 1543. **x**. — Miss. Sosmense impr. [Parisiis 1547]. **y**. — Miss. Rhemense impr. Rhemis 1553. **z**. — KNP QRXZ **a b f g i l—q s—x** sind nicht kollationiert.

Erst mit Strophe 13 (*Ave mater praeelecta*) beginnen **c d e**, wie solche Kürzungen in Besançon beliebt sind. — 1, 1 Clare chorus dulci G. — 1, 1 sq. chorus voce pangat dulce H. — 1, 2 nunc voce IO; voce laudum carmina L. — 2, 1 In (Ad D) honorem summi regis DG; laudes MST **e z**. — 3, 1 Cuius IMSTV **h e z**, Qui A. — 4, 1 virens ABCDEFGOY **k r y z**, nitens die übrigen Quellen. — 4, 2 ad caeli IMOS **e h**. — 5, 1 Sub honore G; laeti EFH **r**, laetam L. — 5, 2 pangamus L; melodiam EFL. — 6, 1 hodiernas U. — 6, 2 laudes (st. fratres) IOU **k r y**; fratres laudes V; debitas HIOUV **k r y**. — 7, 1 felix sponsa D. — 7, 3 caelica agmina EF. — 8, 2 ingentia A, vincentia EF. — 8, 3 mellia cantica **r**, mellea organa **k**. — 9, 4 fari Christum EF. — 10, 1 elegit CGHLMSTV **c h z**. — 10, 3 erit ei G. — 11, 1 montem sicca (!) EF. — 12, 2 miris acuariis I, muris ac V. — 12, 2 sq. vivis ac lapidibus variis G. — 12, 3 ornata (st. distincta) MS **e**. — 12, 4 posita U. — 13, 1 praedilecta EF. — 14, 2 inter ABCGIMOSTUV **k y z**: filios E. — 14, 3 super nivem candida EF. — 15, 1 camelus **c d r**, camelis U. — 15, 2 comae ipsius et BC; comae tincta G. — 15, 3 ut regis purpura HMSTU **h**, uti regis G; regis velut EF. — 16, 1 Oculi tui **e**. — Str. 17 u. 18 umgestellt AHILOUVY **h k y**. — 17, 1 et columna L. — 17, 2 ut HUV; cervix ut eburnea EF. — 18, 2 dulci H; favus stillans IO **k y**, distillans BV. — 19, 2 famulantibus ob spe A. — 19, 3 pietate sedula A **r**. — 20, 2 tuum salutare **r**. — 21, 2 perpetua BCDY **c d h z**, precamina (statt perpetue) H. — 21, 3 voce una D **r**. — 22, 1 Flagitemus HV; ad gaudere

G; da videre **z**. — 22, 2 ad gaudia OU **h y**; gaudiis CG, gloria ADY **c d e r**, patria **k**.

Mone (I, 327) publizierte diese Sequenz aus der Quelle M, und *Kehrein* übernahm sie aus Mone in seine Sammlung (S. 580); dabei ließ er sich verleiten, weil dieser Kodex sich in St. Gallen vorfindet, die Sequenz als das Werk „cuiusdam antiqui patris S. Galli, forte S. Notkeri" auszugeben. Ebenso irrig riet *Gautier* auf Adam von St. Victor als Verfasser. — Die Quellen lassen *Frankreich* klar als Ursprungsstätte schon während des 11. Jahrhunderts erkennen. GY **h i** sind die einzigen nicht-französischen Quellen; man beachte aber, daß Y **h i** aus *Prämonstratenser*-Stiften stammen, die innige Beziehung zu Frankreich (Prémontré) hatten. Allerdings scheint G aus Freising zu stammen; da aber Schäftlarn vom Bischof Otto von *Freising* 1140 als *Prämonstratenser*-Abtei neugegründet wurde, so ist vielleicht das unter G bezeichnete Sakramentar von Freising nach Schäftlarn geschenkt und *dort* unsere Sequenz nachträglich eingefügt worden. — Melodie wie „*Congaudentes*" (Nr. 66 dieses Bandes).

Thesauri Hymnologici Prosarium.

Partis alterius Volumen I.

Sectio altera:

Sequentiae rhythmicae et rigmatae.

Sequenzen zweiter Epoche.

I.

De Deo et De Beata.

De Deo.

95. In Nativitate Domini.

1. Promissa mundo gaudia
Superna solvit gratia
Die ista.

2. In virgine fecunditas,
In prole fulsit deitas
Die ista.

3. In supernis genitus
Sine matre

4. Hac in valle natus est
Sine patre
Die ista.

5. Virga Iesse florida
Fructum dedit,

6. Gedeonis vellera
Ros infudit
Die ista.

7. Mons de monte
Sine manu hominis
Excisus est
Die ista.

8. Pressus pede
Mulieris coluber
Contritus est
Die ista.

9. Lapis ille reprobus
Iunctis parietibus
Unum fecit angulum
Die ista.

10. Elisaeus exiit
Et defunctum adiit
Subsecutus baculum
Die ista.

11. Eructavit
Cor superni verbum bonum,
Manducavit
Homo panem angelorum
Die ista.

12. Sator exit
Seminare semen verum,
Novus coepit
Esse antiquus dierum
Die ista.

13. Rex in praedam prodiit
Et in sole posuit
Suum tabernaculum
Die ista.

14. Terra vermem protulit,
Per quem Ionas perdidit
Et deflet umbraculum
Die ista.

15. Veritas
De terra,
De Sion Emmanuel
Ortus est
Et missus
In salutem Israel
Die ista.

16. Splenduit
Lucerna,
Quam accendit mulier,
Micuit
Electrum,
Quod vidit Ezechiel,
Die ista.

17. Fides matris virginis,
Obumbramen flaminis,
Verbi vis et hominis
Cataplasma confecerunt
Die ista.

18. Hoc respirant miseri,
Spoliantur inferi,
Cedunt nobis superi,
Renovatur ordo rerum
Die ista.

19. Tot beneficia
Sacra laetitia
Celebret ecclesia
Die ista.

20. Deo sit gloria,
Ex cuius gratia
Speramus caelestia
Die ista.

Prosar. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. A. — Miss. ms Secoviense saec. 12. ex. Cod. Graecen. 479. B. — Opera ms. S. Augustin (Admonten.) saec. 12. Cod. Admonten. 212. add. saec. 12. C. — Miss. ms S. Petri Salisburgensis (Monialium) saec. 12. Cod. Petrin. a IX 11. D. — Grad. ms. Arnoldi Aquisgranensis saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII E. — Miss. ms. Voraviense saec. 14. Cod. Voravien. 332 (100). F. — Miss ms. Iohannis de Dražic Pragensis saec. 14. in. Cod. Mus. Bohem. XII B 9 G. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Carolsruhan. S. Blas. 102 H. — Miss. ms. Claustroneoburgense saec. 14. Cod. Claustroneoburgen 614. I. — Miss. ms. S. Apollinaris in Saczka saec. 14. Cod. Mus. Bohem XVI B 8. K. — Miss. ms. Henrici Canonici Pragensis saec. 14. Cod. Mus Bohem. XVI B 12. L. — Pros. ms. Arnesti Pragensis anni 1360. Cod. Capit Pragen. P 9. M. — Miss. ms. Pelsinense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem XV A 8. N. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen 314. O. — Pros. ms. Pragense saec. 14/15. Cod. Mus. Bohem. XIII E 8 (Pars II). P. — Miss. ms. S. Stephani Metensis saec. 15. Cod. Meten 12 Q. — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. ex. Cod. Pragen. XIII A 5 c. R.

Trop. ms. Troianum saec. 12. Cod. Neapolitan. VI G 34. S. — Grad ms. Toletanum saec. 12/13. Cod. Capit. Toletan. 32—10. T. — Trop. ms Carnotense saec. 13. Cod. Roman. Angelic. 435 (D V 3). U. — Pros. ms Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. X. — Miss. ms. S Cornelii Compendiensis saec. 14. Cod. Parisin. 16823. Y. — Miss. ms. Upsalense saec. 15. Cod. Upsalen. C. 420. Z.

Miss. Spirense impr. Bambergae 1487. **a.** — Miss. Lausannense impr Lausannae 1493. **b.** — Miss. Uceciense impr. Lugduni 1495. **c.** — Miss Wiborgense impr. Lubecae 1500. **d.** — Miss. Pragense impr. Nurnberga 1503. **e.** — Miss. Tharentasiense impr. [Lugduni cr. 1520]. **f.** — Miss. Biterrense impr. Lugduni 1535. **g.** — EIKLNQTY **a—d f g** sind nicht kollationiert.

U schickt voraus: Salus aeterna Alleluia (= Anfangsworte der Advents resp. Weihnachtssequenz LIII, Nr. 1); R beginnt erst mit Str. 10. — 2, fulget O. — Str. 3 u. 4 in O: In supernis est editus, matre hac valle proditus est et sine patre exstitit die ista. — 3, 1 editus BC **e**. — Nach 3, und 5, 2 Die ista DX. — 6, 1 Quae vellera Gedeonis O. — Str. 7 u. umgestellt in allen Quellen außer in ABCGO; Str. 9 u. 10 vor Str. 7 M **e** — 7, 3 abscisus GHMPRUX **e**. — Str. 8 fehlt D. — 8, 1 Gressus Z. — Str. 9 fehlt S. — Str. 9 u. 10 umgestellt OPRSUXZ. — 9, 1 Lapis ist BCOPZ. — 9, 2 Iunctus G[1]Z **e**. — 10, 1 prodiit C. — 10, 3 Obsecutus FZ — Str. 11 u. 12 umgestellt DO. — 11, 2 Cor excelsi UX, Cor supernum G **e**, superni patris verbum C. — 11, 3 panem angelorum fehlt Z. — Str 12 nach Str. 13 U. — 12, 1 exiit D. — 12, 3 sq. Novus esse coepit antiquus alle Quellen (gegen den Reim) außer R. — Str. 13 u. 14 umgestell FZ. — 13, 1 in prolem (!) prodiit Z. — 13, 2 in solem O. — 14, 1 Terr germen RUZ. — 14, 2 Ionas cecidit D. — 14, 3 Quod deflet F. — Str. 1 u. 16 umgestellt CHUXZ. — 15, 3 Ex Sion P. — 15, 4 Natus est DPI

Orta est A. — 15, 5 Emissus Z. — 16, 1 sqq. Splenduit in hac die lucerna qua accensa O. — 16, 4 Invenit (st. Micuit) AC. — 17, 2 Obumbravit O. — 17, 4 beata plasma O; quem fecerunt Z. — 18, 1 Quo respirant DPRZ. — 18, 4 Revocatur D, renovantur S; ordo dierum O. — Str. 19 u. 20 umgestellt PR. — 19, 2 Est sacra B. — 19, 3 Recolat CDGM e, Recolit HP RUS, Concinat X, Celebrat Z. — Str. 20 fehlt H. — 20, 2 In cuius O. — 20, 4 Die ista Alleluia AB, nur Alleluia CHORSUX e.

Die liturgische Verbreitung dieser Sequenz ist eine ganz eigenartige; ebenso auffallend ist die sehr verschiedenartige Strophenfolge in den verschiedenen Quellen. Es fällt schwer, auf ein bestimmtes Land als Ursprungsstätte zu raten. Jedenfalls haben Beaugendre und Bourassée willkürlich gehandelt und sind im Irrtum, wenn sie *Hildebert von Lavardin*, Erzbischof von Tours, als Verfasser dieser Sequenz ausgaben (cfr. A. H. L, S. 409). — Das Arrangement der Strophen, namentlich der 3.—6. Strophe, stützt sich auf die durch HSUX gegebene Melodie. Letztere ist die *französische* und wohl auch *ursprüngliche Singweise.* Die durch MPR dargebotene Melodie (man kann sie die *böhmische* nennen) vereinigt Str. 3 u. 4 zu einer Halbstrophe und stellt derselben Strophe 5 u. 6 als Parallelstrophe gegenüber. Das scheint die jüngere Form zu sein, die allerdings bewirkt, daß *alle* Strophen ausnahmslos mit „Die ista“ schließen.

96. In Nativitate Domini.

1. Potestate, non natura,
Fit creator creatura,
Reportetur ut factura
Factoris in gloria.

2. Praedicatus per prophetas,
Quem non capit locus, aetas,
Nostrae sortis intrat metas
Non relinquens propria.

3. Castitatis in tenorem
Plasma gignit plasmatorem,
Virgo parit amatorem,
Lactat patrem filia.

4. Argumentum geniturae
Huius nescit ius naturae,
Suae legis fracto iure
Stupet de potentia.

5. Caelum terris inclinatur,
Homo Deus adunatur,
Adunato famulatur
Caelestis familia;

6. Rex sacerdos consecratur
Generalis, quod monstratur,
Cum pax terris nuntiatur
Et in altis gloria.

7. Causam quaeris, modum rei:
Causa prius omnes rei,
Modus iustum velle Dei,
Sed conditum gratia.

8. O quam dulce condimentum,
Nobis mutans in pigmentum
Cum aceto fel cruentum
Degustante Messia!

9. O salubre sacramentum!
Hôc nos ponit in iumentum
Plagis nostris dans unguentum
Ille de Samaria.

10. Ille alter Elisaeus,
Reputatus homo reus,
Suscitavit homo-Deus
Sunamitis puerum.

11. Hic est gigas currens fortis,
Qui destructa lege mortis
Ad amoena primae sortis
Ovem fert in humerum.

12. Vicit, regnat Deus homo
Trahens orco lapsum pomo,
Caelo tractus gaudet homo
Denum complens numerum.

13. Patris mater, meta vatum,
Ora patrem, iube natum,
Nos ut ducat ad optatum
Plenum pace, gloria,
Quo referti visu Dei
Cantemus Alleluia.

Collectan. ms. Admontense saec. 12. Cod. Admonten. 257. A. (Mit Melodie.) — Collectan. ms. Admontense saec. 12. Cod. Admonten. 502. B. (Mit Melodie.) — Trop. ms. Secoviense (? S. Floriani) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13 314. C. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. D. — Brev. et Pros. ms. Germanicum (Suevicum) saec. 12. Cod. Londinen. Add. 18 302. E. -- Grad. ms. Constantiense saec. 12. Cod. Stuttgardien. Bibl. IV 36. F. — Horar. ms. Millestadiense saec. 12. Cod. Virdunen. 38. G. — Miss. ms. Stubenbergense saec. 13/14. Cod. Graecen. 281. H. — Trop. ms. Bambergense saec. 14/15. Cod. Roman. Angelic. 1424 (T VI 11). I. — Miss. ms. Bambergense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 232. K. — Miss. ms. Posoniense saec. 14. Cod. Mus. Hungar. 94. L. — Grad. ms. Offenburgense saec. 15. Cod. Engelbergen. 1. M. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. N. — Grad. ms. Augustanum anni 1497. Clm. Monacen. 4101. O. — Miss. ms. Hallense (Brabantiae) saec. 15. Cod. Bruxellen. 233. P.

Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. Q. — Trop. ms. S. Ebrulphi saec. 12. Cod. Parisin. 10 508. add. saec. 12. R. — Trop. ms. Remense (? Parisiense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. S. — Trop. ms. Fontebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). T. — Miss. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90 (BBl. fol. 1). U. — Grad. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 14. Cod. Parisin. 17 329. X. — Miss. ms. S. Stephani Divionensis saec. 15. Cod. Parisin. 879. Y. — Grad. ms. Rotomagense (? Normanno-Siculum) saec. 13 in. Cod. Matriten. C 132. Z.

Trop. ms. Rivipullense saec. 12. Cod. Capit. Vicen. XXXI. **a.** — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. **b.** — (Trop. ms. saec. 11. et) Pros. ms. Anglicum saec. 12. Cod. Londinen. Calig. A XIV (Pars II). **c.** — Trop. ms. Troianum saec. 12. Cod. Neapolitan. VI G 34. **d.** — Grad. ms. S. Petri Rosacensis saec. 13/14. Cod. Archiep. Utinen. VIII 2. **e.** — Collect. ms. Veronense saec. 13 et 14. Cod. Oxonien. Canon. Misc. 95. **f.** — Collect. ms. Gallicum (et Siculum) saec. 13. (et 15). Cod. Vatican. 3087. **g.**

Miss. Caesaraugustanum impr. Caesaraugustae 1485. **h.** — Miss. Engolismense impr. Lemovicis 1524. **i.** — Miss. Biterrense impr. Lugduni 1535. **k.** — Miss. Claromontense impr. Lugduni 1541. **l.** — D—GKMNXYZ **b d e h i l** sind nicht kollationiert.

1, 4 Factorem S. — 2, 1 Praedicatur TU. – 2, 3 intra metas AB, in trans **g.** — Str. 3 u. 4 umgestellt ABC. — 3, 3 Nostri bonum amatorem **l** — 3, 4 Lacto (!) patrem B, Patrem lactat U. — 4, 2 Cuius **f**; vis natura RT **k.** — 4, 3 nostrae legis **c**; facto iure IL **c f.** — Nach Str. 4 fügen **a** [...] und **k** die folgenden 2 Strophen ein, während Q dieselben statt der Str. [...] u. 4 bietet:

4[1]. Nam nec limo fit vel costis,
Hoc nec novit primus hostis,
Fide tamen sed vos nostis
Haec iuxta praeconia·

4[2]. Spirat rubus non ardorem,
Nubes iustum caeli rorem,
Fluunt terrae salvatorem
Carnis sine caria.

Dazu die Variante: 4[1], 1 Iam nec homo fit costis **a** — 4[1], 2 Haec **a**, Donec novit **a**. — 4[2], 2 Modus **g**. — 4[2], 3 Pluunt. **g**. — 5, 2 Hummo Deus **g**, Humo Deus **k** (vielleicht richtig). — 6, 1 Lex P; inclinatur **f**. — 6, 2 qui (statt quod) ABCHL**k**. — 6, 3 Dum AB; ministratur L**acf**, praedicatur T. — 7, 2 prior L**c**; omnis C, omne RU**k**, omnem **f**. — 7, 3 velle rei T. — 8, 2 mutant **f**. — 8, 3 und 4 und 9, 1 fehlen R. — 9, 2 Hic nos IU, Haec nos H, Quod nos **a gk**; nos ponet R, nos misit U**c**. — 9, 3 Plagis nobis T; das unguentum LQRT**ak**. — Nach Str. 9 fügen I und O ein:

9[1]. Rex Salomon eligitur,
Dei templum construitur,
Quando concipitur,
Per quam datur gratia.

9[2]. O quam felix conceptio,
Per quam venit redemptio,
Cum virgo Dei filio
Praeparavit uterum.

10, 1 Christus alter C. — 10, 3 Suscitatur **f**. — 11, 1 est ille gigas fortis S; Hic ut gigas U. — 11, 3 prima sortis **f**. — 11, 4 humero I, humeris ABCHILT (scheint entsprechender zu sein, zerstört aber den Reim). — 12, 1 Schluß fehlen B. — 12, 1 Vincit CHIOPS**c**, Vivit R**fgk**, Vivere(!) U; Vicit Deus regnat homo T. — 12, 2 orto (= horto) HO **k**, ortho T, orcho P**g**. — 12, 3 Meliori ponens domo **f**; Gaudet caelo tractus H, Caelo gaudet tractus C. — 12, 4 Demum S. — In I und O ist nach Str. 12 eingefügt:

Nos igitur iubilemus,
Et conceptum celebremus,
Voce, votis exclamemus:
Ave, sancta Maria.

13, 1 Virgo mater L **c**, Matris mater P; sola matrum (st. meta vatum ILOPTU**c**. — 13, 2 iube fehlt U. — 13, 3 Ut nos RSU**k**; Nos inducat AHO; adoptivum **a**. — 13, 4 Plenum pacis U; pace et gloria CH **g**; Finem plenum gloria S. — 13, 5 refecti ILOQR**acgk** (vielleicht das Richtige). — 13, 6 Decantemus O. — In S**afg** folgt als Abschluß: Amen dicant omnia; Deo gratias.

Die liturgische Verwendung ist für Weihnachten, in I und O für Conceptio B. M. V. (Conceptio hier im aktiven Sinne), daher dort die Einschiebsel nach Str. 9 u. 12.

Die Verbreitung der schönen Sequenz war, nach den Quellen zu schließen, ähnlich wie bei der vorhergehenden, eine eigenartige: Sie findet sich gleichzeitig, im **12.** Jahrhundert, in *Deutschland*, *Frankreich*, *Spanien*, *Italien* und *England* vor. Aber aus England läßt sich keine zweite Quelle aufweisen; in Spanien und Italien sind die Quellen sehr spärlich; Deutschland ist fast nur durch Quellen aus den südlichen Ländern vertreten, in diesen Ländern aber war die Verbreitung schon gleich im 12. Jahrhundert eine relativ große; in Frankreich hielt sich die Sequenz am längsten, jedoch in wenigen Kirchen. Da fällt es schwer, die *Ursprungsstätte* auch nur mutmaßlich festzustellen. Nach dem Cod. Oxonien. Junius 121 wäre der Verfasser: *Robertus Wintoniensis* (= abbas Glastoniensis, † 1178). Ob nicht ein *Augustiner Chorherr von Seckau oder St. Florian* der Dichter ist? Wir begegnen so mancher inhaltlich und formell vorzüglichen Sequenz während des 12. Jahrhunderts gerade in jenen Gebieten (vgl. Einleitung). — Auffallend ist, daß die Strophen 10, 11 u. 12 unter einander in den Schlußversen auf -erum reimen, während sonst alle Strophen auf -ia enden. — Cäsur nach dem 2. Trochäus und Wortschluß fallen in den drei ersten Versen jeder Strophe stets zusammen; der Rhythmus zeigt nur in den Schlußversen gewisse Unebenheiten resp. Wechsel im Takt, Eigentümlichkeiten, die sich oft bei formvollendeten Sequenzen zeigen.

97. De Nativitate Domini.

1. Ante torum virginalem
Hymnum dicat spiritalem
Per orbem ecclesia,

2. In quo iacet, sicut placet,
Verbum patris suae matris
Salva pudicitia.

3. Per hoc verbum incarnatum
Genus Adae reparatum
Redit ad caelestia.

4. Fide duce inquiratur,
Diligenti referatur
Studio per singula,

5. Quid de matre praedicetur,
Quid de verbo recitetur
Per vatum oracula.

6. Isaias loquitur:
„Virga Iesse oritur,
Surgit flos de virgula;“

7. Virga notat virginem
Et flos Deum hominem
Reparantem saecula.

8. Daniel, dic clara fronte:
„Hic abscisus est de monte
Lapis frangens statuam;“

9. Mons est virgo, lapis verbum
Destruens regnum superbum
Per legem perpetuam.

10. „Manu fortis“ quid praedicit,
Qui Goliam fortem vicit
In funda et lapide?

11. Fide bella superavit,
Pressit hostes, vires stravit
David gentis perfidae.

12. Funda caro, verbum lapis.
Si, quod dico, nondum capis,
Crede tamen omnia.

13. Nam de terra veritas
Orta est, nec castitas
Incurrit contagia.

14. O quam sanctus partus iste,
In quo nihil fuit triste,
Immo plenus gaudio!

15. Praeter morem hic est partus,
Nullus dolor gravat artus
Virginis de filio.

16. Obumbravit et sacravit
Partum illum tam tranquillum
Plenitudo gratiae,

17. Ut exiret et prodiret
Homo magnus, verus agnus
Geminae substantiae.

18. Hoc est novum, hoc est mirum,
Quod haec virgo habens virum
Parit viri nescia.

19. Haec est titulus pudoris,
Fons signatus, vas honoris,
Domus Christi propria.

20. Ad delenda mortis iura
Carnis nostrae, quam natura
Intra claustra texit pura
Genetricis Mariae,

21. Ortus Christi pacem donat,
Puer iacet et coronat
Mansuetos, ut deponat
Filios superbiae.

22. Gratia illuminati
Ad praesaepe regis nati,
Qui verba libri signati
Solus potest legere,

23. Canticum novum cantemus,
Virginis partum laudemus,
Novum ducem adoremus,
Qui nos venit quaerere.

24. Ergo, nostri reformator,
Esto nostri miserator,
Christe pater, quos creasti,
Quorum mentes tu signasti
Vultus tui lumine,

25. Ut ad regnum perducamur,
Quod futurum praestolamur,
Et laetemur tuae pacis,
Quam tu, bonus, bene facis,
De beatitudine.

Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. A. — Miss. ms. Inticense(?) saec. 11. et Prosar. saec. 12. Cod. Oenipontan. 277. add. saec. 12/13. B.

Trop. ms. Narbonnense saec. 12. Cod. Parisin. 778. C. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. D. — Miss. ms. Sorbonnense saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. D*. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. E. — Collect. ms. Victorinum saec. (13.) 15 (16.) Cod. Parisin. 14872. F. — Pros. ms. Gellonense abbatiae S. Guillelmi saec. 14. Cod. Montipessulan. Mus. Fabr. 20. G. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. H. — Oration. ms. Gallicum saec. 13. Cod. Cantabrigien. Ff VI 14. add. saec. 14. I. — Miss. ms. Sangenovefianum saec. 15. in. Cod. Sangenovefian. 91 (BBl fol. 2). K. — Trop. et Pros. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten. 57. L. — Collect. ms. Gallicum (et Siculum) saec. 13. (et 15.) Cod. Vatican. 3087. M.

Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. — Miss. S. Martini Maioris Monasterii impr. Turonibus 1508. O. — Miss. Bituricense impr. Parisiis 1522. P. — Miss. Biterrense impr. Lugduni 1535. Q. — Miss. Claromontense atque S. Flori impr. Lugduni 1541. R. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. S. — HNORS sind nicht kollationiert.

Str. 1—6, 1 incl. fehlen I. — 1, 1 Ante thronum E. — 2, 2 suae matris fehlt A. — 3, 3 redit a C. — 5, 1 de verbo Q. — 5, 2 de matre nuntietur Q. — 6, 2 nascitur EG. — 6, 3 Surget CDEGIKLMP, Fulget Q. — 8, 2 est fehlt M. — 9, 1 Fons(!) GL; Virgo est mons A. — 10, 1 forti FP; quem praedicit L, qui praedicit D—GIPQ. — 10, 2 Goliam mortem D. — 11, 1 Fide virum CGQ. — 11, 2 prescit M; viros stravit CDEGK. — 11, 3 gentes CDEGK. — 12, 1 Munda caro G; lapis verbum P. — 12, 2 mundum (st. nondum) FK; sapis D—GIKP. — 13, 1 Iam D—GIKP. — Str. 14—17 fehlen A; Str. 14 u. 15 umgestellt M. — 14, 1 pater (st. partus) EG. — 14, 2 quo fuit nihil P. — 14, 3 Hymno plenus G; plenum L. — 15, 1 Praeter mortem BP; est hic K. — 15, 2 dulcor(!) I. — 15, 3 fehlt I; ebenso die drei ersten Silben von Obumbravit. — 17, 2 Homo magis P; mitis agnus K. — Str. 18 u. 19 fehlen DEFIKLP; umgestellt M. — 18, 2 Ad haec GM. — 19, 1 Hic est M. — 19, 3 Christi gratia G. — Str. 20—22 fehlen A. — 20, 1 delendum K. — 20, 2 quem CDF, quae BK. — 20, 3 latet F, tegit EGK, tegit L, gerit M, ierit I, terit D. — 22, 4 regere B. — 23, 3 ducem fehlt A. — 24, 1 Ergo noster AB; reparator M. — 24, 2 Esto nobis I. — 24, 3 Christe Iesu quos salvasti F. — 25, 2 Quo Q. — 25, 4 Quam nobis bene I, Quando bonis CEG, Quam tu bonis P, tu bone K. — Konstruktion von 25, 3 sqq.: Et laetemur de beatitudine tuae pacis, quam tu bonus, bene facis.

In N ist die Sequenz für Circumcisio Domini, in Q für „Dominicis ab octava Epiphaniae usque ad Purificationem"; inhaltlich ist sie für die Weihnachtszeit. — Die Quellen weisen vorwiegend nach *Frankreich* als der Ursprungsstätte; aber auch Süddeutschland ist hier wiederum schon im 12. Jahrhundert vertreten. — *Melodie*: „Laudes crucis attollamus." Die Cäsur nach dem zweiten Trochäus fällt sechsmal (9, 2; 19, 1; 22, 1 u. 3; 23, 1 u. 2)

nicht mit dem Wortschluß zusammmen; in eben diesen Versen ist mehrmals der Rhythmus nicht rein, lauter Mängel, welche man bei Sequenzen Adams v. St. Victor nicht annehmen mag. — Mit Rücksicht auf die Melodie könnten Str. 6 u. 7 zu *einer* vereinigt werden, der dann Str. 8 u. 9 gegenüberständen.

98. In Nativitate Domini.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. In natale salvatoris
Angelorum nostra choris
Succinat condicio;

2. Harmonia diversorum,
Sed in unum redactorum,
Dulcis est connectio.

3. Felix dies hodiernus,
In quo patri coaeternus
Nascitur ex virgine;

4. Felix dies et iucundus,
Illustrari gaudet mundus
Veri solis lumine.

5. Ne periret homo reus,
Redemptorem misit Deus,
Pater unigenitum;

6. Visitavit, quos amavit,
Nosque vitae revocavit
Gratia, non meritum.

7. Infinitus et immensus,
Quem non capit ullus sensus
Nec locorum spatia,

8. Ex aeterno temporalis,
Ex immenso fit localis,
Ut restauret omnia.

9. Non peccatum, sed peccati
Formam sumens vetustati
Nostrae se contemperat,

10. Immortalis se mortali,
Spiritalis corporali
Ut natura conferat.

11. Sic concurrunt in personae
Singularis unione
Verbum, caro, spiritus,

12. Ut persona non mutetur
Nec persona geminetur,
Sed sit una penitus.

13. Tantae rei sacramentum
Latet hostem fraudulentum,
Fallitur malitia;

14. Caecus hostis non praesagit,
Quod sub nube carnis agit
Dei sapientia.

15. Huius nodum sacramenti
Non subtilis argumenti
Solvit inquisitio;

16. Modum nosse non est meum,
Scio tamen posse Deum,
Quod non capit ratio.

17. Quam subtile
Dei consilium!
Quam sublime
Rei mysterium!
Virga florem,
Vellus rorem,
Virgo profert filium.

18. Nec pudorem
Laesit conceptio,
Nec virorem
Floris emissio;
Concipiens
Et pariens
Comparatur lilio.

19. O Maria, stella maris,
Post Deum spes singularis
Naufragantis saeculi,

20. Vide, quam nos fraudulenter,
Quam nos vexant violenter
Tot et tales aemuli.

21. Per te virtus nobis detur,
Per te, mater, exturbetur
Daemonum superbia.

22. Tuae proli nos commenda,
Ne nos brevi sed tremendâ
Feriat sententiâ.

23. Iesu, noster salutaris,
Qui prudenter operaris
Salutis mysterium,

24. His, qui colunt hunc natalem,
Da salutem temporalem,
Da perenne gaudium.

Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. A. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. B. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. C. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. D. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. E. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. F. — Miss. ms. Sangenovefianum saec. 15. in. Cod. Sangenovefianum. 91 (BBl. fol. 2) G. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. H. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. I. — H u. I sind nicht kollationiert.

1, 1 In natali GH. — 1, 2 grata (st. nostra) F. — 6, 1 nos A^1, quos A^2. — 6, 2 Nos ad vitam A. — 10, 3 Natura confoederat A. — 11, 1 Hic A; concurrant B—F. — Strophe 12 fehlt A. — 12, 2 persone F. — 14, 1 praesapit F. — Str. 15 fehlt A. — 17, 4 consilium F (vgl. 17, 2). — 22, 2 brevis AE; et tremenda F. — 24, 2 salutem corporalem A. — 24, 3 Et (st. Da) F.

Die Quellen weisen sichtlich nach Paris, und zwar zur Abtei *St. Victor* als der Ursprungsstätte. Ob *Adam von St. Victor* der Verfasser sei, kann nach den Eingangs erörterten Gründen nicht sicher behauptet werden. — Cäsur und Wortschluß nach dem zweiten Trochäus jedes 1. und 2. Verses fallen regelmäßig zusammen; der Rhythmus aber zeigt in 19, 2 u. 23, 3 eine Unebenheit, nämlich: „Póst Dĕúm spĕs“ und „Sálūtís mȳstérium“. Erstere Unebenheit ließe sich durch Umstellung, aber im Gegensatz zu allen Quellen, beseitigen, nämlich: Spés pŏst Déŭm (vgl. weiter unten die Variante aus dem Miss. Baiocense); letztere Unebenheit findet sich im Schlußverse einer Strophe bei den sogenannten Adamitischen Sequenzen nicht gerade selten.

In A ist die Sequenz bestimmt für: „In Natali Domini, alia“; in C: „In die natalis Domini.“ Ebendort (in C) verlangt die Melodie, daß Str. 5 u. 6 die Gegenstrophe zu Str. 7 u. 8, Str. 9 u. 10 die Gegenstrophe zu Str. 11 u. 12, und Str. 13 u. 14 die Gegenstrophe zu Str. 15 u. 16 bilden.

Die Strophen 15—22 incl. sehen wir in mehreren Quellen mit einer Sequenz verbunden, von der es zweifelhaft bleibt, ob sie eine *Zusammenstoppelung* aus anderen Sequenzen sei (— dies das Wahrscheinlichere —) oder eine Originaldichtung, aus der dann einzelne Stücke in die vorstehende Sequenz „*In natale salvatoris*“ und in die Sequenz „*Iubilemus salvatori*“ eindrangen. Sie lautet:

98[a]. In Nativitate Domini.

1. Lux est orta gentibus
In umbra sedentibus
Et mortis caligine;

2. Gaudet miser populus,
Quia mundo parvulus
Nascitur de virgine

3. Ut ascendat homo reus,
Condescendit homo-Deus
Hominis miseriae.

4. Quis non laudet et laetetur,
Quis non gaudens admiretur
Opus novae gratiae?

5. Quidnam iucundius,
Quidnam secretius
Tali mysterio?

6. O quam mirabilis,
O quam laudabilis
Dei dignatio!

7. Huius nodum sacramenti
Non subtilis argumenti
Solvit inquisitio.

8. Modum nosse non est meum,
Scio tamen posse Deum,
Quod non capit ratio etc..

Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien, 695. A. — Collect. ms. incert. origin. saec. 13. Cod. Guelfenbyteran. 606 (Helm. 558) add. saec. 14. B. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. C. — Miss. ms. Venetense saec. 15. Cod. Rotomagen. 307. D. — Miss. ms. Sanblasianum saec. 15. Cod. Paulan. 25. 2. 2. (Blas. memb. 64). E. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. F. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1514. G. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. H. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. I. — D u. F sind nicht kollationiert.

1, 2 Et umbra E. — 2, 1 Gaude B; Gratuletur populus E. — 2, 3 Natus est E; ex virgine AHI. — 4, 1 u. 2 Totus mundus gratuletur | Glorificans admiretur E. — 5, 2 serenius BE. — Str. 7 und folgende sind gleich Str. 15—22 der Sequenz „*In natale salvatoris*"; es ergeben sich für letztere Strophen die folgenden Varianten: 15, 1 Cuius EHI. — 15, 2 Nec B; sacramentum E. — 15, 3 perscrutatio I. — 16, 1 Nondum nosse E. — 17, 7 Profert virgo I. — 18, 1 Haec A. — 18, 3 nitorem HI. — 18, 5 sq. Concipies | Et paries B. — 18, 7 Comparatum B. — 19, 2 Spes post Deum I (entspricht besser dem Rhythmus). — 20, 2 vexent I. — 20, 3 Tot ac tales E. — 21, 1 Per te nobis virtus BEGHI. — 21, 2 exstirpetur B. — 21, 3 Daemonis AG. — 22, 1 Aue H (falsche Initiale). — 22, 2 brevis et B, brevis ac E (vgl. die Varianten dieses Verses bei „In natale salvatoris"). — Str. 23 u. 24 fehlen hier.

Die Str. 3—6 passen hier gut in den Context, während sie bei der Sequenz „*Iubilemus salvatori*" (Nr. 99) zwischen den Strophen 8 u. 9 sehr störend wirken würden. Vielleicht waren Str. 1—6 eine Original-Sequenz, die einen anderen, jetzt verlorenen Abschluß hatte, der schon früh (13. Jahrh. nach Quelle A) durch den bezeichneten Abschnitt aus „*In natale salvatoris*" verdrängt wurde.

99. In Nativitate Domini.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Iubilemus salvatori,
Quem caelestes laudant chori,
Concordi laetitia;

2. Pax de caelo nuntiatur,
Terra caelo foederatur,
Angelis ecclesia.

3. Verbum carni counitum,
Sicut erat praefinitum,
Sine carnis copula

4. Virgo parit, Dei templum,
Nec exemplar nec exemplum
Per tot habens saecula.

5. Res est nova, res insignis,
Quod in rubo rubet ignis
Nec rubum attaminat;

6. Caeli rorant, nubes pluunt,
Montes stillant, colles fluunt,
Radix Iesse germinat.

7. De radice flos ascendit,
Quem prophetae praeostendit
Evidens oraculum;

8. Radix Iesse regem David,
Virga matrem praesignavit
Virginem, flos parvulum.

9. Mira floris pulchritudo,
Quem commendat plenitudo
Septiformis gratiae!

10. Recreemur in hoc flore,
Qui nos gustu, nos odore,
Nos invitat specie.

11. Iesu, puer immortalis,
Tuus nobis hic natalis
Pacem det et gaudia;

12. Flos et fructus virginalis,
Cuius odor est vitalis,
Tibi laus et gloria.

Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. A. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. B. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. C. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. D. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. E. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. F. — (Miss. et) Prosar. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. (BBl. fol. 1) add. saec. 15. in. G.

Trop. ms. Placentinum ann. cr. 1200. Cod. Capit. Placentin. 65. H. — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. I. — Epistol. et Prosar. ms. Flandricum saec. 15. Cod. Oxonien. Douce 200. K. — Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11396. L. — Grad. ms. Praemonstratense S. Margaretae anni 1324. Cod. Stuttgardien. Bibl. Fol. 38. M. — Grad. ms. Secoviense (?) postea Veldidenense saec. 14. Cod. Oenipontan. 710. N. — Miss. ms. Helveticum („Capellae in dem Gruonwald") saec. 15. Cod. Muro-Griesen. 31. O. — Pros. ms. Teplense saec. 15. Cod. Pragen. VI C 15. P.

Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. Q. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. R. — Miss. Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1532. S. — LMQRS sind nicht kollationiert.

1, 2 caelestis N; laudes O. — 1, 3 In concordi A. — 2, 1 de caelis N. — 2, 2 Terra caelum EGIOP. — 4, 3 habet EGINO. — 5, 3 contaminat CF. — 6, 2 Stillant montes AEGINOP. — Nach Str. 8 fügen CG die Strophen 3—6 von „*Lux est orta gentibus*" (Nr. 95a) ein; sie wirken *hier* störend. — 10, 3 immutat G. — 11, 1 Iesu pie immortalis EGIKNOP. — 11, 3 gaudium F. — 12, 2 Tuus odor EFGIHP. — 12, 3 Laus semper et N.

Die liturgische Bestimmung ist entweder generell für Weihnachten, oder für den Sonntag während der Weihnachtsoktav, oder für den Silvestertag, d. i. Vorabend vor Circumcisio Domini. — Nach den Quellen möchte man auf Paris und speziell auf *St. Victor* als Ursprungsstätte dieser herrlichen Sequenz schließen, ohne daß *Adam von St. Victor* mit Sicherheit als der Dichter bezeichnet werden könnte. — Caesur nach dem 2. Trochäus und Wortschluß fallen regelmäßig zusammen; der Rhythmus in jedem 1. und 2. Verse ist vollkommen, im Schlußverse jeder Strophe verlangt die natürliche Wortbetonung abermals öfters (1, 3; 4, 3; 5, 3) das Schema ◡/◡◡/◡/ statt ◡◡/◡/.

100. De Nativitate Domini.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Splendor patris et figura
Se conformans homini

2. Potestate, non natura,
Partum dedit virgini.

3. Adam vetus
Tandem laetus
Novum promat canticum,

4. Fugitivus
Et captivus
Prodeat in publicum.

5. Eva luctum,
Vitae fructum
Virgo gaudens edidit

6. Nec sigillum
Propter illum
Castitatis perdidit.

7. Si crystallus sit humecta
Atque soli sit obiecta,
Scintillat igniculum;

8. Nec crystallus rumpitur,
Nec in partu solvitur
Pudoris signaculum.

9. Super tali genitura
Stupet usus et natura
Deficitque ratio;

10. Res est ineffabilis,
Tam pia, tam humilis
Christi generatio.

11. Frondem, florem, nucem sicca
Virga profert et pudica
Virgo Dei filium,

12. Fert caelestem vellus rorem,
Creatura creatorem,
Creaturae pretium.

13. Frondis, floris,
nucis, roris
Pietati salvatoris
Congruunt mysteria:

14. Frons est Christus
protegendo,
Flos dulcore, nux pascendo,
Ros caelesti gratia.

15. Cur, quod virgo peperit,
Est Iudaeis scandalum?

16. Cum virga produxerit
Sicca sic amygdalum.

17. Contemplemur adhuc nucem;
Nam prolata nux in lucem
Lucis est mysterium.

18. Trinam gerens unionem
Tria confert: unctionem,
Lumen et edulium.

19. Nux est Christus:
cortex nucis
Circa carnem poena crucis,
Testa corpus osseum,
Carne tecta deitas
Et Christi suavitas
Signatur per *nucleum.*

20. Lux est caecis,
et unguentum
Christus aegris, et fomentum
Piis animalibus.
O quam dulce sacramentum
Foenum carnis in frumentum
Convertit fidelibus.

21. Quos sub umbra sacramenti,
Iesu, pascis in praesenti,
Tuo vultu satia;

22. Splendor patri coaeterne,
Nos hinc transfer ad paterna
Claritatis gaudia.

Prosar. ms. abbatiae Cistercii (Citeaux) saec. 12/13. Cod. Londinen. add. 15722. A. — Collect. ms. S. Martini Masciacensis saec. 12. add. saec. 13. in. Cod. Vatican. 3324. B. — Grad. ms. S. Audoeni Rotomagensis (? Normanno-Siculum) saec. 13. in. Cod. Matriten. C 132. C. — Grad. ms. Arnoldi Aquisgranensis saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. D. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. add. saec. 13. E. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. F. — Miss. ms. Parisiense, postea Sorbonnae Parisiensis saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. G. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. H. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. I. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. K. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. L. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. M. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16). Cod. Parisin. 14872. N. — Prosar. ms. Victorinum saec. 15. Cod. Parisin. 15105. O. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. P. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97 (BBl. fol. 8). Q. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. R. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 1099. R*. — Oration. ms. Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. S. — Miss. ms. Pisciacense saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. T.

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. U. — Miss. Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1497. V. — Miss. Macloviense impr. Rotomagi 1503. X. — Miss. Redonense (?) impr. absque [ca. 1483]. Y. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. Z. — Miss. Ambianense impr. Parisiis 1529. a. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. b. — CDEO—R*U—b sind nicht kollationiert.

2, 1 Pietate T. — 3, 3 prome BI—N (paßt, wenngleich von den Victoriner Quellen mit Ausnahme von H konstant überliefert, nicht in die Konstruktion). — 4, 3 in gaudium A. — 7, 1 crystallus est BFI—N (hier gilt das Gleiche, wie bei 3, 3). — 7, 2 soli sic L. — 9, 1 Supra H. — 10, 1 admirabilis B. — 12, 3 praemium M. — 14, 3 caelestis BS. — 15, 2 Iudaeis est A. — 16, 1 virgo AHMST. — 18, 3 Lucem B. — 22, 1 patris BF.

Dieses Prachtstück einer inhaltreichen und formvollendeten Sequenz, die für die Weihnachtszeit bestimmt ist und bald am Festtage selbst, bald während der Octav verwendet wurde, stammt offenbar aus *Frankreich* und zwar wohl aus *Paris*; eine nähere Determinierung erscheint vor der Hand gewagt. — Man beachte die Unebenheiten resp. den Wechsel im Rhythmus bei den Versen 7, 3; 8, 3; 10, 2; 16, 1; 19, 5 u. 6; 20, 6, nämlich ◡/ ◡ ◡/ statt /◡/ ◡/. Diese „Licenz" war und ist öfters in den Adam von St. Victor zugeschriebenen Sequenzen zu beachten, aber fast ausschließlich nur in den Versen mit männlichem Reim. — Zu 2, 1 vgl. 1, 1 der Sequenz 96.

Die Str. 19 u. 20 sind so abgeteilt, wie die Melodie in K und M es erheischt. In BFIRS hingegen ist 19, 1—3 parallel zu 19, 4—6 und 20, 1—3 zu 20, 4—6; die beiden Halbstrophen wären somit in vier Halbstrophen zu zerlegen, was vielleicht das Ursprünglichere ist.

101. De Nativitate Domini.

1. Nato nobis salvatore
Celebremus cum honore
Diem natalitium.

2. Nobis natus nobis datur
Et nobiscum conversatur
Lux et salus gentium.

3. Eva prius interemit,
Sed Maria nos redemit
Mediante filio;

4. Prima parens nobis luctum,
Sed secunda vitae fructum
Protulit cum gaudio.

5. Negligentes
non neglexit,
Sed ab alto nos prospexit
Pater mittens unicum;

6. Praesens mundo,
sed absconsus,
De secreto tamquam sponsus
Prodiit in publicum.

7. Gigas velox, gigas fortis,
Gigas, nostrae victor mortis,
Accinctus potentia,

8. Ad currendam venit viam
Complens in se prophetiam
Et legis mysteria.

9. Iesu, noster salutaris,
Medicina singularis,
Nostra pax et gloria.

10. Quia servis redimendis
Tam decenter condescendis,
Te collaudant omnia.

Collect. ms. S. Martini Masciacensis saec. 12. Cod. Vatican. 3324. add. saec. 13. in. A. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. B. — Miss. ms. Parisiense, postea Sorbonnae Parisiensis saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15 615. C. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. D. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97 (BBl. fol. 8). E. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. F. — Miss. ms. Parisiense saec. 14/15. Cod. Schwarzavien. M 129. G. — Collectan. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16). Cod. Parisin. 14 872. H. — Prosar. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten. 57. I.

Miss. ms. Monasteriense Gregorianae Vallis saec. 13. Cod. Colmarien. 409. K. — Oration. et Prosar. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. L. — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. M. — Collect. ms. Praedicatorum incert. origin. saec. 15. Cod. Bononien. 4019. N.

Miss. Tornacense impr. Parisiis 1498. O. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. P. — Miss. S. Martini Maioris Monasterii impr. Turonibus 1508. Q. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1514. R. — Miss. Tharantasiense impr. Lugduni cr. 1520. S. — Miss. Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1532. T. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. U. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni 1540. X. — FOPQSTX sind nicht kollationiert.

Str. 1 u. 2 lauten in I:

1. Rex venturus adoretur
Et constanter exspectetur
Eius natalitium;

2. Exspectatus sic ametur,
Ut nobiscum conversetur
Lux et salus gentium.

2, 1 Nobis datus nobis natus U (in Anlehnung an die 2. Strophe des „Pange lingua gloriosi"), Nobis natus nobis datus KM. — 2, 2 conversatus KMU. — 2, 3 salus omnium K. — 5, 2 ex alto CDM, sub alto U. — 5, 3 mittens nuntium GU, mittens filium M. — 6, 1 Crescens L. — 7, 2 Gigas victor nostrae CEGI. — 7, 3 A cunctis (!) A. — 8, 2 se fehlt I. — 8, 3 Legis et A. — 9, 1 nostra BCMU (cfr. Str. 23, 1 in der Sequeuz „In natale salvatoris" Nr. 98). — 9, 3 Nostra spes et L. — 10, 2 dignanter EG—LU.

Französischer Ursprung der Sequenz ist wohl sicher anzunehmen; auf *Adam von St. Victor* als Verfasser zu raten, liegt kein hinreichender Grund vor, aber ebensowenig, ihn bestimmt abzulehnen. — Man vgl. zu 4, 1 und 2 die Verse 5, 1 und 2 der Sequenz „Splendor patris et figura" (Nr. 100); zu 9, 1 den Vers 23, 1 der Sequenz „In natale salvatoris" (Nr 98); zu 7, 1 den Vers 11, 1 von „Potestate non natura" (Nr. 96).

102. In Nativitate Domini.

1. Laetare, puerpera,
Laeta puerperio,
Cuius pura viscera
Fecundantur filio,

2. Lacte fluunt ubera
Cum pudoris lilio;
Membra foves tenera,
Virgo, lacte proprio.

3. Patris unigenitus,
Per quem fecit saecula,
Hic degit humanitus
Sub matre paupercula.

4. Ibi sanctos reficit
Angelos laetitia.
Hic sitit et esurit
Degens in infantia.

5. Ibi regit omnia,
Hic a matre regitur;
Ibi dat imperia,
Hic Mariae subditur.

6. Ibi summi culminis
Residet in solio,
Hic ligatus fasciis
Vagit in praesaepio.

7. O homo, considera
Revocans memoriae:
Quanta sunt hîc opera
Supernae clementiae!

8. Ne desperes veniâ,
Si multum peccaveris,
Ubi tot insignia
Caritatis videris.

9. Sub matris refugio
Fuge causa veniae,
Nam tenet in gremio
Fontem indulgentiae.

10. Hanc saluta saepius
Cum spei fiducia
Dicens flexis genibus:
„Ave, plena gratia."

11. Quondam flentis lacrimas
Sedarat uberibus,
Nunc iratum mitigat
Pro nostris excessibus.

12. Iesu, lapsos respice,
Piae matris precibus
Emendatos effice
Dignos caeli sedibus.

Collect. ms. Anglicum saec. 13/14. Cod. Coll. Balliol. Oxonien. 230. A. — Trop. ms. S. Patricii Dublinensis saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. B. — Oration. ms. Anglicum saec. 14. Cod. Parisin. 1201. C.

Miss. ms. Casalis Benedicti saec. 15. Cod. Cenomanen. 144. D. — Miss. ms. Cluniacense (S. Martini de Campis) anni 1408. Cod. Parisin. Mazarin. 416 (235). E. — Oration. ms. Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. F. — Appendix ms. saec. 16. post Miss. Belvacense impr. Rotomagi 1514 (in Bibl. Sangenovefian.). G. — Appendix ms. saec. 16. post Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545 (in Bibl. Capit. Baiocen.). H. — Pros ms. Caelestinorum Parisiensium anni 1532. Cod. Parisin. Mazarin. 448 (753). I. — Prosar. ms. Caelestinorum (Gulielmi Lovel) anni 1572. Cod. Ambianen 132. K.

Miss. Casalis Benedicti impr. Rotomagi 1513. L. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1514. M. — Miss. Athanacense impr. Athanaci 1531. N. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. O. — Miss. Belvacense impr. Parisiis 1538. P. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. Q. — DEIQ sind nicht kollationiert.

1, 2 Lacto GHK—P. — 1, 3 Cuius casta HO, Cuius sacra M. — 1, 4 Fecundatur N. — 2, 3 fovens BCKN, fovet HM. — 3, 2 fecit omnia GKNOP. — 3, 3 Degit hic H. — 4, 1 Illic GP; reficit fehlt A. — 4, 1 sq. angelos reficit FGHK—P (ist gegen den Reim). — 4, 3 Sitit

hic H. — Str. 5 u. 6 umgestellt N. — 5, 1 Illic GP. — 5, 4 ancillae (statt Mariae) FGHKL—P. — 6, 1 Illic GP. — 6, 2 Praesidet H. — 6, 3 ligatur G. — 6, 4 Iacet in A. — 7, 1 Recordans F. — 7, 3 Quanta sint haec FGHKL—P; (hîc ist adverbial und nimmt wieder auf das „*hic*“ von 3, 3; 4, 3; 5, 2; 5, 4; u. 6, 3). — 7, 4 Divinae clementiae FGHL—P, Divinum K. — 8, 1 Non BFGHL—P; veniam BFGKLNP (veniâ entspricht besser dem Reime). — 8, 2 deliqueris FGHKL—P. — 9, 3 Iam GP. — 9, 4 Fonte P. — 10, 1 salutes AFHKL—O. — 10, 3 flectis B. — 11, 2 Fedarat N, Sedaras O, Compescens H. — 11, 3 Nunc reatum A; mitiget AB, mitiga O, mitigas F. Eius iram adimas H (sucht den hier vernachlässigten Reim zu wahren). — 12, 2 Nostris piis precibus C. — 12, 4 Cunctis caeli F; caeli laudibus B, civibus FGKL—P.

Diese schlichte, hübsche Sequenz, in welcher Rhythmus und Reim Unebenheiten zeigen, scheint *englischen* Ursprunges zu sein; B bietet ihre Melodie. Sie handelt eigentlich de Beata Maria V. und wurde auch oft so benützt, aber vorwiegend in der Weihnachtszeit; in N: „In Visitatione“.

103. In Nativitate Domini.

1. Laude canora
Curia caeli
Decantat: „Gloria
Deo in excelsis“;

2. Voce sonora,
Mente fideli
Sonet ecclesia
Filio in terris.

3. Illuxit
tandem dies exspectata,
Dies, in qua de supernis
pax est data;

4. Natus est
a patre filius mundo,
Qui miseriarum lacu
de profundo

5. Eduxit hominem
Secum ad ordinem
Beatorum

6. Victor ad atrium
Referens spolium
Infernorum.

7. Eia!
Haec sunt communia
Nobis et civibus
Supernis gaudia.

8. Eia!
Exsul ad propria
Redit et patribus
Laetatur curia.

9. Lucifer gratiae
Solem iustitiae
Agit ad ortum,
Solem, qui tenebras
noctis illustrat;

10. Edidit filium
Virgo, fidelium
Lumen et portum,
Filium, qui mortem
morte triumphat.

11. Indue tenerum,
Iudaea, puerum,
Gens o perversa;

12. Iamiam non moreris,
Exemplo veteris
Si sis adversa.

13. Cerne per speculum
Rei miraculum;
Non mens incredula,
Sed fides sedula
Sentit arcanum.

14. Puer, qui natus est,
Homo et Deus est,
Missus redimere
Et salvum facere
Genus humanum.

15. Laetentur, eia,
Dicant et omnia
Nato: Alleluia.

Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. A. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. B. — Miss. Lausannense impr. Lausannae 1493. C. — Miss. Lausannense impr. Lugduni 1522. D. — C ist nicht kollationiert. —

1, 1 Gaude AB (falsche Initiale). — 1, 3 Decantant A, Decantet B; gloriam AB. — 2, 2 Menti B. — 7, 3 Nobis cum civibus B. — 8, 3 paribus C. — 12, 1 Iam non morieris C. — Wohl *französischen* Ursprunges. — Str. 3 und 4 zeigen die Struktur der Sequenzen des Übergangsstiles. — Melodie in A und B.

103 b. De Nativitate Domini.

1. . . . . .
. . . . .

2. . . . . .
. . . . .

3. [Inauditum ac] mirum
commercium,
Humanitatis Christi
mysterium
Nocte lucet media.

4. Nativitas geniti
tripertita:
Divina, humana et
gratuita
Mundo dant remedia.

5. Divina ex patre,
Humana ex matre,
In mente est terna:

6. Semper Deus natus,
Semel incarnatus,
Saepe fit fraterna.

7. De gremio matris,
In quo formabatur,
Sinu Dei patris,
Ubi celebratur,
Christus apparuit.

8. Sub umbra legali
Praefigurabatur,
De sceptro regali
Egrediebatur,
Quem virgo genuit.

9. Vellus Gedeonis
hic roratur;
Nam in urna aurea
servatur;

10. Gemma carbunculi
deauratur;
Paradisus amoenus
plantatur.

11. Lux in tenebris
lucet caelica;
Aetherea
fiunt mirifica,

12. Transparentia,
beatifica
Hac in sacra
nocte Dominica.

13. Psallit microcosmus,
Gaudet megacosmus
Ortu deifico.

14. Ioseph Iesum plaudit,
Laudes cuius audit
Cantu angelico.

15. O dulcis fili Mariae,
Nos transfer, Iesu pie,
Ad caeli palatium
Conferendo bravium.

Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egerton 2601. — 10, 2 deaurata. — 10, 3 Paradisis. — Melodie resp. Schema: „*Av Maria gratia plena*“ oder „*Salve crux arbor*“ (Nr. 121). Daraus ist er sichtlich, daß 2 einleitende Halbstrophen zu je 10 Silben fehlen. — Be diesem Schema sind öfters die Strophen 9—12 in 8 Halbstrophen zerleg oder auch in 2 Halbstrophen zusammengezogen. — Bisher war diese Sequen unediert.

104. In Circumcisione Domini.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. In excelsis canitur
Nato regi „Gloria“,

2. Per quem terrae redditur
Et caelo concordia.

3. Iure dies colitur
Christi natalitia,

4. Quo nascente nascitur
Novae legis gratia.

5. Mediator nobis datus
In salutis pretium
Non naturae sed reatus
Refugit consortium.

6. Non amittit claritatem
Stella fundens radium
Nec Maria castitatem
Pariendo filium.

7. Quid de monte lapis caesus
Sine manu, nisi Iesus,
Qui de regum linea

8. Sine carnis opere
De carne puerperae
Processit virginea?

9. Solitudo floreat
Et desertum gaudeat!
Virga Iesse floruit;

10. Radix virgam, virga florem,
Virgo profert salvatorem,
Sicut lex praecinuit.

11. Radix David typum gessit,
Virga matris, quae processit
Ex regali semine;

12. Flos est puer nobis natus,
Iure flori comparatus
Prae mira dulcedine.

13. In praesaepi reclinatur,
Cuius ortus celebratur
Caelesti praeconio.

14. Caeli cives iubilant,
Dum pastores vigilant
Sub noctis silentio.

15. Cuncta laudes intonant
Super partum virginis;

16. Lex et psalmi consonant
Prophetarum paginis.

17. Angelorum et pastorum,
Stellae simul et magorum
Concordant indicia;

18. Reges currunt Orientis
Ad praesaepe vagientis,
Gentium primordia.

19. Iesu, puer immortalis,
Ex aeterno temporalis,
Nos ab huius vitae malis
Tu potenter erue.

20. Tu post vitam hanc mortalem
Sive mortem hanc vitalem
Vitam nobis immortalem
Clementer restitue.

Trop. ms. Parisiense (?Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. A. — Miss. ms. Parisiense, postea Sorbonnae Parisiensis saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. B. — Oration. ms. Gallicum saec. 13/14. Cod. Cantabrigien. Ff VI 14. C. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. D. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. E — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. F. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. G. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. H. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16). Cod. Parisin. 14872. I. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97 (BBl fol. 8). K. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. L. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. L*. — Grad. ms. S. Sebastiani Parisiensis anni 1535. Cod. Parisin. Arsen. 204. M. — Miss. ms. Venetense saec. 15. Cod. Rotomagen. 307. N.

Miss. Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1497. O. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. P. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1514. Q. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. R. — L*N—R sind nicht kollationiert.

5, 4 Effugit M. — 7, 1 Qui L. — 7, 2 nisi Christus C. — 8, 3 Processit ex Maria I. — 9, 1 und 2 floreat und gaudeat umgestellt M. — 12, 1 est nobis puer B. — 12, 2 flore C. — 12, 3 Praevia dulcedine C. — 13, 1 praesaepe CL. — 13, 2 ortu F. — 15, 1 Cunctas C. — 16, 1 resonant C. — 19, 4 potenter eripe AM. — 20, 2 fehlt C.

Die *Melodie* und infolgedessen auch die Strophenabteilung variiert in verschiedenen Quellen: F und L zerlegen Str. 5 und 6 in je zwei Halbstrophen, so daß also 5, 1 + 2 zu 5, 3 + 4, ferner 6, 1 + 2 zu 6, 3 + 4 parallel sind. A verbindet hingegen Str. 1 und 2 zu *einer* Strophe, welcher die Str. 3 + 4 als Gegenstrophe gegenüberstehen; Str. 7 hat dort keine Gegenstrophe, sondern Str. 8 hat mit Str. 9 gleiche Melodie und Str. 10 steht wieder isoliert; Str. 11 + 12 bilden eine Strophe, dazu als Gegenstrophe 13 + 14; schließlich sind Str. 15 + 16 zu einer Strophe verbunden, der keine Strophe parallel gegenüber steht. — Die vorgelegte Abteilung der Strophen stützt sich auf die Melodie von E und G.

Nach den Quellen zu schließen kam die Sequenz nicht über die Grenzen *Frankreichs* und nur vereinzelt über *Paris* hinaus; dort also und wahrscheinlich in St. Victor ist ihre Ursprungsstätte zu suchen. — Man vgl. zu 7, 1 den Vers 7, 2 in „Ante torum virginalem" (Nr. 97); zu 19, 1 den Vers 11, 1 in „Iubilemus salvatori" (Nr. 99) und zu 19, 2 den Vers 8, 1 in „In natale salvatoris" (Nr. 98).

105. In Octavis Epiphaniae.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Virgo, mater salvatoris,
Angelorum grata choris,
Intus fove, serva foris
Nos benignis precibus;

2. Protulisti, virga, florem,
Cuius floris in odorem
Sancti currunt per amorem
Piis cum muneribus.

3. Tria dona reges ferunt,
Stella duce regem quaerunt,
Per quem certi semper erunt
De superno lumine,

4. Auro regem venerantes,
Ture Deum designantes,
Myrrha mortem memorantes
Sacro docti flamine.

5. Dies iste iubilaeus
Dici debet, quo Sabaeus
Plene credens, quod sit Deus,
Mentis gaudet requie.

6. Plebs Hebraea iam tabescit,
Multa sciens Deum nescit;
Sed gentilis fide crescit
Visa Christi facie.

7. Synagoga pridem cara,
Fide fulgens et praeclara,
Vilis iacet et ignara
Maiestatis parvuli;

8. Seges Christi prius rara,
Mente rudis et amara,
Contemplatur luce clara
Salvatorem saeculi.

9. Synagoga, caeca doles,
Quia Sarae crescit proles,
Cum ancillae prolem moles
Gravis premat criminum;

10. Tu tabescis et laboras,
Sara ridet, dum tu ploras,
Quia novit, quem ignoras,
Redemptorem hominum.

11. Consecratus patris ore
Iacob gaudet cum tremore;
Tu rigaris caeli rore
Et terrae pinguedine.

12. Delectaris in terrenis
Rebus, vanis et obscenis;
Iacob tractat de serenis
Et Christi dulcedine.

13. Unguentorum in odore
Sancti currunt cum amore,
Quia novo fragrat flore
Nova Christi vinea.

14. Ad peccatum prius prona
Iam percepit sponsa dona,
Sponsa recens, et corona
Decoratur aurea.

15. Astat sponsa regi nato,
Cui ritu servit grato,
In vestitu deaurato,
Aureis in fimbriis.

16. Orta rosa est ex spinis,
Cuius ortus sive finis
Semper studet in divinis
Et regis deliciis.

17. Haec est sponsa spiritalis,
Vero sponso specialis;
Sponsus iste nos a malis
Servet et eripiat,

18. Mores tollat hic ineptos,
Sibi reddat nos acceptos
Et ab hoste sic ereptos
In caelis recipiat.

Grad. ms. Arnoldi Aquisgranensis saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. A. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. B. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. C. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. D. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. E. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16). Cod. Parisin. 14872. F. — Miss. ms. Sangenovefianum saec. 15. in. Cod. Sangenovefian. 91 (BBl. fol. 2). G.

Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. H. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. I. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. K. — H—K sind nicht kollationiert.

3, 3 per quam F. — Str. 7 u. 8 fehlen G. — 8, 1 Reges B; prius pura

B. — 8, 3 Contemplantur B. — 9, 2 sacrae (st. Sarae) B. — 10, 2 Sacra (st. Sara) B. — 12, 2 Vanis rebus B. — 13, 3 fraglat CDFG. — 13 ,4 venia F. — 16, 1 Nata rosa est in spinis B. — 17, 4 eripiet F.

Diese wohl aus *Paris* und zwar aus der *Abtei St. Victor* stammende Sequenz hat eine relativ geringe Verbreitung gefunden.

106. In Transfiguratione Domini.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Laetabundi iubilemus
Ac devote celebremus
Haec sacra sollemnia;

2. Ad honorem summi Dei
Huius laudes nunc diei
Personet ecclesia.

3. In hac Christus die festa
Suae dedit manifesta
Gloriae indicia.

4. Ut hoc possit enarrari,
Hic nos suo salutari
Repleat et gratia.

5. Christus ergo, Deus fortis,
Vitae dator, victor mortis,
Verus sol iustitiae,
Quam assumpsit
carnem de virgine,
Transformatus
in Thabor culmine
Glorificat hodie.

6. O quam felix sors bonorum!
Talis enim beatorum
Erit resurrectio.
Sicut fulget
sol pleni luminis,
Fulsit Dei
vultus et hominis
Teste evangelio.

7. Candor quoque sacrae vestis
Deitatis fuit testis
Et futurae gloriae.

8. Mirus honor et sublimis,
Mira, Deus, tuae nimis
Virtus est potentiae.

9. Cumque Christus, virtus Dei,
Petro, natis Zebedaei
Maiestatis gloriam

10. Demonstraret manifeste,
Ecce, vident Luca teste
Moysen et Eliam.

1. Hoc habemus ex Matthaeo,
Quod loquentes erant Deo,
Dei patris filio.

12. Vere sanctum, vere dignum,
Loqui Deo, et benignum,
Plenum omni gaudio.

3. Huius magna laus diei,
Quae sacratur voce Dei,
Honor est eximius.

14. Nubes illos obumbravit
Et vox patris proclamavit:
„Hic est meus filius".

5. Huius vocem
exaudite!
Habet enim verba vitae
Verbo potens omnia;

16. Hic est Christus
rex cunctorum,
Mundi salus, lux sanctorum,
Lux illustrans omnia.

17. Hic est Christus
patris verbum,
Per quem perditius acerbum,
Quod in nobis habuit

18. Hostis nequam,
serpens dirus,
Qui fundendo suum virus
Evae nobis nocuit.

19. Moriendo nos sanavit,
Qui surgendo reparavit
Vitam, Christus et damnavit
Mortis magisterium.

20. Hic est Christus pax aeterna,
Ima regens et superna,
Cui de caelis vox paterna
Confert testimonium;

21. Cuius sono sunt turbati
Patres illi tres praefati,
Et in terram sunt prostrati,
Quando vox emittitur.

22. Surgunt tandem adnuente
Sibi Christo, sed intente
Circumspectant, cum repente
Solus Iesus cernitur.

23. Volens Christus haec celari
Non permisit enarrari,
Donec vitae reparator,
Hostis vitae triumphator
Morte victa surgeret.

24. Haec est dies laude digna,
Qua tot sancta fiunt signa.
Christus, splendor Dei patris,
Prece sancta suae matris,
Nos a morte liberet.

25. Tibi, pater, tibi, nate,
Tibi, sancte spiritus,
Sit cum summa potestate
Laus et honor debitus

Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. A. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. B. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. C. – Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. D. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16). Cod. Parisin. 14872. E. — Miss. ms. Sangenovefianum saec. 15. in. Cod. Sangenovefian. 91 (BBl fol. 2) F.

Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. G. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. H. — G und H sind nicht kollationiert.

4, 1 posset C. — 12, 2 Dei E. — 14, 2 Et patris vox E. — Auch diese Sequenz fand wenig Verbreitung: Paris und speziell die Abtei von *St. Victor* ist wohl die Ursprungsstätte. Manche Strophen lassen die Tiefe und den Geist vermissen, wodurch sonst die dem Adam von St. Victor zugeschriebenen Sequenzen sich auszeichnen. — Die Verse 1, 3; 5, 7; 5, 8; 6, 5 zeigen Taktwechsel resp. abweichenden Rhythmus. — Melodie: *Lauda Sion*, mit kleinen Änderungen.

107. In Transfiguratione Domini.

1. Adest dies celebris,
Quo pacatus miseris
Deus demonstratur;

2. Eius unigenitum
Profert nam in medium
Luce transformatum,

3. Mentes ut alliciat
Infirmas et provehat
In supernum statum,

4. Ubi nexu liberi
Mortis, facti lucidi,
Sancti gloriantur;

5. Conformati luminis
Fonti, sacri numinis
Vino debriati

6. Obsequuntur laudibus
Intentisque vultibus
Semper speculantes.

7. Haec panduntur hodie
Montis in cacumine
Christo rutilante.

8. Vocantur patricii
Vatum et apostoli
Ad tantum aspectum.

9. Declarat se dominum
Mortis et viventium
Priscis nuntiatum.

10. Animantur ceteri
Morte plecti avidi,
Quam sat formidarunt;

11. Fiunt testes solidi
Dignitatis Domini,
Quam nempe probarunt;

12. Coheredes filios
Ad grandes et parvulos
Patri aggregarunt,

13. Quibus tabernacula
Praestanda in gloria
Sunt iam praeparata.

14. Quorum nos efficiat
Consortes, qui praemiat
In vita beata.

Miss. ms. Romano-Florentinum anni 1342. Cod. Florentin. Aedil. 108. A. — Miss. ms. Praedicatorum Lugdunense saec. 14. Cod. Capit. Lugdunen. A 6. B. — Miss. ms. Montis S. Michaelis saec. 15. Cod. Abrincen. 43. C. — Miss. ms. Andegavense saec. 15. Cod. Parisin. 868. D. — Miss. ms. S. Albani Andegavensis saec. 15. Cod. Andegaven. 86. E. — Miss. ms. Senonense saec. 15. Cod. Parisin. 880. 2 F. — Miss. ms. Venetense saec. 15. Cod. Rotomagen. 307. G. — Miss. ms. Romanum saec. 15. Cod. Schwarzavien. M. 94. add. saec. 15. H. — Brev. ms. Humiliatarum ad S. Erasmi Mediolanensis saec. 15. Cod. Ambrosian. I 197 inf. I. — Miss. ms. Augustino-Romanum Neapolitanum anni 1506. Cod. Vatican. Ottob. 221. K. —

Grad. ms. Cassoviense saec. 15. Cod. Mus. Hungar. 172. L. — Miss. ms. Lucense anni 1483. Cod. Pragen. Strahovien. I A 7. M. — Grad. ms. Margaretae Scheiffart de Merode saec. 15. Cod. Mus. Hungar. 259. N. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Melicen. 979. O. — Miss. ms. Franciscanum Kelhemiense saec. 15. Clm. Monacen. 8080. O.* — Miss. ms. Horti Luminum Hildeshemensis anni 1462. Cod. Guelfenbyteran. 39. (Helmst. 35). P. — Grad. ms. Maioris ecclesiae Coloniensis saec. 15. Cod. Scriptt. S. I. Valkenburgen. Lit. ms. 2; bis: fol. 72. Q; add. saec. 15. ex. Q.* — Miss. ms. S. Pantaleonis Coloniensis saec. 15. Cod. Bruxellen. 355. R. — Miss. ms. Coloniense saec. 15. Cod. Bruxellen. 209. S. — Grad. ms. Nussiense (Novesiense) saec. 15. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 11. T. — Grad. ms. Borkenense saec. 15. Cod. Borkenen. A 9. U. — Miss. ms Essendiense saec. 15. Clm. Monacen. 10 074. V. — Grad. ms. Lonense saec. 15. Cod. Lonen. s. n. X. — Grad. ms. Ennigerlohense saec. 15. Cod. Ennigerlohense 1. Y. — Miss. ms. Ennigerlohense anni 1479. Cod. Ennigerlohen. 2. Z. — Miss. ms. Fuchtorpiense saec. 15. Cod. Fuchtorpien. L I. **a.** — Miss. ms. S. Walburgae Zutphaniensis saec. 15. Cod. Mus. Zutphanien. Ms. 7. **b.** — Miss. ms. Noviomagense saec. 15. Cod. Mus. Noviomagen. I a 2. **c.** — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. **d.**

Miss. Aquilegiense impr. Augustae 1494. **e.** — Miss. Andegavense impr. Parisiis 1489. **f.** — Miss. Gebennense impr. Gebennis 1491. **g.** — Miss. Redonense impr. Parisiis 1492. **h.** — Miss. Bituricense impr. Parisiis 1493. **i.** — Miss. Lugdunense impr. Lugduni 1500. **k.** — Miss. Lausannense impr. Gebennis 1505. **l** — Miss. Senonense impr. Parisiis 1529. **m.** — Miss. Briocense impr. Rotomagi s. a. [1502?]. **n.** — Miss. Coloniense impr. Coloniae 1481.

o. — Miss. Wratislaviense impr. Moguntiae 1483. p. — Miss. Hildensemense impr. Nurenbergae 1499. q. — Miss. Mindense impr. Nurenbergae 1513. r. — Miss. Monasteriense impr. Parisiis 1520. s. — Grad. Monasteriense impr. s. l. (Alopecius) 1536. t. — Miss. Cracoviense impr. Cracoviae 1545. u. — Miss. Ultramontanorum impr. Veronae 1480. x. — Miss. Romano-Franciscanum impr. Lugduni 1535. y. — Wir verzeichnen die Varianten aus ACDHKOQQ*RSTUX **bcdstuxy**.

1, 2 placatus QQ*RST **u**, precatus UX (ebenso YZ **a**) **bc**; erstere Variante ist also der Kölnischen, letztere der Münsterischen und Niederländischen Gruppe eigen. — 2, 1 Cuius A X **u**; Eius nam unigenitum H. — 2, 2 Profert iam **ux** nam fehlt H. — Str. 2 und 3 umgestellt A. — 3, 3 supremum **u**. — 4, 1 Ibi Q*; liberis D. — 4, 2 facti fehlt u. — 4, 3 Sancti fehlt **y**; gloriatur **y**. — 5, 1 Conformari QQ*RSTUX**bst** (Köln-Münstersche Gruppe), Confortati **x**, Confirmati D **c** **y**. — 5, 2 Fonte A **c** **d** **u**, Fontis sacro C. — 5, 3 debriari QQ*RSTUX**bst** (vgl. Variante zu 5, 1), debriantur **c**, ebriantur O, inebriati **y**. — 6, 2 Intentique **u**. — 7, 1 pandit **u**. — 7, 2 Mentis **u**; acumine K. — 8, 2 Vatum apostolici **u**. — Str. 9 fehlt C — 9, 2 vincentium R. — 9, 3 nominatum QQ*RS. — 10, 2 Morte nampe (!) plec i (ohne avidi) C. — 10, 3 sic (statt sat) CD **y**, sancti **u**. — 11, 3 Quem O; nampe CD. — 12, 2 Ac **c**, Et **b** **s**. — 12, 3 aggregandum ACDHK**xy** (Variante der romanischen Gruppe), aggregandos O **u**, congregarunt Q. — 13, 3 Iam sunt H.

Die Quellen (resp. die liturgische Verbreitung) geben keinen Anhaltspunkt dafür, wo die Ursprungsstätte dieser Sequenz zu suchen sei. — Der Reim ist nicht rein durchgeführt.

108. In Transfiguratione Domini.

1. De parente summo natum,
Sed a patre non creatum
Verbum in principio,

2. Cum parente Deus unus,
Quod nullius exstat munus,
Sed erat ex proprio,

3. Verbum, inquam, istud, Deus,
Ne periret homo reus,
Servi formam induit

4. Factus nova creatura,
Sic humana servans iura,
Quod Deum non exuit.

5. In se duo sic univit,
Digniorem quod vestivit,
Non corrupit fragilis;

6. Neque maior se minorem
Consumebat, sed honorem
Augebat passibilis.

7. Vera mansit sic utraque,
Non ut vinum mixtum aquae
Confundit commixtio,

8. Sed ut servat in se vera,
Non commixta, sed sincera
Quae coniungit unio.

9. Salutare tantae rei
Documentum verbi Dei
Fit transfiguratio,

10. In qua nobis revelatur,
Quod humani tegebatur
Corporis sub pallio.

11. Candor vestis, splendor lucis
Pro peccato carnem crucis
Affixam supplicio

12. Gloriosam iam effectam
Designabat et evectam
Verbi privilegio.

13. Atque Christum vox fidelis
Non de terra, sed de caelis,
Dei vocans filium

14. Formâ nostrae pravitatis
Obumbratae deitatis
Praebet testimonium.

15. In persona una Christi,
Ecce, Deum cognovisti
Virginis et filium;

16. Unam tamen sic concedas,
Quod naturas duas credas
Ius servantes proprium.

17. Hic est lapis, quem deiectum
A Iudaeis, sed electum
Nunc in caput anguli

18. Deitatis in splendore,
Miro vestis in candore
Viderunt discipuli,

19. A prophetis praedicatum
Cognoscentes transformatum
Inter animalia,

20. Quae propheta praedicavit,
Verbi Dei cum expavit
In carne magnalia.

21. Tua frui visione
Praeparatae nos coronae
Non indignos adnue,

22. Sed heredes nos ascribas,
In Iordane qui praeibas
Nos quondam per Iosue.

Miss. Atrebatense impr. Parisiis 1491. A. — Miss. Atrebatense impr. [Rotomagi] 1508. B. — Miss. Cameracense impr. Parisiis 1495. C. — Miss. Cameracense impr. Parisiis 1507. D. — Miss. Tornacense impr. Parisiis 1498. E. — Miss. Noviomense impr. Rotomagi 1506. F. — Miss. Remense impr. Remis 1553. G. — Miss. S. Remigii Remensis impr. Remis 1556. H. — F ist nicht kollationiert.

4, 1 Facta D, (Factus bezieht sich auf Deus, Vers 3, 1). — 5, 2 quam GH. — 7, 1 mansit fehlt H. — 8, 1 servet CD. — 8, 2 Non fehlt B. — 14, 1 Formae H; nostra AB. — 21, 3 indignos animae (!) E — Die Sequenz ist offenbar ein *französisches* Produkt; ihr liturgischer Gebrauch blieb scheinbar auf den Nord-Osten Frankreichs beschränkt. — Die Technik erinnert sehr an die Victoriner Sequenzen: Regelmäßig deckt sich die Cäsur nach dem 2. Trochäus der beiden ersten Verse jeder Strophe mit dem Wortschluß; der Reim ist ganz rein; Rhythmus und Wortakzent stehen nie in Widerstreit; im Schlußverse aber ist oft der übliche Taktwechsel, nämlich ◡/◡◡/ statt /◡/◡/ (2, 3; 4, 3; 6, 3; 7, 3; 9, 3; 11, 3; 18, 3; 20, 3; 22, 3). — 3, 2 ist der wörtlich übernommenne Vers 5, 1 aus der Sequenz „*In natale salvatoris*" (Nr. 98).

109. In Transfiguratione Domini.

1. Haec est dies summe grata,
Dulci Iesu dedicata
Plurimisque decorata
Divinis miraculis.

2. Hac Moyses excitatur
Et Elias convocatur,
Ut facto magis credatur,
Cum tribus discipulis.

3. His in monte congregatis
Lux immensae claritatis
Miraeque suavitatis
Pariter apparuit;

4. Haec a Christo emanavit
Et in vestes redundavit,
Suo fulgore prostravit
Videntes et terruit.

5. Haec terrendo non laedebat,
Sed fovendo demulcebat,
Demulcendo suspendebat
Oculos videntium,

6. Summe dulcis et iocosa,
Suavis et gratiosa,
Quae lux plene gloriosa
Habuit iudicium.

7. Bonum erat ibi vere,
Bone Petre, permanere,
Sed oportebat implere
Facta Christi alia.

8. Haec claritas singularis
Solum erat exemplaris
Illius, quae expers paris
Finis erat nescia.

9. Clara nube obumbrante
Patreque testificante
Filium recommendante
Ab ea vox sonuit:

10. „Hic est filius dilectus,
Summe pius, summe rectus
Prae cunctisque praeelectus,
Quo mihi complacuit."

11. Ista, Christe, noluisti
Sciri, sed prohibuisti,
Donec post resurrexisti
A morte cum gloria.

12. Sed, quae lingua tunc tacere
Posset et mens non gaudere,
Quae credit et vult videre
Tot et tanta gaudia?

13. Per haec fides confirmatur,
Spes in altum sublevatur
Et caritas inflammatur
Devotis fidelibus.

14. Mira luce maiestatis
Auctor ipse pietatis
Faciat nos cum beatis
Frui in caelestibus.

Miss. ms. Xantonense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 450. A. — Miss. Xantonense impr. Parisiis 1491. B. — Miss. Lemovicense impr. Parisiis 1483. C. — Miss. Lemovicense impr. [s. l. cr. 1540]. D.

4, 3 Suos AB. — 4, 4 se (statt et) AB. — 5, 1 delebat CD. — 6, 3 Qua plene A, In qua plene B. Diese Lesarten von A u. B ergeben schwerlich einen Sinn; es dürfte *habeo* (6, 4) im Sinne von „befangen halten, fesseln" zu nehmen sein, also: Das Licht hielt befangen das Urteil (nämlich Petri). — 7, 1 erat fehlt A. — 7, 3 implere fehlt A. — 7, 4 facta tristi (statt Christi) A. — 8, 3 Illiusque AB. — 9, 2 Patremque D. — 10, 1 filius meus dilectus CD. — 11, 1 Ipsa AB; voluisti D. — 12, 2 Possit AB. — 14, 4 Perfrui AB. — Der Rhythmus und die Handhabung der Cäsur zeigen nicht mehr die vollkommene Technik der Victoriner Sequenzen. — Die Quellen bezeugen hinreichend den *französischen* Ursprung dieser Sequenz; über die Ursprungsstätte ging der liturgische Gebrauch kaum hinaus.

110. In Transfiguratione Domini.

1. Laetetur hodie
Matris ecclesiae
Sancta devotio;

2. Anniversaria
Reduxit gaudia
Transfiguratio.

3. Superna visio
In supercilio
Montis apparuit;

4. Deus in homine,
Verum de lumine
Lumen resplenduit.

5. Adest prae oculis
Tribus discipulis
Verbi divinitas;

6. Illustrat saecula
Remotâ nebulâ
Solaris claritas.

7. Duo in gloria,
Quorum praesentia
Festis asciscitur,

8. Unus a dextera,
Alter ab altera
Parte conspicitur.

9. Petrus prae gaudio
Rupto silentio,
Visis miraculis

10. Cum pie desipit,
Sermonem incipit
De tabernaculis.

11. Cum Petrus loquitur,
Clara demittitur
Nubes in medium;

12. De nubis medio
Pater pro filio
Dat testimonium.

13. Ad tam insolitum
De nube sonitum
Cadunt discipuli;

14. Virtus elabitur,
Sermo subtrahitur,
Caligant oculi.

15. Accessit protinus
Ad servos Dominus,
Ut eos tangeret;

16. Statum restituit,
Silere monuit,
Donec resurgeret.

17. Solem iustitiae
Viderunt hodie
Mortales oculi;

18. Splendoris gratia
Designat gaudia
Futuri saeculi.

19. Exit visibilis
Ille mirabilis
Sol in splendoribus,

20. Quem carnis trabea
Velabat antea
Nostris obtutibus.

21. Cuius clementia
Sua nos gratia
Sanctis associet,

22. Eiusque facies,
Qua fulget haec dies,
In aevum satiet.

Grad. ms. Aquisgranense anni 1330. Cod. Capit. Aquisgranen. XV. A. — Grad. ms. Cranenburgense anni 1340. Cod. Cranenburgen. s. n. B. — Grad. ms. Enchusanum saec. 15. in. Cod. Mus. Episc. Harlemen. 109 (401). C. — Miss. ms. S. Agnetis in Hoorn saec. 15. Cod. Bruxellen. 3104. D. — Pros. ms. Praedicatorum (Noviomagense?) saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. E. — Miss. ms. Eldense saec. 15. Cod. Archiv. Arnhemen. s. n. F. — Miss. ms. Sloterdicense saec. 15. Cod. Hafnien. Thott. S. fol. 148. G. — Miss. ms. Leodiense (Beckense) saec. 15. Cod. Bruxellen. 3782. H. — Miss. ms. Scaphusiense (?) saec. 15. Cod. Turicen. Rhen. 9. I. — Miss. ms. Aquense anni 1423. Cod. Aquen. 1039. K. — Grad. ms. Strahoviense anni 1606. Cod Pragen. Strahovien. Mus. E 9. L. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. M.

Miss. Leodiense impr. Delf ca. 1485. N. — Miss. Leodiense impr. Parisiis 1527. O. — Miss. Constantiense impr. Augustae 1505. P. — Miss. Massiliense impr. Lugduni 1530. Q. — Die Varianten aus FGMNP sind übergangen.

2, 1 Anniversalia L. — 4, 2 sq. Verum lumen de lumine splenduit I. —

4, 2 in lumine O. — 7, 1 O vos in gloria B. — 7, 3 assistitur BCEHKLOQ. — 8, 1 ad dexteram BI. — 9, 2 Raptus D. — 10, 1 Dum CEIKLOQ; decipit Q, despicit L. — 11, 1 Dum CIKLQ. — 11, 2 dimittitur CDEHQ. — 14, 1 illabitur HIOQ. — 16, 1 Statim CDEHIO, Gradum KD; restitui H. — 18, 1 Splendoris gloria IKOQ. — 19, 1 invisibilis I. — 20, 1 carni I. — 20, 2 Celabat IKMQ. — 21, 1 Huius AD. — 22, 3 In aeternum H; nos satiet D. — Statt Str. 21 u. 22 haben IKQ:

Tunc eius faciem
Non iam per speciem
Nec per aenigmata

Talem videbimus,
Qualem audivimus
Eum in Efrata.

Die liturgische Verbreitung ist laut Quellen so eigenartig, daß sie auf die Ursprungsstätte keinen Schluß zuläßt; immerhin steht das alte *niederländische* Gebiet im Vordergrunde.

111. In Transfiguratione Domini.

1. Laudes Deo dicat per omnia
Voce iubila
Mater nostra ecclesia

2. Pro elapsa caelitus
Ad nos voce divinitus
Magnifica gloria:

3. „Hic est meus filius,
In quo mihi sum placidus;
Ipsi semper gloria."

4. Audientes itaque
Percussi sunt verbere
Ab hac luce caelica;

5. Dum cadit in facies,
Pertimescit acies
Haec plebs apostolica,

6. Donec eos tetigit
Salvator eis et inquit:
„Metu iam deposita
Nulla sit angustia."

7. Levaverunt oculos
Non videntes aliquos
Praeter quem et antea.
Quis, quis vidit talia?

8. Petrus tractat, quod affectat;
Ipsi clamat, quem cor amat,
Iesum, super omnia:

9. Exstat bonum nos hic esse,
Faciamus indefesse
Tria tabernacula:

10. Tibi unum, Iesu Domine,
Faciamus eis simile,
Moysi cum Elia;

11. Nos delectat commorari,
Vobis semper famulari
In hac luce caelica.

12. Haec ne mundo intimetis,
Rogo, gesta quae videtis,
Donec filius hominis
Mortis disrumpat vincula;

13. Morte victa revelentur
Et a vobis praedicentur
Haec, quae vidistis, gaudia
De voce patris cognita.

14. Deprecemur ergo Christum,
Ut et nos ad montem istum
Cito ducat et ostendat,
Quae sint vera gaudia,

15. Ut cum Petro commorari
Et patribus conregnari,
Trinitatem speculari
Possimus per saecula.

16. Amen dicant omnia.

Miss. ms. S. Pancratii Leydensis saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 160. A. — Miss. ms. Ultraiectinum saec. 15. in. Cod. Mediolanen. Brera AE XIV 12. B. — Grad. ms. Ultraiectinum (Bergense?) saec. 15. Cod. Bruxellen. 15073. C. — Grad. ms. Ultraiectinum anni 1542. Cod. Bruxellen 4767. D. — Grad. ms. Augustinorum Bolsvardense saec. 15. Cod. Weerten. s. n. E. — Miss. ms. Ysendoornense Zutphaniae saec. 15. Cod. S. Walpurgae Zutphanien. Ms. 4. F. — Miss. ms. Zwollense saec. 15. Cod. Zwollen. Emanuelshuisen 15. G. — Grad. ms. S. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol. 7. H. — Miss. ms. Hospitalis S. Iohannis Hierosolymitani in urbe Harlem saec. 15/16. Cod. Harlemen. membr. fol. 1. I. — Miss. ms. S. Iohannis Hierosolymitani (Neerlandicum) saec. 15. Cod. priv. Lud. Rosenthal Monacen. s. n. K. — Miss. ms. Textorum Harlemensium saec. 15. ex. Cod. Harlemen. membr. fol. 2. L. — Miss. ms. Warmondense (?) anni 1486. Cod. Mus. Episc. Harlemen. 124. M. — Grad. ms. Amstelodamense anni 1571. Cod. Univ. Amstelodamen. I C 17 (1514). N. — Miss. Traiectense impr. Parisiis 1497. O. — Miss. Traiectense impr. Parisiis 1507. P. — Miss. Traiectense impr. Antwerpiae 1540. Q. — CDLM sind nicht kollationiert.

1, 1 dicant E. — 2, 3 A magnifica G. — Str. 3 fehlt E. — 3, 1 filius meus dilectus B. — 3, 2 placitus I. — 4, 2 vertice BQ. — 5, 1 sq. acies und facies umgestellt B. — 6, 3 deposita nur F u. N, die anderen: deposito: letzteres gegen den Reim, wenngleich sonst richtiger. — 8, 2 quem tot amat BN. — 10, 1 Iesu fehlt K; Iesu bone (statt Domine) N. — 10, 3 Moysi et Elia B. — Bei 10, 2 bricht E ab. — 11, 1 condelectat I. — 11, 2 Nobis KOPQ, Votis AB. — 12, 2 vidistis IK. — 13, 2 Ut F; a nobis KN; producentur G. — 15, 1 Et cum I.

Melodie wie „*Mane prima sabbati*" mit Unebenheiten in der Eingangsstrophe. Strophe 8 zeigt Entlehnungen aus der entsprechenden Strophe der eben genannten Sequenz. Ursprungsstätte ist offenbar *Holland* und zwar wohl das Utrechter Gebiet.

112. In Transfiguratione Domini.

1. Lucem mundi, verbum patris,
En, oblatum mundo gratis
Throno de eburneo,

2. Collaudemus venerando,
Mente, ore confitendo
Partui virgineo.

3. Ager axe irrigatus,
Summi patris sato satus,
Quocunque carens lolio,

4. Hic profudit vitae lignum,
Nationis nostrae signum,
Non defluens in folio.

5. Lignum vere hoc est vitae,
Quod pro nobis sponte, rite,
Mortis bibit pocula;

6. Iesus Christus, agnus verus,
Qui decorus et sincerus,
Agnus sine macula,

7. Hic in siti, corde miti,
Sex per lustra dedit frusta
Supernalis gratiae,

8. Signis dignis dirigendo
Lege sancta instruendo,
Iter pandens gloriae.

9 Montem subiit
post tres dies,
Coram tribus, quanta quies
Illa sit in patria,

10. Pandit, vultum
transformando,
Foris vestem dealbando,
Fuscans luminaria.

11. Est patrina vox audita
Et in nube redimita
Ales sacra studuit;

12. Stat Moyses cum Helya
Conversantes mente pia,
Nec sermonis taeduit.

13. Esu sacro et lyaeo
Pasti tres a summo Deo
Mox in terram corruunt,

14. Quos solatur et confortat
Et, ut surgant, Iesus mandat
Sicque vires repetunt.

15. Quibus ait, ut obducant
Visionem, quam degustant,
Supernalis claritatis

16. Usque dum ab Orco surgat
Natus virgine, qui nos purgat
Dono summae maiestatis.

17. Ergo, vitis paradisi,
Sumus omnes qua gavisi,
A te simus non praecisi
Et a throno indivisi.

18. Verte marath in dulcorem,
Iter curvum in rigorem,
Voca nos ad te pastorem
Et da vitam post laborem.

19. Naevum nostrum tu confuta,
Transfigura et immuta
Hoedos in agnellos,

20. Noster ut uterque homo
Te collaudet tuo dono
Cives inter bellos.

Breviarium Lubicense impr. Nurenbergae 1490. Dort in der Messe de Transfiguratione Domini. — 3, 1 Offenbar axis hier = Himmel. — 7, 2 frustra, entspräche besser dem Binnenreim; gemeint ist aber sichtlich frustum = Bissen, Speise. — 8, 1 diriendo. — 11, 3 studuit dürfte verderbt sein. — 13, 1 et lies. — Diese hübsche Sequenz, die nur für *Lübeck* nachweisbar ist, war bisher unbekannt.

113. De Nomine Iesu.

1. Dulcis Iesus Nazarenus,
Iudaeorum rex amoenus,
Pius, pulcher, floridus,

2. Pro salute suae gentis
Subit mortem cum tormentis
Factus pallens, lividus.

3. Dulce nomen
et cognomen,
Hoc transcendens
est praenomen
Omnibus nominibus:

4. Mulcet reos,
sanat eos,
Fovet reos,
munit eos,
Servat ab insultibus.

5. Huius regis sub vexillo
Statu degis in tranquillo,
Hostes tui fugiunt.

6. Nomen Iesu meditatum
Belli fugat apparatum,
Hostes victi rugiunt.

7. Hoc est nomen recolendum,
Quod sic semper
est tremendum
Malignis spiritibus;

8. Hoc est nomen salutare
Et solamen
singulare,
Quod succurrit tristibus.

9. Hoc nos decet honorare,
Archa cordis inserare,
Cogitare, peramare
Amore sed heroico.

10. Ignatius hoc docuit,
Hoc passus insonuit,
Cor eius scissum patuit
Inscriptum Iesu caelico.

11. Ut quid maiora cupimus,
Quam quod Iesus sit intimus
Qui est praeamantissimus
Et quaerit nos amare?

12. Amat ferventissime,
Amat constantissime,
Amat fidelissime
Et suos vult iuvare.

13. Nomen suum fecit tale,
Ut sit cunctis cordiale,
Capitale, principale,
Dilectum ex intimis

14. Habent hoc naturae iura,
Ut amantem tota cura
Reamemus placitura
Praestantes ex animis.

15. Iesu nomen omne bonum
Tenet, dulcem facit sonum,
Promeretur regni thronum,
Auditum laetificat.

16. In hoc lucet splendor patris,
In hoc patet decor matris,
In hoc fulget honor fratris.
Hoc fratres magnificat.

17. Caput Iesu, cor, mens, manus,
Pedes, corpus, vigor sanus,
Vulnus, livor, sanguis planus
Parantur hominibus:

18. Haec torquentur passa dura,
His laesura et natura
Reparantur piâ curâ
Purgatis criminibus.

19. Ergo, si quis velit scire,
Quare Iesu nomen mire
Facit bonos concupire
Sui inhaerentiam:

20. Iesus pulcher in decore,
Summe bonus in valore,
Mitis, lenis cum dulcore,
Pronus ad clementiam.

21. Iesus est rex generosus,
Iesus forma speciosus,
Iesus lingua gratiosus
Et mirandus opere,

22. Iesus fortis, animosus,
Iesus pugil vigorosus,
Iesus donis copiosus
Et gaudet tribuere.

23. Iesus pie viscerosus,
Iesus ductor luminosus,
Iesus est deliciosus
Et sapit dulcissime;

24. Iesus fama gloriosus,
Iesus cunctis fructuosus,
Iesus totus virtuosus,
Fovet suos optime.

25. Summe potens in vigore,
Summe celsus in honore,
Summe gratus in amore,
Omnem laudem obtinet;

26. In sciendo summe sapit,
Ambiendo cuncta capit,
Diligendo corda rapit
Et illata retinet.

27. Eia, nobis nomen gratum,
Dulcis Iesus appellatum,
Sit in corde sic firmatum,
Ut non possit erui.

28. Hoc reatum peccatorum
Tollat, praestet iubilorum
Odas, vita beatorum
Donet nobis perfrui.

Miss. ms. Sarisburiense (Vigorniense) anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow. 5. add. saec. 14. ex. A. — (Miss. et) Prosar. ms. Vigorniense saec. (13/14 et) 14. Cod. Cantabrigien. Kk II 6. B. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c 3. C. — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 A. add. saec. 14. ex. D. — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. add. saec. 14. ex. E. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. F. — Miss. ms. Senonense saec. 15. Cod. Parisin. 880. G. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. add. saec. 16. H. — Miss. ms. Tirasonense anni 1461. Cod. Capit. Tirasonen. s. n. I. — Miss. ms Leodiense (Beckense) saec. 15. Cod. Bruxellen. 3782. K. — Miss. ms. S. Walburgae Zutphaniensis saec. 15. Cod. Mus. Zutphanien. Ms. 7. L. — Miss. ms. speciale Traiectense saec. 15/16. Cod. Leiden. Bibl. publ. lat. 1328. M. — Miss. ms. Andecense saec. 15. Clm. Monacen 24002. N. — Hymn. et. Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. O. — Pros. ms. Sangallense dictum Branderi anni 1507. Cod. Sangallen 546. P.

Miss. Andegavense impr. Parisiis 1489. Q. — Miss. Sarisburiense impr. Rotomagi 1492. Q*. — Miss. Auxitanum impr. Papiae 1495. R. — Miss. Constanciense impr. Rothomagi 1499. S. — Miss. Rothomagense impr. Rothomagi 1499. T. — Miss. Lugdunense impr. Lugduni 1500. U. — Miss. Herefordense impr. Rotomagi 1502. V. — Miss. Macloviense impr. Rothomagi 1503. V* — Miss. Lexoviense impr. Cadomi 1504. X. — Miss. Noviomense impr. Rothomagi 1506. Y. — Miss. Abrincense impr. Rothomagi 1505. Z. — Miss. Ebredunense impr. Lugduni 1512. **a.** — Miss. Bellovacense impr. Rothomagi 1514. **b.** — Miss. Morinense impr. Rothomagi 1516. **c.** — Miss. Tolosanum impr. Lugduni 1524. **d.** — Miss. Engolismense impr. Lemovicis 1524. **d*** — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. **e.** — Miss. Aquense impr. Lugduni 1527. **f.** — Miss. Narbonnense impr. Lugduni 1528. **g.** — Miss. Massiliense impr. Lugduni 1530. **h.** — Miss. Athanatense impr. Lugduni 1531. **i.** — Miss. Burdigalense impr. Burdigalis 1543. **k.** — Miss. Senonense impr. Parisiis 1543. **l.** — Miss. Baionense impr. Parisiis 1543. **m.** — Miss. Sosmense impr. Parisiis 1547. **m***. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1585. **n.**

Miss. Eboracense impr. Rothomagi [1509]. **o.** — Brev. Sarisburiense impr. Parisiis 1535. **p.** — Brev. Aberdonense impr. Edinburgae 1510. **q.** — Miss. Praedicatorum et S. Crucis impr. Parisiis 1517. **r.** — Miss. sec. morem Romanae curiae impr. Venetiis 1501. **s.** — Miss. sec. ritum Romanae ecclesiae ad longum sine require impr. Lugduni 1508. **t.** — Miss. Romanum impr. Venetiis 1520. **u.** — Miss. Gallicano-Siculum impr. Venetiis 1568. **x.**

Miss. Coloniense impr. Coloniae 1498. **y.** — Miss. Hildensemense impr. Nurembergae 1499. **z.** — Miss. Pataviense impr. Viennae 1509. *α.* — Miss. Saltzburgense impr. Viennae 1510. *β.*

HIMOP sind nicht kollationiert. Von den gedruckten Quellen hingegen sind kollationiert worden Q*RV **a f n q r s u x y** *β.*

1, 1 Dominus Iesus Nazarenus PU **m.** — Das Incipit „Iesus dulcis Nazarenus“, welches *Neale* (Hymni ecclesiae, S. 165) u. *Daniel* (II, 262) angeblich nach einem Missale Sarisburiense resp. Praemonstratense bieten, haben wir in keiner Quelle entdeckt. — 2, 2 in tormentis **a u.** — 2, 3 pavens

a u, in morte R (statt pallens). — Str. 3—6 fehlen KN. — 3, 5 hominibus a x. — 4, 2 sanans f; sanat aegros a u x. — 4, 3 Fovit eos A, Fovet iustos R q, laesos a r u x, bonos V; mundat eos LR n. — 4, 5 Servans GRQ* f n r u y. — 5, 2 Sta (!) degens G, Statum degis f, Statum regis a u x. — 5, 3 Hostis s. — 6, 1 Nomen eius ACDEFRV q s β. — 6, 3 Hosti L; fugiunt a u. — 7, 1 Iesu nomen G. — 7, 2 Quia semper Q*V a u x. — Str. 9—19 fehlen KN. — 9, 1 docet AE. — 9, 2 Archae AG, Archam f; reserare a f u x. — 9, 3 Peramare cogitare G; praeamare C. — 9, 4 sed fehlt a f u. — 9, 3 u. 4 Toto corde at amare | Amore ardentissimo y. — 10, 2 Illud passus QRV y, Illum passus (passum a) a f u x. — 10, 8 tenuit y. 10, 4 caeli F. — 11, 1 O quid AF, O quam G. — 11, 2 Quam cum B. — 11, 3 amantissimus ADE; Qui exstat amantissimus F; peramantissimus BCR a f u x. — 12, 2 u. 3 umgestellt ADEFG. — 12, 3 fehlt L a f r u. — 12, 3 benignissime C q s x. — 13, 2 Quod sit D; Ut cunctis sit praecordiale B; sit cunctos a. — 13, 3 Principale capitale F. — Str. 14 fehlt y. — 14, 1 Hoc habent A—F q s β. — 14, 2 amante G, amemus F. — 14, 3 examinis R. — 15, 2 fecit u. — 15, 3 Promerentur C, Exmeretur R; throno u. — 16, 2 fulget amor matris R. — 16, 3 fehlt R; decor fratris y. — 16, 4 In hoc fratres a f u x. — 17, 2 Pes et corpus AEGR s x; vigor magnus G. — 17, 2 und 3 umgestellt DFKLQV a f n q r u y. — 17, 3 fehlt AGRS; Sanguis Christi et humanus BCE s, caro cruor cuius planus β. — 18, 1 Hoc A a f q s u x β; foventur a f u x, torquente R, torquentem BCFKL n r y (eine Lesart, die gut verbürgt ist, aber keinen Sinn ergibt); passi a f u x. — 18, 2 Hoc a f u x, Hic R; laesura nocitura a f u. — 19, 2 Iesu fehlt F; nomen Iesu GL r s β. — 19, 3 bonos sic gestire G, esurire DV, praesentire β, coambire a u. — 19, 4 inhaerentia D x. — 20, 1 Iesu V. — 20, 2 Summus CE s y β; Iesus summus in valore KN. — 20, 3 Mitis laetus G; cum dulcore ADEFGKLQ* RV n r y, in vigore C a u x, die übrigen Quellen: in dulcore. — 21, 1 rex est KN y; generosus ADEGKNVQ* a s u β, die anderen Quellen: gloriosus. — 21, 3 gloriosus Q* a u. — Nach Str. 21 ist in G die Strophenfolge: 24; 22; 25 ff. (Str. 23 fehlt). — 22, 1 fortis amorosus KN. — 22, 4 gaudens a f u x. — 23, 2 doctor F a s, dulcor K, doctus CF l r y β; liliosus a y β, semper amorosus D. — 23, 4 Et spirat KN; dulcissimo C. — 24, 2 gloriosus C. — 24, 3 benivosus R. — 24, 4 Et fovet G q; Suos fovens KN. Str. 25 und 26 fehlen KN. — 25, 1 sqq. Summus (st. Summe) EFLQ* n r s y β. — 25, 4 continet E q s. — 26, 1 omne (st. summe) L r y. — 26, 2 capit r. — 26, 4 Et electa F; detinet E q s, detenet A. — 27, 1 nomen nobis CEGV a f s u. — 27, 2 Iesus dulcis BCFR f n x y β. — 27, 3 Sic in corde sit BLN n; formatum BCFR f n q r x y β. — 27, 4 Quod non R a f u; exui GL. — 28, 1 HicC. — 28, 2 Tollet D; praestat C. — 28, 3 Odas cetu F, Odas sede LV n r, Odas sed et ADEGQ*, Odas sedet R, Odas lox a B; Sedes atque beatorum a f u, Pace quoque beatorum KN y. — 28, 4 Donet boni s, bonis E β, bona C; Nobis semper perfrui N y, Nos sanctorum perfrui K.

Zu Strophe 19 u. 20 bietet A je eine Gegenstrophe, u. zwar zu Str. 19: Ergo Iesum, creatura | Omnis, lauda mente pura, | Cui tanta fuit cura | Pro te dare animam. Gegenstrophe zu 20: Ergo Iesum, creatura | Omnis, lauda mente pura | Extollendo sic dictura | Eius reverentiam. — Der Sinn der Str. 17 u. 18 ist dunkel.

Melodie in P: „*Lauda Sion salvatorem*", natürlich frei gehandhabt. — Vor allem hat *Frankreich* diese Sequenz während des 16. Jahrh. in der Liturgie eifrigst verwendet, während sie in Deutschland wenig Aufnahme fand. Wenn der berühmte Minorit *Bernhardin von Busti* (dei Busti) aus Mailand († 1500 zu Malegnani in Piemont) als Verfasser genannt wird (Chevalier, Repert. Hymn., Nr. 4909), so ist zu beachten, daß das Alter der Quellen A—E mit dieser Angabe nicht in Einklang zu bringen ist. Die Sequenz war vielmehr zuerst in *England* in Gebrauch und ist wahrscheinlich auch dort entstanden.

Sie ist gewöhnlich der *Votivmesse* de Nomine Iesu eingefügt. Hierzu

bemerkt die Quelle d (Missale Tolosanum): „Quicunque hanc missam de veneratione Nominis Iesu Christi devote celebraverit vel celebrari fecerit per triginta dies, non morietur sine contritione, digna satisfactione ac sacrosancta communione et olei unctione et infra triginta dies post obitum suum ad gaudia sempiterna perveniet et habebit pro qualibet missa tria milia annorum indulgentiae concessa a Domino papa Bonifacio" (l. c. fol. CLXXXVII r). Gemeint ist wohl Bonifatius IX (1389—1404). — Die Collation von ADE besorgte gütigst *K. Sisam* vom Merton College zu Oxford.

114. De Nomine Iesu.

1. Dulce nomen Iesu Christi,
Felix omen ferens tristi,
Iucundans mentem iubilo,

2. Tollit luctum, adfert fructum,
Et obductum et seductum,
Purgat cor a nubilo.

3. Nominatum, invocatum,
Honoratum, praedicatum,
Semper sonat dulciter;

4. Tam peccatum quam reatum
Condonatum, expurgatum
Reddit mulcens leniter.

5. Hostes ferit, mores serit,
Mala terit, graves gerit,
Plenum est praesidium;

6. Nos defendit, nos accendit,
Nos intendit, et extendit
Hoc nomen in gaudium.

Miss. ms. Sarisburiense (Vigorniense) anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. add. saec. 14. ex. A. — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78. A. add. saec. 14. ex. B. — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. add saec. 14. ex. C. — Oration. ms. Anglicum (?) saec. 15. Cod. Cantabrigien. Ff VI 16. D. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. s. n. reimpr. Burntisland 1864. E. — Miss. ms. Altovadense saec. 14/15. Cod. Altovaden. LIX. add. saec. 15. F. — Miss. ms. Herbipolense anni 1484. Cod. Bruxellen. Fétis 1164. G. — Miss. ms. S. Walburgae Zutphaniensis saec. 15. Cod. Mus. Zutphanien. Ms. 7. H.

Miss. Eboracense impr. Rothomagi [1509]. I. — Miss. Sarisburiense impr. Rothomagi 1511. K. — Miss. Baiocense impr. Rothomagi 1501. L. — Miss. Baiocense impr. s. l. 1529. M. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1501. N. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1585. O. — Miss. S. Martini Maioris Monasterii impr. Turonis 1506. P. — Miss. Turonense impr. Turonis 1517. Q. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1524. R. — Miss. Aquense impr. Lugduni 1527. S. — Miss. Senonense impr. Parisiis 1529. T. — Miss. Senonense impr. Senonibus 1556. U. —

Miss. Herbipolense impr. Herbipoli 1481. V. — Miss. Coloniense impr. Coloniae 1498. X. — Miss. Merseburgense impr. Lipsiae 1502. Y. — Miss. Brandenburgense impr. Lipsiae 1516. Z. — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1510. a. — Miss. Cracoviense impr. Cracoviae 1545. b. — Miss. sec. ritum Romanae Ecclesiae ad longum impr. Lugduni 1508 c. — Miss. FF. Praedicatorum et S. Crucis impr. Parisiis 1517. d. — Miss. Valentinum impr. Caesaraugustae 1528. e. — INQTV sind nicht kollationiert.

1, 2 Omnem auferens tristitiam Sb; Felix onus c, Felix omne e. — 1, 3 Iucundas M; mentes U, mente HP, nomen in iubilo F. — 2, 1 Tolli lucrum b. — 2, 2 fehlt D; abductum F e, adductum E. — 2, 3 Cor purga F; Purgat corda nubilo HPd. — 3, 1 Nominatim b. — 3, 3 sonet e. — 4, 1 tam reatum G. — 4, 2 Condemnatum R, Adunatum F. — Str. 5 fehl SXb. — 5, 1 Hostes ferit et deperit mores serit M; Hostes ferit mentes gerit OYZa; mores ferit D. — 5. 2 fehlt Z e; Graves gerit et conterit c. — 5, 3 Et plenum DGHOYd. — 6, 1 defendat (ebenso Conjunctis in den

folgenden Verba) E; attendit (st. accendit) HOPU. — 6, 2 nos extendit D. — 6, 3 in gaudiis DGYZa.

Vorstehende Dichtung ist ursprünglich ein „*Tractus*“, der statt der Sequenz „Dulcis Iesus Nazarenus“ während der Fastenzeit zu verwenden war. Sie wurde aber auch als eigentliche Sequenz benützt (FZ a bezeichnen sie ausdrücklich als „Sequentia“ resp. „Prosa“), weshalb wir sie hier aufgenommen haben. Vielleicht hat sie gleichen Ursprung wie „*Dulcis Iesus Nazarenus*“ (vorherg. Nr).

115. De Nomine Iesu.

1. Lauda, Sion, salvatoris
Iesu nomen et amoris
Toto cordis iubilo.

2. Nomen sanctum nos amare
Decet semper et laudare
Absque mentis nubilo.

3. Iesu nomen potestatis
Atque aeternae maiestatis,
Summi patris brachium;

4. Caelos fecit, terrae molem
Iesu nomen atque solem
Et caeleste gaudium.

5. Angelorum ingens coetus
Protoplastesque perfectus
Fuit Iesu nomine,

6. Ut aquarum magni fontes
Sunt immissi super monte
Iusto rerum ordine.

7. In Aegypto fecit signa
Iesu nomen et maligna
Perdidit prodigia;

8. Scisso pelago transvexit
Israelem et demersit
Hostium insignia.

9. Huius nominis virtute
Superborum sunt destructae
Daemonum potentiae;

10. Simulacra idolorum
Sunt eversa, tyrannorum
Fractae violentiae.

11. Iesu nomen figuratum,
Vehementer exspectatum
Patrum desiderio,

12. Revelatum nobis quidem
Dedit spem, amorem, fidem
Maximo mysterio.

13. Nomen ergo hoc amandum,
Toto corde et adorandum
Omni reverentia,

14. In adversis nomen sanctum
Invocetur Iesu tantum,
Aderit praesentia.

15. Praesentiâ deitatis
Et totius bonitatis
Dulcis Iesus aderit;

16. Fugat morbos et livores
Sed et animi languores
Iesus, ubi venerit.

17. Veni, Iesu, nomen bone,
Et te cordi nostro pone
Nobile signaculum.

Grad. ms. Fratrum Minorum saec. 15/16. Cod. Capit. Mutinen. s. n. A. — Miss. Romanum impr. Venetiis 1545. B. — Miss. abbreviatum ad usum Fratrum Carmelitarum discalceatorum iter agentium impr. Patavii 1695. C. —

16, 1 Frangit morbos A. — 16, 3 Iesu BC. — 17, 1 fehlt A; nomen dulce BC. — 17, 2 corde AB.

Als Quellen nennt Chevalier (Repert. N. 10223) ein Miss. Constantiense impr. 1729 und ein Miss. Monasteriense impr. 1632. — Kehrein (Nr. 35) schöpfte aus einem Proprium Curiense impr. 1646. — Nach den Quellen zu schließen ist diese Sequenz also relativ jung und war wenig verbreitet. — Der Reim ist mehrmals nicht rein; Hiatus hingegen wird stets vermieden resp. Elision tritt ein (3, 2 u. 13, 2).

116. De Vita Domini Nostri.

1. In sapientia
Disponens omnia
Superna deitas

2. Nobis condoluit,
Quos diu tenuit
Dira calamitas.

3. Mittitur nuntius
Secreti conscius
A caeli solio,

4. Qui mundo perferat,
Quod iam promiserat
Pater de filio.

5. Salutat virginem
„Deum et hominem“
Dicens „concipies;

6. Salutem gentium,
Rerum principium
Utero paries“.

7. Nec diu distulit,
Sed „Fiat“ intulit
Et plena gratiae

8. Protulit filium,
Lumen fidelium,
Solem iustitiae.

9. Natus est Dei filius,
Caelorum rex, non alius;

10. Regni caelestis curia
Laudes reddit in „Gloria“.

11. Lux refulsit pastoribus,
Non populis sublimibus.

12. Vili iacet praesaepio,
Quem nulla claudit regio.

13. Stella fulgens apparuit,
Dum virga Iesse floruit;

14. Offerunt reges munera:
Thus, murrham, auri pondera.

15. Circumcidi passus est,
Qui pro nobis natus est;

16. Ad Iordanis flumina
Nostra lavit crimina.

17. Offert virgo filium
Vitae sacrificium;

18. Simeonis brachia
Sua gestant gaudia.

19. Prima virtus salvatoris
Aqua vinum edidit;

20. Caecis visum, claudis gressum
Mutis loqui reddidit.

21. Surdus audit, lepra fugit,
Et resurgunt mortui.

22. Hostem fugat, febrem curat
Imperatque fluctui.

23. Panes quinque, pisces duo
Quinque pascunt milia;

24. Sanguis manat Chananaeae,
Reddita est filia.

25. Iuxta vaticinium
Agnus, pastor ovium,
Immolandus ducitur;

26. Agnus sine macula
Mortis solvens vincula
Mortem crucis patitur.

27. Vitam reddens miseris
Rediit ab inferis,
Surgit die tertia;

28. Visus est discipulis
In rerum miraculis
Operante gratia,

29. Sicque victis hostibus
Illis intuentibus
Iesus elevatus est;

30. Nostrae carnis gloria
Summa cum victoria
In caelum assumptus est.

31. Angelus consilii
Spiritum solacii
Mittens, quem promiserat,

32. Dedit dona filiis
Linguis loqui variis,
Sibi quos elegerat.

33. Eia,
Mente fideli
Vox nova regi
Cantica reddat,
Ut rediturus
Post brevitatem
Temporis huius
Crimina tollat,
Gaudia reddat
Perdita primi
Sorte parentis.

Trop. ms. S. Ebrulphi saec. 12. Cod. Parisin. 10508. add. saec. 12. A. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. B. — Cantion. ms. Gallicum saec. 13. Cod. Oxonien. Rawl. C 570. C. — Miss. ms. S. Barbarae in Algia saec. 12. cum Prosario saec. 13/14. Cod. Sangenovefian. 96 (BBl fol. 7). D. — Psalt. ms. S. Barbarae in Algia saec. 12. cum Prosario saec. 14/15. Cod. Sangenovefian. 113 (BBl fol. 22). E. — Procession. ms. Gellonense abbatiae S. Guilelmi saec. 14. Cod. Mus. Fabren. Montis Pessulani 20. F. — Miss. ms. Silvanectense saec. 15. Cod. Sangenovefian. 103 (BBl fol. 12). G. — Brev. ms. Casae Dei saec. 14/15. Cod. Vesolen. 14. H. — Prosular. ms. Aniciense anni 1552. Cod. priv. I.

Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. K. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. L. — Grad. ms. S. Iohannis Constantiensis saec. 12. Cod. Stutgardien. Brev. fol. 123. M. — Miss. ms. Claustroneoburgense saec. 14. Cod. Claustroneoburgen. 614. N. — Oration. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. O. — Prosar. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546; bis: forma longa P; forma brevior Q.

Trop. ms. Catanense saec. 12. Cod. Matriten. Collectio Barbieri s. n. (nach Weale II, 485). R. — Trop. ms. Troianum saec. 12. Cod. Neapolitan. VI G 34. S.

Miss. Caesaraugustanum impr. Caesaraugustae 1485. T. — Miss. Lausannense impr. Lausannae 1493. U. — Miss. Nidrosiense impr. Hafniae 1519. X. — Miss. Silvanectense impr. Parisiis 1524. Y. — Miss. Narbonnense impr. Lugduni 1528. Z. — Miss. Biterrense impr. Lugduni 1535. a. — Brev. Carcassonense impr. s. l. 1538. b. — HLNRTUY sind nicht kollationiert; I nach der Ausgabe Chevaliers, Prosularium Ecclesiae Aniciensis (Valence).

1, 2 Dispones M. — 1, 3 Aeterna FIZab. — 2, 2 Quod diu O. — 3, 1 unicus O. — 3, 3 E caeli FIZa, De caeli A. — 4, 1 proferat BCIMO b. — 4, 2 Quae KMb. — Str. 5 u. 6 umgestellt A. — 5, 3 concipies fehlt I. — 6,3 pariet X. — Str. 7 fehlt P. — 7, 1 Hec diu I. — 7, 3 Ac plena A. Haec plena S; gratia KM. — Str. 9 u. 10 nach Str. 20 gestellt und damit die Sequenz abgeschlossen FQZab. — 10, 1 Illi caelestis BO. — 10, 2 Laudem AX, Laude K; reddat I, dicat Za. — Str. 11 u. 12 umgestellt KM. — 11, 1 Lumen fulsit S; refulget O.— 12, 1 Illic iacet K. — 12, 2 clausit DE, capit a; claudit natio F. — 13, 2 Cum virga M. — 14, 1 Deferunt AX, Afferunt F, Dum ferunt DEP, Cum ferunt M. — 14, 2 Murrham thus O; Aurum thus murrham cetera CDEIXb, murrrham ac pondera K. — 14, 2 und alle folgenden Strophen fehlen A. — 15, 2 passus est F. — 16, 1 A Iordanis S, In Iordanis I. — 16, 2 Lavit nostra DEX. — 17, 1 Affert DF. — 18, 1 sq. brachia und gaudia umgestellt I. — 18, 2 gestunt O. — 19, 2 Aquam Xa. — Str. 21—33 fehlen FQZab (vgl. Notiz zu Str. 9 u. 10). — 22, 1 febres P. — 22, 2 Imperetque P, Imperando DIS. — Str. 23 u. 24 umgestellt BO. — 23, 1 pisches(!) duo O. — 23, 2 pascuntur O. — 24, 1 manet BIPS. — 25, 2 Magnus pastor KM. — 26, 2 Solvens mortis DEIX. — 27, 2 Redit K, Rediens M, Regressus B, Egressus O. — Versfolge in K: 27, 2; 28, 3; 30, 1 u. 2; 29, 3; 29, 1 u. 2; 30, 3; 27, 3—28, 2; 31, 1 sqq. — 28, 1 Visus a discipulis DEK. — 28, 3 Imperante DE. — 29, 1 sq. Sicque suis omnibus | Caelum intuentibus C. — 29, 3 u. 30, 3 umgestellt B. — 30, 2 Summa est victoria O. — 31, 2 Spiritus I. — 31, 3 Misit DE, Mittit C; Mittens in se credentibus K. — 32, 2 loqui aliis K. — Str. 33 fehlt K. — 33, 3 regi fehlt I. — 33, 4 psallat C. — 33, 5 u. 6 Ut brevitatem post redditurus temporis I.

Die liturgische Verwendung ist verschieden: Für Weihnachten B; für Beschneidung des Herrn TZa; für die Octav von Epiphanie UXY; ganz allgemein „De Incarnatione Iesu Christi CO; den eigentlichen Inhalt bezeichnet P: „Credo de Spiritu sancto et de actibus festivis Christi.“ Dem entsprechend wählten wir die Überschrift. — Vers- und Strophenbau wechselt bei den größeren Abschnitten aus dem Leben Iesu: Menschwerdung (Str. 1—8), Weihnachtsgeheimnisse (Str. 9—14; 15—18), Öffentliches Leben (Str. 19—24), Leiden, Auferstehung und Himmelfahrt (Str. 25—32), Zweite Wiederkunft (Str. 33). — Da die Sequenz nachweisbar im 12. Jahrhundert in Frankreich und Deutschland und Sizilien auftaucht, geben die Quellen für eine Vermutung betreffs der Ursprungsstätte keinen Anhaltspunkt.

117. De Passione Domini Nostri.

In Missa de Quinque Vulneribus D. N.

1. Cenam cum discipulis,
   Christe, celebrasti
   Et mortem apostolis
   palam nuntiasti

2. Et auctorem sceleris
   Iudam demonstrasti
   Et egressus protinus
   hortulum intrasti.

3. Tunc procedens Dominus
   humi se prostravit
   Et transferri calicem
   a se postulavit,

4. Sed patris arbitrio
   illud commendavit,
   Et, ecce, mox sanguinis
   sudor emanavit.

5. Iudas post hoc osculum
   ori dedit Christi;
   „Ad quid“, inquit Dominus,
   „amice, venisti?

6. Numquid tradis osculo,
   quem iam vendidisti?“
   Assistentes protinus
   irruunt ministri.

7. Nox insomnis itaque
tota ducebatur,
Nulla prorsus requies
Iesu praestabatur,

8. Magistrorum impia
plebs iniuriatur,
Alapis et colaphis
innocens mactatur.

9. Dum Iesum eripere
Pilatus conatur,
Iudaeorum furia
magis inflammatur,

10. Et tumultus populi
ingens excitatur,
Et plebis vox intonat,
ut crucifigatur.

11. Traditur militibus,
vinculis artatur,
Undique verberibus
corpus cruentatur;

12. Caput regis gloriae
spinis coronatur,
Postquam flexis genibus
quisque irritatur.

13. Ecce, caro tenera
pii salvatoris
Ad columnam nequiter
coartatur loris,

14. Sic flagellis caeditur
impii tortoris,
Quod emanant rivuli
undique cruoris.

15. Post per urbis medium
Iesus procedebat
Et crucis patibulum
umeris ferebat;

16. Ad fores et ostia
populus fluebat
Eiusque confusio
omnibus patebat.

17. Ad pudoris cumulum,
Iesu, denudaris
Et vento ac frigori
nudus spoliaris;

18. Innocens cum impiis
in cruce damnaris
Et quasi dux sceleris
medio locaris.

19. Tensis ligno brachiis
manus conclavantur,
Cruci caro trucibus
clavis tractabantur,

20. Nervi, venae simili
modo laniantur,
Pedum plantae etiam
ferro concavantur.

21. Fundunt rivos sanguinis
fontes salvatoris.
Properans huc anima
currat peccatoris,

22. Et hauriat quidpiam
sacrati liquoris,
Quo frequenter liniat
vulnera doloris.

23. Loquens Iesus postea
„Sitio" dicebat;
Fel, acetum protinus
Iudaeus miscebat

24. Ac infusum spongiae
ori porrigebat,
Quod degustans paululum
sumere nolebat.

25. O Iesu mirifice,
puid est, quod agebas?
Tu de siti conquerens
de cruce silebas.

26. Numquid hanc doloribus
magis sentiebas,
Aut salutem potius
nostram sitiebas?

27. Vocem promens ultimam
patrem invocasti
Spiritumque manibus
eius commendasti;

28. Cum clamore valido
tandem exspirasti;
Sic salutis omnium
opus consummasti.

29. Nunc ego superbio,
tu humiliaris;
Ego culpas perpetro,
tu poena multaris;

30. Ego pomum mordeo,
tu felle potaris;
Ego peto mollia,
tu dire tractaris.

31. Demum, cuius valeat
mens vel lingua fari,
Quantum virgo creditur
intus cruciari,

32. Dum cernit iam mortuum
latus vulnerari
Atque nati viscera
lancea rimari?

33. Corpus quidem mortuum
iam nil sentiebat,
Sed militis lancea
matrem transfigebat,

34. Quam fixam in filii
latere videbat,
Unde aqua sanguine
mixta effluebat.

35. Ad hunc ergo propera
fontem salvatoris,
Ut fluentis quidpiam
haurias dulcoris

36. Atque vitae lavacrum
pretium cruoris;
Hinc tui curatio
profluat languoris.

Miss. ms. Sarisburiense (Vigorniense) anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow. 5. add. saec. 14/15 A. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c 3. B. — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. add. saec. 14/15. C. — Miss. ms. votivum Venetum saec. 14/15. Cod. Vatican. 6095. D. — Miss. ms. Romano-Sanmarcianum saec. 15. Cod. Venet. L III 46. E. — Miss. ms. Augustinum Romano-Neapolitanum anni 1506. Cod. Vatican. Ottob. 221. F. — Miss. ms. S. Andreae Burdigalensis saec. 15. Cod. Parisin. 871. G. — Miss. ms. S. Stephani Divionensis saec. 15. Cod. Parisin. 879. H. — Offic. ms. S. Barbarae Caelestinorum Ambianensium saec. 15. Cod. priv. (Lud. Rosenthal Monacen). I. — Miss. ms. Cluniacense saec. 15. Cod. Parisin. 881. add. saec. 15. ex. K. — Miss. ms. Aeduense saec. 15. Cod. Semin. Aeduen. 120 L. — Miss. ms. S. Petri Moissiacensis saec. 15. Cod. Tolosan. 106. M. — Miss. ms. Speciale saec. 15. Cod Cameracen. 154. N. — Miss. ms. S. Petri Cadomensis anni 1451. Cod. Cadomen. Mancel. s. n. O. — Miss. ms. Senonense saec. 15. Cod. Parisin. 880. 1 P. — Miss. ms. S. Stephani Metensis saec. 15. Cod. Meten. 12. Q. — Miss. ms. Sedunense saec. 15. Cod. Capit. Seduneu. s. n. R. — Miss. ms. Algundense saec. 13. ex. Cod. Bolsanen. 662. add. saec. 15. S. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 8. add. saec. 15. T. — Miss. ms. S. Iacobi Brunensis anni 1490. Cod. S. Iacobi Brunen. 17. U. — Oration. ms. S. Clementis Toletani saec. 15. Cod. Matriten. Toletan. 122. X.

Miss. Autissiodorense impr. Parisiis [1484]. Y. — Miss. Auxitanum impr. Papiae 1495. Z. — Miss. Ebredunense impr. Lugduni 1512. **a.** — Miss. Aquense impr. Lugduni 1527. **b.** — Miss. Valentinum impr. Caesaraugusti 1528. **c.** — Miss. Bicterrense impr. Lugduni 1535. **d.** — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1585. **e.** — Miss. Romanum impr. Venetiis 1520. **f.** — Miss. Gallicano-Siculum impr. Venetiis 1568. **g.** — Miss. Sarisburiense impr. Londini 1555. **h.**

Es kommen hinzu *fast alle* gedruckte Missalien *französischer* Diözesen des 15. und 16. Jahrh. (vgl. Chevalier, Repert. Nr. 3616). *Deutschland* hingegen ist sehr spärlich vertreten, unserer Beobachtung nach *nur* durch Missalien von Olmütz, Halberstadt und Posen. — Die Sequenz zeigt eine Unsumme von vielfach belanglosen Varianten, wie das bei solchen in *Frankreich* weit verbreiteten Dichtungen meist der Fall ist. Wir haben uns daher beschränkt auf Notierung der Varianten aus BEFGI und aus den unter Y—**h** genannten Druckwerken.

1, 2 Christus celebravit (ebenso 1, 4; 2, 2 u. 2, 4 die dritte Person) **g**. — 1, 3 u. 4 fehlen G. — 2, 1 Ibi (st. Et) E; actorem EG **a**; Auctoremque **e**. — 2, 3 ingressus **a**. — 2, 4 In hortum **a**. — 3, 1 procidens GY**cdh**. — 3, 2 se humi BZ**be**, humiliter se F, se humiliter **f**, humo se **h**. — 4, 2 istud EFZ**bef**, illum **g**; relaxavit F**f**. — 4, 3 Guttas sui sanguinis **c g**; mox ab eo (st. sanguinis) **a**. — 5, 1 post haec G**ac**. — 5, 2 dedit ori I. — 5, 3 Inquit Dominus amice ad quid venisti F **f**. — 6, 1 Me nunc tradis Y, Numquid trades **h**. — 6, 2 tu (st. iam) Y. — 6, 3 quam primum (st. protinus) **e**. — 6, 4 irruerunt I **f**. — 7,1 Mox F; Nox utique insomnis **a**. — 7, 2 itaque (st. tota) **a**, illo (st. tota) **h**. — 7, 4 parabatur BEFZ**ef**. — 8, 1 u. 2 fehlen **e**; Falsis testimoniis | multum accusatur B. — 8, 1 Iudaeorum G, Magistrum **g**, Mox eum I. — 8, 2 iniuriabatur GI **a**, cominabatur Y. — 8, 4 mactabatur G **a**, tractatur B. — 9, 1 sq. Iesum Pilatus eripere Z. — 9, 3 furiam I. — 9, 4 concitatur **g**. — 10, 2 magis (st. ingens) G **a**; concitatur **g**. — 10, 3 Ac plebis Y; insonat I; vox plebis **bg**. — 11, 2 et vinculis F**fg**; ligatur **g**, astrictus **c**. — 11, 3 vulneribus Y. — 11, 4 cruentatum **c**, cruciatur YZ**de**. — Str. 12 lautet in E**cg**:

Sputus est (Spuitur **g**) a populis, | alapis afflictus (percussus E),
Caput regis gloriae | spinis coronatur (coronatum **c**).

12, 1 u. 2 umgestellt nach 3 u. 4 **a**. — 12, 3 Postque I **a**, Post haec G. — 12, 4 quisquis BY**dfh**, Iesus (st. quisque) G; Christo insultatur **e**, ab his irridetur **b**. — 13, 2 nostri (st. pii) Y. — 13, 3 Ad coronam I. — 13, 4 verberatur **g**. — 14, 1 Et flagellis Y **b**; arditur(!) **a**. — 14, 3 Emanavit G, Hinc emanant Y, Et emanant **b**; Quod fehlt **g**. — 14, 3 sq. emanant undique rivuli Y. — 14, 4 ipsius (st. undique) E **c**, rubei (st. undique) **a**. — 15, 1 Post haec urbis **c g**, Post urbis in medium Y; turbis medius E. — 15, 2 praecedebat Z**ab**. — 15, 4 gerebat G **b**, portabat Z**a**, ferrebat E. — 16, 1 fores ad ostia IZ**dh**, et ad ostia BF **f**; Ad cuius spectaculum **e**. — 16, 2 currebat **e**. — 16, 3 Cuiusque G, nunc eius **e**. — 17, 1 In pudoris **c**: tumulum GI**af**, titulum **c**. — 17, 2 Iesus **e**. — 17, 3 Ventoque et **c**, Et ventorum frigori B, ad ventum et frigora **b**; Et ventis EFY**dfh**; ac fehlt **f**. — 18, 1 Atque cum latronibus | pendens deputaris G**b**. — 18, 3 Et fehlt **bg**; caput sceleris **b**, factor sceleris **c**. — 18, 3 in medio **ag**; medius Y. — 19, 1 u. 2 fehlen Z. — 19, 1 in ligno **g**. — 19, 3 Tracta caro crucibus **a**; Cuncta caro E, Christi caro F **f**; Crurae carnis trucibus **c**; cruribus FZ **d g h**. — 19, 4 tractabatur **a**, perforatur F **f**. — 19, 3 u. 4 lauten in B: Corpus membra singula | poenis tractabantur; in G: Cruci clavis tentibus(!) | carnes lacerantur; in **b**: Cruci corpus, corpori | clavi applicantur; in **e**: Eius pectus etiam | ferro conclavantur; (keiner dieser Texte, auch nicht der aus der Mehrzahl der Hss. von uns rezipierte, befriedigt am ehesten noch jener aus B). — 20, 1 sq. venae pariter omnes laniantur **e**. — 20, 2 ac laniantur F **f**. — 20, 3 Pedes plantae **d**; plantae ex ferro **c**. — 20, 4 simul conclavantur **c**, ferro conclavantur FI**bcfh**, perforantur G. — 20, 3 u. 4 in **e**: Membra cuncta durius | in cruce vexantur. — Str. 19 u. 20 lauten in Y:

Tensa ligno brachia | chordis extenduntur,
Nervi, venae simili | modo laniantur,
Cruci manus rudibus | clavis configuntur,
Plantae pedum Domini | ferro perforantur.

Str. 21 u. 22 nach Str. 34 gestellt **dh**. — 21, 1 Fundit **b**, Fudunt BEgh. — 21, 2 membra salvatoris G **a**, corpus salvatoris I, corporis salvatoris Z. — 21, 3 u. 4 fehlen, dafür zwei andere Strophen nach 22, 4 G. — 21, 3 Properet Y **a b e**, Hinc tristis anima properet B. — 21, 4 currens **b**; quaeque (st. currat) Y **e**, hac curas(!) **a**. — 22, 1 Ut hauriat FG**cfh**, Hauriatque E **g**; aliquid hauriat **e**, hauriat quispiam **Gdh**, hauriat copiam **b**. — 22, 3 Qui EF **f g h**; frequentius F **f**; leniat G. — Nach 22, 4 folgt in G (cfr. Note zu 21, 3 u. 4): Ad hunc ergo propera | fontem salvatoris. — In Y steht vor Str. 23 die Strophe: Hauriens quantumlibet | in corde dulcoris || Hinc tui curatio | profluat languoris (vgl. die Schlußverse von Str. 35 und 36), dann „*Divisio sequentiae*".

23, 1 Iesus loquens **b**, Loquens Christus **c**; Loquens postea Iesus **a**. — 23, 3 u. 4 fehlen B; lauten: Et acetum (Acetum tunc Y) protinus felle commiscebat (cum felle Y, felleque I **c**, felli quis **g**; miscebat IY**cg**) GIYZ**a bcdgh**; Fel aceto protinus | gens saeva miscebat **e**. — 24, 1 Et **b**; infusam spongiam BFI **f g**; spongia Z; Ac mixtum spongia **c**. — 24, 2 Iesu porrigebat **b**. — 24, 3 poculum (st. paululum) Y. — 25, 1 Mi Iesu BEZ **g**. — 25, 2 Quidem quid agebas G; aiebas **e**. — 25, 3 Tu de cruce **a**, Tu dedisti Z; conquereris **f**. — 25, 4 in cruce G**cdg**, in siti **a**; sitebas O, ferebas Z, dicebas **c**, fiebas **a**, tacebas E **g**; crucem sitiebas Y. — 26, 1 hunc F **d f**; dolorem **d**. — 26, 2 sitiebas EZ**bfh**. — 26, 3 Sed BEZ**acdg**. — 26, 4 nostrum **h**; cupiebas **d**. — Str. 26 lautet in G u. Y:

in G: Numquid nostram salutem | magis sitiebas,
Quam praesentialiter | pro nobis implebas?
in Y: Num salutem animae | magis sitiebas?
Certe bonum animae | nobis exprimebas.

26, 3 u. 4 lauten in I: Atque eam pro nobis | dulciter ferebas; in F u. **f**; Credo quia hominis | salutem exprimebas. — 27, 1 Voce in ultima **a**. — 27,3 Spiritum in manibus G; Spiritumque tuum **a**. — 27, 3 eius fehlt **a**. — 27, 3 u. 4 lauten: Et nobis ad osculum | caput inclinasti **d**. — 27, 3 u. 4 umgestellt mit 28, 1 u. 2 Y. — 28, 3 salutem BFGIYZ**afgh**; hominum F**dfg**. — 28, 4 dire Y, ita B (st. opus); Tunc tu confirmasti G. — 29, 1 Quo ego F f, Cum ergo Y; Nunc fehlt **h**. — 29, 3 poenas Y **a**; poenas propero G. — 29, 4 poenis BI **c d**; gravaris BFIY **e—h**. — 30, 1 Ego utor lileo(!) Z. — 30, 3 Mollia desidero FYZ**bf**. — 30, 4 dure G **c**. — 31, 1 nulla (st. cuius) F **f**; valet B. — 31, 2 vox (st. mens) **a**. — 31, 3 Quando **a**, Modo quo B; mater (st. virgo) BG; virgo intus creditur **h**; cernitur **a**. — 31, 4 quantum cruciari **h**. — 32, 1 u. 2 umgestellt mit 3 u. 4 I. — 32, 1 Dum iam cernit **c**; mortui IZ **e**. — 32, 3 eius Y, intus **c** (statt nati). — 32, 4 forari Y. — 32, 1 u. 2 lauten: Videns unigenitum | in cruce levari Y. — 33, 1 quid est (st. quidem) F **f**. — 33, 3 Cum militis G **a**, Militis sed **h**. — 33, 4 cruciabat FI **f**. — 33, 3 u. 4 lauten: Latus eius lancea | miles perforabat Y**bd**. — 33, 4 lautet: pectus quatiebat G, pectus infigebat **h**, pectus cruciebat **e**, matrem affligebat Z, corpus perforabat **a**. — 34, 3 Unda unde sanguinis **a**, Ex quo sanguinis pariter **e**. — 34, 4 cum aqua fluebat **e**; defluebat G**a**, affluebat BF**h**; statim effluebat B. — Str. 33, 3—34, 4 lauten in **c**:

Hastam fixam filii | lateri videbat,
Unde aqua lucida | sanguinisque fluebat.
Ut lavaret miseros | ipse appetebat.

Nach 34, 4 schiebt **a** noch ein: Istaque respiciens | multum hauriebat. — Auf Str. 34 folgen, wie oben schon bemerkt, in **d** und **h** die Strophen 21 u. 22. — 35, 2 redemptoris GYZ**bce**. — 35, 4 hauriat **c**. — 36, 1 Aquae vitae I. — 36, 3 Sit tui **e**; tua **Ef**. — 36, 4 profluit **b**, proflua **Ff**; miseri (st. profluat) **e**. — Str. 36 lautet in **c** u. **g** (damit wie auch mit den übrigen Varianten der Schlußverse vgl. Str. 22):

Liniat (Lineat g) interea (et tergat g) mala peccatoris
Tuaque curatio | profluat languoris.

Str. 35, 3—36, 4 lauten in G u. **d**:

Ut fluentis impleas | viscera dulcoris (doloris G)
Et quidpiam haurias | in corde doloris;
Hinc tui curatio | profluit languoris.

a hingegen bietet von Str. 35, 3 an den folgenden Abschluß:

Ut fluentis impleas | viscera doloris
Et quidpiam haurias | cum corde dulcoris,
Aquae vitae lavacrum | pretium cruoris;
Hinc tui curatio | profluit doloris.
O crux lignum triumphale etc. (= Schluß von „*Laudes crucis*")

B endlich bietet statt 36, 3 u. 4 folgende Schlußverse:

Gloriosa passio | nostri salvatoris
Nobis sit protectio | in extremis horis.

Kaum eine Sequenz ist in kurzer Zeit so zersungen und textlichen Änderungen unterzogen, wie diese, die erst um die Wende des 14. zum 15. Jahrhundert verfaßt wurde. Ob in England, oder nicht vielmehr in *Frankreich*? Hier war sie jedenfalls allgemein verbreitet. Sie gehört, wenngleich der Inhalt nicht auf die fünf Wunden Christi Bezug nimmt, zur Votivmesse „*Humiliavit*", die seit dem 14. Jahrhundert eingeführt erscheint. Vgl. zu letzterer *Adolf Franz*, „Die Messe im deutschen Mittelalter" (Freiburg 1902), S. 157 ff.

118. De Vulneribus Christi.

1. Laus sit regi gloriae,
Cuius rore gratiae
Totus orbis irrigatur;

2. In cantum laetitiae
Caelestis militiae
Cohors omnis concitatur.

3. Ob honorem salvatoris
Vulnerum atque cruoris
Iubilet ecclesia;

4. Ignis divini fervoris
Cor inflammet laudatoris
In magnificentia.

5. Mitis agnus immolatur,
Pro captivo liber datur,
Stola verbi purpuratur
In crucis altario;

6. Paradisus reseratur,
Nato stola prima datur,
Annulatur, calceatur
In patris convivio.

7. Eia, panis angelorum,
In splendoribus sanctorum
Summa copia bonorum,

8. Ora vulnerum tuorum
Pro commissis peccatorum
Clament ante patris forum.

9. Opprobriis saturatus,
Flagellatus, lanceatus,
Vulneratus, cruciatus
In crucis patibulo,

10. Diris spinis coronatus,
Inter nequam deputatus,
Potu felleo cibatus
Locaris in tumulo.

11. Auctor vitae, non invite
Pateris, sed ut sopitae
Sint Adae viae fellitae,
Sub quîs proles moritur.

12. Te surgente fit repente
Lux in tenebris iacente,
Sol coruscus te fulgente
Desperatis oritur.

13. In hoc festo te laudantes,
Tuis plagis hymnizantes,
Deum verum adorantes
Pio vultu respice;

14. Per hoc mare navigantes
Duc ad portum remigantes
Caeli, te desiderantes,
Nec redemptos despice.

Miss. ms. Eremitarum Augustinorum Germanicum anni 1314. Cod. Vatican. Palat. 500. A. — Miss. ms. Spirense saec. 14. Cod. Oxonien. Laud. misc. 282. B. — Grad. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 3787. C. — Miss. ms. Herbipolense anni 1484. Cod. Bruxellen. Fétis 1164. D. — Miss. ms. Maguntinum saec. 15. Cod. Herbipolen. Mp. th. f. 85. D*. — Miss. ms. Erfordiense saec. 15. Cod. Pommersfelden. 213 (2926). E. — Grad. ms. Clarholtense (?) saec. 15. Cod. Westkirchen. s. n. F. — Antiphon. ms. cum prosis adiectis saec. 15. Cod. Guelfenbyteran. 672 (Helmst. 623). G. — Hymn. et Prosar. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. H. — Prosar. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. I.

Miss Herbipolense impr. Herbipoli 1481. K. — Miss. Eystettense impr. Eystet 1486. L. — Miss. Eystettense impr. Eystet 1494. M. — Miss. Maguntinum impr. absque [1482]. N. — Miss. Maguntinum impr. Basileae 1520. O. — Miss. Spirense impr. Bambergae 1487. P. — Miss. Pragense impr. Lipsiae 1498. Q. — Miss. Merseburgense impr. Lipsiae 1502. R. — Miss. Misnense impr. absque. S. — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1510. T. — Miss. Brandenburgense impr. Lipsiae 1510. U. — D*I—O sind nicht kollationiert

1, 1 Laus tibi sit C. — 2, 1 In canticum C. — 2, 3 incitatur CS. — 3, 2 Volnere C. — 4, 2 inflammat G; salvatoris EG. — 5, 2 captivis AE. — 5, 3 fehlt C. — 5, 4 Crucis in G; patibulo C. — 6, 3 fehlt C; calciatur BDEF, calcitratur HQRSTU, cruciatur GP. — 7, 3 honorum P. — 8, 3 peccatoris C. — 8, 4 Clamant DU. — 9, 1 Obprobrie A. — 9, 2 u. 3 In columna flagellatus | Acri ferro lanceatus P. — 9, 3 fehlt ABDRT; cruciatus fehlt CQSU. — 10, 3 Botro felleo D, Potu felle tu F; Felle potatus C. — 10, 4 Locatus BHQRSTU, Iacens in A. — 11, 1 Ductor C. — 11, 2 ut fehlt D. — 11, 3 Sint ad te viae mite D. — 11, 4 Sub quibus CRSTU, Si quis A; Ut cum proles D. — 12, 2 tenebris te iacente D. — 12, 3 coruscans AEHQRSTU, coruptus G. — 12, 4 Suspiratis D, Desperatus B. — Str. 11 u. 12 lauten in P (12, 1 u. 2 sind auch hier unverständlich):

11. Auctor vitae, non invite
Necem pateris,
Ut sopitae sint ac tritae
Viae hominis
In quibus primi moritur.

12. Te latente nec parente
Nulli dederis,
Te surgente fit repente
Lux in tenebris,
Quae mane nobis oritur.

13, 2 sq. hymnizantes Deum verum fehlt A. — 13, 3 fehlt C. — 13, 4 Vultu tuo B, Tu pie Iesu P. — 14, 3 fehlt C; Caelica desiderantes EFG, Zelo te DHQRSTU, Te caeli P. — 14, 4 Nec hos redemptos P; redempitas Q.

Der Ursprung dieser Sequenz ist sichtlich in *Deutschland* zu suchen. Wenn Kehrein (Nr. 58) als Quelle den Cod. Einsidlen. 121. saec. 10 angibt, so ist er durchaus im Irrtum; man sucht dort die Sequenz, die im 14. Jahrh. entstanden sein dürfte, vergeblich, auch als Nachtrag aus jüngerer Zeit.

119. De Sanguine Christi.

Miraculum in imagine cerea Aternensi.

1. *Salve, sanguis Christi,*
Salve, mundi pretium,
Salve, nostrum gaudium,
Salus Aternensium.

2. *Salve, sanguis Christi,*
Salve, liquor optime,
Salve, saluberrime,
Salve, sacratissime.

3. *Salve, sanguis Christi,*
Per te patet virtus Dei,
Confutantur et Iudaei,
Convincuntur legis rei.

4. *Salve, sanguis Christi,*
Tu de caelo descendisti,
Qui de cera defluxisti
Verus sanguis Iesu Christi.

5. *Salve, sanguis Christi;*
Dum Iudaeus
ceram illiserat,
Docet ille,
qui vulnus senserat,
Quod et Deus
et homo fuerat.

6. *Salve, sanguis Christi;*
Sanguis manans
est index hominis,
Quod de cera
fluxit, est numinis;
Sic est liquor
binae propaginis.

7. *Salve, sanguis Christi;*
Tu de cerae
fluens substantia,
De divina prodis essentia,
Quae est simul
tota per omnia.

8. *Salve, sanguis Christi;*
Per te patet,
sanguis dominice,
Verus error fraudis iudaicae
Fideique
vigor catholicae.

9. *Salve, sanguis Christi,*
Quod suo scelere
Iudaeus sibi nocuit,
Divino munere
Nobis invitus profuit.

10. *Salve, sanguis Christi.*
Suam perfidiam
Foedat hoc sacrilegio,
Nostram sententiam
Sancit hoc privilegio.

11. *Salve, sanguis Christi,*
Salveto, salus saeculi,
Spes Aternensis populi;

12. *Salve, sanguis Christi,*
Quem colit multifarie
Devota plebs Piscariae.

13. *Salve, sanguis Christi,*
Per te laxemur crimine
Caeli recluso limine.

Lectionar. ms. Teatinum saec. 12. in. Cod. Archiv. Capit. Teatin. n. 1. — 6, 6 Sic es. — 13, 3 lumine. — Wir entnehmen diese bisher unedierte Sequenz einer photographischen Reproduktion, welche Dr. *Carusi*, Bibliothekar an der Vaticana, uns gütigst zur Verfügung stellte. — Betreffs des „Miraculum in Imagine cerea Aternensi seu Piscariensi an. 1062“ cfr. Bibl. Hagiographica latina Bollandiana I, p. 629, Nr. 4237. — Aternum und Pescara sind bekanntlich identisch; *Pescara*, im italienischen Distrikt Chieti (= Teatea, Adject. Teatinus) liegt an der Mündung des Aterno (oder der Pescara) ins Adriatische Meer. In diesem Gebiete entstand offenbar auch die Sequenz.

120. De sancta Cruce.

Ascribitur Adamo de St. Victore.

1. Laudes crucis attollamus
Nos, qui crucis exsultamus
Speciali gloria.

2. Dulce melos tangat caelos,
Dulce lignum dulci dignum
Credimus melodia.

3. Voce vita non discordet;
Cum vox vitam non remordet,
Dulcis est symphonia.

4. Servi crucis crucem laudent,
Qui per crucem sibi gaudent
Vitae dari munera;
Dicant omnes et dicant singuli:
Ave, salus totius saeculi,
Arbor salutifera.

5. O, quam felix, quam praeclara
Fuit haec salutis ara
Rubens agni sanguine,
Agni sine macula,
Qui mundavit saecula
Ab antiquo crimine!

6. Haec est scala peccatorum,
Per quam Christus, rex caelorum,
Ad se traxit omnia;

7. Forma cuius hoc ostendit,
Quae terrarum comprehendit
Quattuor confinia.

8. Non sunt nova sacramenta
Nec recenter est inventa
Crucis haec religio:

9. Ista dulces aquas fecit,
Per hanc silex aquas iecit
Moysi officio.

10. Nulla salus est in domo,
Nisi cruce munit homo
Superliminaria,

11. Neque sensit gladium
Nec amisit filium,
Quisquis egit talia.

12. Ligna legens in Sarepta
Spem salutis est adepta
Pauper muliercula;

13. Sine lignis fidei
Nec lechytus olei
Valet nec farinula.

14. In scripturis sub figuris
Ista latent, sed iam patent
Crucis beneficia:

15. Reges credunt, hostes cedunt;
Sola cruce Christo duce
Unus fugat milia.

16. Ista suos fortiores
Semper facit et victores;
Morbos sanat et languores,
Reprimit daemonia.

17. Dat captivis libertatem,
Vitae confert novitatem,
Ad antiquam dignitatem
Crux reduxit omnia.

18. O crux, lignum triumphale,
Mundi vera salus, vale,
Inter ligna nullum tale
Fronde, flore, germine.

19. Medicina christiana,
Salva sanos, aegros sana;
Quod non valet vis humana,
Fit in tuo nomine.

20. Assistentes crucis laudi,
Consecrator crucis, audi
Atque servos tuae crucis
Post hanc vitam verae lucis
Transfer ad palatia.

21. Quos tormento vis servire,
Fac tormenta non sentire,
Sed, cum dies erit irae,
Nobis confer et largire
Sempiterna gaudia.

Trop. ms. Cameracense saec. 12. in. Cod. Cameracen. 61 (60). A. — Grad. ms. Cameracense saec. 12. Cod. Cameracen. 62 (61). B. — Trop. ms. Martialense saec (11.) 12. (13.) Cod. Parisin. 1139. C. — Trop. ms. S. Ebrulphi saec. 12. Cod. Parisin. 10508. add. saec. 12. D. — Grad. ms. S. Theodorici Remensis saec. 12. Cod. Remen. 169 (183) E. — Miss. ms. Carnotense saec. 12. Cod. Carnoten. 520. F. — Pros. ms. Laudunense saec. 12. Cod. Laudunen. 263. G. — Grad. ms. S. Albini Andegavensis saec. 11. Cod. Andegaven. 89. add. saec. 12. H. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. I. — Trop. ms. S. Carauni Carnotensis saec. 13. in. Cod. Roman. Angelic. 435 (D v 3). K. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. L. — Grad ms. Rotomagense saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. M. — Trop. ms. Remense (? Parisiense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. N. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae Parisiensis) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. O. — Collect. ms. Claraevallense saec. 12. Cod. Trecen. 990. add. saec 13. O*. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. P. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. Q. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. R. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. S. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. S*. — (Miss. et) Pros. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90 (BBl. fol. 1). T. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97 (BBl. fol. 8). U. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. V. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. X. — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14. Cod. Parisin. 1106. Y. — Procession. ms. Gellonense saec. 14. Cod. Monpessulan. Mus. Fabren. 20. Z. — Miss. ms. S. Stephani Divionensis saec. 15. Cod. Parisin. 879. Z*.

Grad. ms. Ottoburanum saec. 12. in. Clm. Monacen. 27130. **a**. — Grad. ms. Secoviense (? S. Floriani) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. **b**. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. **c**. — Directorium ms. Engelbergense (? Piscinense) saec. 12. Cod. Engelbergen. 102. **d**. — (Miss. et) Prosar. ms. Inticense (?) saec. (11. et) 12. Cod. Oenipontan 277. **e**. — Trop. ms. Inticense saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 341. **f**. — Miss. ms. Aquisgranense saec. 13 in. Cod. Florentin. Laurentian. Palat. IV. **g**. — Grad. ms. Aquisgranense (Magistri Arnoldi) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. **h**. — Pros. ms Argentinense (?) saec. 12/13. (Fragmentum). Cod. Bernen. A 47 (Pars II). **i**. — Grad. ms. Brixinense saec. 13. in. Cod. Semin. Brixinen. 9 (A 9). **k**. — Grad. ms. Glattense saec. 13. in. Cod. Muro-Griesen. membr. 7. **l**. — Grad. ms. Ratingense saec. 13. in. Clm. Monacen. 10075. **m**. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. **n**. — Grad. ms. S. Mariae Mindensis (?) saec. 14. in. Cod. Guelfenbyteran. 528 (Helmst. 491). **o**. — Miss. ms. Castri Teriolis saec. 14. Cod. Ambrasien. CX 61. **p**. — Grad. ms. Secoviense (?) postea Veldidenense saec. 14. Cod. Oenipontan. 710. **q**. — Prosar. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX. **r**. — Miss. ms. Herbipolense anni 1484. Cod. Bruxellen. Fétis 1164. **s**.

Miss. ms. Stabulense saec. 13. in. Cod. Londinen. Add. 18032. **t**. — Grad. ms. Benedictinum saec. 13. Cod. Bruxellen. Fétis 1173. **t***. — Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11396. **u**. — Pros. ms. Carmelitarum Vilvordiensium anni 1418. Cod. Bruxellen. 11359. **v**. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. **x**. — Miss. ms. Veteris Hospi-

talis Zutphaniensis saec. 15. Cod. Archiv. Zutphanien. Ms. 3. y. — Grad. ms. Enchusanum saec. 15. in. Cod. Mus. Episc. Harlemen. 109 (401). z.

Trop. ms. S. Albani saec. 12. Cod. Londinen. Reg. 2 B IV. add. saec. 12/13. α. — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. β. — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. γ. — Grad. ms. Sarisburiense anni cr. 1275. Cod. Londinen. Add. 12194. δ. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Hatton 3. ε. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Vatican. Palat. 501. ζ. — Miss. ms. Vigorniense ann. cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. η. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. ϑ. — Miss. ms. S. Petri Westmonasteriensis anni cr. 1384. Cod. Westmonasterien. s. n. reimpr. Londini 1897. ι. — Pros. ms. Cerneliense saec. 14/15. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars III). κ. —

Trop. ms. Vercellense saec. 11. Cod. Capit. Vercellen. CXLVI. add. saec. 12. λ. — Trop. ms. Troianum saec. 12. Cod. Neapolitan. VI G 34. μ. — Ordin. ms. S. Sepulcri Hierosolymitani saec. 12. Cod. Vatican. Barber. 659 (nur Incipit). μ*. — Trop. ms. Vicense saec. 12. in. Cod. Capit. Vicen. CXI. add. saec. 13. ν. — Trop. ms. Rivipullense saec. 12. Cod. Capit. Vicen. XXXI. ξ. — Trop. ms. Benedictinum (Hispanicum?) saec 12. Cod. Capit. Oscen. s. n. π. — Grad. ms. Toletanum saec. 12/13. Cod. Capit. Toletan. 35—10. ρ. — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. σ. — Miss. ms. FF. Minorum Eugubbiensium saec. 14. Cod. Vatican. 4743. τ.

Dazu kommen die äußerst zahlreichen gedruckten Missalien der meisten Diözesen *aller* Länder des Abendlandes, wozu man vgl. Chevalier, Repert. Nr. 10360. — Da der Text gut überliefert ist, beschränken wir uns auf das Variantenverzeichnis aus einzelnen Quellen der verschiedenen Länder, nämlich: A—DIKLN—TZ **a b f g i l m n s—x** α—ζ ϑ μ ν ξ τ.

Zwischen Str. 1 u. 2 findet sich in der Ausgabe von *Clichtoveus*, Elucidatorium (Paris 1556), fol. 211 v, eine Strophe, von der er selbst sagt: „in plerisque libris non habetur;“ nach Clichtoveus wanderte sie in andere Ausgaben und auch *Misset-Aubry* bieten sie im musikalischen Teil ihrer Ausgabe „Les Proses d'Adam de Saint-Victor“ (p. 260), aber *ohne* Quellenangabe, während sie im textlichen Teile (p. 189) mit Recht ausgemerzt ist. Wir unserseits wissen keine einzige handschriftliche Quelle für diese Strophe zu nennen. Sie lautet:

Nam in cruce triumphamus,
Hostem ferum superamus
Vitali victoria.

Man beachte, daß der natürliche Rhythmus des 3. Verses hier das Schema ◡´◡◡´◡` ergibt, während sonst in dieser Sequenz jeder 3. Vers *ausnahmslos* nach dem Schema ´◡´◡´◡` gebaut ist. — Im Missale Hispalense impr. Hispali 1507 lautet diese Strophe (der Rhythmus des 3. Verses ist abermals zu beachten):

Dulcis lyra sonet mira,
Quam benignus solvit pignus
In ligni victoria.

Vor 1, 1 Alleluja νξ. — 2, 1 pulset (st. tangat) ACLZ**abfln** β δ^{2} νξ. — 2, 3 Psallamus S* **i**, Pangamus **a**, Canamus cum gloria **l**. — 3, 1 Voci ADO* **flm**. — 3, 2 Dum **mn**. — 3, 3 est melodia D. — 4, 1 laudant C ε. — 4, 4—6 sind in R nachgetragen, sind nach 7, 3 gestellt ν ξ τ. — 4, 5 totius populi C. — 5, 2 Die von Misset-Aubry und Gautier usw. beliebte Umstellung „Haec salutis fuit ara“ steht im Widerspruch zu allen Quellen und ist durch nichts erheischt. — 5, 3 agnus RZ. — 7, 1 Norma τ; cuius haec NO*S*Z**bgm**. — 7, 2 Quem μτ, Quod B. — Str. 8 u. 9 nach Str. 11 gestellt **i**, nach Str 15 gestellt μνξτ. — 8, 1 testamenta LZ.

— 9, 1 Ipsa BD; Ista duos τ; aquas gessit Z, gescit μ. — 9, 2 Per quam Dmx. — 9, 3 Moysis BZ ν ξ. — 10, 2 Si non cruce O*; crucem f μ; linit **i**, linet S*, signet s. — 10, 3 Superluminaria L, Super numinaria τ. — 11, 1 Nec defuit gaudium L. — Nach Str. 11 schiebt L ein:

Arca natans super aquas
Salvat formas animatas,
Quam Noe composuit;

Arca crucem, Noe Christum
Signat, unda hunc baptismum,
Quem Christus exhibuit.

12, 1 in secreta τ. — 12, 2 accepta τ. — 13, 1 ligno D. — 13, 3 haec (st. nec) N. — Nach Str. 13 (in **m** und **n** nach Str. 15) folgt ein Strophenpaar, das nur in CLORZ**a** β δ ε ϑ τ fehlt und in **f** von zweiter Hand nachgetragen ist:

Roma naves universas
In profundum vidit mersas
Una cum Maxentio.

Fusi Traces, caesi Persae,
Sed et partis dux adversae
Victus ab Heraclio.

Diese Strophen scheinen spätere Zutat zu sein; jedenfalls passen sie durchaus nicht in den Zusammenhang nach Str. 13. *Nach* Aufführung der Siege Constantins und Heraclius wäre nämlich der Hinweis „In *scripturis* sub *figuris* | Ista *latent*" (Str. 14, 1 sq.) völlig unangebracht; diese letzteren Worte passen *nur* auf den Inhalt der Strophen 9—13 incl. Einen Sinn hat das in Frage stehende Strophenpaar einzig *nach* Strophe 15: „Reges credunt, hostes cedunt" usw.; dafür nämlich sind die siegreichen Könige Constantin und Heraclius und die zurückweichenden Feinde eine Illustration. Aber nur die Quellen **m** und **n** bieten das Strophenpaar nach Str. 15; nach eben dieser Str. 15 schieben O* und das Missale Auxitanum impr. Lugduni 1491 als Beispiel ein:

Constantinus in hac vicit
Et divinus sermo dicit:
„In hac vinces omnia."

Str. 14 u. 15 vor Str. 12 u. 13. **a**. — 14, 2 quae (statt sed) **a**; iam latent **f**, patet τ. — 15, 1 caedunt A. — 15, 2 Christo dulce (!) **m**. — 15, 3 Hostis (st. Unus) ACLO—TZ **i** s ζ μ ν ξ τ; fugant AC s ζ. — Eventuell ist „Reges" einheitliches Subjekt für alle *drei* Prädikate: *credunt . . . caedunt* (alsdann nicht „cedunt"; „hostes" in diesem Falle Objekt) . . . *fugant* (hostis alsdann Genetivus partitivus von milia). — 16, 1 Ipsa BD μ. — 16, 3 Morbos curat L, Aegros sanat **v**. — 16, 4 Deprimit ζ. — 17, 1 Da μ. — 17, 2 confer μ. — 17, 3 Ab antiquo μ. — 17, 4 reducit **uv**ζ. — 18, 1 signum C. — 18, 2 Vera mundi ADI **a b g i t t* x** α—ζ; Mundi salus vera OPRST. — 18, 3 Inter lignum **m**. — 18, 4 vgl. mit „flore fronde germine" (8, 4) im Kreuzeshymnus „Pange lingua" des Venantius Fortunatus (A. H. L, Nr. 66). — 18, 4 germinans **a**. — 19, 2 Aegros sana sanos salva **f**; Serva sanos **n**. — 19, 4 Sine tuo C. — 20, 1 Insistentes CKLO*Z δ ε; tuae (st. crucis Nv. — 20, 2 Crucis consecrator **i**. — 20, 3 Et nos servos **a**. — 21, 1 Et quos crucem vis subire **b**, Quos nunc cruci vis servire **m vx**; Quo tormento C; tormentis R**bf** μ; scis (st. vis) **fl**. — 21, 2 nos (statt non) DIKL**gstt*u**γ ζ ϑ. — 21, 3 Ut cum dies **x**; dies venit irae **an**. — 21, 4 Confer nobis DLNO*S*Z**isx**α ε ϑ. —

Die liturgische Verwendung war entweder für *Inventio crucis*, oder *Exaltatio crucis*, oder einfachhin „*de sancta Cruce*". — Die **Melodie** hebt in gleicher Weise an, wie die ältere Kreuzes-Sequenz „*Salve crux sancta arbor digna*" (A. H. LIII, Nr. 82); auch ist sie für manche andere Sequenz (u. a. für „*Lauda Sion salvatorem*") verwendet worden, bald vollständig, bald für einzelne Strophen resp. in gekürzter Form.

Die Str. 18—21 sind vielfach als eigene Sequenz, also mit dem An-

fange „*O crux lignum triumphale*“ (Chevalier, Repert. Nr. 12852), verwendet worden. Wir notieren beispielshalber als Quellen: Grad. ms. Brixinense saec. 13. in. Cod. Semin. Brixinen. 9 (A 9). — Miss. ms. Pragense saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 79 (D 12). — Miss. ms. Pataviense saec. 14/15. Cod. Salisburgen. V 3 H 167. — Miss. ms. Ebredunense saec. 15. Cod. Massilien. Ea 71. — Brev. ms. Bisuntinum anni 1452. Cod. Vatican. Ottob. 672. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. — Die Varianten sind für uns ohne Bedeutung.

Eben diese Strophen von 18—21 wurden in nordischen Missalien (im Miss. Hafniense impr. Hafniae 1510 und im Miss. Lundense impr. Parisiis 1514) auf die *Dornenkrone des Herrn* angewandt mit den Änderungen: 18, 1 O *spinae* lignum. — 18, 4 Rubens Christi sanguine (cfr. 5, 3). — 20, 1 *spinae* (st. crucis). — 20, 2 eius (st. crucis). — 20, 3 *spinae* (st. crucis). — 20, 4 Post hanc vitam *poena sine* (um den Reim wieder herzustellen). — Misset-Weale haben dieses Stück als besondere Sequenz mit dem Anfange „*Spinae lignum triumphale*“ ediert (Anal. Liturg. Pars II. I, p. 569).

Verfasser der schönen Sequenz soll sein **Adam von St. Victor**. Und der Grund dieser Autorenangabe? Einzig und allein, weil diese Sequenz in den Gradualien von St. Victor sich vorfindet, weil ihr Stil zu den anderen dem Viktoriner Adam zugeschriebenen paßt, und weil nichts zur Annahme zwinge, daß sie vor oder nach der Zeit Adams von St. Viktor entstanden sei. — Nun aber ist zu beachten: Adam von St. Viktor, dessen Geburtsjahr wir leider nicht kennen, starb gegen Schluß des 12. Jahrhunderts. Gegen Mitte des 12. Jahrhunderts jedoch ist diese Sequenz schon in *allen* Ländern des Abendlandes in liturgischem Gebrauche; wenn nicht alles trügt, stammen die Quellen A u. **a** u. *v* sogar aus dem *Anfange* des 12. Jahrhunderts, und falls **b** nicht aus Seckau, sondern aus St. Florian stammt, so möchte man dieses Graduale auf Grund seiner Schrift in den Schluß des 11. Jahrhunderts setzen. — Ferner findet sich diese Sequenz in manchen Quellen, in denen *sonst keine einzige* der dem Adam von St. Victor zugeschriebenen Sequenzen, ja überhaupt keine andere Sequenz der 2. Epoche angetroffen wird. Warum diese einzigartige Bevorzugung? Warum wurde keine andere der Sequenzen Adams, von denen manche unserer Sequenz an Schönheit ebenbürtig oder gar überlegen ist, gleichzeitig aufgenommen? Auch später erlangte *keine* derselben eine so universelle Verbreitung. Die Erklärung dürfte darin zu suchen sein, weil unsere Sequenz einen anderen Ausgangspunkt als die Abtei St. Viktor hatte und besonders, weil sie aus einer Zeit stammt, die *vor* der dichterischen Tätigkeit des Victoriners Adam lag; vielleicht war sie die *erste* völlig gereimte Sequenz, die schon durch den Reiz der Neuheit überall zur Aufnahme anregte. — Schließlich ist der Umstand beachtenswert, daß *alle* Schlußverse der einzelnen Strophen den *gleichen* trochäischen Rhythmus aufweisen (/ ◡ / ◡ / ◡ /), während bei den für Adam in Anspruch genommenen Sequenzen *stets* der eine oder andere Schlußvers das Schema ◡ / ◡◡ / ◡ / aufweist. — Daher geht unsere Überzeugung dahin, daß diese Kreuzessequenz *nicht* von Adam von St. Victor, sondern von einem formgewandten Vorläufer dieses Victoriners herrührt. Nicht einmal der Ursprung aus St. Victor ist nachweisbar; denn „crucis exsultamus *speciali* gloria“ (1, 2 sq.), worauf manche sich berufen, kann jeder singen, auch dort, wo nicht die Kirche oder Abtei dem hl. Kreuze geweiht ist, wie es St. Victor war. Die wichtigen Folgerungen aus dieser Tatsache sind im Vorwort erläutert.

121. In Exaltatione s. Crucis.

1. Salve, crux, arbor
   vitae praeclara,

2. Christi vexillum,
   thronus et ara.

3. O crux, profanis
Terror et ruina,
Tu christianis
Virtus es divina,
Salus et victoria.

4. Tu properantis
Contra Maxentium,
Tu proeliantis
Iuxta Danubium
Constantini gloria.

5. Favens Heraclio
Perdis cum filio
Chosdroe profanum.

6. In hoc salutari
Ligno gloriari
Decet christianum.

7. Crucis *longum*, *latum*,
Sublime, *profundum*,
Sanctis propalatum
Quadrum salvat mundum
Sub quadri figura.

8. Medicina vera
Christus in statera
Crucis est distractus
Pretiumque factus
Solvit mortis iura.

9. Crux est nostrae
libra iustitiae
Sceptrum regis,
virga potentiae,

10. Crux caelestis
signum victoriae,
Belli robur
et palma gloriae.

11. Ligni vitae
crux verus surculus,
Triumphalis
fideli titulus,

12. Vectis botri
typici baiulus,
Quem fert credens
uterque populus.

13. Tu scala, tu ratis,
Tu crux, desperatis
Tabula suprema,

14. Tu de membris Christi
Decorem traxisti,
Regum diadema.

15. Per te nobis, crux beata,
Crux cruore consecrata,
Sempiterna gaudia
Det superna gratia.

Grad. ms. Aquisgranense (Magistri Arnoldi) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. A. — Pros. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assien. 695. B. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. C. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. C*. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. D. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 1099. E. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. F. — Miss. ms. Montis S. Michaelis saec. 15. Cod. Abrincen. 43. G. — Collect. ms. Cruciferorum Coloniensium saec. 15. Cod. Vindobonen. 4350. H. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. I. — Pros. ms. Caelestinorum Parisiensium anni 1532. Cod. Parisin. Mazarin. 448 (758). K. — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. L.

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. M. — Miss. Lausannense impr. Lausannae 1493. N. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. O. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1514. P. — Miss. Leonense impr. Parisiis

1526. Q. — Miss. Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1532. R. — Miss. sec. consuet. FF. Praedicatorum et S. Crucis impr. Parisiis 1517. S. — Wir verzeichnen die Varianten aus ADEFGIS.

2, 1 vexillum Christi EFS. — 3, 2 tortor I. — 4, 4 Iuxa(!) F. — 4, 5 fehlt S. — 5, 2 Perdens A. — 7, 3 propalata A. — 7, 4 serva F. — 9, 1 Crux nostrae est S. — 10, 1 u. 2 fehlen S. — Str. 11 u. 12 finden sich nur in A. — 15, 1 te crux nobis S.

I bemerkt: „Pulchra sequentia antiqui alicuius Sanctigallensis coenobialis." Dem gegenüber meint *Mone*, der nur I als Quelle kannte (I, Nr. 108): „Nur die Anspielung auf die Donau (4, 4) gibt dieser Versicherung einige Glaubwürdigkeit(!?); die Form und Behandlung des Liedes war in Teutschland nicht gebräuchlich." Jedenfalls stammt, wie die Quellen beweisen, die Sequenz aus *Frankreich*; wenn sie schon im Anfange des 13. Jahrh. in Aachen gebräuchlich war, so läßt dieser Umstand annehmen, daß die älteste französische Quelle (wohl aus dem 12. Jahrh.) uns entgangen resp. verloren ist. — Beachtung verdient, daß die Strophen 4 u. 6 u. 14 vielfach anderen Rhythmus aufweisen, als die entsprechenden Parallelstrophen.

Die *Melodie* erheischt nach einigen Quellen, daß 9, 1 + 2 als Gegenstrophe zu 9, 3 + 4 aufgestellt werde, und daß man ebenso Str. 10 u. 11 u. 12 in je 2 Parallelstrophen zerlege; umgekehrt ist nach der Melodie anderer Quellen die Str. 9 + 10 zu *einer* Strophe zu vereinigen und Str. 11 + 12 als Gegenstrophe ihr gegenüber zu stellen. — Man vgl. weiter unten in diesem Bande die Sequenz gleichen Schemas: „*Ave Maria gratia plena*".

122. De sancta Cruce.

1. Salve, lignum sanctae crucis,
Salve, signum summi ducis,
Qui fideles introducis
Ad caelestem patriam.

2. Dulcis arbor et suavis,
Veri nautae vera navis,
Cuius est formata clavis,
Nos transfer ad gloriam.

3. Summi sacerdotis ara,
Patri placens, nato cara,
Per quam tuis fit amara
Fallax vita saeculi.

4. Alteratur homo reus,
Tam Gentilis quam Iudaeus,
Dum offertur homo Deus
Pro delictis populi.

5. Tremit terra, pallet caelum,
Scissae petrae, scissum velum,
Quando crucis suae prelum
Vitis vera pertulit.

6. Servos hosti rex ademit,
Mortem cruce mors peremit,
Agnus, oves qui redemit,
Lupo praedam abstulit.

7. Ligno Noe reservatur,
Noster Noe cruci datur,
Lignum ligno reparatur,
In quo serpens vicerat.

8. Manus mite dum expandit
Rex caelorum, caelos pandit
Et cum multis illuc scandit,
Unde solus venerat.

9. Legislator virgâ caedit
Rubrum mare, caesum cedit,
Plebs Hebraea laeta redit,
Submerguntur ceteri.

10. Virga crux est in figura,
Qua de servitute dura
Liberavit, cum natura
Fit nova de veteri.

11. Lignum ergo salutare,
Plebs redempta, venerare,
Cuius Christus astat arae
Sacerdos et hostia;

12. Adhuc optans immolari
Se praesentat in altari,
Qui nos de profundo mari
Sua salvet gratia.

Miss. Andegavense impr. [Parisiis] 1489. A. — Miss. Redonense impr. Parisiis 1492. B. — Miss. Redonense impr. Parisiis 1533. C.

3, 3 quem C. — 6, 2 crucem ABC. — *Neale* (l. c. pag. 181 sq.) gab diese Sequenz aus dem Missale Redonense impr. Parisiis 1523 heraus. Wenn sein Text an mehreren Stellen (2, 3; 4, 4; 5, 3 u. 4; 7, 1; 8, 1; 10, 3; 11, 1) von dem oben vorgelegten sich unterscheidet, so kann der Grund nur darin liegen, daß entweder das Missale von Rennes in der Ausgabe 1523 stark von den Ausgaben 1492 u. 1533 abweicht, oder daß Lese- und Druckfehler bei Neale unterlaufen sind; auch sind willkürliche Änderungen bei Neale nicht ausgeschlossen, da er solche oft vornimmt. Der schöne Satz: „Quando crucis suae prelum | Vitis vera pertulit“ (5, 3 u. 4) lautet zur Unkenntlichkeit entstellt bei Neale: „Quando Christus suae prelum | Vitis vera protulit“. — Im übrigen ist dem verdienten Hymnologen Neale völlig beizustimmen, wenn er diese Sequenz für so schön nach Inhalt und Form hält, daß man versucht (aber auch nur versucht) sein könnte, sie für ein Werk des Adam von St. Victor zu halten. Man beachte indessen, daß 2, 3; 3, 1; 10, 2; 13, 3 die Cäsur vernachlässigen; der Taktwechsel im Schlußverse der einzelnen Strophen ist nichts Ungewöhnliches, in den übrigen Versen ist der Rhythmus ganz rein. — Als Ursprungsstätte muß *Frankreich* gelten; das Alter der Sequenz dürfte viel höher hinaufreichen, als jenes ihrer Quellen. — A nennt diese Sequenz „Prosa extraordinaria“.

123. De sancta Cruce.

1. Sacrosanctae crucis lignum
Est iucunda laude dignum
Et omni tripudio.

2. Hoc insigne crucis signum
Hostem effugat malignum
Suae lucis radio.

3. In cruce per verbum Dei
Redeunt ad vitam rei
Sacro mortis pretio.

4. Crux est ara nostrae spei,
Si iungamur toto ei
Cordis desiderio.

5. Crux inventa mira fecit,
Lata penitus adiecit
Plura Dei brachio.

6. Crux, quae hostem sic deiecit
Et pro nobis satisfecit,
Salvet nos in proelio.

Prosar. ms. Ravennatense ann. 1585–87. Cod. Classen. 360 (139. 5. 8). A. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. B. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni ca. 1540. C. — C ist nicht kollationiert. — 3, 3 Sacrae B. — 5, 2 Allata primitus B („Lata“ hier wohl im Sinne von „Elevata“). — 5, 3 Plena A. — 6, 1 quae sic hostem AB. — Dürfte wohl ein *französisches* Produkt sein.

124. De sancta Cruce.

1. Dulce lignum adoremus,
Dulces clavos honoremus,
Verbum patris praedicemus
Sollemni praeconio;

2. Christi crucem veneremur,
Crucifixum deprecemur,
Ut ab hoste liberemur
Crucis patrocinio.

3. Ave, lignum pretiosum,
Pondus ferens gloriosum,
Quondam eras onerosum
Mortis improperium.

4. Ave, lignum, quod fuisti
Dignum ferre corpus Christi,
Mundo lapso contulisti
Vitam et imperium.

5. Christus in te triumphavit,
Morte mortem superavit
Et potenter spoliavit
Acherontis atria.

6. Sic praeviam atque ducem
Habeamus Christi crucem,
Ut videre veram lucem,
Possimus in patria.

Miss. ms. Aquisgranense saec. 13. in. Cod. Florentin. Laurentian. Palat. IV. A. — Miss. ms. Admontense saec. 13/14. Cod. Admonten. 751. B. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 14. Cod. Graecen. 62. C. — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 3. 19 (Hosp. membr. 49). add. saec. 14. D. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156 Fol. E. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. F. — Miss. ms. Frisingense saec. 15. Cod. Scotor. Vindobonen. 55 a 3. G. — Miss. ms. Spirense saec. 14. Cod. Oxonien. Laud. misc. 282. H. — Brev. ms. Spirense saec. 15. Cod. Darmstadien. 889. I. — Grad. ms. Ebracense saec. 15. in. Cod. Herbipolen. Mp. th. f. 108. I* — Miss. ms. Salisburgense saec. 14/15. Cod. Salisburgen. V 3 H 168. K. — Grad. ms. Salisburgense (? Lunaelacense) saec. 15. Cod. Vindobonen. 3787. L. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. M. — Miss. ms. speciale Pollingense saec. 15. Clm. Monacen. 11311. N. — Miss. ms. Canonicarum S. Augustini Tiefensteinensium saec. 15. Cod. Vatican. 10084. O. — (Miss. ms. Zwettlense saec. 14. et) Pros. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Zwettlen. 198. P. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. Q. — Grad. ms. S. Crucis Aquisgranensis anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. R. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniensium saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. S. — Oration. ms. Augiense saec. 14. et 15. Cod. Carolsruhan. Aug. 36. T. — Miss. ms. Sangallense saec. 15. Cod. Sangallen. 337 b. U. — Grad. ms. Offenburgense saec. 15. Cod. Engelbergen. 1. U*. — Miss. ms. Ingolstadiense saec. 15. Cod. Univ. Monacen. 162. IV.° V. — Miss. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Hafnien. Gl. kongl. S. IV. 1603. X. — Collect. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. Y. — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. Z. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **a**.

Miss. Spirense impr. Bambergae 1487. **b**. — Miss. Basiliense impr. Basileae 1488. **c**. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. **d**. — Miss. Merseburgense impr. Lipsiae 1502. **e**. — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1510. **f**. — Miss. Brandenburgense impr. Lipsiae 1516. **g**. — Miss. sec. consuet. FF. Praedicatorum et S. Crucis impr. Parisiis 1517. **h**. — Varianten aus ABCFH—PRSYZ**acegh**.

1, 1 Dulce pectus L; adoramus Y, collaudemus RS **h**. — 1, 2 veneremur (gegen den Reim) alle mit Ausnahme von AB u. O. — 1, 3 Verbum crucis A. — 2, 1 Mortem Christi O; honoremus FKLN, adoremus (cfr. 1, 1) HIMRSYZ**ac**, exoremus **e**. — 2, 2 Crucifixumque precemur O. — 1, 4 patrociniis Y. — Str. 3 fehlt RS**h**. — Str. 3 u. 4 umgestellt BMO. — 3, 3 Quondam ferens N; erat CP; honorosum B, ponderosum C. — 3, 4 Crucis cum victoria BM; improperio CHIMYZ. — Str. 4 fehlt C. — 4, 2 Ferre dignum FKLNO. — 4, 3 lapsu O. — 5, 2 Morte mortem F, Morti mortem K, Et mors mortem CP. — 5, 3 Ac YZ. — 6, 1 Hic PSYZ, Hinc AKMO; perviam CFHNO**e**, ad praeviam M. — 6, 2 Adeamus **e**. — 6, 4 Possumus N. —

In **e** und **g** folgt noch das Strophenpaar:

7. Sertum spinis adornatum,
Lancea cor perforatum,
Plagis diris flagellatum
Caeli colit curia.

8. Iucundetur mente tota
Plebs cruore Christi lota,
Ut sit semper absque nota;
Amen dicant omnia.

Diese Str. 8 ist auch in ACFKLNPRSh angefügt und zwar mit dem Anfange (8, 1): Amen dicat mente tota. — Als späterer Zusatz sind diese Strophen schon durch das Schema resp. die *Melodie* der Sequenz erkennbar, nämlich „*Verbum bonum et suave*". — Ursprungsstätte ist laut Quellen *Deutschland*; ob aber Norden oder Süden, bleibt ungewiß.

In a findet sich auch eine platte Adaptierung dieser Sequenz auf die *Dornenkrone* Christi: *Dulcem coronam adoremus*, | Dulcem spinam veneremur etc. — 2, 1 coronam (st. crucem). — 2, 2 Coronatum. — 2, 4 Coronae. — 3, 1 Ave sertum. — 3, 2 sqq. Regem coronans gloriosum | Dilectum et amorosum | Gubernantem saeculum. — 4, 1 Sertum dignum. — 4, 2 Coronare caput. — 6, 1 Sic praeclaram nobis spineam. — 6, 2 coronam. — 6, 3 Ut videre regem vere.

125. De sancta Cruce.

1. Quadriforme crucis signum,
Triumphali plausu dignum
Prosequamur laudibus;

2. Vota Deo persolvamus,
Dulce lignum opponamus
Inimici fraudibus.

3. In hoc signo gloriari
Nos oportet ac mirari
Eius circumstantias.

4. Crucis enim quadratura
Sacri cultus in figura
Gerit observantias:

5. Quo sub ritu forma prima
Caritatis expressiva
Latitudo ponitur;

6. Consequenter *longitudo*,
Qua signatur sanctitudo
Perseverans, colitur;

7. Pars *sublimis* manifestat,
Quod in caelo nobis restat
Certa repromissio;

8. In *profundo* quod non vides,
Ne praesumat cauta fides,
Cesset inquisitio.

9. Ista crucis sacramenta
Comprehendat mens intenta
Vitae propugnacula.

10. Huius ligni per virtutem
Nos perducat ad salutem
Agnus sine macula.

Grad. ms. Sanblasianum saec. 12/13. Cod. Vindobonen. 1909. add. saec. 13. in. A. — Miss. ms. Civitatense anni 1304. Cod. Civitaten. LXXX (13). B. — Miss. ms. Onolsbacense anni 1356. Cod. Herbipolen. Mp. th. f. 102. B*. — Collect. ms. Voraviense saec. 14. in. Cod. Voravien. 156 (114). C. — Miss. ms. Pragense (Iohannis de Dražic) ann. 1301—43. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. D. — Miss. ms. (Romanum saec. 12. et) Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIV D 12. E. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII B 8. F. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII B 14. G. — Pros. ms. Pragense (Arnesti de Pardubic) anni 1360. Cod. Capit. Pragen. P 9. H. — Miss. ms. Pragense (Henrici Canonici) saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI B 12. I. — Miss. ms. Pragense saec. 14/15. Cod. Mus. Hungar. 93. K. — Grad. ms. S. Georgii Pragensis saec. 16. in. Cod. Pragen. VII A 13. L. — Miss. ms. Vodniacense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIV A 8. M. — Miss. ms. S. Apollinaris in Saczka saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI B 8. N. — Miss. ms. Pelsinense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XV A 8. O. — Miss. ms. Tiechobucense saec. 15. Cod. Pragen. XIV B 17. P. — Miss. ms. Novoplanense anni 1430. Cod. Mus. Bohem. XVI A 9. Q. — Miss. ms. S. Matthaei in Scharka saec. 15. Cod. Pragen. XII A 21. R. — Miss. ms. Vissegradense saec. 15. Cod. Vissegraden. V B η. S. — Grad. ms. Iistebnicense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XII F 14. T. —

Grad. ms. Kuttenbergense saec. 15/16. Cod. Vindobonen. 15501. U. — Grad. ms. Zagrabiense saec. 15. Cod. Cathedr. Zagrabien. s. n. V. — Miss. ms. Strigoniense (? Ultramontanorum) saec. 15. Cod. Salisburgen. V 1 B 23. X. — Grad. ms. Sangallense saec. (11. 14). 15. Cod. Sangallen. 343. Y. — Grad. ms. Freckenhorstense anni 1530. Cod. Freckenhorsten. s. n. Z. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **a.** — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. **b.** — Miss. Pragense impr. Lipsiae 1498. **c.** — Miss. Maguntinum impr. s. l. 1517. **d.** — Varianten aus ABB*CDEKLTVXYZ**abc**.

1, 1 Septiformis crucis Christi Z, Quadriforme lignum crucis E. — 1, 2 Triumphale DELTX**a**. — 1, 2 laude dignum B*. — 2, 2 signum Z. — 3, 1 ligno **c**; signo singulari BXY**b**, signo gratulari K. — 3, 2 et mirari B* VX, admirari LTY **a b**. — 4, 2 Veri cultus A; sub figura AB. — 5, 1 Quos E. — 5, 3 u. 6, 3 umgestellt B*. — 6, 1 latitudo D, altitudo T. — 6, 2 Qui T, Quia **a**. — 6, 3 creditur T. — Str. 7 u. 8 umgestellt Y**b**. — 7, 1 In sublimi maiestatis T. — 7, 2 nobis crescat T. — 8, 2 Nec alle außer ADZ **c**; praesumit B*ET; tanta fides DEKTXY**abc**, cuncta B*, tantum fides V, cantat fides Z. — 8, 3 cessit LXY **b**, cessat B*K. — 9, 2 mens intacta Y. — 9, 3 Vitae propugnantia E, propositio V. — 10, 1 Cuius E. — 10, 2 in salutem C. — Nach Str. 10 folgt noch in Y u. **b**:

Ad caeli palatium
Crucis per solacium
Relevet, o Christe.

Die Quellen weisen ins südwestliche *Deutschland*, besonders aber nach *Böhmen;* da die Sequenz frühzeitig auch in Cividale (daneben in Agram) auftaucht, erscheint eine nähere Bestimmung der Ursprungsstätte mehr als problematisch. — Melodie „Hodiernae lux diei".

126. De sancta Cruce.

1. Salve, crux laudabilis,
Arbor admirabilis
Et plena dulcedine,

2. Arbor una nobilis,
Cui nulla similis
Fronde, flore, germine.

3. O crux, arbor inclita,
Christi membris praedita
Et sacrata sanguine,

4. Per te vita reddita
Ligno dudum perdita
Primae matris crimine.

5. Virga mare reserans,
Israelem liberans
Moysi regimine,

6. Qua petra degenerans,
Sitis aestum temperans
Dulci manat flumine.

7. Crux, vere lux luminum,
Medela peccaminum,
Mundum replens lumine,

8. Debellatrix agminum,
Mentes purgans hominum
Veteri caligine.

9. Summe rex caelestium,
Per crucis auxilium
Et in tuo nomine

10. Ab incursu omnium
Nobis adversantium
Protege nos, Domine.

Grad. ms. Rhenoviense anni cr. 1233. Cod. Turicen. Rhenov. 14. add. saec. 14. A. — Miss. ms. speciale Rhenoviense saec. 15. Cod. Turicen. Rhenov. 52. B. — Grad. ms. Rhenoviense saec. 11/12. Cod. Turicen. Rhenov. 71. add. saec. 15/16. C. — (Grad. ms. Scaphusiense saec. 13. ex. et) Prosar.

ms. Ittingense saec. 14. Cod. Turicen. Rhenov. 23. D. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. E. — Grad. ms. Offenburgense saec. 15. Cod. Engelbergen. 1. F. — Miss. ms. S. Mariae Selestadiensis saec. 15. Cod. Selestadien. 18 (1180). G. — Miss. ms. Helveticum saec. 15. in. Cod. Muro-Griesen. chart. 26. H. — Miss. ms. Scaphusiense saec. 15. ex. Cod. Turicen. Rhenov. 9. I. — Miss. ms. Wingartense anni 1484. Cod. Fulden. Aa 102. K. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. L. — Grad. ms. Aaroviense anni 1532. Cod. Aarovien. fol. max. 5. L*. — Miss. Argentinense impr. Hagnoe 1520. M. — Miss. Speciale impr. Basileae 1521. N. — Miss. Romanum impr. Lugduni 1535. O. — Miss. Traiectense impr. Antwerpiae 1540. P. — DFL* sind nicht kollationiert.

1, 1 Salve flos E; Salve crux sancta laudabilis I. — 3, 1 O fehlt E. — 3, 2 Membris Christi C. — 3, 3 sacrato E. — 4, 2 Dudum ligno OP. — Str. 5 u. 6 nach Str. 8 gestellt ABC. — 5, 1 Virgo mater BC. — 6, 1 Aquam petra generans H; Quae OP; degeneras ALO. — 6, 2 Siti E, Sitim ABCILOP; temperas LO. — 7, 2 precaminum E. — 7, 3 reples AE, replet OP. — 8, 1 Rebellatrix H; daemonum BOP. — 8, 2 Mentem OP; purgas EO. — 9, 1 Lumen rex K. — 9, 2 Per tuum auxilium OP. — 10, 1 incursu daemonum H. — Str. 9 u. 10 lauten in E:

9. Ab incursu hominum
Nobis adversantium
Et in tuo nomine,

10. Summe rex caelestium,
Nobis des auxilium,
Protege nos, Domine.

Melodie natürlich: „*Veni sancte spiritus*". Wie in letzterer Sequenz alle Schlußverse auf -ium aulauten, so hier alle auf -ine. — Die Quellen weisen auf das alte *Konstanzer* Gebiet als die Ursprungsstätte dieser Sequenz. — Str. 2 zeigt abermals Entlehnung aus dem Kreuzeshymnus des Venantius (A.H. L, Nr. 66). — Die liturgische Verwendung ist, wie meistens bei den Kreuz-Sequenzen, entweder für die Feste Kreuz-Erhöhung oder Kreuz-Auffindung oder für die Votivmesse de Sancta Cruce.

127. De sancta Cruce.

1. Ecce, arbor salutaris,
Lignum sanctum, expers paris,
Fulgens Christi sanguine;

2. Hoc vexillum triumphale,
Inter ligna nullum tale,
Tanto clarum germine.

3. Aeneus hoc fixus anguis,
Pretiosus cuius sanguis
Plagas nostras abstulit,

4. Cum percussis a serpente
Ipso nobis condolente
Se spectandum obtulit.

5. Hic est lectus, quo perfectae
Caritatis dat dilectae
Sponsus sponsae pignora,

6. Cum eius amore motum
Tribuit se ipsum totum
Mortis ferens vulnera.

7. Hic dilectum rubicundum,
Sponsa, cerne, da cor mundum
Te amplecti cupido,

8. Da amplexus, liga nexus
Hic amoris, cordis, oris,
Ut fruaris candido.

9. O crux, ave, dulce lignum,
Orthodoxa laude dignum
Dignumque memoria,

10. Te salvator sublimavit
Et te nobis consecravit,
Tu es nostra gloria.

11. Contra hostes tu tutela,
Contra morbos tu medela,
Salus in periculis;

12. In virtute gratiosa,
In triumphis gloriosa,
Veneranda saeculis.

13. In te mortem mors necavit,
Dum se ipsum immolavit
Vera Christus hostia;

14. Per te Christus hoste strato,
Inferno despoliato
Ad se traxit omnia.

15. Crucem tuam qui portasti
Et nos lapsos reparasti
Propriis doloribus,

16. Fac nos ipsos abnegare,
Crucem nostram baiulare
Sanctis in operibus.

17. Laude crucis qui laetamur,
Christe, da ut muniamur
Crucis beneficio,

18. Ut in cruce gloriemur,
Tuo vultu satiemur
In caeli palatio.

Grad. ms. Rullense anni cr. 1300. Cod. Carolini Osnabrugen. B 4 (2003). A. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniensium saec. 15. Cod. Semin. Colonien. 11. B. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniensium saec. 15. Cod. Semin. Colonien. 14. C. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniensium saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. D. — Grad. ms. Cruciferorum saec. 15. Cod. Monasterien. 199 (214). E. — Oration. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. F. — Oration. ms. Cisterciense saec. 15. Cod. Darmstadien. 1228. G. — Miss. ms. S. Walburgae Zutphaniensis saec. 15. Cod. Mus. Zutphanien. Ms. 7. H. — Brev. ms. Ducumburgense anni 1451. Cod. Ducumburgen. 795. (dort als Hymnus verwendet). I. — I ist nicht kollationiert.

2, 1 O vexillum H. — 2, 2 lignum G. — 2, 3 Tantum clarum H; Fronde flore germine BCDE (Entlehnung aus dem Kreuzeshymnus des Venantius, A.H. L, Nr. 66). — 3, 1 quo (st. hoc) F. — 4, 1 Dum G; percussus EFGH. — 4, 2 Nobis ipso BCDE. — 6, 1 Dum BCDEG; amore modum H. — 6, 3 serens G. — 7, 2 Sponsa cernenda cor H; dat F. — 7, 3 Et amplecti EFG. — 15, 2 lapsos qui G. — 17, 2 ut nuntiamur F. — Diese schöne und formvollendete Sequenz (nur 6, 1 u. 14, 2 wahren nicht die Cäsur und reinen Rhythmus; 9, 3 u. 18, 3 haben den bekannten Taktwechsel) dürfte im *nordwestlichen Deutschland* entstanden sein.

128. De sancta Cruce.

1. Ave, crucis dulce lignum,
Ave, triumphale signum,
Quod solum fuisti dignum
Sustinere Dominum.

2. In te Christus exaltatus
Mortem vicit, ad hoc natus,
Ut Isaac immolatus
Ad salutem hominum.

3. Ave, scala peccatorum,
Quam ascendit rex caelorum,
Ut ad choros angelorum
Homo sic ascenderet.

4. In te vitam reparavit
Auctor vitae, proles David,
Et sic se humiliavit,
Ut mundum redimeret.

5. Ave, signum novae legis
Et vexillum summi regis,
In te culpas sui gregis
Pastor bonus abstulit.

6. Ipsum habeamus ducem
Ad caelestis regni lucem,
Qui cruore suo crucem
Consecrare voluit.

Miss. ms. Sarisburiense (S. Margaretae Lothburiensis Londinii) saec. 14. Cod. Cantabrigien. Dd I 15. — Aus gleicher Quelle ediert von Neale, Sequentiae ex Missalibus, Londini 1852 p. 258. Neale hat 2, 4 und 3, 2 eine Textänderung vorgenommen (In salutem und Qua ascendit), welche unbegründet erscheinen muß. — Melodie wahrscheinlich „*Verbum bonum et suave*". Die Ursprungsstätte dürfte durch die einzige Quelle der Sequenz hinreichend sicher bezeichnet sein. — Was Neale zur Überschrift „In Missa pro benefactoribus" veranlaßte, können wir zur Zeit nicht konstatieren.

129. De sancta Cruce.

1. Veneremur
crucis lignum,
Quod hac die fuit dignum
Ferre saecli pretium.

2. Hoc est namque
sacrum signum,
Per quod vincimus malignum
Et fugamus vitium.

3. Primus parens ligni fructum
Carpens generalem luctum
Posteris promeruit.

4. Ligno fixus homo Deus
Damna ligni velut reus
Innocens restituit.

5. Salve, lignum triumphale,
Mundi vera salus, vale,
Tu vexillum es regale,
Tu nos hinc per modum scalae
Ducas ad caelestia.

6. Iesu, crucis consecrator,
Morte mortis triumphator,
Nos per piam passionem
Duc post praesentem agonem
Ad aeterna gaudia.

Miss. ms. Hospitalis S. Birgittae Romani saec. 14. Cod. Vatican. 5742. A. — Miss. ms. Upsalense saec. 15. Cod. Upsalen. C 420. B. — Miss. ms. Scarense saec. 15. Cod. Upsalen. C 427. C. — Miss. ms. FF. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. D. — Miss. ms. Suecicum (Gummundi, capellani domus S. Spiritus) anni 1460. Cod. Holmien. L 3. E. — Miss. Upsalense impr. Basileae 1513. F. — Miss. Nidrosiense impr. Hafniae 1519. G.

2, 1 est fehlt B. — 2, 2 sacrum lignum B. — 4, 2 ligni fehlt G. — 6, 3 Auam (st. piam) G. — 6, 4 praesentem post G (entspräche allerdings besser dem Rhythmus). — *Neale* (l. c. pag. 263), der aus G die Sequenz edierte (4, 1 las er irrig hoc st. homo und korrigierte „fixus in hoc Deus"; das fehlende „ligni" in 4, 2 ersetzte er durch die Korrektur „Damna velut *homo* reus), wies bereits mit Recht auf die Entlehnungen aus der Kreuz-Sequenz „*Laudes crucis*" (Nr. 120) hin, die man vergleiche. Ursprungsstätte ist offenbar *Schweden*, auf welches Land der Gebrauch beschränkt blieb.

130. In s. Crucis Inventione.

1. Crucifixum adoremus,
Christi crucem honoremus
Laudis sacrificio.

2. O crux, ave, speciosa,
Per quam mundi copiosa
Facta est redemptio.

3. Crux est clavis paradisi,
Paradisum nemo nisi
Per crucem ingreditur.

4. Crux haec ara designatur,
In qua vervex immolatur,
Heres patri redditur.

5. Crux in panem
missum lignum,
Crux impressum Tau signum
Electorum frontibus.

6. Crucem Iacob
figuravit,
Quando manus cancellavit
Benedicens fratribus.

7. Hanc in palmam qui ascendit,
Fructus eius apprehendit
In lactrice dextera.

8. Sycomoro sublimatus
Zachaeus est contemplatus
Christum pace libera.

9. Super lignum hoc portavit
Culpas nostras, qui et lavit
Nos in suo sanguine.

10. Candelabri lux, lucernae
Fac nos lucis in supernae
Gloriari lumine.

Miss. [Viborgense] impr. Lubecae 1500. — 10, 1 Candelabra. Diese bisher unedierte Sequenz der *schwedischen* Hymnik verdanken wir der Liebenswürdigkeit des Herrn Herm. von Bruiningk zu Riga.

131. In Exaltatione s. Crucis.

1. Laetabundus
Et iucundus Christum mundus
Veneretur.

2. Laude dignum
Vitae signum, crucis lignum
Adoretur.

3. Omni opus homini
Et in cruce Domini
Glorietur,

4. Ut et crucis gloria
Et Christi victoria
Collaudetur.

5. Ligna ferens teneris
Isaac in umeris
Oboedivit.

6. Apto Iacob tempore
Idola sub arbore
Sepelivit.

7. Dicat gens Aegyptia,
Quae virgae prodigia
Est experta,

8. Per quam mare pervium
Et petra in fluvium
Est aperta.

9. Ligno marath vertitur,
Ligno botrus vehitur,
Aeneus erigitur
Serpens ligno.

10. Iudex cum advenerit,
Signum crucis aderit;
Felix, quem invenerit
Sub hoc signo.

11. O crux dominica,
Nostra spes unica,
Crux digna laude
magnifica,

12. Suscipe modica
Supplicum cantica
Servosque tuos
salvifica.

Grad. Suecicum; [Upsalense?] impr. Lubecae (Barthol. Gothan.) 149*. — 3, 1 ist unverständlich und wohl entstellt; aber was substituieren? — Aus gleicher Quelle edierte *Klemming* (II, pag. 107), las aber 9, 1 marach (zu marath vgl. 112 dieses Bandes, Vers 18, 1) und 12, 1 modifica. — Diese schöne Sequenz *schwedischen* Ursprunges nebst den 2 vorausgehenden sind im Bd. XLII, worin die Sequenzen Schwedens untergebracht wurden, übersehen.

132. De sancta Cruce et Beata Maria V.

1. Lignum vitae quaerimus,
Qui vitam amisimus
Fructu ligni vetiti;

2. Nec inventum noverit,
Qui fructum non viderit
Adhaerentem stipiti.

3. Fructus, per quem vivitur,
Pendet, sicut creditur,
Virginis ad ubera

4. Et ad crucem iterum
Inter viros scelerum
Passus quinque vulnera.

5. Hic virgo puerpera,
Hic crux salutifera,
Ambae ligna mystica;

6. Haec hysopus humilis,
Illa cedrus nobilis,
Utraque vivifica.

7. Positus in medio,
Quo me vertam, nescio;

8. In hoc dulci dubio
Dulcis est collatio:

9. Hic complexus brachiis
Modis vagit variis;

10. Hic extendit brachia
Complexurus omnia.

11. Carum mater tenere
Novit hic tenere;

12. Caritas sub latere
Nescit hic latere.

13. Hic adhaerens pectori
Pascitur ab ubere;

14. Hic adfixus arbori
Pascit nos ex vulnere.

15. Crux ministrat pabula
Fructu nos reficiens;

16. Mater est praeambula
Fructum nobis nutriens.

17. Crux in loco pascuae
Pascit nos praecipuae;

18. Sed virgo praecipua
Pascit ipsa pascua.

19. Tandem ad hoc trahitur
Finalis sententia,

20. Quod nemo consequitur
Unam sine alia.

21. Qui crucem elegerit,
Nec sic matrem deserit;
Cum ad crucem venerit,
Matrem ibi poterit
Stantem invenire.

22. Nec, qui matrem eligit,
Crucem prorsus abigit,
Si modum intelligit,
Quo per matrem contigit
Gladium transire.

23. Ergo, qui utramlibet
Optat, illam adeat,

24. Ex quo nihil prohibet,
Quin utraque gaudeat.

25. Fili matris unice,
Matris crucifixae,
Nos de cruce respice,
Fili crucifixe.

26. Fructus o vivifice,
Fructus ligni vitae,
Nos te ipso refice,
Nobis da frui te.

Pros. ms. Franciscanum Gallicum saec. 14/15. Cod. Parisin. 1339. A. — Miss. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15. Cod. Tolosan. 102. B. — Miss. ms. Franciscanum Flandrcium saec. 16. in. Cod. Londinen. Sloane 3900. C. — Miss. ms. Ambianense saec. 14/15. Cod. Taurinen. D II 7. D. — Pros. ms. Caelestinorum Ambianensium anni 1572. Cod. Ambianen. 132. E. — Miss. ms. Parisiense saec. 14/15. Cod. Schwarzavien. (Ducis de Parma) M 129. F. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniensium et S. Crucis anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. G.—Grad. ms. Cruciferorum Coloniensium saec. 15. Cod. Semin. Colonien. 11. H. — Grad. ms. Cruciferorum saec. 15. Cod. Monasterien. 199 (214). I. — Orat. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. K. — Grad. ms. S. Agathae prope Cuijk anni 1512. Cod. Sanagathen. s. n. L.

Miss. Ambianense impr. Parisiis 1487. M. — Miss. Atrebatense impr. Parisiis 1491. N. — Miss. Morinense impr. Rotomagi 1516. O. — Miss. sec. consuetudinem FF. Praedicatorum et S. Crucis impr. Parisiis 1517. P. — IMNO sind nicht kollationiert.

1, 1 sq. Signum crucis gerimus | Nos, qui vitam amisimus GHI. — 1, 2 admisimus D. — 2, 1 inventam GHI. — 2, 2 Quisque vitam non viderit GHI. — 3, 2 cernitur E. — 3, 3 ab ubere CD. — 5, 1 u. 2 Haec P. — 5, 3 Ambo CP; ligni A. — 6, 1 Hic D. — 8, 2 sit P. — 9, 1 complexis D, compressus C. — 12, 1 Caritatis K. — 12, 2 hunc K. — 13, 2 ad ubere D. — 14, 1 confixus P. — 18, 1 puerpera ABFGKLP. — 19, 1 in hoc K. — 22, 1 elegit D. — 22, 4 Quod per ABGL, Per quo C, Per quem E. — 23, 2 eam GH, ipsam E; habiet (!) F. — 24, 2 utroque C. — 25, 2 Matrisque benedictae GHL, Natus crucifixae CDE. — 25, 4 O fili GHL. — 26, 1 mirifice K. — 26, 3 Nos de ipso K, Nos de teipso GHL. — Die Varianten der 1. u. 2. Strophe lassen erkennen, daß die Sequenz nicht bei den Kreuzherren ihren Ursprung hat; die innig und kindlich zarte Art der Auffassung weist auf einen *Franziskaner*-Dichter aus der Schule des seraphischen Lehrers mit seinem „Laudismus crucis". Ursprungsland wohl *Frankreich*. — Die liturgische Verwendung ist in D bezeichnet durch die Rubrik: „Tropus seu Colloquium inter B. V. M. et Crucem, quae(!) dici potest in Annuntiatione, Purificatione vel festo S. Crucis".

Die *Melodie* in A verlangt eigentlich, daß Str. 9 + 10 zu *einer* Strophe vereinigt werden, der dann Str. 13 + 14 als *eine* Parallelstrophe mit gleicher Singweise gegenüber steht. Ebenso entspricht der Str. 15 + 16 die Str. 17 + 18 als Gegenstrophe.

133. De Corona spinea D. N.

In Susceptione.

1. Regis et pontificis
Diadema mysticis
Honoremus laudibus;

2. Iucundemur tropicis
Canticis, angelicis
Concordemus moribus etc.

Voller Text (16 Halbstrophen + Schlußklausel) A.H. VIII. Nr. 16. — Das Quellenverzeichnis und damit das Bild der liturgischen Verbreitung ist so zu gestalten:

Brev. ms. Senonense saec. 13. Cod. Parisin. 1028. A. — Miss. ms.

Senonense saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 30058. A*. — Miss. ms. Senonense saec. 15. Cod. Parisin. 864. B. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae Parisiensis) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. C. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. Mazarin. 422 (732). D. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. E. — Collect. ms. Victorinum saec. (13. 16). 15. Cod. Parisin. 14872. F. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. add. saec. 16. G. — Miss. ms. Autissiodorense saec. 14. Cod. Parisin. 17316. H. — Miss. ms. Trecense saec. 15. Cod. Parisin. 865. I. — Miss. ms. S. Petri Cadomensis anni 1452. Cod. Cadomen. Mancel s. n. K. — Miss. ms. ordin. SS. Trinitatis Parisin. ann. 1510--44. Cod. Parisin. Mazarin. 430 (233). K*.

Miss. Autissiodorense impr. Parisiis [1484]. L. — Miss. Nivernense impr. Parisiis 1490. M. — Miss. Eduense impr. Parisiis 1493. N. — Miss. Trecense impr. Parisiis 1497. O. — Miss. Constanciense impr. Rothomagi 1499. P. — Miss. Constanciense impr. Rothomagi 1524. Q. — Miss. Cabilonense impr. Lugduni 1500. R. — Miss. Meldense impr. Parisiis 1518. S. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. T. — Miss. Senonense impr. Parisiis 1543. U.

Das Gebiet der liturgischen Verwendung war also ein relativ eng umschriebenes. Der Mittelpunkt ist *Paris*, wohin 1239 die Übertragung der Reliquie unter Ludwig dem Heiligen standfand, und dort wird ungefähr um diese Zeit die Sequenz entstanden sein. — Die Varianten sind belanglos. Von Interesse ist nur, daß stellenweise in *jüngeren* Quellen, aber auch in der Quelle C, die 6 letzten Halbstrophen ihres lokalpatriotischen, auf Paris berechneten Inhaltes wegen durch andere ersetzt wurden. Nach Str. 10 (= 5b) fährt nämlich das Missale von Coutances (P u. Q) und ein Pariser Missale saec. 13. ex. (C) mit den Str. 3 u. 2 u. 12 der Sequenz „*Si vis vere gloriari*“ (A.H. VIII Nr. 15) fort. — Im ursprünglichen Texte der Sequenz (Pariser Fassung) ist 8a, 3 statt „Es corona gloriae“ zu lesen: *Es coronis gloria*. Der Sinn ist wohl: „Du bist der Ruhm für die 163 Kronen“ der damals in Gallien herrschenden Herzöge und Grafen.

134. De Corona spinea D. N.

In Susceptione vel Translatione.

1. Florem spina coronavit,
Sed flos spinam procreavit,
Flos Mariae filius;

2. Flos effecit pretiosam
Spinam, quamvis tortuosam,
Flos spineti nescius.

3. Florem florum spina pungit,
Sed spinetum flos inungit
Pietatis oleo.

4. Arbor vitam, vita spinam
Gerit, immo medicinam
Et mel sub aculeo.

5. Fructum vitae spina laedit,
Exsul fructu vita redit,
Vivit fructus gratia.

6. Surge fortis et laetare
Et coronam venerare,
Qua ditaris, Gallia.

7. Super aurum haec corona
Pretiosa, digna, bona,
Vernans agni sanguine.

8. Tale gerens diadema
Hostem fallit per problema
Deitas in homine.

9. Vernans super Cethim ligna,
Quibus arca fuit digna
Legis tabernaculo.

10. Hanc coronam veneremur,
Ut cum Christo coronemur
In futuro saeculo.

Grad. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17) A. — Miss. ms. Carnotense saec. 14. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 344. B. — Miss. ms. Trecense saec. 14. Cod. Trecen. 155. C. — Miss. ms. Trecense saec. 15. Cod. Trecen. 117. D. — Miss. ms. Montis S. Michaelis saec. 15. Cod. Abrincen. 43. E.

Miss. Carnotense impr. [Carnoti] 1482. F. — Miss. Carnotense impr. Parisiis 1535. G. — Miss. Lingonense impr. absque [Parisiis cr. 1491]. H. — Miss. Redonense impr. Parisiis 1492. I. — Miss. Redonense impr. Parisiis 1533. K. — Miss. Trecense impr. Parisiis 1497. L. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1606. — Infolge eines bedauerlichen Versehens stehen uns leider nur die Lesarten von BGH u. K zur Verfügung, die jedoch im wesentlichen einen zuverlässigen Text ergeben.

3, 1 Florem floris G (vielleicht das Richtige); spina gerit B. — 4, 1 spinam vita B. — 4, 2 Querit H. — 4, 3 Mellis sub H. — 5, 2 vita cedit B (das Richtige?). — 5, 3 Vivi H. — 6, 1 Quere H. — 6, 3 ditatur G. — 7, 2 Pretiosa super dona G. — 7, 3 Vernat GH. — 10, 1 Hac corona B. — 10, 2 veneremur B. — Ursprungsstätte ist sichtlich *Frankreich.* — Melodie: „*Hodiernae lux diei*".

135. De Corona spinea D. N.

1. Caeli, terrae, maria
Et in eis omnia
Laudent creatorem,

2. Cuius mira gratia
Nobis ad praesidia
Dedit redemptorem.

3. Huius inter alia
Passionis insignia
Refulget corona,

4. Quae quondam ingloria
Nunc in multa gloria
Confert vitae dona.

5. A puncturis liberat
Nos, dum Christus tolerat
Puncturas spinarum;

6. Caeli sidus reserat
Ianuamque conserat
Regni tenebrarum.

7. Coronam gens misera
Inter plura verbera
De spinis plectebat,

8. Capiti mortifera
Imprimendo vulnera
Christum deridebat.

9. Sic dolor, opprobrium,
Plaga et ludibrium
In corona sita

10. Poenae dant remedium
Et aeternum gaudium
In futura vita.

11. O decus ecclesiae,
Sertum regis gloriae,
O beata spina,

12. Te laudantes hodie
Praesentis angustiae
Serves a ruina.

Miss. ms. Helveticum (Basiliense?) saec. 15. in. Cod. Muro-Griesen. chart. 26. A. — Miss. ms. Herbipolense anni 1484. Cod. Bruxellen. Fétis 1164. B. — Miss. ms. Herbipolense saec. 15/16. Cod. Palatin. Scafnaburgen. Th. 427. C. — Miss. ms. Maguntinum saec. 15. Cod. Herbipolen. Mp. th. f. 85. D. — Miss. ms. S. Bartholomaei Francofurdensis (Iohannis Rorbach) saec. 15. ex. Cod. Francofurden. Bart h. s. n. D *. — Miss. Herbipolense impr. Herbipoli 1481. E. — Miss. Maguntinum impr. absque [1482]. F. — Miss. Maguntinum impr. Basileae 1486. G. — Miss. Maguntinum impr. Maguntiae 1493. H. — Miss. Maguntinum impr. Basileae 1520. I. — Miss. Basiliense

impr. Basileae 1488. K. — Miss. Pataviense impr. Augustae 1505. L. — Miss. Pataviense impr. Viennae 1509. M. — Miss. Saltzeburgense impr. Viennae 1510. N. — Miss. Augustense impr. Basileae 1510. O. — Miss. Constantiense impr. Augustae 1505. P. — Miss. Metense impr. Metis 1545. Q. — Hymn. et Prosar. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. R. — Prosar. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. S. — D*EPQS sind nicht kollationiert.

1, 3 Laudant D; salvatorem ALMNOR. — 2, 1 Huius A; gloria C. — 3, 1 Cuius AK—O. — 4, 1 quondam in ignominia MN, quondam ignominia CKC. — 4, 2 multa gratia BHILR. — 5, 2 Nos cum F—KOR; tollerat ACO, colorat LMN. — 7, 1 Corona I. — 8, 2 Reprimendo DFGHIR. — 9, 1 Fit dolor B. — 10, 2 aeterne DLMNR.

Die Quellen lassen *Süddeutschland* als Ursprungsstätte vermuten.

136. De Corona spinea D. N.

1. Diadema salutare
Toto corde nos laudare
Condecet et vocibus;

2. Voci vitam concordemus,
Ut coronam reportemus
Pro coronae laudibus.

3. Spina pungit campi florem,
Late spargit flos odorem,
Per quem vivunt omnia,

4. Caput laedit punctione,
Membra sanat unctione
Spinarum molestia.

5. Vide, Sion filia,
Coronae ludibria
Veri Salomonis;

6. Aurum, gemmas reppulit
Et coronam pertulit
Tribulationis.

7. Spinae poena Christum pungit,
Poenas nostras Christus ungit
Miranda dulcedine;

8. Iam fit dulcis praesens poena
Cruentatâ vitae venâ
Spinarum acumine.

9. Vae coronae superborum!
Spinam portat spretâ florum
Gloriâ rex gloriae;

10. Spinae plecta nostros plectit
Inimicos et nos nectit
Deo nexu gratiae.

11. Spinas profert sceleris
Ager Adae veteris,
Terra maledicta.

12. Redit benedictio,
Dum fit spinae punctio
Carne benedicta.

13. Cum corona
pungens cinxit
Christi caput et constrinxit
Spinarum angustia,

14. Spinae nostrae
confringuntur,
Nam dolores leniuntur
Et purgantur vitia.

15. O quam felix haec punctura,
Cuius surgunt ex laesura
Virtutes et praemia!

16. Benedicta sit haec spina,
Per quam profluit resina
Mala curans omnia.

17. Laudes ergo dominico
Serto demus mirifico
Voce plena,

18. Per quod salus acquiritur,
Vita redit, mors moritur,
Perit poena.

19. Supplicamus, Iesu bone,
Nos perducas vi coronae
Ad coronam gloriae;

20. Tua spina nos confortet,
Ut mens nostra laeta portet
Spinas paenitentiae.

Legendar. ms. Laurentii Odonis Lincopensis saec. 14/15. Cod. Dresden. A 182. A. — Miss. ms. Upsalense saec. 15. Cod. Upsalen. C 420. B. — Miss. ms. Scarense saec. 15. Cod. Upsalen. 427. C. — Miss. ms. Praedicatorum (Suecicum) saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. D. — Grad. ms. Praedicatorum (Belgicum?) saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. E. — Miss. ms. Praedicatorum (Hispanicum) saec. 16. Cod. Vatican. 5590. F. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 8. G.

Miss. Lugdunense impr. Lugduni 1487. H. — Miss. Olomucense impr. Bambergae 1488. I. — Miss. Halberstadtense impr. absque [cr. 1504.] K. — Miss. Upsalense impr. Basileae 1513. L. — Miss. sec. consuet. FF. Praedicatorum et S. Crucis impr. Parisiis 1517. M. — Miss. Tarentasiense impr. [Lugduni? cr. 1520]. N. — Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1523. O. — Miss. Gallicano-Siculum impr. Venetiis 1568. P. — HIKN sind nicht kollationiert. — Die *erste* Ausgabe des Lyoner Missale (H) enthält im allgemeinen keine Sequenzen, wohl aber einige zu den Votivmessen, wie die vorstehende.

1, 3 die Lesart „viribus“ (Daniel V, 185 und daraus Kehrein, pag. 57) stammt wohl *nur* aus der Textausgabe im Ecclesiologist, April 1854, p. 118). — 3, 1 pungens ABC. — 3, 2 spirat C—GLMOP. — 5, 1 Gaude G. — 5, 2 fehlt G. — 7, 1 Spina G. — 8, 1 Nam G. — 9, 1 De corona FMOP, Ut coronae G. — 9, 2 peccatorum (st. spreta florum) FMOP. — 9, 3 Gratia FM. — Str. 10 u. 11 umgestellt P. — 10, 1 Spina G. — Str. 10 lautet in FMOP:

Spina laedat inimicos
Nosque faciat pudicos
Deo nexu gratiae.

12, 1 Iam redit FMO; Dedit G. — 13, 1 Dum FMOP; cingit FGMOP. — 13, 2 constringit FGMOP. — 14, 2 Et dolore FM. — 14, 3 Expurgantur G. — Str. 17 lautet in FMOP:

Laudes serto dominico
Demus ergo mirifico
Voce et laude plena.

Ebendort 18, 3 (entsprechend dem Versbau von 17, 3): Extincta perit poena. Dabei ist in P das „et“ von 17, 3 an den Anfang der Strophe gerückt (Et laudes) und in 18, 3 ein „et“ vor „extincta“ gestellt worden. — 20, 1 Una spina E.

Betreffs der *Melodie* heißt es in F: „Cum cantu sequentiae s. Dominici cantetur“ (d. h. nach der Singweise von „*In caelesti ierarchia*“). Besonders für die Str. 17 diente letztere Sequenz als Vorlage. Die Melodie der Dominicus-Sequenz war bei den *Dominikanern*, aber scheinbar *nur* bei ihnen, äußerst beliebt; sie kehrt wohl in 3 Dutzend von Sequenzen wieder. — Den Strophen 17 u. 18 ist es eigen, daß ihr 3. Vers ein Viersilber ist; später aber wurde statt dessen ein Siebensilber gewählt, wie die Varianten aus FMOP bekunden. — Unsere Sequenz dürfte aus *Schweden* stammen und zwar von Dominikanern.

137. De Corona spinea D. N.

1. Synagoga praeparavit
Sertum, de quo coronavit
Christum, regem gloriae.

2. Ut a spinis liberemur,
Spinam serti veneremur
Nostrae datam patriae.

3. Dum immundum et egenum
Et immundis mundum plenum
Mundavit a crimine,

4. Christus spinam hanc sacravit
Et spineti spinas lavit
Suo sacro sanguine.

5. Spinas fert pro galea;
In corona spinea
Hostis superatur.

6. O, qualis victoria,
Quae victoris gloria,
Qui spinis armatur!

7. Spinis vincens, carens spina,
Spinis victos a ruina
Nos defendat iugiter;

8. Per quem perit mortis spina,
Nostrae spinae medicina,
Nos salvet perenniter.

Miss. Strengnense impr. Lubecae 1487. — 2, 3 datum. — Ist *schwedisches* Produkt. Nach 2, 3 wäre auch nach Schweden ein Dorn der Dornenkrone gekommen; bekannt ist eine „Translatio particulae“ ins benachbarte Norwegen im Jahre 1274.

138. De Sanguine Domini.

In Missa de Corona spinea.

1. Iucunda resonent
Obtentu gratiae,
Redempti concrepent
Proventu gloriae
Auctori carmina.

2. Nequaquam filio
Proprio pepercit;
Regali solio
Descendens abstersit
Cruore crimina.

3. Rorante gratia
Rigantur arida,
Curantur vitia,
Virescunt squalida,
Succrescunt merita.

4. Conscisso vepribus,
Flagellis corpore,
Manibus, pedibus
Confossis pignore
Solvuntur debita.

5. Corona verticem
Penetrat spinea,
Aperit felicem
Ianuam lancea
Lateris Domini;

6. Profluxit ubere
Sanguinis pretium,
Quolibet vulnere
Reserans ostium
Caelorum homini.

7. Laetatur sterilis
Fecunda sanguine,
Genetrix parilis
Fidei germine
Filios generat;

8. Expurgat vetera
Cruoris lavacrum
Fermenti scelera,
Fideles poculum
Sanguinis recreat.

9. Abigit daemones,
Absolvit vinculis,
Efficit homines
Conformes titulis
Fidei luminis.

10. Balsamo tingitur
Sacrato spiritus,
Virtutis ungitur
Effectu caelitus
Liquore sanguinis.

11. Creator, dilue
Delicta, veniam
Facturae tribue,
Mercedis copiam,
Beata gaudia.

12. Redemptor, confove
Redemptos gratia,
Salvator, remove
Saluti noxia,
Largire praemia.

Miss. Hildensemense impr. Nurenbergae 1499. A. — Miss. Hildensemense impr. Nurenbergae 1511. B. — Miss. Mindense impr. Nurenbergae 1513. C. — 7, 1 Laetantur B. — Diese Sequenz stammt offenbar aus dem *nördlichen Deutschland.* Ihr Verfasser hat das Kunststück geliefert, *nur dreisilbige* Wörter zu verwenden, wobei allerdings der Rhythmus vergewaltigt wurde. Die Dornenkrone Christi tritt im Inhalt der Sequenz vollständig zurück, und eher müßte man sagen, es sei eine Prose über das kostbare Blut des Erlösers; sie wurde aber in Hildesheim in der Votivmesse, in Minden am Feste der Dornenkrone verwendet.

139. De Armis Domini.

In Missa de Corona spinea.

1. Dulcis sonet harmonia,
Dulce, dignum melodia,
Pangamus praeconium;

2. Sic cantetur laus in ore,
Ut concordet cum canore
Affectus psallentium.

3. Crux, insignis palmae signum,
Mortis fuga, vitae lignum,
Nostris datur finibus;

4. Christi comes est corona;
Pretiosa sunt haec dona
Christum confitentibus.

5. Adest cum his sanguis Christi,
Per quem mundo venit tristi
Salus et solacium.

6. Panni simul praesentantur,
Et cum sceptro comitantur
Clavus et sudarium.

7. Illa quondam acetosa,
Auro magis pretiosa
Simul adest spongia,

8. Et catena, qua ligatus
Agnus est immaculatus
Pravorum invidia.

9. Ferrum nobis est allatum,
Perforato consecratum
Salvatoris latere.

10. Per haec semper protegamur
Et postremo perducamur
Hinc ad partem dexterae.

Offic. ms. Diessense S. Coronae saec. 14. Clm. Monacen. 5512. A. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. B. — Miss. ms. Frisingense saec. 15. Cod. Scotor. Vindobonen. 55 a 3. C. — Miss. ms. Ratisbonense saec. 15. Clm. Monacen. 23053. D. — Miss. ms. S. Kiliani Ratisbonensis saec. 15. Cod. Vet. Capellae Ratisbonen. 1990. E. — Festivale ms. Althae Superioris anni 1452. Clm. 9508. F. — Miss. ms. Aldersbacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. G. — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. H. — Miss. ms. Constantiense anni 1512. Cod. Civit. Turicen. 1. I. — Miss. Ratisbonense impr. Ratisbonae 1485. K. — Miss. Spirense impr. [Bambergae] 1487. L. — K ist nicht kollationiert.
1, 1 sonat BC. — 1, 2 Dulci AHL. — 1, 3 praeconia A. — 2, 1 Hic CI. — 2, 2 Et CL. — 3, 2 fugit I. — Nach 5, 3 folgt noch in DEI: Languoris

remedium. — 6, 1 simul fehlt I. — 6, 3 Clavis I, Clavi AH. — 7, 1 Olla I. — 7, 3 Adest simul L. — 9, 1 illatum C. — 10, 1 signa (st. semper) EF; protegemur F, protestamur AH. — 10, 2 Ut H.

Melodie: „*Hodiernae lux diei*". — Der Inhalt paßt eher auf die Leidenswerkzeuge („*Arma*" *Christi*), als nur auf die Dornenkrone, welche einzig in 4, 1 erwähnt wird. Sichtlich ist die Sequenz in *Bayern* entstanden und zwar wohl in einer Gegend, wo verschiedene Leidens-Reliquien des Heilandes verehrt wurden.

140. De Armis Domini.

De lancea et clavis.

1. Hodiernae festum lucis
Et sollemne vitae ducis!
Pro victrici lancea

2. Decantemus laudes ei,
Quem transfixit vice rei
Haec salutis framea.

3. Omnis utriusque sexus
Te stringebat culpae nexus
Et mortis angustia;

4. Psalle illi, qui resolvit
Culpam, poenam pro te solvit
Vitae dans remedia.

5. Ave, ferrum triumphale,
Intrans pectus tu vitale
Caeli pandis ostia;

6. Fecundata tu cruore,
Felix hasta, nos amore
Per te fixi saucia.

7. Florens cruor, quem fuderunt
Artus Christi, quos foderunt
Clavorum fixoria.

8. Fusa per te ac rigata
Et per clavos solidata
Nostra sint praecordia.

9. Salve, Iesu Nazarene,
Tu pro nobis mortis poenae
Affectus iniuria,

10. Placa patrem maiestatis,
Ut in aevum cum beatis
Nos coronet gloria.

Miss. ms. Olomucense saec. 14. Cod. S. Iacobi Brunen. 13. A. — Miss. ms. S. Margaretae Novae Civitatis saec. 14. Cod. Vindobonen. 1790. B. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. C. — Grad. ms. Cranenburgense anni 1340. Cod. Cranenburgen. s. n. D. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. E. — Grad. ms. Belgicum saec. 15. (fragmentum). Cod. Vatican. 10646. F. — Miss. ms. Lunaelacense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1913. G. — Miss. ms. Hospitalense anni 1427. Cod. Paulan. 26. 1. 9 (Hosp. memb. 7). H. — Miss. ms. Secoviense saec. 15. Cod. Graecen. 147. I. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 299. K. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 115. L. — Grad. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Archiep. Utinen. Fol. 34. M. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Ducumburgen. 108. N. — Miss. ms. Salisburgense anni 1490. Cod. Vindobonen. 1778. O. — Miss. ms. Brixinense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1782. P. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII B 8. add. saec. 15. Q. — Miss. ms. Pragense(?) saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 79 (D 12). Q*. — Miss. ms. S. Georgii Budinensis saec. 15. Cod. Mus. Bohem. XIII F 12. R. — Miss. ms. Zachlumense

anni 1416. Cod. Mus. Bohem. XV B 2. S. — Miss. ms. Altovadense saec. 15. Cod. Altovaden. LXX. T. — Grad. ms. Iistebnicense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XII F 14. U. — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 333. V. — Miss. ms. votivum Althae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. X. — Oration. ms. Tegurinum saec. 15. Clm. Monacen. 19824. Y. — Miss. ms. Helveticum (Basiliense?) saec. 15. in. Cod. Muro-Griesen. chart. 26. Z. — Miss. ms. Scaphusiense saec. 15. Cod. Turicen. Rhenov. 9. **a**. — Miss. ms. S. Stephani Metensis saec. 15. Cod. Meten. 12. **b**. — Brev. ms. Spirense saec. 15. Cod. Darmstadien. 889. **c**. — Miss. ms. Herbipolense anni 1484. Cod. Bruxellen. Fétis 1164. **d**. — Miss. ms. Romanum postea servorum B. M. V. Maguntinorum(?) saec. 15. Cod. Vatican. Palat. 505. **e**. — Miss. ms. Maguntinum saec. 15. Cod. Semin. Monasterien. K 1 54. **e***. — Miss. ms. S. Mariae in Capitolio saec. 15. in. Cod. Colonien W. f. 271. **f**. — Grad. ms. maioris eccl. Coloniensis saec. 15. Cod. Scriptt. prov. German. S. I. Valkenburgen. Liturg. ms. 2. **g**. — Grad. ms. S. Andreae Coloniensis saec. 15. Cod. S. Andreae Colonien. VI. **g***. — Grad. ms. Nussiense saec. 15. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 11. **h**. — Grad. ms. Borkense saec. 15. Cod. Borken. A 9. **i**. — Grad. ms. Bocholtense saec. 15. Cod. Bocholten. L 5. **k**. — Miss. ms. Fuchtorpiense saec. 15. Cod. Fuchtorpien. L I. **l**. — Grad. ms. Clarholtense(?) saec. 15. Cod. Westkirchen. s. n. **m**.

Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. Cod. Bruxellen. 11396. add. saec. 15 **n**. — Grad. ms. Carmelitarum Vilvordiensium anni 1418. Cod. Bruxellen. 11359. **o**. — Miss. ms. Stabulense (?) saec. 15. Cod. Bruxellen. 1818. **p**. — Miss. ms Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. **q**. — Grad. ms. Margaretae Scheiffart de Merode saec. 15. Cod. Mus. Hung. 259. **r**. — Miss. ms. S. Pancratii Leidensis saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 160. **s**. — Miss. ms. S. Iohannis Hierosolym. in Harlem saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol. 1. **t**. — Grad. ms. S. Sepulchri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol 7. **u**. — Offic. ms. Hospitalis Zutphaniensis saec. 15. Cod. S. Walburgae Zutphanien. 6. **v**. — Miss. ms. S. Walburgae Zutphaniensis saec. 15. Cod. Mus. Zutphanien. Ms. 7. **x**. — Miss. ms. Noviomagense saec. 15. Cod. Mus. Noviomagen. I a 2. **y**. — Collect. ms. Claraevallense saec. 15. Cod. Trecen. 1612. **z**.

Miss. Herbipolense impr. Herbipoli 1481. α. — Miss. Basiliense impr. s. l. et a. β. — Miss. Constantiense impr. Basileae 1485. γ. — Miss. Frisingense impr. Bambergae 1487. δ. — Miss. Monasteriense impr. Coloniae 1489. ε. — Miss. Trevirense impr. [Basileae cr. 1490]. ζ. — Miss. Constantiense impr. Constantiae 1504. η. — Miss. Hamburgense impr. Argentinae 1509. ϑ. — Miss. Bremense impr. Argentinae 1511. ι. — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1510. $\varkappa$. — Miss. Brandenburgense impr. Lipsiae 1516. λ. — Miss. Numburgense impr. Basileae 1517. λ*. — Miss. Argentinense impr. Hagnoe 1520. μ. — Miss. Leodiense impr. Delf cr. 1485. ν. — Miss. Virdunense impr. Parisiis 1481. ξ. — Miss. Tullense impr. Parisiis 1537. π. — Kollationiert sind ABCEFGHLMNOQ*STUV **c—i n o q r s v z** $\beta\ \gamma\ \delta\ \zeta\ \eta\ \vartheta\ \iota\ \varkappa\ \mu\ \xi\ \pi$.

1, 2 Est AHNOSUV $\varkappa$; sollemnis **i**, perenne $\beta\ \gamma\ \eta\ \mu$. — 1, 3 vitrice HNSTV. — 2, 1 semper (st. laudes) **v**; laudes eius $\vartheta\ \iota$, laudes Dei $\zeta\ \xi\ \pi$. — 2, 2 Quam π, Que N, Qui S. — 3, 1 Omnes N; Omnis virtus quoque sexus A. — 3, 2 Restringebat π, Destringebat $\vartheta\ \iota$. — 4, 1 Psallere N, Psallite $\vartheta\ \iota\ \varkappa$; si **f**, ille N; revolvit $\beta\ \mu$. — 4, 2 Et culpae HNV; pene (st. poenam) $\zeta\ \vartheta\ \iota\ \mu$; per te F **c**. — 4, 3 Perferri ludibria **o**; Dans vitae π. — 5, 2 pectus fehlt S. — 5, 3 Et caeli **h**; pandens N **q**; ostium HNV. — 6, 1 in cruore (st. tu cruore) FNST **g h i o v** η, cum cruore **q**. — 6, 3 Pro te M; fixit HNV. — 7, 1 Fluens $\gamma\ \eta$, Felix O **h**; funderunt **e**. — 7, 2 quem H; fuderunt $\varkappa$. — 7, 3 furoria **o**. — 8, 1 Fixa ξ; per te irrigata F **f g h i o v**. — 8, 2 clavos sibi data B. — 8, 3 sunt **o**; praeconia B. — 9, 3 Affixus H; iniuriam **c**; Offenderis iniuria T; Affectus aporia M. — 10, 2 in eum **h**. — 10, 3 coron (!) ζ.

Drei verschiedene *Melodien* finden sich zu dieser Sequenz, die in *Deutschland*, ihrem Ursprungslande, sichtlich sehr verbreitet und beliebt war.

141. De Sudario Domini.

1. Plaudat caeli ierarchia
Nova sonet harmonia
Novo ducta cantico,

2. Huic concordans in hac via
Laudes promat ecclesia
Linteo dominico. etc.

Voller Text dieser Sequenz (20 Halbstrophen) ist in den A. H. (IX, Nr. 22) aus einem Sonderdruck des „Officium et Missa s. Sindonis . . . per sacrae theologiae professorem, Fratrem ordinis Praedicatorum, illustrissimi principis Caroli secundi, ducis Sabaudiae noni confessorem editum. Impr. Gebennis s. a." herausgegeben. — Folgende weitere Quellen bekunden die Art der liturgischen Verbreitung:

Miss. Gebennense impr. Gebennis 1508. A. — Miss. sec. consuet. FF. Praedicatorum et S. Crucis impr. Parisiis 1517. B. — Miss. Tarantasiense impr. [Lugduni cr. 1520]. C. — Miss. Lugdunense impr. Lugduni 1530. D. — Miss. Athanatense impr. Lugduni 1531. E. — Miss. Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1532. F. — Miss. Senonense impr. Parisiis 1543. G. — Miss. Tullense impr. Parisiis 1537. H. — Miss. Tullense impr. Tulli 1551. I.

Varianten zum Texte in A.H.: 1a, 1 Plaudat A—I. — 1a, 3 Nova BDG. — 4a, 1 de dente BH. — 4b, 1 sub ligno H. — 4b, 2 obvolvit EG. — 4b, 3 tradens B. — 6a, 1 per quem H. — 8b, 3 fragrantia F. — 9a, 1 Reappete E. — 10a, 1 sedula A—I.

Karl II. regierte als 9. Herzog von Savoyen 1489—1496. Das Akrostichon dieser Sequenz, nämlich **„Philibertus Margareta"**, läßt erkennen, daß der *Beichtvater des Herzogs Karl II.*, der als Verfasser des Offiziums und der Sequenz zu gelten hat, diese Sequenz nicht mehr zu Lebzeiten Karls II. dichtete, sondern unter dem neuen Herzogspaare. Der Nachfolger Karls II. starb schon nach einem Jahre (1497), und es folgte ihm Philibert II. (1497—1504). Während dieses letzteren Zeitraums also entstand unsere Sequenz in *Savoyen* durch einen *Dominikaner*, dessen Name noch zu ermitteln bleibt. — Man beachte auch hier wieder das Charakteristicum der Dominikanerdichtungen, das häufige „Novum", besonders im Eingange der Dichtungen: *Nova* sonet harmonia (1a, 2), *Novo* ducta cantico (1a, 3), *Novae* laudis gloria (8a, 3).

142. De Sepulcro Domini.

1. O insignis sepultura,
Praeparata pro cultura
Verbi unigeniti;

2. Hoc adorat creatura,
Per quod pellitur iactura
Orbis olim perditi.

3. Hic est tumulus regalis,
Typum tenens virginalis
Matris Dei uteri.

4. Liber vitae generalis,
Victor mortis triumphalis,
Clauditur ut ceteri.

5. A satrapis infernorum
Signatur rex angelorum
Sigillo malitiae;

6. Fremunt auctores malorum,
Ipsum seductorem morum
Dicunt et nequitiae.

7. O, quo mactata maerore
Mater suspirat dolore
Tantum ferens gladium,

8. Dum concernit pro dulcore
Cruentatum ex amore
Judicatum filium,

9. Caput spinis coronatum
Atque latus perforatum
Horrido spectaculo,

10. Os livore deturpatum,
Sputis litum, post velatum
Positum in tumulo.

11. Ipsum deprecemur corde,
Qui sic nos lavit a sorde
Et tot probra pertulit,

12. Ut nos liberet a morte
Collocando cum cohorte
Sua, quam eripuit.

Miss. Aniciense impr. Lugduni 1511. A. — Miss. Montis Serrati impr. [in Monte Serrato 1521]. B. — Miss. Casae Dei impr. Lugduni 1527. C. — Miss. Athanatense impr. Athanaci prope Lugdunum 1531. D. — Miss. Burdigalense impr. Burdigalae 1543. E. — C u. E sind nicht kollationiert; A war früher auf der Bibl. Nation. zu Paris, aber schon im Jahre 1900 „disparu". — 2, 2 tollitur D. — 2, 3 Orbis terrae afflicti D. — 4, 1 Liber vire D. — 4, 2 Factus victor triumphalis D. — 5, 1 inferorum D. — 5, 3 militiae B. — 6, 2 Quoniam seductorum morum D. — 7, 1 sq. maerore u. dolore umgestellt D. — 8, 1 cernit D. — 9, 2 Manus latus D. — 9, 3 Horridum. — 10, 1 O livore D. — 10, 2 lutum post vallatum D. — 11, 3 pertulite D. — 12, 1 Et ut D. — 12, 3 Sua fehlt D. — Ursprung wohl in *Südfrankreich*; auf dieses Gebiet blieb der liturgische Gebrauch beschränkt.

143. In Resurrectione Domini.

1. Mane prima sabbati
Surgens Dei filius,
Nostra spes et gloria,

2. Victo rege sceleris
Rediit ab inferis
Cum summa victoria;

3. Cuius resurrectio
Omni plena gaudio
Consolatur omnia.

4. Resurgentis itaque
Maria Magdalene
Facta est praenuntia

5. Ferens Christi fratribus
Eius morte tristibus
Exspectata gaudia.

6. O beati oculi,
Quibus regem saeculi
Morte iam deposita
Prima est intuita!

7. Haec est illa femina,
Cuius cuncta crimina
Ad Christi vestigia
Eius lavit gratia.

8. Quae dum plorat
Et mens orat,
Facto clamat,
Quod cor amat
Iesum super omnia.

9. Non ignorat,
Quem adorat,
Quid precetur;
Sed deletur,
Quod mens timet conscia.

10. O Maria,
Mater pia,
Stella maris
Appellaris
Operum per merita,

11. Matri Christi
Coaequata,
Dum fuisti
Sic vocata,
Sed honore subdita.

12. Illa mundi imperatrix,
Ista beata peccatrix,
Laetitiae primordia
Fuderunt in ecclesia;

13. Illa enim fuit porta,
Per quam salus est exorta;
Haec resurgentis nuntia
Mundum replet laetitia.

14. O Maria Magdalena,
Audi vota laude plena,
Apud Christum
Chorum istum
Clementer concilia,

15. Ut fons summae pietatis,
Qui te lavit a peccatis
Servos suos
Atque tuos
Mundet data venia.

16. Amen dicant omnia.

Miss. ms. S. Albini Andegavensis saec. 11. Cod. Andegaven. 84. add. saec. 11/12. A. — Trop. ms. Cameracense saec. 11/12. Cod. Cameracen. 79 (78) B. — Grad. ms. Cameracense saec. 12. Cod. Cameracen. 62 (61). B*. — Grad. ms. Gallicum saec. 11/12. Cod. Bruxellen. Fétis 1172. C. — Trop. ms. Martialense saec. 11. Cod. Parisin. 1133. add. saec. 12. D. — Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13.) Cod. Parisin. 1139. D*. — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1177. add. saec. 12. E. — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1871. add. saec. 12. ex. F. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. G. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. H. — Pros. ms. abbatiae Cistercii (Citeaux) saec. 12/13. Cod. Londinen. Add. 15722. I. — Trop. ms. S. Carauni Carnotensis saex. 13. in. Cod. Roman. Angelic. 435 (D v 3). K — Brev. ms. Carnotense saec. 13. Cod. Vatican. 4756. K*. — Pros. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695 L. — Grad. ms. Benedictinum Gallicum saec. 13. Cod. Bruxellen. Fétis 1173. M. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod Sangallen. 383. N. — Grad. ms. Rotomagen. saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. O. — Miss. ms. Baiocense saec. 13. (et 14.) Cod. Capit. Baiocen. 62. P. — Miss. ms. Parisiense postea Sorbonnae Parisiensis saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. Q. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. R. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. S. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. T. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. U. — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. V. — Miss. ms. Ebroicense saec. 13/14. Cod. Rotomagen. 305. (Y 62 a). W. — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14. Cod. Parisin. 1106. X. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. Y. — Miss. ms. S. Barbarae in Algia (saec. 12.) cum Prosar. saec. 13/14. Cod. Sangenovefian. 96. Z. — Miss. ms. Sangenovifianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. **a**. — Miss. ms. Tullense saec. 14. Cod. Spinalien. 116 (20). **b**. — Miss. ms. Lucionense saec. 14. Cod. Capit. Baiocen. 61. **c**. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. **d**. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 1099. **e**. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. **f**. — Miss. ms. Parisiense saec. 14/15. Cod. Schwarzavien. M. 129. **f***. — Brev. ms. Senonense saec. 14. Cod. Vatican. Regin. 182. **g**. — Brev. et. Miss. ms. Cathalaunense saec. 14/15. Cod.

Parisin. Arsen. 595. **h**. — Miss. ms. Sammaglorianum saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 623. **i**. — Miss. ms. Ambianense saec. 14/15. Cod. Taurinen D II 7. **k**. — Miss. ms. Montis S. Michaelis saec. 15. Cod. Abrincen. 43. **l**. — Miss. ms. S. Stephani Divionensis saec. 15. Cod. Parisin. 879. **m**. — Miss. ms. Gemeticense anni 1485. Cod. Rotomagen. 301. **n**. — Pros. ms. Caelestinorum Parisiensium saec. 14/15. Cod. Parisin. Mazarin. 447. **o**. — Pros. ms. Caelestinorum Parisiensium anni 1532. Cod. Parisin. Mazarin. 448. o*. — Miss. ms. Maturinum Parisiense ann. 1510—44. Cod. Parisin. Mazarin. 430. **p**.

Pros. ms. Anglicum saec. (11. et) 12. Cod. Londinen. Calig. A XIV. **q**. — Trop. ms. S. Albani saec. 12. Cod. Londinen. Reg. 2 B IV. **r**. — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. **s**. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Mancunien. Crawford lat. 24. **s** *. — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. **t**. — Grad. ms. Sarisburiense anni cr. 1275. Cod. Londinen. Add. 12194. **u**. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. **v**. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Oxonien. Hatton 3. **x**. — Miss. ms. Vigorniense anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow. 5. **y**. — Miss. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. **z**. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. α. — Miss. ms. S. Petri Westmonasteriensis anni cr. 1384. Cod. Westmonasterien. s. n. reimpr. Londini 1891—97. β. — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 A. γ. — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod Coll. Univ. Oxonien. 78 B. δ. — Pros. ms. Cerneliense saec. 14/15. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars III). δ*. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. ε.

Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. ζ. — Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. ζ*. — Collect. ms. Scheftlariense saec. 12. Clm. Monacen. 17057. (Mit Melodie). η. — Grad. ms. Wingartense saec. 12/13. Cod. Mus. Palatin. Vindobonen. 118. ϑ. — Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien. HB I Asc. 95. ϰ. — Miss. ms. Altovadense saec. 12. Cod. Altovaden. CXII add. saec. 13. λ. — Grad. ms. Veteris Montis (?) saec. 13. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 2. μ. — Collect. ms. Germanicum saec. 13. in. Cod. Civitat. Turicen. C 58. μ*. — Grad. ms. Montis S. Mariae saec. 13/14. Cod. Guelfenbyteran. 542 (Helmst. 502). ν. — Miss. ms. Pragense saec. 14. in. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. ξ. — Grad. ms. Claustroneoburgense saec. 14. in. Cod. Claustroneoburgen. 588. π. — Miss. ms. Cremifanense saec. 14. in. Cod. Cremifanen. 132. ρ. — Miss. ms. S. Apollinaris in Saczka saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI B 8. σ. — Miss. ms. S. Arnulfi Metensis anni 1321. Cod. Meten. 133. τ. — Miss. ms. Woltingerodense saec. 14. Cod. Guelfenbyteran. 569 (Helmst. 522). υ. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. φ. — Grad. ms. Germaniae meridionalis saec. 14/15. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. χ. — Grad. ms. Trevirense saec. 15. Cod. Cusan. 147. ψ. — Grad. ms. Coloniense saec. 15. Cod. Valkenburgen. Liturg. ms. 2. ω. — Grad. ms. Brixinense saec. 15. Cod. Capit. Brixinen. I. **aa**. —

Trop. ms. Casinense saec. 11/12. Cod. Vatican. Urbin. 602. **bb**. — Trop. ms. Troianum saec. 12. Cod. Neapolitan. VI G 34. **cc**. — Trop. ms. Vercellense saec. 11. Cod. Capit. Vercellen. CXLVI. add. saec. 13. **dd**. — Trop. ms. Catanense saec. 12. Cod. Matriten. Collect. Barbieri s. n. (Weale II, 485). **ee**. — Grad. ms. Normanno-Siculum saec. 13. in. Cod. Matriten. C 132. **ee***. — Trop. ms. Vicense (Rivipullense?) saec. 12. in. Cod. Capit. Vicen. CXI. add. saec. 12. **ff**. — Trop. ms. Benedictinum (Hispanicum?) saec. 12. Cod. Capit. Oscen. s. n. **gg**. — Grad. ms. Toletanum saec. 12/13. Cod. Capit. Toletan. 35—10. **hh**. — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. **ii**.

Grad. ms. (S. Johannis?) Hierosolymitani saec. 13. in. Cod. Roman. Angelic. 477. (D VII 3). **kk**. — Grad. ms. S. Johannis Hierosolymitani saec. 14. in. Cod. Salisburgen. Petrin. a VII 20. **ll**. — Pros. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Mus. Bohem. XIII A 14. **mm**. — Grad. ms. Praemonstra-

tense saec. 14. Cod. Bruxellen. 11396. **nn**. — Grad. ms. Eremitarum S. Augustini anni 1400. Cod. Bruxellen. 15074. **oo**. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. **pp**. — Grad. ms. Neerlandicum saec. 15. in. Cod. Amstelodamen. V A 3. **qq**. — Miss. ms. S. Pancratii Leydensis saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 160. **rr**. — Grad. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Bruxellen. 15073. **ss**. — Miss. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Monasterien. 347. (41). **ss***. — Grad. ms. Bolsvardiense saec. 15. Cod. Weerten. s. n. **tt**. — Miss. ms. Hospitalis Zutphaniensis saec. 15. Cod. Archiv. Zutphanien. Ms. 3. **uu**. — Miss. ms. Ysendoornense saec. 15. Cod. S. Walburgae Zutphanien. 4. **vv**. — Miss. ms. Eldense saec. 15. Cod. Archiv. Arnhemen. s. n. **xx**. — Grad. ms. Herwense et Aerdtense saec. 15. Cod. Daventrien. 11 L 2 (1776). **yy**. — Miss. ms. Teutonicorum anni 1415. Cod. Mus. Zwollen. 749 (390). **zz**. — Grad. ms. ecclesiae Buurt Traiectensis anni 1554. Cod. Amstelodamen. I A 8. *αα*. — Miss. ms. textorum Harlemensium saec. 15. ex. Cod. Harlemen. membr. fol. 2. *ββ*. — Grad. ms. Enchusanum saec. 15. in. Cod. Mus. Episc. Harlemen. 109. *γγ*. — Miss. et Grad. ms. Almkerkense saec. 15. in. Cod. Semin. Warmonden. s. n. *δδ*. — Miss. ms. pistorum Noviomagensium saec. 15. Cod. Mus. Noviomagen. I a 2 *εε*.

Es kommen hinzu sehr viele gedruckte Missalien *Frankreichs* (so gut wie alle), ferner *Englands*, vereinzelte aus *Deutschland* (im wesentlichen nur die schon aus Hss. erbrachten) und zwei skandinavische (Lund u. Viborg); man vgl. hierzu Chevalier, Repert. Nr. 11064. — Wir notieren die Varianten aus B—NPR—UZ **a—d f*—i l o—z** *α—ϑλμξφχω* **bb cc ff kk ll nn—ss** (ausg. **qq**).

1, 1 Maria prima **l**, Mane una **d**. — 2, 2 Victor redit ab B *ξω*. — 2, 3 potentia C. — 3, 1 Huius *φ*. — 3, 3 Laetificat LRS **l**; tristia (st. omnia) *ξ*. — 4, 2 Magdalen**a** in manchen Quellen, deren genaue Notierung wir leider übersehen haben; Magdalen**e**, das vom Reim verlangt wird, findet sich in sehr vielen und alten Quellen, wie z. B. in BB*DD*HIYZ*γδεζ*η* **bb** etc. — 5, 3 Exoptata Z. — Str. 6 u. 7 umgestellt *φ*. — 8, 1 Quem **bb**. — 8, 4 Et mens orat (= 8, 2) D. — 9, 1 Nec **bb**. — 9, 2 Quae **bb**. — 9, 3 Quod BB*G **b***αξ* **bb ll**, Quem *ηϑ*, Dum *φ*; precatur **ll**. — 9, 3 sq. Sed precetur | Quod deletur **s***. — 9, 3 u. 9, 4 umgestellt B. — 9, 4 Nam. (st. Sed) BB*Z*ζ*ηλ*, Jam MR—UX**hioo*pru***γϑξω* **ff ll nn oo pp rr ss**, Quid **b**, Quod **l** *φ*. — Str. 10 sqq. ausradiert **cc**. — Str. 11 u. 12 fehlen L. — Str. 12 u. 13 umgestellt CZ **a b f***ηλφ* **ff ll nn**. — 12, 1 enim (st. mundi) E**bhq** *ζ*ϑ*; reparatrix *η*. — 12, 3 Laetitia H, Justitiae **bb**. — 12, 4 Fuerunt **l** *φ*, Fulserunt K*, Fudisti *η*. — 13, 1 Ista*λ* **bb ff**, Ipsa **ll**; fuit illa (st. porta) **bb**; Illa fuit vitae porta **l**. — 13, 2 fuit lux exorta CDD*GHLNP **a c g l q s s* t v x** *β δ ε* **ff**, exstat lux exorta **bb**, nobis lux estorta *λ*, mundi lux est orta *η*, mundo lux exorta *α*, mundo lux est orta KMTU **d h i o o* p r u z kk oo rr ss** (scheint später Korrektur zu sein in Anlehnung an den Vers „Ex qua mundo lux est orta" in der Marianischen Antiphon „*Ave regina caelorum*", welche letztere unseres Erachtens etwas jünger ist als unsere Sequenz). — 13, 3 Haec fehlt *η* **ll**; Et *φ*; resurgenti **ll**, Tu Christi *η*; praenuntia **s*vxy***βεηξω* **ll**. — 13, 4 replens *η*. — 14, 2 laude digna **nn**. — 14, 4 Clerum **nn**, Gregem *ηχξ*. — 14, 5 Semper tu concilia B[1] (dann korrigiert: Clementer), Prece reconcilia *η*; consilia *γ δ*. — 15, 1 O fons **c y**; fons ipse B**η*. — 16 fehlt *ζ*η*; lautet: Hoc (Haec Df*) det eius (Dei GP) gratia, | Qui regnat per saecula (omnia D*HL**a c f* l**) CDD*EGHK*LNPU**acdf*ghlrt***λ***bb**. — In *λ* stehen *beide* Schlußstrophen, zuerst „Hoc det" etc. und dann „Amen dicant" etc.

Für welche Schlußklausel man sich entscheiden soll, hängt, abgesehen von dem gleich zu Erwähnenden, davon ab, wo der Ursprung dieser Sequenz zu suchen ist. Stammt sie aus *England* oder dem *nördlichsten Frankreich* (resp. aus dem Gebiete von *Cambrai*), oder aus dem mehr *südlichen* Teile Frankreichs? Deutschland kann schwerlich als Ursprungsstätte in Betracht kommen, schon wegen des Stiles und Strophenbaues und namentlich in Anbetracht der Quellen, nach denen der liturgische Gebrauch ein relativ wenig

verbreiteter und zunächst auf einzelne Klöster beschränkter war. — Man könnte fast versucht sein, an den formgewandten und begeisterten Sänger der hl. Magdalena, Abt *John Neckam* von Cirencester, zu denken (A.H. XLVIII, S. 262 ff.), wenn nicht das Alter einiger Quellen Einsprache erhöbe; Neckam ward erst 1157 geboren. Jedenfalls atmet diese schöne Sequenz ganz seine und somit, wir dürfen es wohl sagen, englische, *in England* während des 12. Jahrhunderts beliebte Art. (Man beachte auch den an sich kleinlichen Umstand, daß bei Neckam die Formen Magdalen**a** und Magdalen**e**, wie in unserer Sequenz, neben einander vorkommen; A.H. XLVIII, Nr. 284, Str. 7 a, 1 und Nr. 285, Str. 1 a, 1.).

Für die Geschichte der Sequenzendichtung ist vorstehende Sequenz von *höchster Bedeutung*, weshalb wir dem Quellenverzeichnis einen ungewöhnlich großen Platz einräumten. (Aus Frankreich werden sich wohl noch verschiedene Quellen namhaft machen lassen, aus Deutschland kaum solche, die das Bild der liturgischen Verbreitung verschieben). War nämlich schon um die Wende des 11. zum 12. Jahrhundert, jedenfalls aber gegen die Mitte des 12. Jahrhunderts eine so *formvollendete und inhaltlich herrliche Sequenz* 2. Epoche allgemein im Abendlande bekannt und in Brauch, so ist der einzig dem großen Victoriner Adam bisher zugeschriebene Einfluß auf die Sequenzendichtung minder zu bewerten bzw. auf 2 oder gar mehrere Dichter zu verteilen. Neben der oben besprochenen Kreuzsequenz „*Laudes crucis*“ (Nr. 120) zwingt uns namentlich auch diese Sequenz, zur Konstatierung der dem Adam von St. Victor zuzuschreibenden Sequenzen uns nach einem anderen als dem bislang üblichen Kriterium umzuschauen (vgl. Vorwort). —

Beachtung verdient, daß die Eingangsstrophe, und nur diese, *keinen Reim* aufweist, wohl aber den gleichen Rhythmus, wie die nächstfolgenden Strophen. Damit erinnert die Sequenz an jene des Übergangsstiles. Die Schlußklausel (16) hingegen ist ein altes Erbstück, das bis ins 9. Jahrhundert zurückgeht (vgl. A.H. LIII. Nr. 219. u. 241.) und wegen des Rhythmus und hier zugleich wegen des Reimes sehr brauchbar war. *Alle* Strophen enden in dieser Sequenz auf — **ia** (Str. 6 u. 10 u. 11 schieben einen Konsonanten dazwischen: **ita**). Schon dieser Umstand, so will uns scheinen, bürgt dafür, daß die von uns akzeptierte Schlußklausel die ursprüngliche ist; das Schlußwort „*saecula*“ wäre gegen die genannte Reimregel (die Lesart „qui regnat per *omnia*“ ist spärlich bezeugt). Wir hätten somit einen neuen Fingerzeig, daß die Quellengruppe, welche „Amen dicant omnia“ bietet, am wahrscheinlichsten das Ursprungsland der Sequenz bezeichnet. — Ferner sei erinnert, daß auch diese Sequenz wohl durch die *Normannen* nach Süditalien kam.

Der liturgische Gebrauch ist durchweg dem *Osterfeste* oder der Oster-Oktav zugewiesen; da aber *Maria Magdalena* in den Vordergrund tritt, ward die Sequenz auch am Feste dieser Heiligen mancherorts verwendet.

144. In Resurrectione Domini.

Intra Octavam Paschae.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Ecce, dies celebris,
Lux succedit tenebris,
Morti resurrectio.

2. Laetis cedant tristia,
Cum sit maior gloria,
Quam prima confusio;

3. Umbram fugat veritas,
Vetustatem novitas,
Luctum consolatio.

4. Pascha novum colite!
Quod praeit in capite,
Membra sperent singula;

5. Pascha novum Christus est,
Qui pro nobis passus est
Agnus sine macula.

6. Hosti, qui nos circuit,
Praedam Christus eruit,
Quod Samson praeinnuit,
Dum leonem lacerat;

7. David fortis viribus
A leonis unguibus
Et ab ursi faucibus
Gregem patris liberat.

8. Quod in morte plures stravit
Samson, Christum figuravit,
Cuius mors victoria;

9. Samson dictus sol eorum,
Christus lux est electorum,
Quos illustrat gratia.

10. Iam de crucis sacro vecte
Botrus fluit in dilectae
Penetral ecclesiae;

11. Iam calcato torculari
Musto gaudent debriari
Gentium primitiae.

12. Saccus scissus et pertusus
In regales transit usus,
Saccus fit soccus gloriae,
Caro victrix miseriae.

13. Quia regem peremerunt
Rei, regnum perdiderunt,
Sed non deletur penitus
Cain in signum positus.

14. Reprobatus et abiectus
Lapis iste nunc electus
In tropaeum stat erectus
Et in caput anguli.

15. Culpam delens, non naturam,
Novam creat creaturam
Tenens in se ligaturam
Utriusque populi.

16. Capiti sit gloria
Membrisque concordia!

Prosar. ms. abbatiae Cistercii (Citeaux) saec. 12/13. Cod. Londinen. Add. 15722. A. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. B. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae Parisiensis) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. C. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. D. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. E. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. F. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. G. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. H. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. I. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. K. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. L. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97 (BBl. fol. 8). M. — (Miss. et) Prosar. ms. Sangenovefianum saec. (13 et) 14. Cod. Sangenovefian. 90 (BBl. fol. 1). N. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. O. — Miss. ms. Sammaglorianum saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 623. P.

Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. Q. — Hymn. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. R.

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. S. — Miss. Andegavense impr. Parisiis 1489. T. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. U. — Miss. Morinense impr. Rotomagi 1516. X. — Miss. Leonense impr. Parisiis. 1526. Y. — Miss. S. Victoris Parisini impr. Parisiis 1529. Z. — Miss. S. Martini Turonensis impr. Parisiis 1529. **a**. LMPRU—**a** sind nicht kollationiert.

1, 2 Lux illuxit 1. — 4, 1 Pascha nostrum ST. — 4, 2 Quod preto in

capite HNOQ. — 5, 1 Pascha nostrum ST. — 6, 1 Hosti nos qui BNO; Hostis T. — 6, 3 praecinuit ABFHNOQST. — 7, 3 fehlt I. — 10, 1 de sacro crucis EI. — 10, 2 directe C. — 12, 3 soccus gratiae AOQS. — 13, 2 Et regnum T. — 14, 2 Lapis ille C. — 16, 2 Membris et B.

Diese tiefsinnige, schöne Sequenz, deren liturgische Verwendung in den verschiedenen Quellen für den Montag oder Mittwoch oder Donnerstag der Osterwoche angesetzt wird, drang kaum über *Frankreich* hinaus (R ist ein außerliturgischer Sammelband von Dichtungen aus verschiedenen Ländern); Paris und dort besonders die *Abtei St. Victor* steht im Vordergrund, und dort dürfte die Ursprungsstätte sein. — Der Dichter benützte als Schema die ältere Sequenz „*Mane prima sabbati*" (vorhergehende Nr.) und damit stimmt die *Melodie*; B aber bietet eine besondere Singweise. — Die Schlußklausel (Str. 16) besteht aus 2 Versen, da als Vorlage die *französische* Fassung der Sequenz „Mane prima sabbati" diente. — Die Reimtechnik in den Str. 8–11 ist bei der Sequenz „*Mane prima sabbati*" kunstvoller, da dort Binnenreim auftritt, den wir durch Brechung der betreffenden Verse hervorgehoben haben. Solcher Binnenreim ist in den dem Victoriner Adam gewöhnlich zugeschriebenen Sequenzen nicht vorhanden, ausgenommen „*Laudes crucis*" (Nr. 120), welche letztere Sequenz schon deshalb nicht zu den adamitischen Produkten gerechnet werden sollte. — Der *Rhythmus* folgt durchweg dem Schema 1) / ◡ / ◡ / ◡ / (Str. 1—7), davon abweichend aber 4, 2 u. 6, 3: ◡ / ◡ ◡ / ◡ /; 2) / ◡ / ◡ / ◡ / ◡ (Str. 8—15). Vers 3 u. 4. der Strophe 12 u. 13 zeigen Unregelmäßigkeiten, nämlich 12, 3 u. 13, 4: / ◡ ◡ / ◡ / ◡ /; 12, 4: / ◡ / ◡ ◡ / ◡ /; 13, 3: ◡ / ◡ / ◡ / ◡ /. — 3, 1 u. 2 sind vom Aquinaten Thomas in seine Sequenz „*Lauda Sion*" aufgenommen (A.H. L, Nr. 385.; 3 b, 4 u. 5).

145. In Resurrectione Domini.

Intra Octavam Paschae.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Lux illuxit dominica,
Lux insignis, lux unica,

2. Lux lucis et laetitiae,
Lux immortalis gloriae.

3. Diem mundi condicio
Commendat ab initio,

4. Quam Christi resurrectio
Sublimat privilegio.

5. In spe perennis gaudii
Lucis exsultent filii,

6. Vindicent membra meritis
Conformitatem capitis.

7. Sollemnis est celebritas,
Et vota sint sollemnia;
Primae diei dignitas
Prima requirit gaudia.

8. Sollemnitatum gloria
Paschalis est victoria,
Sub multis aenigmatibus
Diu promissa patribus.

9. Iam scisso velo patuit,
Quod vetus lex praecinuit;
Figuram res exterminat
Et umbram lux illuminat:

10. Quid agnus sine macula,
Quid hoedus typi gesserit,
Nostra purgans piacula
Messias nobis aperit.

11. Per mortem nos indebitam
Solvit a morte debita:

12. Praedam captans illicitam
Praedo privatur licita.

13. Carnis delet opprobria
Caro peccati nescia,

14. Die reflorens tertia
Corda confirmat dubia.

15. O mors Christi vivifica,
Tu Christo nos unifica;

16. Mors morti non obnoxia,
Da nobis vitae praemia.

Quellen B—O der vorhergehenden Sequenz. — Statt A rückt hier ein: Grad. ms. Aquisgranense (Canonici Arnoldi) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. A. — Statt P und Q sind hier zu nennen: Miss. ms. Parisiense saec. 13/14. et Silvanectense saec. 15. Cod. Parisin. Sangenovefian. 103 (BBl fol. 12). P. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 15. Cod. Musaei Victoriae et Alberti Londinen. 1346. Q. — R ist vertreten wie in der vorhergehenden Nummer. — Die gedruckten Missalien (nicht verglichen) bleiben die gleichen, nur ist anstatt des Miss. Andegavense zu nennen: Miss. Eduense impr. Parisiis 1493. — Ferner: Missale Lemovicense impr. [Lemovicis cr. 1540]. — ALMQR sind nicht kollationiert.

4, 1 Quem CE (cfr. 7, 3 wo „dies" ebenfalls Femininum). — 4, 2 Ditavit FHO. — 6, 1 Vendicent BCF (nur graphisch verschieden von Vindicent). — 7, 4 requiret P. — 8, 4 Olim NP. — 10, 3 pians (st. purgans) O. — 14, 1 Die resurgens NOP. — 15, 1 Christi fehlt I; mirifica P. — 15, 2 Tu Christe C; vivifica NP. — 16, 2 Det DEGI (Symmetrie zu 15, 2 verlangt auch hier den gut verbürgten Imperativ).

Liturgische Verwendung für Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag der Osterwoche. — Betreffs Verbreitung und Ursprung gilt das bei der vorhergehenden Nummer Bemerkte. — Die *Melodie* ist in dreifacher Form überliefert; B u. L bieten nämlich eine unter sich und von der Melodie in den anderen Quellen verschiedene Singweise. — Das von uns vorgelegte Schema folgt der Melodie in D u. E. Bei einer Gliederung von nur je 2 Verse umfassenden Halbstrophen würde es vermieden, daß die Str. 7 mit 8 und Str. 9 mit 10 in der *Reim*ordnung disharmoniert; jetzt steht dem Reimschema a b a b (Str. 7) das Schema a a b b (Str. 8) gegenüber, und umgekehrt in Str. 9 u. 10 dem Schema a a b b das Schema a b a b. Das läßt stark vermuten, ob nicht ursprünglich diese Sequenz zu einer Melodie gedichtet (resp. nach einem Schema aufgebaut) ist, wonach *stets* jede Halbstrophe (resp. je eine Strophe u. Gegenstrophe) nur *zwei* Verse umfaßt. Dieser Umstand und die Varianten zu 4, 1 und 16, 2 bestätigen es, daß die Quelle E durchaus nicht mit Misset-Aubry als die einzig zuverlässige anzusetzen ist, wenngleich sie als eine der besten Quellen angesehen werden darf. — In B würde die Melodie folgendes Strophenbild erheischen: Str. 1 + 2; 3 + 4; 5 + 6 und 13 + 14 wären je zu *einer* Strophe zu vereinigen, denen keine Parallelstrophe gegenübersteht; die übrigen Strophen, wie sie von uns vorgelegt. Es ist keine andere Sequenz bekannt, die eine solche Melodie aufwiese. — Wieder anders ist die Singweise und dementsprechend das Strophenbild in LNO. Das Nähere jedoch ist in den „Melodiae sequentiarum" H. M. Bannisters zu erörtern.

Der *Rhythmus* ist, wenn nicht abnorm, so doch äußerst ungewöhnlich und voll von Unebenheiten („Lizenzen"). Nach der natürlichen Wortbetonung ergeben sich *drei* rhythmische Schemen:

1. /◡/◡◡/◡/ (1, 1 u. 2; 3, 1; 10, 3; 13, 1; 15, 1?).
2. /◡◡/◡/◡/ (5, 2; 6, 1; 7, 3 u. 4; 8, 4; 11, 2; 12, 2; 13, 2; 14, 1 u. 2).
3. ◡/◡/◡/◡/ (die übrigen Verse; zweifelhaft 6, 2).

Die Strophen so zu gliedern, daß in Strophe u. Gegenstrophe sich ein *gleichmäßiges rhythmisches* Schema gegenüberstehe, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Ähnliches findet sich bei keiner der dem Victoriner Adam zugeschriebenen Sequenzen.

146. In Resurrectione Domini.

Intra Octavam Paschae.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Salve, dies, dierum gloria,
Dies felix,
Christi victoria,
Dies digna iugi laetitia,
Dies prima.

2. Lux divina caelis irradiat,
In qua Christus
infernum spoliat,
Mortem vincit et reconciliat
Summis ima.

3. Sempiterni regis sententia
Sub peccato conclusit omnia,
Ut infirmis
superna gratia
Subveniret;

4. Dei virtus et sapientia
Temperavit iram clementia,
Cum iam mundus
in praecipitia
Totus iret.

5. Insultabat
nostrae miseriae
Vetus hostis,
auctor malitiae,
Quia nulla spes erat veniae
De peccatis.

6. Desperante
mundo remedium,
Dum tenerent
cuncta silentium,
Deus pater emisit filium
Desperatis.

7. Praedo vorax,
monstrum tartareum,
Carnem videns,
non cavens laqueum,
In latentem ruens aculeum
Aduncatur.

8. Dignitatis
primae condicio
Reformatur
nobis in filio,
Cuius nova nos resurrectio
Consolatur.

9. Resurrexit
liber ab inferis
Restaurator
humani generis
Ovem suam
reportans umeris
Ad superna.

10. Angelorum
pax fit et hominum,
Plenitudo
succrescit ordinum;
Triumphantem
laus decet Dominum,
Laus aeterna.

11. Harmoniae caelestis patriae
Vox concordet
matris ecclesiae,
Alleluia frequentet hodie
Plebs fidelis.

12. Triumphato mortis imperio
Triumphali
fruamur gaudio,
In terra pax et iubilatio
Sit in caelis.

Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086 A. — Trop. ms. Martialense saec. 11. 12. 13. Cod. Parisin. 1139. add. saec 12/13. B. — Grad. ms. Aquisgranense (Canonici Arnoldi) saec. 13. in. Cod Capit. Aquisgranen. XII. C. — Trop. ms. Parisiense (?Remense) saec. 13 Cod. Assisien. 695. D. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae Parisiensis

saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. E. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. F. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. G. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. H. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. I. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. K. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. L. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. M. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. N. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97 (BBl fol. 8). O. — (Miss. et) Prosar. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90 (BBl fol. 1) P. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. Q. — Hymn. et Prosar. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. R.

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. S. — Miss. Autissiodorense impr. Parisiis s. a. [cr. 1484]. T. — Miss. Macloviense (?) impr. [Pictavii? cr. 1483]. U. — Miss. Sagiense impr. Rotomagi 1496. U*. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. X. — Miss. Tharentasiense impr. [Lugduni? cr. 1520]. Y. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. Z. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. a. — Miss. Meldense impr. Parisiis 1556. b. — CNOR—b sind nicht kollationiert.

1, 2 Dies festa P. — 1, 4 iugis laetitiae KPQ. — 1, 5 Dies ista E. — 4, 2 tua (st. iram) PQ. — 4, 3 mundis D. — 5, 4 actor M. — 5, 5 Nulla quoque D. — 7, 6 Admittatur M. — 8, 2 conditium PQ. — 8, 3 Reformavit PQ. — 10, 2 pax sit A. — 10, 4 succrescat Q. — 11, 4 frequenter D.

Wir begegnen abermals *drei* Melodien dieser Sequenz: 1. in FGK, 2. in ABNQ, 3. in D. Melodie 1 wurde auch angewendet für „*Gaude Sion quae diem recolis*", Mel. 2 für „*Hierusalem et Sion filiae*". — Der liturgische Gebrauch (für Dienstag, Mittwoch oder Samstag der Osterwoche) blieb auf *Frankreich* beschränkt. Paris und speziell die Abtei *St. Victor* scheint wohl die Ursprungsstätte zu sein. — Abgesehen vom Schlußverse jeder Strophe ist das rhythmische Schema durchweg: /◡/◡ | /◡◡/◡/, ein in der Hymnodie relativ seltenes Schema, das *John Hoveden* für seine große Dichtung „Philomena" verwendet hat. Daneben aber erfordert der natürliche Wortakzent die Aufstellung des folgenden Schemas: /◡/◡ | ◡/◡/◡/ (1, 1; 2, 2; 3, 2 u. 3; 6, 5; 9, 3 sqq; 10, 2; 11, 1 u. 3; 12, 2). Der erste Versteil bis zur Cäsur ist stets ein doppelter Trochäus, aber 12, 4 fügt sich dieser Regel nicht, außer man liest gegen alle Überlieferung der Quellen: Páx ĭn térrā. Bei den Sequenzen, die bisher Adam von St. Victor zugeschrieben werden, darf also die Regelmäßigkeit im Rhythmus nicht *zu sehr* betont werden. — Aus technischen Gründen mußten die Verszeilen meistens nach der Cäsur gebrochen werden.

147. In Resurrectione Domini.

Intra Octavam Paschae.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Sexta passus feria
Die Christus tertia
Resurrexit;

2. Surgens cum victoria
Collocat in gloria,
Quos dilexit.

3. Pro fideli populo
Crucis in patibulo
Immolatur;

4. Clauditur in tumulo,
Tandem in diluculo
Suscitatur.

5. Christi crux et passio
Nobis est praesidio,
Si credamus;

6. Christi resurrectio
Facit, ut a vitio
Resurgamus.

7. Hostia sufficiens
Christus fuit moriens
Pro peccato;

8. Sanguinis effusio
Abluit nos, impio
Triumphato.

9. Morte sua simplici
Nostrae morti duplici
Fert medelam:

10. Vitae pandit aditum,
Nostrum sanat gemitum
Et quaerelam.

11. Leo fortis hodie
Dat signum potentiae
Resurgendo,

12. Principem nequitiae
Per arma iustitiae
Devincendo.

13. Diem istam Dominus
Fecit, in qua facinus
Mundi luit,

14. In qua mors occiditur,
In qua vita redditur,
Hostis ruit.

15. Geminatum igitur
Alleluia canitur
Corde puro,

16. Quia culpa tollitur
Et vita promittitur
In futuro.

17. In hoc mundi vespere
Fac tuos resurgere,
Iesu Christe;

18. Salutaris omnibus
Sit tuis fidelibus
Dies iste.

Quellen A—Q der vorhergehenden Sequenz, ausgenommen BCP. — Ebenso die gedruckten Missalien S—𝔟; nur fallen U* und Y fort, statt deren einzufügen sind: Miss. Silvanectense impr. Pariis 1524, und Miss. Claromontense impr. Lugduni 1541. — MNO und die gedruckten Missalien sind nicht kollationiert.

5, 1 Christi mors D. — 7, 2 Christus fuit von 2. Hand über Rasur G. — 13, 1 Diem istum F—L (trotz „qua" in 13, 2; 14, 1; 14, 2). — 17, 2 Fac nos resurgere KQ. — 17, 3 pie (st. Christe) KQ.

Die Melodie ist in zweifacher Fassung überliefert: 1. in F u. K; 2. in ADNQ. — Der liturgische Gebrauch wird schon durch den Anfang „*Sexta* passus feria" für den Freitag der Osterwoche festgelegt; die Sequenz wurde aber auch am Montag, Mittwoch oder Donnerstag in der Osteroctav verwendet. — Die Ursprungsstätte scheint die gleiche zu sein, wie bei der vorausgehenden Sequenz. — Das rhythmische Schema jeden 1. und 2. Verses ist: /◡/◡/◡/; daneben ist fünfmal das Schema unverkennbar: ◡/◡◡/◡/ (11, 2; 12, 2; 16, 2; 17, 2; 18, 2).

148. In Resurrectione Domini.

Intra Octavam Paschae.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Mundi renovatio
Nova parit gaudia;

2. Resurgenti Domino
Conresurgunt omnia;

3. Elementa serviunt
Et auctoris sentiunt
Quanta sit potentia.

4. Caelum fit serenius
Et mare tranquillius,
Spirat aura mitius,
Vallis nostra floruit.

5. Revirescunt arida
Recalescunt frigida,
Postquam ver intepuit.

6. Gelu mortis solvitur,
Princeps mundi fallitur
Et eius destruitur
In nobis imperium.
Dum tenere voluit,
In quo nihil habuit,
Ius amisit proprium.

7. Vita mortem superat,
Homo iam recuperat,
Quod prius amiserat,
Paradisi gaudium.
Viam praebet facilem
Cherubin, versatilem
Amovendo gladium.

8. Christus caelos reserat
Et captivos liberat,
Quos culpa ligaverat
Sub mortis interitu.
Pro tali victoria
Patri, proli gloria
Sit cum sancto spiritu.

Pros. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. A. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae Parisiensis) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. B. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. C. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. D. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 110. E. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. F. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. G. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16. Cod. Parisin. 14872. H. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. I. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Londinen. Harl. 2891. K. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. L. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97 (BBl fol. 8). M. — (Miss. et) Prosar. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90 (BBl fol. 1) N. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. O. — Grad. ms. Franciscanum (Gallicum?) saec. 14. Cod. Pragen. I E 12. P.

Grad. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 14. Cod. Petrin. a IV 14. Q. — Miss. ms. Salisburgense saec. 14/15. Cod. Salisburgen. V 3. B 20. R. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 93 (E 4). S. — Canon. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. T. — Miss. ms. Cremifanense saec. 14. Cod. Cremifanen. 132. U. — Grad. ms. Sipachcellense saec. 15. Cod. Cremifanen. 190. V. — Grad. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 3787. X. — Miss. ms. Brixinense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1782. Y. — Grad. ms. Brixinense saec. 15. Cod. Capit. Brixinen. I. . — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Brixinen. s. n. **a**. — Grad. ms. Inticense saec. 14/15. Cod. Inticen. 60 (VII a 7). **b**. — Pros. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX. **c**. — Miss. ms. Scaphusense (?) saec. 15. ex. Cod. Turicen. Rhenov. 9. **d**. — Grad. ms. Murense anni 1532. Cod. Arovien. Mur. fol. max. 4. **e**. — Grad. ms. Carmelitarum

Heilbronnensium saec. 15. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 61. **f.** — Grad. ms. S. Crucis Augustanae anni 1497. Clm. Monacen. 4101. **g.** — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. Clm. Monacen. 14926. **h.** — Hymn. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. **i.** — Pros. ms. Pragense saec. 14/15. Cod. Mus. Bohem. XIII E 8. **k.** — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. ex. Cod. Pragen. XIII A 5 c. **l.** — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 23. **m.** — Miss ms. S. Martini Posoniensis anni 1488. Cod. Mus. Hungar. 219. **n.** — Collect. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. **o.** — Miss. ms. Hospitalis S. Iohannis Hierosolymitani in Haarlem ann. 1485—1504. Cod. Harlemen. membr. fol. 1. **p.** — Pros. ms. Farfense anni 1514. Cod. Roman. Vitt. Eman. 222 (Farf. 33). **q.** — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **r.**

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. **s.** — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. **t.** — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1514. **u.** — Miss. Aurelianense impr. Parisiis 1519. **v.** — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. **x.** — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529 **y.** — Miss. Meldense impr. Parisiis 1556. **z.** — Miss. Constantiense impr. Basileae 1485. *α.* — Miss. Pataviense impr. Augustae 1494. *β.* — Grad. Pataviense impr. 1501. *β.* — Miss. Salisburgense impr. Basileae 1510. *γ.* — Wir notieren die Varianten aus A—HNOPQT **g n p q s** *γ*.

1, 2 parta GNO. — 3, 2 actoris B. — 3, 3 sint sollemnia **g.** — Nach Str. 3 schieben PQT **g n p q** *γ* die folgende, inhaltlich sehr platte Strophe ein und zwar so, daß sie eine Gegenstrophe zu Str. 1—3 bildet, auch in der Melodie:

Ignis volat mobilis
Et aer volubilis,
Fluit aqua labilis,
Terra manet stabilis,
Alta petunt levia,
Centrum tenent gravia,
Renovantur omnia.

4, 3 aura levius PQT **g n p q** *γ*. — 4, 4 Terra nostra Q. — 5, 1 Reviviscunt N. — 5, 1 u. 2 umgestellt **q.** — 5, 3 Quando ver Q **g n** *γ*. — 5, 3 lautet: Reviviscunt omnia P. — 6, 1 tollitur Q; der Vers lautet in P: Vita mortem patitur. — 6, 2 Mundi princeps BT **p**; tollitur P **g n** *γ*. — 6, 6 In quos N. — 7, 5—7 vor 7, 1 gestellt OP **g n q** *γ*. — 7, 4 gaudia Q, gloriam N. — Zwischen 7, 6 u. 7 ist eingeschoben: Ut Deus (Quod prius *γ*) promiserat (praeceperat T) OPQT **g n p q** *γ*; ebenso zwischen 8, 6 u. 7: Nunquam transitoria T. — Str. 8 fehlt PQ **g n p q** *γ*. — 8, 5 tanta **s.**

Die Melodie ist abermals eine dreifache: 1. CDEGNO; 2. PQV **c e f k l n p q** *β*; 3. A. — Der Strophenabteilung legten wir die Melodie von CDG zugrunde. Dabei konnte aber der Parallelismus nicht überall graphisch zur Darstellung gelangen. In der Melodie sind nämlich nicht bloß 6, 1—4 parallel zu 7, 1—4, sondern 6, 1 u. 2 sind auch parallel zu 6, 5 u. 6; diese letzteren Verse aber sind *nicht* parallel zu 7, 5 u. 6, sondern zu 8, 1 u. 2 und 8, 5 u. 6. — Um den Parallelismus zwischen Str. 3 u. 5 anschaulich zu machen, ist Strophe 4 *unter* diese beiden Strophen gestellt. — Die Melodie 2 ergibt ein viel einfacheres Arrangement der Strophen: 1 + 2 + 3 stehen gegenüber der eingefügten Strophe Ignis—omnia; Str. 4 + 5 stehen der Str. 6 gegenüber u. Str. 7 der Str. 8. Diesem *einfacheren* Schema fügen sich die *jüngeren* Nachbildungen, wie A.H. IX, 41; 64 u. 93; ferner „*Affluens deliciis*“ u. „*Virginis in gremio*“ in diesem Bande.

Die liturgische Verwendung variiert zwischen Oster-Sonntag, Montag, Freitag, Samstag, Weißen Sonntag und 3. Sonntag nach Ostern. — Die Ursprungsstätte ist sichtlich *Frankreich* und zwar wohl *Paris* (Abtei *St. Victor?*); von Frankreich wanderte die liebliche Sequenz scheinbar relativ spät durch die Schweiz nach Bayern, ins Salzburger Gebiet, hinauf nach Böhmen und hinunter bis Norditalien. Wenngleich diese Verbreitung recht

gering ist, scheint sie doch höchst beachtenswert zu sein im Gegensatz zu den meisten anderen Sequenzen, die dem Viktoriner Adam zugeschrieben werden. — Betreffs des Rhythmus ist zu bemerken, daß das gewöhnliche Schema / ◡ / ◡ / ◡ / in den Versen 4, 2; 6, 3; 6, 4; 7, 3; 8, 3; 8, 4 u. 8, 5 durch das Schema ◡ / ◡ ◡ / ◡ / abgelöst wird. —

149. In Resurrectione Domini.

Intra Octavam Paschae.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Zyma vetus expurgetur,
Ut sincere celebretur
Nova resurrectio.

2. Haec est dies nostrae spei,
Huius mira vis diei
Legis testimonio.

3. Haec Aegyptum spoliavit
Et Hebraeos liberavit
De fornace ferrea;

4. His in arto constitutis
Opus erat servitutis
Lutum, later, palea.

5. Iam divinae laus virtutis,
Iam triumphi, iam salutis
Vox erumpat libera.
Haec est dies,
quam fecit Dominus,
Dies nostri doloris terminus,
Dies salutifera.

6. Lex est umbra futurorum,
Christus finis promissorum,
Qui consummat omnia.
Christi sanguis
igneam
Hebetavit romphaeam
Amota custodia.

7. Puer, nostri forma risus,
Pro quo vervex est occisus,
Vitae signat gaudium.

8. Ioseph exit de cisterna,
Christus redit ad superna
Post mortis supplicium.

9. Hic dracones Pharaonis
Draco vorat, a draconis
Immunis malitia;
Quos ignitus vulnerat,
Hos serpentis liberat
Aenei praesentia.

10. Anguem forat in maxilla
Christus, hamus et armilla
In cavernam reguli
Manum mittit ablactatus,
Et sic fugit exturbatus
Vetus hostis saeculi.

11. Irrisores Elisaei,
Dum conscendit domum Dei,
Zelum calvi sentiunt.
David arrepticius,
Hircus emissarius
Et passer effugiunt.

12. In maxilla mille sternit
Et de tribu sua spernit
Samson matrimonium;
Samson gazae seras pandit
Et asportans portas scandit
Montis supercilium.

13. Sic de Iuda leo fortis
Fractis portis dirae mortis
Die surgens tertia,

14. Rugiente voce patris,
Ad supernae sinum matris
Tot revexit spolia.

15. Cetus Ionam fugitivum,
Veri Ionae signativum,
Post tres dies reddit vivum
De ventris angustia.

16. Botrus Cypri reflorescit,
Dilatatur et excrescit,
Synagogae flos marcescit
Et floret ecclesia.

17. Mors et vita conflixere,
Resurrexit Christus vere,
Et cum Christo surrexere
Multi testes gloriae.

18. Mane novum, mane laetum
Vespertinum tergat fletum;
Quia vita vicit letum,
Tempus est laetitiae.

19. Iesu victor, Iesu vita,
Iesu vitae via trita,
Cuius morte mors sopita,
Ad paschalem nos invita
Mensam cum fiducia.

20. Vive panis, vivax unda,
Vera vitis et fecunda,
Tu nos pasce, tu nos munda,
Ut a morte nos secunda
Tua salvet gratia.

Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. A. — Hymn. et Pros. ms. Laudunense saec. 12. Cod. Laudunen. 263. B. — Miss. ms. Carnotense (SS. Cornelii et Cypriani?) saec. 12. Cod. Carnoten. 520. C. — Trop. ms. S. Carauni Carnotensis saec. 13. in. Cod. Roman. Angelic. 435 (D V 3). D. — Pros. ms. abbatiae Cistercii (Citeaux) saec. 12/13. Cod. Londinen. Add. 15722. E. — Collect. ms. Claraevallense saec. 12. Cod. Trecen. 215. add. saec. 12. P. — Grad. ms. Rotomagense (?Normanno-Siculum) saec. 13. in. Cod. Matriten. C. 132. G. — Trop. ms. Parisiense (?Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. H. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae Parisiensis) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. I. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. K. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. L. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. M. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. N. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. N. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. O. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. 16.) Cod. Parisin. 14872. P. — (Miss. et) Pros. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. Q. — Miss. ms. Sangenovefianum saec. 15. in. Cod. Sangenovefian. 91. R. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. S. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. T. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. U. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. V. — Grad. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 14. Cod. Parisin. 17329. X. — Miss. ms. Sammaglorianum saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 623. Y. — Miss. ms. S. Maturini Parisiensis ann. 1510—44. Cod. Parisin. Mazarin. 430. Z.

Miss. ms. Sarisburiense (?Londinen) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. **a.** — Trop. ms. Dublinense saec. 14. ex. Cod. Cantabrigien. Add. 710. **b.** — Miss. ms. Vigorniense anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. **c.** — Miss ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c 3. **d.** — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. **e.** — Grad. ms. Eboracense saec. 15. ex. Cod. Oxonien. lat. lit. b 5. **e*.** — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. **f.** — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 213. **g.** — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Hatton 3 (beginnt erst mit Str. 7). **h.** — Grad. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. **i.**

Comment. ms. Sconaugiensis (Rabani in libr. Regum) saec. 10/11. Cod. Vatican. Palat. 293. add. saec. 12/13. **k.** — Grad. ms. Aquisgranense (Arnoldi canonici) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. **l.** — Grad. ms. B.

Mariae V. (Mindensis?) saec. 14. in. Cod. Guelfenbyteran. 528 (Helmst. 491). **m**. — Miss. ms. Weltingerodense saec. 14. Cod. Guelfenbyteran. 569 (Helmst. 522). **n**. — Miss. ms. Praedicatorum Vindobonensium anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen. 213. **o**. — Hymn. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. **p**.

Trop. ms. incert. origin. saec. 13. Cod. Cantabrigien. Fond. Sanders s. n. **q**. — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. **r**. — Miss. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Mediolanen. Brera AE XIV 12. **s**. — Dazu kommen mehrere gedruckte Missalien *Frankreichs* (vgl. Chevalier, Repert. Nr. 22256) und: Miss. Caesaraugustanum impr. Caesaraugustae 1485. **t**. — Miss. Lundense impr. Parisiis 1514. **u**. — BCFGSUX **f g l o p r—u** sind nicht kollationiert.

1, 2 Et **c**. — 2, 1 Hic est H. — 5, 3 erumpet N*V **k**, erumpit E; liberat (st. libera) **n**. — 6, 1 est fehlt **i q** (steht dort am Schlusse von 6, 2). — 6, 5 rophaeam D **i q**, rumpheas L. — 6, 6 Admota **m**. — 7, 2 verves K, fervex **n**. — 7, 3 gaudia **i m n**. — 8, 2 Iesus HIM **a c e e*** **h i k m n q**. — 8, 3 supplicia **m q**. — Str. 9—16 fehlen **i n q**. — 9, 1 draconis **c e**; Pharaone H. — 9, 2 at draconis **m**. — 10, 1 uorat **h m**. — 10, 2 hamo **m**. — 10, 3 caverna EKN*V **a c d e***. — 10, 6 Verus **b**; hospes **d**. — 11, 2 montem (st. domum) V. — 12, 5 eas (st. portas) A; portans **c**. — 13, 1 Hic A. — 13, 3 surgit ADNN*VYZ **a i m q**. — Str. 15 u. 16 umgestellt **m**. — Str. 17 u. 18 umgestellt K. — 17, 2 vere Christus **e**. — 18, 1 notum **a**. — 18, 3 fletum **e***. — 18, 3 u. 4 umgestellt **i**. — 18, 4 Dies est K. — 19, 2 Vera vitis via tuta **m n q**; via tua V. — 19, 5 cum laetitia E. — 20, 4 Et a morte **m n q**; morte secunda nos. **q**. — 20, 5 salva E. sanct **m**.

Die *Melodie* ist abermals dreifach überliefert: 1. A; 2. V; 3. DHKLMN*QX **a b h i**. — Unser Arrangement folgt der Melodie 3 als der eigentlichen und ursprünglichen Singweise. — Melodie 2 folgt der Singweise „*Laudes crucis*". — Melodie 1 ist ganz eigenartig und ist nie für andere Sequenzen benützt worden. — Der *liturgische Gebrauch* ist gleichfalls wieder sehr wechselvoll: Montag oder Dienstag oder Mittwoch der Osterwoche oder Weißer Sonntag. — Die *Verbreitung* dieser prächtigen Sequenz ist ungleich größer als die übrigen, welche den Victoriner Adam zugeschrieben werden; sie kann aber nicht im mindesten in Vergleich gestellt werden mit jener der Sequenz „*Laudes crucis*". Ihr eigentliches Gebiet blieb doch nur *Frankreich* und daneben seit Ende des 13. Jahrhunderts England. Zweifelsohne ist Frankreich auch die Ursprungsstätte. Wenn der „Liber in distinctionibus dictionum" als Ganzes und in seinen Teilen ein Werk des *Alanus von Lille* ist, dann bürgt in gewichtiger Weise ein Zeitgenosse des *Adam von St. Victor* dafür, daß diese Sequenz wirklich von eben diesem Victoriner stammt. Alanus zitiert nämlich die Str. 16, Str. 10 u. Str. 11 unserer Sequenz und leitet die erstere Str. ein mit den Worten „unde in sequentia msgistri *Adami*" (Migne PP. lat. CCX, col. 722), und die Str. 10 „unde magister *Adamus* (ibid. col. 735). Allerdings heißt es später: „unde in prosa magistri *Iohannis* ‚Zyma vetus expurgetur': ‚Hircus emissarius | Et passer effugiunt' (ibid., col. 779)," und bei einer abermaligen Zitation der Strophe 10 weiß Alanus nur zu sagen: „unde *quidam rhythmicus* ait" (ibid., col. 852). Aber unser Victoriner führte vielleicht den Doppelnamen „Iohannes Adamus" und an der zuletzt zitierten Stelle mußte Alanus nicht notwendig den Namen des „quidam rhythmicus" nennen. Immerhin jedoch bleibt festzustellen, ob die betreffenden Stellen im Werke des Alanus nicht Produkte einer späteren Korrektur sind.

Der *Rhythmus* ist, abgesehen von den Schlußversen jeder Halbstrophe (◡/◡/◡/), immer *rein* nach dem Schema /◡/◡/◡/◡. Der wechselnde Rhythmus in 5, 4—6 (/◡/◡/◡/◡/◡/) und in 6, 4—6; 9, 4—6; 11, 4—6 (= Rhythmus der Schlußverse) ist nichts Ungewöhnliches, sondern Regel bei Sequenzen dieses Schemas. Nur 6, 5 bietet Schwierigkeit, außer wenn die Schreibung und Betonung „rómpheam" statt romphǽeam" im 12. Jahrh. zulässig war. — 17, 1 ist Entlehnung aus „*Victimae paschali*" (Nr. 7).

150. In Resurrectione Domini.

1. Sonet tuba non maeroris,
Immo cantus et dulcoris,
Tuba signans gaudium.

2. Sonet tuba salutaris,
Quia noster vexillaris
Praedam refert hostium.

3. Tuba sonet,
homo gaude,
Pugil redit, sed cum laude,
De campo certaminis;

4. Reddit praedam
hostis malus,
Praedâ captâ redit salus,
Salus inquam hominis.

5. Pugil noster triumphavit
Et, quos hostis carceravit,
Secum ducit liberos;

6. Hostis noster subiugatur,
Sed, ne praeda relinquatur,
Christus frangit inferos.

7. Primi patris ob delictum
Nobis erat interdictum
Caeleste palatium;

8. Nostri fratris scutum forte
Nos redemit sua morte
Relegans exsilium.

9. Esus pomi nos relegat,
Sed pro nobis mors allegat,
Mors Christi, qua vivimus;

10. Nos a ligno servitutem
Trahebamus, qui salutem
In ligno repperimus.

11. Adae lignum nos seduxit,
Christi lignum
nos reduxit
Ab inferni carcere;

12. Adae lignum mori dedit,
Lignum, cui se
Christus dedit,
Nobis confert vivere.

13. Adam sensit
dulcem fructum,
Ex hoc dulci trahit luctum
Et amaritudinem;

14. Acrem potum
crux dat Christo,
Sed ex potu tamen isto
Dat sequi dulcedinem.

15. Dat amarum haec dulcedo;
Dulcor tibi fit acredo,
Adam, tuo generi;

16. Tu saporem sentis mellis,
Sed ministras potum fellis
Eis, qui sunt posteri.

17. Fel suavem dat saporem,
Acre Christo dat dulcorem
Christum confitentibus;

18. Potum acrem das fellitum,
Christe, firmis, ut mellitum
Largiaris omnibus.

19. Quod a nobis mors tributum
Exigebat, est solutum
In Christi victoria.

20. Tali morti nil debemus;
Christus vicit, non timemus
Mortis privilegia.

21. Finem habet regnum mortis,
Quia pugil noster fortis
Triumphavit zabulum;

22. Lignum crucis fecit scutum
Non propter se, sed ut tutum
Suum daret populum.

23. Scuto pugil non tutatur,
Sed cum scuto vulneratur
Inimici gladio;

24. Scutum sibi non opponit,
Sed se praebet et exponit
Nudum adversario.

25. Pugil pugnat, ut est opus,
Sed pugnandi talis tropus
Inauditus saeculo;

26. Pugnae modus audiatur
Et auditus diffundatur
In credenti populo.

Collect. ms. incertae originis saec. 14. Cod. Leiden. Vulcanii 48. — 6, 2 Sed de corrig. zu Sed ne. — 7, 3 solacium, korrig. zu palatium. — 17, 2 Acre Christo = Quod Christo est acre. — 18, 1 dat. — Ob diese herrliche, hier erstmals publizierte Dichtung eine Sequenz ist, bleibt zweifelhaft. — Man beachte, daß Cäsur und Rhythmus stets in reinster Form gewahrt sind, ausgenommen nur 22, 2.

151. In Ascensione Domini.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Postquam hostem et inferna
Spoliavit, ad superna
Christus redit gaudia.

2. Angelorum ascendenti
Sicut olim descendenti
Parantur obsequia.

3. Super astra sublimatur,
Non apparet, absentatur
Corporis praesentia;

4. Cuncta tamen moderatur,
Cuius patri coaequatur
Honor et potentia.

5. Modo victor, modo tutus
Est in caelis constitutus
Rector super omnia;

6. Non est rursum moriturus
Nec per mortem mundaturus
Hominum contagia.

7. Semel enim incarnatus,
Semel passus, semel datus
Pro peccatis hostia,

8. Nullam feret ultra poenam,
Nam quietem habet plenam
Cum summa laetitia.

9. Cum recessit, ita dixit,
Intimavit et infixit
Talia discipulis:

10. „Ite, mundum circuite,
Universos erudite
Verbis et miraculis.

11. „Iam ad patrem meum ibo,
Sed sciatis, quod redibo,
Veniet paraclitus,

12. „Qui disertos et loquaces
Et securos et audaces
Faciet vos penitus.

13. „Super aegros et languentes
Manus vestras imponentes
Sanitatem dabitis.

14. Universas res nocentes,
Inimicos et serpentes
Et morbos fugabitis.

15. „Qui fidelis est futurus
Et cum fide suscepturus
Baptismi remedium,

16. „A peccatis erit purus
Et cum iustis habiturus
Sempiternum praemium."

Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. A. — Trop. ms. Martialense saec. 11. 12. 13. Cod. Parisin. 1139. add. saec. 12/13. B. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. C. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae Parisiensis) saec. 13. ex. Cod. Parisin 15615. D. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. E. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. F. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. G. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. H. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. I. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. 16.) Cod. Parisin 14872. K. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. L. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. M. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. N — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. O. — Trop. et Pros. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten. 57. P.

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. Q. — Miss. Constantiense impr. Rotomagi 1499. R. — Miss. Macloviense impr. Rotomagi 1503. S. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1514. T. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. U. — Miss S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. V. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni [cr. 1540]. X. — Miss. Claromontense impr. Lugduni 1541. Y. — LMR—Y sind nicht kollationiert.

3, 2 apparens BO. — 5, 1 Modo victus B. — 5, 2 in caelo K. — 5, 3 Regnans P. — 7, 2 Semel datus semel patus KP. — 8, 1 Nullam ferre A. — 8, 2 quietam F. — 9, 2 affixit O. — 11, 1 Iam nur in P, aber Nam ist wohl Schreibfehler in allen anderen Quellen. — 12, 1 discretos HO. — 12, 3 Feciet (!) B. — 16, 3 gaudium (st. praemium) E—KNOQ.

Liturgische Verwendung ist durchweg für „Dominica infra Octavas Ascensionis"; O hingegen: „In Pascha". — Melodie eine doppelte: 1. FH (Entlehnungen aus „*Laudes crucis*"); 2. ABCMO. — Der Gebrauch dieser Sequenz mit formvollendetem Rhythmus ist auf ein kleineres Gebiet von *Frankreich*, insbesondere auf *Paris* (mit St. Victor) beschränkt geblieben und dort wird auch die Ursprungsstätte zu suchen sein.

152. In Ascensione Domini.

1. Omnes gentes, plaudite,
Festos choros ducite
Christo triumphante;

2. Redit cum victoria,
Capta ducens spolia,
Tuba iubilante.

3. Pape! Quam magnificum
Hodie dominicum
Germen gloriatur!

4. Terrae fructus hodie
Super thronos curiae
Caeli sublimatur.

5. Intrat tabernaculum
Moyses, et populum
Trahit ad spectaculum
Tantae virtus rei;

6. Stant suspensis vultibus
Intendentes nubibus
Iesum subducentibus
Viri Galilaei.

7. Dum Elias
sublevatur,
Elisaeo duplex datur
Spiritus et pallium.

8. Alta Christus
dum conscendit,
Servis suis mnas appendit
Gratiarum omnium.

9. Transit Iacob hunc Iordanem
Luctam gerens noninanem,
Crucis usus baculo;

10. Redit turmis cum duabus,
Angelis et animabus,
Et thesauri sacculo.

11. Hic est fortis,
Qui de mortis
Victor portis
Introit cum gloria,

12. Rex virtutum,
Cuius nutum
Et obtutum
Trina tremit regia.

13. Vocat pater filium
Ad consessus solium,
Donec suppedaneos
Victos vel spontaneos
Ponat inimicos.

14. Sedet in altissimis,
Fruitur potissimis,
Redit in novissimis
Iudicans ex intimis
Iustos et iniquos.

15. Veni, Deus ultionum,
Veni cum clementia,
Dum sistemur ante thronum
In tui praesentia;

16. Mane nobis tunc auditam
Fac misericordiam,
In perennem transfer vitam
Ad futuram gloriam.

Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—75. Cod. Londinen. Add. 23935. A. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. B. — Miss. ms. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. C. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 14. ex. Cod. Oxonien. Rawl. lit. g 3. D.

Grad. ms. Praedicatorum (Steinbacense?) saec. 14. ex. Cod. Muro-Griesen. membr. 1. E. — Miss. ms. Praedicatorum Vindobonense saec. 14. (fragmentum). Cod. Praedicat. Vindobonen. 103. F. — Miss. ms. Praedicatorum Vindobonense anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen. 213. G. — Grad. ms. Altenhohenaviense (Monialium O. Pr.) saec. 14. Clm. Monacen. 23287. H. — Grad. ms. S. Verenae Turicensis (Monialium O. Pr.) saec. 14. (et. 15). Cod. Vatican. 10769 I. — Miss. ms. Praedicatorum S. Spiritus Heidelbergensis saec. 14. Cod. Vatican. Palat. 509. K. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14/15. Cod. Florian. III 221 A. L. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. M. — Grad. ms. Offenburgense saec. 15. Cod. Engelbergen. 1. N. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirensium?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. O. — Grad. ms. Praedicatorum et S. Crucis Coloniensis anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. P. — Grad. ms. Monialium Ord. Praedicatorum saec. 15. Cod. Semin. Colonien. 12. Q. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniensium saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. R. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. S. — Pros. ms. Pragense saec. 14/15. Cod. Mus. Bohem. XIII E 8. (Pars. II). T. —

Miss. ms. Pilsnense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XV A 8. U. — Miss ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. add. saec. 15. V.

Grad. ms. Praedicatorum ann. 1253—60. Cod. priv. (L. Rosenthal) W. — Miss. ms. Praedicatorum Venetum saec. 14. Cod. Venet. Marcian. L III 97. X — Miss. ms. Hospitalis S. Birgittae Romani saec. 14. Cod. Vatican. 5742. add saec. 15. Y. — Collect. ms. Praedicatorum Italicum saec. 15. Cod. Bononien 4019. Z. — Miss. ms. Praedicatorum Italicum ann. 1538—57. Cod. Vatican 3805. **a**. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. **b**. — Pros. ms. Praedicatorum Noviomagense saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. **c**. — Miss. ms. Hospitalis S. Iohannis Hierosolymitani in Haarlen ann. 1485—1504. Cod. Harlemen. fol. membr. 1. **d**. — Grad. ms. S. Agathae prope Cuijk anni 1409. Cod. Sanagathen. s. n. **e**. — Grad. ms. Praedicatorum Insulensium (Aroviae) saec. 15/16. Cod. Upsalen. C 513. **f**.

Miss. Upsalense impr. [Holmiae 1487?] **g**. — Miss. Strengnense impr Lubecae 1487. **h**. — Miss. Aboense impr. Lubecae 1488. **i**. — Miss. Basiliense impr. Basileae 1498. **k** — Miss. Basiliense impr. absque [Basileae cr. 1480]. **l**. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. **m**. — Miss. Constantiense impr. Basileae 1505. **n**. — Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1523 **o**. — CINOQSTVZ **e f g h k** sind nicht kollationiert.

Str. 1—6 fehlen W, da ein Blatt ausgerissen ist. — 1, 1 psallite U. — 1, 2 Choros festos U, Dies festos L. — 2, 1 Reddit B. — 2, 2 Capte **d**. — 2, 3 Turba LX **c**, Tube **m**. — 3, 3 exallatur L. — 4, 2 thronos gloriae L. — Str. 5 u. 6. fehlen Y. — 5, 2 ac **d**. — 5, 4 virtutis DF. — 6, 3 Illum (st. Iesum **l**. — 7, 1 Cum F; sublimatur BD. — 9, 1 hinc U. — 9, 2 Luctum XY **l m o**. — 9, 3 Usus crucis L. — 10, 1 Reddit B **d**; turbis **l**. — Str. 11 u. 12 fehlen Y. — 11, 4 Introiit **l m**, Introivit G, Intravit U. — 12, 4 tremit regi PRU **d**, gloria D. — 13, 3 suppetaneos **d m**. — 13, 4 Victus **b o**; ut (st. vel **m n**. — 14, 3 ex (st. in) **b o**. — 15, 2 cum laetitia L. — 15, 3 Ut D. — 15, 4 In tua A, Tua in BDK **a b o**. — 16, 1 nunc L.

Da fast alle Quellen aus Dominikaner-Klöstern stammen, ist als Verfasser dieser schwungvollen Sequenz wohl ein *Dominikaner* des 13. Jahrhunderts anzunehmen. Es wäre höchst interessant zu wissen, wodurch Chevalier (Repert. Nr. 14047) veranlaßt wurde, den sel. *Albertus Magnus* als (allerdings fraglichen) Dichter aufzustellen. Wäre der Doktor universalis sonst als Hymnode bekannt und ließe sich die Unterlage der Chevalier'schen Angabe als irgendwie verlässig kontrollieren, so wäre diese Autorenangabe angesichts der Provenienz, der Verbreitung und des Alters der Quellen nicht einfachhin zurückzuweisen.

153. De Spiritu Sancto.

Ascribitur Innocentio Papae III.

1. Veni, sancte spiritus,
Et emitte caelitus
Lucis tuae radium;

2. Veni, pater pauperum,
Veni, dator munerum,
Veni, lumen cordium.

3. Consolator optime,
Dulcis hospes animae,
Dulce refrigerium;

4. In labore requies,
In aestu temperies,
In fletu solacium.

5. O lux beatissima,
Reple cordis intima
Tuorum fidelium;

6. Sine tuo numine
Nihil est in lumine,
Nihil est innoxium.

7. Lava, quod est sordidum,
Riga, quod est aridum,
Sana, quod est saucium;

8. Flecte, quod est rigidum,
Fove, quod est frigidum,
Rege, quod est devium.

9. Da tuis fidelibus
In te confidentibus
Sacrum septenarium;

10. Da virtutis meritum,
Da salutis exitum,
Da perenne gaudium.

Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1177. add. saec. 12. ex A. — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1871. add. saec. 13. B. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. add. saec. 13. C. — Grad. ms. Remense saec. 12. Cod. Remen. 261. add. saec. 13 in. D. — Miss. ms. Carnotense (SS. Cornelii et Cypriani?) saec 12. Cod. Carnoten. 520. add. saec. 13. E. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assien. 695. F. — Miss. ms. Beccense saec. 13. Cod. Parisin. 1105. G. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. H. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. I. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. K. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—75. Cod. Londinen. Add. 23935. L. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. L*. — Grad. ms. Benedictinum Gallicum saec. 13. Cod. Bruxellen. Fétis 1173. M. — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. N. — Miss. ms. Ebroicense saec. 13/14. Cod. Rotomagen. 305. N*. — Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. Lat. lit. d 5. add. saec. 14. O. — Liber ms. Miraculorum B. M. V. saec. 13. Cod. Parisin. Arsen. 3517. P. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. Q. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. R. — (Miss. et) Pros. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. S. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. T. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 14. ex. Cod. Oxonien. Rawl. lit. g 3. T*. — Miss ms. Sammaglorianum saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 623. U. — Miss. ms. Senonense saec. 15. Cod. Parisin. 864. V. — Miss. ms. Andegavense saec. 15. Cod. Parisin. 868. X. — Miss. ms. Vapincense saec. 15. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1679. X*. — Trop. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten. 57. Y.

Grad. ms. Sanblasianum saec. 11/12. Cod. Paulan. 25. 2. 25. add. saec. 12. ex. Z. — Grad. ms. Ittingense saec. 12/13. (et 14). Cod. Turicen. Rhen. 55. **a.** — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 376. add. saec. 13. **b.** — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 378. add. saec. 13. **c.** — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 380. add. saec. 13. **d.** — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 382. add. saec. 13. **e.** — Grad. ms. Glattense saec. 13. in. Cod. Muro-Griesen, membr. 7. **f.** — Miss. ms. Ratingense saec. 13. in. Clm. Monacen. 10075. add. saec. 13. **f***. — Miss. ms. S. Floriani saec. 13. Cod. Florian. III 209. **g.** — Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien. HB I Asc. 95. **g***. — Trop. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. Archiv. S. Thomae Lipsien. s. n. **h.** — Grad. ms. Isenhemense saec. 13. ex. Cod. Colmarien. 452. **i** — Miss. ms. Admontense saec. 13/14. Cod. Admonten. 751. **k.** — Grad. ms. Rullense anni cr. 1300. Cod. Carolin. Osnabrugen. 2003 (B 4). **l.** — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 3. 19. (Hosp. membr. 49). **m.** — Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. **n.** — Miss. ms. Cremifanense saec. 14. in. Cod. Cremifanen. 132. **o.** — Miss. ms Secoviense anni 1320. Cod Graecen. 469. **p.** — Grad. ms. Brixinense saec. 13. in. Cod. Sem. Brixinen. 9. add. saec. 14. in. **q.** — Grad. ms. Algundense anni 1296. Cod. Bolsanen. 662. add. saec. 14. **r.** — Grad. ms. Claustroneoburgense saec. 14. in. Cod. Claustroneoburgen. 588. **s.** — Miss. ms. S. Arnulphi Metensis anni 1321. Cod. Meten. 133. **t.** — Grad. ms. Montis S. Mariae saec. 13/14. Cod. Guelfenbyteran. 542 (Helmst. 502). **u.** — Miss. ms. Pragense (Ioh. de Dražic) ann.

1301—43. Cod. Mus. Bohem. XIII B q. v. — Miss. ms. S. Hippolyti saec. 14. Cod. Vindobonen. 13682. x. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. y. — Grad. ms. Mellicense saec. 13/14. Cod. Mellicen. 1056. add. saec. 14. z. — Grad. ms. Lubicense saec. 14. in. Cod. Lubicen. s. n. — α. — Grad. ms Lubicense saec. 14. Cod. Lubicen s. n. β. — Miss. ms. Metense saec. 14. Cod. Capit. Treviren. 161. γ. — Miss. ms. Castri Teriolis saec. 14. Cod. Ambrasien. CN 61. δ. — Miss. ms. S. Laurentii Walaswilensis anni 1333. Cod. Muro-Griesen. membr. 12. ε. — Pros. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX. ζ. — Grad. ms. Einsidlense saec. 12. Cod. Einsidlen. 113. add. saec. 14. η. — Grad. ms. Germaniae meridional. saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. ϑ. — Miss. ms. Woltingerodense saec. 14. Cod. Guelfenbyteran. 569 (Helmst. 522). κ. — Miss. ms. Halberstadiense saec. 15. in. Cod. Guelfenbyteran. 510 (Helmst. 476). λ. — Grad. ms. Inticense saec. 14/15. Cod. Inticen. 60. (VII a 7). μ. — Miss. ms. Monstrolense saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 47 (C 5). ν. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Brixinen. s. n. ξ. — Miss. ms. Helveticum („Capellae in dem Gruonwald") saec. 15. Cod. Muro-Griesen. membr. 31. π. — Miss. ms. speciale Salisburgense saec. 15. Cod. Petrin. a VI 26. ρ. — Miss. ms. Erfordiense (?) saec. 15. in. Cod. Semin. Monasterien. K[1] 6. σ. — Miss. ms. Moguntinum saec. 15. in. Cod. Semin. Monasterien. K[1] 54. τ. — Grad. ms. Clarholtense (?) saec. 15. Cod. Westkirchen. s. n. φ. — Grad. ms. Fuchtorpiense saec. 15. Cod. Fuchtorpien. L II. χ. — Grad. ms. Novi Castri anni 1425. Cod. Novocastren. s. n. ψ. — Grad. ms. Vinnenbergense saec. 15. Cod. Milten. s. n. ω. — Grad. ms. Ennigerlohense saec. 15. Cod. Ennigerlohen. 1. **aa**. — Miss. ms. Augustinorum Dorstadiensium saec. 15. Cod. Guefenbyteran. 172 (Helmst. 147). **bb**. — Miss. ms. Horti Luminum Hildensemensis anni 1462. Cod. Guelfenbyteran. 39 (Helmst. 35). **cc**. — Miss. ms. S. Stephani Metensis saec. 15. Cod. Meten. 12. **dd**.

Miss. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Archiv. Zwollen. M. Onbek. 1572. **ee**. — Grad. ms. S. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol. 7. **ff**. — Miss. ms. textorum Harlemensium saec. 15. ex. Cod. Harlemen. membr. fol. 2. **gg**. — Grad. ms. Haerwense et Aerdtense saec. 15. Cod. Daventrien. 11 L 2 (1776). **hh**. — Miss. ms. Veteris Hospitalis Zutphaniensis saec. 15. Cod. Archiv. Zutphanien. Ms. 3. **ii**. — Ms. ms. Ysendoornense Zutphaniae saec. 15. Cod. S. Walburgae Zutphanien. 4. **kk**. — Grad. ms. Eldense saec. 15. Cod. Archiv. Arnheimen. s. n. **ll**. — Miss. ms. Noviomagense saec. 15. Cod. Mus. Norviomagen. I a 2. **mm**. — Grad. ms. Neerlandicum. saec. 15. in. Cod. Amstelodamen. V A 3. **nn**. — Grad. ms. ecclesiae Buurt Traiectensis anni 1554. Cod. Amstelodamen. I A 8 **oo**. — Grad. ms. Almkerkense saec. 15. in. Cod. Semin. Warmonden. s. n. **pp**. — Grad. ms. Bolswardense saec. 15. Cod. Weerten. s. n. **qq**. — Miss. ms. S. Pancratii Leydensis saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 160. **rr**.

Miss. ms. Sarisburiense ann. 1228—56. Cod. Mancunien. Crawf. lat. 24. add. saec. 13/14. **ss**. — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. **tt**. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. **uu**. — Miss. ms. Lincolniense saec. 14. ex. Cod. Londinen. Add. 11414. add. saec. 14. ex. **vv**. — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 A. **xx**. — Miss. ms. Eboracense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. **yy**. — Miss. ms. Sciretornense anni cr. 1400. Cod. Ducis Northumbriae Alnwicen. s. n. **zz**. — Pros. ms. Cerneliense saec. 14/15. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars III). AA. —

Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. BB. — Tract. ms. s. Bernardi de Cantico Canticorum (incert. origin.) saec. 13. Cod. Vatican. Ottob. 138. CC. — Grad. ms. S. Iohannis Hierosolymitani (? Praedicatorum) saec. 14. in. Cod. Petrin. Salisburgen. a VII 20. DD. — Miss. ms. S. Iohannis Hierosolymitani saec. 14. Cod. Petrin. Salisburgen. a V 12. EE. — Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11396. FF. — Miss. ms. Franciscanum Eugubiense saec. 14. Cod. Vatican. 4743.

GG. — Antiphon. et Miss. ms. Praedicatorum anni cr. 1255. Cod. Arch. Praedicat. Romae s. n. HH. — Grad. ms. Praedicatorum ann. 1258—1260. Cod. priv. HH*. — Grad. ms. Praedicatorum. saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. II. — Miss. ms. Praedicatorum Italicum ann. 1538—57. Cod. Vatican. 3805. KK. — Pros. ms. Carmelitarum Vilvordiensium anni 1418. Cod. Bruxellen. 11359. LL. — Miss. ms. Teutonicorum anni 1415. Cod. Mus. Zwollen. 749. MM. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. NN.

Aus der Unsumme der *gedruckten* Missalien findet sich ein reiches Verzeichnis bei Chevalier Repert. Nr. 21242. Für die Varianten ziehen wir nur 3 dort nicht erwähnte interessante Missalien heran: Miss. Romanum impr. Venetiis 1479. OO. — Miss. Maioricense impr. Venetiis (Giunta) 1506. PP. — Miss. Bracarense impr. Lugduni 1558. QQ. —

Die ältesten uns bekannten Quellen bis ins 13. Iahrh. (incl.) sind möglichst *vollständig* verzeichnet, schon deshalb, weil wichtig für die Herkunftsbestimmung dieser gehaltvollen, tiefinnigen und bis in unsere Tage hinein überall fortlebenden Sequenz. Vom 14. Jahrh. an läßt sich die Quellenliste leicht verdoppeln; vom 15. Jahrh. an findet sich die Sequenz fast in jedem Missale oder Graduale. Trotzdem haben wir auch aus diesem letzteren Jahrh. mehrere und sogar aus dem 16. Jahrh. einzelne Quellen verwertet, um die Geschichte der Varianten in den Str. 6—8 klarer darzulegen und den ursprüngl. Wortlaut sicherer feststellen zu können. In sehr auffallender Weise beschränken sich die Varianten dieser fast allgemein durch Jahrhunderte hindurch verbreiteten Sequenz im wesentlichen nur auf diese Strophen. — Angemerkt sind die Varianten aus ABFKMPRST*UVYZ **c e—n q t—y** *α—ε ϑ—ω* **aa—uu xx yy** CC—GG HH*II—QQ.

2, 2 u. 3 umgestellt CC. — 3, 2 Dulcis o spes Z. — 4, 3 flectu T*, luctu **tt xx**. — 5, 1 clementissima T* **uu yy**. — 5, 2 Rege **f k m**. — 6, 1 tuo nomine Z **f k** *ε*, lumine O **l x**. — 6, 2 in homine B?KMCUVZ **c e—k** (ausgenommen **f***) **m n q t x y** *β δ ε ϑ—ξ ϱ—φ* **rr uu** CC—GG KK LL OO PP QQ; das sind allerdings viele Quellen, die für den jetzt rezipierten Text sprechen, denen aber ebenso viele und gewichtige alte Quellen entgegenstehen. „Nihil est in *homine*“ ist namentlich in Verbindung mit dem folgenden „Nihil est innoxium „eine fast platte Redewendung, der gegenüber die lectio difficilior „Nihil est in *lumine*“ äußerst tief und treffend erscheinen muß: „Ohne Deiner Gottheit Glanz steht nichts im rechten Lichte und nichts kann gut gedeihen.“ — 7, 1 Sana. — 7, 3 und 8, 3 umgestellt **c e f i k** *δεκλνξϱ* EE. — 8, 1 u. 2 umgestellt **c e f k x** *διμνξϱ* EE PP (ziemlich die gleiche Gruppe wie bei der Umstellung von 7, 3 u. 8, 3, d. h. nur in *Deutschland*, wo aber gleichzeitig auch die ursprüngliche Versfolge in Brauch war). — 8, 2 Cura quod **l t**; est languidum Z **c f h k l m t x** *διμνξϱ* EE PP. — 8, 3 est fehlt C. — 9, 3 Sacro **k m x y** *ϱ*; septenario **k**; Spiritale gaudium **v**.

Als Verfasser dieser lieblichen und beliebten Sequenz werden vielfach genannt *König Robert II* von Frankreich († 1031), *Hermannus Contractus* von Reichenau († 1054), *Stephan Langton*, Erzbischof von Canterbury († 1228) und *Papst Innocens III* (1198—1216). Die beiden ersten Namen sind definitiv zu tilgen. Durandus und Bona haben sie auf ganz unzuverlässige Gründe hin in Umlauf gesetzt. Schon der Umstand, daß in allen Quellen des 11. und 12. Jahrhunderts die Sequenz fehlt oder erst im 13. Jahrh., ganz vereinzelt am Schlusse des 12. Jahrh., nachträglich eingefügt ist, spricht deutlich gegen einen Verfasser des 11. Jahrhunderts. — Gewichtiger ist das Zeugnis für *Erzbischof Langton*, welches zurückgeht auf die Angabe in einem Kommentar, der von einem englischen Zisterzienser aus dem Anfange des 13. Jahrh. herstammt (vgl. Pitra, Spicilegium Solesmense III, p. 130). Da Langton zum Zisterzienserorden gehörte, der keine Sequenzen im Missale zuläßt, und da Langton diese Dichtung vielleicht zunächst nur für die Privatandacht schrieb, so kann es keineswegs arg befremden, daß erst gegen *Schlufs* des 13. Jahrhunderts unsere Sequenz in *England* eingeführt erscheint, während sie in Deutschland und Frankreich schon gegen Schluß des 12. Jahrhunderts

auftaucht. Demgegenüber sind aber die schwerwiegenden Gründe zu beachten, welche für **Papst Innocenz III.** als Autor zu sprechen scheinen.

Als Papst wird Innocenz, der 1198 die Tiara erhielt, die Sequenz wohl nicht erst gefertigt haben, da dieselbe in den Quellen A u. Z schon am Ende des 12. Jahrh. eingetragen ist. Aber als *Kardinal* unter dem Pontifikate Caelestins III. (1191—1198), der bekanntlich den rührigen Kardinal di Segni wenig zu Geschäften heranzog und ihm so Muße für literarische Arbeiten ließ, könnte er sie gedichtet haben, vorausgesetzt, daß die zu nennenden Quellen Vertrauen verdienen. Das scheint der Fall zu sein:

Im Cod. Sangallen. 382 (Quelle **e**) ist nämlich von einer Hand des 13. Jahrh. zugleich mit dem Texte der Sequenz eingetragen: „*Innocentius papa III* fecit hanc sequentiam"; und ebenso war in Sankt Gallen noch im 15. Jahrh. eben diese Tradition lebendig, da um jene Zeit im Cod. Sangallen. 376 (Quelle **c**) zu der im 13. Jahrh. eingefügten Sequenz jemand die Randbemerkung machte: „*Sequentia Innocentii*". Das würde an sich allein nicht hinreichend zuverlässig sein. Aber Ekkehard V. von St. Gallen erzählt in seiner Vita s. Notkeri, die durch den Cod. Sangallen. 556 als Autograph aus dem Jahre cr. 1220 uns erhalten ist, daß Abt Ulrich von St. Gallen an einem Pfingstfest mit dem Papste Innocenz in Rom u. a. eine Zwiesprache gepflogen habe über die Notkersche Sequenz „*Sancti spiritus assit nobis gratia*", und bemerkt dabei, daß Innocenz selbst die Sequenz „*Veni sancte spiritus*" gedichtet habe. Anderweitig wissen wir, daß Abt Ulrich VI (1204 bis 1220) großes Ansehen bei Innocenz III. genoß, im Jahre 1215 nach Rom kam anläßlich der IV. Lateran-Synode, und somit Pfingsten 1216 wohl die erwähnte Unterredung mit dem Papste gehabt haben dürfte. Brachte Abt Ulrich die Sequenz und die Nachricht über ihren Verfasser im gleichen Jahre mit nach St. Gallen, so erklärt sich, daß gerade um diese Zeit, und erst dann, in allen St. Galler Troparen und Gradualien unsere Sequenz eingetragen erscheint. Wenn kaum 4 Jahre später Ekkehard als Zeitgenosse des Abtes und des Papstes die bezügliche Nachricht niederschrieb, so kann *diese* seine Angabe auf Glaubwürdigkeit Anspruch erheben, wenngleich sonstige Mitteillungen Ekkehards unzuverlässig und gelegentlich sogar untereinander widerspruchsvoll sind. (Vgl. Mitteilungen zur vaterländ. Geschichte St. Gallen. XI, S. 130 u. XVII, S. 114 u. 181. — Werner, Notkers Sequenzen. Aarau 1901. S. 43, Anm. — James Mearns in A Dictionary of Hymnology. London 1907. Col. 1213 sq.).

Wenn eine so machtvolle Persönlichkeit eines Papstes, wie Innocenz III., als Urheber der Sequenz galt, erklärt sich am besten, wie diese Sequenz gleich vom Anfang des 13. Jahrh. an überall die in Deutschland eingebürgerte Pfingstsequenz „*Sancti spiritus assit nobis gratia*" allmählich verdrängte und auch in Frankreich trotz der 3 schönen, dem Victoriner Adam zugeschriebenen Pfingstsequenzen allgemeine Aufnahme fand.

Das Urteil des im Anfange des 16. Jahrhunderts so einflußreichen Lehrers an der Pariser Hochschule, *Iodocus Clichtoveus*, sei hier angefügt: Neque satis haec [prosae] oratio, mea quidem sententia, commendari potest; nam omni commendatione superior est tum ob miram eius suavitatem cum facilitate apertissima; tum ob gratam eius brevitatem cum ubertate et copia sententiarum, ut unaquaeque fere clausula rhythmica (= Vers) unam complectatur sententiam; tum denique ob concinnam eius in contextu venustatem, qua opposita inter se aptissimo nexu compacta cernuntur. Crediderimque facile autorem ipsum (quisquis hic fuerit), cum hanc contexuit orationem, caelesti quadam dulcedine fuisse perfusum interius, qua spiritu sancto autore tantam eructavit verbis adeo succinctam suavitatem." (Clichtoveus, Elucidatorium ecclesiasticum, Parisiis 1556, p. 189). *Innocenz III.* versichert in einer seiner Pfingstpredigten: „O quam dulcis iste Spiritus, quam delectabilis, quam suavis! Ille novit, qui gustavit" (Sermo XXV; Migne, PP. lat. 217, col. 427.).

Bevor diese Sequenz eigentliche Sequenz des Pfingstfestes selbst wurde,

fand sie Verwendung während der Octav, bald an diesem, bald an jenem Tage, oder auch in der Votivmesse vom hl. Geist. In HH* heißt es zum Beispiel: „In crastino Pentecostes et die sequenti (= fer. II et III); für den Pfingsttag selbst ist dort die Sequenz „*Sancti spiritus assit nobis gratia*" angesetzt.

154. In Pentecoste.

Intra Octavam.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Lux iucunda, lux insignis,
Qua de throno missus ignis
In Christi discipulos

2. Corda replet, linguas ditat,
Ad concordes nos invitat
Cordis, linguae modulos.

3. Christus misit, quem promisit
Pignus sponsae, quam revisit
Die quinquagesima.

4. Post dulcorem melleum
Petra fudit oleum,
Petra iam firmissima.

5. In tabellis saxeis,
Non in linguis igneis,
Lex de monte populo,

6. Paucis cordis novitas
Et linguarum unitas
Datur in cenaculo.

7. O quam felix, quam festiva
Dies, in qua primitiva
Fundatur ecclesia!

8. Vivae sunt primitiae
Nascentis ecclesiae
Tria primum milia.

9. Panes legis primitivi
Sub una sunt adoptivi
Fide duo populi;

10. Se duobus interiecit
Sicque duos unum fecit
Lapis, caput anguli.

11. Utres novi, non vetusti,
Sunt capaces novi musti;
Vasa parat vidua;

12. Dat liquorum Elisaeus,
Nobis sacrum rorem Deus,
Si corda sint congrua.

13. Non hoc musto vel liquore,
Non hoc digni sumus rore,
Si discordes moribus;

14. In obscuris vel divisis
Non potest haec paraclisis
Habitare cordibus.

15. Consolator alme, veni,
Linguas rege, corda leni!
Nihil fellis aut veneni
Sub tua praesentia;

16. Nil iucundum, nil amoenum,
Nil salubre, nil serenum,
Nihil dulce, nihil plenum
Sine tua gratia.

17. Tu lumen es et unguentum,
Tu caeleste condimentum,
Aquae ditans elementum
Virtute mysterii.

18. Nova facti creatura
Te laudamus mente pura,
Gratiae nunc, sed natura
Prius irae filii.

19. Tu, qui dator es et donum,
Tu, qui condis omne bonum,
Cor ad laudem redde pronum
Nostrae linguae formans sonum
In tua praeconia.

20. Tu purga nos a peccatis,
Auctor ipse puritatis,
Et in Christo renovatis
Da perfectae novitatis
Plena nobis gaudia.

Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. A. — Trop. ms. Martialense saec. 11. 12. 13. Cod. Parisin. 1139. add. saec. 12/13. B. — Carm. ms. Vergilii saec. 11. Cod. Vatican. 3259. add. saec. 13. B* — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. C. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae Parisiensis) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. D. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. F. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod Parisin. Arsen. 110. G. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. H. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. I. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. K. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. L. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. M. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. N. — (Miss. et) Pros. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. O. — (Miss. et) Pros. ms. S. Barbarae in Algia saec. (12. et) 13/14. Cod. Sangenovefian. 96. P. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. Q. — Brev. et Miss. ms. Cathalaunense saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 595. R. — Miss. ms. Sanmaglorianum saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 623. S.

Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. T. — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78. B. U. — Miss. ms. Vigorniense anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. V. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c 3. X. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Hatton. 3. Y. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. Z. — Grad. ms. Norvicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. **a**. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. **b**.

Die auf ein gutes Dutzend sich belaufenden gedruckten *französischen* Missalien sind notiert bei Chevalier, Repert. Nr. 10840. — GMNS sind nicht kollationiert.

1, 1 Laus iucunda U. — 1, 2 de caelo BV. — 2, 1 linguas fovet K. — 2, 3 Linguae cordis TVY **a b**, Lingua cordis XZ. — 3, 1 quod promisit CDTU VXYZ **a b** (vielleicht richtig). — 3, 2 sponso quem HPQR; quos revisit T. — 5, 2 Et in linguis, wie es Misset-Aubry bieten (p. 191), muß ein Lese- oder Druckfehler sein. — 6, 2 novitas C. — 8, 1 Duae U. — 8, 2 Nascentes C. — 8, 3 Tam primum V. — 9, 2 Sunt sub una (Misset-Aubry, p. 192) ist lediglich Coniectur im Gegensatz zu allen Quellen. — 10, 1 De duobus CUV. — 10, 2 duo UV. — 11, 3 paret B*DEFKOZ. — 12, 1 Liquorem dat UXY **b**. — 12, 2 rorem sacrum C. — 12, 3 sunt ABEGIY. — 13, 1 In hoc TV. — 13, 2 hoc sumus digni DEHPQRT **a**. — 13, 3 Si non uni (st. discordes) ABDP. — 14, 1 et divisis ABDUVXYZ. — 14, 2 Si potest P; Non haec potest (Misset-Aubry l. c.) ist willkürliche Änderung. — 15, 2 Linguas reple DXYZ. — 16, 4 Nisi tua ABDGHK. — 17, 1 Tu es lumen FHK. — 18, 1 Nova facta B*. — 18, 2 laudemus B*CFHIKOTZ **b**. — 19, 2 Nostri cordis omne B* CFHKPVXYZ **b**. — 20, 1 Tu nos purga PRQ, Tu purgatos C. — 20, 2 pietatis FHIKX. — 20, 3 revocatis K. — 20, 4 Da beatae Q.

Man beachte, daß 8, 2; 9, 2; 14, 2 nach der Textüberlieferung aller Quellen evident gegen den Rhythmus verstoßen. Mit welchem Rechte will man nun *gegen alle* Quellen in 9, 2 u. 14, 2 durch Umstellung den Rhythmus regelmäßig gestalten, zumal er in 8, 2 ohne gewaltsamere Eingriffe doch nicht heilbar ist? Dann aber liegt kein genügender Grund vor, in 17, 1 und 20, 1 die Lesart von nur drei und jüngeren Quellen als den ursprünglichen Text anzunehmen, lediglich, um so den reinen Rhythmus zu wahren. Hier

ist ein lehrreiches Beispiel, wohin vorgefaßte Meinung und Systemmacherei führen: Adam von St. Victor hat stets reinen Rhythmus gewahrt; vorstehende Sequenz ist aber von Adam von St. Victor; also muß jeder Verstoß gegen den Rhythmus trotz jeder Tradition der Quellen ausgeglichen werden. — Demgegenüber gilt: Der Obersatz bedarf des Nachweises, der Untersatz erst recht. Ist der Obersatz vielleicht richtig, dann beweisen die Unregelmäßigkeiten im Rhythmus unserer Sequenz, daß sie nicht vom Victoriner Adam stammt, also der Untersatz falsch ist. Besteht hingegen der Untersatz zu recht, dann wird die These des Obersatzes einer Korrektur bedürfen; nicht aber darf willkürlich der überlieferte Text korrigiert werden, um unsichere Hypothesen zu stützen.

Die Melodie ist in vierfacher Form überliefert: 1) ABMPQ stellen Str. 7 + 8 den Str. 9 + 10 gegenüber. 2) GHR folgen der Melodie von *„Laudes crucis“*; 3) FTY **a** gehen nach vorgelegtem Schema: 4) C ist eigenartig. — Der *liturgische Gebrauch* schwankt zwischen Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag der Pfingstwoche. — Die liturgische *Verbreitung* ist fast ganz wie die der Sequenz *„Postquam hostem et inferna“* (Nr. 151); nur kommt hier seit der Mitte des 14. Jahrh. noch England hinzu. Zweifelsohne ist *Frankreich* die Ursprungsstätte und vieles spricht für Paris resp. die dortige Abtei St. Victor.

Str. 15 sqq. bilden eine eigene Sequenz (resp. Divisio) in O u. S; ebenso im Miss. ms. S. Martini de Campis anni 1408. Cod. Parisin. Mazarin. 416 und im Miss. Upsalense; daher das Incipit: *„Consolator alme veni“* Chevalier, Repert. Nr. 3815.

155. In Pentecoste.

Intra Octavam.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Qui procedis ab utroque,
Genitore genitoque,
Pariter, paraclite,

2. Redde linguas eloquentes,
Fac ferventes in te mentes
Flamma tua divite.

3. Amor patris filiique,
Par amborum et utrique
Compar et consimilis,

4. Cuncta reples, cuncta foves,
Astra regis, caelum moves
Permanens immobilis.

5. Lumen carum, lumen clarum,
Internarum tenebrarum
Effugans caliginem,

6. Per te mundi sunt mundati,
Tu peccatum et peccati
Destruis rubiginem.

7. Veritatem novam facis
Et ostendis viam pacis
Et iter iustitiae;

8. Perversorum corda vitas
Et bonorum corda ditas
Munere scientiae.

9. Te docente nil obscurum,
Te praesente nil impurum;
Sub tua praesentia

10. Gloriatur mens iucunda,
Per te laeta, per te munda
Gaudet conscientia.

11. Tu commutas elementa,
Per te suam sacramenta
Habent efficaciam;

12. Tu nocivam vim repellis,
Tu confutas et refellis
Hostium nequitiam.

13. Quando venis,
Corda lenis;
Quando subis,
Atrae nubis
Effugit obscuritas;

14. Sacer ignis,
Pectus ignis,
Non comburis,
Sed a curis
Purgas, quando visitas.

15. Mentes prius imperitas
Et sopitas et oblitas
Erudis et excitas;

16. Foves linguas, formas sonum;
Cor ad bonum facit pronum
A te data caritas.

17. O iuvamen oppressorum,
O solamen miserorum,
Pauperum refugium,

18. Da contemptum terrenorum,
Ad amorem supernorum
Trahe desiderium.

19. Consolator et fundator,
Habitator et amator
Cordium humilium,

20. Pelle mala, terge sordes
Et discordes fac concordes
Et affer praesidium.

21. Tu, qui quondam visitasti,
Docuisti, confortasti
Timentes discipulos,

22. Visitare nos digneris,
Nos, si placet, consoleris
Et credentes populos.

23. Par maiestas personarum,
Par potestas est earum
Et communis deitas.

24. Tu procedens a duobus
Coaequalis es ambobus,
In nullo disparitas.

25. Quia tantus es et talis,
Quantus pater est et qualis,
Servorum humilitas

26. Deo patri filioque
Redemptori, tibi quoque
Laudes reddit debitas.

A—P = Quellen der Sequenz „*Postquam hostem*“ (Nr. 151). — Es kommen hinzu gut ein Dutzend gedruckter Missalien, alle ausschließlich *französischer* Diözesen resp. Abteien, von denen die meisten genannt sind bei Chevalier, Repert. Nr. 16488. Diese Druckwerke und die Hss. L u. M. sind nicht kollationiert.

5, 1 carum und clarum umgestellt HO; lumen clarum fehlt P. — 6, 2 peccatum tu peccati EFGIK. — 6, 3 nigredinem A. — 10, 2 per munda P. — 11, 1 commutans P. — 12, 2 confuta et rebellis B. — 14, 2 Pectus lignis P; (ignis ist hier ein Verbum, „ignire“). — 14, 3 Nec D. — 14, 4 Sed aduris A (im Gegensatz zu comburis; könnte richtig sein). — 15, 2 Et oblitas et sopitas K. — 16, 1 Novens linguas formans C. — 16, 2 facis B, reddis A. — 19, 1 Consolator confortator ABP (vielleicht richtig). — 22, 2 sq. Et credentes consoleris | In te tuos populos CD. — 12, 3 Et fehlt P. — 25, 2 Quantus est pater et D; pater est equalis P. — 26, 3 Reddat laudes CD, Laudes reddat E—KNOP.

Die liturgische Verwendung schwankt zwischen den verschiedenen Tagen der Pfingstoktav, ausgenommen Samstag. — Betreffs Verbreitung (nur in Frankreich) und Ursprungsstätte gilt das bei Nr. 151 Bemerkte. — Bemerkens-

wert ist der öfters angewandte Binnenreim (2, 2; 5, 1 u. 2; 15, 2; 16, 2; 19, 1 u. 2; 20, 2 und die ganzen Strophen 13 u. 14, in denen der Binnenreim das sonst gewahrte Reimschema a a b, a a b preisgibt); ferner der Kreuzreim (8, 1 u. 2; 9, 1 u. 2; 17, 1 u. 2); schließlich der in den Schlußversen stets gewahrte reine Rhythmus (ausgenommen 7, 3; 9, 3; 20, 3; 21, 3); in den anderen Versen ist er nie verletzt. Bei den sonst Adam von S. Victor zugeschriebenen Sequenzen finden sich diese Eigentümlichkeiten fast nie in einem solchen Umfange.

156. In Pentecoste.

Intra Octavam.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Simplex in essentia
Septiformis gratia
Nos reformet spiritus.

2. Cordis lustret latebras
Et carnis illecebras
Lux emissa caelitus.

3. Lex praecessit in figura,
Lex poenalis, lex obscura,
Lumen evangelicum;

4. Spiritalis intellectus,
Literali fronde tectus,
Prodeat in publicum,

5. Lex de monte populo,
Paucis in cenaculo
Nova datur gratia;

6. Situs docet nos locorum,
Praeceptorum vel donorum
Quae sit eminentia.

7. Ignis, clangor buccinae,
Fragor cum caligine,
Lampadum discursio

8. Terrorem incutiunt
Nec amorem nutriunt,
Quem infundit unctio.

9. Sic in Sina
Lex divina
Reis est imposita,

10. Lex timoris,
Non amoris,
Puniens illicita.

11. Ecce, patres praeelecti
Dii recentes sunt effecti,
Culpae solvunt vincula,

12. Pluunt verbo, tonant minis;
Novis linguis et doctrinis
Consonant miracula.

13. Exhibentes aegris curam
Morbum damnant,
non naturam;
Persequentes scelera

14. Reos premunt et castigant,
Modo solvunt,
modo ligant
Potestate libera.

15. Typum gerit iubilaei
Dies iste, si diei
Requiris mysteria,

16. In quo tribus milibus
Ad fidem currentibus
Pullulat ecclesia.

17. Iubilaeus est vocatus
Vel dimittens, vel mutatus,
Ad priores vocans status
Res distractas libere.

18. Nos distractos sub peccatis
Liberet lex caritatis
Et perfectae libertatis
Dignos reddat munere.

Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. A. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae Parisiensis) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. B. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. C. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. D. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. E. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. F. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. G. — Collect ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. H. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16915. I. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. K. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenofevian. 97. L. — (Miss. et) Pros. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. M. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. N.

Dazu kommen etwa 12 gedruckte *französische* Missalien, wie sie gewöhnlich bei den sogenannten Victoriner Sequenzen zu nennen sind. (vgl. Chevalier, Repert. Nr. 19002). — I u. K sind nicht collationiert.

1, 2 Septiformi A. — 2, 1 tenebras E. — 3, 1 processit A. — 8, 1 indiciunt FLN. — 8, 2 Non CDFGH. — 8, 3 infudit A. — 9, 1 in Sion FL. — 15, 3 Requiras FLN.

A bietet, wie gewöhnlich, eine eigene *Melodie*, verschieden von jener der anderen Quellen, in denen sie eine Adaptation von „*Mane prima sabbati*“ ist. — Liturgische Verwendung durchweg Donnerstag (daneben auch Dienstag und Mittwoch) der Pfingstoctav. — Laut Quellen kam diese Sequenz nicht über Frankreich, kaum über *Paris* hinaus, und dort stand die Abtei *St. Victor* im Vordergrund, wo sichtlich die Ursprungsstätte zu suchen ist. — Der Rhythmus zeigt in den Versen 2, 2; 8, 1; 16, 2 Unregelmäßigkeiten; dabei kommen die Schlußverse der Strophen nicht in Betracht. — Man beachte, daß 5, 1 u. 5, 2 mit den Versen 5, 3 u. 6, 1 (resp. 6, 3) der Sequenz „*Lux iucunda*“ (Nr. 154) identisch sind.

157. De Sancto Spiritu.

1. Veni, summe consolator,
Spes salutis, vitae dator,
Assit tua gratia.

2. Dulcis ardor, ros divine,
Bonitatis genuinae
Eadem substantia.

3. Ab utroque derivatus
Et a neutro separatus,
Ad utrumque colligatus
Sempiterno foedere,

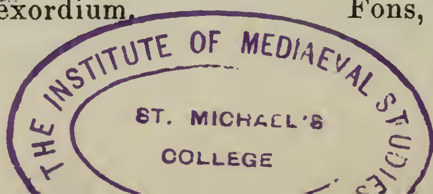
4. Ros et vapor utriusque,
Donet pater filiusque,
Quod effluas ad nos usque
Largifluo munere.

5. Rorem audis et vaporem,
Crede simul et odorem,
Quo Deus discernitur;

6. Rorem istum, quem emittit,
Qui plus gustat, magis sitit,
Nec ardor reprimitur.

7. Plebs ut sacra renascatur,
Per hunc unda consecratur,
Cui super ferebatur
In rerum exordium,

8. Fons, origo pietatis,
Fons emundans a peccatis,
Fons de fonte deitatis,
Fons, sacrator fontium.



9. De silice sine lignis
Hoedum vorat manans ignis
Azymaque pariter.

10. Ignis, dispar elementis,
In altari nostrae mentis
Accendaris iugiter.

11. Umbrâ septem mulierum
Figuraris ipsum verum,
Idem ipse forma rerum,
Septiformis spiritus.

12. Speciebus designaris
Nec specie variaris,
Absit, unquam ut dicaris
Speciei deditus.

13. Ignis vive, vivax unda,
Munda sinus et fecunda,
Subministra gratiam;

14. Caritatis tactos igne
Nosmet tibi fac benigne
Sanctitatis hostiam.

15. Patris, nati pium flamen,
Vitiorum medicamen,
Fessis esto sublevamen,
Maestis consolatio.

16. Castus amor et honestus,
Aestus ardens sed modestus,
Urit ardor quos incestus,
Tua sanet unctio.

17. Vox non sono designata,
Vox subtilis, vox privata,
Vox beatis inspirata,
O vox dulcis, o vox grata,
Sona nostris mentibus.

18. Lux depellens falsitatem,
Lux inducens veritatem,
Vitam atque sanitatem
Et aeternam claritatem
Nobis confer omnibus.

Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. A. — Prosar. ms. Ravennatense ann. 1585—87. Cod. Ravennaten. 360 (139. 5. S). B.

2, 2 germine (st. genuinae) AB. — Str. 9 u. 10 fehlen B. — 9, 1 De salice A (zu verbinden ist: ignis manans de silice sine lignis hoedum vorat). — 12, 3 Absit ut nunquam B. — 13, 1 Ignis vivus B. — 17, 2 Vox subtilis non privata B.

Diese nach Form u. Inhalt mustergültige Sequenz, die wohl aus *Frankreich* stammt, ist sicherlich um manches älter, als ihre Quellen. Cäsur und Reim sind regelrecht; der Rhythmus ist nur in einigen Versen mangelhaft (4, 3; 9, 1; 12, 2).

158. De Sancto Spiritu.

1. Spiritus
Paraclitus,
Procedens divinitus,
Manet ante saecula;

2. Populis,
Discipulis
Ad salutem sedulis,
Pacis dedit oscula.

3. Hodie,
Cum tertiae
Surgit hora, veniae
Fit ampla donatio;

4. Criminum
Est hominum
Per auctorem luminum
Facta relaxatio.

5. Micuit,
Apparuit,
Viros fortes imbuit
Suavis refectio;

6. Irruit,
Enituit
Et eosdem docuit
Suo magisterio.

7. Fragiles,
Indociles
Et adhuc inutiles
Sermonum inopia

8. Utiles,
Amabiles,
Amici probabiles
Facti sunt ex gratia.

9. Tenere,
Non temere,
Dilectis occurrere
Vult ita benignitas,

10. Propere
Consumere
Culpas vult et tergere
Non extinctas caritas.

11. Audio
Cum gaudio,
Quod eius auxilio
Sit tanta felicitas;

12. Gaudio
Suscipio,
Quod tanto tripudio
Sit praesens sollemnitas.

13. Cesset avaritia,
Fugetur iniquitas;

14. Cesset insolentia,
Cesset infidelitas.

15. Mentem cum modestia
Scrutetur humilitas;

16. Gratiam pro gratia
Reddat universitas.

17. Ut Christi familia,
Quam commendat sanctitas,

18. Sit semper innoxia,
Sit in ipsa veritas.

19. Sit peccati nescia,
Sit perennis puritas.

Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. A. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. B.

4, 3 actorem B. — 5, 2 aperuit B. — 6, 1 Arruit A. — 6, 2 Et micuit B. — 8, 4 Facta A. — 9, 2 Nec A. — 10, 4 extincta B. — 11, 4 Fit tanta A. — 12, 3 Con tanto B. — 12, 4 Sit tanta B. — 14, 2 Cessat A. — Vor 15, 1: Sit in ipsa veritas (= 18, 2) B. — 16, 1 Gratiam st. Gratias = Dank. — 17, 1 In Christi A. — 19, 2 perennis claritas B. — Nach 19, 2: In caelesti patria B.

Die Quelle A trug wesentlich bei, um den Text der Quelle B, den Gautier (I[1], pag. 131—134) vorgelegt hat, zu verbessern. — Die Strophen 9—19 enden alle auf -itas. — Inhaltlich und technisch steht diese sichtlich aus *Frankreich* stammende Sequenz bedeutend hinter den Victoriner Sequenzen zurück. — Die *Melodie* in A erheischt eigentlich, daß Str. 13 + 14 + 15 zu *einer* Strophe vereinigt werden, der dann die Strophen 16—19 als eine Parallelstrophe gegenüberstehen; dabei sind dann aber die Verse 18, 2 und 19, 1 überschüssig d. h. haben in der Gegenstrophe kein korrespondierendes Glied, sind also vielleicht eine Interpolation.

159. De Sancto Spiritu.

1. Bibe nunc, Samaritana!
En, fons vitae; vives sana
Tali sumpto fomite;

2. Bonitatis fons et mellis,
Fons totius expers fellis.
Sitientes, bibite!

3. Fontem dixi; est et ignis
Radians virtutum signis,
Rerum sator spiritus,

4. Odor bonus, ros, pinguedo,
Lingua, sonus, vox, dulcedo
Lumen et paraclitus,

5. Israelis nostri manna.
Hoc ob aestum se Susanna
Vult inungi smigmate.

6. Nostrum consecrat baptisma
Hic caeleste dictus chrisma
Vero paradigmate.

7. Adae prolem facit Dei,
Per hunc salvi fiunt rei
Sumpto dono veniae.

8. Spes et amor confitentum,
Hic solamen, hic fomentum,
Oleum laetitiae.

9. Patris spiritus natique,
Semper manens et ubique
Lux et pax aetherea,

10. Cum apteris creaturis,
Non est, sancte, tui iuris,
Ut sis res corporea.

11. Per te nempe vivunt cuncta,
Per te penitus defuncta
Sint in nobis vitia.

12. Nobis fidei fulgorem
Spemque confer et amorem
Et aeterna gaudia.

Miss. Athanatense impr. Athanaci 1531. — 1, 2 vivens. — 5, 2 obaestum. — 7, 1 fecit. — 9, 1 Patri.

Scheinbar blieb diese Sequenz auf die Benedictinerabtei *Ainay* beschränkt. Ihr Alter dürfte höher hinaufreichen, als das Alter des Missale; sonst hätten wir hier ein Beispiel, daß die Hymnodie in Frankreich auch während des 16. Jahrhunderts vereinzelt noch schöne Früchte hervorbrachte. Der Rhythmus ist auch in den Schlußversen stets tadellos; ebenso der Reim. Die Cäsur allerdings ist in den Versen 6, 1 u. 9, 1 u. 11, 2 u. 12, 1 vernachlässigt.

160. De sancto Spiritu.

1. Amor patris et filii,
Sacer fons totius boni,
Spiritus paraclite,

2. Fave clemens tuae laudi,
Tuae plebis voces audi,
Aspirator gratiae.

3. De thesauris trinitatis
Veni, torrens caritatis,
Corda nostra visere.

4. Huc emerge, dulcis flamma,
Lambe corda indurata,
Fuga frigus noxium.

5. Suavis auster, illabere,
Perfla nos adustione
Amoris deifici.

6. Per te tibi uniamur,
Per te nobis connectamur
Caritatis foedere.

7. Columba simplex, advola,
Fer olivam intra archam,
Adfer pacis gaudia.

8. Lumen verum, illucesce,
Menti nostrae innotesce,
Lux, creatrix luminum.

9. Haec est vita
Sempiterna:
Te gustare
Et te scire,
O aeterna veritas.

10. Flumen Dei,
Caelo prodi,
Tu nos lava,
Tu nos pota
Septiformi gratia:

11. Sacrum nobis da *timorem*,
Quo deponat cor tumorem
Turgens in superbia.

12. *Pietate* fac mansuetos,
Scientia male laetos
Pio luctu compluat.

13. *Fortitudo* iustos reddat,
Consilium iustis addat
Miserendi gratiam.

14. *Intellectus* mentem mundam
Sursum levet ad videndam
Tuam, Deus faciem;

15. Sit in pace solidata,
Tibi, pater, conformata
Dono *sapientiae*.

16. Gratiarum actiones
Cunctae tibi nationes
Reddant, sancte spiritus,

17. Quas in fide congregasti
Et ad vitam revocasti
Virtute mirifica.

18. Tu prophetas inspirasti,
Per quos terris ministrasti
Salvatoris gratiam.

19. Verbo Dei impraegnasti
Et intactam conservasti
Felicem virgunculam.

20. Iesum Deum indicasti,
Cum in ipso quievisti
In columbae specie.

21. Visitasti caros Christi
In linguarum flammearum
Dispertitis formulis.

22. Viros rudes et despectos
Verbis, signis, vita claros
Tua fecit gratia.

23. In his Christus alta fregit,
Mundum vicit, astra regit
Per te, sancte spiritus.

24. Odor tuus, dulce pneuma,
Trahat nos ad Christi regna
Regnaturos per saecla.

Oration. ms. Schonaugiense saec. 12. (Privatbesitz). Nach dem Facsimile, welches Roth in seinem Werke „Das Gebetbuch der hl. Elisabeth von Schönau. Augsburg 1886“ in den Anlagen (Tafel I—III) mitteilt. — Die Melodie in Neumen. — Der Reim legt nahe, diese sonst unbekannte Sequenz, die wohl *deutsches* Produkt ist, in die Zeit der ersten Anfänge des Reimes zurückzudatieren; vorwiegend zeigt sich nur Assonanz und selbst diese fehlt meistens in den Schlußversen der Halbstrophen. Der Rhythmus ist stellenweise (1, 1; 5, 1; 7, 1) nichts weniger, als fließend.

161. De sanctissima Trinitate.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Profitentes unitatem
Veneremur trinitatem
Pari reverentia,

2. Tres personas asserentes
Personali differentes
A se differentia.

3. Hae dicuntur relative,
Cum sint unum substantive,
Non tria principia;

4. Sive dicas tres vel tria,
Simplex tamen est usia,
Non triplex essentia.

5. Simplex esse, simplex posse,
Simplex velle, simplex nosse,
Cuncta sunt simplicia;

6. Pater, proles, sacrum flamen
Deus unus, sed hi tamen
Habent quaedam propria.

7. Non unius, quam duarum
Sive trium personarum,
Minor efficacia;

8. Una virtus, unum numen,
Unus splendor, unum lumen,
Hoc una, quod alia.

9. Patri proles est aequalis,
Nec hoc tollit personalis
Amborum distinctio;

10. Patri compar filioque
Spiritalis ab utroque
Procedit connexio.

11. Non humana ratione
Capi possunt hae personae
Nec harum discretio.

12. Non hic ordo temporalis,
Non hic situs, aut localis
Rerum circumscriptio.

13. Nil in Deo praeter Deum,
Nulla causa praeter eum,
Qui creat causalia;

14. Effectiva vel formalis
Causa Deus et finalis,
Sed nunquam materia.

15. Digne loqui de personis
Vim transcendit rationis,
Excedit ingenia;

16. Quid sit gigni vel processus,
Me nescire sum professus,
Sed fide non dubia.

17. Nos in fide gloriemur,
Nos in una modulemur
Fidei constantia.

18. Trinae sit laus unitati,
Sed et simplae trinitati
Coaeterna gloria.

Grad. ms. FF. Praedicatorum ann. 1253—60. Cod. priv. (L. Rosenthal). A. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—75. Cod. Londinen. Add. 23935. B. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. C. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. D. — Miss. ms. FF. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. E. — Miss. ms. S Spiritus Heidelbergensis saec. 14. Cod. Vatican. Palat. 509. F. — Grad. ms. S. Verenae Turicensis saec. 14. Cod. Vatican. 10769 G. — Grad. ms. Altenhoenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23287. G.* — Pros. ms. FF. Praedicatorum Gallicum saec. 14. ex. Cod. Oxonien. Rawl. lit. g 13. H. — Grad. ms. FF. Praedicatorum Helveticum (Steinbacense?) saec. 14. ex. Cod. Muro-Griesen. membr. 1. I. — Miss. ms.

FF. Praedicatorum (Trevirense?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. K. — Grad. ms. FF. Praedicatorum (Flandricum?) saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. L. — Procession. ms. FF. Praedicatorum saec. 15. Cod. Sangallen. 486. M. — Grad. ms. S. Agathae prope Cuijk anni 1409. Cod. Sanagathen. s. n. N. — Pros. ms. FF. Praedicatorum Noviomagense saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. O. — Miss. ms. FF. Praedicatorum Vindobonense anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen. 113. P. — Miss. ms. FF. Praedicatorum Italicum ann. 1538—57. Cod. Vatican. 3805. Q. — Grad. ms. FF. Praedicatorum Italicum saec. 17. Cod. Roman. Casanaten. 3292. Q.* — Miss. Praedicatorum impr. Neapoli 1483. R; (ebenso die jüngeren Dominikaner-Missalien).

Pros. ms. abbatiae Cistercii (Citeaux) saec. 12/13. Cod. Londinen. Add. 15722. S. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. T. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod Assisien. 695. U. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. V. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. W. — Grad ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. X. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. Y. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. Z. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. **a**. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. **b**. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. **c**. — Miss. ms. Parisiense saec. 11. Cod. Parisin. 830. **d**. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. **e**. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. **f**. — Trop. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten. 57. **g**. — Miss. ms. Lemovicense saec. 15. Cod. Berolinen. Hamilt. 442. **h**. — Miss. Auxitanum impr. Lugduni 1491. **h***.

Miss. ms. Eboracense saec. 14. Cod. Coll. Sidney Sussex Cantabrigien. 33 (Δ 2.11). **i**. — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. **k**. — Miss. ms. Eboracense saec. 15. Cod. Mus. Fitzwilliam Cantabrigien. 34. **l**. — Miss. ms. Eboracense saec. 15. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. B 3. 4. **m**. — Miss. Eboracense impr. Rotomagi [1509]. **m***.

Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. **n**. — Antiphon. ms. Lambrechtense saec. 12/13. Cod. Graecen. 258. add. saec. 13. **o**. — Miss. ms. FF. Minorum Eugubiense saec. 14. Cod. Vatican. 4743. **p**. — Pros. ms. Pragense saec. 14/15. Cod. Mus. Bohem. XIII E 8 (Pars II). **q**. — Grad. ms. Margaretae Scheiffart de Merode saec. 15. Cod. Mus. Hungar. 259. **r**. — Collect. ms. Weilheimense saec. 15. Clm. Monacen. 19826. **s**. — Miss. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Venet. Marcian. L III 125. **t**. — Grad. ms. Offenburgense saec. 15. Cod. Engelbergen. 1. **u**. — Miss. ms. S. Johannis. Hierosolymitani in Haarlem ann. 1485—1504. Cod. Harlemen. membr. fol. 1. **v**. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **x**. — Die gedruckten *französischen* Missalien sind größtenteils citiert in Chevalier, Repert. Nr. 15555. — EIKM—PR **c—f n o q r u v** sind nicht kollationiert.

1, 1 sq. Profitentes trinitatem | Veneremur unitatem H. — 2, 2 deferentes **i**. — Str. 3. u. 4. fehlen **i—m***. — 3, 1 Hae G*QTV—**a g**; sonst Haec. — Str. 6 u. 7 umgestellt CS—**b d g—m* p**. — 6, 2 Unus Deus **g**; et hi AG*LQV **s t x**, sit hic **i—m***. — 7, 1 vel (statt quam) **i—m***. — 8, 3 Haec CGHSZ **h* i l m* p**. — Str. 9. u. 10 fehlen **i—m*** — 9, 1 Primi L. — 12, 2 Nec hinc H. — 12, 3 circumspectio ABCFGLSUZ **h h* m* p t x**. — 13, 2 fehlt **h***. — 13, 3 Qui causat T. — 14, 2 vel **s**. — 14, 3 materea **l**. — 15 u. 16 fehlen **i—m**. — 15, 3 Transcendit **s**. — 16, 1 Qui sit **b**; quid processus G*H **s**. — 16, 3 Sed mente **h***. — Zwischen Str. 16 u. 17 schieben CLTV—**b g h i—m*** folgende Strophen ein:

16 a. Qui sic credit, non festinet
Et a via non declinet
Insolenter regia;

16 b. Servet fidem, formet mores
Nec attendat ad errores,
Quos damnat ecclesia.

Dazu die Variante 16[a], 1 ne festinet CLV **h i** — **m***. — Statt dessen in SU **h*** **p**:

16[a]. Fides viget et spes certa,
Licet nondum sint aperta
Fidei mysteria.

16[b]. Crescat ardor caritatis
Et arcanum trinitatis
Mens rimetur sobria.

16[c]. In scripturis, sed obscure,
Creaturis est naturae
Designata trinitas.

16[d]. Attestatur in scripturae
Magnitudo creaturae,
Decor et utilitas.

In h* ist jedoch Str. 16[a] ausgelassen und 16[c], 3 lautet dort „Designatur" u. 16[d], 1 Attestantur. — 17, 1 solidemur h*. — 17, 2 in vita T, in via x, in ima **m**, in uno **i**. — 17, 3 concordia HS **h*** **m** **p**. — 18, 1 Trina BCDFHLU **h*** **p** **t** x. — 18, 2 Sit simplac et x; simplex H **i k l m*** **p**.

Die Melodie ist in 5 verschiedenen Fassungen (resp. Variationen) überliefert. Auch der liturgische Gebrauch war ein verschiedenartiger: Für das Fest der Trinität, die Votivmesse der Trinität, Transfiguration, gewöhnliche Sonntage. — Ganz eigenartig sind die Gruppen der *Gebiete*, in denen diese tiefsinnige und formvollendete Sequenz im 13.—15. Jahrhundert Verwendung fand: Bei den *Dominikanern* fast des ganzen Abendlandes, bei den *Augustinerchorherren* der Abtei St. Victor in Paris und in einigen anderen Pariser Kirchen (daneben nur in sehr wenigen Teilen Frankreichs) und in England ausschließlich in dem *Yorker* Gebiete. Dem gegenüber kommen die ganz vereinzelten Kirchen anderer Länder kaum in Betracht. Wohl aber verdient Beachtung, daß diese Sequenz im Anfange des 13. Jahrhunderts zu *Citeaux* und in *Tortosa* sich vorfindet.

Stammt sie nun von *Dominikanern* oder richtiger, da die älteste Quelle (S) bis in den Schluß des 12. oder Anfang des 13. Jahrhunderts hinaufweist, aus einem dem hl. *Dominikus nahestehenden Kreise*; oder ist ihr Ursprung in der *Abtei St. Victor* zu suchen? Man erinnere sich, daß der hl. Dominicus 1195 Kanonicus im *regulierten Chorherrnstift* zu Osma (Spanien) war, und 1203 mit dem ihm befreundeten *Cisterzienser*-Bischofe Diego von Azevedo nach *Südfrankreich* kam. Aus diesen Daten ergäbe sich leicht eine Erklärung der liturgischen Verbreitung unserer Sequenz. Ihre Fassung in den *Dominikaner*quellen macht den Eindruck einer mehr gleichmäßigen, einheitlichen, concisen Diction, während die Schlußstrophen in den anderen Quellen als minder passende Erweiterung und die dortige Strophenfolge (5—8) als weniger logisch erscheint. Anderseits möchten wir den Ursprung der Sequenz in St. Victor nicht bestimmt in Abrede stellen; die Dominikaner konnten dort eine Anleihe machen und die in der Diction scholastisch gefärbte Sequenz durch Kürzung und Umstellung noch mehr ihrem Geschmacke anpassen. — Im übrigen drängt diese eigenartige Sequenz zu einem Vergleich mit der Fronleichnamsequenz „*Lauda Sion*" (A.H. L, S. 584) des Aquinaten, deren Singweise in DLQ*XZ x auch für die vorstehende adaptiert wurde.

162. De sanctissima Trinitate.

1. Patrem, natum, paracletum,
una in essentia

2. Deum unum, vere tamen
tria singularia,

3. Per ea, quae singulorum
singula sunt propria,

4. Sic divisa, ut nec plura
sint convenientia

5. Ulli trium neque tribus
aliqua communia;

6. Sed diversa de diversis
sunt praedicabilia.

7. Non est enim natus pater,
et ab eis alia

8. Est, quae spirat ab utroque
omnium concordia.

9. Sunt tamen existens unum
absque differentia:

10. Prorsus idem simplex unum
non multa simplicia;

11. Unum rerum principium,
non multa principia;

12. Unus auctor, unum esse,
quo solo sunt omnia.

13. Quae creata,
multis modis
sunt variabilia

14. Nec sunt ipsum,
quod sunt, vere
multis subsistentia.

15. Soli namque sunt id, quod sunt,
et una substantia

16. Deus pater et ex eo
nata sapientia

17. Atque spiritus amborum,
qui datur in gratia.

18. Quibus, uni vero Deo
honor sit et gloria.

Trop. ms. Ottoburanum saec. 12. in. Clm. Monacen. 27130. A. — Grad ms. Aquisgranense (Magistri Arnoldi) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen XII. B. — Trop. ms. Martialense saec. 11. 12. 13. Cod. Parisin. 1139. add saec. 12/13. C. — Miss. ms. Pictaviense saec. 14. Cod Ulissiponen. (Signatu uns unbekannt; nach Ecclesiologist XCVII, August. 1853, p. 231). D. — Miss ms. Lucionense saec. 14. Cod. Capit. Baiocen. 14. E. — Miss. Xantonens impr. Parisiis 1491. F. — Miss. Pictaviense impr. Parisiis 1498. G. — Miss Engolismense impr. Lemovicis 1524. H. — BEH sind nicht collationiert.

1,1 paraclitum G — 4,1 diversa (cfr. 6,1) CD. — 5,1 Uni DF, Nulli C atque (statt neque) D. — 8,1 Est qui CD. — 10,2 non tria DG. — 11,1 Unun verum C. — 12,1 idem esse C. — 13,1 multis locis D. — 15,2 et unus D. — 17,1 Estque spiritus F. — 18,1 Tribus uni C.

Diese sehr doctrinär gehaltene Sequenz fand wenig Verbreitung. Ob Deutschland oder Frankreich die Ursprungsstätte sei, bleibt unsicher, doch läßt die Art des Strophenbaues eher auf *Frankreich* raten. Der Reim (stets gleichmäßig -ia) erstreckt sich nur auf den Schlußvers jeder Halbstrophe. — Unklar bleibt, wie der erste, 6 Halbstrophen umfassende Satz zu construieren sei. Ob eine einleitende Clausel (etwa Profitemur oder ähnliches) zu ergänzen ist? Beachtenswert ist die sehr ergiebige Anwendung des Enjambement.

163. De sanctissima Trinitate.

1. Quicunque vult salvus esse,
Ipsum fidem est necesse
Servare catholicam.

2. Haec est fides, quae servatu
Et per vocem praedicatu
Cunctis apostolicam:

3. Unus est in trinitate,
Trinus est in unitate
Deus creans omnia,

4. In personis trinus Deus —
Erubescat hinc Iudaeus —
Unus in essentia.

5. Est sine principio
pater in essentia,
Verbum de principio
par patri potentia,
Utriusque spiritus
est convenientia.

6. Pater est ingenitus
de se verbum generans,
Filiusque genitus
patri non degenerans,
Spiritus non genitus
ab utroque radians.

7. Nulla multiplicitas
in divinitate,
Personarum paritas
est in trinitate,
Indivisa trinitas
est in unitate.

8. Patri natus similis
patris est imago,
Sed non rei facilis
huius est indago.
Sit in fide stabilis
humana propago.

Miss. ms. Sarisburiense ann. 1228—56. Cod. Mancunien. Rylands Crawf. lat. 24. A. — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense ?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. B. — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxenien. 148. C. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod Cantabrigien. Add. 710. D. — Miss. ms. Eboracense saec. 14. Cod. Coll. Sidney Sussex Cantabrigien. ⊿ 2! 11. E. — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. F. — Miss. ms. Eboracense saec. 15. Cod. Coll. Trinitat. Dublinen. B. 3. 4. G. — Grad. ms. Eboracense saec. 15. ex. Cod. Oxonien. Lat. lit. b 5. H. — Collect. ms. Herefordense saec. 15. Cod. Oxonien. Douce 103. I. — Collect. ms. Vigorniense saec. 15. Cod. Oxonien. Bodl. 832. K.

Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. L. — Miss. ms. Macloviense saec. 15. Cod. Naneten. 28. M. — Miss. ms. S. Martini Turonensis saec. 15. Cod. Turonen. 195. N. — Trop. et Pros. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod Seminarii Goricien I. O. — Miss. ms. FF. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. P. — Grad. ms. Rhenoviense anni cr. 1233. Cod. Turicen. Rhenov. 14. add. saec. 14. Q. — Grad. ms. Scaphusiense saec. 13. ex. et Pros. ms. Ittingense saec. 14. Cod. Turicen. Rhenov. 23. add. saec. 15. R.

Miss. Stregnense impr. Lubecae 1487. S. — Miss. Upsalense impr. Basileae 1513. T. — Miss. Nidrosiense impr. Hafniae 1519. U. — Miss. S. Martini Turonensis impr. Parisiis 1529. X. — Miss. Claromontense impr. Lugduni 1541. Y. — Miss. Eboracense impr. (Surtees Society) 1874. Z. — NPUXY sind nicht collationiert.

Str. 5 und 8 umgestellt QR. — 3, 1 u. 2 trinitate u. unitate umgestellt I. — 3, 3 u. 4, 3 umgestellt O. — 4, 1 Trinus in personis C Q. — 4, 3 in substantia AM. — 5, 4 pater (!) patri E; patris I. — 5, 5 Utroque M. — 5, 6 est fehlt F, par (statt est) C. — 6, 2 verbum de se AM. — 6, 3 Filius est genitus M, Filius unigenitus DQ, Genitusque filius C. — 6, 5 Spiritus ingenitus Z, Spiritus paraclitus BCM. — 7, 2 u. 4 u. 6 lauten in A: est in trinitate . . . . est in unitate . . . . est in trinitate. — 7, 3 In personis C. — 7, 5 deitas K, unitas CI. — 7, 6 in deitate C, in trinitate I. — 8, 1 Patris B. — 8, 3 Cuius rei A.

Nach Str. 8 fügen LSTU noch bei (aber in L hört nach Str. 8 die Aufzeichnung der Melodie auf):

9. Non est necessarium
nostrae parvitatis
Velum alto tollere
summae trinitatis,
Ubi nostra saepius
est concussa ratis
In errorum fluctibus
vix enavigatis.

10. Absolvamus anchoram
a profunditate
Et laxemus carbasa
cum securitate,
Ubi navigatio
levis patet rate,
Ubi portus aditur
cum tranquillitate.

Dabei die Varianten: 9, 2 parvitati L. — 9, 3 Velut L. — 9, 4 trinitat L. — 9, 6 rati L. — 9, 7 erroris S. — 9, 8 enavigati L. — 10, 6 levi aura datur L, levis rata rate S. — 10, 8 in tranquillitate T.

Diese, teils für die Sonntage, teils als „Commemoratio ss. Trinitatis bestimmte Sequenz scheint *englischen* Ursprunges zu sein, wenngleich si nicht auf jener Höhe steht, die wir an Producten der englischen Hymnodi gewohnt sind.

164. De sanctissima Trinitate.

1. Vox clarescat, mens purgetur,
Homo totus emundetur,
Dulci voci conformetur
Pura conscientia;

2. Patri, proli iubilemus,
Sacrum neuma praedicemus,
Unam laudem tribus demus,
Quos unit essentia.

3. Pater creans increatus,
Nascens ab aeterno natus,
Amor ab his derivatus
Sunt una substantia.

4. Tres personae trinitatis,
Unum esse deitatis,
Sunt eiusdem maiestatis
Et idem per omnia.

5. Distinguuntur tres personae
Quaevis sua notione,
Non humana ratione
Discernuntur talia.

6. Pater, proles et spiramen
Opem praestent et solamen
Nobis reis et levamen
A peccati sarcina.

Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parasin Arsen. 135. A. — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ Oxonien. 148. B. — Psalt. ms. glossatum Anglicum saec. 13. Cod. Cantabrigien. Dd IV 25. add. saec. 15. C. — Collect. ms. S. Mariae Rivipullensis saec. 13. in. Cod. Parasin. 5132. add. saec. 13/14. D. — Miss. ms. Redonense saec. 15. Cod. Parisin. 1098. E. — Miss. Xantonense impr. Parisiis 1491. F. — Miss. Redonense impr. Parisiis 1492. G. — Miss. Briocense impr. Rotomagi [1502?]. H. — Miss. Macloviense impr. Rotemagi 1503. I. — Miss Fontisebraldense impr. Parisiis 1514. K. — Miss. Upsalense impr. Basileae 1513. L. — G—L sind nicht collationiert.

1,1 Vox clarescit A, Sonet vox et mens purgetur B. — 1,2 Homo natus D; aemuletur F. — 1,3 voce BF. — 2,2 Sanctum pneuma E, Pneuma sacrum F. — 3,1 increatos A[1]. — 3,3 ex his C; dirivatus F. — 3,4 Una sunt C. — 4,3 Et eiusdem potestatis E. — 5,2 Quaeque B, ratione BCF. — 6,2 praeste A, praestant D, ferant F; iuvamen F. — 6,3 et iuvamen BC. — 6,4 Ad vitanda vitia E, Perfruendi gloria B.

C bietet folgendes Arrangement: Str. 1. Unus est in trinitate | Trinus est in unitate | Deus creans omnia (= Str. 3 der Sequenz „*Quicunque vul salvus esse*"; Nr. 163). — Dann folgen Str. 3; 5; 6 und schließlich: Summ patris potentia | Filii sapientia | Et spiritus clementia | Nos ducant ad caelestia. — Ob die hübsche, technisch formvollendete (Cäsur, Rhythmus u. Rein sind ganz genau) Sequenz ein *englisches* oder *französisches* Product ist, bleib unsicher. In den Anal. Hym. (VIII, Nr. 2) war sie nur aus E mitgeteilt abgesehen vom darin stellenweise mangelhaft überlieferten Texte mußte di *eine* Quelle ein falsches Urteil betreffs der Provenienz erwecken. Auch Cheveliers Repertorium (Nr. 22203) kennt nur französische Quellen u. da Missale von Upsala. — Melodie ist: *Verbum bonum.*

165. De sanctissima Trinitate

vel in Epiphania Domini.

1. Iubilemus cordis voce
salutari nostro,
Iubilemus et psallamus
nunc cunctipotenti;

2. Resonet iucunda sua,
quanta valet, laude,
Resonet factura Deo
creatori suo.

3. Qui creavit omnia
coaeterna prole;
Qui fecit et maria
spiritu dictante;

4. Qui munivit paradisum
lucidis ministris;
Qui depinxit firmamentum
sole, luna, stellis.

5. Qui ditavit Thetidem
piscibus marinis,
Locupletem fecit terram
quadrupedum formis;

6. Qui ornavit aëra
volucrum catervis;
Qui vestivit aridam
frondibus et herbis.

7. Qui vernali facit flatu
flores redolere,
Autumnali sole coctos
fructus colorari,

8. Albicare late campos
hiemali nocte,
Cum flavescat late messis
aestivali luce.

9. Qui suspendit subter astra
nimbos pluviarum;
Qui deducit super terram
rivulos aquarum;

10. Qui praecepit fluctus omnes
mare penetrare
Et ad ortum redeuntes
cursum renovare.

11. Qui statuit hominem
regem creaturae,
Qui, si vellet, immortalis
potuisset esse.

12. Sed de regno exsulavit
sua vanitate,
Quem redemit Dei verbum
sua pietate.

Pros. ms. Laudunense saec. 12. Cod. Laudunen. 263. A. — Brev. Tornacense impr. absque [1497]. B. — Miss. Nidrosiense impr. Hafniae 1519 C.
1, 4 nunc fehlt ABC; omnipotenti B. — 2, 1 u. 2 umgestellt mit 2, 3 u. 4 B. — 2, 1 Resonet iucunda Deo A, Resonet factura sua BC. — 2. 3 Resonet factura sua A, Resonet factura sua A, Resonet iucunda suo C. — 2, 4 suo fehlt C. — 3, 3 et omnia BC. — Str. 5. u. 6 umgestellt BC. — 6, 1 aerem BC. — 7, 1 Autumnali A; fecit B. — 7, 3 Aestivali A. — 7, 4 colorare AB. — Str. 8 vor Str. 6 gestellt A. — 8, 3 flavescunt late messes C. — 9, 1 u. 2 umgestellt mit 9, 3 u. 4, und die ganze Strophe vor Str. 7 gestellt BC. — 9, 1 super astra B. — 9, 3 eduxit B; terras B. — Str. 10 fehlt BC. — 11,3 Quod si A. — 12, 3 reduxit BC. — Nach Str. 12 fügen B u. C noch bei:

Lauda. plasma, redemptorem* viscerum medullis,
Ut reiungi merearis* civibus supernis.

In B findet sich die Rubrik: „Ad Matutinum [Epiphaniae] sic incipitur: ‚*Domine labia*, et ‚*Deus in adiutorium*', et differtur Invitatorium usque ad II. Nocturnum, ubi loco Antiphonae super 3. psalmum imponitur; sequitur *Prosa*:

‚*Jubilemus cordis*' usw." Danach wäre diese „Prosa" eine *Verbeta* (ei Brevier-Tropus) auf *Epiphanie.* — In A hingegen, wo die Melodie bei gefügt ist, werden Str. 1 u. 2 abwechselnd als Rundreim nach je einer de übrigen Strophen verwendet: nach Str. 3 „*Jubilemus*" nach Str. 4 „*Resonet* u. so fort. Danach erscheint der Charakter der Dichtung als Sequenz zweifel haft. — Als eigentliche Sequenz aber, und zwar als „*de ss. Trinitate*", biete C diese Prose. Dieser Angabe folgen wir hier, zumal der Inhalt eher auf di hl. Dreifaltigkeit (cfr. Str. 3) als auf Epiphania Domini passt. Mangel weiterer Quellen läßt sich keine volle Klarheit schaffen. Auch scheint de Text resp. die Strophenfolge in allen drei Quellen nicht der ursprünglich zu sein, und auch die Art des Rhythmus und des Reimes, der eigentlich nu *Assonanz* genannt werden kann, läßt vermuten, daß die Dichtung noch älte ist, als die Quelle A. Wir hätten sie bei den Sequenzen des Übergangsstile einreihen sollen. — *Neale* (p. 267) publicierte den Text aus C und zwa wie gewöhnlich, unter Änderungen, ohne dieselben stets als solche kenntlic zu machen. Er beginnt: „Jubilemus cordis voce *nostro salutari.*" Dahe im Repertorium Chevaliers die 2 Incipit: 1) Nach dem Texte Neales unte Nr. 9805; 2) nach dem Anfange des Breviers von Tournai unter Nr. 9806 ersteres als Editum, letzteres als Ineditum.

166. De sanctissima Trinitate.

1. Dulcis amor, pax, veritas,
Tecum laus, sancta trinitas;
Per te summa felicitas
Datur nunc caeligenis.

2. O spes, virtus, divinitas,
Nostra salus es, trinitas;
Innata tua bonitas
Notescat terrigenis.

3. Verbum, pater, incarnatum,
Ante mundum de te natum,
Deleat nostrum reatum
Clemens clementissime.

4. O lux, numen humanatum
Olim nobis prophetatum,
Te virgine esse natum
Credimus firmissime.

5. Pater sibi nos sponsabit
Filiusque subarrhabit,
Spiritus sanctus amabit
Animae in nuptiis;

6. Pater noster nos cibabit,
Natus Dei ministrabit,
Almum pneuma propinabit
In caeli deliciis.

Cod. Lucidae Vallis (nunc Carolsruhan.) saec. 13; mit Melodie. Nach Mone I, Nr. 9. — 2, 3 tua fehlt. — 2, 4 Ignoscat; innotescat ergäbe eine Silbe Überschuß. — 3, 1 Verbum patris; daß Deus pater angeredet wird, also der Vocativ erfordert ist, beweist „de te" im Vers 3, 2; eventuell wäre zu lesen Verbum patris incarnatum | Ante mundum de *hoc* (i. e. patre) natum. Dann könnte beibehalten werden die Lesart 3, 3 Dele mox nostrum. — 3, 4 Clemens ac. — 4, 3 De (statt Te). — 6, 3 almus.

Melodie (resp. Schema) ist sichtlich „*Verbum bonum*", (vgl. Nr. 164) wodurch von selbst 6 Halbstrophen (= 3 ganze Strophen), worin je 3 Verse untereinander reimen, gegeben sind. Danach ist die Deutung Mones (l. c.) wonach „die Künstlichkeit dieses Liedes in der Anwendung der *Dreizah* besteht, um den Glaubenssatz der *Dreieinigkeit* entsprechend darzustellen" zu bewerten. — Leider konnten wir bis jetzt die Karlsruher Hs., welch Mone benutzt hat, nicht identificieren, um direkt aus ihr den Text zu schöpfen und das Alter zu verificieren.

167. De Corpore Christi.

1. Ave, verum corpus natum
Ex Maria virgine,

2. Vere passum, immolatum
In cruce pro homine.

3. Cuius latus perforatum
Vero fluxit sanguine,

4. Esto nobis praegustatum
Mortis in examine.

5. O dulcis, o pie,
O fili Mariae.

Oration. ms. FF. Minorum Ianuensium anni 1293. Cod. Florentin. Laurent. Plut. XXV. 3. A. — Grad. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). A*. — Passion. et Oration. ms. Emmeramense saec. 14. in. Clm. Monacen. 14528. B. — Oration. ms. S. Mariae Claustroneoburgensis saec. 14. Cod. Claustroneoburgen. 1222. add. saec. 14. C. — Grad. ms. Traiectense saec. 14. Cod. Colleg. Trinitatis Dublinen. L 1. 12. C*. — Horar. ms. Sarisburiense anni cr. 1340. Cod. Oxonien. Misc. lit. 104. D. — Brev. ms. Secoviense (Monialium) saec. 14. in. Cod. Graecen. 789. add. saec. 14/15. E. — Collect. ms. Augiense saec. 14. (et 15.) Cod. Carolsruhan. Aug. 36. F.

Horar. ms. sec. usum Parisinum saec. 15. Cod. Lincien. Cc II 3. G. — Pros. ms. Carmelitarum Vilvordensium anni 1418 Cod. Bruxellen. 11359. G*. — Horar. ms. Sarisburiense (Lincolniense?) saec. 15. ex. Cod. Vatican. Ottob. 548. H. — Horar. ms Venetense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1910. I. — Oration. ms. S. Mariae de Virgine Venetensis saec. 15. Cod. Vindobonen. 1981. K. — Oration. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4106. L. — Collect. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 463. M. — Oration. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Salisburgen. V 1 I 200. N. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 15. Cod. Petrin. a VI 35. O. — Oration. ms. Stirpinense (?) saec. 15. Cod. Stirpinen. 43. P. — Oration. ms. Andecense saec. 15. Clm. Monacen. 3012. Q. — Oration. ms. Augustinum saec. 15. Cod. Cremifanen. 413. R. — Miss. ms. Franciscanum (Mathiae Corvini) saec. 15. Cod. Vatican. Urbin. 110. S. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. T. — Grad. ms. Bolsvardense saec. 15. Cod. Weerten. s. n. U. — Grad. ms. Amstelodamense anni 1571. Cod. Amstelodamen. I C 17. X. — Direct. ms. chori Illerdensis saec. 15. Cod. Capit. Illerden. 13. Y. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni ca 1540. Z. — LZ sind nicht kollationiert.

1, 1 Ave corpus Christi verum F, Ave corpus Christi natum Q, Ave verum corpus Christi natum EIT, Ave verum corpus Christi vere natum PR, Ave verum corpus et sanguis Domini nostri Iesu Christi vere natum O, Ave verum corpus Domini nostri Iesu Christi natum CN. — 1, 2 De Maria C* HSUX. — 2, 1 passum et OPQR, passum es C. — 3, 2 Vere BCDHMT UX, Sacro fluxit N; Fluxit aqua sanguine G, Vero fluxit sanguine et aqua PR. — Nach 3, 2 ist in S eingefügt (utraquistisch gefärbt):

Immolaris in altari | sub panis velamine
Et sub vino degustaris | in sacrato calice.

4, 1 Esto nobis A*DG*HINSTUXY, Fac te nobis R, Esto vere C*, Esto mihi die übrigen Quellen (d. h. die Orationalien für die Privatandacht). — 4, 2 In mortis B, Nunc et mortis in PR. — Nach 4, 2 schieben P u. R ein:

Finem quoque praenotatum,
Praemunitum et ornatum
Et in te vere beatum
Praesta mihi (nobis R), kyrie.

Statt der Str. 5 bietet Q folgenden Abschluß:

Salva, Iesu, me signatum
Vultus tui lumine,
A peccatis reformatum
Tuo fac spiramine.

Post hunc mundi incolatum
Sublato purgamine
Iunge tuis me beatum
In caelesti culmine.

S hingegen schließt nach 4, 2 folgendermaßen ab:

Cunctos hostes debellando
Tuo sancto flamine.

O dulcis, o pie Christe,
Regum rex et Domine,

Qui cum patre semper regnas
Et cum sancto flamine.

Str. 5 fehlt vollständig in I u. M. — 5, 1 O clemens o pie C*EG*HKPT X, O pie Iesu o dulcis Iesu O. — 5, 2 O fehlt FP; O Iesu fili Mariae HO, Iesu fili Mariae D, O fili virginis Mariae B, O dulcis fili Mariae EG*KTX.

Nach Str. 5 folgen oftmals verschiedene Zusätze, meistens in Prosa: Miserere mei F; Miserere nobis HN; Miserere miserere mei K; Nobis peccatoribus, quaesumus, miserere, miserere D.; Mei miserere | Deus ac homo vere P; Nostri miserere | Deus et homo vere R; Miserere mihi peccatori et parce peccatis meis O; Miserere mei pro tua benedicta misericordia E; Mei miserere et da, ut sicut te nunc videre merui in forma panis, ita, cum ad iudicandum veneris, securus et gaudens te merear videre in gloria tuae maiestatis T.

In A die Rubrik: „Item ista alia oratio ad hostiam, quia est optima et valde utilis animae"; in A*: „Istud dicetur, dum sacramentum fiet in altari"; in O: „Quicunque in elevatione hostiae dixerit ‚Ave verum', habebit trecentos dies indulgentiarum"; in E: „Welch mensche daz gepet spricht, wan man got vnsern heren Jesum Christ ufhept oder fuer ez tret, daz hat fierzig tag antlaz von einem pabst"; in F: „Item alia [oratio], quae habet tres annos indulgentiarum a domino papa Leone"; in L: „Item praefatus papa Innocentius [IV.] concedit cuilibet dicenti orationen sequentem ad elevationem corporis Christi tres annos indulgentiarum".

Dieses sowie der Umstand, daß die meisten Quellen (darunter auch die älteste) *Orationalien* sind, lassen vorstehende Dichtung als ein *Reimgebet* und daher als ursprünglich für die Privatandacht bestimmt ansehen. Der Parallelismus in der Melodie hingegen und die schon frühzeitig vorgenommene *Vertonung* überhaupt, sowie die Tatsache, daß mehrere *Missalien und Gradualien*, auch aus älterer Zeit (Quelle A*), den Text überliefern, sprechen für eine *Sequenz* oder doch eine Cantio. Überdies sind die nach gleichem Schema gebauten Lieder „*Ave panis angelorum*" (Nr. 172) u. „*Ave virgo gloriosa* | *Manens*" (weiter unten bei den Mariensequenzen) echte Sequenzen. Daher haben wir dem berühmt gewordenen Liede hier seinen Platz angewiesen.

Die Choral*melodie* aus Y ist nach der Aufzeichnung unseres verstorbenen Kollegen Dreves in Baeumkers „Das kathol. deutsche Kirchenlied" IV (1911), S. 747 mitgeteilt. Danach sind die beiden Vershälften von 5, 1 („O dulcis" und „o pie") zu einander parallel. — Berühmt und beliebt ist die in ihrer Art meisterhafte Vertonung durch *Mozart*.

Die *älteste* Aufzeichnung, die wir nachweisen konnten (Quelle A), stammt vom Franziskaner Manuelis zu *Genua*, und zwar schrieb dieser Franziskaner ebendort unser Lied erst 40 Jahre nach dem Tode jenes Papstes Innocenz IV. nieder, der aus *Genua* stammt und der diese Dichtung nicht nur mit Ablässen versehen, sondern sie selbst verfaßt haben soll. In F heißt es: „Salutationem sequentem composuit Innocentius papa". Nach Italien, und zwar nach *Venedig*, weisen auch die Quellen I u. K; ebenso jene Hs. von *Novalesa*, aus der Eugenius de Levis für seine Anecdota sacra (Augustae Taurinorum, 1789, p. 107) schöpfte. Daher darf mit großer Wahrscheinlichkeit behauptet werden, die Ursprungsstätte des „*Ave verum*" sei *Norditalien*.

168. De Corpore Christi.

1. Morsus anguis
Nos omnes in lumbis Adae
Sauciavit;

2. Christi sanguis
Devicta priori clade
Nos sanavit.

3. Eva suasu colubri
Tumens culpae lugubri
Nos involvit;

4. Matris lapsus filia
Pulchro super lilia
Fructu solvit.

5. Hic est fructus feminae
Nascens sine semine,
Sine viro;

6. Rore sancti spiritus
Flos processit inclitus
Ortu miro.

7. Foenum flore claruit,
Dum Deus apparuit
Carne tectus;

8. Foeni viror aruit,
Dum decore caruit
Flos despectus.

9. Hic pro nostris pestibus
Elementis testibus
Non despexit aestibus
Mortis uri;

10. Latus sacrum panditur,
Mite corpus tunditur,
Sanguinis effunditur
Imber puri.

11. Iesu, flos virginis,
Memor originis
Nostri sis immemor
criminis,

12. Sed praebe miseris
Lavacrum vulneris,
Ne condemnemur, cum
veneris.

Grad. et Sacram. ms. Wingartense (?) saec.. 13. Cod. Stuttgardien. HB Asc. 236. A. — Grad. ms. Wingartense saec. 15. Cod. Fulden. Aa. 70. B. — Director. ms. Piscinense (Fischingen) saec. 12. Cod. Engelbergen. 102. add. saec. 13. C. — Grad. ms. Rhenoviense saec. 13. ex. Cod. Turicen. Rhenov. 29. add. saec. 14. D. — Grad. ms. Rhenoviense anni cr. 1233. Cod. Turicen. Rhenov. 14. add. saec. 14. E. — (Grad. ms. Scaphusiense saec. 13. ex. et.) Pros. ms. Ittingense saec. 14. Cod. Turicen. Rhenov. 23. F. — Pros. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX. G. — Miss. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Engelbergen. 7. H. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. I. — Miss. ms. Sanblasianum anni 1482. Cod. Paulan. 25. 2. 15 (Blas. membr. 61). K. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. L. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. M. — CHI sind nicht kollationiert.

2, 2 Devita E, De vita, D. — 3, 2 culpa DGL. — 4, 1 lapsu G, lapsum M, lapsis F. — 4, 2 pulchra ADFGL. — 6, 3 More G. — 8, 1 Foeni viro F, vigor G. — 8, 2 decor M. — 9, 1 Sic M. — 9, 3 contempsit P. — 12, 3 Ut non M.

Melodie: „*Laetabundus*“ (cfr. Nr 2; 52; 53; 54; 93). — Inhaltlich nimmt die in sorgfältigster Form und sinnvoll abgefaßte Sequenz weniger auf den Fronleichnam, als vielmehr auf das *Blut* unseres Erlösers Bezug; dies ist jedoch öfters bei Sakramentsliedern zu beobachten. — Die Quellen weisen deutlich auf die alte Diöcese *Constanz* als Heimat dieser hübschen Dichtung aus dem 13. Jahrhundert. — Man beachte, daß 1, 2 und 2, 2 zu skandieren sind: ◡/◡◡/◡/◡; ferner 11, 3 u. 12, 3 /◡◡/◡◡. Auch sonst ist der Rhythmus ganz rein und symmetrisch; die Cäsur ist nach den strengsten Regeln eingehalten, ausgenommen 7, 2 u. 10, 3.

169. De Corpore Christo.

1. O panis dulcissime,
O fidelis animae
Vitalis refectio!

2. O paschalis victimae,
Agnus mansuetissime,
Legalis oblatio!

3. Caro carens carie,
Quae sub panis specie
Velaris divinitus,

4. Victu multifariae
Recrea nos gratiae
Septiformis spiritus.

5. Sumentem, cum sumeris,
Quia non consumeris,
Aeterne vivificas,

6. Nam reatum sceleris
Dono tanti muneris
Clementer purificas.

7. In te nos ut unias
Et virtute munias,
Da te digne sumere

8. Et carnales furias
Propellens nos facias
Tecum pie vivere.

9. Sic refecti poculis
Sanguinis et epulis
Tuae carnis optimis

10. Saeculorum saeculis
Epulemur sedulis
Veritatis azymis.

Grad. ms. Romanum saec. 14. in. Cod. Vindobonen. 12865. A. — Miss. ms. S. Iohannis Hierosolymitani saec. 14. Cod. Petrin. Salisburgen. a V 12. B. — Miss. ms. Hospitalis s. Iohannis Hierosolymitani in Haarlem saec. 15/16. Cod. Harlemen. fol. membr. 1 C.

Miss. ms. S. Laurentii Walaswilensis anni 1333. Cod. Muro-Grisen. membr. 12. D. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. E. — Officia et Prosarium ms. Constantiensia saec. 13/14. Cod. Sangallen. 472. F. — Prosar. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Augien. CCIX (253). G. — Miss. ms. Constantiense saec. 15. Cod. Wolfeggen. s. n. H. — (Grad. ms. Scaphusiense saec. 13. ex. et) Pros. ms. Ittingense saec. 14. Cod. Turicen. Rhenov. 23. I. — Grad. ms. Ittingense saec. (12/13. et) 14. Cod. Turicen. Rhenov. 55. K. — Grad. ms. Constantiense, postea Rhenoviense saec. 11/12. Cod. Turicen. Rhenov. 71. add. saec. 14. L. — Grad. ms. Rhenoviense saec. 13. ex. Cod. Turicen. Rhenov. 29. add. saec. 14. M. — Miss. ms. Vallis Venustae saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 91 (E 2). N. — Miss. ms. Sanblasianum saec. 15. Cod. Paulan. 25. 2. 2. (Blas. memb. 64). O. — Grad. ms. Sanblasianum ann. 1539—44. Cod. Paulan. 25. 2. 9 (Blas. memb. 67). P. — Grad. ms. Offenburgense saec. 15. Cod. Engelbergen. 1. Q. — Oration. ms. Friburgense anni 1475. Cod. Sangallen. 482. R. — Miss. ms. maioris eccl. Augustanae saec. 14. Cod. Vatican. Palat. 503. S. — Grad. ms. S. Crucis Augustanae anni 1497. Clm. Monacen. 4101. T. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. U. — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 215. X. — Collect. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630 Y. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. Z.

Grad. ms. Jistebnicense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XII F 14. **a.** — Pros. ms. Pragense saec. 14/15. Cod. Mus. Bohem. XIII E 8 (Pars II). **b.** — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. Cod. Pragen. XIII A 5 c. **c.** — Grad. ms. Gurimense anni 1470. Cod. Pragen. XIV A 1. **d.** — Cant. ms. Vissegradense saec. 15. Cod. Capit. Vissegraden. V Cc η. **e.** — Grad. ms. Kuttenbergense saec. 15/16. Cod. Vindobonen. 15501. **f.** — Cantion. ms. Pragense (Wenceslai de Wyskytna) anni 1512. Cod. Mus. Bohem. XIII A 2. **g.** — Pros. ms. Farfense anni 1514. Cod. Roman. Vittorio Eman. Farf. 33.g.*

Miss. Basiliense impr. absque [Basileae cr. 1480]. **h.** — Miss. Speciale [Constantiense] impr. absque [Moguntiae cr. 1450]. **i** — Miss. Abbreviatum [Constantiense] impr. absque [Moguntiae cr. 1450]. **k.** — Miss. Constantiense impr. Basileae 1475. **l.** — Miss. Augustanum impr. Bambergae 1489. **m.** — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. **n.** — Miss. Hospitalis Hierosolymitani s. Iohannis impr. Argentinae 1505. **o.** — Miss. Argentinense impr. Hagnoe

1520. p. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. q. — EIKQRY e f g m q sind nicht kollationiert.

2, 3 alatio (!) a d. — 3, 2 Qui C. — 4, 1 Sic tu (st. Victu) X. — 4, 3 Septiformi H. — 5, 1 Tu mentem P. — 5, 2 Tu non U, Qui non G. — 5, 3 vivificans C. — 6, 1 reatu FO, renatum l. — 6, 2 Dona a; Dono dati G. — 6, 3 evacuas S a d g, purificans C. — 7, 1 ut uiuas l. — 7, 3 Da digne te T. — 8, 1 Ut BP h p, Ac AHNS-X. — 8, 2 Propelles A, Perpellens d, Repellens g. — 9, 1 Hic Z a. — 9, 3 opimis X g.

E hat den Vermerk: „De corpore Domini sequentia ut »*Veni sancte spiritus*«"; mit letzterer Sequenz (Nr. 153) hat vorstehende den Aufbau und die Melodie gemeinsam. — Das Gebiet, wo diese in inniger Gebetsform abgefaßte Sequenz in liturgischem Gebrauch war, ist im wesentlichen auf *Süddeutschland*, insbesondern die alte Constanzer Diöcese, und auf *Böhmen* beschränkt; die Ursprungsstätte ist wohl in ersterem Gebiete (um die Wende des 13. zum 14. Jahrhundert) zn suchen. Wenn Farfa (Quelle g*) als außerdeutsche Quelle hinzukommt, so ist zu beachten, daß die Hymnodie dieser Abtei stark deutschen Einschlag hat.

170. De Corpore Christi.

1. Ave, caro Christi regis
   Veneranda,

2. Esca gregis novae legis
   Adoranda.

3. Tu fidelibus
   Horis omnibus
   Es memoranda,

4. Tu casto corde
   Sine sorde
   Digne manducanda.

5. Te colit rite
   Panem vitae
   Ecclesia.

6. Dux viatorum
   Et reorum
   Es venia.

7. Tu, cibus salutis,
   Nos in te satia;

8. Tu, robur virtutis,
   Es viva hostia.

9. Tu, lapsorum
   Sublevamen,
   Donans praesidia,

10. Tu maestorum
    Es solamen,
    Cordis laetitia.

11. Magni amoris
    Et dulcoris
    Es gratia,

12. Merces laboris
    Et honoris
    Dans praemia.

13. Nos de mundi miseria
    Duc ad aeterna gaudia,

14. Ut fruamur praesentia
    Tua et suavi gloria.

Miss ms. Pragense (Iohannis de Dražic) ann. 1301—43. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9 A. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Hungar. 93. B. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII B 8. add. saec. 15. C. — Miss. ms. Vodnianense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIV A 8. D. — Grad. ms. Iistebnicense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XII F 14. E. — Miss. ms. Pelsnense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XV A 8. F. — Miss. ms. S. Georgii Budinensis saec. 15. Cod. Mus. Bohem. XIII F 12. G. — Miss. ms. Cremsense saec. 15. Cod. Pragen. XII B 13. H. —

Grad. ms. Sedlicense saec. 15. Cod. Pragen. XIII A 5 c. I. — Miss. ms. Crumlaviense saec. 15. Cod. Altovaden. LXXVI. K. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 8. L. — Miss. ms. Olumucense saec. 15. Cod. Capit. Posonien. 21. M. — Grad. ms. Gurimense anni 1470. Cod. Pragen. XIV A 1. N. — Miss. ms. S. Apollinaris Pragensis (Wenceslai de Radecz) saec. 15. Cod. Capit. Pragen. P 5. O. — Grad. ms. S. Georgii Pragensis saec. 16. in. Cod. Pragen. VII A 13. P. — Grad. ms. S. Castuli Pragensis saec. 16. in. Cod. Pragen. VI B 24. Q. — Grad. ms. Kuttenbergense saec. 15/16. Cod. Vindobonen. 15501. R. — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. S. — Oration. ms. Sangallense anni 1439. Cod. Sangallen. 519. T. — Appendix ms. saec. 15. ex. post Speciale Opus Missarum de officiis dominicalibus impr. s. l. 1493. Cod. eccl. Halensis ad Oenum s. n. U.

Miss. Pragense impr. [Pilsnae] 1479. X. — Miss. Pragense impr. Lipsiae 1498. Y. — Miss. Olomucense impr. Babenbergae 1488. Z. — GHMR-Z sind nicht kollationiert.

3, 3 Es miranda D, Es veneranda F, Admiranda L. — 4, 3 Digne fehlt F. Die Symmetrie würde erheischen, daß 4, 2 eine Silbe mehr, hingegen 4, 3 eine Silbe weniger aufweise. — 5, 3 Ecclesiae P. — 6, 1 Lux K. — 7, 1 salutis es O. — 11, 1 Magni laboris I. — 12, 2 Es honoris D. — 14, 2 Tua in suavi F, Tua et sua C.

Sichtlich ist diese Sequenz *böhmischen* Ursprunges; über das Ursprungsland hinaus kam sie nicht in liturgischen Gebrauch. — In P ist nach der Halbstrophe 1 eingefügt: Ave, sanguis Iesu Christi, | Merces sanguinis, potus tristi (Christi P) | Clarus ad gaudia.

171. De Corpore Christi.

1. De superna ierarchia
Vera descendit sophia
In uterum virginis;

2. Optatus dux in hac via
Venit natus de Maria
Esse portans hominis.

3. Magnae matris magnus natus
Modo miro mundo natus
Mundi tollit crimina,

4. Aufert morbos, dat salutem,
Ante suos fert virtutem
Hostis fugans agmina.

5. Zelator mirabilis
Effectus passibilis
In cruce damnatur;

6. Legis dator veteris
Legis plagis asperis
Pro nobis plagatur.

7. Agnus in cruce levatus
Et pro nobis immolatus
Fit salutis hostia;

8. Uitae nostrae reparator
Et virtutum instaurator
Caeli pandit ostia.

9. Sacramenta dictat prius
Cenae hora, poenae scius,
Quae iam erat obvia.

10. Praebens panem benedixit,
„Hoc est corpus meum“ dixit,
„Sit mei memoria.“

11. Rata benedictio
Fit a Dei filio
Vini propinati,

12. Et cum benedicitur,
Tunc sanguis efficitur,
Verbi incarnati.

13. Deo nota sunt haec soli,
Credi debent atque coli
Remoto scrutinio;

14. Iustus tantum, expers doli,
Sumat illa, sed tu noli,
Involute vitio.

15. Cave, Iuda, ne damneris.
Petre, sume, ut salveris;
Cibus est fidelium,

16. Ad cuius mensam armatur
Iustus et reus nudatur
Praeda factus hostium.

17. Tua, Christe, sunt haec mira,
Serva sumentes ab ira
Iudicii;

18. Orna nos veste gratiae
Defensante a facie
Supplicii.

19. Reparator salvifice,
Dignos cibo nos effice
Medicinae caelicae.

Miss. ms. Pragense (Iohannis de Dražic) ann. 1301—43. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. A. — Miss. ms. S. Appollinaris in Saczka(?) anni 1373. Cod. Mus. Bohem. XVI A 10. B. — Miss. ms. Pelsnense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XV A 8. C. — Miss. ms. S. Appollinaris Pragensis (Wenceslai de Radecz) saec. 15. Cod. Capit. Pragen. P 5. D. — Miss. ms. Cremsense saec. 15. Cod. Pragen. XII B 13. E. — Miss. ms. S. Andreae Berneschaviensis anni 1498. Cod. Pragen. XII C 6. F. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 8. G. — Miss. Olomucense impr. Babenbergae 1488. H. — Miss. Pragense impr. Lipsiae 1498. I. — EFHI sind nicht kollationiert.

1, 2 Nova D. — 3, 2 datus BD (3, 1 ist „natus" ein Substantiv-Sohn, hier ein Partizip). — 5, 1 Bellator D. — 6, 1 Legislator G (veteris gehört zu legis in 6, 2). — 8, 2 restaurator G. — 8, 3 pandis C. — 9, 2 bene (st. poenae) G. — 9, 3 erant ACG. — 11, 1 Data CD. — 11, 2 Fit et Dei C. — 12, 1 Et dum D. — 13, 3 Amoto G. — 14, 2 illud D. — 18, 2 Defensando D, Defende nos a G.

Melodie wie jene der Dominicus-Sequenz: „*In caelesti ierarchia*". — Die Ursprungsstätte ist abermals, wie die der vorhergehenden Sequenz, in *Böhmen*. Näheren Anhaltspunkt gibt das bisher nie beachtete Akrostichon: **„Domazlaus predicator"**. Domazlaus scheint wohl kein Eigenname zu sein. Die westböhmische Stadt *Taus* heißt im tschechischen *Domažlice*, latinisiert vielleicht Domazla(?), und dazu das Adjectiv *Domazlaus*. Der Dichter der Sequenz wäre also ein *Prediger von Taus*, etwa im Anfange des 14. Jahrhunderts. Ob ein Augustiner Chorherr und wessen Namens? Bekanntlich war in Taus seit 1288 eine Augustiner-Abtei. Vielleicht aber könnte hier „Praedicator" gleichbedeutend sein mit „Fr. ordinis Praedicatorum." Für letzteren lag die Melodie der Dominicussequenz besonders nahe.

172. De Corpore Christi.

1. Ave, panis angelorum,
Ave, manna caelicum,

2. Ave, vita beatorum
Et decus angelium.

3. Tu in mundo miserorum
Es solamen medicum;

4. Dele mendas peccatorum,
Audi preces supplicum.

5. O dulcis, o vere,
O panis sincere.

Miss. ms. Franciscanum (Cameracense?) saec. 15. Cod. Londinen. Stowe 10. — Der ganze Aufbau und die Reimbehandlung, daher auch wohl die Melodie, sind bei dieser bisher unedierten Sequenz gleicher Art, wie in den Sequenzen „*Ave verum corpus natum*“ (Nr. 167) und „*Ave virgo gloriosa* | *Manens*“ (weiter unten in diesem Bande).

173. De Corpore Christi.

1. Hodiernae lux diei
Sacramenti verae rei
Renovat memoriam.

2. Huius virtus sacramenti
Mentem sanat et sumenti
Digne confert gratiam.

3. Hoc promissum ab aeterno
Die patet hodierno
Nobile viaticum.

4. Hoc in manna figuratum
Nobis est e caelo datum
Munus honorificum.

5. Hic est panis, quem ostendit
Moyses, ut lex praetendit,
In deserto populis;

6. Iste panis angelorum,
Quem in cena rex caelorum
Praebuit discipulis;

7. Panem hunc, quo
vivit mundus,
Quem si sumas culpâ mundus,
Mentem intus reficit.

8. Ad credendum,
quod non vides,
Te confirmet vera fides,
Nam haec sola sufficit.

9. Salve, panis immortalis,
Cibus dulcis his, quos alis,
Salutaris hostia;

10. Qui das escam te timenti,
Potum verum sitienti,
Nos hoc cibo satia.

Miss. Nidrosiense impr. Hafniae 1519. — 10,3 socia. — Scheinbar blieb diese Sequenz auf *Drontheim* beschränkt, obgleich dieses schöne Produkt der norwegischen Hymnodie eine weitere Verbreitung verdient hätte. — Der Reim ist stets rein, der Rhythmus immer gleichmäßig (auch in den Schlußversen der Halbstrophen) und völlig harmonierend mit dem natürlichen Wortaccent, die Cäsur ist ausnahmslos nach dem 2. Trochäus eingehalten. — Anklänge an „*Lauda Sion*“ und „*Pange lingua*“ des hl. Thomas von Aquin (A.H. L, Nr. 385 u. 386) finden sich namentlich in der Strophe 8. Die Ursprungszeit kann also höchstens im Ende des 13. Jahrhunderts liegen, vielleicht aber ist sie weit tiefer herunter zu rücken. — Melodie wohl jene von „*Hodiernae lux diei*“.

174. De Corpore Christi.

1. Recolamus sacram cenam,
Tam suavem quam amoenam,
De qua fratrum duodenam
Turbam Christus aluit;

2. Cenam nostri redemptoris
Celebremus ac auctoris,
Institutam in amoris
Signum et memoriam.

3. Ex hoc mundo transiturus
Dulcis Iesus et passurus
Et ad patrem regressurus
Fecit hoc convivium.

4. In hoc agnum manducavit
Plene legem et servavit,
Quo comesto terminavit
Legem ipsam finiens.

5. Panem sumpsit, quo peracto
Sacris manibusque tacto
Benedicto atque fracto
Dixit suis fratribus:

6. „Meum corpus, quod tradetur
Et pro vobis morietur,
Novae legis quod dicetur,
Hoc omnes assumite.

7. „Manducetis assumentes
Et de calice bibentes
Sitis, illud facientes
In mei memoriam."

8. Postquam haec mandata dedit,
Ipse de se ipso edit,
Nec ab hoc se ipsum laedit,
Sed stat esus integer.

9. Omnes fratres hoc egerunt,
Omnes Iesum comederunt
Nec ipsum ab hoc laeserunt,
Sed exstat incolumis.

10. Mira Iesus operatur,
Cum a multis manducatur,
Totus tamen conservatur
Nec fracturam patitur.

11. Hic est panis sumptus digne
A gehennae servans igne,
Qui si sumptus sit indigne,
Mortem dat perpetuam.

12. Istum ergo qui manducat,
Se expurget, ne inducat
Hinc ad mortem, sed perducat
Ad aeternam gloriam.

13. Panis vivus Christus Iesus,
Qui dat vitam digne esus,
Qui cum dentibus sit caesus,
Est illaesus penitus.

14. Nos qui pascat in hoc mundo,
Quos hic stantes corde mundo
Locet post hoc in iucundo
Regno suae gloriae.

Oration. ms. Augiense saec. 14. et 15. Cod. Carolsruhan. Aug. 36. — 1, 4 habuit. — 2, 2 cum actoris. — 2, 3 Institutum. — 5, 2 manibus quo. — 5, 3 quoque (st. atque). — 7, 4 Scitis. — 8, 4 laesit. — 12, 3 Hunc. — 13, 4 Et. — 14, 2 Quot.

Da dieses Orationale den Charakter eines hymnologischen Sammelbandes hat, ähnlich wie der sogenannte Codex Brander, so läßt sich nicht behaupten, daß vorstehende Sequenz ein Produkt aus Reichenau sei. Inhaltlich ist sie eine recht matte Nachahmung des „Lauda Sion".

175. In Octava Corporis Christi.

1. O sacrata caro Christi,
Poenas mortis destruxisti
Sollemni victoria;

2. Tuis servis, fili Dei,
Reserasti portas caeli
Tuae mortis gratia.

3. Tu es agnus, leo magnus,
Recta via direxisti
Totum gregem ovium.

4. Inimici supplantasti
Potestatem, augmentasti
Amoris incendium.

5. O manna verum,
Figurasti
Verum nobis corpus Christi.

6. Sicut, Christe, voluisti,
Mortem tu sustinuisti
Peccatorum manibus;

7. Nos captivi liberati
Omnes sumus et sanati
De tuis livoribus.

8. Fons totius bonitatis,
Dona nobis dona pacis,
Vivi fontis exitum;

9. Vitam pande et ostende
Post hanc vitam et nunc dona
Tuum sanctum spiritum

10. Adam commisit
Et amisit,
Quod tu, Christe, remisisti.

11. Protoplastus sauciavit,
Bina morte nos damnavit,
Ad infernos nos prostravit
Et utrumque deploravit.

12. Christus sese praeparavit,
Peccatores visitavit,
Vitam veram passione
Suae mortis duplicavit.

13. O salutis panis vitae,
Fac amare nos te rite,

14. Iesu Christe, miserere,
Peccatoris resurgentis.

Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. — 2, 1 Tuis dignis fili. — 4, 3 Doloris incendium. — 13, 2 nos te videre.

Der Inhalt nimmt, wie bei der Sequenz „*Morsus anguis*" (Nr. 168), kaum Bezug auf das Geheimnis des Altares. Wurden aber dort tiefe Gedanken in poetische Formen gegossen, so fehlt bei diesem Elaborate beides.

176. In Revelatione Corporis Christi in Augusta civitate.

1. In augmentum magnae spei
Magna virtus magni Dei
Pullulat in saeculo.

2. Tanto signo tam benigno,
Mens, delira, iam respira
Quaelibet in populo.

3. Ecce, signum Deo dignum,
Signum clarum, signum rarum
In Augusta claruit.

4. O res mira, res miranda,
O res vere veneranda,
Qua sic fides floruit!

5. Sed rem quaedam dictu foedam,
Rem insanam, rem profanam,
Furtim fecit femina;

6. Nam ab ara nostro more
Panem vitae palam ore
Sumpserat haec femina.,

7. Sed clam sumptum retrahebat
Et in cera recondebat
Celans in quinquennium.

8. Tandem Deo disponente
Fit confessa pura mente
Daemonis ludibrium.

9. Forma panis alteratur
Et in carnem figuratur
Pro fide credentium.

10. Ad haec Deus operatur,
Quibus error elidatur
Sacra obtrectantium.

11. Visum enim
confert caeco,
Claudis confert gressu aequo
Pedibus insistere.

12. Quis non credat?
Febrem sedat,
Febrem pulsam et evulsam
Cernitur excludere.

13. Sed, quod signis rex insignis
Res emundet, res secundet
Moribus insignibus,

14. Illud non est nostrum nosse,
Sed est notum illum posse
Mederi languoribus.

15. Ergo animo sollerti
Ab errore iam reverti
Studeat mens omnium,

16. Et pro novis, nova signis
O Augusta iam insignis,
Pone supercilium.

17. Visa vera carne Christi
Vere dici meruisti
Vera Ierosolyma.

18. Quae sic dicta, quod auctore
Pacis videt vitae fore
Vitae vivum azyma.

19. Versa vice, pater pie,
Reduc in nos in hac die
Cor misericordiae;

20. Nos informes nunc informa,
Informando tu reforma
Reos tuae gratiae.

Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. add. saec. 12/13. A. — Grad. ms. S. Crucis Augustanae anni 1497. Clm. Monacen. 4101. B. — Appendix ms. saec. 16. post Missale Augustanum impr. Basileae 1510. C.

1, 1 augmento BC. — 1, 3 Pullulat ecclesia A. — 2, 3 Quolibet BC (Quaelibet bezieht sich auf mens). — 5, 1 Sed res A; quendam B, quandam C (quaedam wird erfordert vom Binnenreim; es bezieht sich auf femina); fidam (st. foedam) A. — 9, 2 carne BC. — 10, 3 obtectantium BC. — 11, 3 gressum BC. — 12, 2 lepram sedat BC. — 12, 3 sed A. — 13, 2 fecundet BC. — 14, 1 est fehlt BC. — 17, 1 Visa vere BC. — 17, 2 Veri BC. — 18, 1 Quae sit C; auctorem A. — 18, 3 Vitae fehlt A; Vitae vinum C.

Überschrift in A wie oben; in B: „De sacramento miraculoso corporis et sanguinis D. N. Iesu Christi"; in C: „In revelatione sancti sanguinis Christi". — Welches Wunder gemeint ist resp. wann dasselbe zu Augsburg stattfand, bleibt noch festzustellen; das Alter der Quelle A gibt die unterste Zeitgrenze an. Das wunderbare Ereignis ist in frischer, formgewandter Sprache geschildert; auffallend muß sein, daß ein Seckauer Missale als älteste Quelle diese Prose überliefert, welche doch wohl in *Augsburg* oder für Augsburg gedichtet wurde. — Man beachte den oftmaligen Binnenreim und die durchweg genau eingehaltene Cäsur.

Kehrein (S. 574) hat diese Sequenz aus der Quelle C mit mehreren sinnstörenden Lesefehlern überliefert. Das in Basel *gedruckte* Augsburger Missale bezeichnet er als ein Missale Basiliense. Völlig unbegreiflich ist, wie er trotz der Überschrift in seiner Quelle und trotz des Inhaltes der Sequenz dieselbe bestimmt sein läßt für „In translatione sanctae Monicae". Vorher ist allerdings in seiner Quelle von der Translatio dieser Heiligen die Rede. Chevalier übernahm ohne alles Bedenken diesen Gallimathias in sein Repertorium (unter Nr. 8524).

177. De Die Dominica.

Dominicis diebus.

1. Omnes una celebremus,
Colebrando veneremur
Christi nunc sollemnia.

2. Ecce, dies magnus Dei,
Dies summus requiei
Dies est dominica.

3. In qua mundus
sumpsit exordium,
In qua vita
cepit initium,
Haec est dies;

4. In qua Christus
contrivit inferos,
Plasma suum
vexit ad superos,
Haec est dies.

5. In qua pax apostolis
Datur clausis ianuis
A divino munere;

6. In qua sancti spiritus
Sunt repleti gratia
Doctores ecclesiae.

7. In eadem sumitur
Tuba evangelii
Praedicandi populo.

8. Est in hac prohibitum,
Ne fiat pontificum
Nisi consecratio.

9. Ergo debet venerari
Et devote celebrari
Dies tam sanctissima.

10. Celebrantes veneremur
Et devote postulemus,
Ut die novissima

11. In aeterna requie
Nostrae vivant animae
Redemptoris gratia.

Miss. ms. Strigoniense (? Ultramontanorum) saec. 15. Cod. Salisburgen. V 1 B 23. A. — Miss. ms. speciale Posoniense saec. 15. in. Cod. Mus. Hungar. 95. B. — Miss. ms. S. Martini Posoniensis anni 1488. Cod. Mus. Hungar. 219. C. — Grad. ms. Zagrabiense saec. 15. Cod. Cathedral. Zagrabien. s. n. D. — Miss. ms. Zagrabiense saec. 15. Cod. Cathedral. Zagrabrien. XLIV. 2. 323. E. — Grad. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Archiep. Utinen. Fol. 34. F. — Collect. ms. Germanicum (Hungaricum?) saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. G. — Grad. ms. Pataense saec. 16. Cod. Mus. Hungar. s. n. (fol. lat. 3532). H. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. Posonien. 21. I. — Miss. ms. FF. Praedicatorum Vindobonense anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen 213. K. — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. L. — Prosar. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Appendix ad Miss. Romanum impr. Venetiis 1521. Cod. Petrin. S II 14. M. — Prosar. ms. S. Petri Salisburgensis anni 1603. Appendix ad Miss. Romanum impr. Venetiis 1513. Cod. Petrin. S II 14a (IV F). N.

Miss. sec. rit. Dominorum Ultramontanorum impr. Veronae 1480. O. — Miss. Strigoniense impr. Nurenbergae 1484. P. — Miss. Quinqueecclesiense impr. Venetiis 1499. Q. — Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1500. R. — IPR, sind nicht kollationiert.

1, 1 celebremur K. — 1, 2 veneremus BCEFL. — 2, 1 Dei fehlt M. — 2, 2 summae AFLN. — 2, 3 dominicus Q. — 3, 1 Christus (st. mundus) F. — St. 3 u. 4 umgestellt G. — Str. 5 u. 6 umgestellt FG. — 6, 2 Repleti sunt N. — 6, 3 Ecclesiae doctores A. — 7, 1 In eodem DEGHOQ. — 7, 2

evangelica A. — 7, 3 populis G. — 8, 2 u. 3 fiat nisi pontificum G. — 8, 3 Nisi fehlt N. — 10, 1 Celebrando FKM, Venerantes celebremus G; veneremus N. — 10, 2 postulemur K, praestolemur D. — 10, 3 novissimo GOQ. — 11, 3 gratiae F. — Nach Str. 11 fügen CHKMNOQ noch bei:

12. Ibi felix, qui meretur,
Ut cum Christo collocetur
In caelesti patria.

Dazu die Varianten: 12, 1 qui laetatur CK. — 12, 2 Et c. Ch. collocatur CK. — 12, 3 In aeterna CK. — Nach 12, 4 noch: Amen dicant omnia CN.

Es darf wohl als sicher gelten, daß diese Sequenz aus *Ungarn* stammt, von wo sie nach Kroatien und Mähren drang. Ihr Alter wird kaum viel höher hinaufreichen als das Alter ihrer Quellen. Der Reim ist vernachlässigt.

178. Ad Christum Iudicem.
Tropus postea Sequentia in Officio Mortuorum.

Ascribitur Thomae Celanensi.

1. Dies irae, dies illa
Solvet saeclum in favilla
Teste David cum Sibylla.

2. Quantus tremor est futurus,
Quando iudex est venturus
Cuncta stricte discussurus!

3. Tuba mirum sparget sonum
Per sepulcra regionum,
Coget omnes ante thronum.

4. Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura
Iudicanti responsura.

5. Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus iudicetur.

6. Iudex ergo cum censebit,
Quidquid latet, apparebit,
Nil inultum remanebit.

7. Quid sum miser tunc dicturus,
Quem patronum rogaturus,
Dum vix iustus sit securus?

8. Rex tremendae maiestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.

9. Recordare, Iesu pie,
Quod sum causa tuae viae,
Ne me perdas illa die.

10. Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti crucem passus;
Tantus labor non sit cassus.

11. Iuste iudex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.

12. Ingemisco tamquam reus,
Culpa rubet vultus meus;
Supplicanti parce, Deus.

13. Qui Mariam absolvisti
Et latronen exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti;

14. Preces meae non sunt dignae,
Sed tu, bonus, fac benigne,
Ne perenni cremer igne.

15. Inter oves locum praesta
Et ab hoedis me sequestra
Statuens in parte dextra;

16. Confutatis maledictis
Flammis acribus addictis
Voca me cum benedictis.

17. Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis,
Gere curam mei finis.

* *
*

18. Lacrimosa dies illa,
Qua resurget ex favilla
Iudicandus homo reus;
Huic ergo parce, Deus,

19. Pie Iesu Domine,
Dona eis requiem.

Miss. ms. Italicum saec. 13. in. (Fragmentum). Cod. privat. (P. Eusebius Clop O.F.M). A. — Brev. ms. FF. Minorum Assisiensium dictum „Breviarium S. Clarae" saec. 13. (anni cr. 1228?) Cod. S. Damiani Assisien. s. n. add. saec. 13. ex. Mit Melodie. A *. — Miss. ms. Franciscano-Romanum saec. 13. (anni cr. 1253) Cod. Neapolitan. VI G 38. add. saec. 13/14. Mit Melodie. B. — Brev. ms. Agaunense saec. 13/14. Cod. Roman. Angelic. 440 (D V 9). add. saec. 14. C. — Miss. ms. FF. Minorum Urbis Veteris (Orvieto) saec. 14. Cod. Roman. Casanaten. 704 (B II 10). D. — Hymn. et Pros. ms. Carmeli Senensis saec. 14. Cod. Senen. G III 2. E. — Miss. ms. Melicense saec. 14, Cod. Melicen. 1057. F. — Grad. ms. FF. Minorum (Italicum?) saec. 14. Cod. Roman. Vitt. Eman. XX (Varia 390) G. — Miss. ms. FF. Minorum (Pisanum?) saec. 14. ex. Cod. Oxonien. Misc. lit. 163. H. — Miss. ms. Lunaelacense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1913. I. —

Miss. ms. Franciscano-Romanum saec. 15. God. Vatican. 7635. K. — Miss. ms. Augustino-Romanum Neapolitanum anni 1506. Cod. Vatican. Ottob. 221. L. — Pros. ms. Farfense anni 1514. Cod. Roman. Vitt. Eman. 222 (Farfa 33). M. — Collectan. ms. Mediolanense saec. 15. Cod. Ambrosian. F 13 sup. N. — Collect. ms. Italicum anni 1476. Cod. Mediolanen. Brera AD IX 43 (Nr. 8). O. — Pros. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Capit. Utinen. XXI. P. — Miss. Romanum impr. Venetiis 1479. Q. — Miss. Romanum impr. Venetiis 1482. R. — Miss. sec. consuet. s. Romanae Ecclesiae impr. Venetiis 1501. R*.

Grad. ms. Rotomagense saec. 14. Cod. Parisin. 905. add. saec. 15. S. — Officia ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 15. Cod. Sangenovefian. 122 (BBl fol. 32). Mit Melodie. T. — Miss. ms. FF. Minorum saec. 14. Cod. Vesolen. 13. add. saec. 15. U. — Miss. ms. Cathalaunense anni 1425. Cod. Parisin. 842. add. saec. 15/16. V. — Miss Nannetense impr. Venetiis 1482. W. — Miss. Lemovicense impr. Parisiis 1483. X. — Miss. Autissiodorense impr. Parisiis cr. 1484. Y. — Miss. Atrebatense impr. Parisiis 1491. Z. — Miss. Uceciense impr. Lugduni 1495 **a**. — Miss. Ebroicense impr. Rotomagi 1497. **b**. — Miss. Diense impr. Parisiis 1499. **c**. — Miss. Lexoviense impr. Cadomi 1504. **d**. — Miss. Bisuntinum impr. Parisiis 1508. **e**. — Miss. S. Ruphi Valentiae impr. Valentiae 1508. **f**. — Miss. Morinense impr. Rotomagi 1516 **f**. Miss. Aquense impr. Lugduni 1527. **g**. — Miss. Narbonense impr. Lugduni 1528. **h**. — Miss. Senonense impr. Parisiis 1529. **i**. — Miss. Massiliense impr. Lugduni 1530. **k**. — Miss. Athanatense impr. Athanaci 1531. **l**. — Miss. Bicterrense impr. Lugduni 1535. **l***. — Miss. Claromontense impr. Lugduni 1541. **m**.

Grad. ms. Cassoviense saec. 15. Cod. Mus. Hungar. 172. **n**. — Collect. ms. Montis S. Martini anni 1418. Cod. Mus. Hungar. 361. **o**. — Miss. Ultramontanorum impr. Veronae. 1480. **p**.

Miss. ms. Pragense saec. 15. in. Cod. Vindobonen. 1892. add. saec. 15. **q**. — Miss. ms. Vissegradense saec. 15. Cod. Vissegraden. V B η. **r**. — Miss. ms. S. Magdalenae Claustroneoburgensis saec. 15. Cod. Claustroneo-

burgen. 961. s. — Miss. ms. Dominicanum Vindobonense anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen. 213. **t.** — Miss. ms. Lunaelacense anni 1453. Cod. Vindobonen. 1899. **u.** — Miss. ms. Melicense saec. (12. et) 15. in. Cod. Melicen. 1053. **x.** — Miss. ms. Melicense anni 1458. Cod. Melicen. 989. **y.** — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 193. **z.** — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 215. *α.* — Miss. ms. Lunaelacense (postea Franciscanum Salisburgense) saec. 15. Cod. Vindobonen. 3735. *β* — Grad. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Vindobonen. 3787. *γ.* — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis anni 1432. Cod. Petrin. a XI 3. *δ.* — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 15. Cod. Petrin. a VI 35. Mit Melodie. *ε.* — Rit. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 15/16. Cod. Petrin. a II 30. *ζ.* — Miss ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. add. saec. 15. *η.* — Oration. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Gottwicen. 444. *η*.* — Grad. ms. Franciscanum anni 1507. Cod. Pragen. XIV A 2. *ϑ.* — Miss ms. Sitanstettene. anni 1493. Cod. Sitanstetten. 119. *κ.* — Miss. ms. Alderspacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. *λ.* — Miss. ms. Altahense anni 1493. Clm. Monacen. 9743. *μ.* — Grad. ms. Carmelitarum saec. 14/15. Clm. Monacen. 23027. add. saec. 15. *ν.* — Collect. ms. incert. orgin. saec. 15. Clm. Monacen. 23833. add. saec. 15. (mit Melodie) *ξ.* — Collect. ms. Sangallense (?) saec. 15. Cod. Sangallen. 309. *π.* — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. *ρ.* — Miss. ms. Curiense (Traspense?) saec. 15. Cod. Oenipontan. 611. *σ.* — Miss. ms. incert. origin. saec. 15. Cod. Oenipontan. 43. *τ.* — Collect. ms. S. Bartholomaei Francofurdensis saec. 15. Cod. Francofurden. Barth. 92. *φ.* — Miss. ms. Maguntinum saec. 16. in. Cod. eccl. ss. Petri et Alexandri Scaffnaburgen. s. n. *χ.* — Grad. ms. Cruciferorum Coloniensium saec. 15. Cod. Semin. Colonien. 11. add. saec. 15. *ψ* — Grad. ms. S. Martini Maioris anni 1500. Cod. Semin. Colonien. s. n. *ω.* — Grad. ms. Trevirense saec. 15. Cod. Cusan. 148. **aa.** — Grad. ms. Clarholtense (?) saec. 15. Cod. Westkirchen. s. n. **bb.** — Grad. ms. Bocholtense saec. 15. Cod. Bocholten. L 5. **cc.** — Collect. ms. S. Clementis Yburgensis saec. 15. Cod. Carolin. Osnabrugen. D *γ* 70. Mit Melodie. **dd.** — Grad. ms. Lubicense saec. 14. Cod. Lubicen. s. n. add. saec. 15. **ee.** — Miss. ms. Bremense saec. 15. Cod. Hafnien. Gl. kongl. S. fol. 188. **ff.** — Miss. Lubicense impr. Lubecae 1486. **gg.** — Miss. Sleswicense impr. in. Sleswick 1486. **hh.** — Miss. Bremense impr. Argentinae 1511. **ii.** — Miss. Brandenburgense impr. Lipsiae 1516. **ii.** Grad. ms. Teneramundense saec. 15. Cod. Teneramunden. s. n. **kk.** — Miss. Tornacense impr. Parisiis 1498. **ll.** — Miss. Gebennense impr. Gebennae 1491. **mm.** — Miss. Lausannense impr. Lausannae 1493. **nn.** — Process. FF. Praedicatorum impr. Venetiis 1496. **oo.**

Die Quellen sind wegen der Eigenart dieser Sequenz so geordnet, daß erst ohne Rücksicht auf Provenienz die ältesten Quellen bis zum Beginn des 15. Jahrh. aufgeführt werden (A—I) in der Reihenfolge ihres Alters. — Dann folgen die Quellen aus dem 15. und der ersten Hälfte des 16. Jahrh., soweit sie uns bekannt geworden sind, und zwar die handschriftlichen und gedruckten vereint in Gruppen nach den verschiedenen Ländergebieten: *Italien* (K—R *), *Frankreich* (S—m), *Deutschland* zugleich mit den österreich. Kronländern und der deutschen Schweiz (**n—ii**), schließlich ein paar vereinzelte Quellen von Termonde u. Tournay, Genf u. Lausanne, nebst einem alten Processionale der Dominikaner. Wir gingen möglichst vollständig ins Detail, so daß aus dem Fehlen von Quellen aus bestimmten Gebieten *fürs Gewöhnliche* auf das Fehlen der Sequenz in jenen Gebieten geschlossen werden darf. Das allmähliche Vordringen der weltberühmten Sequenz aus Italien nach Frankreich und Süddeutschland und ihr Weg bis in den Norden dürfte daraus in etwa abgelesen werden können. Man sieht, daß Mitteldeutschland, Westfalen, die Niederlande, das nordische und englische Inselreich, die deutsche Schweiz und Spanien ganz oder doch fast ganz fehlen. Mit der Reform des Missale in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts wird die Sequenz dann Gemeingut der ganzen lateinischen Kirche des Abendlandes.

Zur Kollation zogen wir außer den ältesten und älteren Quellen nur einen Teil aus den verschiedenen Gruppen heran. Für Feststellung des Textes sind die jüngeren Varianten ja belanglos; die älteren sind ausschlaggebend, und der oben vorgelegte Text dürfte sicher der ursprüngliche sein, allerdings mit dem gleich zu besprechenden Vorbehalt betreffs der Schlußstrophen. In A ist nur ein kleines Bruchstück des Textes auf einem halbzerrissenen Blatte erhalten, beginnend mit „pietatis (8,3) und endend mit „locum prae[sta]" (15,1). Kollationiert wurden AA*BCDFGHIKLNQR*ST **o p q s x y z** *α β γ δ ε ζ η η* ν ξ ϱ τ ψ* **cc dd**.

1, 2 Solve A* *ϱ*. — 2, 1 Tantus C; facturus **s**. — 2, 2 futurus F. — 2, 3 Cuncta iuste C. — 3, 1 mira **s**, mira Q; spargens A*GKQST **o p q s** *η* ψ*, sperget **cc**, spargit H *ν ξ*; tonum T. — 3, 3 ante sonum T. — 4, 2 Dum DH **x z** *α*. — 4, 3 Iudicando A*BH **o** (auffallende Lesart), Respondenti *ξ*; sponsura *α*. — 5, 1 scriptum **s**. — 6, 1 censebit nur A*BH²R* *τ*, alle anderen sedebit (censebit kann als lectio difficilior kaum für einen Schreibfehler oder eine Korrektur angesehen werden, sehr wohl aber sedebit; auch hat censebit einen sehr tiefen Sinn: „Wenn der Richter seines Censoramtes waltet"). — 7, 3 Cum A*HQ **p z** *α η* ψ*. — 8, 2 salvando BCQ **p** *δ*; salva **s**. — 9, 2 Quia sum A*BGQ (kann in dieser so sorgfältig abgefaßten Sequenz nur dann das Ursprüngliche sein, wenn Quia durch Synizese einsilbig gesprochen wird), Qui sum CT; clausa **dd**. — 9, 3 Ne perdas me **dd**; illo **q s** *ε ν*. — 10, 1 lapsus AA*BDHN — 10, 2 cruce passus FI **q x y z** *α β γ ε ζ η* ξ*. — 11, 2 Dicens fac remissionem N. — 12, 2 ruet *ϱ*. — 14, 1 meae fehlt **s**. — 14, 2 bone F DGKRR* *α δ η* ϑ ϱ*, Iesus **s** *ξ*; fac benignus C. — 14, 3 perenne BG **o**; cremar **s** *ϱ*, cremamur **o**. — 15, 3 Statuens me in *η**; destra B. — 16, 1 Confuscatis C. — 16, 2 Poenis **cc**; atribus A; abdictis FL **s**, abditis ST, acditis C, aditis *η*, astrictis B. — 17, 1 Ora I **s** *α* **dd**, Pro L; acliuis A*CDH *η ξ* **cc dd**, accliuis QR* Y *α χ*, acriuis (acrinis?) B; nach supplex et fehlt alles Übrige S. — 17, 2 Cor convictum tamquam C. — 17, 3 meae *η*. — Nach 17, 3 fügt O bei: Iesu filii (!) virginis. — Zur Strophe 17 bieten FI **q s x y z** *α β γ δ ε ζ η* ϑ κ ν ξ* folgende Gegenstrophe:

17ᵇ. Ne me perdas, sed regnare
Fac cum tuis, Iesu care,
Et in caelis gloriari.

Dazu die Varianten: 17ᵇ, 3 gloriae F **s** *ν ξ*, me beare *η**, collocari *ζ*, Semper quoque te laudare *δ*. — 18, 2 Quae ACQ, Cum FIO **q s x y** *α β γ ε ζ ν ξ*; de favilla F. — Mit 18, 2 schließt C. — 18, 4 Mihi quoque N. — Str. 19 fehlt O; statt ihrer in AK die 3 schließlich in Prosa auslaufenden Schlußstrophen:

Pie Iesu Domine,
Deus, rex altissime,
Dona eis requiem
Et locum indulgentiae

Et nobis peccatoribus
Tibi famulantibus
Da veniam [et] gloriam
Et requiem sempiternam,

Ut (tecum) in mundo brevi isto
Vivere facias cum te Christo,
Qui vivis et regnas cum Deo patre
in saecula saeculorum. Amen.

Statt Strophe 17 u. ff. findet sich bei *Chytraeus* (graecisierter Eigenname des protestantischen Theologen *Kochhafen*, geb. 1531 zu Ingelfingen bei Schwäbisch-Hall, gest. 1600 in Rostock) in seinen „Variorum in Europa Itinerum Deliciae," Herbornae 1584, (ed° 1. im Britischen Museum) nach James Mearns in A Dictionary of Hymnology², London 1907, p. 295, folgende *Schlußstrophe*:

Ut consors beatitatis
Vivam cum iustificatis
In aevum aeternitatis.

Ebendort finden sich folgende *Einleitungsstrophen* zu unserer Sequenz:

I. Quaeso, anima fidelis,
Ah, quid respondere velis
Christo venturo de caelis,

II. Cum a te poscet rationem
Ob boni omissionem
Et mali commissionem.

III. Dies illa, dies irae,
Quam conemur praevenire
Obviamque Deo ire

IV. Seria contritione,
Gratiae apprehensione,
Vitae emendatione.

Chytraeus hatte das „Dies irae" mit dieser Einleitung und der oben vorgelegten Schlußstrophe als eine Inschrift in der Franziskanerkirche zu *Mantua* gefunden. — Später hat *Mohnike* in den „Kirchen- u. literarhistorischen Studien" (Stralsund 1824, I, 33 ff.) das gleiche erweiterte „Dies irae" in jenem stellenweise etwas abweichenden Wortlaute mitgeteilt, wie er ihn unter den im Jahre 1676 vom Bürgermeister *Charisius* von Stralsund angefertigten Kopien verschiedener Lieder und Gebete vorfand. Auf welchem Wege Charisius zu der Abschrift gekommen war, ob er aus zweiter und dritter Quelle schöpfte oder schöpfen ließ, ist unermittelt. — Jedenfalls gehören die Einleitung und der Abschluß des „Dies irae" in der sogenannten *Mantuanischen* Fassung *sicher nicht* zum ursprünglichen Texte; der Inhalt, der Rhythmus, die Vernachlässigung der Cäsur stehen in schreiendem Widerstreit zur ganzen meisterhaften Technik und zum tiefpoetischen Gehalt der eigentlichen Sequenz. Die Differenzen zwischen dem Texte bei Chytraeus und bei Charisius sind daher auch ohne jedes Interesse. — Die Platte selbst, worauf der Text in der ehemaligen Franziskanerkirche zu Mantua eingemeißelt war, ist längst nach Umwandlung jener Kirche zu profanen Zwecken (1811) spurlos verschwunden. (cfr. Dublin Review, IX. 1883, pag. 375). Von Interesse und Bedeutung ist nur, daß Chytraeus 1531 gerade in einer *Franziskaner*kirche jene Platte mit der Dichtung fand.

Ebensowenig gehören ursprünglich zum „Dies irae" jene *Schluß*strophen, die in den Papieren des um 1457 gestorbenen Züricher Kantors Felix *Malleolus* (Hämmerlin) sich vorfinden. Nach Strophe 17 heißt es dort:

18. Lacrimosa dies illa,
Cum resurget ex favilla
Tamquam ignis ex scintilla

19. Iudicandus homo reus.
Huic ergo parce, Deus,
Esto semper adiutor meus.

20. Quando caeli sunt movendi,
Dies assunt tunc tremendi,
Nullum tempus paenitendi;

21. Sed salvatis laeta dies
Et damnatis nulla quies,
Sed daemonum effigies.

22. O tu, Deus maiestatis,
Alme candor trinitatis,
Nunc (l. Nos) coniunge cum beatis.

Str. 18 u. 19 sind hier nur eine Umgießung der Str. 18 in 2 dreizeilige Strophen, Str. 20—22 ein relativ sehr matter Abschluß, der indessen jenen Abschluß, wie ihn die ältere Quelle des „Dies irae" (A *) bietet, immerhin durch Inhalt und Form übertrifft. Besonders ist zu beachten, daß Vers 20, 1 an das Responsorium im „*Libera*" (ad Absolutionem tumbae), „*Quando caeli movendi sunt et terra*" anknüpft.

Gehörten nun die oben nach dem Variantenverzeichnis angeführten Schlußstrophen aus der älteren Quelle A * zum ursprünglichen „Dies irae"? Ein und derselbe Dichter hat sie gewiß nicht gemacht. — Ebensowenig aber kann Strophe 19 („Pie Iesu Domine | Dona eis requiem") vom Dichter der „Sequenz" angefügt sein; ganz unvermittelt und zugleich unter Durchbrechung des Metrums und des sorgfältigen Strophenbaues und Reimes wird für *jene* (dona *eis*) gebetet, von denen im ganzen Verlauf der Sequenz mit

keiner Silbe die Rede war. — Auch Strophe 18 ist nicht vom gleichen Dichter; sie ist an sich fast ebenso unvermittelt und wirkt störend, wie Str. 19. Zudem begegnen wir dieser Strophe, worauf schon Mone (I, S. 408) hinwies, in einer älteren Quelle in anderem Zusammenhange, nämlich im Antiphonarium ms. Augiense saec. 12. Cod. Carolsruhan. Aug. LX, fol. 262 (vgl. das Ganze Anal. Hymn. XLIX, p. 385 sq.); dort lautet diese Strophe:

Lacrimosa dies illa,
Qua resurget de favilla
Iudicandus homo reus;
Tu peccatis parce Deus.

Weil die Sequenz in der Einzahl spricht, zur Ich-Dichtung gehört, im Gegensatz zur gewöhnlichen Wir-Dichtung der Liturgie, haben verschiedene die Vermutung ausgesprochen, Str. 1—17 bildeten ursprünglich ein *Reimgebet*, ein Lied für die *Privatandacht*, dem später (mindestens am Schlusse des 13. Jahrhunderts) in ungeschickter Weise zum Zweck der liturgischen Verwendbarkeit die 6 Schlußverse angefügt wurden. — Die Lösung kann nicht befriedigen; *so ungeschickt* brauchte das hymnengewandte 13. Jahrhundert nicht zu verfahren, wenn ein klassisches Reimgebet fürs Totenoffizium adaptiert werden sollte. Auch läßt sich trotz allem nicht leugnen, daß der *Anfang* unserer Sequenz, als Privat*gebet* gedacht, doch etwas abrupt und in ganz ungewohnter Weise anhebt. Und warum begegnen wir unserer Dichtung so gut wie *nie* in alten *Orationalien*, wohin sie als Reimgebet doch gehörte und wo wir dem „Stabat mater", das wirklich ursprünglich ein Reimgebet war, zunächst fast ausnahmslos begegnen?

Unsere „Sequenz" muß eine andere Genesis haben. Das Responsorium „*Libera me Domine*" (und dessen viele Versikeln) zur letzten Lectio der 3. Nocturn im Totenofficium, welches zugleich auch als Absolutio ad tumbam Verwendung fand, ward im 12. und 13. Jahrhundert, wie viele andere Responsorien, *tropiert* (Beispiele in Anal. Hymn. XLIX, Nr. 778—783). Die Tropierung war bei der oftmaligen Repetition der Versikeln „Quando caeli movendi sunt" und „Dum veneris iudicare" vielfach *lang*; zudem öfters eine *Mischung* von Prosa und rhythmisch gebundener Rede. Ein Teil dieser tropierenden Einfügungen ist auch die eben angeführte Strophe „Lacrimosa dies illa". — Ein ausgezeichneter Dichter hat nun allen Anzeichen nach das „*Libera*" durch sein „Dies irae" **tropiert**, so daß sich verschiedene Strophen oder Strophengruppen in die einzelnen Teile des Responsoriums einfügten, etwa die ersten 6 Halbstrophen, welche lediglich die Schrecken des Gerichtes schildern, nach dem Abschnitte: „Dies illa dies irae, calamitatis et miseriae, dies magna et amara valde." Die *Ich*poesie erklärt sich dann von selbst, da das „Libera" auf den gleichen Charakter gestimmt ist: „Libera *me*, Domine, de morte aeterna in die illa tremenda . . . . . Tremens factus *sum ego* usw." — Ein tropiertes „Libera" mit seinen verschiedenen Abteilungen und Repetitionen war, wie schon die wenigen noch erhaltenen Beispiele bekunden, wenig geschützt vor neuen Einfügungen, die teils originell waren teils anderswo entlehnt wurden. Im Anschluß an den Schlußversikel des Libera, nämlich „Requiem aeternam dona eis Domine et lux perpetua luceat eis", lag eine Tropierung, wie „Pie Iesu Domine, dona eis requiem" oder die längere, wie sie A bietet, oder jene, die Hämmerlin überliefert hat, nahe genug. *Im Rahmen des ganzen* Libera wirkten solche disparate Stücke durchaus nicht störend.

Als nun eine Reaktion gegen die Tropen als vielfach überwuchernde Beiwerk des liturgischen Textes einsetzte, ist es sehr gut denkbar, daß man den herrlichen tropierenden Text „Dies irae usw." aus seinem Rahmen auslöste und *für sich gesondert* zu erhalten suchte. Er wirkte auch so vortrefflich und einheitlich, namentlich im *Totenoffizium*, aus dem er heraus gewachsen war; nur der Abschluß verrät einem in etwas aufmerksamen Aug

die Zusammenschweißung von Stücken, die so nicht organisch passen. Für den näheren Nachweis dieser hier skizzierten These sei verwiesen auf Cl. *Blume*, *Dies irae*, *Tropus zum Libera*, *dann Sequenz*, im Cäzilien-Vereinsorgan, 1914, Nr. 3, S. 55—64.

Auf die *Autorenfrage* und manches andere kann *hier* nicht näher eingegangen werden. Nur kurz dieses, daß als Autoren genannt wurden: *Gregor der Große* († 604); Erzbischof *Thurstan* von York († 1140); *Bernard von Clairvaux* († 1153); *Innozenz* III. († 1216); *Thomas von Celano* († nach 1250); *Bonaventura* († 1274); Dominikanergeneral *Humbert* († 1277); Cardinal *Frangipani* (= Latino Orsini) († 1296); Cardinal *Math. d'Acquasparta* († 1302); Augustinermönch *Agostino Biella* († 1491). — Als sicher muß wohl gelten, daß der Verfasser im *13. Jahrhundert* zu suchen ist, und viel Wahrscheinlichkeit spricht für einen *Franziskaner Italiens*. Letzteres läßt die Provenienz der ältesten Quellen vermuten; aber es kann sein, daß die im 13. Jahrhundert um die Liturgie sehr interessierten und hochverdienten Franziskaner die von einem *Nicht-Franziskaner* herstammende Dichtung aus den allmählich untergehenden Tropen retteten und daß deshalb gerade *Franziskaner*-Chorbücher die ältesten Quellen unserer Sequenz sind. Jedenfalls schweigen die älteren Franziskanerchronisten vollständig betreffs des Autors des Dies irae, auch solche, wie Salimbene, bei denen das Schweigen sehr auffallen *muß*; und selbst der jüngere Bartholomäus Pisanus († 1401), der zuerst von Thomas von Celano als dem Verfasser spricht, behauptet lediglich: „*dicitur* fecisse." Diese Frage bleibt somit noch andernorts zum Austrag zu bringen. — Die überaus reiche Literatur ist möglichst vollständig angegeben im eben genannten Aufsatze von Cl. Blume, *Dies irae*.

Die *Melodie*, wie sie die jetzige Editio Vaticana des Graduale Romanum bietet, entspricht genau der durch Quelle A* überlieferten. Besonders sei noch hervorgehoben, daß die Melodie der 4 ersten Worte unserer *Sequenz* genau der Melodie der 4 ersten Worten des *Versikels* „Dies illa dies irae" im „*Libera*" entspricht, ein frappanter Beweis, daß die Sequenz zunächst als Tropus aus dem „Libera" erwuchs.

179. Pro Defunctis.

1. De profundis exclamantes
Audi, Christe, nostras voces
In caelesti curia;

2. Pro defunctis fidelibus
Orat mater nunc omnibus
Te supplex ecclesia.

3. Fiant ergo intendentes,
Ut audiant tuae aures,
Vocis haec suffragia;

4. Vox haec orat, rex gloriae,
Fidelibus ut hodie
Concedas remedia.

5. Peccatores quamvis simus,
Sustinere nec possimus,
Si observes vitia,

6. Fiat tamen salutaris,
Quae offertur nunc a nobis
Pro defunctis hostia.

7. Haec, quam patri obtulisti
Offerimus et nos ipsi,
Sit eis propitia;

8. Propitius esto eis,
Solve vincla, Iesu, reis
In tua potentia.

9. Propter legem, quam dedisti,
Te sustinent, quos fecisti;
Averte supplicia;

10. Te sustinent, eruantur;
In te sperant, deducantur
Ad caeli palatia.

11. In te credunt, in te sperant,
Ad te tendunt et suspirant
De faecis miseria;

12. In te die, in te nocte,
In te mane et vespere
Sit eis fiducia.

13. Sit apud te, quam rogamus,
Pro qua tibi supplicamus,
Pietatis copia;

14. Ut redimas eos, Christe,
Supplex rogat chorus iste,
Ab omni nequitia.

15. Reginarum imperatrix,
Tua roget te genetrix;
Fiat horum impetratrix,
Quae rogamus, Maria.

16. Bone Iesu, rex gloriae,
Omnes sancti praecipue
Te rogantes sint hodie
Pro eorum venia.

17. Qui per crucem exaltatus
Peccatorum es misertus,
Audi preces, quas devotus
Ad te fundit noster coetus,
Cum misericordia.

18. Per te vincla confringantur,
Portae mortis destruantur,
Diaboli confundantur,
Et animae consequantur
Sempiterna gaudia.

Miss ms. Franciscano-Romanum saec. 13. (anni cr. 1253). Cod. Neapolitan. VI G 38. add. saec. 13/14. A. — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. B. — Miss. ms. Compendiense saec. 14. Cod. Parisin. 17319. C. — Miss. ms. Compendiense saec. 14. Cod. Parisin. 17318. D. — Grad. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). E. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. F. — Miss. ms. Parisiense (Confraternitatis S. Nicolai ad sprevarios) saec. 15. Cod. Parisin. Mazarin. 464 (261). G. — Miss. ms. Pictaviense saec. 15. Cod. Parisin. Mazarin. 420 (216). H. — Miss. ms. Beckense (Leodiense) saec. 15. Cod. Bruxellen. 3782. I.

Miss. Autissiodorense impr. Parisiis [1484]. K. — Miss. Leodiense impr. Delf [ca 1485]. L. — Miss. Leodiense impr. Parisiis 1527. M. — Miss. Briocense impr. Rotomagi [1502?]. N. — Miss. Aurelianense impr. Parisiis 1519. O. — Miss. Aurelianense impr. Parisiis [1523]]. P. — Miss. Baiocense impr. [Rotomagi] 1529. Q. — Miss. Senonense impr. Parisiis 1529. R. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni [cr. 1540]. S. — Miss. Remense impr. Remis 1553. T. — EHLNOPRS sind nicht kollationiert.

1, 1 clamantes K. — 1, 2 Audi christianas voces G. — 2, 2 Ad te clamat nunc IM. — 4, 1 oret A. — 5, 1 Peccatores nos cum simus GK; sumus IM. — 6, 2 Qui CD. — 7, 2 Offeramus A; nos tibi AK. — 7, 3 Stat eis A, Sit ei IQ. — 8, 3 De tua Q. — 9, 2 quas A. — 10, 2 educantur G. — 11, 1 In te sperant in te credunt AGIM. — 12, 3 Sis eis G, Stat eis T. — 13, 1 quem KT. — 13, 2 tibi quam rogamus (! = 13, 1) T. — 13, 3 Pietate M. — 14, 1 Et I; eas GIMT. — 14, 2 coetus iste IM. — 15, 3 imperatrix AMQ, supplicatrix K. — 15, 4 Quam Q, Qua I. — 16, 1 Bone Iesu Christe gloriae IM. — 16, 3 rogamus A. — 16, 4 veniam A. — 17, 3 preces, quis BCDFGIM, qui K. — 17, 4 fundit nur in A, sonst clamat. — 18, 2 Per te mortis Q, Dirae mortis K. — 18, 3 Diabolique A.

In F und G ist als Singweise die Melodie von „*Laudes crucis*“ verwendet. — B hat die Rubrik: „In anniversario Caroli [Calvi]“, F: „In anniversario Dagoberti regis“. — Es verdient höchste Beachtung, daß in A

diese Sequenz neben dem „*Dies irae*" eingetragen ist; also bestanden gegen Schluß des 13. Jahrhunderts schon *zwei* Sequenzen für die Totenmesse. Die vorstehende ist nach Inhalt und Technik (schlechter Rhythmus, mangelhafter Reim) ungleich minderwertiger, als das herrliche „Dies irae". Schließt letztere Sequenz sich an das „*Libera*" *und dessen Versikeln*, so diese an den *Psalm* „*De profundis*" in der Vesper des Totenoffiziums als eine erweiterte Paraphrase der Psalmverse, meist unter Aufnahme der gleichen Worte; aber die *Einzahl* des Psalmes ist im Gegensatz zum „Dies irae" hier stets in die *Mehrzahl* umgesetzt. — Abgesehen von A sind alle Quellen ausnahmslos *französische*, und der Ursprung der Sequenz dürfte in Frankreich zu suchen sein.

De Beata.

---

180. De Conceptione Beatae M. V.

1. Dies ista celebretur,
In qua pie recensetur
Mariae conceptio;

2. Huius laudes prosequamu
Nos, qui tanto gratulamur
Dei beneficio.

3. Felix quidem
est conceptus,
Per quem mundus est adeptus
Salutis remedia;

4. Hunc prophetae
praeviderunt,
Patriarchae praesenserunt
Inspirante gratia.

5. Virga florem conceptura,
Stella solem paritura
Hodie concipitur.

6. Flos de virga processurus
Sol de stella nasciturus,
Christus intelligitur.

7. O quam felix et praeclara,
Mundo grata, Deo cara
Fuit haec conceptio,

8. Qua salute destitutis
Redit verae spes salutis,
Luctus cedit gaudio!

9. Virga Iesse floruit,
Christum virgo genuit,
Virgo, mundi domina;

10. Novo quodam ordine
Absque maris semine
Virum parit femina.

11. Nova mater novam prolem,
Nova stella novum solem
Nova profert gratia.

12. Nova prorsus genitura:
Creatorem creatura,
Patrem parit filia.

13. O mirandam novitatem,
Novam quoque dignitatem!
Ditat matris castitatem
Filii conceptio.

14. Gaude, virgo gratiosa,
Virga flore speciosa,
Mater prole gloriosa,
Plene plena gaudio.

15. Tu spes certa miserorum
Vera mater orphanorum,
Tu levamen oppressorum,
Medicamen infirmorum,
Omnibus es omnia.

16. Te rogamus voto pari,
Laude digna singulari,
Ut errantes in hoc mari
Nos in portu salutari
Tua sistat gratia.

Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. A. – Grad. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). B. — Mis ms. Montis S. Michaelis saec. 14. Cod. Abrincen. 43. C. — Miss. ms. Ven tense saec. 15. Cod Rotomagen. 307 (A 434). D. — Oration. ms. Franci

canum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. E. — Grad. ms. S. Petri Luxoviensis saec. (14/15. et) 16. Cod. Vesolen. 11. F. — Pros ms. Caelestinorum Parisiensium anni 1532. Cod. Parisin. Mazarin. 448 (758). G.

Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. H. — Miss. ms. Augustanum (?S. Hippolyti) saec. 15. in. Cod. Vindobonen. 1810. I. — Miss. ms. Augustanum saec. 15. Cod. Turicen. Rhenov. 24. K. — Grad. ms. Glattense saec. 13. in. Cod. Muro-Grisen. membr. 7. add. saec. 14/15. L. — Miss. ms. Underdorpense anni 1437. Clm. Monacen. 7550. M. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. N. — Grad. ms. S. Crucis. Augustanae anni 1497. Clm. Monacen. 4101. O. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Lincen. Γ o 13. P. — Miss. ms. Salisburgense anni 1490. Cod. Ducumburgen. 108. Q. — Oration. ms S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. R. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 115. S. — Miss. ms. Vallis Venustae (Vintsgau) saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 91. (E 2). T. — Miss. ms. Pragense anni 1469. Cod. Mus. Bohem. XVI B 10. U. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 16. V. — Grad. ms. Nussiense saec. 15. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 11. X. — Oration. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. Y. — Grad. ms. Montis S. Mariae saec. 13/14. Cod. Guelfenbyteran. 542 (Helmst. 502) add. saec. 15. Z. — Grad. ms. S. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. Fol. membr. 7. **a** — Miss. ms. Hospitalis S. Iohannis Hierosolymitani in Harlem saec. 15/16. Cod. Harlemen. membr. fol. 1. **b**. — Pros. ms. Misnense (?) saec. 16. Cod. Dresden. 43 g. **c**. — Miss. ms. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. **e**. — Collect. ms. Praedicatorum incert. origin. saec. 15. Cod. Bononien. 4019. **f**. — Grad. ms. Teneramundense saec. 15. Cod. Teneramunden. s. n. **g**.

Miss. Bisuntinum impr. in Salinensi oppido 1485. **h**. — Miss. Ratisbonense impr. Ratisbonae 1485. **i**. — Miss. Frisingense impr. Bambergae 1487. **k**. — Miss. Augustanum impr. Bambergae 1489. **l**. — Miss. Andegavense impr. [Parisiis] 1489. **m**. — Miss. Lingonense impr. [Parisiis 1491]. **n**. — Miss. Redonense impr. Parisiis 1492. **o**. — Miss. Lausanense impr. Lausannae 1493. **p**. — Miss. Eduense impr. Parisiis. 1493. **q**. — Miss. Trecense impr. Parisiis 1497. **r**. — Miss. Constantiense impr. Rotomagi 1499. **s**. — Miss. Briocense impr. Rotomagi [1502?] **t**. — Miss. Macloviense impr. Rotomagi 1503. **u**. — Miss. S. Martini Maioris Monasterii impr. Turonibus 1508. **v**. — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1510 **x**. — Miss. Sarisburiense impr. Rotomagi 1511. **y**. — Miss. Leodiense impr. Parisiis 1513. **z**. — Miss. Bellovacense impr. Rotomagi 1514. *α*. — Miss. Brandenburgense impr. Lipsiae 1516. *β*. — Miss. Aurelianense impr. Parisiis [1519] *γ*. — Miss. Tharentasiense [impr. Lugduni cr. 1520]. *δ*. — Miss. Posnaniense impr. [Cracoviae] 1524. *ε*. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. *ζ*. — Miss. Narbonense impr. Lugduni 1528. *η*. — Miss. Senonense impr. Parisiis 1529. *ϑ*. — Miss. Romanum impr. Lugduni 1535. *κ*. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni [cr. 1540] *λ*. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1585. *μ*. — Kollationiert sind AEHIK M—Y **a b c i—m q x y z** *κ μ*.

1, 1 Dies iste CE **d m o p r t u y z** *α ζ*, Dies festa BDFHIKMOTZ **h k l n s** *δ*, Festa dies P, Dies festus *γ*, Dies laeta NQUVX **a b c f i q v x** *β ε η ϑ κ λ*, Dies ista AY **e**; letztere Lesart ist jene der ältesten Quelle, die in fast *allem* den besten Text liefert; das „Dies iste“ jener Quellen, die eine jüngere Überarbeitung unserer Sequenz bieten (CE **d** etc.), stützt sich auf „Dies ista“ als Vorlage; „festa“ ist vielleicht ursprünglich nur ein Lesefehler statt „ista“, der sich dann in bestimmten Handschriften festsetzte; — celebratur S. — 1, 2 in quo E **m y z**: pia NPSVX **a b c q x** *κ μ*: recoletur **a b**. — 1, 3 Conceptio Mariae E **m y z**. Diese gleiche Gruppe bietet als Strophe 2 u. 3:

2. Virgo mater generatur,
Concipitur (Et concip. **z**) et creatur
Recta vena veniae.

3. Adae vetus exsilium
Et Ioachim opprobrium
Hinc habent remedia.

2, 1 Cuius NOSTVX **a b c i x** *μ*, Eius Q; consequamur O. — 2, 2 gratulemur T, gubernamur NQ **i**. — 3, 1 hic (st. est) A *ϰ*. — 3, 3 Per quam N **c**. — 3, 4 Salutis exordia *ϰ μ*. — 4, 1 Hanc INOPQSUVY **a b c i k x** *μ*, Tunc H, Hoc CE etc. wie bei Dies iste (1, 1). — 4, 2 praedixerunt HQU, cecinerunt **a b**. — 4, 3 praecenserunt S, praecesserunt U, recenserunt **i x**. — 4, 4 Inspirata N. — Str. 4 u. 5 umgestellt HO **k**. — 5, 1 Virgo U **i k y**; concepturam (ebenso 5, 2 parituram) N. — 5, 2 genitura Q. — Nach Strophe 5 schiebt X ein: Absque ulla macula | Quae perlustrat saecula | Flore munditiae. — 6, 1 de spina U **i**. — Nach Str. 6 schiebt X ein: Ut sit suis conditus | Ac tenebris deditus | Verus sol iustitiae. — 7, 1 felix quam praeclara HIKM—X **a b i k l**. — 7, 2 Nobis grata E **m y z**. — 8, 1 u. 2 Terminatur miseria | Datur misericordia E **m y z**. — 8, 1 salutem H **k**, salutis Q **a b**. — 8, 2 Reddit HK **k**; vera *ϰ*, certae V; spem **k**. — 8, 3 cedat **x**. — Str. 9 u. 10 fehlen EU **m y z**. — 9, 2 Virgo Christum NQS, Virgo Deum **i**. — 10, 1 Novo quodam nur in A, sonst Novo quidem; ebenso 10, 2 überall, außer in A: viri statt maris; sichtlich ist die ältere Lesart, welche A bietet, korrigiert. — 10, 2 Sine **b**. — 10, 3 Patrem parit Q **b** *μ*; filia ANQ **c i** *μ* (vgl. 12, 3). — 11, 3 praefert S. confert N; profert gaudia KNPQSU VX **a b c i x** *ϰ μ*. — Str. 11 u. 12 umgestellt **c**. — 12, 1 Genitorem genitura E **m y z**. — 12, 2 Novam prolem creatura IKT **l**. — 13, 1 Admirandam (st. O mir.) U **i**, Admirandam V, Ammirandam S. — 13, 3 Dicat KNTVX **b i l**, Dicant H, Dictat O. — 14, 1 gloriosa HIKMOT **k l**, generosa *ϰ*. — 14, 2 Virgo NY **i k**. — 14, 3 gratiosa IKMOT **l**, generosa EX **m y**. — 14, 4 Plena pleno OPSV **a b c i x** *μ*, Pleno plena HIKMNTXY **k l** *ϰ*. — 15, 1 Tu es spes **q**. — 15, 2 fehlt **q**. — 15, 2 Vere E **m y**. — Zwischen 15, 2 u. 15, 3 eingeschoben: Summi patris filia U **i**. — 15, 5 et (st. es) HIOT **l**; domina (st. omnia) IKMNQUSVX **c i** *μ*, dominus (!) **x**. — 16, 1 Te laudamus voce NQSUVX **c i x** *μ*. — 16, 2 Digna laude HIMOT **k l**. — Zwischen 16, 2 u. 16, 3 eingeschoben: Deprecantes iugiter U **i**. — 16, 3 in hoc mundo HIK **l**. — 16, 4 in pace HIKMOT **k l**, in porta S. — 16. 5 Sistat tua NPSVY **c x** *μ*, Sistas tua **a b**, Astat tua Q; Colloces perenniter **U i**.

Abgesehen von den vielen Varianten ist vorstehende Sequenz durch manche *Interpolationen* auffallend. Jene nach Str. 5 u. 6 sind schon angeführt. P hat folgende Einschiebungen; nach Str. 6:

Flore virga fructifera,
Sole stella lucifera
  Solis lucens lumine.

Semen regis decoratur,
Ritus legis innovatur
  Hoc felici germine.

nach Str. 8:

Aegrum dedit sanitati,
Falsum parit veritati,
  Dum virgo concipitur;

Fides nostra approbatur,
Infidelis obcaecatur,
  Propheta percipitur.

nach Strophe 10:

Novus ortus sic orditur
Novo partu, qui fulcitur
  Gratia spiraminis;

Nova salus dat salutem,
Virtus nova fert virtutem
  Officio flaminis.

E m y hingegen und wohl noch einige andere der mit „Dies iste" beginnenden Quellen (cfr. Varianten zu 1, 1) schieben zwischen Str. 14 u. 15 folgende Strophen ein, die als Cento aus Versen anderer Sequenzen zusammengestellt sind (vgl. z. B. „*Hodiernae lux diei*"):

14a. Quod praecessit in figura,
Nube latet sub obscura;
Hoc declarat genitura
Piae matris; virgo pura
Pariendi vertit iura
Fusa mirante natura
  Deitatis pluvia.

14b. Triste fuit in Eva Vae;
Sed ex Eva formans Ave
Versa vice, sed non prave,
Intus celans in conclave
Verbum bonum et suave,
Nobis, mater virgo, fave
  Tua frui gratia.

14c. Omnis homo, sine mora
Laude plena solvens ora
Istam colas, ipsam ora
Omni die, omni hora
Sit mens supplex, vox sonora;
Sic supplica, sic implora
Huius patrocinia.

Dazu die Varianten; 14a, 4 Semel (st. Piae) m y. — 14a, 5 vertat E m y. — 14b, 2 format y. — 14b, 4 zelans E m. — 14c, 2 plenus E. — 14c, 5 mens simplex E.

Die Sequenz in ihrer ursprünglichen Form, wie sie A und die meisten Quellen übermitteln, ist formvollendet (vollkommener Rhythmus, reiner Reim, regelmäßige Cäsur nach dem 2. Trochäus) und sprachlich und inhaltlich über das Mittelmaß hervorragend; daher begreift man, daß sie z. B. von F. *Clément* (Hist. génér. de la Musique religieuse, Paris 1860, p. 256) dem *Adam von St. Victor* zugeschrieben wurde. Ihr Ursprung scheint wohl in *Frankreich* zu sein, wenngleich sie bis zum Schlusse des 15. Jahrh. dort wenig verbreitet war. — Man beachte, daß hier die Conceptio neben dem passiven Sinne auch, wie im Mittelalter häufig, im aktiven Sinne aufgefaßt wird. — A bietet eine besondere *Melodie*, ebenso der Cod. Sangallen. 546; in anderen Quellen folgt der Text der Singweise von „*Laudes crucis*“.

181. In Conceptione Beatae M. V.

1. Ex virgulto
De Iesse ad esse Deus
Te vocavit,

2. Isaias
Ut prius occulti scius
Prophetavit

3. Semen hoc beneficum,
Numen quod deificum
Spondet dare;

4. Genus est magnificum
Regum et pontificum
Florens clare.

5. Ait sic: „De radice
Iesse virga felice
Orietur.“

6. Stella maris, solaris
Lux, dum tu circumdaris,
Hoc impletur.

7. Surgis ut virguncula,
Es ut saliuncula
Inchoata.

8. Sponsus in meridie
Te vocat cottidie:
„Veni, grata

9. „Soror, sponsa, filia,
Nostra in cubilia!“
Flores nam ut lilia
Inter spinas.

10. Evae tu flebilia
Dele per auxilia,
Labi in exsilia
Ut non sinas.

11. In conceptione
Matris, Iesu bone,
Cunctis gentibus
Sis solamen.

12. Vitae in agone
Caeli nos coronae,
Virgo, sedibus
Iungas; Amen.

Grad. ms. Cranenburgense anni 1340. Cod. Cranenburgen. s. n. A. — Miss. ms. S. Mariae in Palatiolo saec. 15. Cod. Treviren. 358. B. — Miss. ms. S. Pantaleonis Coloniensis saec. 15. Cod. Bruxellen. 355. C. — Miss. ms. Coloniense saec. 15. Cod. Darmstadien. Fol. 874. D. — Miss. ms. Asnidiense anni 1475. Clm. Monacen. 10074. E. — Miss. ms. Noviomagense saec. 15. Cod. Mus. Noviomagen. s. n. F. — Grad. ms. Trevirense saec. 15. Cod. Cusan. 147. G.

Miss. Coloniense impr. Coloniae 1481. H. — Miss. Coloniense impr. Basileae 1487. I. — Miss. Coloniense impr. Coloniae 1494. K. — Miss. Coloniense impr. Parisiis 1506. L. — Miss. Trevirense impr. Basileae [cr. 1490] M. — GM sind leider nicht kollationiert.

1, 2 Iesse adesse AHIL. — 2, 1 Ysaias DF. — 2, 2 ut pius B; occulta ACDH—L. — Str. 3. u. 4 sind sinnstörend in allen Quellen, außer in B nach Str. 8 gestellt. — 3, 2 hoc (st. quod) in allen außer B. — 3, 3 Spondit CDH—L; are (resp. arae) C—L. — 4, 1 hoc (st. est) ACDEH—L. — 4, 3 Flora A; care in allen außer B. — 6, 2 Lux tu dum ACDFH—L. — 7, 1 et (st. ut) CDHIKL. — 8, 3 nata B. — 9, 2 cubila I. — 9, 3 Florens A. — 10, 1 Quae (st. Evae) CDH—L; et (st. tu) CDHIKL, ut BE. — 10, 2 Releves B, Revelet EF, Revellet CDH—L. — 10, 4 Ne nos. sinas B. — 12, 1 In finis agone in allen außer B.

Melodie: „*Laetabundus*". — Die Sequenz, welche Enjambement der Strophen aufweist (Str. 2 mit 3; 8 mit 9 u. 10), dürfte der *Cölner* Diözese entstammen. Abgesehen von B haben aber die Cölner Quellen den Text schlecht überliefert. — Die Collation von A verdanken wir der Güte des Pfarrers Fugmann von Cranenburg.

182. In Conceptione Beatae M. V.

1. Salve, sponsa deitatis,
Maria, fons pietatis,
Angelorum domina.

2. Ave, dulcis o Maria,
Christi mater et filia,
Ulla sine macula;

3. Tu sol refulgens gloria,
Caelorum lustrans atria,
Luce replens saecula.

4. Tu puteus honestatis,
Favus dulcis caritatis,
Tu nostra laetitia;

5. Rosa rubens castitatis,
Lilium virginitatis
Cum omni fragrantia.

6. Tu magistra clementiae,
Mater misericordiae
Nostra delens crimina.

7. O norma innocentiae,
Maria, plena gratiae,
Tu stella matutina.

8. Tu a Deo fabricata,
In conceptu praeservata,
Nulla trahis scelera.

9. Tu in caelis coronata,
Ab angelis venerata,
Micans super sidera.

10. Nos famulos rege tuos
Atque tibi fac devotos
Pro tua clementia.

11. Ab inferno liberatos
Nos postremo fac beatos
In caeli militia.

Miss. ms. Tegurinum saec. 15. Clm. Monacen. 19560. A. — Officia ms. S. Petri Salisburgensis saec. 15. Cod. Petrin. a VI 52. B. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. C. — Lection. ms. Ducumburgense saec. 15. Cod. Ducumbergen. 7. D. — Oration. ms. Vallis Iocosae saec. 15. Cod. Labacen. 147. E. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin 3639. F. — Officium Immaculatae Conceptionis editum per fratrem Bernardinum de Busti Ord. Min. impr. Mediolani 1492. G. — Miss. Posnaniense impr. Cracoviae 1524. H. — Miss. [Franciscano]-Romanum impr. Lugduni 1535. I. —

1, 1 Ave sponsa H. — 3, 1 Tu solis refulges H. — 3, 3 reples CH. — 7, 1 Tu norma FHI. — Vielleicht war diese Dichtung ursprünglich ein Reimgebet, ward aber als Sequenz benützt; auch C nennt sie „alia prosa". Als Verfasser darf wohl auf Grund der Quelle G *Bernardin von Busti* († 1500) vermutet werden; dessen Hymnen auf die Unbefleckte Empfängnis sind mitgeteilt A.H. XXIII, Nr. 91—94.

183. In Conceptione Beatae M. V.

1. Mariae conceptio
Ex semine regio
Mundum replet gaudio
Propter Christum.

2. Erubescat contio
Garriens ex devio
Non dignum sollemnio
Diem istum.

3. Hunc diem excolere
Et sollemnem agere
Ex divino munere
Iudicavi;

4. Dum multi summopere
Nisi sunt deprimere,
Hunc tamen excrescere
Comprobavi.

5. Triforme prodigium
Edocens officium
Probat hoc sollemnium
Iustum esse:

6. Dum abbas naufragium,
Sacerdos supplicium,
Levita refugium
Vult adesse.

7. Virgo matre sterili
Et ex patre nobili
Carens labe flebili
Oriunda

8. Modo admirabili
Sine viro labili
Verbo ineffabili
Fit fecunda.

9. Ave, stirps egregia,
Ave, boni nuntia,
Ave, solis praevia
Lux aurorae;

10. O virgo christifera,
Nos in vitae vespera
Duc tecum ad aethera
Cum honore.

Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. A. — Miss. [Franciscano]-Romanum impr. Lugduni 1535. B. — Miss. Claromontense atque S. Flori impr. Lugduni 1541 C. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1585. D. — Ferner in einem Miss. ms. Franciscanum saec. 14. (?, wohl additum saec. 15?) Cod. zu Vingtrinier u. in einem Antiphon. ms. Franciscanum saec. 15. Cod. des Seminars zu Romans (beide letzteren Quellen nach Chevalier, Rep. Hymn., Nr. 11 154).

3, 3 Et divino AB. — 8, 3 Virgo (st. Verbo) B. — Nach den Quellen

zu schließen ist auch diese Sequenz, wie die vorhergehende, von einem *Franziskaner* (ob ebenfalls von *Bernardin von Busti*? Das hängt auch davon ab, zu welcher Zeit sie in den genannten Codex von Vingtrinier eingetragen ist). — Die dunklen Stellen in Str. 6 finden ihre Erklärung durch die ausführlichen Schilderungen in der gleich folgenden Sequenz „*Caelorum dulcis harmonia*" (Nr. 185). — Melodie: „*Mariae praeconio*".

184. In Conceptione Beatae M. V.

1. Cor devotum elevetur
Et devote celebretur
Virginis conceptio;

2. Mens amore inflammetur
Et amori copuletur
Laus et iubilatio.

3. Haec concepta miro more
Est ut rosa cum nitore
Et ut candens lilium;

4. Ut fructus exit a flore,
Est producta cum pudore
Praeventa per filium.

5. Sicut ros non corrumpitur,
Quando in terra gignitur,
Elementi rubigine,

6. Sic virgo non inficitur,
Cum in matre concipitur,
Originali crimine.

7. Nos ergo dulci carmine
Laudemus in hac virgine
Conceptum sine nubilo;

8. Hanc conceptam ex semine
Et mundam ab origine
Laudet chorus cum iubilo,

9. Ut mota dulci modulo
Nos servet in hoc saeculo
Mundos ab omni crimine

10. Et in mortis articulo
Liberet a periculo
Et inferni voragine.

Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. A. — Prosar. ms. Ravennatense ann. 1585—87. Cod. Ravennaten. 360 (139. 5. S). B. — Miss. [Franciscano]-Romanum impr. Lugduni 1535. C. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. D. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1585. E. — D ist nicht kollationiert.

2, 2 Et amore B. — 4, 1 Et fructus AC. — Man vgl. die Sequenzen gleichen Anfanges und Baues A.H. X, Nr. 81 u. Nr. 232; beide sind *Franziskaner*-Produkte. Dieses u. die Art der Quellen A u. C lassen das Gleiche von vorstehender Sequenz vermuten. — *Melodie* wahrscheinlich: „*Hodiernae lux diei.*" — Beachtung verdient, daß in dieser Sequenz nur von der Conceptio im *passiven* Sinne und ohne Polemik die Rede ist.

185. De Conceptione Beatae M. V.

1. Caelorum dulcis harmonia,
Terrigenarum concors symphonia
Dicant Deo gloriam.

2. In Mariae hanc gloriam
Canant et memoriam

3. Conceptionis venerandae
Eiusque peragendae.

4. Nostri chori sanctitatem
Coaltet eulogium,
Non credentum tarditatem
Regulet privilegium
Sordis expiativum.

5. Omnis credat sequens homo
Doctorum vestigia,
Oblatrantum ora camo
Constringant prodigia
Hanc sanctam monstrativa.

6. Magnus Dominus
Et mirabilis Deus
Incredulum cor sedulis
Afficit miraculis,

7. In mundi pelago
Fluctuans ut propago
Eximatur credentium
A procellis hostium,

8. Appropinquet ad littora
Et beatitudinis
Derelicta cum anchora
Navi sollicitudinis
Atque turpitudinis.

9. Unde Dei genetricis
Mariae conceptio,
Remigantum adiutricis,
Colatur vel creatio
Eius velut natio.

10. Exhortatio
Quod sancta demonstrat et narratio
Terrae Anglicae
Iam divulgata a pontifice.
Pia et recta ratio
~~~~~~~~~~
Credat hoc catholice,
Quod sancta sit conceptio
A Deo mirifice.

11. Abbas Helsinus,
Anglorum regis sagax nuntius,
A Dacis rediens
Naufragio se subiciens,
Undosis ab impetibus
Remis fractis,
Fessis nautis patiens,
Desperavit penitus
De vita ceu moriens.

12. Ad Deum triste
Clamavit sonus nautarum:

13. „Nostrarum, Christe,
Redemptor sis animarum.

14. „Virginum virgo casta,
Miseris nobis asta,
Ne pereamus, salva nos."

15. Mox quidam infulatus
Per virginem translegatus
Consolabatur tribulatos.

16. Cuius desideranter monitis
Abbas favens mitis
Tranquillum carpit litus incolumis.

17. Conceptionem et peregit,
Phantasma ceu exegit,
In suo coenobio,
ut pepigit.

18. Hoc levita
Sollemnizavit festum ita
Cultor devotus Mariae,
Cum fit patriarcha Aquileiae.

19. Ob responsum
Virginis matris se sponsum
Carnalis lasciviae
Negans adhaesit continentiae;
~~~~~~~~~~

20. Matris vultum
Solis fulgore percultum
Meruit orans videre
Huius diei festum
et pandere.

21. Et presbyter
Quidam maris per iter
Incastus volens redire
Ad sua mox coepit
interire;

22. A malis afflictum
Haec pia per conflictum
Imperatrix revocavit
Vivoque imperavit,
Ut hoc festum celebraret
Et celebrandum praedicaret;

23. Hic factus eremita
Fecerat ita. —
Eia, salva nos, Maria,
Ne submergant maria
Tibi tua militantes
Et suffragia implorantes.

24. Tuum filium
Fac nobis propitium
Ex te natum.

Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 950[?] A. — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1503. B. — Miss. Misnense impr. Lip[?]siae 1510. C. — Misz. Moguntinum impr. s. l. 1517. D. — Miss. Mogun[?]tinum impr. Basileae 1520. E.

4, 2 Calcet BC; elogium E. — 4, 4 Regale privilegium A. — 5, [?] Doctoris A. — 5, 3 ora fehlt A; canina (st. camo) BC. — 5, 5 sancta A[?] demonstrativa BC. — 7, 2 ut fehlt A. — 7, 3 Excipiatur A. — 8, 1 Appro[?]pinquant A, Appropinquat BC. — 9, 3 Remigantium A. — 10, 2 et sanct[?] A. — 10, 4 angelicae BDE. — 11, 1 Helisinus A. — 11, 10 De vita commo[?]riens A. — 12, 1 Christe (st. triste) A. — 12, 2 *vox* (st. sonus) A. — 14, [?] asta nobis A. — 15, 1 Mos. BC. — 16, 1 Huius desiderantis A. — 16, [?] vovens (st. favens) A. — 17, 2 Phantasmata E. — 17, 4 utque A. — 19, [?] sponsam DE. — 20, 1 Patris vultum B—E. — 20, 2 per cultum ABDE. — 21, 2 maris pariter ADE. — 22, 2 Hunc pium ADE. — 22, 4 Viroque A[?] — 23, 1 factus est A. — 23, 2 hat zwei Silben zu wenig.

Die *Melodie* (in A) ist jene der Gottschalkschen Sequenz „*Caeli ena[?]rant*“ (A.H. L, Nr. 267). Der Reim bestimmte hier die Versabteilung. — Da der Rhythmus nicht gewahrt ist, könnte vorstehende Sequenz jenen de[?] Übergangsstiles zugezählt werden. — Aus welchem Teile *Deutschlands* si[?]stammt, war nicht zu ermitteln.

186. In Conceptione Beatae M. V.

1. Gratulare, plebs honesta,
Et conceptus cole festa,,
Nam Mariae conceptio
Sanctis est gratulatio.

2. Hanc elegit Deus pater,
Ut fieret verbi mater,
Ex quo, per quod omni[?]
Caelestia, terrestria.

3. Sicut ortum ordinavit,
Sic conceptum praeparavit
Creans Dei potentia
Mariam plenam gratia.

4. Si fuerunt genitores
In conceptu peccatores,
Ideo Dei gratia
Non gravatur haec Mari[?]

5. Nam ubi Dei gratia,
Non est culpae miseria,
Nec parentum culpa laesit,
Cui Deus sic adhaesit,

6. Ut ex ipsa nasceretur
Et sic reus salvaretur.
Iuste gaudet ecclesia
Colens salutis gaudia.

7. Et nobiscum colit pie
Conceptionem Mariae,
De qua natus fuit Deus,
Per quam venit homo reus

8. Ad stellatum palatium,
Ubi pax est et gaudium,
Ad quod virgo per filium
Nos ducat post exsilium.

Cod. Engelbergen. saec. 13. (Nur so bezeichnet Morel, Nr. 120, seine Quelle, die uns leider entgangen ist. Auch P. Gottwald notiert in seinem „Catalogus Codicum manuscriptorum“ der Engelberger Stiftsbibliothek keine Dichtung dieses Anfanges, weshalb wir auf weitere Nachforschung verzichten und uns auf Morels Textangaben verlassen mußten). A. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. B.

1, 1 plebs modesta B. — 3, 3 Te fecit (st. Creans) A. — Nach 4, 2 fügt B ein: Qui foetantur patre primo | De corruptionis limo. — 4, 4 nec (st. haec) AB. — 7, 1 Ut A; colat AB. — Vor 7, 1 fügt B ein: Qui non gaudet, erubescat, | Paenitendo hilarescat. — Ebendort lauten 7,3 — 8,4:

Per quam venit natus Deus,
Per quam vivit homo reus.
Alma virgo, per filium
Nos deduc post exsilium
Ad stellarum palatium,
Ubi pax et gaudium.

Dementsprechend verteilt sich in B auch die Melodie auf 9 Strophen. Nach der Angabe Chevaliers (Repert. Nr. 7413) ist diese Sequenz auch in das Missale Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1497 gedrungen; in der Ausgabe von 1532 ist sie *nicht* zu finden. Ihr Ursprung liegt scheinbar im *Schweizer* Gebiete.

187. In Conceptione Beatae M. V.

1. Quam figurat lex primaeva,
Caput vermis calcans Eva
Mundum intrat hodie;

2. Haec est, quae nescivit torum
Paternorum delictorum
Dono fulta gratiae.

3. Innocenter ambulantes,
Legem Dei meditantes
Parentes promeruit;

4. Tam devotos contorales,
Castitate sociales
Mundus nunquam habuit.

5. Iustam quippe ducunt vitam,
Pietate redimitam
Miserando miseris.

6. Duo stabant infecundi,
Supportantes gemebundi
Legis probra veteris.

7. Venit tempus, quo prodiret,
Ovem lapsam qui requiret,
Natus in splendoribus.

8. Solem parat ad amictum,
Corpus matris benedictum
Resplendens virtutibus.

9. Labem si quam vides solis,
Famam nigrat huius prolis;
Sed non fas est dicere

10. Solis rotam maculari
Nec hanc prolem denigrari
Culpae quovis genere.

11. Absit a te, mens humana,
Suspicari quaeque vana,
Dum divinum agitur;

12. Opus istud singulare
Perscrutantem quaerit, quare
Sic in altum rapitur.

13. Cessent ergo detractores
Ignes flantes
vastatores,
Dentes fraenent duriores
Contendentes maculam

14. Carnis Adae profluxisse
Nec conceptum
hunc transisse,
Quin traductum polluisse
Propter carnis regulam.

15. Quod excedit notionem,
Non requirit rationem,
Sed divinam unctionem;
Ergo mente sedula

16. Caeli regem adoremus,
Matrem regis collaudemus,
Ut cum illis conregnemus
Per aeterna saecula.

Miss. Stregnense impr. Lubecae 1487. — Daraus ediert in The Ecclesiologist XCVIII (Oct. 1853), S. 354. Dieser letzteren Quelle entnahm Daniel (V, S. 225) den Text, gab aber im Gegensatz zum Ecclesiologist als Quelle das Missale Upsalense impr. 1513 an. Dieses Missale von Upsala enthält jedoch *nicht* unsere Sequenz. *Strengnaes*, ein Suffraganbistum von Upsala, hat *allein*, soweit sich beurteilen läßt, diese formgewandt geschriebene Sequenz, welche die Conceptio nur im passiven Sinne und mit apologetischer Färbung behandelt, liturgisch verwendet und wohl auch geschaffen. — Wir zweifeln, ob in 1, 1 *lux* primaeva oder *lex* primaeva zu lesen ist.

188. In Nativitate Beatae M. V.

1. Nativitas Mariae virginis,
Quae nos lavit a labe criminis,
Celebratur hodie;
Dies est laetitiae.

2. De radice Iesse propaginis
Hanc eduxit sol veri luminis
Manu sapientiae
Suae templum gratiae.

3. Stella nova
noviter oritur,
Cuius ortu
mors nostra moritur,
Evae lapsus iam restituitur
In Maria.

4. Ut aurora
surgens progreditur,
Velut luna
pulchra describitur,
Super cuncta ut sol elegitur
Virgo pia.

5. Virgo clemens et virgo unica,
Virga fumi, sed aromatica,
In te caeli mundique fabrica
Gloriatur.

6. Te signarunt ora prophetica,
Tibi canit Salomon cantica
Canticorum, te vox angelica
Protestatur.

7. Verbum patris
processu temporis
Intra tui
secretum corporis
In te totum et totum deforis
Simul fuit.

8. Fructus virens
arentis arboris,
Christus, gigas
immensi roboris,
Nos a nexu funesti pignoris
Eripuit.

9. O Maria,
dulce commercium
Intra tuum
celasti gremium,
Quo salutis reis remedium
Indulgetur.

10. O vera spes
et verum gaudium,
Fac post vitae
praesentis stadium,
Ut optatum in caelis bravium
Nobis detur.

Collect. ms. Praedicatorum S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—75. Cod. Londinen. Add. 23 935. A. — Pros. ms. Praedicatorum S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. B. — Miss. ms. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. C. — Brev. et Pros. ms. Tolosanum saec. 15. Cod. Parisin. 1034. D. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. add. saec. 13/14. E. — Miss. ms. Praedicatorum Lugdunense saec 14. Cod. Capit. Lugdunen. A. 6. F. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 14. ex. Cod. Oxonien. Rawl. liturg. g 3. G. — Miss. ms. Venetense saec. 15. Cod. Rotomagen. 307. H. — Pros. ms. Caelestinorum Parisiensium anni 1532. Cod. Parisin. Mazarin. 448. H*.

Trop. ms. Bobbiense saec. 12/13. Cod. Taurinen. F. IV 19. add. saec. 13. I. — Grad. ms. Praedicatorum S. Marci Florentini saec. 14/15. Cod. S. Marci Florentin. T. K. — Miss. ms. Aquense anni 1423. Cod. Aquen. 1039. L. — Pros. ms. Farfense anni 1514. Cod. Roman. Farfen. 33. M. — Collect. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bononien. 4019. M*.

Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. N. — Oration. ms. Nunbergense saec. 14. in. Cgm. Monacen. 101. O. — Grad. ms. Altenhohenaviense (Monialium O. Pr.) saec. 14. Clm. Monacen. 23 287. P. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23 054. Q. — Grad. ms. Praedicatorum Helveticum saec. 14. ex. Cod. Muro-Grisen. membr. 1. R. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. S. — Grad. ms. Praedicatorum Coloniense (et S. Crucis) anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. T. — Grad. ms. Monialium O. Pr. Coloniense saec. 15. Cod. Semin. Colonien. 12. U. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniense saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. V. — Miss. ms. Praedicatorum Vindobonense anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen. 213. X. — Miss. ms. Strigoniense (? Ultramontanorum) saec. 15. Cod. Salisburgen V 1 B 23. X*. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Zwettlen. 207. Y. — Miss. ms. Pelsinense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XV A 8. Z. — Grad. ms. Praedicat. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. **a**. — Pros. ms. Praedicatorum (? Noviomagense) saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. **b**. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. **c**. — Miss. ms. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. **d**. — Miss. ms. Scarense saec. 15. Cod. Upsalen. C. 427. **e**. — Miss. ms. Praedicatorum Hispanicum saec. 16. Cod. Vatican. 5591. **f**.

Pros. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX. **g**. — Miss. ms. Constantiense saec. 15. Cod. Wolfeggen. s. n. **h**. — Miss. ms. Mellicense saec. 14. Cod. Mellicen. 1057. **i**. — Miss. ms. S. Iohannis Hierosolymitani saec. 14. Cod. Petrin. Salisburgen. a V 12. **k**. — Miss. ms. Pataviense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1786. **l**. — Miss. et Pontific. ms. Salisburgense saec. 14. ex. Cod. Salisburgen. V 3 H 132. **m**. — Miss. ms.

Salisburgense anni 1490. Cod. Ducumburgen. 108. **n.** — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Florian. XI 469. **o.** — Miss. ms. Lambacense saec 15. Cod. Lambacen. 333. **p.** — Pros. ms. Lunaelacense anni 1465. Cod Vindobonen. 4977. q. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen 2873. **r.** — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. **s.** — Miss. ms. speciale Pollingense saec. 15. Clm. Monacen. 11311. **t.** — Miss ms. Brixinense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1782. **u.** — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Diöcesan. Brixinen. s. n. **v.** — Miss. ms. Hussernense saec. 15. Cod. Muro-Grisen. chart. 159. **x.** — Miss. ms. Viridis Silvae anni 1456. Cod. Paulan. 25. 2. 30. (Blas. memb. 59). **y.** — Miss. ms. S. Aegidi Corneoburgensis saec. 15. Cod. Claustroneoburgen. 77. **z.** — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 8. *α.* — Miss. ms. S. Iacob Brunensis anni 1490. Cod. S. Iacobi Brunen. 17. *β.* — Miss. ms. S. Andrea Berneschaviensis anni 1498. Cod Pragen. XII C 6. *γ.* — Miss. ms. Tiechobucense saec. 15. in. Cod. Pragen. XIV B 17. *δ.* — Miss. ms. Cremsense saec. 15. Cod. Pragen. XII B 13. *ε.* — Miss. ms. Pragense (?) saec. 15 Cod. Mus. Bohem. XVI A 13. *ζ.* — Oration. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. *η.*

Die recht zahlreichen gedruckten Missalien *Frankreichs u. Schweden* (durchweg mit dem Anfange „*Nativitas*") und die fast nur auf die Schweiz Mähren u. Böhmen beschränkten *Deutschlands* (durchweg mit dem Anfang „*Conceptio*") sind größtenteils zitiert von Chevalier, Repert. Nr. 11881 und 3701. Wir ergänzen resp. heben noch hervor:

Miss. Curiense impr. Augustae 1497. *ϑ.* — Miss. Quinqueecclesiens impr. Venetiis 1499. *κ.* — Miss. Auxitanum impr. Papiae 1495. *λ.* — Miss Aquense impr. Lugduni 1527. *μ.* — Miss. Caesaraugustanum impr. Caesaraugustae 1485. *ν.* — Miss. Valentinum impr. Caesaraugustae 1528. *ξ.* — Miss Athanacense impr. Lugduni 1531. *π.* — Miss. Bicterrense impr. Lugduni 1535 *ρ.* — Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1523. *σ.* — Die Kollation des gu überlieferten Textes ist von uns beschränkt auf: ABEGH*—PVX*Y **a c h—r t u x y z** *ηλμξπρσ.*

1, 1 Conceptio M **g**—*ϑ* (ausgenommen *η*, das besondere Einleitun aufweist), Festivitas *π*, In honore I. — 1, 2 lavat **h i r u x**; a sorde *μ* a nexu **p.** — 1, 3 celebrantur L. — 2, 4 Suo **h**; Templum suae H*IM *λσ*; suae gloriae BV **h—r t u x y z.** — 3, 4 nostra tollitur **f y.** — 3, Lapsis (Evae fehlt) **i**; mox restituitur **f**, iam destruitur **h x.** — 3, 6 In noxi (st. Maria) N. — 4, 2 egreditur **h x.** — 4, 3 Sicut luna *ξ π ρ*; pulchra fehl **t.** — 4, 5 Supra **n o r** *ξ*; cunctas EH*IKL *ρ*; erigitur Y **l u z** *ξ*, egreditu **r**, regreditur **q.** — 5, 1 Virga *λ*, mater (st. clemens) EH*IKL *λ μ ξ π ρ.* — 5, 2 Virgo *λ*; et (st. sed) **p**; aromaticam **n.** — 5, 3 Vitae caeli IL *μ*; e mundi **i.** — 5, 4 Glorietur I. — 6, 1 Te figurant **y**, signaverunt **h**, signavi **i.** — 6, 2 canunt *π.* — 6, 2 u. 3 Canticorum Salomon cantica | Tibi cani te EI. — 7, 2 processum **t.** — 7, 5 Intrat MNV **a h i k m n o q x y z** tua **q u**, tuum *ρ*; Vitae tuae **l.** — 7, 3 Intus totum **f y** *λ π*; totam *ρ*; e fehlt **o.** — 7, 5 u. 6 et deforis simul | Totum fuit **o.** — 7, 6 Semper fui **u.** — 8, 3 Christi *μ.* — 8, 4 universi roboris **y.** — Zwischen Str. 8 u. schieben EH*IKLX* x *λ μ ξ π ρ* folgendes ein:

8a. Condoluit humano generi Virginalis filius uteri; Accingantur senes et pueri Ad laudem virginis.	8b. Qui poterat de nobis conqueri, Pro peccato parentum veteri Mediator voluit fieri Dei et hominis.

9, 3 u. 4 fehlt **f**; 9, 3 Intra tui **h.** — 9, 4 caeleste (st. celasti) ILM **i m n r t** **y** *μ ξ π*, caelesti **h**, caelestis o, caelestum **l u.** — 9, 5 nostrae (st. reis) **n**, aegris **i.** — 10, 4 taedium (st stadium) EIL **y** *μ ξ π ρ σ.* — 10, 5 Ut in caelis optatur **I k n p t.**

In *η* sind die Strophen 1—4 so umgedichtet:

1. Summi regis mater eximia,
Laude, precor, reple praecordia,
Cum sis laudis mira materia,
O Maria.

2. De radice Iesse propaginis
Te eduxit sol veri luminis
In salutem humani generis,
Virgo pia.

3. Ortu tuo mors nostra moritur,
Evae lapsus iam restituitur,
Miserisque salus infunditur
Insperata.

4. Ut aurora surgens progrederis,
Velut luna pulchra describeris,
Super cuncta ut sol eligeris,
O beata.

Dann der Anfang der 5. Strophe „Virgo clemens et mater unica“ mit der Rubrik: „etc. ut in illa sequentia habetur *Nativitas Mariae virginis*“. — Im Miss. Stregnense impr. Lubecae 1487 wird Str. 9 u. 10 als besondere Sequenz benützt; daher das Incipit: *O Maria dulce commercium.*

In Anbetracht der Quellen ist wohl sicher, daß diese Sequenz einen *Dominikaner* u. zwar *Frankreichs* im 13. Jahrh. zum Verfasser hat; durch den Orden wurde sie dann in *alle* Länder des Abendlandes, allerdings in beschränktem Maße, verbreitet. — Später ward sie in *Deutschland* vom 14. Jahrh. an für das Fest *Mariae Empfängnis* verwendet (daher der Anfang „*Conceptio*“ statt „Nativitas“), drang aber in dieser Fassung scheinbar nicht in das mittlere und westliche und nördliche Deutschland vor.

189. In Praesentatione Beatae M. V.

1. Altissima providente,
Cuncta recte disponente
Dei sapientia

2. Uno nexu coniugatis
Ioachim et Anna gratis
Iuga sunt sterilia.

3. Ex cordis affectu toto
Domino fideli voto
Se strinxerunt pariter

4. Mox, si prolem illis dare
Dignetur, hanc dedicare
In templo perenniter.

5. Angelus apparuit
Lucidus, qui docuit
Exaudita vota,

6. Regis summi gratiâ
Ut detur his filia
Gratiosa tota.

7. In utero consecrata,
Miro modo generata
Gignet mirabilius

8. Altissimi patris natum
Virgo manens, qui reatum
Mundi tollet gratius.

9. Benedicta virgo nata
Templo trima praesentata
It ter quinis gradibus.

10. Erecta velox ascendit,
Et uterque parens tendit
Ornando se vestibus.

11. Nova fulsit gloria
Templum, dum eximia
Virgo praesentatur.

12. Edocta divinitus,
Visitata caelitus
Angelis laetatur.

13. Dum, ut nubant, iubet multis
Princeps puellis adultis,
Primo virgo renuit;

14. Ipsam namque devovere
Parentes, ipsa manere
Virgo voto statuit.

15. Consultus Deus responsum
Dat, ut virgo sumat sponsum,
Quem pandet flos editus.

16. Ostensus Ioseph puellam
Ad parentum duxit cellam
Nuptiis sollicitus.

17. Tunc Gabriel ad virginem
Ferens conceptus ordinem
Delegatur.

18. Erudita stat tacita,
Verba quam sint insolita,
Meditatur.

19. At, cum ille tradidit
Modum, virgo credidit,
Sicque sacro flamine

20. Mox verbum concipitur
Et, quod nusquam clauditur,
Conditur in virgine.

21. Ecce, virgo singularis,
Quanta laude sublimaris,
Quanta fulges gloria!

22. Nos ergo sic tuearis,
Ut fructu, quo gloriaris,
Fruamur in patria.

Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. add. saec. 15. A. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15 Cod. Parisin. Arsen. 197. add. saec. 15. in. B. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. add. saec. 16. C. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. D.

Grad. ms. Germanicum saec. 14. Cod. Roman. Angelic. 1436 (T VIII 8) add. saec. 14/15 E. — Miss. ms. Augustanum saec. 15. in. Cod. Vindobonen. 1810. F. — Grad. ms. S. Crucis Augustanae anni 1497. Clm. Monacen. 4101. G. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Mellicen. 979. H. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Hilarien. 8. I. — Miss. ms. S. Floriani saec. (14. et) 15. Cod. Florian. III 221 A. K. – Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 215. L. — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 156. add. „anno 1506 a fratre Iacobo“. M — Miss. ms votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. N. — Hymn. et Prosar. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. O. — Miss. ms. Herbipolense anni 1484. Cod. Bruxellen. Fétis 1164. P. — Grad. ms. Bambergense saec. 14/15. Cod. Roman. Angelic. 1424 (T VII 11). Q. — Grad. ms. Carmelitarum Heilbronense saec. 15. Cod. Stutgardien. Bibl. fol. 61. R. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 115. S. — Miss. ms. Hospitalense anni 1427. Cod. Paulan. 26. 1. 9. (Hosp. memb. 7) add. saec. 15/16. T. — Miss. ms. S. Aegidii Corneoburgensis saec. 15. Cod. Claustroneoburgen. 77. U. — Miss. ms. Altovadense saec. 15. Cod. Altovaden. 93. V. — Miss. ms. Pelsnense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XV A 8. X. — Miss. ms. Crumlawiense saec. 15. Cod. Altovaden. LXXVI. Y. — Miss. ms. Pragense saec. 14/15. Cod. Mus. Hungaric. 93. Z. — Miss. ms. Pragense saec. 15. Cod. Capit. Pragen. P 4. **a.** — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. ex. Cod. Pragen. XIII. A 5 c. **b.** — Miss ms. Nova-Planense anni 1430. Cod. Mus. Bohem. XVI A 9. **c.** — Miss. ms. Lucense anni 1483. Cod. Strahowien. I A 7. **d.** — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Dioecesan. Brixinen. s. n. **e.** — Miss. ms. Helveticum saec. 15. in. Cod. Muro-Grisen. chart. 26. **f.** — Miss. ms. Scaphusiense saec. 15. ex. Cod. Turicen. Rhen. 9. **g.** — Miss. ms. S Stephani Metensis saec. 15. Cod. Meten. 12. **h.** — Miss. ms. Francofurdense (? Scafnaburgense) saec. 15. Cod. Herbipolen. Mp. th. f. 85. **h*.** — Grad. ms. Trevirense saec. 15. Cod. Cusan. 147. **i.** — Grad. ms. maioris ecclesiae Coloniensis saec. 15. Cod. Scriptor. S. I. Valkenburgen. Liturg. ms. 2. **k.** — Grad. ms. Cruciferorum Coloniensium saec. 15. Cod. Semin. Colonien. 10. **l.** — Miss. ms. Coloniense saec. 15. Cod. Bruxellen. 209. **m.** — Grad. ms. Nussiense saec. 15. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 11. **n.** — Miss. ms. Asnidiense anni 1475. Clm. Monacen. 10074. **o.** — Grad. ms. Clarholtense (?) saec. 15. Cod. Westkirchen. s. n. **p.**

Miss. ms. S. Pancratii Leydensis saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 160. **q**. — Miss. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Mediolanen. Brera AE XIV 12. **r**. — Miss. ms. S. Walburgae Zutphaniensis saec. 15. Cod Mus. Zutphanien. Ms. 7. **s**. — Grad. ms. Enchusanum saec. 15. in. Cod. Mus. Episcop. Harlemen. 109 (401). **t**. — Miss. ms. Textorum Harlemensium saec. 15. ex. Cod. Harlemen. membr. fol. 2. add. saec. 16. **u**. — Miss. ms. Pistorum Noviomagensium saec. 15. Cod. Mus. Noviomagen. I a 2. **v**. — Miss. ms. Augustino-Romanum Neapolitanum anni 1507. Cod. Vatican. Ottob. 221. **x**. — Miss. ms. Tirasonense anni 1461. Cod. Capit. Tirasonen. s. n. **y**. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni" 1507. Cod. Sangallen. 546. **z**.

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. α. — Miss. Autissiodorense impr. Parisiis [1484]. β. — Miss. Redonense impr. Parisiis 1492. γ. — Miss. Sagiense impr. Rotomagi 1496. δ. — Miss. Pictaviense impr. Parisiis 1498. ε. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. ζ. — Miss. Briocense impr. Rotomagi [1502?] η. — Miss. Macloviense impr. Rotomagi 1503. ϑ. — Miss. Noviomense impr. Rotomagi 1506. ϰ. — Miss. Tullense impr. Parisiis 1507. λ. — Miss. Aurelianense impr. Parisiis [1519]. μ. — Miss. Lingonense impr. Trecis 1520. μ*. — Miss. Tharentasiense impr. [Lugduni cr. 1520]. r. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. ξ. — Miss. S. Martini Turonensis impr. Parisiis 1529. π. — Miss. Athanacense impr. Lugduni 1531. ϱ. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni [cr. 1540]. σ. — Miss. Burdigalense impr. Burdigalis 1543. τ.

Miss. Coloniense impr. Coloniae 1481. υ. — Miss. Herbipolense impr. Herbipoli 1481. φ. — Miss. Ratisbonense impr. Ratisbonae 1485. χ. — Miss. Constantiense impr. Basileae 1485. χ*. — Miss. Eystetense impr. Eystet 1486. ψ. — Miss. Lubicense impr. Lubecae 1486. ω. — Miss. Basiliense impr. Basileae 1488. **aa**. — Miss. Olomucense impr. Bambergae. 1488. **bb**. — Miss. Augustanum impr. Bambergae 1489. **cc**. — Miss. Trevirense impr. Basileae [cr. 1490]. **dd**. — Miss. Pataviense impr. Pataviae 1491. **ee**. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. **ff**. — Miss. Pragense impr. Lipsiae 1498. **gg**. — Miss. Romanum impr. Venetiis 1498. **hh**. — Miss. Brixinense impr. Basileae 1511. **ii**. — Miss. Numburgense impr. Basileae 1517. **kk**. — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1510. **ll**. — Miss. Cracoviense impr. Cracoviae 1545. **mm**. — Miss. Lundense impr. Parisiis 1514. **nn**. — Collationiert sind: ABDEFH—LN—QSV—Z **b k l q r x z** λ **hh ii ll mm nn**.

1, 1 Altissimo ω, Ab aeterno providente **nn**, Ab aeterno disponente **l** (vgl. hierzu A.H. VIII Nr. 48; die dort vorgelegte Sequenz ist eine Umdichtung und Kürzung der vorstehenden: **l** bietet diese gleiche Umdichtung u. bleibt daher bei den weiteren Varianten ausgeschaltet). — 2, 1 Vero nexu S, Quo nexu L; sexu Y; coniugis H, coniugati S. — 2, 2 grati S. — 2, 3 Sunt iuga I. — 3, 1 Ex affectu cordis **nn**. — 3, 2 Et fideliter devoto **nn**, voce (st. voto) X. — 3, 3 Se dederunt **nn**. — 4, 1 prolem aeque darent **nn**. — 4, 2 Dignaretur hanc dicare S; Dignetur fehlt **nn**; sibi (st. hanc) dedicarent **nn**. — 5, 2 edocuit (st. qui docuit) **nn**. — 5, 3 Exaudiat **hh**. — Str. 5 u. 6 umgestellt **mm**. — 6, 1 summa L. — 6, 2 Ut his detur BNO **b q r**, His ut detur **nn**, Ut eis detur FH **k**, Ut detur eis Q z, Ut det illis P. — 7, 1 Mox in alvo **nn**; consecrata fehlt K. — 7, 2 Matrimonio (st. Miro modo) S. — 7. 3 Gignit FY **k** n, Gignent **mm**, Gignens **nn**; mirabilis L, ut mirabilia K. — 8, 1 Summi patris Dei **nn**; Dei patris **ll**. — 8, 3 tollit H **k u z**, tollat Y; gradibus S. — Str. 9 fehlt S. — 9, 1 nata fehlt λ. — 9, 2 Anna trino (!) **nn**; trina BEHILNOPQ **q r x hh**, trimo X, trino K. — 9, 3 Id ter F λ, Iter AL, Ut ter I, Inter x, Et ter **nn**, It iter **ll mm**, Ter (ohne It) K. — 10, 1 Erepta A; velox mox F. — 10, 2 Dum uterque N; Dum ventus parens incendit (!) K, Dum venit parens attendit E. — 10, 3 Orando F; Se ornando NO **r**. — Str. 10—14 sind in **nn** umgedichtet:

10. Felix ista sic conscendit,
Uterque parens ostendit
Se ornando vestibus.

11. Nova fulsit gratia,
Templo dum eximia
Virgo praesentatur.

12. Femina haec supernorum
Et in via semper morum
Prorsus delectatur.

13. Cum ex edicto ceterae
Pontificis nubent . .
. . . haec renuit

14. In praeclaro namque voto
Permanere corde toto
Christo Deo statuit.

11, 1 fulcit **k**, luxit S; gratia SY z. — 11, 2 Templo NSXY **mm**; dum fehlt F. — Str. 12 u. folgende fehlen (eine Lücke) E. — 12, 1 Educta F, Docta z. — 12, 3 Angelus KS; collaetatur x **hh ii**. — 13, 1 Cum K. — 13, 2 Praeses A; Puellis princeps L. — 13, 3 Prima HLY, Praemia V, Sacra KNQ. — 14, 2 Parentes sicque parere S; ipsaque **ll**. — 14, 3 toto (st. voto) n, vota HI z **ii**. — 15, 2 virgo sponsum sumat **nn**. — 15, 3 Flos quem prodit, **nn**, Quem prodit flos q, Quem pandit **ll**. — 16, 1 Ascensus I. — 16, 2 misit (st. duxit) S; celsam (st. cellam) I. — 17, 1 En Gabriel **nn**. — 17, 2 Conceptus ferens **nn**. — 17, 3 De summis delegatur **nn**. — 18, 1 Virgo viro incognita **nn**. — 18, 2 Verba quae sunt **nn**, quae sint D λ (so vielleicht noch einige andere Quellen). — 18, 3 Matris (!) meditatur **nn**. — 19, 1 Paranymphus tradidit **nn**, Et cum FS n **ii**, Actum KN, Ut cum **hh**, At ille (ohne cum) L; tradit λ. — 19, 2 Modo L; virgo fehlt λ. — 20, 1 Verbum mox **nn**; concepit L. — 20, 2 Et fehlt L; nunquam S; auditur HY. — 21, 3 fulget H; in gloria z. — 22, 1 Hic nos pia tuearis **nn**; Nos sic ergo n; sic fehlt PZ. — 22, 2 Ut quo fructu **nn**; fructum FL; qua F. — Nach Str. 22 als Abschluß noch angefügt in **mm**: Amen Amen Amen dicant omnia.

Die Melodie variiert; in mindestens 5 verschiedenen Singweisen ist sie überliefert. — Das Schema stimmt zu jenem von „*In caelesti ierarchia*". — Die Initialen der Halbstrophen ergeben das *Akrostichon: Ave, Maria, benedico te. Amen.* Als ein *Spruch*-Akrostichon ist es sehr bedeutsam; denn solche Spruchakrostichen sind selten. Sehr beliebt aber waren sie bei **Philipp von Maizières**, Kanzler des Königs von Cypern. Als Gesandter des letzteren kam er 1371 an den Hof des Papstes Gregor XI nach Avignon und veranlaßte denselben zur *Einführung des Festes Mariä Opferung.* Von ihm stammen ein Reimofficium auf dieses Fest (A.H. XXIV, Nr. 25) und *mehrere* andere Dichtungen (vgl. A.H. LII, Nr. 38, Schlußbemerkungen). An sich schon wird daher die Vermutung auf ihn als Dichter der Sequenz gelenkt. Sie wird bestärkt durch das auffallende Akrostichon. Zudem paßt die Sprachweise der Sequenz mit ihren *Unebenheiten* im Rhythmus (daher die Korrekturen in einigen Quellen) ganz zum Stil des genannten Officiums. Das Gleiche gilt vom Inhalt: die Art der Darstellung im Tempel, das Gelübde der Jungfräulichkeit, das Blumenwunder des hl. Josef, die Verbindung der *Opferung* Mariens mit der *Verkündigung* der Geburt durch Gabriel und mit der *Empfängnis* des Gottessohnes finden sich genau so dort wie hier. Sogar die ungewöhnlichen Wortwendungen „Templo *trima* praesentata | *It ter quinis gradibus*" (Str. 9, 2 u. 3) finden sich im Officium: „Templi penetralibus | est *trima* dicata" (Ant. 3, 3 sq. in 1. Vesp.) und „In templum Dei *gradibus* | *Ter quinis* erat aditus " (Ant. 1, 1 sq. in 1. Noct.).

190. In Praesentatione Beatae M. V.

1. Gaude, Sion, et laetare,
Templum venit adorare
Nova tibi filia,

2. Quam rex regum concupivit,
Cuius templum introivit
Ornata monilia.

3. Quae iustis a parentibus
In annis tam recentibus
In templo praesentatur,

4. Sinceris nostris mentibus
Amoreque ferventibus
Quam iuste collaudatur.

5. Tam castis in visceribus,
Tam paris ex sanguinibus
Hanc carnem ministravit,

6. Quos Deo sanctus spiritus
Ex utero divinitus
In unum copulavit.

7. Idcirco cives caelici
Ac spiritus angelici
Prae gaudio mirantur,

8. Mysterium mirabile,
Excellens, ineffabile,
Extremum contemplantur.

9. Haec iter planat invium,
Quo agnum quondam devium
Reduxit ad pastorem;

10. Haec nulli claudit gremium,
Sed miserando praemium
Dat lassis post laborem.

11. Ierusalem tu filia,
In templo fer auxilia
Te veniam petenti.

12. Qui pascis inter lilia,
Da bona super milia
Et auri et argenti.

13. Quae nunquam vidit oculus,
Haec praeparavit Dominus
Suis se diligentibus;

14. Haec in caelorum acie
Videntur clara facie,
Sanctis et puris mentibus.

15. Eia, mater, nos agnosce,
Libro vitae nos deposce
Cum electis inseri,

16. Ut consortes tuae sortis
Et a poenis et a portis
Eruamur inferi.

Miss. Verdense impr. [cr. 1500]. — Das ist die Quelle nach Angabe von *I. M. Neale* (Sequentiae, p. 201 sqq.), der allein diese Sequenz ediert hat und zwar einzig aus dem bezeichneten Missale, das er laut seiner Angabe (l. c. pag. IX) „in Bibliotheca Wolfenbüttelensi" vorgefunden haben will. In beiden Wolfenbütteler Exemplaren des Verdener Missale (vom Jahre 1486 u. 1493) ist aber diese Sequenz nicht zu entdecken, auch nicht nach abermaligem sorgfältigem Suchen, dem sich der dortige Oberbibliothekar Dr. Milchsack gütigst unterzogen hat. So bleibt leider nichts übrig, als den sicher *entstellten* Text nach der Ausgabe Neales als Grundlage zu benützen.

Die beiden Schlußstrophen sind Entlehnungen aus der Elisabeth-Sequenz „*Gaude Sion quod egressus*" (darüber im Bd. LV der A.H.); dieselben kommen auch als *besondere* Sequenz vor im Miss. ms. Bohemicum saec. 13. Cod. priv. (Jacobi Rosenthal Monacensis) add. saec. 14. ex. und im Miss. Teutonicorum impr. Nurenbergae 1499 u. im Miss. Moguntinum impr. Moguntiae 1493. — Nach dem Texte dieser 2 Schlußstrophen konnte der von Neale vorgelegte korrigiert werden.

2, 3 Coornata monilia (auch „Ornata monilia" befriedigt keineswegs). — 3, 3 praesentavit. — 5, 3 sqq. ist unklar. — 8, 3 Extrema copulavit (cfr. 6, 3). — 9, 2 Quo fehlt. — 10, 1 Haec fehlt. — 13, 2 Sic. — 13, 3 se fehlt. — 15, 1 Ibi. — 15, 2 vitaeque deposce. — 15, 3 inveni. — 16, 1 huius (st. tuae). — 16, 2 et a mortis.

191. In Annuntiatione Beatae M. V.

1. Mittit ad virginem
Non quemvis angelum,
Sed fortitudinem
Suam, archangelum,
Amator hominis,

2. Fortem expediat
Pro nobis nuntium,
Naturae faciat
Ut praeiudicium
In partu virginis.

3. Naturam superet
Natus rex gloriae,
Regnet et imperet
Et zyma scoriae
Tollat de medio;

4. Superbientium
Terat fastigia
Colla sublimium
Calcans vi propria
Potens in proelio.

5. Foras eiciat
Mundanum principem
Matremque faciat
Secum participem
Patris imperii.

6. Exi, qui mitteris,
Haec dona dissere,
Revela veteris
Velamen literae
Virtute nuntii.

7. Accede, nuntia,
Dic *Ave* cominus,
Dic *plena gratia*,
Dic *tecum Dominus*
Et dic *ne timeas*.

8. Virgo, suscipias
Dei depositum,
In quo perficias
Castum propositum
Et votum teneas.

9. Audit et suscipit
Puella nuntium,
Credit et concipit
Et parit filium,
Sed admirabilem,

10. Consiliarium
Humani generis
Et Deum fortium
Et patrem posteris
In fide stabilem.

11. Qui nobis tribuat
Peccati veniam,
Reatus diluat
Et donet patriam
In arce siderum.

Martyrol. ms. S. Ceddae Salopesberiensis saec. 12. Cod. Oxonien. Rawl. D 1225. A. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. B. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien Add. 710. C. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. D. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Hatton 3. E. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. F. — Miss. ms. Vigorniense anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. G. — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 A.H. — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. I. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. K.

Grad. ms. Pataviense (? Augustanum) saec. 12. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 354. L. — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 3. 19 (Hosp. memb. 49). M. — Trop. et Pros. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. LVI (20). N. — Miss. ms. Aquilegiense saec. 14/15. Cod. Venet. L III 125. O. — Grad. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Archiep. Utinen. fol. 34. P. — Miss. ms. Aquilegiense anni 1478. Cod. Vindobonen. 1831. Q. — Miss. ms. Secoviense anni 1320. Cod. Graecen. 469. R. — Collect. ms. Pragense saec. 14. Cod. Admonten. 717. S. — Pros. et Trop. ms. Pragense (Arnesti de Pardubic) anni 1360. Cod. Capit. Pragen. P 9. T. — Miss. ms. parvum Pragense saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 79. U. — Miss. ms. S. Apollinaris in Saczka saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI B 8. V. — Miss. ms. Cruciferorum in Novo Benátky saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI D 14. X. — Pontific. et Miss. ms. Salisburgense saec. 14. ex. Cod. Salisburgen. V 3 H 132. Y. — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 15. Cod. Petrin. a VI 26. Z. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Admonten. 69. **a**. — Collect. ms. liturgicum Posoniense saec. 14/15. Cod. Mus. Hungaric. 95. **b**. — Miss. ms. Millestadiense saec. 15. Cod. Labacen. 124. **c**. — Miss. ms. Lunaelacense anni 1453. Cod. Vindobonen. 1899. **d**. — Miss. ms. Brixinense saec. 15. in. Cod. Inticen. s. n. **e**. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Brixinen. s. n. **f**. — Grad. ms. S. Oswaldi Zwölfmargreinensis anni 1430. Cod. Mus. Bolsanen. 7/4. **g**. — Miss. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Engelbergen. 7. **h**. — Grad. ms. Offenburgense saec. 15. Cod. Engelbergen. 1. **i**. — Trop. ms. Bambergense saec. 14/15. Cod. Roman. Angelic. 1424 (T VII 11). **k**. — Collect. ms. Burttense saec. 14/15. Clm. Monacen. 17645. **l**. — Miss. ms. speciale Pollingense saec. 15. in. Clm. Monacen. 11311. **m**. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. **n**. — Grad. ms. S. Crucis Augustanae anni 1497. Clm. Monacen. 4101. **o**. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. **p**. — Miss. ms. (Zwettlense saec. 14. et) Pataviense saec. 15. Cod. Zwettlen. 198. **q**. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Hilarien. 8. **r**. — Miss. ms. Monstrolense saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 47 (C 5). **s**. — Collect. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. **t**. — Grad. ms. Ebracense saec. 15. in. Cod. Herbipolen. Mp. th. f. 108. **u**.

Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1177. add. saec. 13. **v**. — Pros. et. Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. **x**. — Miss. et Pros. ms. Sangenovefianum saec. 13. (et 14.) Cod. Sangenovefian. 90. **y**. — Collect. ms. Gallicum (et Siculum) saec. 13. (et 15.) Cod. Vatican. 3087. **z**. — Miss. ms. Ebroicense saec. 13/14. Cod. Rotomagen. 305. *α*. — Grad. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 14. Cod. Parisin. 17329. *β*. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. *γ*. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. add. saec. 16. *δ*. — Miss. ms. Sammaglorianum saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 623. *ε*. — Miss. ms. Cathalaunense saec. 15. Cod. Parisin. 840. *ζ*. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. *η*. — Miss. ms. S. Maturini Parisiensis ann. 1510—1544. Cod. Parisin. Mazarin. 430 (233). *ϑ*.

Grad. ms. Toletanum saec. 12/13. Cod. Capit. Toletan. 35—10. *κ*. — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. add. saec. 13. *λ*. — Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11396. *μ*. — Grad. ms. Franciscanum saec. 14. Cod. Pragen. I E 12. *ν*. — Miss. ms. Beckense saec. 15. Cod. Bruxellen. 3782. *ξ*. — Grad. ms. Carmelitarum saec. 14/15. Clm. Monacen. 23027. *π*.

Betreffs der gedruckten Missalien, welche im wesentlichen das gleiche Bild der liturgischen Verbreitung bieten, wie die Hss., vgl. Chevalier, Repert. Nr. 11653. — Kollationiert sind: ABCDEFLMNOPSZ **k l n p q r s t v x z** *γ η ϑ μ*.

1, 4 Suum *η*. — 2, 2 nobis angelum **t**. — 2, 3 Natura **l**: Matremque faciat **t**. — 2, 4 In (st. Ut) **t**. — 3, 1 faciat **t**, superat ABCFLNOPSZ **k n**

p r γ ϑ μ. — 3, 3 Regnat et imperat AB etc. (wie bei superat); ut imperet **q**. — 3, 4 Ut zyma M; Et yma **v**. — 3, 5 Tollit BCDFLNOPSZ **k n p t** γ η ϑ μ; Potens in proelio **v**. — 4, 2 Teret **s**; fastidia **n r v**, vestigia M **l**. — 4, 4 Calcat M **n**, Calcet BDELNOPSZ **k l p t** γ ϑ μ. — 4, 5 Potens imperio **x**, Tollat de medio **v**. — Str. 5 u. 6 umgestellt A **k q s x** ϑ. — 5, 1 eicias **x** η. — 5, 3 Sponsamque F: facias **x** η. — 5, 3 sq. Secumque faciat | Matrem N **k**. — 5, 4 Tecum **q** η. — Str. 6 fehlt A **r**. — 6, 2 dicere C **l q v z**, disse (!) S. — 6, 3 Pandensque veteris M. — 7, 2 domina (st. cominus) M. — 8, 1 concipias **x**, concipies E, suscipiens (ebenso perficiens und teneat) FL γ ϑ μ. — 8, 2 dispositum M. — 8, 3 Plene (st. In quo) M. — 8, 4 Casta DM **v x z** η. — 9, 3 concepit **l v**. — 10, 3 Ac Deum **l**; Et Dei filium **t**. — 10, 5 In fine S **n p q r s**, In pace E **l v x z**; stabiles **v**. — Zwischen Str. 10 u. 11 schieben DENO **n s v z** γ ϑ das folgende Strophenpaar ein:

10a. Cuius stabilitas
Nos reddat stabiles,
Ne nos labilitas
Humana labiles
Secum praecipitet,

10b. Sed dator veniae
Concessa venia
Per matrem gratiae
Obtenta gratia
In nobis habitet.

Dazu die Varianten: 10a, 1 Huius **s**. — 10a, 3 Neque labilitas **v**; mobilitas NO. — 10a, 4 Mundana DE **z** γ ϑ. — 10a, 5 participet **n**. — 10a, 3 sqq. lauten in **s**: Eiusque firmitas | Paret immobiles, | Ne mors praecipitet. — 10b, 2 Ostensa **z**. — 10b, 3 matrem virginem **v**, matrem Domini **n**. — Str. 11 fehlt LMNOZ **t v x z** γ μ. — 11, 4 gratiam CS. — 11, 5 arce superum C. — Zu Str. 11 ist eine Gegenstrophe gedichtet in **n r** γ η, und zwar lautet sie in γ η, der Str. 11 vorausgehend:

Natura premitur | In partu virginis,
Rex regum nascitur | Vim celans numinis,
Sed rector (rex γ) superum;

in **n r**, der Str. 11 nachfolgend:

Pro nobis filium | Ora, sanctissima,
Ut post exsilium | Fruamur gloria
Sanctorum omnium.

Die originelle Sequenz hat eine eigentümliche Verbreitung gehabt, wie das Quellenverzeichnis ersehen läßt. Man beachte, daß Mitteldeutschland, die rheinischen und westfälischen Provinzen und Holland nicht vertreten sind, auch nicht bei den gedruckten Missalien. — Wie man auf *Petrus Abälard* († 1142) als Verfasser raten konnte, ist schwer ersichtlich; die Dichtungsart dieser Sequenz stimmt nicht zu jener des Philosophen von Paraklet. Ob sie überhaupt französisches und nicht vielmehr *englisches* Produkt ist, mögen wir hier nicht entscheiden.

192. In Annuntiatione Beatae M. V.

1. Missus Gabriel de caelis,
Verbi baiulus fidelis
Sacris disserit loquelis
Cum beata virgine;

2. Verbum bonum et suave
Pandit intus in conclave
Et ex Eva formans Ave
Evae verso nomine.

3. Metum pellit, dat solamen,
„Nam per sacrum“
inquit „flamen
Et virtutis obumbramen
Deo gravidaberis“.

4. Ad hoc facit argumentum
De cognata
documentum
Et caeleste sacramentum
Insperati foederis.

5. Consequenter iuxta pactum
Adest verbum caro factum,
Semper tamen est intactum
Puellare gremium;

6. Patrem pariens ignorat
Et, quam homo non deflorat,
Non torquetur nec laborat,
Quando parit filium.

7. Signum audis novitatis,
Crede solum et est satis;
Non est tuae facultatis
Solvere corrigiam;

8. Grande signum et insigne
Est in rubo et in igne:
Ne adpropiet indigne
Calceatus quispiam.

9. Virga sicca sine rore
Novo ritu, novo more
Fructum protulit cum flore,
Sic et virgo peperit.

10. Benedictus talis fructus,
Fructus gaudii, non luctus;
Non erit Adam seductus,
Si de hoc gustaverit.

11. Iesus noster, Iesus bonus,
Piae matris pium onus,
Cuius est in caelo thronus,
Nascitur in stabulo.

12. Qui sic est pro nobis natus,
Nostros deleat reatus,
Quia noster incolatus
Hic est in periculo.

Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1177. add. saec. 12. A. — Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13). Cod. Parisin. 1139. B. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. C. — Collectan. ms. S. Audoeni Rotomagensis saec. 12. et 13. Cod. Rotomagen. 666 (A 506). D. — Grad. ms. Rotomagense saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. E. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. F. — Trop. ms. S. Ebrulphi saec. 12. Cod. Parisin. 10508. add. saec. 13. G. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. H. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. I. — Collect. ms. Gallicum (Xantonense?) saec. 12. Cod. Herbipolen. Mp. j. q. 2. add. saec. 13. K. — Collect. ms. Gallicum (et Siculum) saec. 13. (et 15.) Cod. Vatican. 3087. K*. — Miss. ms. Baiocense saec. 13. (et 14.) Cod. Capit. Baiocen. 62. L. — Miss. ms. S. Barbarae in Algia (saec. 12.) cum Prosario saec. 13/14. Cod. Sangenovefian. 96. M. — Grad. ms. Fontebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). N. — Prosar. ms. S. Roberti (Casae Dei) saec. 14. Cod. Parisin. 5247. O. — Brev. ms. Casae Dei (?) cum Prosar. saec. 14/15. Cod. Vesolen. 14. P. — Trop. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten. 57. Q.

Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. R. — Miss. ms. Garstense saec. 12. Cod. Lincen. Γ p 17. S. — Collect. ms. Admontense saec. 12. Cod. Admonten. 739. add. saec. 13. T. — Miss. ms. S. Floriani saec. 12. Cod. Florian. III 208 add. saec. 13. U. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. XI 396. V. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. X. — Trop. ms. Secoviense anni 1345. Cod. Graecen. 756. Y. — Prosar. ms. Arnesti de Pardubic anni 1360. Cod. Capit. Pragen. P 9. Z. — Miss. ms. S. Apollinaris in Sazka saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI B 8. a. — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. ex. Cod. Pragen. XIII A c. b. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. c. —

Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. **d.** — Cantion. ms. Tegurinum (?) saec. 15. Cgm. Monacen. 716. **e.** — Miss. ms. Woltingerodense saec. 14. Cod. Guelfenbyteran. 569 (Helmst. 522). **f.** — Oration. ms. Engelbergense saec. 14. Cod. Engelbergen. 159. **g.**

Collect. ms. S. Mariae de Kingeswoda saec. 12. ex. Cod. Coll. Trinit. Oxonien. 34. **h.** — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. **i.** — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Mancunien. Crawford lat. 24. **i***. — Grad. ms. Sarisburiense anni cr. 1275. Cod. Londinen. Add. 12194. **k.** — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. **l.** — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. **m.** — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Hatton. 3. **n.** — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. **o.** — Miss. ms. Vigorniense anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. **p.** — Miss. ms. S. Petri Westmonasteriensis anni cr. 1384. Cod. Westmonasterien. s. n. reimpr. Londini 1891—97. **q.** — Pros. ms. Cerneliense saec. 14/15. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars III). **r.** — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 A. **s.** — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. **t.** — Grad. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. **u.** — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. **x.**

Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. add. saec. 13. **y.** — Oration. ms. FF. Minorum Ianuensium anni 1293. Cod. Florentin. Plut. 25. 3. **z.** — Collect. ms. Veronense saec. 13. et 14. Cod. Oxonien. Canon. Misc. 95. *α.* — Grad. ms. Franciscanum Italicum saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 3027. *β.* — Collect. ms. Italicum saec. 16. Cod. Perusin. 657. (I 52). *γ.* — Miss. ms. Corbeiense saec. 14. Cod. Ambianen. 156. *δ.* — Pros. ms. Carmelitarum Vilvordiense anni 1418. Cod. Bruxellen. 11359. *ε.* — Miss. ms. Scarense saec. 15. Cod. Upsalen. C 427. *ζ.* — Miss. ms. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. *η.* —

Es kommen hinzu zahlreiche gedruckte Missalien *französischer* und *englischer* und *schwedischer* Diözesen, die im wesentlichen von Chevalier im Repertorium (Nr. 11636) verzeichnet sind; ferner das Miss. Caesaraugustanum impr. Caesaraugustae 1485 und Miss. Gallicano-Siculum impr. Venetiis 1568. Von gedruckten Missalien *Deutschlands* läßt sich *nur* das Miss. Ratisbonense impr. Ratisbonae 1485 namhaft machen; im Miss. Olomucense, welches Chevalier l. c. angibt, begegneten wir dieser Sequenz nicht. — Kollationiert sind ABCDFHIKK*MNOQTUVY **e f h i k l m n o u z** *α β γ δ ε ζ.*

1, 1 e caelis UV. — 1, 3 disseris O. — 2, 2 Intus pandit T; et conclave B **k.** — 2, 3 format DIN **h**, forma CF **i l n o z** *α γ ε.* — 2, 4 Evae fehlt Q. — Str. 3 nachgetragen K. — Str. 3 u. 4 fehlen DHIY **f h i m n o u** *γ ε ζ.* — 3, 5 Dei Q, De hoc **T**; dedicaberis F, fecuñdaberis K*. — 4, 2 De quo nata **z.** — 4, 4 virtutis (st. caeleste) B. — 4, 5 In sperati O, Inspirati AN. — Statt Str. 4 in **M e k l**:

„Mater fiam", inquit illa,
„Cuius vere sum ancilla;
Salva tamen sint sigilla
Pudoris, ut loqueris."

Str. 5 u. 6 nach Str. 8: **I e i l** *γ.* — 5, 3 Tamen semper C. — 6, 1 Parem DFKMN **e f**, Marem UV; Matrem Deus sic honorat Y. — 6, 2 quam fehlt Q, quem I; Quam virginitas decorat Y. — 6, 3 non laborat H. — Str. 7 u. 8 umgestellt BK* **z** *ε.* — 7, 1 audi **e** *γ ε*; Audi signum Y; quaeris **h** — 7, 2 Crede tantum HUVY; est et satis *ζ.* — 7, 3 nostrae (st. tuae) D. — 8, 3 Non DY **h u z**, Nec QUV **f**; adpropiat *β.* — 8, 4 Calciatus ABF KK*MOUV **e f.** — 9, 4 Sicque T; genuit Y. — 10, 3 homo (st. Adam) T. — Str. 11. u. 12 fehlen **z.** — 11, 2 matris portans onus AK². — 11, 4

Natus est Q, Ponitur CIY e h l m n u β γ ε; Sit nobis auxilio O. — 12, 1 Qui pro nobis sic est BFY ζ, Qui Deus pro nobis α. — 12, 2 diluat AK²K*NO. — 12, 4 Est hic A.

Verfasser ist nach z „*Cancellarius Parisiensis*“, also *Philippe de Grève* († 1236), nach dem Cod. Oxonien. Iunius 121 „*Prior Montis Acuti*“; letztere Cluniacenser-Abtei ist um 1100 in Somersetshire gegründet. — Der Kanzler Philipp kann schon deshalb nicht in Betracht kommen, da dessen Dichtungen ausnahmslos die Cäsur nach dem 2. Trochäus einhalten, während vorstehende Dichtung sie vielfach vernachlässigt. — *England* allerdings kann als Ursprungsstätte wohl in Betracht kommen. In Frankreich würde man während des 12. Jahrhunderts (um diese Zeit muß die Sequenz entstanden sein) eine besser ausgebildete Technik erwarten. Wenn aber die Sequenz aus England stammt, wäre Str. 3 + 4 entsprechend den meisten englischen Quellen als spätere Zutat zu erachten. — Deutschland nahm nur im Süden diese Sequenz in die Liturgie auf und obendrein in wenigen Klöstern und Diözesen.

Str. 2 beginnt mit dem Verse der weit verbreiteten Sequenz „*Verbum bonum et suave*“ (weiter unten in diesem Bande); letztere Sequenz ist die ältere und wurde also bei ihr eine Entlehnung gemacht. Der Strophenbau ist in beiden der gleiche, die Strophenzahl aber ist hier doppelt so groß als in der technisch ungleich vollkommeneren Sequenz „*Verbum bonum*“.

193. In Visitatione Beatae M. V.

1. Veni, praecelsa domina,
Maria, tu nos visita,
Aegras mentes illumina
Per sacra vitae numina.

2. Veni, salvatrix saeculi,
Sordes aufer piaculi,
In visitando populum
Poenae tollas periculum.

3. Veni, regina gentium,
Dele flammas reatuum,
Rege quodcumque devium,
Da vitam innocentium.

4. Veni, ut anum visites,
Maria, vires robores
Virtute sacri impetus,
Ne fluctuetur animus.

5. Veni, stella, lux marium,
Infunde pacis radium,
Exsultet cor in gaudium
Iohannis ante Dominum.

6. Veni, virga regalium,
Reduc fluctus errantium
Ad unitatem fidei,
In qua salvantur caelici.

7. Veni, deposce spiritus
Sancti dona propensius,
Ut dirigamur rectius
In huius vitae actibus.

8. Veni, laudemus filium,
Laudemus sanctum spiritum,
Laudemus patrem unicum,
Qui nobis det auxilium.

Grad. ms. Cranenburgense anni 1340. Cod. Cranenburgen. s. n. A. — Miss. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Engelbergen. 7. B. — Miss. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Turicen. Rhenov. 6. C. — Grad. ms. Rhenoviense saec. 13. ex. Cod. Turicen. Rhenov. 29. add. saec. 15. D. — Grad. ms. Germaniae meridionalis saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. E. — Miss. ms. Eremitarum s. Augustini Germanicum anni 1314. Cod. Vatican. Palat. 500. add. saec. 14. E*. — Miss. ms. Canonicorum Marbacense saec. 15. Cod. Colmarien. 260. F. — Miss. ms. Vallis S. Gregorii Monasteriensis saec. 15. Cod. Colmarien. 408. G. — Miss. ms. Augustanum saec. 15 in.

Cod. Vindobonen. 1810. H. — Grad. ms. S. Crucis Augustanae anni 1497. Clm. Monacen. 4101. I. — Miss. ms. Frisingense saec. 15. Clm. Monacen. 8389. K. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. L. — Miss. ms. speciale Pollingense saec. 15. in. Clm. Monacen. 11311. M. — Miss. ms. Eystetense saec. 15. Cod. Admonten. 35/7. N. — Miss. ms. Pata-viense saec. 15. Cod. Hilarien. 51. O. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Zwettlen. 207. P. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Admonten. 69. Q. — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 215. R. — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 193. S. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. III 221 A. add. saec. 15. T. — Grad. ms. Sipach-cellense saec. 15. Cod. Cremifanen. 190. U. — Grad. ms. Admontense saec. 15. Cod. Admonten. 305. V. — Miss. ms. Admontense anni 1485. Cod. Admonten. 692. X. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 299. Y. — Miss. ms. Hospitalense saec. 15. Cod. Paulan. 26. 1. 13. (Hosp. memb. 6). Z. — Miss. ms. Brixinense saec. 15. in. Cod. Inticen. s. n. **a.** — Miss. ms. Monstrolense saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 47 (C 5). **b.** — Miss. ms. Vallis Venustae (Vintsgau) saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 91. (E 2). **c.** — Miss. ms. S. Danielis in Oberzach saec. 15. Cod. Civitaten. LXXXV. **d.** — Miss. ms. Kritzendorpense anni 1477. Cod. Claustroneoburgen. 75. **e.** — Miss. ms. S. Iacobi Brunensis anni 1490. Cod. S. Iacobi Brunen. 17. **f.** — Miss. ms. S. Gangolphi Moguntini anni 1444. Cod. Moguntin. 136. **g.** — Miss. ms. Moguntinum saec. 15. in. Cod. Semin. Monasterien. K [1] 54. **h.** — Miss. ms. Hildeshemense saec. 15. Cod. Capit. Treviren. 160. **i.** — Prosar. ms. Sangallense dictum Branderi anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **k.**

Miss. ms. Traiectense ann. 1425—33. Cod. Semin. Brixinen. 62 (C 20). **l.** — Miss. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Monasterien. 347 (41). **m.** — Miss. ms. Hallense (Brabantiae) saec. 15. Cod. Bruxellen. 233. **n.** — Miss. ms. Almkerkense saec. 15. in. Cod. Semin. Warmonden. s. n. **o.** — Grad. ms. Enchusanum saec. 15. in. Cod. Semin. Episc. Harlemen. 10[9] (401). **p.** — Grad. ms. S. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen membr. fol. 7. **q.** — Miss. ms. Conventus generalis Teutonicorum anni 1415 Cod. Mus. Zwollen. 749 (390). **r.** — Grad. ms. Neerlandicum saec. 15. in Cod. Amstelodamen. V A 3. **r*.** — Miss. ms. S. Walburgae Zutphaniensi[s] saec. 15. Cod. Mus. Zutphanien. Ms. 7. **s.** — Miss. ms. Eldense saec. 15 Cod. Archiv. Arnheimen. s. n. **t.** — Miss. ms. Herwense et Aerdtense saec 15. Cod. Daventrien. 11 L 2 (1776). **u.** — Miss. ms. S. Pancratii Leydensi saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 160. **x.**

Miss. ms. Romano-Florentinum anni 1342. Cod. Florentin. Aedil. 10[8] **y.** — Miss. ms. FF. Minorum (Senense?) saec. 14. ex. Cod. Venet. Marcian L III 119. **y*.** — Miss. ms. FF. Minorum (Perusinum?) saec. 14. Cod Florentin. Gadd. VIII. add. saec. 15. **z.** — Miss. ms. FF. Minorum saec 14/15. Cod. Senen. G III 10. add. saec. 15. *α.* — Miss. ms. S. Marci Ve neti saec. 15. Cod. Venet. Marcian. L III. 46. *β.* — Grad. ms. Novariens saec. 15. Cod. Capit. Novarien. s. n. *γ.* — Miss. ms. Montis Virginis an 1455—58. Cod. Roman. Casanaten. A II 7 (1103). *δ.* — Miss. ms. Ebora cense saec. 14. Cod. Coll. Sidney Sussex Δ 2. 11. *ε.* — Miss. ms. Here fordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78. A. *ζ.* — Miss. ms. S Andreae Burdigalensis saec. 15. in. Cod. Parisin. 871. *η.* — Miss. Tullens impr. Parisiis 1537. *ϑ.*

Entsprechend den handschriftl. Quellen sind die gedruckten Missalie (vgl. Chevalier, Repert. Nr. 21231) vorwiegend *deutscher* Provenienz, danebe nur ca. 10 Missalien aus *Frankreich* und jene von York und Hereford un Lund. — Kollationiert sind ABDEE*FGLMNOPRSTVXZ **b c d g k l** n r x y y* z *α β γ δ ϑ*.

1, 1 Veni praeclara **p.** — 1, 4 sacrae D **c d k** *γ*; munia E*G, mune *ϑ.* — 2, 3 In fehlt O *δ.* — 2, 4 Veni tollens *δ*; tollis **d**, tolles M, colas piaculum OT *δ.* — 3, 2 Flammas dele **x.** — 3, 3 quod est devium *ϑ.* -

4, 1 ut dum visites O, ut agnum ϑ, ut animum y y* δ, ut evum n, ut iam nos β. — 4, 2 ut (st. vires) R. — 4, 3 sacer l n γ, sacre c. — 4, 4 fluctuatur V, fluctuetus y. — 5, 1 Veni lux stella β — 5, 2 Effunde k. — 5, 3 Exsultat F. — 5, 4 Iohannes PV d n. — 6, 3 Ad veritatem γ, veritatis δ. — 6, 4 Per quem y*; salventur N b ϑ, sanantur F n. — 7, 1 Veni speciose β. — 7, 2 Sacri β. — 7, 3 dirigantur DEOT k α. — 8, 2 spiritum sanctum ϑ; sanctum fehlt E*. — 8, 3 Deum (st. patrem) O. — 8, 4 nobis dat c y* δ, dat nobis ϑ.

Man erinnere sich an folgende Daten: Die ersten Spuren des Festes „Mariae Heimsuchung" finden sich seit 1263 bei den Franziskanern, (Wadding, Annal. Minorum IV, p. 218); erst Bonifaz IX ordnete 1389 das Fest als universelles an; wegen des großen Schismas aber fand es keine Annahme bei der Oboedienz des Gegenpapstes, sondern durchweg nur bei der Oboedienz des Papstes Bonifaz (England, größter Teil Deutschlands, Mittel- und Norditalien, Skandinavien); in Böhmen hatte der Erzbischof Johann v. Jenstein das Fest schon um 1380 eingeführt und Offizium, Hymnen und Sequenzen für dasselbe verfaßt (vgl. A.H. XLVIII, S. 421 ff.), und die eine dieser Sequenzen, nämlich *„Ave verbi Dei parens"*, war außer in Böhmen auch in Westfalen, Rheinland u. nordöstl. Deutschland liturgisch zur Verwendung gelangt; schließlich wurde nach Beilegung des großen Schismas das Fest neuerdings 1441 als *allgemein* zu feierndes eingeschärft.

Hieraus erklärt sich das Alter der vorgelegten Quellen und warum aus bestimmten Gebieten keine Quellen vorgebracht werden können. Die Datierung der Sequenz aus dem „XII. saec." (Chevalier, l. c.) erweist sich von selbst als unhaltbar. Ob Victor Le Clerk (Hist. littér. de la France XXII, p. 117) seine Behauptung „on pourrait faire remonter jusqu'à l'origine de cet office une séquence ‚Veni praecelsa domina'" beweisen kann, bleibt dahingestellt, zumal er gar nicht angibt, welches Officium und aus welcher Zeit er im Auge hat (eines der Franziskaner? von 1263? aus der Zeit Bonifaz IX? jenes von Jenstein oder Adam Easton?). Der Ursprung dürfte in der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts anzusetzen sein, wobei unsicher bleibt, ob *Deutschland* oder *Italien* die Ursprungsstätte ist.

Die sonst beliebte *Sequenzen*form ist nicht gewahrt, sondern der Strophenbau der *Hymnen* gewählt, wie auch Anlehnung an den *Hymnus* „Veni creator spiritus" handgreiflich hervortritt. Die Melodie ist verschiedenartig in verschiedenen Quellen; 4 Singweisen sind überliefert.

194. In Visitatione Beatae M. V.

1. Celebremus in hac die
Festum domus Zachariae
Laudibus laetitiae;

2. Contemplemur ibi gestum
Et de gesto fiat festum
Iam domûs ecclesiae.

3. Thema nam sollemnitatis
Copiosae caritatis
Gratia recolitur,

4. Quam Elisabeth beata,
Senectute fecundata
Suscepisse scribitur.

5. Orbis totus
gratuletur,
Toto corde veneretur
Dulcis visitatio,

6. Compassivi
cordis benignitas,
Excessivi status humilitas,
Sacra consolatio.

7. In introitu Mariae
Prolem, matrem prophetiae
Spiritus illuminat;

8. Confortata genitum,
Roborata debitum
Felix parens terminat.

9. Ergo festi hanc auctricem
Lauda, Dei genetricem,
Sion, ex praecordiis;

10. Quidquid dicas de benigna,
Minus est a laude digna
Debitis praeconiis.

11. Visitatrix in montanis,
Visitatrix in his planis
Sis matris ecclesiae,

12. Medicina christiana,
Quod non valet vis humana,
Fiat dono gratiae.

13. Benedicta mulierum,
Sidus maris, lumen verum,
Maestum consolare clerum,
Populum irradia;

14. Benedicto ventris tui
Fructu dona nobis frui,
Sicque semper simus sui
In perenni gloria.

Miss. ms. Londinense (S. Magaretae Lothburiensis) saec. 14. Cod. Cantabrigien. Dd I 15. A. — Miss. ms. Oxoniense anni 1384. Clm. Monacen. 705. B. — Pros. ms. Cerneliense saec. 14/15. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars III). C. — Miss. ms. Vigorniense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. c 3. D. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 213. E. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. F. — Pros. ms. Carmeli Senensis saec. 15. Cod. Senen. G III 2. G. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. H. — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. I.

Miss. Sarum impr. Londini 1498. K. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. L. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. M. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1585. N. — IKM sind nicht kollationiert.

2, 1 Celebretur CG; festum G. — 2, 2 Ut de FHN; de festo BCEGH L. — 3, 1 Thema iam ABCEFHLN. — 5, 3 Corde toto C, Cordis toto D. — 6, 1 Compassiva G, Compassivim F, Compassiani N, Compassi C. — 6, 3 Excessiva GLN, Excessivim F, Excelsivi E; statim (st. status) E; humanitas C. — 7, 2 Plenam BN, Pleni A. — 8, 1 Quo confortata G; gemitum F. — 8, 2 Et roborata G. — 9, 1 Virgo festi C. — 10, 3 praecordiis D. — 12, 3 Fiat deno E. — 13, 3 Consolare maestum G. — 13, 4 fehlt D. — 14, 2 Fructum D. — 14, 3 Si se B; Sicque simus semper EHL.

Sichtlich stammt die Sequenz aus *England* und zwar im 14. Jahrh aus dem Gebiete des „*Sarum* Use“, während York u. Hereford die Sequenz „Veni praecelsa domina“ (vorhergehende Nr.; cf. die dort gemachten Bemerkungen) akzeptierten. — Einige Ausdrücke erinnern an die Sequenz „*Lauda Sion salvatorem*“ und auch die Melodie, wenngleich hier gekürzt dürfte gemeinsam sein.

195. In Visitatione Beatae M. V.

1. Laeta caeli ierarchia
Dulci canit melodia
Matrem Dei venerans;

2. Fructu floret virgo pia,
Porta lucis, vitae via,
Iesum carne generans.

3. Prima parens depravavit
Mundum, ista reparavit
Fructus sui munere;

4. Illa caeli clausit portam,
Ista clavem David ortam
Promeretur reddere.

5. Scalâ Iacob, quam conspexit,
Figuratum intellexit
Virginale meritum,

6. Quo salvator huc descendit,
Homo lapsus reascendit
Ad honorem perditum.

7. A sopore revocatus
„Non est“, inquit inspiratus,
„Nisi domus Domini

8. „Atque porta caeli latens,
Quae quandoque iusto
patens
Apparebit homini.“

9. Constat ergo, quod Maria
Nobis exstat illa via,
Per quam salus venerat.

10. Hinc exsurgit salutata,
Montes scandens inflammata
Ad cognatam properat,

11. Pignus secum ferens datum,
In salutem destinatum
De supernis sedibus

12. His, quos Eva propagarat
Et in mortem destinarat
Vanitatis actibus.

13. Iam se matres amplectuntur
Et salutes proloquuntur
Iuncto pacis osculo.

14. Praeco regis maiestatem
Noscens plaudit, libertatem
Sperat dari populo.

15. Stupent matres intendentes
Visitatas esse gentes
Salvatoris gratia.

16. Totus orbis collaetetur
Et devote contempletur
Gestorum insignia.

17. Laus sit regum regi, Deo,
Redonanti pacem reo
Sit honor perenniter;

18. Sit et dignae genetrici,
Tanti doni gestatrici,
Decus aeternaliter.

Miss. Stregnense impr. Lubecae 1487. A. — Missale Upsalense impr. Basileae 1513. B. — 1, 3 Matrem Christi B. — 8, 2 Quae quamque maesto B. — 13, 3 Inserto pacis B. — 14, 3 Petit B.

Vorstehende Sequenz, in der die Gesetze des Reimes, des Rhythmus und der Cäsur aufs genaueste gewahrt sind (sogar der sonst Schwankungen aufweisende Schlußvers jeder Halbstrophe hält stets den natürlichen Wortrhythmus / ◡ ' ◡ / ◡ / bei mit einziger Ausnahme von 16, 3 u. 17, 3), ist ein schönes Beispiel, wie *Schweden*, insbesondere Upsala und Strengnaes, das Geheimnis der Visitatio besangen. Lund hingegen hatte die Sequenz „*Veni praecelsa domina*“ (Nr. 193) akzeptiert. — Wegen der gewandten Form vgl. die ebenfalls aus Strengnaes stammende Sequenz „*Quam figurat*“ (Nr. 187).

196. In Visitatione Beatae M. V.

1. Lauda, sponsa, genetricem
Te amantis et altricem
Dulcibus cum canticis;

2. Piae vocis laudes canta,
Quia maior omni sancta
Chorisque angelicis.

3. Laudis thema specialis
Alvus tumens virginalis
Hodie proponitur,

4. Quem impletum verbo patris
Clamat infra claustra matris
Infans, dum inungitur.

5. Sit laus pura, sit amoena,
Sit exsultans sitque plena
Virginis devotio;
Dies namque festus nunc agitur,
In quo Christus prius ostenditur
Mariae praeconio.

6. In hoc festo novae laudis
Virginalem concham audis,
Quae sitim exterminat;
Foeditatem puritas,
Crimen lavat caritas,
Humilitas germinat.

7. Quod in vate
Christus gessit,
Per Mariam hoc expressit
Fiendum fidelibus.

8. Primum donum
per hanc praestat,
Sic et cunctis danda restat,
Quod det eius manibus.

9. Dogma datur de immenso
Fonte, Christo, et extenso
Gratiarum omnium.

10. Concha fontis est Maria,
Per quam fluunt in hac via
Gratiae fidelium.

11. Hinc mox pergit
post conceptum
Ad montana, ut effectum
Pandat tantae gratiae,

12. Qua se Christi
genetricem
Nostrique mediatricem
Manifestat hodie.

13. Si supremus prophetarum
Non recepit lumen clarum
Nisi dante domina,

14. Quis tunc erit reliquorum,
Qui sit particeps donorum
Absque tanta femina?

15. Sexus iste in peccando
Fuit primus et errando
Mortem dedit socio;

16. Quod convertens pius pater
Facit, quod haec virgo mater
Vitam det cum filio.

17. Quisquis ergo sis, memento,
Quod pro tuo munimento
Nil tam bonum, Christo dempto,
Quam brachium virginis;

18. Nam per hanc nostra natura
Fit divina genitura
Fit et morbi nostri cura
Salusque fit hominis.

19. Ecce, virgo gravidata
Et per partum fecundata
Interim est demonstrata
Sancta et sanctificans.

20. Cole primo admirandam
Et adora venerandam,
Sed in medio laudandam
Esto nunc glorificans.

21. Salve, sancta visitatrix,
Verbi Dei generatrix,
Prophetarum illustratrix
Ac cunctorum consolatrix
Ad te recurrentium;

22. Tu nos visita cum pia
Christi luce in hac via,
Ut edocti cum sophia
Regnemus in ierarchia
Tecum conviventium.

Miss. ms. FF. Minorum Urbevetensium saec. 14. Cod. Roman. Casanaten. B II 10 (704). A. — Grad. ms. S. Katherinae Divodurensis saec. 14. Cod. Vatican. 10773. B. — Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 14/15. Cod. S. Marci Florentin. T. C. — Miss. ms. festivale Superioris Altae anni 1452. Clm. Monacen. 9508. D. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. E. — Miss. ms. FF. Praedicatorum saec. 15. Cod. Graecen. 420. F. — Grad. ms. Dominicanum (Monialium) saec. 15. Cod. Semin. Colonien. 12. G. — Pros. ms. FF. Praedicatorum saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. H. — Miss. ms. FF. Praedicatorum Vindobonensium anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen. 213 (Pars II). I. — Collectan. ms. FF. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bononien. 4019. K. — Officia ms. Pataviensia saec. 15. Cod. Sitanstetten. 232. L. — Grad. ms. FF. Praedicatorum Insulensium (Arosiae) saec. 15/16. Cod. Upsalen. C 513. M. — Miss. ms. FF. Praedicatorum Hispanicum saec. 16. Cod. Vatican. 5590. N. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. O.

Miss. Aboense impr. Lubecae 1488. P. — Miss. Mindense impr. Nurembergae 1513. Q. — Miss. FF. Praedicatorum impr. Venetiis 1523. R. — Miss. Matisconense impr. Lugduni 1532. S. — Miss. Cathalaunense impr. Parisiis 1543. T. — BFGHKLOPS sind nicht kollationiert.

1, 2 Et (st. Te) NT; amantem CMNRT; alitricem (st. et altricem) E, et alitricem D, et nutricem NT. — 2, 1 votis Q, voti F; laude tota Q. — 4, 1 Quam impletam T. — 4, 2 Clamat intra ACER, Clamat in N. — 5, 3 Virginalis F. — 5, 4 Dies enim T; nunc festus F, sollemnis (ohne nunc) CNRT; nunc fehlt I. — 5, 5 In qua ACDFINRT; Christi CN; Christus fehlt EQ; prius fehlt T. — Str. 6—10 fehlen CNRT. — 6, 3 siti A. — 6, 5 lavit E. — 7, 1 vatem DFI. — 8, 3 Sicque MQ: dandum I, dona F. — 8, 4 dat EI; ei I. — 9, 2 Christi D, Christus F; extento F, est extenso D. — 11, 1 Quae mox CNRT. — 13, 2 recipit CRT. — 13, 3 In se dante domino Q; dominam R. — 14, 2 Quae F. — 16, 2 Fecit ACMNQRT; quia (st. quod haec) F. — 16, 3 dat ACNR. — 17, 1 Quisque F. — 17, 2 monumento N. — 18, 2 fehlt N. — 18, 3 et morbi nostri CMN. — 18, 4 Atque salus hominis CNRT. — Str. 19 u. 20 fehlen CNRT. — 19, 3 Iterum AD. — 20, 1 Sole Q, imitandam A. — 20, 3 Sed in trino est laudandum D; in tertio A, in Christo M, in intimo Q; collaudandam M. — 20, 4 Est nunc Q. — 21, 1 Salve sacra AEF; salutatrix T. — 21, 2 seminatrix Q. — 21, 4 Ac tantorum A, reparatrix ACFR, defensatrix Q. — 22, 1 visita o pia Q.

Nach der Provenienz fast aller handschriftlichen Quellen zu schließen ist diese Sequenz, welche der Melodie des *„Lauda Sion"* folgt und dieser Dichtung des Aquinaten sich stark anlehnt, das Produkt eines *Dominikaners*.

197. In Purificatione Beatae M. V.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Templum cordis adornemus,
Novo corde renovemus
Novum senis gaudium,

2. Quod, dum ulnis amplexatur,
Sic longaevi recreatur
Longum desiderium.

3. Stans in signum populorum
Templum luce, laude chorum,
Corda replet gloria

4. Templo puer praesentatus,
Post in cruce vir oblatus
Pro peccatis hostia.

5. Hinc salvator, hinc Maria,
Puer pius, mater pia
Moveant tripudium;

6. Sed cum votis perferatur
Opus lucis, quod signatur
Luce luminarium.

7. Verbum patris lux est vera,
Virginalis caro cera,
Christus splendens cereus;

8. Cor illustrat ad sophiam,
Qua virtutis rapit viam
Vitiis erroneus.

9. Christum tenens per amorem
Bene iuxta festi morem
Gestat lumen cereum;

10. Sicut senex verbum patris
Votis, strinxit pignus matris
Brachiis corporeum.

11. Gaude, mater genitoris,
Simplex intus, munda foris,
Carens ruga, macula,

12. A dilecto praeelecta,
Ab electo praedilecta
Deo muliercula.

13. Omnis decor tenebrescit,
Deformatur, inhorrescit
Tuum intuentibus;

14. Omnis sapor amarescit,
Reprobatur et sordescit
Tuum praegustantibus.

15. Omnis odor redolere
Non videtur, sed olere
Tuum odorantibus;

16. Omnis amor aut deponi
Prorsus solet aut postponi
Tuum nutrientibus.

17. Decens maris luminare,
Decus matrum singulare,
Vera parens veritatis,
Viae, vitae, pietatis,
Medicina saeculi,

18. Vena vivi fontis vitae,
Sitienda cunctis rite,
Sano dulcis et languenti,
Salutaris fatiscenti
Confortantis poculi,

19. Fons signate
sanctitate,
Rivos funde, nos infunde,
Fons hortorum internorum,
Riga mentes arescentes
Unda tui rivuli;

20. Fons redundans,
sis inundans,
Cordis prava quaeque lava,
Fons illimis, munde nimis,
Ab immundo munda mundo
Cor mundani populi.

Grad. ms. Aquisgranense (Magistri Arnoldi) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. A. — Tropar. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. B. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. C. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod, Parisin. 14452. D. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. E. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. F. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. G. — Hymn. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. H.

Miss. Macloviense (?) impr. absque [cr. 1483]. I. — Miss. Tharentasiense impr. Lugduni [cr. 1520]. K. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. L. — Miss. Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1532. M. — AH—L sind nicht kallationiert.

2, 1 Qui M. — 2, 3 Longum D² (über Rasur). — 3, 3 replet nur in B u. M, sonst replens. — 5, 3 Moveat E; tripudia BM. — 6, 1 praeferatur B (vielleicht das Richtige). — 6, 3 luminaria B; luminarium ist natürlich gen. plur. — 13, 2 et horrescit G (entspräche besser dem Parallelverse 14, 2 „et sordescit“). — 17, 1 Decens matris M. — 18, 1 Vena vini BCE (vielleicht richtig; unter Umständen gehört „confortantis poculi“ [18, 5] als genet. apposit. zu vena, falls es nicht als genet. obiect. mit „fatiscenti [= schmachtend

nach etwas] zu verbinden ist); fons et vitae B. — 18, 2 Sitientis B. — 18, 3 dulcis elanguenti B. — 18, 4 Salvatori E. — 20, 1 sit inundans G. — 20, 3 illimis undae nimis B (hierdurch würde das fast übertriebene Wortspiel mit „mundus“ gemildert). —

Frankreich und wohl auch die *Abtei St. Viktor* wird die Ursprungsstätte dieser gehaltvollen Sequenz sein. Reim, Rhythmus und Zäsur sind tadellos gehandhabt und, was sehr zu beachten, auch der *Schlußvers* jeder Halbstrophe wahrt *ausnahmslos* den Rhythmus der natürlichen Wortbetonung, nämlich / ◡ / ◡ / ◡ |, was bei den übrigen dem Viktoriner Adam zugeschriebenen Sequenzen in der Regel nicht der Fall ist. — Beachtung verdient auch der durch das ganze Strophenpaar 19 u. 20 durchgeführte *Binnenreim.* — Melodie: „*Laudes crucis*“.

198. In Purificatione Beatae M. V.

1. Lux advenit veneranda,
Lux in choris iubilanda
Luminosis cordibus;

2. Huius laeta lux diei
Festum refert matris Dei
Dedicandum laudibus.

3. Vox exsultet
Modulata,
Mens resultet
Medullata,
Ne sit laus inutilis.

4. Sic laus Deo
Decantetur,
Ut in eo
Collaudetur
Mater eius nobilis.

5. Gloriosa
Dignitate,
Viscerosa
Pietate,
Compunctiva nomine,

6. Cum honore
Matronali,
Cum pudore
Virginali
Nitet caeli cardine.

7. Rubus quondam exardebat,
Et hunc ardor non urebat
Nec virorem nocuit;

8. Sic ardore spiritali,
Non attactu coniugali,
Virgo Deum genuit.

9. Haec est ille fons signatus,
Hortus clausus, fecundatus
Virtutum seminibus;

10. Haec est illa porta clausa,
Quam latente Deus causa
Clauserat hominibus.

11. Haec est vellus trahens rorem,
Plenus ager dans odorem
Cunctis terrae finibus;

12. Haec est virga ferens florem,
Terra suum salvatorem
Germinans fidelibus.

13. Haec est dicta per exemplum
Mons, castellum, aula, templum,
Thalamus et civitas;

14. Sic eidem aliorum
Assignatur electorum
Nominum sublimitas.

15. Cuius preces vitia,
Cuius nomen tristia,
Cuius odor lilia,
Cuius vincunt labia
Favum in dulcedine;

16. Super vinum sapida,
Super nivem candida,
Super rosam roscida,
Super lunam lucida
Veri solis lumine.

17. Imperatrix
Supernorum,
Superatrix
Infernorum,
Eligenda
Via caeli,
Retinenda
Spe fideli,
Separatos
A te longe
Revocatos
Ad te iunge
Tuorum collegio.

18. Mater bona,
Quam rogamus,
Nobis dona,
Quod optamus,
Nec sic spernas
Peccatores,
Ut non cernas
Precatores;
Reos sibi
Diffidentes,
Tuos tibi
Confidentes
Tuo siste filio.

Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. A. — Oration. ms. Gallicum saec. 13/14. Cod. Cantabrigien. Ff VI 14. add. saec. 14. B. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. C. — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. D. — Trop. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. add. saec. 14. E. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod Parisin. Arsen. 608. F. — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14. Cod. Parisin. 1106. G. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. in. Cod. Londinen Add. 16905. H. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97 (BBl. fol. 8). I. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. K. — Miss. ms. S. Sepulcri Parisiensis anni 1380. Cod. Hafnien. Thott. S. fol. 146 L. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. M Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. N. — Miss. Redonense impr Parisiis 1492. O. — Miss. Bituricense impr. Parisiis 1493. T. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. Q. — Miss. Maioris Monasterii impr. Turonibus 1508. R. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1514. S. — Miss Narbonense impr. Lugduni 1528. T. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr 1540. U. — Miss. Baiocense impr. [Rotomagi] 1545. X. — DEGKLN—X sind nicht kollationiert.

4, 3 Et in B. — 6, 5 Nites B. — 8, 2 Nec CIK; a tactu ABFM. — 11, 1 vellus tractans F. — 14, 1 filiorum B. — 14. 2 Assignantur B. — 14, 3 Nominis BFM. — 16, 3 rosida BCI. — 17, 2 Superorum A. — 17, 4 Inferorum A. — 17, 10 Ad te B.

Inhalt und Technik dieser schwungvollen, offenbar in *Frankreich* entstandenen Sequenz sind würdig eines Adam von St. Victor, weshalb sie auch vielfach ihm zugeschrieben wurde. Eben dieser Umstand, daß er ebenbürtig Rivalen hatte, erschwert die Entscheidung, welche Dichtungen als Produkt seiner Muse anzusehen sind. — Q verwendet diese Sequenz für Mariä Geburt, D bezeichnet sie generell als „De Beata“, wofür sie nach dem Inhal sich wohl eignet.

199. In Purificatione Beatae M. V.

1. Gaude, stella rutilans
Maris, mane radians,
Nostra spes et gloria.

2. Per te regem sceleris
Factor vicit aetheris
Cum summa victoria.

3. Gaude, solis radius
Natus ex te filius
Consolatur omnia.

4. Tu salvandi populi,
Reparandi saeculi
Facta es praenuntia

5. Reddens caeli civibus
Cunctisque fidelibus
Exspectata gaudia.

6. Tu, pudoris lilium,
Quantum huius praemium,
Quanta sint et merita,
Prima es intuita.

7. Nata stirpe regia,
Genetrix et filia,
Mundi per te noxia
Christi lavit gratia.

8. Quem portasti,
Quem lactasti,
Mundus clamat,
Caelum amat
Iesum super omnia,

9. Per quem fortis
Auctor mortis
Coercetur,
Et arcetur,
Quod mens timet conscia.

10. O Maria,
Vitae via,
Thronus Dei,
Scala rei
Operum per merita,

11. Lux solaris,
Solem paris,
Mater regis,
Cuncta regis
Sed honore subdita.

12. Rore caeli fusa tellus,
Gedeonis madens vellus
Novi partus gaudia
Fuderunt in ecclesia.

13. Quem tu mundo generasti,
Quem in templo praesentasti,
Iusti tenent brachia,
Mundum replet laetitia.

14. O Maria, mater pia,
O benigna, laude digna,
Christo servos nato tuos
Clementer concilia.

15. Summae splendor maiestatis
Ex te natus a peccatis
Te laudantes, o Maria,
Data mundet venia.

Grad. ms. Modoetinum saec. 15. Cod. Capit. Modoetin. s. n. — 3, 1 radiis. — 13, 3 Quem iusti. — 14, 3 natos. — Diese bisher unedierte Sequenz folgt dem Schema und der Melodie von „*Mane prima sabbati*“ (oben Nr. 143); aus letzterer Sequenz ist der Schlußvers jeder Halbstrophe entlehnt. — Nur Str. 13 nimmt direkt auf das Festgeheimnis Bezug.

200. In Purificatione BMV.

1. Alma virgo, Christum regem
Enixa, secundum legem
Purgari non renuit;

2. Non astricta paret legi,
Circumciso Christo regi
Conformari voluit.

3. Verus hodie rex Salem
In templo Hierusalem
A parente sistitur;

4. Par turturum sive bini
Pulli pro quo columbini
Dati sunt, ut legitur.

5. Senex verum videns lumen,
Susceptum in ulnis numen
Benedicens iubilat.

6. Devote psallentes ei
Salvet salutare Dei,
Quod ubique rutilat.

Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. A. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. B. — Miss. Baiocense impr. [Rotomagi] 1545. C. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1585. D. — Pros. ms. Ravennatense ann. 1585—87. Cod. Ravennaten. 360. E.

4, 2 Pro quo pulli C. — 5, 2 In ulnis susceptum C. — 5, 3 Benedicens baiulat E. — 6, 3 ubique iubilat E. — Sichtlich ein relativ junges *französisches* Produkt.

201. De Compassione Beatae M. V.

1. Stabat mater dolorosa
Iuxta crucem lacrimosa,
Dum pendebat filius;

2. Cuius animam gementem,
Contristantem et dolentem
Pertransivit gladius.

3. O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater unigeniti!

4. Quae maerebat et dolebat
Et tremebat, cum videbat
Nati poenas incliti.

5. Quis est homo, qui non fleret,
Matrem Christi si videret
In tanto supplicio?

6. Quis non posset contristari,
Piam matrem contemplari
Dolentem cum filio?

7. Pro peccatis suae gentis
Iesum vidit in tormentis
Et flagellis subditum,

8. Vidit suum dulcem natum
Morientem, desolatum,
Cum emisit spiritum.

9. Eia, mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam;

10. Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.

11. Sancta mater, illud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide;

12. Tui nati vulnerati,
Iam dignati pro me pati
Poenas mecum divide.

13. Fac me vere tecum flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero.

14. Iuxta crucem tecum stare,
Te libenter sociare
In planctu desidero.

15. Virgo virginum
praeclara,
Mihi iam non sis amara,
Fac me tecum plangere,

16. Fac, ut portem
Christi mortem,
Passionis eius sortem
Et plagas recolere.

17. Fac me plagis vulnerari,
Cruce hac inebriari
Ob amorem filii;

18. Inflammatus et accensus
Per te, virgo, sim defensus
In die iudicii.

19. Fac me cruce custodiri,
Morte Christi praemuniri,
Confoveri gratia;

20. Quando corpus morietur,
Fac ut animae donetur
Paradisi gloria.

Miss. ms. Ebroicense saec. 13/14. Cod. Rotomagen. 305. add. saec. 14 in. A. — Psalter. et Oration. ms. Emmeramense anni cr. 1320. Clm. Monacen 14528. B. — Horar. ms. Brugense saec. 14. Cod. S. Danielis s. n. C. — Oration. ms. Carthusiae Pragensis dictum „Scala caeli" saec. 14. Cod. Pragen. XIII E 3. D. — (Miss. et) Oration. ms. Pragense saec. 14/15. Cod. priv. L. Rosenthal Monacen. D*. — Collect. ms. Carthusiae Moguntinae saec. 14. Cod. Londinen. Arundel 214. E. — Horar. ms. Gallicum anni cr. 1380. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 251. F. — Collect ms. Italicum saec. 14/15. Cod. Oxonien. Canon. Misc. 21. G. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. XI 397. add. saec. 14/15. H. — Collect. ms. Venetum saec. 14. ex. Cod. Oxonien. Canon. Misc. 303. H*.

Oration. ms. S. Mariae de Virgine Venetiis saec. 15. Cod. Vindobonen. 1981. I. — Collectan. ms. Italicum saec. 15. (continet „Laudes Iacoponi"). Cod. Florentin. Riccardian. 1049. K. — Oration. ms. Italicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 10826. L. — Oration. ms. Italicum saec. 15. Cod. Einsidlen. 764. L*. — Oration. ms. Italicum (?) saec. 16. Cod. Venet. L III 226. M. — Collect. ms. Italicum saec. 16. Cod. Oxonien. Canon. Misc. 536. N. — Oration. ms. Italicum saec. 15/16. Cod. Commun. Bononien. a V 18. N*.

Brev. ms. Arremarense anni 1417. Cod. Parisin. 1063. O. — Oration. ms. Cluniacense saec. 15. Cod. Parisin. Nouv. acq. 333. P. — Oration. ms. Senoniense saec. 15. Cod. Spinalien. 221 (106). Q. — Horar. ms. Cameracense saec. 15. Cod. Anholten. 15. R. — Horar. ms. Venetense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1910. S. — Oration. ms. Burgundicum saec. 15. Cod. Vindobonen. 1862. T. — Horar. ms. familiae Maubruny anni cr. 1520. Cod. priv. U. — Diurn. ms. Marciniacense saec. 15. Cod. priv. V. — Oration. ms. Gallicum saec. 15. Cod. Monacen. gall. 38. X. — Oration. ms. Caroli ducis de Bourgogne anni 1465. Cod. Hafnien. Gl. kongl. S. IV° 1621. Y. — Psalt. ms. Benedictinum Gallicum (postea Caelestinorum) saec. 13. Cod. Florentin. Riccardian. 309. add. saec. 15. Z. — Collect. ms. Cartusiae (Chartreux) saec. 15. Cod. Gratianopolitan. 406. **a**. — Horar. ms. Parisiense saec. 15. Cod. Lincen. Cc II 3. **b**. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. **c**. — Horar. ms. Galliae meridionalis saec. 15/16. Cod. Vatican. Regin. 162. **d**.

Oration. ms. Gallicum (?) saec. 15. Cod. Vatican. Palat. 548. add. in Flandria saec. 15. **e**. — Oration. ms. Flandricum saec. 15. Cod. Semin. Brugen. 193 (56). **e***. — Oration. ms. Birgittinum Neerlandicum saec. 15. Cod. priv. **f**. — Oration. ms. Neerlandicum saec. 15. Cod. Palat. Vindobonen. (Familien- Fideicomis-Bibliothek) 9777. **g**. — Oration. ms. Neerlandicum.

saec. 15. Cod. Oxonien. Ashmole 1291. **h.** — Miss. ms. Conventus generalis Teutonicorum anni 1415. Cod. Mus. Zwollen. 749. (390). add. saec. 15. ex. **i.**

Grad. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Vindobonen. 3787. **k.** — Collect. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 15. Cod. Petrin. b VI 3. **l.** — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis (? Italicum) saec. 15. Cod. Petrin. a V 50. **m.** — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 15. Cod. Petrin. a IV 9. **n.** — Oration. ms. Franciscanum saec. 15. Cod. Petrin. a I 14. **o.** — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. **p.** — Oration. ms. S. Mariae ad Scotos Vindobonenses saec. 15. Cod. Scotor. Vindobonen. 50. g. 9. **q.** — Oration. ms. Friderici III. Imperatoris saec. 15. Cod. Vindobonen. 4494. **r.** — Oration. ms. Claustroneoburgense saec. 15. Cod. Claustroneoburgen. 1221. **s.** — Grad. ms. Altovadense anni 1410. Cod. Altovaden. 42. **t.** — Miss. ms. Altovadense saec. 15. Cod. Altovaden. LXX. **u.** — Miss. ms. Crumlaviense saec. 15. Cod. Altovaden. LXXVI. **v.** — Grad. ms. Pilsnense anni 1491. Cod. Mus. Bohem. XII A 20. **x.** — Miss. ms. Pragense saec. 14. in. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. add. saec. 15/16. **y.** — Miss. ms. S. Apollinaris in Saczka saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI B 8. add. saec. 15. **z.** — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. ex. Cod. Pragen. XIII A 5 c. *α.* — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 8. *β.* — Miss. ms. S. Iacobi Brunensis anni 1490. Cod. S. Iacobi Brunensis 17. *γ.* — Collect. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 463. *δ.* — Miss. ms. Emmeramense saec. (12. et) 15. Clm. Monacen. 14623. *ε.* — Oration. ms. Benedictoburanum saec. 15. Clm. Monacen. 5019. *ζ.* — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. *η.* — Oration. ms. Undersdorpense saec. 15/16. Clm. Monacen. 7817. *ϑ.* — Oration. ms. Vallis Iocosae saec. 15. Cod. Labacen. 44. *κ.* — Oration. ms. Vallis Iocosae saec. 15. Cod. Labacen. 45. *λ.* — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 3 19 (Hosp. memb. 49). add. saec. 15. *μ.* — Miss. ms. Hospitalense saec. 15. Cod. Paulan. 26. 1. 32. (Hosp. memb. 119). *ν.* — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Diocesan. Brixinen. s. n. *ξ.* — Oration. et Hymn. ms. Sangallense anni 1439. Cod. Sangallen. 519. *π.* — Horar. ms. sec. usum Romanum saec. 15. Cod. Engelbergen. 158. *ϱ.* — Grad. ms. S. Castoris Confluentini anni 1520. Cod. S. Castoris Confluent. s. n. *σ.* — Oration. ms. Carthusiae Erfordiensis saec. 15 Cod. Rossian. VIII 56. *τ.* — Oration. ms. Carthusiae Buxheimensis saec. 15 Cod. priv. *φ.* — Oration. ms. Carthusiae Hildesheimensis saec. 15. Cod. Capit. Treviren. 116. *χ.* — Miss. ms. Horti Luminum Hildesheimensis anni 1462 Cod. Guelfenbyteran. 39 (Helmst. 35). *ψ.* — Oration. ms. Hildesheimense (? saec. 15. Cod. Guelfenbyteran. 1536. (Helmst. 1412). *ω.* — Collect. ms. Campense saec. 14. et 15. Cod. Vindobonen. 883. **aa.** — Hymn. et Pros. ms Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. **bb.** — Oration. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Einsidlen. 97. **cc.** — Oration. ms. incertae originis saec. 15 Clm. Monacen. 10125. **dd.** — Oration. ms. Vadstenense saec. 15. Cod. Holmien. A 36. **ee.**

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. — Miss. Wratislaviense impr Moguntiae 1483. — Miss. Olomucense impr. Bambergae 1488. — Miss. Trecense impr. Parisiis 1497. — Miss. Praegense impr. Lipsiae 1498. — Miss Pictaviense impr. Parisiis 1498. — Miss. Hildensemense impr. Nurenbergae 1499. — Miss. Cabillonense impr. Lugduni 1500. — Horae B. M. Virgini ad usum Romanum impr. Lugduni 1501. — Miss. Merseburgense impr. Lipsiae 1502. — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1503. **ff.** — Miss. Noviomens impr. Rotomagi 1506. — Miss. Ebredunense impr. Lugduni 1512. — Miss Mindense impr. Nurnbergae 1513. — Miss. Numburgense impr. Basilieae 1517. — Miss. Moguntinum impr. Basileae 1520. — Miss. Romanum impr. Venetii 1521. **gg.** — Cursus de Domina sec. ecclesiam Hamburgensem impr. Rostochii 1522. **hh.** — Miss. Aquense impr. Lugduni 1527. **kk.** — Miss Massiliense impr. Lugduni 1530. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. — Miss. Burdigalense impr. Burdigalis 1543. **ll.** — Miss. Sosmense impr. Parisiis 1547. **mm.** — Miss. Gallicano-Siculum impr. Venetiis 1568. **nn.** — Kolla

tioniert sind ABCDD*EFGHH*IKMNQRSTUVX c d e f g i k l m n o p q r t u v y z β δ ε η κ λ μ ν ξ τ φ ψ ω dd ff gg hh kk nn.

1, 1 Salve mater OP; mater lacrimosa m. — 1, 2 dolorosa m. — 1, 3 Cum D* r u z δ η ff, Qua EH dd, In qua i gg kk; pependit g. — 2, 1 animam dolentem N. — 2, 2 Consternentem S l, Consternatam AH* n o, Contristatam BFMU k p δ λ φ ψ ω ff kk nn, Dolentem et contristantem ξ; ac dolentem t. — 2, 3 Pertransibat H*. — 4, 1 Quam maerebat EH f u y λ ξ, Hunc maerebat ε; maerebat et gemebat GH* m; O quam maerens tunc dolebat ψ ω. — 4, 2 Et dolebat GH* m, Pia mater (st. Et tremebat) BDD* EM i q r y z β ε η μ ν ξ τ φ ψ ω dd hh kk nn, Pia mater et tremebat cum videbat l; dum videbat BCKMSVX f g i k q u v y z τ ff gg kk nn. — 4, 3 Poenas nati i v η κ μ gg kk, Poenam nati BD*EH k m q r t u y z δ ε ν ξ ff, Nati poenam φ ω hh. — Str. 5 u. 6 umgestellt nach Str. 7 u. 8 EHN dd. — 5, 2 Christi matrem BNRX c m n o dd hh, Matrem Christi E, Matrem Dei τ ff, Mortem (!) Christi r; cum videret D* i r β gg kk, dum videret v y z τ. — 6, 1 Qui ASV; non potest CHX m, non possit t u δ κ ξ hh, posset non QRT c d. — 6, 2 Christi matrem (st. Piam matrem) GK i l q r y z λ ν ξ, Matrem Christi BDD*HQ m t u v β δ ε κ μ φ, Mentem (!) Christi τ. — 6, 3 Condolentem filio ψ ω hh, Condolentem cum τ; pro filio Q δ λ. — 7, 2 Vidit Iesum BDFGHQRSTUV c d i l m t u v y z β δ ε η κ λ μ ν ξ φ ψ ω ff gg hh kk nn, Dedit Iesum S, Vidit Christum H*M, Christum vidit τ, Iesum videt H*N. — 8, 1 Vidit Iesum dulcem G, suum dulce N, Videns suum BDD*EH i k m r t u v y z β δ ε η κ ξ ψ ω ff gg; suum dilectum natum k; Dulcem suum videns natum hh. — 8, 2 Moriendo k y τ gg kk; et desolatum I. — 8, 3 Dum MRT d p τ nn; amisit G. — 9, 1 mater fehlt o. — 9, 2 Nos sentire μ ν ψ ω, Me sitiri F, Consentire me doloris τ, Poenam me tui doloris EH, Me pacem tuae (!) doloris δ, Me sentire tui doloris BD k q t u v y β μ ν ff, Me sentire tis doloris D* z, sentire hos dolores ξ. — 9, 3 Poenam fac ut BDD* k m q r t u y z β μ ν ξ ff, Poenas fac ut i v ψ ω gg kk, Fac ut poenas Q ε, Sentire fac ut EH δ, Fac ut eo τ (in all diesen Fällen ist „tecum“ ausgelassen); lugeamus ε μ ν ψ ω — 10, 1 Fac quod B t u; cor nostrum ε μ ν (die Umdichtung dieser Strophe und der Str. 16—19 in ψ ω weiter unten). — 10, 2 In amandum B, Vi amando n. — 10, 3 Et sibi H*, Ut tibi δ; complaceamus ε μ ν.

Str. 11—16 incl. fehlen u v y z μ ν. — 11, 1 Sancta Maria A i, Eia mater Q; istud CGKMNQRUVX c d e f k m — p t β δ ε κ λ ξ ω ff kk nn; age BDD*EH c i k m q t β δ ε η ξ τ φ ψ ω ff gg hh. — 11, 2 Crucifixo δ; insint plagae BDD*EH c i k t β δ τ φ ff gg, ut sint plagae ξ ψ ω, ut insint plagae q, Cordibus nostris insint plagae ε, Ut sint fixae Christi plagae η hh. — 11, 3 Corde N δ τ, Menti meae H c, Crucifixe (!) ε, Cordi nostro ψ ω; lividae (resp. livide) BDD*EH c i k m q t β δ ε η κ ξ τ φ ff gg kk, vivide ψ ω hh. — *Str. 12 fehlt* t; ebendort Str. 16 vor Str. 13. — 12, 2 Tam IMQ c g r, ara (!) dignati N; dignantis AFQRTU φ, dignanti hh; Dignantem pro nobis pati ε, Sponte mori sic dignati ψ ω, Ne dignare (!) pro me pati δ. — 12, 3 Poenam m; Poenas pro me ACFINSX e g l n o dd (vielleicht das Ursprüngliche), Pro me poenas d, Poenas nobis divide φ ω, Poenas nobis condivide ε, Poenas nati incliti V, Vim amoris imprime RTU. — *Str. 13 u. 14 fehlen* C τ, stehen nach Str. 16 B; *Str. 13—16 fehlen* t ff. — 13, 1 Fac nos vere ε ψ ω, Fac me tecum vere D*EF l m, Fac me tecum pie X i p q r λ gg kk nn, Fac me tecum semper Q. — 13, 2 cum dolore (st. condolere) GNSTV d. — 13, 3 Quamdiu vixerimus ε φ ω, Donec mundo miseeor G V. — 14, 1 tecum fac stare N. — 14, 2 Et libenter sociare S hh, Tibi libenter sociari l, Me libenter sociare g, Et (Ut kk) me tibi sociare M p r κ kk nn, Tibi me consociare φ, Tibi nos consociare ψ ω, Me tibi consociare BDD*EH f i k m q β δ η ξ, Meque tibi consociare c dd; Fac nos tibi sociare ε. — 14, 3 In planctus desiderio A, Planctu et desiderio F, In planctu desiderio BEI, In planctu quem desidero i λ gg, Cum planctu desidero KQX f, Planctu quem desidero kk, Planctum quem appe-

timus ε, Planctu nati quaerimus ψ ω. — Vor Str. 15 ist in H* und **m** eingefügt:

In me sistat dolor tui,
Crucifixo fac me frui,
Dum sim in exsilio;

Hunc dolorem fac communem
Nec me facias immunem
Ab hoc desiderio.

Diese beiden Strophen finden sich auch bei *Georgius Stella* (+ cr. 1420) in seinen Annales (Muratori Scriptt. Ital. XVII, p. 1170 sq.) und zwar nach der Str. 6, die dort der Str. 5 vorausgeht. Den vollen Text Stellas legt Daniel (II, p. 131) vor. — *Str. 15—18 fehlen* ξ; Str. 15 u. 16 umgestellt β. — 15, 1 O virgo CF **l m** ε φ; Virginum virgo **hh**. — 15, 2 Iam mihi non AX, Iam non mihi sis **g**, Iam non sis mihi H, Nobis iam non ε; sis avara H*; Nunquam nobis sis ψ ω, Non sis mihi rosa rara E **dd**. — 15, 3 Fac me totum C, Et fac me tecum V, Fac nos tecum ε ψ ω. — 16, 1 Da ut **i**, Fac quod **hh**, Fac nos portare ε; Fac ut portem per te Christi mortem δ, Sic ut possim Christi mortem φ. — 16, 2 Passionem eius G; Passionis fac me sortem EQ β η, Passionis fac nos sortem ε, Compassione fac me sortem E, Passioni fac me sortem δ, Passionen (Passionis **hh**) eius fortem H* **l n o hh**, Passionemque fortem **q**, Passione (Passionem D) rac me fortem BDD*, Passionem eius sortem G, Passione fac consortem τ **dd**, Passionis fac consortem N **c i k p r** λ **gg nn**, Passionis fac nos sortem ε. — 16, 3 Plagas fac racolere H*; Has plagas K, Per plagas N, Et poenas EH τ **dd**, Me poenas **c**; Semper in meo pectore **l**. — 17, 1 Fac nos ε μ ν. — 17, 2 Hac cruce inebriari N, Tua cruce inebriari H*; Cruce ac inebriari TUX, Cruce fac inebriari RS **hh**, Et cruce inebriari V, Crucique fac inebriari ϰ, Fac me cruce inebriari λ, Cruceque inebriari **r u y** μ ν, Rore fac inebriari φ, Et in cruce contemplari Q, Cruceque fac me beari BD **l n o t** δ, Cruceque me fac beari D*EH **i k q z** η **gg**, Cruceque nos fac beari ε, Cruce meque fac beari **f**, Facque cruce me beari β, Cruce fac me beari τ, Cruce me fac beari **m**. — 17, 3 Ob amore CF, Ut amore N **k l** φ, Et amore **n o**, Cum amore H*; Propter mortem A, Et cruore BDD*EGHKS **i t u v y z** β ε η λ μ ν **dd ff hh kk nn**, Ut cruore δ, Cum cruore ϰ, Cruore tui filii **q**. — 18, 1 ac accensus ϰ, Inflammate non accensns H*, Inflammata et accensa IS, Inflammati et accensi μ ν; Flammis ne (non Q) urar (urar ne D*EH **dd ff gg**) succensus BDD*EHQ **i p q v** β η λ **dd ff gg kk nn**, Flammis ne uri succensi ε, Flamma vicit ne succensus τ. — 18, 2 Per te pia sim (sum τ) DEHNQ β η λ τ **dd ff**, Per te sim pie B; sim defensa IS, simus defensi ε μ ν. — 18, 2 sqq. bis zum Schluß fehlen **k** (ein Blatt dort ausgerissen). — 19, 1 crucem K. — 19, 2 Mortem GKVX; perimiri G. — 19, 3 Et confoveri K, Et foveri **hh**, Conservari GV **m**[1]. — Statt Str. 19 in der *deutschen* Gruppe BDD*EH **c g p q r t u v y z** β δ ε λ μ ν ξ τ **dd ff gg kk nn** (ebenso in η, aber dort *zugleich* mit der vorausgeschickten Strophe „Fac me cruce" usw.):

Christe, cum sit hinc exire,
Da per matrem me venire
Ad palmam victoriae.

Dazu die Varianten: 19, 1 O Christe D **v**, Iesu Christe ε; cum hinc sit E **q z** β ξ, cum hinc me vis exire D; transire τ. — 19, 2 Fac B **c**; nos venire ε μ ν. — 19, 3 palmam martyrii **dd**. — Vor Str. 20 ist in **c** und **hh** eingefügt (in **c** aber nur die erste Halbstrophe):

Virgo, mihi tu sis scutum
Iterque faciens tutum
Ad caeli palatia.

Fac me Christo praesentari
Et cum eo conregnare
In perenni gloria.

20, 1 corpus hoc moletur (!) **q**. — 20, 2 Fac quod B; donetur fehlt **r**. — 20, 2 sq. anima . . . . gloriae BDD*H **c t u v y z** ε η μ ν ξ τ ψ ω **ff**

gg hh (st. gloria: gloriam ε, gaudio **hh**, gaudia **nn**); eigentlich hätte in allen Quellen, welche die Halbstrophe „Christe cum sit hinc exire" aufweisen (vgl. die Varianten zu Str. 19), diese Änderung vorgenommen werden müssen, um den Reim zu „victori**ae**" (19, 3) zu wahren; sonst ergibt sich die Reimdissonanz, wie sie auch im jetzigen Missale und Breviarium Romanum fortbesteht: victori**ae** . . . glori**a**. — Nach Str. 20 folgt noch in **l n o**:

Mors, sanguis, crux et vulnera
Sint cordis mei munera;
O Maria christifera,
His totum me transverbera.

In G hingegen schließt sich unmittelbar eine lange Dichtung an, des Anfanges: *[O] dulcis virgo Maria*; dieselbe ist aus anderen Quellen mitgeteilt in A. H. XV, Nr. 57. Von Interesse ist, daß der berühmte Minoritenprediger *Bernhardin von Busti* († 1500) in seinem „Rosarium Sermonum praedicabilium" (Hagenoviae 1513. II, fol. 146) sagt: „De qua (sc. matre dolorosa) loquens quidam devotus contemplator dicit: »*Stabat mater dolorosa* usw.«" Es folgt dort der Text unserer Sequenz, und derselbe geht unmittelbar weiter: *Virgo dulcis o Maria* usw; letzteres ist das eben erwähnte Reimgebet. (Der volle Text der Sequenz und des Reimgebetes in der Fassung Bernhardins v. Busti findet sich bei Daniel II, p. 152 sqq.) .

Wie aus den Varianten ersichtlich, wurde die *Einzahl* (die Ich-Poesie) unseres Liedes in den Quellen ε μ ν ψ ω in die *Mehrzahl* umgeändert. Dabei wurden in ψ und ω manche Strophen so sehr überarbeitet, daß es sich empfiehlt, statt der Varianten die ganze, allerdings armselige Umdichtung der betreffenden Strophen 6, 10, 16—19 hier anzuführen:

6. Quis secum non tristaretur,
Matrem dum contemplaretur
Condolentem filio.

10. Ut cor nostrum exardescat
Et in Christo requiescat,
Ut ei placeamus.

16. Ut portemus corde fortem
Passionis Christi mortem.
Fac nos plagas colere.

17. Spinis, clavis vulnerari,
Cruce, lancea beari
Et cruore filii.

18. Da, ne nos succendat ignis,
Qui paratus est malignis
In die iudicii.

19. Christe da nos hinc exire
Feliciter et transire
Ad palmam victoriae.

Beachtenswert ist, daß an mehreren Stellen die *deutsche* Quellengruppe, mit Ausnahme der Salzburger (**k—n**), ihrer Mehrzahl nach von der *französisch-italienischen* im Texte abweicht. Daß die deutsche Quellengruppe nicht den ursprünglichen Text vermittelt, beweist schon die von ihr dargebotene Fassung der Str. 19; in letzterer nämlich wird der sonst genau gewahrte Reim nicht beobachtet. Daher wird der Ursprung der Sequenz auf französischem oder italienischem Gebiete zu suchen sein. Der Text im jetzigen Römischen Missale und Brevier ist eine *Kombination*, welche vorwiegend der deutschen Textüberlieferung sich anschließt, sie aber mit Lesarten aus den französisch-italienischen Quellen vermischt; so z. B. folgt Str. 11 der französisch-italienischen, Str. 19 der deutschen Quellengruppe. In den Strophen 17 u. 18 u. 19 verdient der Text der franz.-italienischen Überlieferung entschieden den Vorzug vor jenem der deutschen.

Ob der Franziskaner **Iacopone von Todi** (Iacobus de Benedictis, † 1306) als Verfasser der schönen, ursprünglich für die *Privatandacht* (daher *Ich-Dichtung* und ihr Platz anfangs vorwiegend in Orationalien) bestimmten Dichtung gelten darf, kann hier nicht zum Austrag gebracht werden. Der älteste und eigentlich einzige Kronzeuge für Iacopones Autorschaft ist der

Historiograph des Minoritenordens Lucas *Wadding* (geb. 1588, † 1657) in seinem „Scriptores ordinis Minorum" Romae 1650, p. 180 sp. Sehr gewichtige Bedenken sprechen aber gegen die durch nichts erwiesene Behauptung Waddings, und unsere Ansicht geht dahin, daß Iacopone nicht der Verfasser sei. Auch die jüngst von *J. Pacheu* in seinem Werke „*Jacopone de Todi*" (Paris 1914) auf S. 67—82 vorgelegten Erwägungen können diese Ansicht nicht erschüttern. Der hier zu weit führende Nachweis soll anderen Ortes erbracht werden.

Sehr zu betonen ist, daß im 2. Teile des sogenannten „*Laudismus de s. Cruce*" (A. H. L, Nr. 383) sich so viele Ähnlichkeiten mit dem „*Stabat mater*" finden, daß man sagen muß, der Dichter des einen Liedes hatte das andere Lied vor Augen oder im Ohre. Man lese nämlich im erwähnten „Laudismus" die Strophen:

Bone frater, quidquid agas,
Crucifixi vide plagas
Et sibi compatere. (II, Str. 14, 1—3)

Crucifixe, fac me fortem,
Ut libenter tuam mortem
Plangam, donec vixero;

Tecum volo vulnerari,
Te libenter amplexari
In cruce desidero (II, Str. 15),

und halte daneben die Strophen 11 u. 13 u. 14 unserer Sequenz. Beide Lieder setzen einen lyrisch tief empfindenden, formgewandten Dichter voraus, von dem man nicht gerne glauben möchte, daß er bei anderen eine Anleihe machte. Am ehesten wäre für beide Lieder *ein* und derselbe Dichter anzunehmen, zumal in beiden Liedern die gleiche Wärme, die gleiche Sprache, die gleiche Technik (ab und zu Nichtbeachtung der Zäsur nach dem 2. Trochäus, vereinzelt Binnenreim) sich geltend macht. Als Dichter des „Laudismus" aber gilt der hl. *Bonaventura* († 1274), wenngleich neben ihm sehr ernstlich John *Peckham* († 1292), gleichfalls ein Franziskaner, in Betracht kommt (cfr. A.H. L, p. 576 sq.).

Betreffs der Literatur vgl. *James Mearns* in A Dictionary of Hymnology[2], p. 1081—83; *Blume-Dreves*, Ein Jahrtausend latein. Hymnendichtung, I, S. 391. Ferner *Daniel* II, S. 131—154; seine Angabe über Cod. Monacen. Emm. G VII (jetzt Clm. 14623 = Quelle ε in unserem Quellenverzeichnis) ist falsch. Jenes Missale stammt aus dem vollen 15. Jahrh., nicht aus der Mitte des 14. — Auffallen muß es, daß *England* durch keine einzige Quelle vertreten ist; dort war seit dem Ausgange des 13. Jahrhunderts die Sequenz „*Stabat iuxta Christi crucem*" (A.H. VIII, Nr. 58) in Brauch, welcher Sequenz wir im 14. Jahrhundert auch in Steiermark begegnen. — Als poetisch ziemlich schwache Travestierung unserer Sequenz ist das Reimgebet „*Stabat mater speciosa | Iuxta foenum gaudiosa*" zu nennen; wenn letzteres Jacopone zugeschrieben wird, so dürfte damit eher das Richtige getroffen sein, als mit der Attribution des „Stabat mater".

Die Kollation von E verdanken wir *Rev. James Mearns*, jene von F dem *Dr. G. Douglas Amery* und jene von G u. H * der freundlichen Vermittlung von *Dr. E. A. Loew*. — Den nach *Ländern* geordneten handschriftlichen Quellengruppen ist an erster Stelle eine Gruppe von Quellen vorausgeschickt, die aus der Zeit **vor** dem 15. Jahrh. stammen; Frankreich, Deutschland und Italien sind darin vertreten.

202. De Compassione Beatae M. V.

1. Maestae parentis Christi
Mariae lacrimas,
Eia, nunc recole,
plebs agni mitis cruore
Redempta,

2. Qui generis humani
collapsi maculas
Purpurea lavit
in cruce vulnera passus
Cruenta.

3. Sputa, clavos
atque ludibria,
Spinas tulit
et saeva verbera.

4. Mater cernens
tanta supplicia
Flet discerpens
pectus et ubera.

5. „Heu me“ clamat,
„heu me“ congeminat;
Plorans tristis
quam saepe replicat:
„Fili dulcissime,
cur ista pateris?

6. Cur confixus
in cruce moreris
Ac si reus
fuisses criminis,
Cum nihil unquam
mali commiseris?“

7. „Heu me“ clamans dat
alta suspiria
Dicens: „Cur vita
sic durat anxia?
Cur ita moratur
mors, aut cur mihi parcit?

8. Quae mater unquam,
quaeve puerpera
Nati dilecti
tanta supplicia
Videre simul
et ultra vivere possit?

9. Est istane gratia,
Quam sic mihi retulisti,
Gabriel, dicens: »Ave, Maria,
Gratia plena«?

10. Sunt mihi contraria,
Quae prius promisisti,
Cum mihi nunc pro gratia
Sint dolor et poena.

11. Inter omnes mulieres
me dixisti benedictam;

12. Omnes nunc videre possunt
me gementem et afflictam.“

13. De hoc senex Simeon
prophetat

14. Dicens, ut evangelista
narrat:

15. „Ecce, positus est in ruinam
Tuus iste filius,

16. Et tuam ipsius animam
Pertransibit gladius.“

17. Mater, laeta concepisti
Et dolorem non sensisti,
Quando virgo peperisti
Tuum unigenitum.

18. Cum usura nunc solvisti
Poenas, quas tunc evasisti
Videns modo morte tristi
Mori tuum filium.

19. Sic stat mater desolata,
Iam non mater, sed orbata
Dulci suo filio.

20. Plangit, plorat, praestolatur,
Quoadusque deponatur
Corpus de patibulo.

21. O lacrimosus intuitus!

22. Sedet semimortua parens
et extincti funeris
in gremio tenet exuvias.

23. Omnia pererrat stigmata
locaque cruenta clavorum
necnon et plagas singulas.

24. Videt spinoso
praecincta tempora serto

25. Et in latere
patentes cordis ianuas.

26. O gravis dolor et gemitus!

27. Nati quondam speciosa
membra, modo livida,
Tractat mater
inter manus teneras.

28. Amplexatur, osculatur
ora facta pallida
Propter poenas
atque plagas asperas.

29. Manus extorquens exclamavit
Fletuque corpus irrigavit
Stillas ut rivos lacrimans.

30. Venit tandem Ioseph pius,
Corpus involvit sindone;
Venit atque Nicodemus
Perfundens illud unguine;
Post in monumento novo
Praeparabant recondere.

31. Quis potest lacrimas tenere,
Licet sit corde saxeo,
Et non simul condolere
In hoc planctu virgineo?
Qui cum ipsa nescit flere,
Non est ei compassio.

32. Qui scrutator scripturarum
Est, videbit feminarum
Planctus amarissimos:

33. Anna Samuelis orat,
Temulenta quae, dum plorat,
Putatur apud aemulos.

34. Vox Rachelis ululantis
In Rama personuit,

35. Suos filios plorantis;
Consolari noluit.

36. Tristis Noemi dolebat
Saeva mortis, dum trahebat
Maritum cum filiis,

37. Annaque Tobiae flebat,
Quando pater hunc mittebat
In Rages pro pecuniis.

38. Anna, mater Samuelis,
Annaque Tobiae,
Noemi et Rachel, si cre-
damus Ieremiae,
Plorabant
cum lacrimis;

39. Sed ad lacrimas amaras
virginis Mariae,
Matris Christi crucifixi
verique Messiae,
Non erat planctus
similis.

40. Ergo, mater Iesu Christi,
Propter poenas, quas tulisti
Pro tuo dulci filio,

41. Des, ut tecum hic ploremus
Et cor nostrum perforemus
Compassionis gladio.

42. Sic, o virgo dolorosa,
Fac nos tecum lacrimosa
Sentire suspiria,

43. Ut post vitam infelicem
Habeamus te ductricem
Ad aeterna gaudia.

Oration. ms. Anglicum (?) saec. 15. Cod. Cantabrigien. Ff VI 16. A. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. B.

Miss. Sarisburiense impr. Londini 1498. C. — Miss. Sarisburiense impr. Londini 1512. D. — Miss. Sarisburiense impr. Londini 1555. E. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1501. F. — Miss. Tullense impr. Parisiis 1507. G. — Miss. S. Martini Maioris Monasterii impr. Turonibus 1508. H. — Miss. Bellovacense impr. Rotomagi. 1514. I. — Miss. sec. consuetudinem FF. Praedicatorum et S. Crucis impr. Parisiis 1517. K. — Miss. Aurelianense impr. Parisiis [1519]. L. — Miss. Bituricense impr. Parisiis 1522. M. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. N. — Miss. Aquense impr. Lugduni 1527. O. Miss. Leodiense impr. Parisiis 1527. P. — Miss. Senonense impr. Parisiis 1529. Q. — Miss. Senonense impr. Parisiis 1543. R. — Miss. Metense impr. Metis 1545. S. — Miss. Cenomanense impr. Parisiis 1559. T. — Kollationiert sind ABDEFGKOR.

1, 3 u. 4 und 2, 3 u. 4 scheinen Hexameter zu sein (vgl. 24, 1 u. 2). — 6, 2 morieris FGR. — 6, 5 Cum nil AEFO. — 7, 3 Decens E. — 7, 4 durat sic AK; sic fehlt R; anxiatur ABDF. — 7, 5 Cur non moriar EFGKR. — 7, 6 autem (statt aut) AFO. — Str. 8 fehlt O. — 9, 3 dicet E. — 10, 4 Sunt DEFGOR. — 24, 2 serte A, certo D (die beiden Halbverse bilden einen Hexameter). — 27, 1 speciosi ABDFKO. — 29, 3 Stillans AEK; lacrimas EK. — 31, 2 sit fehlt DE. — 34, 1 eiulantis AEO. — 36, 2 dum subtrahebat A. — 38, 3 Rachielis G, die übrigen Quellen: Rachelis.

Die Sequenz war vorwiegend in *Frankreich* in Gebrauch. Ob dort auch ihr Ursprung? Jedenfalls ist sie ein jüngeres Produkt aus der Zeit des Niederganges. Neben das „*Stabat mater*“ gehalten fällt sie als sehr minderwertig ab durch die Breite der Darstellung und die mangelhafte Technik; wenngleich letztere nicht so regellos ist, als die Art der Publikation durch Neale (Sequentiae, p. 37 sqq.; nachgedruckt von Kehrein, S. 180 ff.) es nahelegt.

203. De Compassione Beatae M. V.

1. Festinemus omnes vere
Matri Christi condolere
In eius martyrio;

2. Laboremus cum fervore
Et speremus cum amore
In eius auxilio.

3. Immolandus bona serit,
Passionis locum quaerit
Natus matris virginis,

4. Quando Christus vinculatur,
Palmis caesus flagellatur
Strictus flagris plurimis.

5. Virgo suum vidit natum
A Iudaeis mane captum
Magnum dans suspirium,

6. Flagellatum, coronatum,
Foedis sputis attrectatum;
Saevum fert martyrium.

7. Extra castra ductus Iesus,
Unctus sputis, pugnis caesus
Crucem fert in publicum.

8. Mater sequens agnum mitem,
Repraesentans Sunamitem
Natum deflet unicum.

9. Virgo videns flagellari
Et in cruce conclavari
Suum unigenitum

10. Patienter sufferebat
Et constanter requirebat
Dextrae Dei digitum.

11. Virgo mater stat sub cruce
Triumphante Christo duce
Per mortem turpissimam;

12. Luctus, planctus et ploratus,
Dolor, maeror et singultus
Stringunt eius animam.

13. Christus crucis in ambone
Constitutus et agone
Septem verba protulit;

14. Mater praesens tribulata
Tam patrata quam prolata
Secum silens contulit.

15. Calvum rident Elisaeum,
Iesum nudum, verum Deum
Illudebant aemuli

16. Et sic natum dehonestant,
Dolorosam commolestant
Matris mentem stimuli.

17. Inter fures deputatus
Iesus, felle tunc potatus
Moritur innoxius;

18. Lanceatus depositus
Est a cruce ac sepultus,
Sic torquetur filius.

19. Cum haec vidit mater Christi,
Percussa est plaga tristi,
Stillant fletus lacrimae,

20. Palluerunt matris genae,
Turbant eam mille poenae
Atque plagae plurimae.

21. Cor praedulce, cor amoris
Globus factus est doloris,
Vas amaritudinis.

22. Virgo corde lacessita,
Quasi foret sine vita,
Corruit exanimis.

23. In amara Christi morte
Illa martyr
fuit corde,
Mentis fert supplicium.

24. Dolor ingens, dolor ille,
Dicunt sancti
plus quam mille,
Praecellit martyrium.

25. Cuncta tremunt elementa,
Carpunt luna sol lamenta
Condolente virgine.

26. Deo compar voluntate,
Pari flagrans caritate
Pro salvando homine

27. Sola virgo tenet fidem
Constans docet et, quod idem
Resurget in gloria.

28. Verae doctrix disciplinae
Nobis donet sine fine
Perfrui laetitia.

Miss. Cenomanense impr. Parisiis 1494. A. — Miss. Briocense impr Rotomagi [1502?]. B. — Miss. Macloviense impr. Rotomagi 1503. C. — Miss Suessionense impr. Parisiis 1516. D. — Miss. Andegavense impr. Rotomag 1523. E. — Miss. Cathalaunense impr. Parisiis 1543. F. — Miss. Remens impr. Remis 1553. G. —Balinghem benützte im Parnassus Marianus (p. 18 sqq.) ein Missale Noviomense, ohne dieses näher zu signalisieren. — B u. (sind nicht kollationiert.

4, 2 Palmis caedis AD. — 5, 1 videt G. — 7, 2 Vinctus sputis DF — 10, 2 Triumphale D. — 13, 1 in umbone F. — 13, 2 in (st. et) D. — 14, 2 quam plorata AEFG (einzig richtig ist „prolata" [= verba prolata mit Beziehung auf „protulit" in 13, 3). — 18, 1 et depositus D. — 18, Est fehlt D. — 19, 1 videt DG. — 21, 2 flatus (st. factus) D. — 22, 2 Quas fuit G. — 23, 2 sq. fuit martyr DFG. — 23, 4 Mortis G. — 26, 2 flagrat F fragrans D.

Der Gebrauch dieser Sequenz war auf das *nördliche* und *nordwestlich Frankreich* beschränkt, wo sichtlich auch die Ursprungsstätte zu suchen is Technisch ist überall die Zäsur nach dem 2. Trochäus peinlich genau eir gehalten und durchweg auch der Rhythmus (ausgenommen 18, 1) und de Reim (ausgenommen 5, 2 u. 18, 2) rein gewahrt; inhaltlich aber erhebt sic die Sequenz kaum über das Mittelmaß.

204. In Assumptione Beatae M. V.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Ave, virgo singularis,
Mater nostri salutaris,
Quae vocaris stella maris,
Stella non erratica;

2. Nos in huius vitae mari
Non permitte naufragari,
Sed pro nobis salutari
Tuo semper supplica.

3. Saevit mare, fremunt venti,
Fluctus surgunt turbulenti,
Navis currit, sed currenti
Tot occurrunt obvia:

4. Hic sirenes voluptatis,
Draco, canes cum piratis;
Mortem paene desperatis
Haec intentant omnia.

5. Post abyssos nunc ad caelum
Furens unda fert phaselum,
Nutat malus, fluit velum
Nautae cessat opera.

6. Contabescit in his malis
Homo noster animalis;
Tu nos, mater spiritalis,
Pereuntes libera.

7. Tu perfusa caeli rore
Castitatis salvo flore
Novum florem novo more
Protulisti saeculo:

8. Verbum patri coaequale
Corpus intrans virginale
Fit pro nobis corporale
Sub ventris umbraculo.

9. Te praevidit et elegit,
Qui potenter cuncta regit,
Nec pudoris claustra fregit
Sacra replens viscera.

10. Nec pressuram nec dolorem
Contra primae matris morem
Pariendo salvatorem
Sensisti, puerpera.

11. O Maria, pro tuorum
Dignitate meritorum
Supra choros angelorum
Sublimaris unice.

12. Felix dies hodierna,
Qua conscendis ad superna!
Pietate tu materna
Nos in imo respice.

13. Radix sancta, radix viva,
Flos et vitis et oliva,
Quam nulla vis insitiva
Iuvit, ut fructificet.

14. Lampas soli, splendor poli,
Quae splendore praees soli,
Nos adsigna tuae proli,
Ne districte iudicet.

15. In conspectu summi regis
Sis pusilli memor gregis,
Qui transgressor datae legis
Praesumit de venia.

16. Iudex mitis et benignus,
Iudex iugi laude dignus
Reis spei dedit pignus
Crucis factus hostia.

17. Iesu, sacri ventris fructus,
Nobis inter mundi fluctus
Sis via, dux et conductus
Liber ad caelestia.

18. Tene clavum, rege navem,
Tu procellam sedans gravem
Portum nobis da suavem
Pro tua clementia.

Prosar. ms. abbatiae Cistercii (Citeaux) saec. 12/13. Cod. Londinen. Add. 15722. A. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. B. — Trop. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. add. saec. 13. (nur das Incipit). C. — Miss. ms. Parisiense postea Sorbonnae Parisiensis saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. D. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. E. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. F. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. G. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. H. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448 I. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. K. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. L. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. M. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. N. — (Miss. et) Prosar. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. O. — Miss. ms. Pisciacense saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. P. — Collect. ms. Veronense (?) saec. 14. Cod. Oxonien. Canon. Misc. 95. Q. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. R.

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. S. — Miss. Briocense impr. Rotomagi [1502?]. T. — Miss. Macloviense impr. Rotomagi 1503. U. — Miss. Tharentasiense impr. Lugduni cr. 1520. V. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. X. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. Y. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. Z. — L—OS—Z sind nicht kollationiert.

1, 2 Mater veri A. — 2, 2 Ne B; dimittas A. — 2, 3 Et pro Q; pro tuis A. — 3, 4 obviam F[1]. — 4, 1 Hinc AD. — 4, 4 incantant K. — 5, 1 abyssos hinc ad A, duc ad Q. — 7, 2 u. 3 umgestellt Q. — 9, 1 providit HPQ. — 10, 1 Genuisti salvatorem A. — 10, 3 Pariendo nec dolorem A. — 11, 3 Super choros D. — 12, 1 Tibi lux est sempiterna A. — 12, 2 Tibi concrepant superna A. — 12, 4 in ima AQ. — 13, 3 vis visitiva R, incentiva Q, usitiva HP. — 13, 3 Iuvit et B. — 14, 2 Quo AGHPQR; par es (st. praees) A. — 14, 3 Nos commenda A. — 15, 3 sanctae legis A. — 16, 2 Iudex omni laude A. — 16, 3 Nobis spei A. — 16, 4 Cunctis factus PR. — 17, 3 et adductus D. — 18, 2 seda K.

Die Melodie in EFH ist jene von „*Verbum bonum et suave*" in erweiterter Form; anders jene in NPR, wiederum anders in B. — Der liturgische Gebrauch ist in den Victoriner Quellen für den Sonntag während der Oktav von Mariä Himmelfahrt, in den gedruckten Missalien für das Fest selbst.

Zweifelsohne stammt die Sequenz aus *Frankreich*, dessen Grenzen sie nicht überschritt. Auch war sie beliebt in *St. Victor*. Beachtung verdient, daß Hugo von St. Victor (geb. 1096, † 1141) in dem ihm zugeschriebenen „Sermo IV. in Nativitate beatae Mariae" sagt: „More quoque nautarum fundamus semper preces ad beatam Mariam et ad eius filium. Multa sunt enim impedimenta nostra, sicut *egregius versificator* testatus est dicens:

Saevit mare, fremunt venti,
Fluctus surgunt turbulenti etc.

(Migne, PP. lat. 177, col. 910 sqq.); es werden dort zitiert Str. 3—6; 17 u. 18, denen als Abschluß die fremdartige Strophe angehängt ist:

Ex te natus nobis datus,
Qui Deus regnat beatus
Per immensa saecula.

Wenn der Sermo als echt gelten darf, so gibt es zu denken, ob Hugo mit dem „egregius versificator" den damals höchstens 20- oder 30 jährigen Ordensgenossen *Adam* von St. Victor meinen konnte. — Betreffs des Rhythmus sind die Unebenheiten in 13, 3 u. 17, 3 beachtenswert.

205. In Assumptione Beatae M. V.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Gratulemur in hac die,
In qua sanctae fit Mariae
Celebris assumptio;

2. Dies ista, dies grata,
Qua de terris est translata
In caelum cum gaudio.

3. Super choros exaltata
Angelorum est praelata
Cunctis caeli civibus;

4. In decore contemplatur
Natum suum et precatur
Pro cunctis fidelibus.

5. Expurgemus
nostras sordes,
Ut illius mundicordes
Assistamus laudibus;

6. Si concordent
linguis mentes,
Aures eius intendentes
Erunt nostris vocibus.

7. Nunc concordes hanc laudemus
Et in laude proclamemus:
Ave, plena gratia;

8. Ave, virgo, mater Christi,
Quae de sancti concepisti
Spiritus praesentia.

9. Virgo sancta, virgo munda,
Tibi nostra sit iucunda
Vocis modulatio;

10. Nobis opem fer desursum
Et post huius vitae cursum
Tuo iunge filio.

11. Tu a saeclis praeelecta
Literali diu tecta
Fuisti sub cortice;

12. De te Christum genitura
Praedixerunt in scriptura
Prophetae, sed typice.

13. Sacramentum patefactum
Est, dum verbum caro factum
Ex te nasci voluit,

14. Quod sua nos pietate
A maligni potestate
Potenter eripuit.

15. Te per thronum Salomonis,
Te per vellus Gedeonis
Praesignatam credimus

16. Et per rubum incombustum,
Testamentum si vetustum
Mystice perpendimus.

17. Super vellus
ros descendens
Et in rubo flamma splendens,
Neutrum tamen laeditur,

18. Fuit Christus
carnem sumens,
In te tamen non consumens
Pudorem, dum gignitur.

19. De te, virga, progressurum
Florem, mundo profuturum,
Isaias cecinit

20. Flore Christum praefigurans,
Cuius virtus semper durans
Nec coepit, nec desinit.

21. Fontis vitae tu cisterna,
Ardens lucens es lucerna,
Per te nobis lux superna
Suum fudit radium;

22. Ardens igne caritatis,
Luce lucens castitatis,
Lucem summae claritatis
Mundo gignens filium.

23. O salutis nostrae porta,
Nos exaudi, nos conforta
Et a via nos distorta
Revocare propera;

24. Te vocantes de profundo,
Navigantes in hoc mundo,
Nos ab hoste furibundo
Tua prece libera.

25. Iesu, nostrum salutare,
Ob meritum singulare
Tuae matris visitare
In hac valle nos dignare
Tuae dono gratiae.

26. Qui neminem vis damnari,
Sic directe conversari
Nos concedas in hoc mari,
Ut post mortem munerari
Digni simus requie.

Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. A. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. B. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. C. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. D. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. E. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. F. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. G. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. H. — G u. H sind nicht kollationiert.

3, 1 Super caelos C. — 5, 3 mundi cordis F. — 6, 1 concordant F. — 12, 1 Date Christum C. — 26, 4 numerari DF (vgl. die jüngere Lesart „in gloria numerari“ statt „gloriâ munerari“ im *Te Deum*).

Die Melodie in B würde folgende Strophenabteilung erheischen: Str. 5 + 6 als *eine* Halbstrophe, welcher Str. 7 + 8 gegenübersteht; ebenso Str. 11 + 12 mit der Gegenstr. 13 + 14 und Str. 15 + 16 mit der Gegenstr. 17 + 18.

Die Quellen weisen zur Abtei *St. Victor in Paris* als Ursprungsstätte und nachweisbar ging der liturgische Gebrauch, abgesehen vom einzigen Bayeux, nicht darüber hinaus. Bestimmt war die Sequenz für die „dies *octava* Assumptionis B. M. V.“ Falls *Adam* von St. Victor der Verfasser ist, muß man sich bei ihm (die Zuverlässigkeit der Textüberlieferung vorausgesetzt) mit rhythmischen Unebenheiten abfinden, wie sie die Verse 14, 1 und namentlich 25, 2 u. 26, 1 aufweisen. So glänzend überdies die Darstellung ist, ein tieferes Erfassen des *Festgeheimnisses* statt eines *allgemeinen* Lobliedes auf Maria hätte man bei einem so gefeierten Dichter wie Adam wohl erwarten dürfen.

206. In Assumptione Beatae M. V.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Ave, virgo singularis,
Porta vitae, stella maris,
Ave, decus
virginum;

2. Tota virgo, sed foecunda,
Casta corde, carne munda
Gignens Christum
Dominum;

3. Mater eius, qui creavit,
Qui distinxit et ornavit
Caelum, terram, maria,

4. Vivit, regnat, dominatur,
Cuius nullo terminatur
Fine regni gloria.

5. Cuius? Eius, — quid dicemus?
Quibus verbis explicemus
Nomen tanti numinis?

6. Eius quippe magnitudo,
Virtus, honor, pulchritudo
Cor excedit hominis.

7. Res mutando dic, natura,
Dic, ubi sunt tua iura?
Virgo parit filium,

8. Quae conceptu veritatis
Incorruptae castitatis
Non amittit lilium.

9. Virgo fuit ante partum
Et, dum parit, et post partum,
Virgo mente, corpore; ,

10. Verbum patris sine matre
Facta mater sine patre
Genuit in tempore.

11. Virga florem, stella solem
Coaeternum patri prolem
Virgo mater genuit;

12. Sol et lumen et decorem,
Flos et fructum et odorem
Toti mundo praebuit.

13. Hic est enim ipso teste
Verum lumen et caeleste,
Cibus indeficiens,

14. Panis vivus, manducantis,
Sed credentis et amantis,
Animam reficiens.

15. Eva mater per reatum
Stola vitae spoliatum
Morti dedit hominem.

16. Culpa perit, mors recedit,
Datur salus, vita redit
Per Mariam virginem.

17. Virgo potens et benigna,
Angelorum laude digna,
Plena Deì gratia,

18. Laudes tuas decantamus,
Corde tibi supplicamus,
Dele nostra vitia.

19. Paenitentes confitemur
Mala, quibus promeremur
Iram Dei vindicem;

20. Tu miserta tui gregis,
O regina, mater regis,
Placa nobis iudicem.

21. Cara Deo, semper ora
Pro misellis et implora
Peccatorum veniam:

22. Servis tuis Iesu Christi,
Quem tu, virgo, genuisti,
Tu reforma gratiam.

23. O Maria, redemptoris
Creatura, creatoris
Genetrix magnifica,

24. Per te nobis reparatrix,
Per te fiat consolatrix
Tua proles unica.

25. Donet nobis rectam mentem,
In adversis patientem,
In secundis humilem,

26. Fidem puram, spem securam,
Caritatem permansuram,
Qua nihil est melius,

27. Opus verae pietatis
Et decorem castitatis
Intus et exterius,

28. Ut sit vita speciosa,
Sit mors nostra pretiosa
In conspectu Domini.

29. Deo patri filioque,
Procedenti ab utroque,
Sed non temporaliter,

30. Regnum, decus et potestas,
Honor, virtus et maiestas
Nunc et aeternaliter.

Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. A. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. B. — Miss. ms. Victorinum. saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. C. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. D. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. E. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. F. — F ist nicht kollationiert. — 3, 2 Qui fehlt E.

Die 16 ersten Halbstrophen haben gleiche Melodie wie „*Rex Salomon fecit templum*“ (im nächsten Bande). Nach eben dieser 16. Halbstrophe beginnt der 2. Teil der Sequenz, nämlich das *Gebet* an Maria. — Nach den Quellen ist entschieden auf die Abtei *St. Victor* (darauf allein blieb der liturgische Gebrauch beschränkt) als Ursprungsstätte zu schließen. — Der fehlende Reim in 26, 3 und 28, 3 (es reimt hingegen 26, 3 mit 27, 3) und der mangelhafte Rhythmus in 7, 2 wollen nicht ganz zu dem passen, was man vom *Victoriner Adam* erwartet. Oder fließen die Quellen, auch B, nicht ganz ungetrübt? Hingegen sind die Schlußverse aller Halbstrophen (ausgenommen in etwa 26, 3) rhythmisch regelrecht.

Die Sequenz war für den Samstag während der Octav von Mariä-Himmelfahrt bestimmt, aber der Inhalt nimmt auf dieses Fest nicht den mindesten Bezug. Ursprünglich war sie wohl ganz generell als Sequenz auf die Gottes-Mutter gedacht, speziell als Lob ihrer jungfräulichen *Mutterwürde.*

207. In Assumptione Beatae M. V.

1. Veneremur virginem,
Per cuius dulcedinem
Respirat ecclesia;

2. Cuius pulchritudinem
Et mansuetudinem
Mirantur caelestia.

3. Haec est virgo sapiens
Credendo concipiens
Sine viri copula,

4. Stella solem pariens,
Lumen indeficiens,
Luna sine nebula,

5. Cuius splendor sideris
Amovit a miseris
Peccati caliginem.

6. Salus nostri generis
Culpae nobis veteris
Abstersit rubiginem.

7. Ave, caeli domina,
Quae transcendis agmina
Caelestis militiae;

8. Ave, felix femina,
Stola gaudens gemina
Super thronum gloriae.

9. Surge, surge, propera,
Oliva fructifera,
Tuum fundens oleum;

10. Tua semper ubera
Nostra sanent vulnera,
Caeli iubar aureum.

Trop. ms. Cameracense saec. 12. Cod. Cameracen. 62 (61). add. saec. 13. A. — Collect. ms. Gallicum (et Sieulum) saec. 13. (et 15.) Cod. Vatican. 3087. B. — Trop. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv.

acq. 1235. add. saec. 13. (nur das Incipit). C. — Miss. ms. S. Barbarae in Algia (saec. 12. cum Prosario) saec. 13/14. Cod. Sangenovefian. 96. D. — Miss. ms. Civitatense anni 1304. Cod. Civitaten. LXXXI (18). E. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. F. — Miss. ms. Franciscanum Gallicum saec. 14. Cod. Carpentoracten. 107. G. — Prosar. ms. Franciscanum Gallicum saec. 14/15. Cod. Parisin. 1339. H. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. I. — Oration. ms. Caelestinorum Parisiensium saec. 15. Cod. Parisin. 18517. K. — Prosar. ms. Caelestinorum Parisiensium anni 1532. Cod. Parisin. Mazarin. 448 (758). L. — Grad. ms. Cenomanense saec. 15. Cod. Cathedr. Cenomanen. s. n. L*. — Oration. ms. Domus Novae Lucis anni 1477. Cod. Ultraiectin. 329. (Eccl. 375). M. — Pros. ms. S. Georgii Villingensis saec. 15. Cod. Carolsruhan. St. Geo. 3. M*. — Miss. Gebennense impr. Gebennis 1491. N. — Miss. Ebredunense impr. Lugduni 1512. O. — Miss. Hispalense impr. Hispali 1507. P. — Miss. [Franciscano-]Romanum impr. Lugduni 1535. Q. — FGLL*M*N sind nicht kollationiert.

1, 1 Vale dic ad virginem M. — 1, 2. Per eius H. — 2, 1 Eius M. — 2, 2 Per (st. Et) P. — 3, 3 Sine virili Q. — 4, 1 Sola solem E; Stella fehlt M; paciens B. — 5, 1 Huius K; siderum K. — 6, 2 Nobis culpae D. — 6, 3 Abstergit A. — 7, 1 Vale mundi domina M. — 7, 2 transcendens DHK, transcendit O; culmina KP. — 7, 3 Supernae A. — Str. 8—10 fehlen P. — 8, 1 Vale M. — 8, 2 Stella scandens O, Stola candens D, Stola fruens H. — 8, 3 thronum gratiae B. — 9, 1 Surge veni KM.

Vers- und Strophenbau folgen genau dem Schema von „*Veni sancte spiritus*“ (Nr. 153); es bieten jedoch ACHM* eine besondere *Melodie*, die in allen diesen 4 Quellen verschieden ist, während keine Melodie bekannt ist, welche sich mit jener von „Veni s. spiritus“ deckt. — Die Sequenz dürfte während des 13. Jahrh. in *Nordfrankreich* oder *Flandern* entstanden sein. Der Rhythmus ist mangelhaft.

208. In Assumptione Beatae M. V.

1. Adfluens deliciis
David regis filia
Sponsi fertur brachiis
Ad caeli sedilia,
Et amica properat
Sponsum, quo abierat,
Quaerens inter lilia.

2. Hodie cubiculum
Regis Hester suscipit
Sedare periculum,
Quo hostilis officit
Aman instans fraudibus
Peccati rudentibus,
Mortem mundo conficit.

3. Per caeli palatia
Cuncta transit ostia
Intra regis atria,
Ubi sceptrum aureum;
Christum os virgineum
Osculatur hodie,
Ut sit pax ecclesiae.

4. Vox Rachelis in Rama
Hic auditur, sed drama
Dulce tibi canitur,
Ubi te amplectitur
Sponsus et adloquitur,
Quo beata frueris
Plus prae cunctis superis.

5. Te transmittit hodie
Tellus caeli curiae,
David regis Thecuitem,
Elisaei Sunamitem,

6. Ut fugati revocemur
Et prostrati suscitemur
Ad aeterna gaudia,
Ubi es in gloria.

Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 3. 19. (Hospit. memb. 49). add. saec. 14. A. — Grad. ms. Schladmingense saec. 14. Cod. Admonten. 292 a. B. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. C. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156 fol. D. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. E. — Hymn. et Prosar. ms. Emmeramense saec. 15. Clm. Monacen. 14926. F. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. G. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. H. — Miss. ms Praedicatorum saec. 15. Cod. Graecen. 420. I. — Collect. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. K. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. L. — Prosar. ms. Lucidae Vallis anni 1561. Cod. Carolsruhan. Licht. 60. M. — Miss. Ratisbonense impr. Ratisbonae 1485. N. — Miss. Ratisbonense impr. Ratisbonae 1518. N*. — Grad. Pataviense impr. Viennae 1511. O. — DHO sind nicht kollationiert.

2, 1 Gloriae cubiculum M. — 2, 2 Regi N*. — 2, 4 Quod EFL; hostis L; afficit E, efficit ABCFI — N*. — 2, 5 Aman restans A. — 2, 6 Pro peccati videntibus A. — 2, 7 Mundo mortem KMN. — 3, 2 Virgo (st. Cuncta) A; hostia (st. ostia) in allen Quellen. — 3, 3 Mater (st. Intra) A, Intrat I. — 3, 6 Osculetur K, hac die M. — 4, 2 sed trama K. — 4, 3 Tibi dulce FNN*. — 4, 6 Quod ABEKM; fueris EFKLM. — 4, 7 Plus quam cunctis EFKM. — 5, 1 transmisit G, transmittunt L. — 5, 3 Thesuitem A, Thetintem C. — 6, 1 revocamur I; Ut fugatos revoces M. — 6, 2 Ut prostratos suscites M. — 6, 3 aeterni C. — 6, 4 cum gloria C.

Betreffs der *Melodie* heißt es in A: „Sequentia de beata Virgine, quae cantatur ut *Mundi renovatio*" (vgl. oben bei Nr. 148 die Anmerkuug über die Melodie). — Die Ursprungsstätte wird in *Süddeutschland* zu suchen sein.

209. In Assumptione Beatae M. V.

1. Ave, rosa
Generosa,
Salve, candens lilium;

2. Virgo parens,
Pare carens
Pariensque filium.

3. Arens tellus,
Siccum vellus,
Intacta virginitas;

4. Ros inundans,
Te fecundans,
Concepta divinitas.

5. Gignis Iesum,
Nec est laesum
Honoris signaculum.

6. Flos pudoris,
Pudor floris
In te sunt miraculum.

7. Obumbrante
Post et ante
Te virtute spiritus

8. Es, quod eras,
Virgo, feras
Licet natum caelitus.

9. Stella maris,
Florem paris;
Per te, porta gratiae,

10. Venit lumen,
Verum numen
In humana facie.

11. Tu stirps alma,
De qua palma
Prodiit victoriae;

12. Radix Iesse,
Nos in esse
Refigurans gloriae.

13. Thronus regis,
Liber legis,
Domus thesauraria.

14. Hortus florum,
Fons hortorum,
Cella pigmentaria.

15. Mundi salus,
Aegris malus,
Anchora fiduciae.

16. Vitae portus,
Lucis ortus
Daemonis astutiae.

17. In hac vita,
Mater, ita
Caput contere ei,

18. Ne nos arte
Sua parte
Privet dexterae Dei.

Miss. ms. S. Mariae in Capitolio saec. 14. Cod. Archiv. Colonien. W. k. Fol. 100. — 4, 1 Nos (st. Ros). — 17, 2 pia (st. ita). — 17, 3 Sub te caput contere ei. — 18, 3 dextrae.

Diese wohl aus *Cöln* stammende Sequenz, die auf das Festgeheimnis als solches keinen Bezug nimmt, war bisher unbekannt.

210. De VII Gaudiis Beatae M. V.

1. Virginis matris gaudia,
Quae recolit ecclesia,
Personemus voce pia,
Veneranda memoria.

2. Primum Mariae gaudium
Gaudiorum initium,
Cum Gabrielem nuntium
Misit creator omnium.

3. Qui dixit ei: Maria,
Ave, tu plena gratia;
Tu Dei providentia
Mater eris et filia.

4. O quanta exsultatio
Fit pro secundo gaudio,
Cum angelorum contio
Canebat nato filio.

5. Tertium fuit gaudium,
Cum magi tanti unicum
Adorant eius filium
Cum devotis muneribus.

6. Quarta fuit laetitia,
Cum Christus die tertia
Oves volens redimere
Victor surgit de funere.

7. Quintumque fuit gaudium,
Cum virgo suum filium
Ascendentem in iubilo
Vidit sub nubis nubilo.

8. Sextumque sancti spiritus,
Qui illuxit divinitus
In his, quos dereliquerat,
Cum ad caelos ascenderat.

9. Mirantur nec deficiunt
Angeli, qui perspiciunt
Hoc pro septimo gaudio
Matrem enixam filio,

10. Quam deportat in umeris,
Ut hanc cum sanctis ceteris
Coronet in caelestibus
Coronis multiplicibus.

Oration. ms. Franciscanum Parasiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. A.—Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Parisiis 1520. B. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. C. — C ist nicht kollationiert. — 3, 1 dixit o Maria B. — 3, 2 tu gratia plena B.

Inhalt, Form und Technik dieser Sequenz, die wohl aus *Franziskanerkreisen Frankreichs* stammt, illustrieren deutlich, wie im 15. Jahrhundert die gerade dort einst so hochstehende Hymnodie arg ins Sinken gekommen war. — Das Schema und manche Verse bekunden Anlehnung an die Sequenz „*Supernae matris gaudia*".

211. De VII Gaudiis B. M. V.

1. Ad honorem
Virginis cantemus omnes
Voce una,

2. Congaudentes
De suis septem gaudiis,
Quae sunt ista:

3. Salutata credidit
Et credendo concepit
Nunquam tacta.

4. Virga sicca floruit,
Iesse virgo genuit
Incorrupta.

5. Quem dum magi requirunt,
Puerum inveniunt
Duce stella.

6. Qui pro nobis mortuus
Surrexit triduanus
Morte victa.

7. Ascendensque aethera
Mirante Galilaea
Nube clara.

8. Misit suis vatibus
Flamen sancti spiritus
Die dena.

9. Gaudent omnes angeli,
Laetantur archangeli
Genetrice Domini
Caelo sumpta.

10. His aeternis gaudiis
Exsultas cum superis,
Mater Dei et hominis,
O Maria.

11. Ergo, mater pia,
Esto propitia
His, qui concinunt
Haec gaudia;

12. Roga tuum natum
Tenens sic placatum,
Ut, qui haec credunt,
Det gloriam.

Miss. sec. usum almae Maioricensis ecclesiae impr. Venetiis 1506. — Diese Sequenz *Spaniens*, nach dem Schema „*Laetabundus*", war bisher unbekannt; sie gehört eigentlich zur Gruppe jener des Übergangsstiles. Wir konnten sie hier mitteilen, da der Münchener Antiquar Ludwig Rosenthal uns das äußerst seltene Missale von Majorca (wohl Unicum) gütigst zur Verfügung stellte.

212. De V Gaudiis Beatae M. V.

1. Gaude, virgo, salutata
Gabriele nuntio.

2. Gaude, mater, iucundata
Iesu puerperio.

3. Gaude, conresuscitata
Resurgente filio.

4. Gaude, tuâ sublimatâ
Prole plena gaudio.

5. Gaude, sumpta et locata
Cum Iesu in solio.

6. Esto nobis advocata
In magno iudicio.

Trop. et Pros. ms. S. Ludovici Ebroicensis saec. 14. Cod. Berolinen. Philipp. 1771. A. — Psalt. ms. Franciscanum Laudunense anni 1383. Cod. Roman. Angelic. 462 (D VI 10). B. — Collect. ms. Gallicum saec. 14. Cod. Londinen. Egert. 746. C. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. D. — Trop. ms. S. Patricii Dublinensis saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. E. — Collect. ms. Italicum anni 1489. Cod. Paulan. 25. 4. 19. (Sanblas. membr. 25). F. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. G.

3, 1 Gaude resuscitata DEG, Gaude cum resuscitata A, Gaude tu resuscitata F. — 3, 2 Domino (st. filio) F. — 4, 1 u. 2 Gaude tua sancta prole | Assumpta cum gaudio DEG (zerstört in 4, 1 den stets gewahrten Reim — ata). — 5, 1 Gaude caeli collocata B; et laetata A. — 6, 2 In tremendo F.

Die kleine Prose, ein Meisterstück nach Inhalt und Form, scheint *nordfranzösischen* Ursprungs zu sein. Ihr Aufbau gleicht jenem der Verbeten nach dem Schema „*Sospitati dedit aegros*", wozu man vgl. A. H. XVIII, p. 172; XXXVII, 101; XXXIX, 214; XL, 258 u. 304 etc.; die Melodie in E deckt sich jedoch nicht mit jener von „*Sospitati*".

213. Doe Gaudiis Beatae M. V.

1. Gaude, Maria,
templum summae maiestatis.

2. Gaude, Maria,
speculum virginitatis.

3. Gaude, Maria,
lex testamenti gratiae.

4. Gaude, Maria,
lux ornamenti gloriae.

5. Gaude, Maria,
vera spes veri gaudii.

6. Gaudium nobis
sit dulcis vultus filii.

7. Salva nos et serva
in saeculum saeculi,

8. Ubi te sanctorum
contemplantur oculi.

Prosar. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. A. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. B. — Trop. ms. Secoviense anni 1345. Cod. Graecen. 756. C. — Miss. ms. S. Floriani saec. 12. Cod. Florian. III 208. D. — Miss. ms. Sitanstettense saec. 12. Cod. Sitanstetten. 14. E. — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis (Monialium) ann. 1146—64. Cod. Petrin. a IX 11. F. — Grad. ms. Augustanum (? Pragense) saec. 12. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 354. G. — Grad. ms. Inticense (?) saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 341. H. — Miss. ms. Mellicense saec. 12/13. Cod. Mellicen. 570. I. — Miss. ms. Cremifanense saec. (12. et) 12/13. Cod. Cremifanen. 28. K. — Grad. ms. Wingartense saec. 12/13. Cod. Mus. Palatin. Vindobonen. 118. L. — Grad. ms. Pataviense (?) saec. 13. in. Cod. Hilarien. 148. M. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. N. — Miss. ms. Hildensemense saec. 13. Cod. Capit. Treviren. 153. O. — Trop. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 340. P. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 13/14. Cod. Graecen. 703. Q. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. R. — Grad. ms. Montis S. Mariae saec. 13/14. Cod. Guelfenbyteran. 542. (Helmst. 502) S. — Miss. ms. Admontense saec. 13/14. Cod. Admonten. 751. add. saec. 14. T. — Miss. ms.

Admontense anni 1485. Cod. Admonten. 692. U. — Oration. ms. Nunbergense saec. 14. in. Cgm. Monacen. 101. V. — Grad. ms. Germaniae meridionalis saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. W. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156. fol. X. — Grad. ms. Augustanum saec. 13. Clm. Monacen. 3919. add. saec. 14. Y. — (Grad. ms. Scaphusiense saec. 13. et) Prosar. ms. Ittingense saec. 14. Cod. Turicen. Rhenov. 23. Z. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 375. add. saec. 14. **a.** — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. **b.** — Miss. ms. (Zwettlense saec. 14. et) Pataviense saec. 15. Cod. Zwettlen. 198. **c.** — Miss. ms. Woltingerodense saec. 14. Cod. Guelfenbyteran. 569 (Helmst. 522). **d.** — Grad. ms. Lubicense saec. 14. in. Cod. Lubicen. s. n. **e.** — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. Cod. Paulan. 27. 2. 18. (Hosp. memb. 62.) **f.** — Grad. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Archiep. Utinen. Fol. 34. **g.** — Trop. et Pros. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Semin. Goritien. I. **h.** — Grad. ms. S. Oswaldi in Zwölfmargrein anni 1430. Cod. Mus. Bolsanen. 7/4. **i.** — Miss. ms. Puppinganum saec. 15. Cod. Lincen. *Γ* p 25. **k.** — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 215. **l.** — Prosar. ms. Lunaelacense anni 1465. Cod. Vindobonen. 4977. **m.** — Grad. ms. Lunaelacense saec. 15. ex. Cod. Vindobonen. 3787. **n.** — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. **o.** — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. **p.** — Miss. ms. S. Stephani Herbipolensis saec. 15. Cod. Herbipolen. Mch. th. f. 177. **q.** — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. **r.** — Miss. ms. S. Magdalenae Claustroneoburgensis saec. 15. Cod. Claustroneoburgen. 957. **s.** — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 23. **t.** — Grad. ms. S. Castuli Pragensis saec. 16. in. Cod. Pragen. VI B. 24. **u.** — Miss. ms. Bremense saec. 15. Cod. Hafnien. Gl. kongl. S. fol. 188. **v.** — Grad. ms. Lonense saec. 15. Cod. Lonen. s. n. **x.** — Miss. ms. Fuchtorpiense saec. 15. Cod. Fuchtorpien. L I. **y.** — Grad. ms. Ennigerlohense saec. 15. Cod. Enniger-lohen. 1. **z.** — Grad. ms. Legdense anni 1528. Cod. Legden. 2. *α*. — Grad. ms. Freckenhorstense anni 1530. Cod. Freckenhorsten. s. n. *β*. — Collect. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. *γ*.

Miss. Wratislaviense impr. Moguntiae 1483. *δ*. — Miss. Lubicense impr. Lubecae 1486 *ε*. — Miss. Monasteriense impr. Coloniae 1489. *ζ*. — Miss. Magdeburgense impr. Lubecae 1480. *η*. — Miss. Trevirense impr. Basileae [cr. 1490]. *ϑ*. — Miss. [Viborgense] impr. Lubecae 1500. *ϰ*. — Miss. Hamburgense impr. Argentinae 1509. *λ*. — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1510. *μ*. — Miss. Lundense impr. Parisiis 1514. *ν*. — Miss. Brandenburgense impr. Lipsiae 1516. *ξ*. — Kollationiert sind: AC—PS—WZ **a b c f g h k** — **p r u x** *α β γ δ η ϑ λ μ*.

2, 2 divinitatis **r**. — Str. 3 u. 4 umgestellt EMW **g o** *γ*. — 3, 2 lux **c g**; testamentum W; gloriae F. — 4, 2 laus **x** *α β*; ornamentum W *γ*; gratiae FP **l**. — 6, 1 sq. sis nobis **m**. — 6, 2 sis DEFGIKU **f l m r**; tui (st. dulcis) **a g**; fructus (st. vultus) CDEFGIK **b f l n r** *λ*; vultus dulcis *δ*. — Vor Strophe 7 fügt **o** ein, und *λ* bietet dieses statt Str. 8:

O pia mater misericordiae,
Salva nos, salva, vena veniae.

Str. 7 u. 8 umgestellt **a o**. — 7, 2 per omnia saecula S **c**. — Str. 8 fehlt GIOW **n p x** *α β γ η*. — Nach Str. 8 ist in **c** beigefügt: Sancta Maria; in FMNP **k l o r u** *δ μ* hingegen folgendes Strophenpaar:

9. Ave, virgo gloriosa,
Casti candor lilii,
Ave, mixtus odor rosae,
Summi spes solatii;

10. In procinctu viae stamus,
Lapsis manum porrige,
Tua prece, ne cadamus,
Gressus nostros dirige.

Dazu die Varianten: 9, 1 Ave mater **o** *μ*. — 9, 3 Quae mirtus *δ*; oderosa (l. odor rosâ) **u** *δ*; dieses würde den Reim wahren. — 10, 2 Manum lapsis FM **k l**. — Es folgt noch nach 10, 4 als Abschluß: Sancta Maria.

M o, Virgo Maria r u δ. — Auch in V, welches unsere Sequenz zweimal bietet, finden sich diese Strophen 9 u. 10 an zweiter Stelle angeführt, aber zwischen Strophe 6 und 7 eingefügt. Offenbar sind sie eine unpassende Zutat; ob aber Mone sie mit Recht als *besonderes* Lied betrachten durfte, erscheint zweifelhaft. Nach der Lesart von o legt er sie mit dem Incipit „*Ave mater gloriosa*" im Bd. II unter Nr. 526 als „Antiphone zur österlichen Zeit" vor.

Diese Sequenz stammt sichtlich aus *Süddeutschland* (dem alten Salzburger oder Seckauer Gebiete), breitete sich durch den ganzen Süden (von Aquileja und Mosaggio bis in die Schweiz) aus und drang durch Mähren und Böhmen ins nördliche Deutschland (Osten und Westfalen) bis nach Skandinavien. Sie galt vielfach als eine Dichtung des 15. Jahrhunderts, weil nur aus Quellen dieses Jahrhunderts bekannt. Was Chevalier veranlaßt haben mag, sie als „Cantio" des „X saeculi" auszugeben (Rep. Hymnol. Nr. 6830), entzieht sich unserer Kenntnis. Sicher war die Sequenz trotz aller Schlichtheit in vielen deutschen Gebieten seit dem 12. Jahrh. sehr beliebt und lebte in *deutscher Übertragung* (vgl. W. Bäumker II, S. 136) in Gesangbüchern fort.

214. De Beata Maria V. ad Nives.

1. Ad honorem matris Dei,
Quae est salus nostrae spei,
In hac hora nunc diei
Hymnum demus dulciter.

2. Vere mater veneranda,
Super nivem dealbanda,
Invocanda, collaudanda,
Citanda humiliter,

3. Ecce, sibi virgo clemens,
In hac die mire splendens,
Templum iam fieri volens
Intra urbis moenia,

4. Miro modo et stupendo,
Contra tempus peragendo,
Solum aedis dealbando
Nive candidissima

5. Adfuit in visu miro
Sacerdoti, summo viro:
„Tu", inquit, „cum cuncto clero
Una, cum patricio

6. Rem mirandam patefeci,
Vade, vide; ego gessi;
Aedifica, quod expressi
More quadratario."

7. Ita, virgo, more miro
Aedifica nos in gyro
Quadro lapide porphyro
Cum candore niveo.

8. Ad te, alma virgo mater,
Suspiramus incessanter,
Nos commenda condignanter
Christo, tuo filio.

Miss. ms. Rotomagense saec. 14/15. Cod. Portus Gratiae 325 (A 28). A. — Miss. ms. S. Floriani anni 1306. Cod. Florian. III 205 A. add. saec. 15. B. — Miss. ms. Sanhypolitanum saec. 14. Cod. Mus. Episc. Sanhypolitan. A 15. add. saec. 15. C. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Florian. III 9. D. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Hillarien. 8. E. — Miss. ms. Lunaelacense saec. 15. ex. Cod. Vindobonen. 1796. F. — Miss. ms. S. Aegidii Corneoburgensis saec. 15. Cod. Claustronsoburgen. 77. G. — Miss. ms. Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. H. — Oration. ms. Tegurinum anni 1490. Clm. Monacen. 19824. I. — Hymn. et Prosar. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. K. — Miss. ms. votivum Romanum saec. 15. Cod. Brixien. B I 5. L.

Miss. Sagiense impr. Rotomagi 1488. M. — Miss. Sagiense impr. Rotomagi 1496. N. — Miss. Rotomagense impr. Parisiis 1491. O. — Miss. Rotomagense impr. Rotomagi 1499. P. —Miss. Pataviense impr. Augustae 1494. Q. — Miss. Pataviense impr. Viennae 1503. R. — Miss. Auxitanum impr. Papiae 1495. S. — Miss. Cameracense impr. Parisiis 1495. T. — Miss. Ebroicense impr. Rotomagi 1497. U. — Miss. Suessionense impr. Parisiis 1516. V. — MNOQTV sind nicht kollationiert.

1, 1 honorem Dei matris EG. -- 2, 3 collocanda P. — 4, 2 et peragendo F, peragenda H, quod agendo S, agendo D. — 5, 1 virgo (st. miro) alle Quellen ausser F. — 6, 1 miram G, miranda D. — 6, 2 Vade vise E. — 6, 4 Morem H; quadritario G, quadracio D. — 6, 4—7, 3 fehlt S. — 7, 1 Ista E; modo miro GI. — 7, 2 nobis EG. — 7, 3 porphirico L; lapide ex saphiro F. — 8, 3 dignanter S. — 8, 4 tu filio E, filio tuo L.

Melodie: „*Verbum bonum*" mit Erweiterung um ein Strophenpaar. — Das Ensemble der Quellen ist so eigenartig, daß man nicht weiß, ob auf Süddeutschland oder Nordfrankreich als Heimat dieser bescheidenen Sequenz zu raten ist. — Akrostichon: „*Ave Maria*".

215. Ad Iesum Christum et Beatum M. V.

I.

1. Iesu, fili summi patris,
Iesu, fili sanctae matris
Et intactae virginis,

2. Qui de caelo descendisti
Et descendens induisti
Veri formam hominis,

3. Genetricis pia prece
Nos a luto, nos a faece
Peccatorum ablue

4. Et concede vitam puram
Et da pacem permansuram
Et salutem tribue

5. Nobis, tuis famulis,
Necnon a periculis
Liberare renue.

II.

1. Gloriosa Dei mater,
Cuius natus est et pater,
Patris unigenitus,

2. Cuius alvum praeoptavit,
Praemundavit, praeaptavit
Utriusque spiritus,

3. Nostris ora pro peccatis
Apud fontem pietatis
Et misericordiae,

4. Et da vere paenitere
Et delicta nostra flere
Dum tempus est veniae,

5. Ut cum tuo filio
Simus et in solio
Perennis laetitiae.

Grad. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 340. add. saec. 13. A. — Trop. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 378. add. saec. 13. B. — Miss. ms. Secoviense saec. 14. Cod. Graecen. 456. C. — Pros. ms.

Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. D. — D
st nicht kollationiert.

II. 2, 1 praeparavit C. — Offenbar sind ursprünglich *zwei*, einander völlig parallel gebaute Lieder gedichtet worden, die allerdings *eine* Sequenz als Doppelgebet an Jesus und seine Mutter sein sollten. Dem entsprechend sind auch die Melodien in A u. D, welche untereinander verschieden sind: n D ist die Singweise von „*Mater patris nati nata*“ (Nr. 281) gewählt. Nachträglich mag dann die Melodie so gewählt sein, daß Str. I, 5 mit Str. I, 1 *musikalisch parallel läuft* und so weiter, nämlich Str. II, 2 mit II, 3 und II, 4 mit II, 5. — Der Ursprung ist scheinbar in St. Gallen, aber gewiß nicht „saec. X.“, wie Chevalier's Rep. (Nr. 9553) glauben macht.

216. De Beata Maria V.

1. Ave, Maria,
gratia plena,

2. Dominus tecum,
virgo serena.

3. Benedicta tu
iu mulieribus,
Quae peperisti
pacem hominibus
Et angelis gloriam;

4. Et benedictus
fructus ventris tui,
Qui, coheredes
ut essemus sui
Nos, fecit per gratiam.

5. Per hoc autem Ave,
Mundo tam suave,
Contra carnis iura

6. Genuisti prolem,
Novum stella solem
Nova genitura.

7. Tu parvi et magni,
Leonis et agni,
Salvatoris Christi
Templum extitisti,
Sed virgo intacta.

8. Tu floris et roris,
Panis et pastoris,
Virginum regina,
Rosa sine spina,
Genetrix es facta.

9. Tu civitas
regis iustitiae,
Tu mater es
misericordiae,
De lacu faecis
et miseriae
Theophilum
reformans gratiae.

10. Te collaudat
caelestis curia,
Tu mater es
regis et filia;
Per te reis
donatur venia,
Per te iustis
confertur gratia.

11. Ergo, maris stella,
Verbi Dei cella
Et solis aurora,

12. Paradisi porta,
Per quam lux est orta,
Natum tuum ora,

13. Ut nos solvat a peccatis
Et in regno claritatis,
Quo lux lucet sedula,
Collocet per saecula.

Collect. ms. Trevirense (postea Richenbacense) saec. 10/11. Cod. Guelfenbyteran. 1216 (Helmst. 1109). add. saec. 11. Mit Neumen. A. — Grad. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 340. B. — Grad. ms. Ottoburanum saec. 12. in. Clm. Monacen. 27130. C. — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis (Monialium) ann. 1146—1164. Cod. Petrin. a IX 11. D. — Grad. ms. Cremifanense (?) anni cr. 1151. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. F. — Grad. ms. S. Johannis Constantiensis saec. 12. Cod. Stuttgardien. Brev. fol. 123. G. — Miss. ms. Sitanstettense saec. 12. Cod. Sitanstetten. 14. H. — Miss. ms. Garstense saec. 12. Cod. Lincen. Γ o 15. I. — Miss. ms. S. Floriani saec. 12. Cod. Florian. III 208. K. — Grad. ms. Secoviense (? S. Floriani) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. L. — Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. M. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. N. — Horar. ms. Millestadiense saec. 12. Cod. Virodunen. 38. O. — Miss. ms. Sanblasianum saec. 12. Cod. Paulan. 25. 3. 17. (Blas. memb. 60.) P. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 12/13. Cod. Vindobonen. 1909. Q. — Grad. ms. Inticense (?) saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 341. R. — Collect. ms. Eberbacense saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Laud. Misc. 150. S. — Miss. ms. Altovadense saec. 12. Cod. Altovaden. CXII. add. saec. 13. T. — Grad. ms. Pataviense (?) saec. 13. Cod. Hilarien. 148. U. — Grad. ms. Benedictinum Germanicum saec. 13. Cod. Londinen. Arund. 156. V. — Miss. ms. Castri S. Amarini saec. 13. ex. Cod. Colmarien. 443. W. — Miss. ms. Moguntinum (Monasticum) saec. 13. Cod. Rossian. VIII 120. X. — Miss. ms. Veteris Montis saec. 13. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 2. Y. — Miss. ms. Aquisgranense saec. 13. in. Cod. Florentin. Laurentian. Pal. IV. Y*. — Miss. ms. Hildensemense saec. 13. Cod. Capit. Treviren 153. Z. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. **a**. — Miss. ms. Ratingense saec. 13. in. Clm. Monacen. 10075 **b**. — Grad. ms. Augustanum saec. 13. Clm. Monacen. 3914. **c**. — (Miss. ms Herbipolense saec. 12. et) Grad. Theinheimense saec. 13. (et 15). Cod. Herbipolen Mp. th. f. 116. **c***. — Grad. ms. Rhenoviense saec. 13. Cod. Turicen. Rhen. 29 **d**. — Grad. ms. Glattense saec. 13. in. Cod. Muro-Grisen. membr. 7. **e**. — Grad. ms. Rullense anni cr. 1300. Cod. Osnabrugen. 2003. **f**.

Grad. ms. Gallicum saec. 11/12. Cod. Bruxellen. Fétis 1172. **g**. — Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13.) Cod. Parisin. 1139. **h**. — Trop ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. **i**. — Trop. ms. S. Leonard Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. **k**. — Grad. ms. Rotomagens saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. **l**. — Trop. ms. Parisiense (? Remense saec. 13. Cod. Assisien. 695. **m**. — Grad. ms. Praedicatorum Gallicun saec. 13. Cod. Sangallen. 383. **n**. — Miss. ms. Beccense saec. 13. Cod Parisin. 1105. **o**. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 13. Cod Londinen. Add. 23935. **p**. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 1[illegible] Cod. Londinen. Egert. 2601. **q**. — Grad. ms. Compendiense saec. 13/14 Cod. Parisin. 16823. **r**. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin Arsen. 110. **s**. — Miss. ms. Parisiense postea Sorbonnae Parisiensis saec. 1[illegible] ex. Cod. Parisin. 15615. **t**. — Miss. ms. S. Barbarae in Algia (saec. 1[illegible] cum Prosario) saec. 13/14. Cod. Sangenovefian. 96. **u**. — Miss. ms. Ebro[illegible]cense saec. 13/14. Cod. Rotomagen. 305. **x**. — Miss. ms. Senonense saec. 14 in. Cod. Londinen. Add. 30058. **y**. — Brev. et Miss. ms. Cathalaunens saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 595. **z**.

Trop. et Prosar. ms. Anglicum saec. 11. et 12. Cod. Londinen. Calig A XIV. *α*. — Trop. ms. S. Albani saec. 12. Cod. Londinen. Reg. 2 B IV *β*. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Londinen. Add. 12194. *γ*. — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen 135. *δ*. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Mancunien. Crawford. 1[illegible] 24. *δ**. — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien 148. *ε*. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710.

Trop. ms. Vercellense saec. 11. Cod. Capit. Vercellen. CXLVI. add. saec. 1[illegible] (?). *η*. — Trop. ms. Bobbiense saec. 12/13. Cod. Taurinen. F VI 18. ad[illegible]

saec. 13. ϑ. — Grad. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 340. ϰ. — Collect. ms. S. Mariae in Pontano saec. 13. Cod. Vatican. 4363. γ. — Grad. ms. Aquilegiense saec. 13. Cod. Rossian. VIII 18. μ. — Sacram. ms. S. Felicitatis Florentinae saec. 13/14. Cod. Florentin. Laurentian. Conv. suppr. 233. ν. — Brev. ms. Tudertinum saec. 14. Cod. Vatican. Barberin. 530 (XI 173). ξ. — Grad. ms. Franciscanum Italicum saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 3027. π. — Trop. ms. Rivipullense saec. 12. Cod. Capit. Vicen. XXXI. ρ. — Grad. ms. Toletanum saec. 12/13. Cod. Capit. Toletan. 35—10. σ. — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. τ. — Grad. ms. S. Audoeni Rotomagensis (? Normanno-Siculum) saec. 13. in. Cod. Matriten. C 132. φ. —

Miss. ms. Gandavense saec. 12/13. Cod. Bruxellen. 5235. χ. — Grad. ms. Stabulense saec. 13. in. Cod. Londinen. Add. 18031. ψ. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. ω. — Grad. ms. Almkerkense anni 1421. Cod. Semin. Warmonden. s. n. **aa**. — Miss. ms. Traiectense ann. 1425—33. Cod. Semin. Brixinen. 62 (C 20). **bb**. —

Das Quellenverzeichnis ist durchweg nur bis in den Anfang des 14. Jahrh. fortgeführt, ausgenommen bei Belgien und Holland, wo überhaupt aus der Zeit vor dem 15. Jahrh. nur sehr wenige liturgische Quellen erhalten sind. Vom 14. Jahrh. an ist nämlich diese Sequenz *Universalgut* des ganzen Abendlandes. Das Verzeichnis der gedruckten Missalien bei Chevalier (Rep. Hymn. Nr. 1879), wenngleich unvollständig, bestätigt dieses für das 16. Jahrh. resp. Ende des 15. Jahrh. — Die jüngeren Quellen und erst recht die Varianten in denselben sind daher hier ganz nutzlos und als solche übergangen. — HOQY* **c f i l o p r s t** η ϑ σ τ φ sind nicht kollationiert

Str. 1—8 fehlen ρ. — 3, 3 genuisti ξ. — 3, 5 fehlt **m**. — Nach Str. 4 schieben DLM folgende Halbstrophen ein:

Per serpentis verbum
Mundo tam acerbum
Contra creatoris

Verbum Eva sensit
Et exinde mansit
Conceptus doloris.

Diese beiden Halbstrophen sind zu *einer* Strophe verbunden, der alsdann Str. 5 + 6 als Gegenstrophe gegenüberstehen. Durch diese Einfügung des „Verbum serpentis" wird allerdings das „autem" in 5, 1 verständlicher, da das „Ave" des Engels dem Worte der Schlange entgegengesetzt wird. — 5, 1 Per haec **m**; hoc enim (über Rasur) L. — 6, 2 stellam T; stella florem P. — 6, 3 Mira FU. — 7, 3 sq. Salvatoris templum Christi P. — 7, 4 Mater (statt Templum) P. — 7, 5 Sed mater **n** ω **bb**. — 8, 1 Tu roris et floris DIMNTW. — 8, 2 Ovis et pastoris CP **n** ξ. — 8, 3 Caelorum C. — 8, 5 Genetrix effecta **h**. — 9, 5 De luto CDFGI λ. — 9, 8 reformas DKR **a** ϰ; gloriae BDKLR **k** ρ. — Str. 10 fehlt AFGR **h** γ δ δ* ε, ist am Rande nachgetragen ι. — 10, 1 sq. Tibi nostra | favent obsequia CU **a**. — 10, 3 Quae mater BILSTVZ **a g q** ζ β δ ϰ μ — ρ ψ ω. — 10, 4 Dei et filia B ν ρ. — 10, 3 sq. Quae es Dei mater et filia CU. — 10, 5 sq. mit 10, 6 sq. umgestellt U ξ ρ. — 10, 6 gratia U. — 10, 7 maestis (st. iustis) I. — 10, 8 gloria DIKMNSUY ξ, additur gloria ρ. — 11, 1 Virgo maris P. — 11, 2 Veri Dei R. — 11, 3 Tu solis F. — 12, 2 Per te lux I. — 13, 1 Nos ut δ δ*, Et nos U; salvet TLP, mundet GU, lavet S. — 13, 3 Qua lux D.

Melodie wie „*Salve crux arbor*" (Nr. 121; vgl. auch Nr. 103 b). Bei den letzteren Sequenzen hätten die dort unter Str. 9—12 vorgelegten Strophen richtiger zu *zwei* Halbstrophen vereinigt werden sollen, wie in der vorstehenden Sequenz „*Ave Maria*". Es sind nämlich in der Melodie 9, 1+2 parallel zu 9, 3+4; ebenso 9, 5+6 parallel zu 9, 7+8; dieses gleiche Bild der Melodie wiederholt sich in Str. 10. Nur vereinzelt zeigt die Singweise einen Parallelismus zwischen 9, 1—4 und 9, 5—8.

Die Verbreitung dieser Sequenz ist seit ihrem ersten Auftreten um die Wende des 11. zum 12. Jahrhundert auffallend groß und in *allen Ländern* mehr oder minder gleichzeitig; und doch gehört sie bei all ihren Vorzügen

nach Inhalt und Form nicht gerade zu den erstklassigen. Vielleicht liegt der Grund ihrer Verbreitung, wie bei „*Laudes crucis*", in etwa darin, daß sie scheinbar zu den *ältesten* Sequenzen 2ter Epoche gehört und durch den Reiz dieser Neuheit rasch überall Eingang fand. In welchem Lande mag sie entstanden sein? Wir möchten, aber mit allem Vorbehalt, auf *Süddeutschland* raten; dort liebte man sehr Sequenzen mit stark *wechselvollem* Strophenbau. — Alle Halbstrophen enden, mit Ausnahme von Str. 9, auf **a**.

Die Strophen 10—13 wurden in Agram als eigene Sequenz benützt und in dieser Form hat Dreves dieselbe ohne nähere Angaben in A. H. VIII, Nr. 83 mitgeteilt.

217. De Beata Maria V.

1. Ave, spes mundi, Maria,
Ave, mitis, ave, pia
Ave, plena gratia.

2. Ave, virgo singularis,
Quae per rubum designaris
Non passum incendia.

3. Ave, rosa
Speciosa,
Ave, Iesse virgula,

4. Cuius fructus
Nostri luctus
Relaxavit vincula.

5. Ave, cuius viscera
Contra moris foedera
Ediderunt filium.

6. Ave, carens simili,
Mundo diu flebili
Reparasti gaudium.

7. Ave, virginum lucerna,
Per quam fulsit lux superna
His, quos umbra tenuit.

8. Ave, virgo, de qua nasci
Et de cuius lacte pasci
Rex caelorum voluit.

9. Ave, gemma,
caeli luminarium.

10. Ave, sancti
spiritus sacrarium.

11. O quam mirabilis
Et quam laudabilis
Haec est virginitas,

12. In qua per spiritum
Facta paraclitum
Fulsit divinitas!

13. O quam sancta, quam serena,
Quam benigna, quam amoena
Esse virgo creditur,

14. Per quam servitus finitur,
Porta caeli aperitur
Et libertas traditur!

15. O castitatis lilium,
Tuum precare filium,
Qui salus est humilium,

16. Ne nos pro nostro vitio
In districto iudicio
Subiciat supplicio,

17. Sed nos tua sancta prece
Mundans a peccati faece
Collocet in lucis domo.
Amen dicat omnis homo.

Miss. ms. S. Floriani saec. 12. Cod. Florian. III 208. A. — Grad. ms. S. Floriani (?Secoviense) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. B. — Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. C. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. D. — Miss. ms. Admontense saec. 12. Cod. Admonten. 786. E. — Miss. ms. Garstense saec. 12. Cod. Lincen. Γ o 15. F. — Miss. ms. Sitanstettense saec. 12. Cod. Sitanstetten. 14. G. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 12/13. Cod. Vindobonen. 1909. H. — Collect. ms. Eberbacense saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Laud. misc. 150. I. — Miss. ms. Aquisgranense saec. 13. in. Cod. Florentin. Laurentian. Palat. IV. K. — Trop. ms. Wingartense saec. 13. Cod. Stuttgardien. HB I. Asc. 95. L. — Miss. ms. Ratingense saec. 13. in. Clm. Monacen. 10075. M. — Grad. ms. Montis Veteris (?) saec. 13. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 2. N. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. O. — Grad. ms. Lubicense saec. 14. in. Cod. Lubicen. s. n. P. — Oration. ms. Nunbergense saec. 14. in. Cgm. Monacen. 101. Q. — Grad. ms. Germaniae meridionalis saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. R. — Grad. ms. Castri Teriolis saec. 14. Cod. Ambrasian. CN 61. S. — Grad. ms. Arnesti Pragensis anni 1360. Cod. Capit. Pragen. P 9. T. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. U. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. in. Cod. Colmarien. 317. V. — Miss. ms. S. Stephani Metensis saec. 15. Cod. Meten. 12. W. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. X. — Oration. et Hymn. ms. Sangallense anni 1439. Cod. Sangallen. 519. Y. — Miss. ms. Steinveldense saec. 15. Cod. Darmstadien. 864. Z. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. Z*.

Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13.) Cod. Parisin. 1139. **a.** — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. **b.** — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. **c.** — Grad. ms. Rotomagense saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. **d.** — Trop. ms. Parisiense (?Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. **e.** — Miss. ms. votivum Vedastinum (?) saec. 13. Cod. priv. (Rev. Z. Turton). **f.** — Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. lat. lit. d 5. **g.** — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. **h.** — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. **i.** — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. **k.** — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. **l.** — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—75. Cod. Londinen. Add. 23935. **m.** — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. **n.** — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. **o.** — Miss ms. Ebroicense saec. 13/14. Cod. Rotomagen. 305. **p.** — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14. Cod. Parisin. 1106. **q.** — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. **r.** — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. **s.** — Miss. ms. Cathalaunense saec. 15. Cod. Parisin. 840. **t.** — Pros. ms. Caelestinorum Parisiensium saec. 14/15. Cod. Parisin. Mazarin. 448 (758). **u.** — Miss. ms. S. Maturini Parisiensis ann. 1510—1544. Cod. Parisin. Mazarin. 430 (233). **v.**

Trop. ms. S. Albani saec. 12. Cod. Londinen. Reg. 2 B IV. **x.** — Collect. ms. Anglicum saec. 12/13. Cod. Oxonien. Digby 20. add. saec. 13. **x*.** — Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. **y.** — Grad. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Londinen. Add. 12194. **z.** — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Mancunien. Crawford. lat. 24. **z*** — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. α. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. β. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 213. γ. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Oxonien. Hatton. 3. δ. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. ε. — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Univ. Oxonien. 78 A. ζ. — Collect. ms. Herefordense saec. 15. Cod. Oxonien. Douce 103. ζ*. — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod.

Coll. Univ. Oxonien. 78 B. η. — Miss. ms. Vigorniense ann. cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. ϑ. — Miss. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. ϰ. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. λ.

Trop. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 340. μ. — Grad. ms. Civitatense saec. 14. in. Cod. Civitaten. LVIII. ν. — Pros. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. LVI. ξ. — Grad. ms. Praedicatorum S. Marci Florentini saec. 14/15. Cod. S. Marci Florentini T. π. — Trop. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Semin. Goritien. I. ϱ. — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. σ.

Grad. ms. Stabulense saec. 13. in. Cod. Londinen. Add. 18031. τ. — Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 6435. φ. — Pros. ms. Praedicatorum (Gallicum aut Anglicum) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. g 13. φ*. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. χ. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. ψ. — Pros. ms. Praedicatorum (Noviomagense?) saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. ω.

Es kommen hinzu viele gedruckte Missalien *französischer* Diözesen (größtenteils zitiert bei Chevalier, Rep. Hymn. Nr. 1974) nebst jenen der *englischen* Salisbury, York und Hereford sowie der *nordischen* Abo, Upsala und Viborg. Auffallender Weise fehlt in den gedruckten Missalien *deutscher* Diözesen diese Sequenz gänzlich mit Ausnahme einer Mainzer und Posener Missale. — Kollationiert sind ABCEFHILMNOQSVZ **a b c e f g k l m n o x x* y z z*** α β δ ε-π τ φ χ ψ.

1, 1 Ave spes mundi findet sich in ABCDEFGH (I u. K?) L μ; die anderen Quellen bieten Ave mundi spes. Letzteres ist rhythmisch wohlklingender und legt dadurch die Vermutung einer späteren *Korrektur* nahe; darin werden wir bestärkt durch die bei 5, 2 (moris), 12, 3 (divinitas) 14, 3 (traditur), 16, 3 (districto) vorzulegenden Varianten. In *allen* diesen Fällen nämlich ist die Lesart der erwähnten *ältesten* deutschen Quellengruppe stets die lectio *difficilior* und daher wahrscheinlich die ursprüngliche. Vgl. die Schlußbemerkung zu dieser Sequenz. — 2, 2 sq. Ave digna stella maris | Replens orbem gloria (gratia S) IMS **f** τ χ. — 2, 3 passim ν; incendium N. — 3, 1 Ave virgo **a**. — 3, 3 Flos vernans per saecula IMS **f** η τ χ. — 4, 1 Huius MS. — 4, 3 Relaxabat **z*** δ ϑ λ; crimina (st. vincula) FMY **g m** ν ξ π. — Str. 5 u. 6 und ebenso Str. 7 u. 8 umgestellt MQS **e f k l x z*** α δ ε ϑ λ π τ. — 5, 2 Contra vires **m**, Contra moris AEH μ, Contra mortis BCFLNR **b z*** α β δ ϑ λ, iuris QV **f g**; in allen anderen Quellen von M angefangen, soweit sie kollationiert sind: carnis. Die Lesart „contra *moris* foedera" ergibt einen guten Sinn („entgegen den Bestimmungen des festen Brauches"), ist aber ungewohnt; daraus entwickelte sich durch Verlesen oder Korrektur „contra *mortis* foedera", was schwer denkbar ist; daher die Korrektur „*iuris*" und namentlich „*carnis*". Eine sichere Entscheidung bleibt indessen schwierig. — 6, 2 Modo diu **z**. — 6, 1 cares M. — 6, 3 Reddidisti F, Contulisti Q. — Str. 7. u. 8. fehlen **x***. — 7, 1 virginum regina ζ. — 7, 2 fluxit **e**, lux divina Z. — 7, 3 quos unda ξ: genuit M, tetigit ε. — 9, 2 luminaria **g**. — 11, 2 O quam τ. — 11, 3 Est haec F **f** τ. — 12, 1 In quam F r ξ; per filium α. — 12, 2 Sanctum (st. Facta) Fϑ. — 12, 3 Fulget L; divinitas ABEFHL **m z*** η ϑ λ, fecunditas in den anderen Quellen (divinitas ist die lectio difficilior). — 13, 1 O quam dulcis MS τ χ, O quam digna N η. — 13, 1 sq. quam benigna | Quam serena **f**. — 13, 3 Ex qua Christus nascitur MS **f** η τ χ. — Str. 13 + 14 nach Str. 16 gestellt **a**. — 14, 3 Ac μ ν ξ; potitur A, traditur BCEFH ν (die lectio difficilior, die wahrscheinlich in einigen weiteren Quellen von uns übersehen ist), der Rest: redditur. — 15, 2 Tuum exora M τ. — 16, 2 In flebili IMNRSV **a b f g m o y x* z z*** α δ ζ η ϑ λ ξ* (Korrektur, um besseren Rhythmus zu erzielen); exitio τ. — 16, 3 Subicias N, periculo ς. — 17, 2 Mundet a peccatis **z***. — 17, 4 Quam per te

recepit homo MNS f η τ χ. — Wir sind unsicher, ob bei dieser Sequenz *alle* Varianten genau angemerkt wurden.

Auch diese Marien-Sequenz drang, wie die vorhergehende frühzeitig in *alle* Länder; aber ihre Geschichte ist wesentlich anders. In *Deutschland* tritt sie anfangs in vielen Orten des Südens resp. des Südostens auf und dringt auch vereinzelt nördlich vor, (nicht nach Westfalen und Holland) schwindet dann aber schließlich mit dem 15. Jahrh. ganz. Fast umgekehrt ergeht es ihr in *Frankreich* und *England*. Ihr Ursprungsgebiet ist daher nicht leicht zu bestimmen. Ihr ganzer Aufbau aber, der fast jedem Strophenpaar eine andere Form gibt, und das Auftreten der lectiones difficiliores in den ältesten deutschen Quellen, läßt uns auf *Süddeutschland* als Heimat schließen.

218. De Beata Maria V.

1. Verbum bonum et suave
Personemus, illud *Ave*,
Per quod Christi fit conclave
Virgo, mater, filia;

2. Per quod *Ave* salutata
Mox concepit fecundata
Virgo, David stirpe nata,
Inter spinas lilia.

3. Ave, veri Salomonis
Mater, vellus Gedeonis,
Cuius magi tribus donis
Laudant puerperium;

4. Ave, solem genuisti,
Ave, prolem protulisti,
Mundo lapso contulisti
Vitam et imperium.

5. Ave, mater verbi summi,
Maris portus, signum dumi,
Aromatum virga fumi,
Angelorum domina;

6. Supplicamus, nos emenda,
Emendatos nos commenda
Tuo nato ad habenda
Sempiterna gaudia.

Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1177. A. — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1871. B. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. C. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. D. — Trop. ms. S. Aredii Lemovicensis saec. 11. Cod. Parisin. 903. add. saec. 12/13. E. — Trop. et Prosar. ms. Gallicum saec. 12. Cod. Bernen. 620 (pars 2). F. — Grad. ms. Rotomagense saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. G. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. H. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—75. Cod. Londinen, Add. 23935. I. — Grad. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. K. — Grad. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). K*. — (Miss. et) Pros. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. L. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. M. — Miss. ms. Tullense saec. 14. Cod. Spinalien. 116. N. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. O. — Pros. ms. Caelestinorum Parisiensium saec. 14/15. Cod. Parisin. Mazarin. 447 (757). P. — Brev. et Miss. ms. Cathalaunense saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 595. Q. — Miss. ms. Cathalaunense saec. 15. Cod. Parisin. 840. R. — Miss. ms. Gemeticense anni 1485. Cod. Rotomagen. 301. S. — Trop. et Pros. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten. 57. T. — Grad. ms. Aquicinctense saec. 15/16. Cod. Duacen. 124. U.

Grad. ms. Cremifanense anni cr. 1151. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. V. — Collect. ms. Ebersbacense saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Laud. misc. 150. W. — Grad. ms. Aquisgranense (Magistri Arnoldi) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. X. — Grad. ms. Glattense saec. 13. in. Cod.

Muro-Grisen. membr. 2. Y. — Grad. ms. Castri Teriolis saec. 12. Cod. Ambrasien. CN 60. add. saec. 13. Z. — Grad. ms. Salisburgense (?) anni cr. 1260. Cod. Londinen. Add. 16950. **a**. — Grad. ms. Rhenoviense anni cr. 1233. Cod. Turicen. Rhenov. 14. **b**. — Fragm. Prosar. ms. S. Mariae Argentinensis (?) saec. 13. Cod. Bernen. A 47 (Pars 2). **c**. — Grad. ms. Isenheimense saec. 13. ex. Cod. Colmarien. 452. **d**. — Miss. ms. Vallis S. Gregorii Monasteriensis saec. 13. Cod. Colmarien. 409. **e**. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 11/12. Cod. Paulan. 25. 2. 25. add. saec. 13. **f**. — Grad. ms. Veteris Montis saec. 13. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 2. **g**. — Miss. ms. Hildensemense saec. 13. Cod. Capit. Treviren. 153. **h**. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. **i**. — Antiphon. ms. Lambrechtense saec. 12/13. Cod. Gracen. 258. add. saec. 13. **k**. — Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien. HB I Asc. 95. **l**. — Grad. ms. Rullense anni cr. 1300. Cod. Osnabrugen. 2003. **m**. — Grad. ms. Lubicense saec. 14. in. Cod. Lubicen. s. n. **n**. — Oration. ms. Nunbergense saec. 14. in. Cgm. Monacen. 101. **o**. — Miss. ms. Pragense ann. 1301—1343. Cod. Mus. Bohem. XIII B 9. **o***. — Miss. ms. Cruciferorum in Novo Benátky saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI D 14. **p**. — Grad. ms. Melicense saec. 13/14. Cod. Melicen. 1056. **q**. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. **r**. — Grad. ms. Augustanum saec. 14. Clm. Monacen. 3906. **s**. — Process. ms. Scafnaburgense saec. 14. Cod. Capit. Scafnaburgen. 154. **t**. — Grad. ms. Germaniae meridionalis saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. **u**. — Miss. ms. S. Ruperti in Monte saec. 14. Cod. Vindobonen. 12785. **v**. — Prosar. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX. **w**. — Miss. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Engelbergen. 7. **w***. — Grad. ms. Brixinense saec. 13. in. Cod. Semin. Brixinen. 9 (A 9). add. saec. 14. **x**. — Miss. ms. S. Arnulfi Metensis anni 1321. Cod. Meten. 133. **y**. — Miss. ms. S. Stephani Metensis saec. 15. Cod. Meten. 12. **y***. — Miss. ms. Cremifanense saec. 14. in. Cod. Cremifanen. 132. **z**. — Grad. ms. Sladmingense saec. 14. Cod. Admonten. 292 a. **z***. — Trop. ms. Bambergense saec. 14/15. Cod. Roman. Angelic. 1424 (T VII 11). *α*. — Miss. ms. Pataviense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1786. *β*. — Grad. ms. Murbacense saec. 15. Cod. Colmarien. 427. *γ*. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. *δ*. — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 316. *ε*. — Miss. ms. Millestadiense saec. 15. Cod. Labacen. 124. *ε** — Grad. ms. speciale S. Aegidii in Nyderen Seon saec. 15. Clm. Monacen. 17701. *ζ*. — Grad. ms. Theinheimense saec. (13, et) 15. Cod. Herbipolen. Mp. th. f. 116. *ζ**. — Miss. ms. Herbipolense anni 1484. Cod. Bruxellen. Fétis 1164. *η*. — Miss. ms. Bremense saec. 15. in. Cod. Hafnien. Thott. S. fol. 147. *η**. — Miss. ms. Halberstadiense saec. 15. Cod. Guelfenbyteran. 510 (Helmst. 476). *ϑ*. — Miss. ms. Augustinorum Dorstadiense saec. 15. Cod. Guelfenbyteran. 172 (Helmst. 476). *ϑ**. — Grad. ms. maioris eccles. Coloniensis saec. 15. Cod. Scriptt. S. I. Valkenburgen. Liturg. ms. 2. *κ*. — Miss. ms. parvum Coloniense saec. 15. Cod. Capit. Colonien. 151. *κ**. — Grad. ms. Ennigerlohense saec. 15. Cod. Ennigerlohen. 1. *λ*. — Grad. ms. Novi Castri saec. 15. Cod. Nienborgen. s. n. *λ**. — Miss. ms. parvum Murense saec. 15. Cod. Aarovien. M. fol. 6. *μ*. —

Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. *ν*. — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. *ξ*. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. med. Cod. Mancunien. Crawford lat. 24. *ξ**. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. *π*. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. in. Cod. Oxonien. Hatton. 3. *ρ*. — Miss. ms. Vigorniense anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow. 5. *ρ**. — Grad. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. *σ*. — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78. A. *σ**. — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78. B. *τ*. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland. 1864. *υ*.

Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. add. saec. 13. φ. — Trop. ms. S. Mariae de las Huelgas saec. 14. Cod. priv. φ*. — Trop. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 340. χ. — Miss. ms. Eremitarum S. Augustini S. Salvatoris saec. 14. Cod. Senen. G III 8. ψ. — Grad. ms. S. Iohannis Hierosolymitani saec. 14. in. Cod. Petrin. a VII 20. ω. — Miss. ms. S. Iohannis Hierosolymitani saec. 14. Cod. Petrin. a V 12 ω*. — Pros. ms. Carmelitarum Vilvordense anni 1418. Cod. Bruxellen. 11359. **aa**. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. **bb**. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. **cc**. — Miss. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Monasterien. 347 (41). **dd**. — Miss. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Mus. Zwollen. M. onbek. 1572. **ee**. — Miss. ms. Enchusanum saec. 15. in. Cod. Mus. Episc. Harlemen. 109 (401). **ff**. — Grad. ms. Beginarum S. Agnetis Amstelodamensis anni cr. 1450. Cod. Mus. Episc. Harlemen. 117 (403). **gg**. — Grad. ms. Neerlandicum saec. 15. in. Cod. Amstelodamen. V A 3. **hh**. — Miss. ms. textorum Harlemensium saec. 15. ex. Cod. Harlemen. membr. fol. 2. **ii**. — Miss. ms. Herwense et Aerdtense saec. 15. Cod. Daventrien. 11 L 2 (1776). **kk**. — Grad. ms. Eldense saec. 15. Cod. Archiv. Arnhemen. s. n. **ll**. — Miss. ms. S. Walburgae Zutphaniensis saec. 15. Cod. Mus. Zutphanien. Ms. 7. **mm**. — Miss. ms. pistorum Noviomagensium saec. 15. Cod. Mus. Noviomagen. I a 2. **nn**. — Miss. ms. Sloterdicense anni 1480. Cod. Hafnien. Thott. S fol. 148. **oo**. — Grad. ms. Almkerkense saec. 15. in. Cod. Semin. Warmonden. s. n. **pp**.

Dazu kommt die große Zahl gedruckter Missalien *aller* Länder des Abendlandes, die größtenteils notiert sind in Chevaliers Rep. Hymn. Nr. 21343. — Wir notieren zu dem gut überlieferten Texte die Varianten aus A—EHILOQTVWX **a—f h i l o q r u v w** z* α—ε η κ μ ν ξ ξ* π ρ ρ* σ σ* τ χ ψ ω ω* **aa— dd**.

1, 4 Virqua B. — 2, 1 eve (statt ave) σ*. — 2, 3 Virga χ. — 2, 4 lilium V **r u w** α ε. — 3, 1 Ave mater Salomonis ε, Ave vera σ*. — 3, 2 Ave vellus **b** ε. — 4, 1 sq. genuisti und protulisti umgestellt. — 4, 2 Quae ξ*, Ave natum protulisti V, Tuum patrem protulisti X. — 4, 4 Numen et π ρ ρ* σ σ*; et remedium T. — 5, 1 Salve CX; parens verbi ε, porta verbi X, mater verbi (von uns in den Text rezipiert) ABCET **c o q** z* δ κ π ρ χ, sponsa verbi die übrigen Quellen (sponsa verbi ist allerdings die lectio difficilior und am meisten verbreitet, aber die ältesten Quellen bieten die wohl allein richtige Lesart). — 5, 2 Portus maris ω, Maris potum **f**; lignum fumi **w**, signum duci H. — 5, 4 Angelorum gloria π ρ χ. — 6, 1 emunda ξ ρ* τ 6, 2 Emundatos V; nos fehlt μ; commendo (!) L. — 6, 3 ad hibenda E σ*. — 6, 4 nomina (statt gaudia) ξ*.

Es ist kaum zu bezweifeln, daß diese schöne Sequenz („kurz und gut") aus *Frankreich* stammt, wohin die ältesten Quellen weisen. Bis ins 14. Jahrh. hinein ist sie jedoch dort relativ wenig verbreitet, während sie in *Deutschland* vom Beginn des 13. Jahrh. an sich der größten Beliebtheit erfreut und ebenso in *England* (wir besitzen leider wenige liturgische Quellen englischer Provenienz). — Wegen des *hohen Alters* (aus dem 11. Jahrh.) ist dieses Lied in Anbetracht seiner technischen Vollkommenheit von *grundlegender Bedeutung*. Rhythmus und Reim sind nämlich tadellos (betreffs 5, 3 ist zu beachten, daß im Mittelalter vielfach „aromátum" als Paroxytonen gelesen wurde, wie auch regelmäßig „muliérum"); ferner wird ausnahmslos die Zäsur nach dem 2. Trochäus jeder weiblich reimenden Verszeile genau beobachtet. Lauter Vorzüge, die als Charakteristicum des großen Victoriners Adam gepriesen werden. Nehmen wir hinzu die Vorzüge des Inhaltes und wir begreifen, daß die inneren Merkmale für Konstatierung einer Dichtung *Adams von St. Viktor*, wie sie bisher als Dogma aufgestellt waren, sich als unsicher erweisen. Er hatte nämlich hervorragende Vorläufer.

219. De Beata Maria V.

1. Hodiernae lux diei
Celebris in matris Dei
Agitur memoria.

2. Decantemus in hac die
Semper virginis Mariae
Laudes et praeconia.

3. Omnis homo, omni hora
Ipsam ora et implora
Eius patrocinia;

4. Psalle, psalle nisu toto
Cordis oris, voce, voto:
„Ave, plena gratia.“

5. Ave, domina caelorum,
Inexperta viri torum,
Parens paris nescia;

6. Fecundata sine viro
Genuisti more miro
Genitorem filia.

7. Florens hortus austro flante,
Porta clausa post et ante,
Via viris invia;

8. Fusa caeli rore tellus,
Fusum Gedeonis vellus
Deitatis pluvia.

9. Salve, decus firmamenti,
Tu caliginosae menti
Desuper irradia;

10. Placa mare, maris stella,
Ne involvat nos procella
Et tempestas obvia.

Grad. ms. Gallicum saec. 11/12. Cod. Bruxellen. Fétis 1172. A. — Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13.) Cod. Parisin. 1139. B. — Trop. ms. S. Aredii Lemovicensis saec. 11. Cod. Parisin. 903. add. saec. 12. C. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. D. — Grad. ms. S. Theoderici Remensis saec. 12. Cod. Remen. 169 (183). E. — Trop. ms. Sammaglorianum saec. (11. et) 12. Cod. Parisin. 13252. F. — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1177. add. saec. 12. G. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. H. — Grad. ms. Rotomagense saec. 13. in. Cod. Parisin. 904. I. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. K. — Grad. ms. Benedictinum Gallicum saec. 13. Cod. Bruxellen. Fétis 1173. L. — Collect. ms. Gallicum (et Siculum) saec. 13. (et 15.) Cod. Vatican. 3087. M. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. N. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. O. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. P. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. Q. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 13. Cod. Londinen. Add. 23935. R. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. S. — Collectan. ms. Pisciacen. ann. 1260—1295. Cod. Londin. add. 23935. S*. Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. T. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae Parisiensis) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. U. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. V. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. W. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 1099. X. — Miss. ms. S. Barbarae in Algia (saec. 12. cum Prosar.) saec. 13/14. Cod. Sangenovefian. 96. Y. — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 13/14. Cod. Parisin. 16823. Z. — Brev. ms. S. Sepulcri Cadomensis saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 279. **a**. — Grad. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). **b**. — (Miss. et) Prosar. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. **c**. — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14. Cod. Parisin. 1106. **d**. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. **e**. — Miss. ms. S. Albini Andegavensis saec.

15. Cod. Andegaven. 86. **f.** — Miss. ms. Ambianense saec. 15. Cod. Taurinen. D II 7. **g.**

Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. **h.** — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 769. **i.** — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. **k.** — Miss. ms. Sitanstettense saec. 12. Cod. Sitanstetten. 14. **l.** — Grad. ms. Cremifanense anni cr. 1151. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. **m.** — Collect. ms. Ebersbacense saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Laud. misc. 150. **n.** — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis (Monialium) saec. 12. Cod. Petrin. a IX 11. **o.** — Miss. ms. S. Floriani saec. 12. Cod. Florian. III 208. **p.** — Miss. ms. S. Floriani saec. 13. Cod. Florian. XI 319. **q.** — Grad. ms. Sanblasianum saec. 12/13. Cod. Vindobonen. 1909. **r.** — Grad. ms. Wingartense saec. 12/13. Cod. Mus. Palatin. Vindobonen. 118. **s.** — Grad. ms. Pataviense (?) saec. 13. Cod. Hilarien. 148. **t.** — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. **u.** — Miss. ms. Hildensemense saec. 13. Cod. Capit. Treviren. 153. **v.** — Miss. ms. Veteris Montis saec. 13. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 2. **w.** — Miss. ms. Ratingense saec. 13. in. Clm. Monacen. 10075. **x.** — Grad. ms. Aquisgranense (Magistri Arnoldi) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. **y.** — Miss. ms. Vallis S. Gregorii Monasteriensis saec. 13. Cod. Colmarien. 409. **z.** — Miss. ms. Admontense saec. 13/14. Cod. Admonten. 751. add. saec. 14. *α.* — Grad. ms. Bavaricum (? Salisburgense) anni 1260. Cod. Londinen. Add. 16 950. *β.* — Sacram. ms. Tierhauptense saec. 11. Cod. Holmien. theol. IV. 16. add. saec. 13. *β**. — Grad. ms. Germanicum saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. *γ.* — Grad. ms. Augustanum saec. 13. Clm. Monacen. 3914. *δ.* — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. *ε.* — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23 054. *ζ.* — Grad. ms. Rullense anni cr. 1300. Cod. Osnabrugen. 2003 (B 4). *η.* — Miss. ms. Cruciferorum in Novo Benátky saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI D 14. *ϑ.* — Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. *ϰ.* — Miss. ms. Brixinense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1782. *λ.* — Grad. ms. S. Katherinae Divodurensis saec. 14. Cod. Vatican. 10 773. *μ.* — Miss. ms. parvum Murense saec. 15. Cod. Aarovien. M. fol. 6. *ν.* — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. *ξ.* — Miss. ms. Salisburgense anni 1499. Cod. Vindobonen. 1778. *π.* — Miss. ms. Clarholtense (?) saec. 15. Cod. Westkirchen. s. n. *ϱ.*

Trop. ms. Cicestrense saec. 13. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 148. *σ.* — Grad. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Londinen. Add. 12 194. *τ.* — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. *φ.* — Miss. ms. Sarisburien. saec. 13. med. Cod. Mancunien. Crawford. lat. 24. *φ**. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 14/15. Cod. Vatican. Palat. 501. *χ.* — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 213. *ψ.* — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. *ω.* — Miss. ms. Vigorniense anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. *ω**. — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 A. **aa.** — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. **bb.** — Grad. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 462. **cc.** — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. **dd.**

Trop. ms. Casinense saec. 12. in. Cod. Casinen. 546. add. saec. 12. **ee.** — Grad. ms. Mosacense saec. 13. in. Cod. Archiep. Utinen. fol. 16. **ff.** — Trop. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. lit. 340. **gg.** — Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florentin. T. **hh.** — Miss. ms. Praedicatorum Italicum saec. 16. Cod. Vatican. 3807. **ii.** — Trop. ms Rivipullense saec. 12. Cod. Capit. Vicen. XXXI. **kk.** — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. add. saec. 13. **ll.**

Pros. ms. Carmelitanum Vilvordense anni 1418. Cod. Bruxellen. 11 359. **mm.** — Miss. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. **nn.** — Miss. ms. Teutonicorum anni 1415. Cod. Mus. Zwollen. 749. **oo.** — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. **pp.** — Miss. S. Iohannis Hie-

rosolymitani in Haarlem ann. 1485—1504. Cod. Harlem. membr. fol. 1. **pp***. — Miss. ms. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. **qq**. — Pros. et Hymn. ms. Monasterii Sko in Uplandia saec. 15. Cod. Holmien. A 53. **rr**.

Ein ähnliches Bild der liturg. Verbreitung während des 16. Jahrh. ergeben die gedruckten Missalien, welche größeren Teiles notiert sind von Chevalier, Rep. Hymn. Nr. 7945. — Wir verzeichnen hier die Varianten aus ABCDFGLMQRSS*TVWY **a c h i m—p r—z** *α β γ δ λ μ ν ξ π σ τ φ χ ψ ω ω** **aa bb cc dd ff—kk mm nn pp**, betonen jedoch, daß wir vielleicht an ein paar Stellen einige Varianten übersehen haben.

2, 1 gloriose (st. in hac die) A. — 2, 2 virgini **i y**. — Str. 3 u. 4 umgestellt QS. — 3, 2 sqq. fehlen **y**. — 3, 2 Hanc adora ac **h i m n p r s t u**² **v x z** *δ ν* **ff**, Hanc adora hanc **o** *α* **gg**, Hanc adora et *σ* **cc mm**; (das sind wohl spätere Korrekturen der deutschen und teilweise auch der englischen Quellen). — 4, 1 Psalle psallans A. — 4, 2 Corde ore BC, Cordis ore **p s u z** *δ* **ff gg**, Oris cordis RS**ξ*, Ore corde G, Ore vocis A, Cordis horis M votis voto *ω**. — 4, 3 In F ist über diese Zeile geschrieben als Korrektur: Fidelis ecclesia; alsdann ist am Rande als Einschiebsel zwischen Str. 4 u. 5 nachgetragen:

Profer illud sanctum Ave
Gabrielis, tam suave:
Ave, plena gratia.

5, 1 Salve G; regina (st. domina) FGRT *ξ* **kk nn**; domina angelorum VW, regina caelorum MS* **bb**. — 5, 3 Paris parens H, Parens maris ADQST **a h i m p r s** *α β γ δ μ ν τ χ ω* **hh ii pp** (vielleicht haben einige dieser Quellen „paris“, in denen wir nach unseren Notizen die Lesart „maris“ vermuten). — 6, 2 modo miro HFQRSS*TVWY **r t** *μ ξ φ ω ω** **aa bb dd gg hh ii**. — Str. 7 u. 8 umgestellt RS*T **h v** *μ ξ* **hh ii nn**. — 8, 1 Fuso S; stellus BC. — 9, 1 Salve splendor BCFGLMRS*TV **c w** *γ ζ σ φ φ* τ ω ω** **aa bb dd ii nn**; Salve gemma **h i**, Ave decus **z**. — 9, 3 his radia G, De supernis radia M. — 10, 1 Placa mater C. — 10, 3 Vel tempestas D **v**; valida **c m t** (vielleicht auch noch in einigen anderen Quellen; ist sicher falsch, da alle Halbstrophen auf **-ia** enden). — Nach Str. 10 ist in H noch angefügt:

11. Fac nos ita navigare,
Ut possimus evitare
Te duce naufragia

12. Et ad portum transportemur,
Ut securi numeremur
Cum sanctis in gloria.

Statt dessen in *δ*:

11. Placa mundum conturbatum,
Mater Christi, placa natum,
Placa patrem, filia,

12. Ut in tua prece fisi
Mereamur paradisi
Possidere gaudia.

13. Amen dicat omnis ecclesia.

In **h** und **i** hingegen (und vielleicht noch in einigen anderen Quellen) ist als Schlußstrophe angehängt:

11. Sed ad caeli palatium
Nostrum tu solacium
Subleves, o pia
Maria (in **i** dafür: Caeli regina).

Ein kurzes Anhängsel in Prosa bietet **x**, nämlich: „Mater misericordiae, nos adiuva“. Statt dessen in BCF **o** *γ* die bekannte alte Schlußklausel: „Amen dicant omnia“, welche in **kk** umgemodelt ist zu: „Dicant omnia Amen“.

Laut Angabe im Cod. Oxonien. Iunius 121 wäre Verfasser dieser weitverbreiteten, beliebten Sequenz „*Prior Montis Acuti*“, also der Prior jener um 1100 in *Somersetshire* gegründeten Abtei (vgl. die Sequenz „*Missus Gabriel de caelis*“, Nr. 192 dieses Bandes). Nach dem Alter der Quellen zu schließen müßte der *erste* Prior jener Abtei gemeint sein, und da ist es befremdend, daß die *englischen* Quellen des 12. Jahrh. diese Sequenz noch nicht enthalten. — Alle Anzeichen deuten vielmehr auf *Frankreich* als Ursprungsstätte. *L. Gautier* hat in seiner ersten Ausgabe der Sequenzen des großen Viktoriners (II, p. 272 sqq.) *Adam von St. Victor* als Urheber der schönen Dichtung angesehen, zumal auch die Viktoriner Chorbücher sie enthalten. Gewiß wäre sie seiner nicht unwürdig. Später ließ Gautier diese Attribution als „douteuse“ wieder fallen, weil in den Versen 2, 2 u. 5, 1 u. 8, 2 die Cäsur nach dem zweiten Trochäus nicht eingehalten ist (ed. 3ª, p. 240). Ob der Verstoß gegen diese nun einmal als Dogma aufgestellte Regel den großen Viktoriner hinreichend sicher als Auctor ausschließt? Ungleich gewichtiger muß wohl der Umstand erscheinen, daß unsere Sequenz, ähnlich wie „*Laudes crucis*“ (Nr. 120), schon im 12. Jahrh. fast *allgemein* verbreitet war, und die Quelle A an die Wende des 11. zum 12. Jahrh. hinaufreicht. Jedenfalls haben wir hier einen neuen Nachweis, daß Adam von St. Viktor in seiner klassischen Dichtungsart ebenbürtige Zeitgenossen oder gar Vorläufer hatte.

220. De Beata Maria V.

1. Iesse virgam humidavit
Et in fructum fecundavit
Ros misericordiae;

2. Fructus mundo medicinam
Dedit et mundi ruinam
Relevavit hodie.

3. Virgo parit nec est laesa
virginis integritas,
Sed in domo castitatis
perseverat castitas;

4. Nec mutatur, dum assumit
hominem, divinitas,
Sed assumpta gloriatur
in Deum humanitas.

5. Sic hamum divinitatis
occultat mortalitas,
Sic voracis Leviathan
luditur voracitas,

6. Qui, dum capit glutiendum
nostri vermem generis,
Ipse captus inescatur,
pax est data posteris.

7. Variatur lex naturae,
Stupet ordo geniturae,
Mutatur proprietas;

8. Mamma lactat virginalis
Creatorem, spiritalis
Esurit satietas.

9. Hoc opus consideravit
Habacuc et hoc expavit
Inter animalia,

10. Quod fit continens contentum,
Quod nutritur nutrimentum,
Quod fit mater filia.

11. Vagit infans, sed vagitus
Nunquam talis est auditus;
Dum plorat laetitia,

12. Noster fletus hilaratur,
Caelum gaudet et cantatur
In excelsis *Gloria*.

Trop. ms. S. Augustini Lemovicensis saec. 11. Cod. Parisin. 1119. add. saec. 12. A. — Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13.) Cod. Parisin. 1139. B. — Trop. ms. Parisiense (?Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. C. — Collect. ms. Aureliense (Aureil) saec. 13. in. Cod. Archiv. Lemovicen. D. 1221. D. — Grad. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). E. — Antiphon ms. Bellovacense saec. 14. in. Cod. Sangenovefian. 117 (BBl. fol. 26). F. — Prosar ms. S. Roberti Casae Dei saec. 14. Cod. Parisin. 5247. G. — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14. Cod. Parisin. 1106. H. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16). Cod. Parisin. 14872. I.

Grad. ms. Cremifanense (?) saec. 12. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. K. — Grad. ms. Aquisgranense (Magistri Arnoldi) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. 12. L. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. M. — Rit. ms. Cisterciense (Caesariense?) saec. 14. in. Clm. Monacen. 4323. N.

Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. O. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. P. — Grad. ms. Herefordense saec. 14. Cod. Londinen. Harl. 3965. Q. — Miss. ms. Herefordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 A. R. — Collect ms. Herefordense saec. 15. Cod. Oxonien. Douce 103. S. — Miss. ms. Lincolniense saec. 15. Cod. Londinen. Add. 11414. T.

Trop. ms. Rivipullense saec. 12. Cod. Capit. Vicen. XXXI. U. — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. add. saec. 13. V. — Grad. ms. Senense saec. 14. Cod. Cathedral. Senen. s. n. X. — Grad. ms. Parmense saec. 14/15. Cod. Capit. Parmen. s. n. Y. — Miss. Herefordense impr. Rotomagi 1502. Z. — Miss. Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1532. **a**. — EHU—Y sind nicht kollationiert.

1, 1 Iesse virga AP; Iesse radix fecundavit T. — 1, 2 fructu P, partum QRS. — 1, 3 Fons misericordiae T. — 2, 3 Revelavit QRS, Reparavit N, Relaxavit O; statt hodie: Dominus KOSZ, Maria T, gratiae P. — 3, 1 Virga DI; paris P. — 3, 3 caritatis P, virginali **a**. — 3, 4 Commutatur C; caritas T. — 4, 1 Non mutatur R. — 5, 1 Ut hamum T. — 5, 2 Exsultat P; humanitas **a**. — 5, 3 Si G; voraci C; Sic volata Leviatam **a**. — 6, 1 glutiendo G, glutinandum R. — 6, 2 Germen nostri generis DG; vermen C **a**, vermam (!) B. — 6, 3 inestatur S. — Str. 7 u. 8 nach Str. 10 gestellt BD. — 7, 2 Hauret ordo P. — 8, 1 Mammas G. — 8, 2 Stupet ordo spiritalis G. — 8, 3 societas R. — 9, 2 et haec B. — 9, 3 u. Folgendes fehlt N; Iuris animalia P. — 10, 1 Quod sit BI **a**, Quod si G. — 10, 2 Quod nutrivit R. — 10, 3 Et (st. quod) Q; Quod sit L. — 11, 2 Nunquam tamen Q. — 12, 1 hilaretur PS **a**; Noster cetus hilaretur QR. — 12, 2 cantetur PQRS **a**. — Nach Str. 12 ist in BDGOTXY noch beigefügt:

Iteretur et cantetur
In excelsis *Gloria*.

Die *Melodie* ist in dreifacher Form überliefert. — *Liturgische* Verwendung: „In Nativitate Domini in primo gallicantu" L; „In Annuntiatione Beatae Virginis" K; „Die lunae infra octavas Nativitatis B. M V." Z; „In die s. Silvestri VII° die post Natale Domini **a**; „De Beata M. V." C. Der Inhalt empfiehlt diese hübsche Muttergottessequenz besonders für die Weihnachtszeit. Ihre Ursprungsstätte scheint *Frankreich* zu sein, von wo sie frühzeitig in alle Länder drang, aber nur in vereinzelten Kirchen Aufnahme fand. — Nach dem Berichte Salimbenes in seiner Chronica hat auch der als Kanzelredner und Musiker gefeierte Minorit *Heinrich von Pisa* (1. Hälfte des 13. Jahrh.) dieser Sequenz eine Melodie gegeben.

221. De Beata Maria V.

1. Imperatrix gloriosa,
Potens et imperiosa,
Iesu Christi generosa
Mater atque filia;

2. Radix Iesse speciosa,
Virga florens et frondosa
Quam rigavit copiosa
Deitatis gratia.

3. Auster lenis te perflavit
Et perflando fecundavit,
Aquilonem qui fugavit
Sua cum potentia;

4. Florem ergo genuisti
Fructum atque protulisti,
Gabrieli dum fuisti
Paranympho credula.

5. Ioseph, iustus vir expavit,
Ista dum consideravit,
Sciens, quod non irrigavit
Florescentem virgulam;

6. Bene tamen conservavit
Arcanum nec divulgavit
Sponsam, sed magnificavit
Honorans ut dominam.

7. Caeli quondam roraverunt,
Nubes ex quo concreverunt
Concretaeque stillaverunt
Virginis in situlam.

8. Res miranda, res novella!
Nam procedit sol de stella,
Regem dum parit puella
Viri tori nescia.

9. Ergo, clemens et benigna
Cunctorumque laude digna,
Tuo nato nos consigna
Pia per suffragia,

10. Ut carnali, qua gravamur,
Compede sic absolvamur,
Ut soluti transferamur
Ad caeli palatia.

Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. A. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. B. — Grad. ms. Cremifanense anni cr. 1151. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. C. — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a IX 11. D. — Collect. ms. Sermonum Altovadense saec. 12. Cod. Altovaden. LXVIII. add. saec. 12/13. E. — Direct. ms. Fischingense saec. 12. Cod. Engelbergen. 102. add. saec. 13. F. — Trop. ms. Wingartense saec. 13. Cod. Stuttgardien. HB. I Asc. 95. G. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. H. — Grad. ms. Benedictinum Bavaricum anni 1260. Cod. Londinen. Add. 16950. I. — Grad. ms. Pataviense (?) saec. 13. Cod. Hilarien. 148. K. — Grad. ms. Castri Teriolis saec. 12. Cod. Ambrasien. CN 60. add. saec. 13. L. — Miss. ms. Hildensemense saec. 13. Cod. Capit. Treviren 153. M. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. N. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. O. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156 fol. P. — Grad. ms. Germaniae meridionalis saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. Q. — Grad. ms. Rhenoviense saec. 13. Cod. Turicen. Rhenov. 14. add. saec. 14. R. — Pros. ms. Pragense (Arnesti de Pardubič) anni 1360. Cod. Capit. Pragen. P 9. R*. — Miss. ms. Pragense (Henrici Canonici) saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XVI B 12. S. — Grad. ms. Franciscanum saec. 14. Cod. Pragen. I E 12. T. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. U. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. V. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. W. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. X. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. Y. — Grad. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 3787. Z. — Miss. ms. Melicense saec. 15. Cod. Lincen. Γ p 8. **a**. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 8. **b**. — Miss. ms. S. Magdalenae

Claustroneoburgensis saec. 15. Cod. Claustroneoburg. 957. **c.** — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Dioecesan. Brixinen. s. n. **d.** — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. Cod. Pragen. XII A 5 c. **e.** — Grad. ms. S. Georgii Pragensis saec. 16. in. Cod. Pragen. VII A 13. **e***. — Hymn. et Prosar. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. **f.**

Trop. ms. Martialense saec. (11.) 12. (13.) Cod. Parisin. 1139. **g.** — Trop. ms. S. Martini Lemovicensis saec. 11. Cod. Parisin. 887. add. saec. 12/13. **h.** — Trop. ms. S. Ludovici Ebroicensis saec. 14. Cod. Berolinen. Philipp. 1771. **i.** — Miss. ms. Gandavense saec. 12/13. Cod. Bruxellen. 5235. **k.** — Grad. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. LXXIX. **l.** — Grad. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Archiep. Utinen. fol. 34. **m.** — Cantion. ms. Franciscanum Italicum saec. 15. Cod. Venet. It. IX 145. **n.** — Miss. ms. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. **o.** — Grad. ms. Praedicatorum Insulensium (Arosiae) saec. 15/16. Cod. Upsalen. C 513. **p.** — Miss. ms. Parchense anni 1539. Cod. Bruxellen. II 2347. **q.** — Prosar. ms. Hispanicum saec. 13. Cod. priv. (Gregorii Mc Sunol O. S. B. in Monte Serrato) **r.** — Fragm. Prosarii ms. saec. 14., quod est in Cod. Vaticano graec. 761. **s.**

Miss. Ratisbonense impr. Ratisbonae 1485. **t.** — Miss. Frisingense impr. Bambergae 1487. **u.** — Miss. Strengnense impr. Lubecae 1487. **v.** — Miss. Ambianense impr. Parisiis 1487. **w.** — Miss. Olomucense impr. Bambergae 1488. **x.** — Miss. Pataviense impr. Augustae 1494. **y.** — Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1500. **z.** — Miss. Wiborgense (?) impr. Lubecae 1500. *α*. — Miss. Misnense impr. Lipsiae 1510. *β*. — Miss. Salisburgense impr. Basileae 1510. *γ*. — Miss. Upsalense impr. Basileae 1513. *δ*. — Miss. Lundense impr. Parisiis 1514. *ε*. — Miss. Posnaniense impr. Cracoviae 1524. *ζ*. — Kollationiert sind: ACDEG—MOQRU—Z **e—n p r s t** *γ ζ*.

1, 1 sq. Salve virgo gloriosa | Gemma caeli pretiosa **e***. — 1, 2 Clemens et AEQ **l**; Potens ac G; Potens docens et formosa **i** — 1, 3 speciosa **l.** — 1, 4 Mater es et filia *ξ*. — Nach 1, 4 und so nach jedem Schlußverse der einzelnen Strophen als *Refrain*: Maria EGHMQW **k l m p s** *ζ*. — 2, 1 Exoratrix *ζ*, Virga Iesse **n.** — 2, 2 Virgo U. — 2, 3 Quam perfudit **e* m s**, produxit CDGLR **i.** — 2, 4 Deitatis pluvia MOUVWYZ **m** *ζ*. — 3, 1 Aufer lenis **i**, Auster leonis **s**, Auster levis U **h z** *ζ* und vielleicht noch einige andere Quellen. — 3, 3 Aquilonis **h**; dum fugavit DGR **e* m p s t** *ζ*, quem fugavit O. — 3, 4 Pia cum D; Sua competentia **r.** — 4, 1 Prolem ergo O **l** *ζ*; Florem quoque **m.** — 4, 2 Atque fructum HMQ **n**, Atque filium A, Fructum quoque *ζ*, Fructum ex quo DWYZ **t**, Ex quo fructum EGLORUX **e e* f h i l m s** *γ*, E quo fructum I; pertulisti **r**, contulisti **s.** — 4, 3 Gabrieli fehlt K; cum O. — Str. 5 u. 6 nach Str. 8 gestellt O. — 5, 1 vir iustus L **n.** — 5, 2 Istam CEUV **e* f h n s.** — 5, 3 temeravit AGLORU—Z **e e* f m s z** (vielleicht das Ursprüngliche), Virgam quam non irrigavit **n.** — 5, 4 Pubescentem MRU **h r z**, Bubescentem (!) K. Rubescentem Q. — 5, 4 und 6, 4 umgestellt **h.** — 6, 1 Tamen bene **s.** — 6, 2 nec fehlt U. — 6, 3 se (st. sed) **r.** — 6, 4 hanc (st. ut) G; ut fehlt D. — 6, 3 u. 4 fehlen I. — Str. 7 u 8 umgestellt **p r t.** — 7, 2 Ex quo nubes GL **i l.** — 7, 1 Caeli namque **r.** — 7, 3 Concretique **h k n.** — 7, 4 in situlam U **g h**, in situla R, in uterum ACERWZ **i l m**, in utero DILOZ **e e* f h t z** *γ*, in gremium GZ, in gremio **s** (schon der Auslaut jeder Halbstrophe auf -**a** resp. - **am** verlangt die lectio difficilior: situlam). — Die den Refrain „Maria" aufweisenden Quellen bieten hier „Mariae." — Str. 8 fehlt **k.** — 8, 2 Dum RW **s**, Iam O, Cum **r** Quod G, Non (!) **i**; processit CLWZ **m r** *ζ*, procussit D. — 8, 4 Torum t, Tori viri HMQ **h p z.** — 9, 1 Virgo clemens U **m t**; ac (st. et) GR **r.** — 9, 2 Cunctarumque O. — 9, 3 Nato tuo G, Pio nato **r.** — 9, 4 Tua per **i.** — Str. 9 ist in **e*** hussitisch umgedichtet:

Virginis proles benigna
Cunctorumque laude digna.
Summo patri nos consigna.

10, 1 Ut mortali t; qua DEGUZ h γ ζ, quo 1. — 10, 2 sic fehlt K; exuamur O. — 10, 3 Sic translati perducamur O; Et soluti γ; Ut securi GR. — 10, 4 Ad aeterna gaudia.

Die Melodie ist in 4 verschiedenen Formen überliefert. — Als Ursprungsstätte muß wohl sicher Deutschland, und zwar *Süddeutschland* gelten. Es ist auffallend, daß die schöne Sequenz schon im 12. Jahrh. in *Frankreich* Aufnahme fand, dann aber dort auf 2—3 Kirchen beschränkt blieb. Wegen des Aufbaues vgl. weiter unten „*Gratuletur orbis totus*" (Nr. 240).

222. De Beata Maria V.

1. Ave, plena
 singulari gratia;

2. Ave, digna
 hymnis et melodia,

3. Digna laude singulari,
Cui nulla comparari
 Matrum valent gaudia.

4. Alto fructu fecundaris,
Germen Dei terra paris
 In magnificentia.

5. Recens orbis vix orditur
Et iam tua aperitur
 Serpenti potentia,

6. Cuius tumens caput teris
Et calcaneum tueris
 Ab eius insidia.

7. Praedux stella rubri maris,
Pharaone merso canis
 Tympano et cithara.

8. Spina ardens nec combusta,
Virga florens et onusta
 Nuce, suci nescia.

9. Te perfudit ros novellus,
Maduit ut quondam vellus,
 Sicca tamen area.

10. Terrae rigant universa
Siccitate iam detersa
 Tua stillicidia.

11. Novum decus atque mirum
Terrae creas, sola virum
 Dum circumdas femina;

12. Homo Deum, virgo prolem,
Virga florem, stella solem
 Fers ferentem omnia.

13. Favus stillans, fons signatus,
Hortus clausus, austri flatus,
 Porta regis pervia,

14. Iesse radix, Iacob sidus,
Agni sponsa et ipsius
 Mater es et filia.

15. Torus sponsi, templum Dei,
Effectum da nostrae spei,
 O salutis ianua.

16. Stella maris, redde portum,
Ab occasu duc ad ortum
 Per tot mundi maria.

17. Rex, intende et, regina,
Vide et aurem inclina
 Ad epithalamia;

18. Nato iube, regem ora,
Ut nos tecum potiora
 Ducat in cellaria

19. Ad Ierusalem superna.

Grad. ms. Secoviense (?S. Floriani) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. A. — Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. B. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. C. — Horar. ms. Millestadiense saec. 12. Cod. Viroduren. 38. D. — Trop. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 340. E. — Grad. ms. S. Petri Rosacensis saec. 13/14. Cod. Archiep-Utinen. VIII 2. F. — Grad. ms. Aquilegiense saec. 13. Cod. Rossian. VIII 18. G. — Pros. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Goritien. I. H. — Miss. ms. Hildensemense saec. 13. Cod. Capit. Treviren. 153. I. — Grad. ms. Veteris Montis (?) saec. 13. Cod. Mus. Archiep. Colonien. VI 2. K. — Pros. ms. Arnesti Pragensis anni 1360. Cod. Capit. Pragen. P 9. L. — Grad. ms. Germaniae meridionalis saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. M. — Miss. ms. Coloniense saec. 15. Cod. Bruxellen. 212. N.

Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. O. — Miss. ms. Gandavense saec. 12/13. Cod. Bruxellen. 5235. P. — Miss. ms. Parchense anni 1539. Cod. Bruxellen. II 2347. Q. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. R. — Miss. Upsalense impr. [Holmiae cr. 1487]. S. — Miss. Upsalense impr. Basileae 1513. T. — Die Varianten aus S sind dem Abdruck bei Klemming (II, p. 118 sq.) entnommen. D ist nicht kollationiert.

1, 2 singularis I, dignitatis (st. singulari) R. — 3, 2 fehlt R. — Str. 4 und alle folgenden fehlen F (ein Blatt ausgerissen). — 4, 2 terrae S. — 5, 1 Decens L; orbis vis K; oritur M. — 5, 2 iam terris aperitur AH, turris aperitur BC. — 5, 3 Serpentis CHIK. — 6, 1 Huius Q; caput tumens LO. — 6, 3 insidiis (gegen den Reim) ABCEHIMNQ, astutia K. — Str. 7 u. 8 umgestellt EN. — 7, 1 Praeduc M, Praelux O. — 8, 2 Siccitate et ABCEH (aus 10, 2 ist durch Versehen des Kopisten das sinnstörende „Siccitate" hier hinaufgeraten), Virgo mater et Q. — Str. 9 u. 10 umgestellt I. — 11, 2 Terrae creans Q, Terrae creat C, Terra creat AH, Terra creans GLMOST. — 11, 2 Quem circumdas GLMOQST; circumdat H. — 12, 2 Stella solem virgo florem S. — Str. 13 fehlt L. — 13, 3 regi HR, Christi (st. regis) GNST; previa S. — 14, 3 Radix Iesse MNOST. — 14, 2 sponsi BH — Str. 15 u. 16 fehlen AE. — 15, 1 Chorus HN, Thronus Q. — 15, 2 dat I. — Str. 16—19 fehlen G. — Str. 17 u. 18 umgestellt ABCILP—T (aber an Str. 17 kann sich 19 unmöglich anschließen, auch nicht bei Akzeptierung der Lesart von MRST). — 17, 1 Rex mundi et R. — 17, 3 Ad epithalamica N. — 18, 1 Natum L. — 18, 3 ad cellaria Q; in palatia A[1]; — Ducat in fehlt C. — 19 In (st. Ad) MRST, supernam E.

Die Strophenabteilung folgt der durch ABEFGHKLMO dargebotenen Melodie. R hingegen bietet eine besondere Melodie, nach welcher Str. 1 u. 2 parallel sind, Str. 3 für sich allein steht und alsdann die Str. 4 + 5, 6 + 7 etc. ein unter sich paralleles Strophenpaar bilden; die letzte Strophe (in R ist es Str. 17) steht schließlich allein ohne Gegenstrophe.

Es ist auffallend, daß diese sinnige, originelle und meisterhaft abgefaßte Sequenz (der Rhythmus ist allerdings 15, 2 und 17, 2 nicht rein und die Cäsur nach dem 2. Trochäus in 6, 2 und 17, 2 nicht gewahrt) nur in ein einziges gedrucktes Missale überging und auch sonst relativ geringe Verbreitung fand. Das eigentliche Gebiet ihres liturgischen Gebrauches war frühzeitig *Steiermark* und das angrenzende *Norditalien*; daß daneben nur Narbonne in *Südfrankreich* und außerdem einige wenige Diözesen resp. Kirchen in *Belgien* und *Norddeutschland* auftauchen, gibt neuen Stoff für das noch zu lösende interessante Problem über die Wanderung der Sequenzen und Hymnen bzw. den Austausch geistiger Produkte im Mittelalter. — Es hat den Anschein, daß *Seckau* oder *St. Florian* als Ursprungsstätte gelten darf. R versichert: „Melodiam eius Longus Pater Ioannes [Sangallensis] edidit". — Alle Strophen enden wiederum auf **a**.

223. De Beata Maria V.

1. Ave, plena gratiae,
Mater misericordiae,
Sancta Maria,

2. Per quam omnis gratiae
Fons ortus est ecclesiae,
Sancta Maria.

3. Laude digna angelorum,
Sume laudes peccatorum,
Sancta Maria.

4. Spes reorum, pes lapsorum,
Laetitia beatorum,
Sancta Maria.

5. Te Gabriel
laetificavit,
Te paraclitus
obumbravit,
Sancta Maria.

6. Pater summus
te magnificavit,
Dum suo filio
matrem creavit,
Sancta Maria.

7. O gloria, o gaudium,
dum genuisti altissimi
unigenitum,
Sancta Maria.

8. O domina, o Dominum
propitium fac nobis tuum
primogenitum,
Sancta Maria.

9. Tuam gladius
pertransiit animam,
dum in crucifixi
latere defixam
cerneres lanceam,
Sancta Maria.

10. Vincula colaphi,
blasphemiae, spinea
corona, flagella
clavique te matrem
corde cruentaverant,
Sancta Maria.

11. O laetitia!
O resurrexit Dominus;
en, virgo, vivit tuus filius,
Sancta Maria.

12. O regina,
o regnat, vincit, imperat
non moriturus tuus unicus,
Sancta Maria.

13. Nunc super choros
angelorum exaltata
a dextris filii,
mater, regnas caelesti
gloria circumdata,
Sancta Maria.

14. Nostri memor esto
in misericordia,
in hac miseria
tuos exsules reduc ad
aeterna tabernacla,
Sancta Maria.

15. O virgo, o domina,
o mater, o regina,
Sancta Maria.

Miss. ms. Garstense saec. 12. Cod. Lincen. Γ o 15. A. — Miss. ms. Garstense saec. 12. (13. 14.) Cod. Lincen Γ p 17. B. — Miss. ms. Sitanstettense saec. 12. Cod. Sitanstetten. 14. C. — Grad. ms. Augustanum (? Pragense) saec. 12. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 354. D. — Grad. ms. Cremifanense (?) saec. 12. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. E. — Miss. ms. Cremifanense saec. (12 et) 12/13. Cod. Cremifanen. 28. F. — Miss. ms. S.

Sigismundi Cremifanensis saec. 15. in. Cod. Cremifanen. 41. G. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. H. — Oration. ms. Secoviense (Monialium) saec. 12/13. Cod. Graecen. 1645. I. — Miss. ms. Secoviense anni 1320. Cod. Graecen 469. K. — Grad. ms. Secoviense (?) postea Weldidenense saec. 14. Cod. Oenipontan. 710. K*. — Miss. ms. Admontense saec. 12. Cod. Admonten. 786. L. — Miss. ms. Admontense saec. 13/14. Cod. Admonten. 751. add. saec. 14. M. — Miss. ms. Admontense saec. 15. Cod. Admonten. 692. N. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 12/13. Cod. Vindobonen. 1909. O. — Miss. ms. Stubenbergense saec. 13/14 (et 15.). Cod. Graecen. 281. P. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 13/14. Cod. Graecen. 703. Q. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. R. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 115. S. — Miss. ms. Voraviense saec. 14. in. Cod. Voravien. 332 (100). add. saec. 14. in. T. — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. Cod. Paulan. 27. 2. 18 (Hosp. memb. 62). U. — Pros. ms. Arnesti Pragensis anni 1360. Cod. Capit. Pragen. P 9. V. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. W. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. X. — Miss. ms. Lunaelacense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1913. Y. — Grad. ms. Lunaelacense (? Salisburgense) saec. 15. Cod. Vindobonen. 3787. Z. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. **a**. — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 193. **b**. — Miss. ms. Monstrolense saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 47 (C 5). **c**. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. **d**. — Pros. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. V I 39 (Appendix ms. Missalis Romani impr. Venetiis 1501). **e**. — Miss. Salisburgense impr. Viennae 1510. **f**.

Trop. ms. Bobbiense saec. 12/13. Cod. Taurinen. F IV 18. add. saec. 13. **g**. — Trop. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 340. **h**. — Pros. ms. Farfense anni 1514. Cod. Roman. 222 (Farf. 33). **i**. — Miss. ms. Traiectense saec. 15. Cod. Mediolanen. Brera AE XIV 12. **k**. — EK QRSY **d e g i k** sind nicht kollationiert.

2, 1 Per quem **c**. — 2, 2 est fehlt **c**; est iustitiae **c f**. — 3, 1 Gaude MP **c**. — 3, 2 Summe O. — Str. 3 u. 4 umgestellt HP. — Str. 5 u. 6 umgestellt K*M*UV **b**. — 6, 4 te matrem X. — 7, 2 cum HP; altissimum **b c f**. — 7, 3 u. 8, 3 umgestellt K*. — 7, 3 fehlt **c**. — 8, 1 domina tu (st o) **c**. — Str. 9 u. 10 umgestellt CGU. — 9, 2 pertransivit ACDFK*MM*TU **b**. — 9, 3 cum HLPTV **a**; in fehlt M. — 9, 5 cerneret U, cernes O. — 10, 5 cruentaverat DK*, cruentaverunt **b**. — 11, 2 surrexit T. — 11, 3 unicus (st. filius) M. — 12, 3 filius (st. unicus) M. — 13, 3 ad dextris U. **h**. — 13, 4 regnat DO. — 13, 5 gratia AG. — 14, 1 Esto nostri C. — 14, 2 fehlt OT. — 14, 3 rimia in hac T; ab hac K*. — 14, 5 tabernacula GK*LMM*TUXZ **c**. — 15, 1 sq. O domina o mater o virgo **c**. — 15, 2 o mater regina CL. — 15, 3 Dulcis Maria F **b**.

Vorstehende Sequenz ist ein *Mittelding* zwischen jenen des *Übergangsstiles* und der zweiten Epoche und gehört vorwiegend jener ersteren Gruppe. In frommer, schlichter Form durchgeht sie das Leben Mariae, ohne des Ebenmaßes in Rhythmus und Symmetrie sonderlich zu achten. Sie entspringt scheinbar der alten *Salzburger* Diözese, welche allein dieselbe ihrem gedruckten Missale einfügte. Das „*Sancta Maria*“ bildet gleichsam einen Refrain, der bei Sequenzen eine Seltenheit ist. Vgl. betreffs des Refrains: „*Gaude mater luminis*“ und „*Castra caeli dum transcendo*“ und „*Ave mater, qua natus.*“

224. De Beata Maria V.

1. Salve, proles Davidis,
Salve, virgo nobilis,
Cuius partus admirabilis.

2. Salve,
mundi spes et domina,
Salve, virtutum cellula,
Salve,
paradisi ianua,

3. Salve,
gemma pudicitiae,
Salve, norma iustitiae,
Salve,
mater misericordiae.

4. Tu, castitatis lilium,
Genuisti filium,
Miseris auxilium;

5. Tu, filia Ierusalem,
Protulisti in Bethlehem
Gloriosam propaginem.

6. Tu firmata in Sion,
Virga florens Aaron,
Madidum vellus Gedeon,

7. Tu satis expresse
Stirps es illa Iesse
Digna Dei mater esse.

8. Tua sunt ubera
vino redolentia,
Candor superat
lac et lilia,
Odor flores
vincit et balsama.

9. Tu porta, quae soli
Domino patuit,
Hortus, in quo
deitas latuit,
Stella, quae solem
saeclis attulit.

10. Ille tuus unicus,
Ille tibi
dilectissimus,
Cypri botrus,
myrrhae fasciculus.

11. Te exspectant deliciae,
Te laudant
adulescentulae,
Te sponsus
vocat in meridie:

12. Veni, veni, filia,
Intra nostra cubilia;
Surge, surge, propera,
Fugit hiems, floret vinea.

13. Vox tua vox turturis,
Forma desiderabilis,
Virtus ineffabilis,
Suavitas inaestimabilis.

14. Nunc, o mater Dei et hominis,
Confer opem miseris,
Consolare flebiles
Sublevando debiles
Nostraque tibi praeconia
Sint laus et perennis gloria.

Grad. ms. Ottoburanum saec. 12. in. Clm. Monacen. 27130. A. — Miss. ms. S. Floriani saec. 12. Cod. Florian. III 208. B. — Grad. ms. Secoviense (? S. Florianni) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. C. — Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. D. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 769. D*. — Miss. ms. Admontense saec. 12. Cod. Admonten. 786. E. — (Miss. et) Pros. ms. Inticense saec. (11. et) 12. Cod. Oenipontan. 277. F. — Trop. ms. Inticense (?) saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Misc. lit. 341 G. — Miss. ms. Garstense saec. 12. Cod. Lincen. Γ o 15. H. — Miss. ms. Garstense saec. 12 (13. et 14.). Cod. Lincen. Γ p 17. I. — Horar. ms. Millestadiense saec. 12. Cod. Virodunen. 38. K. — Miss. ms. Gandavense saec. 12/13. Cod. Bruxellen. 5235. L. — Grad. ms. Wingartense saec. 12/13. Cod. Mus. Palatin. Vindobonensis 118. M. — Trop. ms. Win-

gartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien. HB I. Asc. 95. N. — Trop. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. O. — Grad. ms. Claustroneoburgense saec. 14. in. Cod. Claustroneoburgen. 73. P. — Grad. ms. Lubicense saec. 14. in. Cod. Lubicen. s. n. Q. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. R. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 115. S. — Grad. ms. S. Severi Erfordiensis saec. 14/15. Cod. Carolsruhan. Pm. 15. T. — Oration. et. Prosar. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. U. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. V. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. W.

Miss. Lubicense impr. Lubecae 1486. X. — Miss. Wiborgense impr. Lubecae 1500. Y. — Miss. Numburgense impr. Basileae 1517. Z. — HIKQ—UW—Z sind nicht kollationiert.

Str. 3 u. ff. fehlen (Blatt ausgerissen) P. — 4, 2 Progenuisti ABC¹LMNOV. — 4, 3 in auxilium BC¹ELNOV. — 5, 3 progeniem ANO. — Str. 6 u. 7 umgestellt V. — 7, 2 Stirpis C. — Str. 8 u. 9 umgestellt ABELOV, fehlen M. — 8, 4 lilium BC. — 8, 6 balsamum B. — 9, 2 placuit G. — 9, 6 saeculis AD*O. — Str. 10 u. 11 umgestellt BCLOV. — 12, 4 florent vineae A. — 14, 1 mater Dei hominis O. — 14, 3 Consolando NV.

Auch diese Sequenz (mit ihrem noch unentwickelten Rhythmus und dem mangelhaften Reim) steht in der *Mitte* zwischen den Sequenzen des Übergangsstiles und jenen der 2. Epoche, wie die vorhergehende. Beide entstammen scheinbar dem gleichen *süddeutschen* Gebiete und der gleichen Zeitperiode, welche wohl höher liegt, als das Alter der Quellen zunächst vermuten läßt.

Bei der Quelle C schwanken wir noch immer, ob sie dem alten Chorherrn-Stifte *Seckau* oder *St. Florian* ihrer Herkunft nach zuzuweisen ist. Wenn ersterem, dann kann sie erst gegen die Mitte des 12. Jahrhunderts (Seckau wurde 1140 gegründet) entstanden sein; wenn aber letzterem, wofür vieles spricht, dann darf sie dem Schriftcharakter mehr entsprechend ins Ende des **11.** Jahrhunderts angesetzt werden. Der Umstand, daß bei dieser Sequenz die Lesarten von C durchweg mit jenen von B (aus *St. Florian*), nicht aber mit jenen von D und D* (aus *Seckau*) übereinstimmen, muß geneigt machen, B als aus St. Florian stammend anzusehen und sie dann auch vom *Schluſs des 11. Jahrhunderts* zu datieren. Aus dieser Zeit dürfte auch die Sequenz stammen, und St. Florian kann mit einiger Wahrscheinlichkeit als Ursprungsstätte gelten.

225. De Beata Maria V.

1. Gaude, mater luminis,
Quam divini numinis
Visitavit gratia,
Maria.

2. Salve virga regia,
Flore, fructu candida
Divina potentia,
Maria.

3. Tu, virtutum speculum,
Perlustrasti saeculum
Luce claritatis,
Maria.

4. Plena Dei munere
Meruisti gignere
Prolem sanctitatis,
Maria.

5. Te adorant superi
Matrem omnis gratiae,
Maria.

6. Ad te clamant miseri
De valle miseriae,
Maria.

7. Audi voces, terge fletus,
nos commenda filio,
O Maria,

8. Ut nos suo prece tua
collocet in solio,
O Maria.

Pros. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1584. A. — Miss. ms. Secoviense saec. 14. Cod. Graecen. 479. B. — Miss. ms. Sitanstettense saec. 12. Cod. Sitanstetten. 14. C. — Collect. ms. Eberbacense saec. 12. Cod. Oxonien. Laud. misc. 150. D. — Grad. ms. Augustanum (? Pragense) saec. 12. Cod. Oxonien. Misc. lit. 354. E. — Trop. ms. Inticense (?) saec. 12. Cod. Oxonien. Misc. lit. 341. F. — Grad. ms. Cremifanense anni cr. 1151. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. G. — Miss. ms. Cremifanense saec. 12/13. Cod. Cremifanen. 28. H. — Grad. ms. S. Iohannis Constantiensis saec. 12. Cod. Stuttgardien. Brev. fol. 123. I. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 12/13. Cod. Vindobonen. 1909. K. — Rituale ms. Salisburgense saec. 13. Cod. Salisburgen. V 2 F 61. L. — Miss. ms. S. Floriani saec. 13. Cod. Florian. III 209. L*. — Miss. ms. Altovadense saec. 12. Cod. Altovaden. CXII. add. saec. 13. M. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. N. — Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien. HB I Asc. 95. O. — Trop. ms. Benedictinum Germanicum saec. 13. Cod. Londinen. Arund. 156 O*. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 13/14. Cod. Graecen. 703. P. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 14. Cod. Graecen. 62. Q. — Miss. ms. Metense saec. 14. Cod. Capit. Treviren. 153. R. — Miss. ms. speciale S. Barbarae Metensis saec. 15. Cod. Meten. 131. S. — Grad. ms. Pataviense (?) saec. 13. Cod. Hilarien. 148. T. — Grad. ms. Pataviense saec. 12. et 13. Cod. Melicen. 570. add. saec. 14. U. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. V. — Miss. ms. (Zwettlense saec. 14. et) Pataviense saec. 15. Cod. Zwettlen. 198. W. — Procession. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. XIII H 3 c. X. — Prosar. ms. Pragense (Arnesti de Pardubic) anni 1360. Cod. Capit. Pragen. P 9. Y. — Miss. ms. Pragense (Wenceslai de Radecz) saec. 15. Cod. Capit. Pragen. P 5. Z. — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. ex. Cod. Pragen. XIII A 5 c. **a**. — Miss. ms. votivum Posoniense saec. 14/15. Cod. Mus. Hungaric. 95. **b**. — Miss. ms. Ludovici Magni anni 1379. Cod. Mus. Cassovien. s. n. **c**. — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 5. 19. (Hosp. memb. 49). **d**. — Miss. ms. Admontense saec. 13/14. Cod. Admonten. 751. add. saec. 14. **e**. — Grad. ms. Brixinense saec. 13. in. Cod. Semin. Brixinen. 9 (A 9). add. saec. 14. **f**. — Grad. ms. S. Oswaldi in Zwölfmargrein prope Bolsanum anni 1430. Cod. Mus. Bolsanen. 7/4. **g**. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. **h**. — Oration. ms. Lambacense saec. 14. Cod. Lambacen. CLXXXVI. **i**. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. **k**. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. **l**. — Sacram. ms. Tierhauptense saec. 11. Cod. Holmien. theol. IV. 16. add. saec. 15. **m**.

Grad. ms. Mosacense saec. 13. in. Cod. Archiep. Utinen. Fol. 16. add. saec. 13. in. **n**. — Trop. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. lit. 340. **o**. — Trop. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. LVI (20). **p**. — Grad. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. LXXIX. **q**. — Pros. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Semin. Goritien. I. **r**.

Miss. Wratislaviense impr. Moguntiae 1483. **s**. — Miss. Moguntinum impr. Spirae 1497. **t**. — Miss. Viborgense impr. Lubecae 1500. **u**. — Miss. Salisburgense impr. Venetiis 1507. **v**. — Grad. Pataviense impr. Viennae 1511. **x**. — Miss. Upsalense impr. Basileae 1513. **y**. — Miss. Lundense impr. Parisiis 1514. **z**. — Miss. Posnaniense impr. Cracoviae 1525. *α*. — Miss. Cracoviense impr. Cracoviae 1545. *β*. — Zur Kollation des gut überlieferten Textes sind herangezogen: ACDEFGIKLMNOO*QTXVW **a d e h k n o p q s v** *β*.

1, 3 ditavit F. — 2, 1 Gaude AX **a**; virga AOTXW **k**, sonst virgo; Virgo Dei regia F. — Str. 3 u. 4 umgestellt GI **p q**. — 3, 1 Ob virtutum **k**. — 3, 2 Illustrasti CGKQT **d e n o p q**. — 3, 3 Flore castitatis T. Flore claritatis **k**.

— 4 fehlt E. — 4, 3 Florem AC; Lucem claritatis T, Prolem castitatis VW. — 5, 1 Te honorant ACO*QT **h k**. —Str. 5 u. 6 umgestellt K **v**. — 6, 1 Te honorant O*; miselli O, inferi X, superi M. — 7, 1 Audi preces CFIKLOQ **e**; terge faeces A; Funde preces flecte Deum D. — 7, 2 commenda Domino A. — 7, 3 O fehlt AFQ. — 8, 1 prece tuo (!) **n**, prece tuae (!) W, tua prece suo **a**, tua prece pia *β*. — 8, 2 Locet in palatio A; in gremio O.

Die Strophen 5—8 bilden im Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1511 eine eigene Sequenz mit dem Anfange „*Te honorant superi*"; diese ist, ohne als Bruchstück kenntlich gemacht zu sein, mitgeteilt A. H. VIII, Nr. 82. — Der Ursprung der Sequenz wird im Gebiete der großen alten *Salzburger Erzdiözese* zu suchen sein; von dort drang sie nach *Norditalien* hinunter und durch *Mähren* und *Böhmen* bis nach *Skandinavien* hinauf; die übrigen Ausläufer sind ganz vereinzelt. — Beachtenwert ist hier abermals der wohl nur in deutschen Sequenzen vorkommende Refrain.

226. De Beata Maria V.

1. Imperatrix angelorum,
Consolatrix orphanorum,
Audi nos, o Maria.

2. Spes et salus infirmorum,
Sublevatrix afflictorum,
Audi nos, o Maria.

3. Tibi, virgo, decantantes,
Tuas laudes concrepantes,
Audi nos, o Maria.

4. In sublimi sedes throno,
Propulsata precum sono
Audi nos, o Maria.

5. Quae ut mater veneraris,
Obtinendo, quod precaris,
Audi nos, o Maria.

6. Praeelecta sola soli,
Nos commenda tuae proli,
Audi nos, o Maria.

Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. A. — Trop. ms. Secoviense anni 1345. Cod. Graecen. 756. B. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156 fol. C. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. D. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. E. — Grad. ms Sangallense saec. 11. et 14. Cod. Sangallen. 343. add. saec. 15. F. — Collect. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. G. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. H. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. I. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 93 (E 4). K. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. L. — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 215. M. — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 316. N. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. XI 393. add. saec. 15. O. — Miss. ms. Subense saec. 12. Cod. Semin. Lincen. s. n. add. saec. 15. P. — Miss. ms. Admontense anni 1485. Cod. Admonten. 692. Q. — Grad. ms. Inticense saec. 14/15. Cod. Inticen. 60. (VII a 7). R. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Dioecesan. Brixinen. s. n. S. — Miss. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII B 8. add. saec. 15. T. — Miss. ms. parvum Pragense (?) saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 79 (D 12). U. — Miss. ms. Pragense saec. 15. Cod. Mus. Bohem. XVI A 13. V. — Cantion. ms. Vissegradense saec. 15. Cod. Capit. Vissegraden. V Cc *η*. W. — Grad. ms. Gurimense anni 1470. Cod. Pragen. XIV A 1. X. — Miss. ms. S. Andreae Berneschaviensis anni 1498. Cod. Pragen. XII C 6. Y. — Grad. ms. Kuttenbergense saec. 15/16. Cod. Vindobonen. 15501. Z.

— Pros. et Hymn. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 9508. a. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. b. — Kollationiert sind ABDG—W a.

1, 1 Imperatrix gloriosa angelorum MN. — 1, 2 Sublevatrix orphanorum G, Sublevatrix oppressorum D. — 1, 3 nos fehlt Q. — 2, 2 Consolatrix oppressorum G, Consolatrix miserorum D; Sublevamen K; depressorum A. — 2, 3 Salva nos MNR. — 3, 1 concinentes Q, supplicantes A, supplicamus S. — 3, 2 concrepamus S, concrepentes Q. — 4, 1 sedens A, sedis R. — 4, 2 Iam pulsata AS, Praepulsata DKQTW; prece sono W. — 4, 3 Salva nos R. — 5, 1 honoraris AW. — 5, 2 Obtinenda I; quae IU, quo S. — 6, 3 Salva nos R.

Diese schöne Sequenz im volkstümlichen Gebetstone entspringt offenbar aus *Süddeutschland* (ob dem östlichen oder westlichen, bleibt unsicher), von wo sie nach Böhmen vordrang. Ihre Aufnahme in irgendein gedrucktes Missale ist nicht nachweisbar. — Bemerkenwert ist wieder der *refrain*artige Strophenschluß.

227. De Beata Maria V.

1. Ave, cella novae legis,
Ave, parens novi regis
Sine viri semine.

2. Ave, virgo, mater facta,
Mater felix et intacta,
Decus omnis feminae.

3. Ave, porta paradisi,
Tuo caelitus praevisi
Reparantur ductu.

4. Ave, salus peccatorum,
Restauratrix angelorum
Ventris tui fructu.

5. Ave, mater summi verbi,
Holofernis mors superbi
Et vita humilium.

6. Ave, mater Deo digna,
Placa nobis, o benigna,
Tua prece filium.

7. Ave, sceptrum regium,
Vitae privilegium,
Gaudium maerentium.

8. Ave, mundi domina,
Nostra scribe nomina
In libro viventium.

9. Ave,
Lilium suave,
Nihil pave grave.

10. Ave,
Saluti fave,
Mundo cave a Vae.

11. Ave, templum castitatis,
Fidele divinitatis
Et verum conclave.

12. Ave, virgo, tibi promo,
Tibi dicat omnis homo:
Dei mater, ave.

Grad. ms. Cremifanense (?) anni cr. 1151. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. A. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. add. saec. 13. B. — Miss. ms. Secoviense anni 1320. Cod. Graecen. 469. C. — Grad. ms. Franciscanum saec. 14. Cod. Graecen. 36. D. — Miss. ms. Secoviense postea Veldidenense saec. 14. Cod. Oenipontan. 710. E. — Grad. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 14. Cod. Petrin. a IV 14. F. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156. fol. G. — Grad. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. H. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. I. — Miss. ms. Alrispacense

saec. 15. Clm. Monacen. 2873. K. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Sitanstetten. 247. L. — Oration. et Cantion. ms. Friderici Imperat. III. saec. 15. Cod. Vindobonen. 4494. M. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 299. N. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 155. O. — Miss. ms. S. Iacobi Brunensis saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 12. P. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 21. Q. — Miss. ms. Lucense anni 1483. Cod. Strahovien. I A 7. R. — Miss. ms. Pragense saec. 16. Cod. Mus. Bohem. XIII E 8 (Pars I). S. — Grad. ms. Strigoniense saec. 15. Cod. Capit. Strigonien. Msc. I 3. T. — Grad. ms. Iaurinense saec. 15. Cod. Semin. Iaurinen. s. n. U. — Miss. ms. Subense saec. 12. Cod. Semin. Lincen. s. n. add. saec. 15. V. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. X. — Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1500. Y. — CGKLORUY sind nicht kollationiert.

1, 2 Ave portus V; summi regis NX. — 2, 1 Ave mater virgo X. — 2, 3 Omnis decus S, Decus omni PQT. — 3, 2 invisi I. — 3, 3 Reparamur T. — 4, 3 fructus AV. — 5, 2 Holoferni BT. — Str. 5 u. 6 umgestellt PQ. — 6, 1 Dei I. — 6, 2 Plena nobis T. — 6, 3 Tu prece N. — Str. 6 sqq. fehlen S. — Str. 8 fehlt E. — 8, 3 In terra A. — 9, 3 Nihil prave A; prave ave FP. — 10, 2 Salutis NPQT. — 11, 1 templum trinitatis T. — 12, 1 Ave tibi virgo EF. — 12, 2 nach „omnis“ fehlt der Rest der Strophe E.

Der liturgische Gebrauch erstreckt sich, nach den Quellen zu schließen, auf Österreich, Bayern, Mähren, Böhmen und Ungarn; der Ursprung dürfte in *Österreich*, und zwar innerhalb der alten großen *Salzburger* Diözese zu suchen sein. Der Grundton der Sequenz ist auf „*Ave*“ gestimmt.

228. De Beata Maria V.

1. Ave, candens lilium,
Virgo parens enixa filium.

2. Ave, mater luminis,
Templum veri numinis,
Nutrix summi Domini,

3. Ex qua salus oritur,
Per quam culpa moritur,
Spes refloret homini.

4. Maris stella,
Verbi cella,
Porta poli,
Vero soli
Per quam via patuit:

5. Tu fideli
Scala caeli,
Tu secretum,
Quo quietum
Semen illud latuit,

6. Quod inundat,
Quod fecundat
Pias mentes, quo redundat
Omnis boni copia;

7. Cuius fetus
Dulcis, laetus,
Quo fugatur dolor, metus,
Pellitur inopia.

8. Heu, primaeva
Mater Eva
Fletum mortis intulit;

9. Sed Maria,
Mater pia,
Metum mortis expulit.

10. Stella solem,
Virgo prolem,
Virga florem
Christum germinas;

11. Haustum faecis,
Gustum necis
Sanctae precis
Vi exterminas.

12. Ex te vite
Botrus vitae,
Pacis auctor prodiit.

13. Ista duce
Pulsus luce
Iam peccator rediit.

14. Ad te rei,
Mater Dei,
Scutum spei,
Suspirant sub iudice;

15. Ád te gemunt,
Culpae premunt
Quos, qui tremunt
Irato sub vindice.

16. O, quae dulces
Mammas stillas
Labris agni
Infantuli!

17. O, quae mulces
Malas illas
Dei magni
Et parvuli!

18. Ille vult a te rogari
Vult et bona nobis dari;
Roga, mater, filium,

19. Ut nos sanet a peccatis,
Donet vitam liberatis,
Solvat hoc exsilium;

20. Det in se patrem videre
Et sic in patre vigere
Sanctoque in spiritu sine fine gaudere.

Grad. ms. Secoviense (? S. Floriani) saec. 12. Cod. Vindobonen. 13314. A. — Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. B. — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis (Monialium) ann. 1146—1164. Cod. Petrin. a IX 11. C. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 15. Cod. Petrin. a IV 9. D. — Oration. ms. Franciscanum saec. 15. Cod. Petrin. a I 14. E. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. F.

Str. 1—3 fehlen DE. — 2, 2 veri fehlt C. — 4, 4 Vera D, Vena E. — 6, 2 Et (st. Quod) DE. — 8, 3 Letum portis BC, Metum mortis DE (Fletum mortis steht in A über einer Rasur; somit ist „Letum portis intulit" = „Sie brachte den Tod ins Haus" vielleicht das Ursprüngliche). — 9, 3 Letum fortis A (über Rasur), Mortis metum C. — 10, 2 u. 3 umgestellt C. — 10, 4 Christum fehlt C; germinans CDE. — 11, 4 exterminans CDE. — Str. 13 fehlt C. — 13, 1 Ista dulce B. — 14, 3 Suspiravit C. — 15, 1 Quod te D. — 15, 4 Nato (st. Irato) DE; sub iudice BC. — 16, 1 Aquae (falsche Initiale) B. — 16, 2 stellas D. — 17, 1 Aquae B; dulces (st. mulces) C. — 17, 2 Genas (st. Malas) DE. — 17, 2 sq. Dei illas magni C. — 18, 1 a fehlt DE. — 18, 2 et nobis bona C. — 19, 3 Solvet D. — 20, 1 Et in B.

Diese technisch vollkommene, nach Form und Inhalt hervorragende Sequenz dürfte einen *Augustinerchorherrn* aus *Seckau* oder *St. Florian* zum Verfasser haben. Es ist dies ein weiterer Beleg dafür, daß im Südosten Deutschlands die Sequenzendichtung mindestens gleichzeitig, wenn nicht schon eher, in ziemlicher Blüte stand, als in der Augustinerabtei St. Victor zu Paris eben diese Dichtung sich so glänzend entfaltete.

229. De Beata Maria V.

Tempore paschali.

1. Resurgenti tuo nato,
Mater, plaude, qui prostrato
Regnat mortis principe.

2. Tuum, virgo, pone luctum,
Iesum, ventris tui fructum,
Redivivum suscipe.

3. Morte prolis cruciata,
Corde dure sauciata
Passionis gladio,

4. Voce iubilationis
Iam de resurrectionis
Iucundare gaudio.

5. Crucifixum, qui surrexit
De sepulcro teque vexit
Sua in palatia,

6. Nobis placa, supplicamus,
A peccatis ut surgamus
Ad aeterna gaudia

7. Dulce iubilantes Alleluia.

Grad. ms. Cremifanense anni cr. 1151. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. A. — Grad. ms. Montis S. Mariae saec. 13/14. Cod. Guelfenbyteran. 542 (Helmst. 502). B. — Miss. ms. Secoviense anni 1320. Cod. Graecen. 469. C. — Miss. ms. Voraviense saec. 14. Cod. Voravien. 332 (100). D. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. E. — Grad. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. LXXIX. F. — Grad. ms. Franciscanum saec. 14. Cod. Graecen. 36. G. — Miss. ms. Claustroneoburgense saec. 14. Cod. Claustroneoburgen. 614. H. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. I. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 115. K. — Miss. ms. Hospitalense saec. 14. in. Cod. Paulan. 27. 3. 19 (Hosp. memb. 49). add. saec. 15. L. — Miss. ms. Hospitalense saec. 15. Cod. Paulan. 26. 1. 32 (Hosp. memb. 119). M. — Miss. ms. Admontense anni 1485. Cod. Admonten. 692. N. — Grad. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Archiep. Utinen. fol. 34. O. — Miss. ms. Pataviense (? Salisburgense) saec. 14/15. Cod. Salisburgen. V 3 H 167; bis: Tempore paschali P; in Ascensione Domini P*. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Vindobonen. 14123. Q. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. R. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. S. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. T. — Miss. ms. Melicense saec. 15. Cod. Melicen. 1695. U. — Oration. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. V. — GHKR sind nicht kollationiert.

1, 2 Gaude mater nam prostrato V. — 1, 3 Regnans O; mundi principe V. — 3, 2 Corde diro EQ, Corde dire C—FINPS—V, Dire corde LMO. — 5, 3 In sua OPP*S, Ad sua V, Suo in palatio LM. — 7 fehlt EMT; lautet: Amen dicant omnia V. — Die Adaptierung auf *Ascensio* in P* bewirkte folgende Änderungen: 1, 1 Ascendenti. — 2, 3 In excelsis suscipe. — 4, 2 de ascensionis. — 5, 2 De sepulcro caelum scandit. — 6, 2 ut scandamus.

Der Ursprung aus *Süddeutschland* (wahrscheinlich aus dem Gebiete der alten großen Salzburger Diözese) ist offensichtlich.

230. De Beata Maria V.

Tempore paschali.

1. Surgit Christus cum tropaeo
Iam ex agno factus leo
Sollemni victoria.

2. Mortem vicit sua morte,
Reseravit seras portae
Suae mortis gratia.

3. Hic est agnus, qui pendebat
Et in cruce redimebat
Totum gregem ovium;

4. Cui cum nullus condolebat,
Matrem eius consumebat
Doloris incendium.

5. Mater Christi, quid vidisti
Contemplando crucem Christi?
„Vidi Iesum spoliari
Et in cruce sublevari
Peccatorum manibus."

6. Mater Dei, quid vidisti
Contemplando
crucem Christi?
„Vidi valde
cruentatum,
Hasta latus perforatum,
Vivi fontis exitum."

7. Mater Dei, quid vidisti
Contemplando
crucem Christi?
„Quod se patri
commendavit
Et quod caput inclinavit
Et emisit spiritum."

8. Virgo mater, quid fecisti,
Postquam natum amisisti?
„Multum clamans
eiulavi,
Quod ab ipso separata
Et in terra quod prostrata
Vix habebam spiritum."

9. Virgo mater, quid fecisti,
Postquam natum amisisti?
„Post haec domum
deportata
Et ex toto cruentata
Sic iacebam desolata,
Repleta doloribus."

10. Virgo mater, noli flere;
Iam surrexit Christus vere.

11. „Per te nimis desolata,
Per ipsum sum visitata."

12. Da nobis, Maria,
Per hoc clemens et pia,
Aspectum Christi viventis
Et gloria frui resurgentis.

13. Tu prece nos pia
Christo reconcilia,
Quae sola mater intacta
Es genetrix verbi Dei facta.

14. Credendum est ex te Deum
et hominem natum
Resurrexisse glorificatum.

15. Scimus Christum surrexisse
ex mortuis vere;
Conserva, mater, nos et tuere.

Miss. Maguntinum impr. Maguntiae 1507. A. — Miss. Maguntinum impr. Basileae 1520. B. — 2, 3 gloria A. — 7, 4 Quod se matri A, Quod se mater B. — 8, 6 fehlt A. — 9, 1 quid vidisti AB. — 12, 4 Et gloriam resurgentis B. — Überschrift: „De tribulatione Beatae Mariae V." AB. — Diese Sequenz ist eine, wie es scheint, *nur in Mainz* vorgenommene und dort verwendete Adaptierung einer älteren Sequenz, welche nicht einen Dialog mit der Gottesmutter Maria, sondern einen Dialog mit *Maria* **Magdalena** umfaßt. Letztere könnte die Überschrift tragen: „*De tribulatione Mariae Magdalenae*"; einige der gleich anzuführenden Quellen bezeichnen sie trotzdem als „Tempore paschali de sancta Maria" (O) oder „Infra Pascha de Domina nostra" (F), andere generell und richtiger: „De resurrectione Domini" (EMg), oder „Dominicis diebus tempore paschali" (o) oder „Singulis diebus dominicis a Pascha ad Ascensionem" (q), oder „Dominica in albis" (Xf) usw.

Die vier ersten Halbstrophen sind wörtlich genau beiden Sequenzen gemeinsam, ausgenommen 4, 2: *Magdalenam* consumebat; dann fährt die ursprüngliche Sequenz auf Maria Magdalena fort:

5. Dic, Maria, quid vidisti
Contemplando
crucem Christi?
„Vidi Iesum spoliari
Et in cruce sublevari
Peccatorum manibus."

6. Dic, Maria, quid vidisti
Contemplando
crucem Christi?
„Spinis caput coronatum,
Vultum sputis maculatum
Et plenum livoribus."

7. Dic, Maria, quid vidisti
Contemplando
crucem Christi?
„Clavos manus
perforare,
Hastam latus vulnerare,
Vivi fontis exitum."

8. Dic, Maria, quid vidisti
Contemplando
crucem Christi?
„Quod se patri
commendavit
Et quod caput inclinavit
Et emisit spiritum."

9. Dic, Maria, quid vidisti
Contemplando
mortem Christi?
„Totum mundum tenebrari,
Terram motam conquassari,
Monumenta reserari,
Velum templi lacerari."

10. Dic, Maria, quid vidisti
Contemplando
mortem Christi?
„Matrem nato defraudari
Et multum angustiari
Ac a suis deplorari
Et benigne consolari."

11. Dic, Maria, quid fecisti,
Postquam Iesum amisisti?
„Matrem flentem sociavi,
Quam ad domum reportavi
Et in terram me prostravi
Et utrumque deploravi."

12. Dic, Maria, quid fecisti,
Postquam Iesum amisisti?
„Post unguenta praeparavi
Et sepulcrum visitavi;
Non inveni, quem amavi,
Planctus meos duplicavi."

13. O Maria, noli flere;
Iam surrexit Christus vere.

14. „Certe, multis argumentis
Vidi signa resurgentis."

15. Dic nobis, Maria,
Quid vidisti in via?
„Sepulcrum Christi viventis
Et gloriam vidi resurgentis;

16. Angelicos testes,
Sudarium et vestes.
Surrexit Christus spes mea;
Praecedet suos in Galilaea."

Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. Lat. lit. d 5. A. — Pros. ms. Caelestinorum Parisiensium saec. 14/15. Cod. Parisin. Mazarin. 447. (757). B. — Miss. ms. Xantonense saec. 15. Cod. Londinen. Lansd. 450. C. — Miss. ms. S. Martini de Campis anni 1408. Cod. Parisin. Mazarin. 416. (235). D. — Grad. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. 79. E. — Grad. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Archiep. Utinen. fol. 34. F. — Cantion. ms. incert. origin. saec. 15. Cod. Vatican. 4835. G. — Miss. ms. Franciscanum (Pisanum?) anni 1462. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 163. G*. — Grad. ms. Franciscanum saec. 14. Cod. Pragen. I E 12. H. — Miss. ms. votivum Franciscanum saec. 14. Cod. Lucernen. 3. H*.

Grad. ms. S. Clarae Bambergensis saec. 13/14. Cod. Bambergen. A I 31. I. — Miss. ms. Secoviense anni 1320. Cod. Graecen. 469. K. — Miss.

ms. Soproniense anni 1363. Cod. Mus. Hungar. 91. L. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. M. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14/15. Cod. Florian. III 221 A. add. saec. 15. N. — Miss. ms. Melicense saec. 15. Cod. Melicen. 1104. O. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. P. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. Q. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. R. — Miss. ms. Sanblasianum anni 1482. Cod. Paulan. 25. 2. 15 (Blas. memb. 61). S. — Prosar. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX. (nur der Schluß von Str. 13 an). T. — Grad. ms. Offenburgense saec. 15. Cod. Engelbergen. 1. U. — Lection. ms. Rhenoviense saec. 12. Cod. Turicen. Rhenov. 18. add. saec. 15. V. — Miss. ms. speciale Rhenoviense saec. 15. Cod. Turicen. Rhenov. 52. W. — Miss. ms. Scaphusiense (?) saec. 15. ex. Cod. Turicen. Rhenov. 9. X. — Collect. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. Y. — Miss. ms. Franciscanum anni 1498. Cod. Aarovien. M IV 6 Z. — Miss. ms. Strigoniense anni 1480. Cod. Mus. Hungar. 522. **a.** — Miss. ms. Strigoniense (? Ultramontanorum) saec. 15. Cod. Salisburgen. V 1 B 23. **b.** — Grad. ms. Inticense saec. 14/15. Cod. Inticen. 60 (VII a 7). **c.** — Grad. ms. Brixinense saec. 15. Cod. Capit. Brixinen. I. **d.** — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **e.**

Miss. Caesaraugustanum impr. Caesaraugustae 1485. **f.** — Miss. Xantonense impr. Parisiis 1491. **f***. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. **g.** — Miss. Tornacense impr. Parisiis 1498. **g***. — Miss. Quinqueecclesiense impr. Venetiis 1499. **h.** — Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1500. **i.** — Miss. Briocense impr. Rotomagi [1502]. **k.** — Miss. Macloviense impr. Rotomagi 1503. **l.** — Miss. Senonense impr. Parisiis 1529. **m.** — Miss. Athanatense impr. Lugduni 1531. **n.** — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. **o.** — Miss. Ruthenense impr. Lugduni 1540. **p.** — Miss. Burdigalense impr. Parisiis 1543. **q.** — Kollationiert sind ABCEFGG*HH*KLMOPQST V—Z **a b e g h l o.**

1, 1 Surrexit B. — 2, 2 seram ACEG*SX **h o.** — 2, 3 Mortis suae F; gloria H*LOPXYZ **b.** — 3, 3 Totum genus hominum **a.** — 4, 1 Qui cum M; cum fehlt AEV **a e h**; Cui tamen nullus S. — 4, 2 Magdalena consumabat **o**, Magdalenam consumabat G*; cum sumebat S. — 5, 3 mortem Christi (ebenso 6, 3; 7, 3 usw.) Q; Christi crucem B. — 5, 4 sq. spoliatum . . . sublevatum F. — 5, 5 sublimari LQ. — Str. 6 fehlt BGW. — 6, 4 Caput spinis CF; coronari FX **h.** — 6, 5 sputo Q; maculari **a h.** — Str. 7 u. 8 umgestellt L **a.** — 7, 4 Clavis KS **h o**; perforari GKLVYZ **a h o.** — 7, 6 Hasta BGG*KLOQSVXY **a b e h o**; vulnerari BGKLVYZ **a b h o**, consignari O. — 7, 4 sqq. Hasta latus perforari | Pedes manus consignari L; Corpus clavis perforatum | Hasta latus vulneratum F. — 8, 6 Et caput reinclinavit G; reclinavit G*. — 8, 7 Cum emisit F. — Str. 9 findet sich nur in AEGHQ **h** und die entsprechende Gegenstrophe 10 einzig in Q; vielleicht also sind beide eine Interpolation, bei der es aber auffallend erscheinen müßte, daß Str. 9 gerade in den älteren und ältesten Quellen sich schon vorfindet. — 9, 5 Terram totam AG, Terram montes Q. — 9, 6 u. 7 umgestellt Q. — 11, 4 Quod K; deportavi M, properavi S; domum semivivam reportavi F **e**; Cum qua domum remeavi W. — 11, 5 in terra CFLX **g o.** — 12, 3 unguentum **h**; properavi **h**, reparavi K. — 12, 4 Et ad locum properavi C; sepulcrum lamitando (lacrimando B **e**) visitavi BF **e.** — 12, 5 Nec inveni KMQ. — 12, 6 meus (!) **g.** — 13, 2 Nam surrexit Q, Resurrexit K. — 14, 1 Certis multis S, Ecce multis E. — Str. 15 u. 16 sind die Strophen 4 u. 5 von „*Victimae paschali*" (Nr. 7), denen sich die 2 übrigen Schlußstrophen der letzteren Sequenz auch noch anschließen.

Überhaupt ist diese ganze Sequenz nur eine poetische Einschiebung (*Tropierung*) zwischen die 3. und 4. Strophe der Ostersequenz „*Victimae paschali*". In E sind die 3 ersten Strophen letzterer Sequenz ausdrücklich angeführt, die anderen Quellen lassen sie, als etwas Selbstverständliches fort.

wie auch die Schlußstrophen von „Victimae paschali" entweder ganz oder doch teilweise in manchen Quellen übergangen werden; in **h** heißt es nach St. 14: „etc. ut infra i. e. Victimae paschali."

Der Vortrag fand vielfach nach Art eines *Osterspieles* in einem dramatischen Dialoge statt. So findet sich in **g** zu den 2 ersten Versen der Strophen 5—13 die Rubrik: „*Chorus*" und zu den entsprechenden Versen 3 sqq. (Antwort Marias): „*Cantor*"; ähnlich in T „*Chorus*" und „*Duo prius*". In **e** wird diese Sequenz als „per modum dialogi sequentia" bezeichnet, und vor der 5. Strophe steht die Rubrik: „Tres bene vociferati scolares respondent versum"; mit den 3 Scholaren wechselt dann der Gesamtchor ab. — In welchem Lande die Ursprungsstätte zu suchen sei, ob in Frankreich oder Deutschland, ist noch unsicher.

231. De Beata Maria V.

Tempore Nativitatis Domini.

1. Surgit radix Iesse, florum
Florem gestans, populorum
Signum de victoria.

2. Mortem vita morsu stravit,
Puer fortem superavit,
Patris redit gratia.

3. Hic est parvus nobis datus
Ex intacta matre natus,
Agnus, pastor ovium;

4. Cui carnis parans vestem,
Nullam culpâ tenens restem,
Amoris incendium.

5. Dic, Maria, quando scisti
Te electam matrem Christi?
„Vidi virum vultu blando
Sic intrantem, non laxando
Seras suis manibus."

6. Dic, Maria, quid audisti,
Paranymphum cum vidisti?
„Spinis Adae non inflicta,
Ave, inquit, benedicta,
Cunctis a livoribus."

7. Dic, Maria, quid sensisti,
Cum es facta mater Christi?
„Clavos sensi coniungentes
Verbum carni et pandentes
Clausae portis exitum."

8. Dic, Maria, concepisti,
Quando credens consensisti?
„Quod consensi misso credens,
Ecce, venit princeps sedens,
Vitae ferens spiritum."

9. Dic, Maria, quid fecisti,
Quando Christum genuisti?
„Matrem Dei me expavi
Et infantem adoravi
Et mirandum reputavi,
Quod dolorem non ploravi."

10. Dic, Maria, dilexisti
Iesum, quem tu genuisti?
„Post nec ante sic amavi,
Velut Iesum, quem lactavi;
En, amplexus replicavi
Et os ori duplicavi."

11. O Maria, fac gaudere
Nos cum Iesu semper vere.

12. „Certe spem dat ius nascentis,
Morsque salvat resurgentis."

13. Dic nobis, o pia,
Es enixa in via?
„Nec domus mihi patebat,
In stabulo
Ioseph me fovebat;

14. Exsilii testes
Praesaepium et vestes,
Quas nato regi sternebam;
Cum bestiis
ipsum recondebam."

15. Credendum est magis soli
Mariae veraci,
Quam Iudaeorum
turbae fallaci.

16. Scimus Christum peperisse
te virginem vere;
Sed, mater pia,
nostri miserere.

Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. A. — Pros. ms. S. Georgii Villingensis saec. 15. Cod. Carolsruhan. Geo. 3. B. — Miss. ms. Sangallense saec. 15. Cod. Sangallen. 337 b. C. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. D. — C u. D sind nicht kollationiert.

4, 1 Qui carnis B. — 4, 2 culpae B. — 6, 2 dum B. — 6, 3 non afflicta B. — 8, 3 Quando consensi B. — 10, 5 Et amplexus B. — 12, 1 dat vis B. — 14, 5 recumbebam B.

Dieses ist eine matte Nachdichtung der vorhergehenden Sequenz; letzterer sind manche Reimworte entlehnt. — Ihr Ursprung liegt wohl sicher im Gebiete der alten Diözese *Constanz*. — A: „Sequentia de B. V. in Nativitate Domini sicut »Surgit Xus cum tropaeo« per omnia melodiam habens"; D: „De immaculata conceptione B.M.V."

232. De Beata Maria V.

1. Alma redemptoris mater,
Quem de caelis misit pater
Propter salutem gentium,

2. Tibi dicant omnes „Ave",
Quia mundum solvens a Vae
Mutasti vocem flentium.

3. Sonet vox iucunditatis,
Quia tempus est aestatis;
Iam enim hiems transiit,

4. Iam vineae floruerunt,
Flores odorem dederunt,
Imber recedens abiit.

5. Novitate partus casti,
Virgo, cuncta renovasti,
Dum paris clauso cardine;

6. Stupet usus et natura,
Quod tu paris, virgo pura,
Sine virili semine.

7. Partus tuus singularis!
Purum pure pura paris
Genitorem filia.

8. Ave, virgo, gignens florem,
Cuius mirantur odorem
Caelum, tellus, maria.

9. Audi, mater pietatis,
Nos gementes pro peccatis
Et a malis nos tuere;

10. Ne damnemur cum impiis
In aeternis suppliciis,
Peccatorum miserere.

Grad. ms. Sangallense saec. 11/12. Cod. Sangallen. 375. add. saec. 13. A. — Collect. ms. Sangallense saec. 13. Cod. Sangallen. 452. B. — Offic. et Prosar. ms. Constantiense saec. 13/14. Cod. Sangallen. 472. C. — Prosar. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Aug. CCIX. D. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. D*. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 13/14. Cod. Graecen. 703. E. -- Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 115. F. — Miss. ms. Franciscano-Romanum saec. 14. Cod. Lucernen. 3. G. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. H. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. I. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm Monacen. 716. K. — Collect. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. L.

— Oration. et Prosar. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. M. — Grad. ms. Nerissaniense anni 1511. Clm. Monacen. 27020. N. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. O. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. P.

Pros. ms. Monasterii S. Roberti (Casae Dei) saec. 14. Cod. Parisin. 5247. Q. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. R.

Miss. Rotomagense impr. Rotomagi 1499. S. — Miss. Cluniacense impr. Parisiis 1510. T. — Miss. Silvanectense impr. Parisiis 1524. U. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. V. — Miss. Salisburgense impr. Viennae 1510. X. — CD*NOU sind nicht kollationiert.

1, 2 Quam AGX. — 2, 1 Tibi dicunt DGLMPT, dicent B; Tibi dicat mundus Ave HQSVX, Mundus dicat tibi R. — 2, 2 mundus BDG; tollens GHMP, tollis K; Quia tollis mundum EF, Quia per te mundus a Vae QRSTV. — 2, 3 Mutavit vocem RT, Vocem mutavit V. — Str. 3 u. 4 umgestellt DGILX. — 3, 1 Sonat D. — 3, 3 u. 4, 3 umgestellt DLQRSTVX. — 5, 1 Novitatem DMT. — 5, 2 reformasti H, coronasti I. — 5, 3 Cum GRSV; clauso ordine F, carmine M. — 6, 1 Stupent MQRT; virtus (st. usus) F. — 6, 2 Quid tu H, Quem tu Q, Dum tu V; tu virgo paris B. — 6, 3 Sine viri M; Contra morem feminae X. — Str. 7 u. 8 umgestellt BDGHILP—TVX; fehlen M. — 7, 1 Partus cuius R, Ave virgo singularis EF. — 7, 2 Purum pura pure EFGHK, Pura purum pure QRSTV. — 7, 3 Genitoris G. — 8, 1 Ave virga KQ, O Maria B; gignis T. — 8, 2 Quia P; tuum odorem P; decorem Q. — 8, 3 Caelum terra S. — 9, 1 Ave mater castitatis EF. — 9, 3 Et fehlt EF. — 10, 1 damnentur B. — 10, 1 sq. Non trahamur ad infernum | Et tormentum sempiternum RT. — 10, 1 In aeternum H. — Nach Str. 10 fügen E u. F noch bei:

Iesum, tuum dulcem natum,
Tua prece fac placatum,
De lacu duc miseriae,

Ut cum ipso conregnantes
Sint per aevum te laudantes,
O fons misericordiae.

Die Ursprungsstätte dieser Sequenz scheint *Süddeutschland*, u. zwar die alte *Constanzer* Diözese zu sein, von wo sie nach Frankreich vordrang. Der Rhythmus ist äußerst mangelhaft und kontrastiert zum schönen Gehalt der Dichtung.

233. De Beata Maria V.

1. Ave, mater,
Qua natus est orbis pater,
O Maria.

2. Ave, nata
Filii, filio creata,
O Maria.

3. Ave, mundi domina,
Evae solvens crimina,
O Maria.

4. Ave, sidus regium,
Gignens Dei filium,
O Maria.

5. Ave, porta caelica,
Quam plebs laudat angelica,
O Maria.

6. Ave, caeli regia,
Plena Dei gratia,
O Maria.

7. Ave, Dei thalamus,
Murra, thus et balsamus,
O Maria.

8. Ave, sponsa sophiae,
Nos reformans gratiae,
O Maria.

9. Ave, fons iustitiae,
Origo munditiae,
Cella pudicitiae,
O Maria.

10. Ave, virgo virginum,
Mediatrix hominum,
Munda culpas criminum,
O Maria.

11. Virgo puerpera,
Lapsos de vipera
Reduc ad aethera,
O Maria.

12. Candens flos lilii,
Loca nos ad pii
Dexteram filii,
O Maria.

Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien. HB I Asc. 95. A. — Grad. ms. Brixinense saec. 13. in. Cod. Semin. Brixinen. 9 (A 9). add. saec. 14. B. — Miss. ms. Brixinense saec. 13/14. Cod. Semin. Brixinen. s. n. C. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. D. — Oration. ms. Engelbergense saec. 14/15. Cod. Engelbergen. 159. E. — Miss. ms. Sanblasianum saec. 15. Cod. Paulan. 25. 2. 2. (Blas. memb. 64). F. — Miss. ms. Carmelitarum Monacense saec. 15. Clm. Monacen. 8664. G. — Miss. ms. Constantiense saec. 15. Cod. Wolfeggen. s. n. H. — Miss. ms. S. Stephani Divionensis saec. 15. Cod. Parisin. 879. I. — Pros. ms. Sangallense dictum Branderi anni 1507. Cod. Sangallen. 546. K.

Miss. Basiliense impr. s. l. et a. L. — Miss. Basiliense impr. Basileae 1488. M. — Miss. Curiense impr. Augustae 1497. N. — Miss. Constantiense impr. Augustae 1505. O. — Miss. Speciale [Argentinense] impr. Argentinis 1508. P. — Miss. Speciale [Argentinense] impr. Argentinis 1512. Q. — Miss. [Franciscano-]Romanum impr. Lugduni 1535. R. — DIOP sind nicht kollationiert.

1, 2 De qua natus orbis pater R, De qua natus est orbis pater H. — 2, 1 Ave mater C. — 2, 2 Filia filio E, Filio tuo creata R. — 3, 2 Ave solvens L, Nostra solvens R; vincula HR. — Str. 4 fehlt C. — 4, 1 sidus genitum R. — Str. 5 u. 6 umgestellt K. — 5, 1 Ave stirps Davidica R. — 5, 2 Quam laudat plebs H; Quam gens EFKLNQ; caelica R. — 6, 1 Ave domina regina R, caeli regina BCFGHK—NQ. — 7, 1 thalamum R. — 7, 2 Myrtha R; balsamum R. — 8, 2 reforma CG. — Str. 9 u. 10 umgestellt BCG. — 9, 1 Ave flos G. — 10, 3 fehlt R, dafür ist nach 10, 1 dort eingefügt: Circa mundi terminum. — 10, 3 Mundans BCG; culpam CG. — 11, 1 Ave (st. virgo) BCH. — 11, 2 Nos de vita misera R. — 12, 1 Ave flos BG. — 12, 2 Reduc nos R. — 12, 3 Dextram H.

Melodie: „*Laetabundus*". — Diese rhythmisch ziemlich ungelenke Sequenz scheint in der alten *Constanzer* Diözese oder doch in deren Nachbargebiete entstanden zu sein. Warum Chevalier (Rep. Hymnol. Nr. 1946) sie dem „saec. X." (!) zuweist, verrät er leider durch nichts.

234. De Beata Maria V.

1. Mater mitis
Verae vitis
Sacrosancto flamine;

2. Maris stella,
Verbi cella
Carnis sub velamine.

3. Ventris fructu
Mundum luctu
Eripis et recreas;

4. Tu figuras,
Tu scripturas
Enodas et reseras.

5. Rubus candens
Sed non ardens
Est tua virginitas;

6. Virgae florem
Et virorem
Designat fecunditas.

7. Ergo gaude,
Digna laude,
Castitatis lilium,

8. Salomonis
Gedeonis
Mater vellus, filium

9. Ora tuum,
Plasma suum
Ne premat exsilium,

10. Sed nos donet
Et coronet
Bravio fidelium.

Trop. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. — 10, 3 Bravium. — Melodie: „*Sospitati*“ in erweiterter Form. — Diese auf ihre Ursprungsstätte beschränkt gebliebene Sequenz war bisher unediert.

235. De Beata Maria V.

1. Virgo parit labe carens,
Fit intacta Christi parens
Gabrielis credens nuntio.

2. Vere venit rex sanctorum,
Verus panis angelorum;
Nam cessavit legis unctio.

3. Ex Mariae casta domo
Verus Deus, verus homo
Ventre clauso prodiit.

4. Sic arens virga vernat flore,
Rubus ardet nec ardore
Flamma rubum tetigit.

5. Prae electis tu beata,
Expers viri fecundata
Caeli profers lilium.

6. Quem lactasti, stella maris,
His, qui tractant hunc in aris,
Placa tuum filium.

7. O Maria, flos decoris,
Caeli decus, lumen solis
Tuum fovet gremium,

8. Cuius corpus, cuius sanguis,
Ut Iudaeis aeris anguis,
Nobis sit remedium.

Miss. ms. Garstense saec. 13. (12. et 14) Cod. Lincen. *Γ*p 17. A. — Miss. ms. Cremifanense saec. 14. Cod. Cremifanen. 378. B. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. C. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 115. D. — Miss. ms. Melicense saec. 15. Cod. Melicen. 991. E. — Miss. ms. Melicense saec. 15. Cod. Melicen. 1695. F. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. G. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. H. — Miss. ms. Helveticum („Capellae in dem Gruonwald“) saec. 15. in. Cod. Muro-Grisen. membr. 31. I. — Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 10. saec. 13. (nach Mone, II. Nr. 367). K.

1, 3 Gabrieli CDGHI. — 2, 3 Iam BEFGI; cessabit BEF; legis vinctio G. — 3, 3 prodigit I. — 4, 1 Hic F; Sic ist überschüssig und wirkt störend, ist aber von *allen* Hss. überliefert; aareus (!) D. — Str. 5 u. 6 umgestellt G. — 5, 1 in (st. tu) D. — 5, 3 profert filium I, gignis lilium G. — 6, 3 Tuum placa CD. — 7, 3 fove BDGK; (Mone, welcher „fove gremium“ nach einer einzigen Quelle ansetzt, interpretiert: „gremium ist hier die Kirchengemeinde“. Nicht so; „gremium“ ist als Subjekt der jungfräuliche Schoß

der Gottesmutter). — 8, 2 Iudaeis erit anguis GHK, erat anguis CI, fiat anguis D; selbstredend ist „aeris anguis“, die eherne Schlange, das einzig Richtige und Sinnvolle. — 8, 3 sis B.

Die hübsche Sequenz, welche speziell auf das Altarsakrament (verus panis 2, 2 und corpus . . sanguis 8, 2) und die Priester (6, 2) Bezug nimmt, entstammt sichtlich dem Gebiete der großen alten *Salzburger Diözese*. In gedruckte Missalien ging sie nachweisbar nirgends über.

236. De Beata Maria V.

1. Orbis totus gratuletur,
Christianus praelaetetur,
Signum sacrum admiretur,
Ut creator collaudetur.

2. Arca Noe fabricatur,
Per quam mundus liberatur,
Thronus regi praeparatur,
Unde salus reparatur.

3. Virga Iesse gignit florem,
Apis mellis dat dulcorem,
Caelum stillat nobis rorem,
Stella Iacob fert splendorem.

4. Haec est Hesther imperatrix,
Sacra risus generatrix,
Thecuites advocatrix,
Iudith hostis triumphatrix.

5. Paradisus voluptatis
Est Maria praestans gratis
Cibum immortalitatis
Ac fontem iucunditatis.

6. Paradisum hunc quaeramus,
Fructum vitae glutiamus,
Aquas dulces hauriamus,
Ut feliciter vivamus.

Grad. ms. Claustroneoburgense saec. 14. in. Cod. Claustroneoburgen. 588. A. — Miss. ms. S. Magdalenae Claustroneoburgensis saec. 15. Cod. Claustroneoburgen. 957. B. — Trop. ms. Secoviense anni 1345. Cod. Graecen. 756. C. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156 fol. D. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. E. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. F. — Grad. ms. Wonnenthalense saec. 14. Cod. Carolsruhan. Wonn. 1. G. — Grad. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Gymn. Constantien. 1405. G*. — Pros. ms. S. Georgii Villingensis saec. 15. Cod. Carolsruhan. S. Geo. 3. H. — Miss. ms. Sanblasianum saec. 15. Cod. Paulan. 25. 2. 2. (Blas. memb. 64). I. — Grad. ms. Iaurinense saec. 15. Cod. Semin. Iaurinen. s. n. K. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. L. — Grad. ms. Franciscanum saec. 14. Cod. Pragen. I E 12. M. — Collect. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. N. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. O. — G*HO sind nicht kollationiert.

1. 4 Quo creator GMN. — 2, 3 regni G. — 3, 2 dat fehlt I. — 3, 4 fert pudorem I. — 5, 2 Maria donans L. — 5, 3 Lignum I, Signum GN. — 5, 4 Et L. — 6, 1 hanc G. — 6, 2 Cibum vitae CGIM. — 6, 3 Aquam vivam L.

Der Strophenbau dieser aus *Süddeutschland* stammenden Sequenz gehört nicht zu den gewöhnlich üblichen. In gedruckte Missalien fand sie nachweisbar keine Aufnahme. Zwei verschiedene Melodien sind überliefert, die eine durch AG*LMN, die andere durch H u. O.

237. De Beata Maria V.

1. Castra caeli dum transcendo,
Mente pura dum perpendo,
Quae sit pax secura,
Maria,

2. Velum templi clam detexi,
Pacis arcam te conspexi,
Dulcis creatura,
Maria.

3. O res laeta, messis grata!
Nostrum genus et cognata
Dispensatrix pacis,
Maria,

4. Turbulentos consolaris,
Fluctus sedas feri maris,
Cor tranquillum facis,
Maria.

5. Eia, caeli lumen clarum,
De thesauro profer parum,
Caelitus inclina,
Maria;

6. Servi tui fluctuamus,
Veni, veni, supplicamus,
Tempus est, festina,
Maria.

Miss. ms. Cremifanense saec. 14. in. Cod. Cremifanen. 132. A. — Miss. ms. Voraviense saec. 14. Cod. Voravien. 92 (35). B. — Miss. ms. Secoviense anni 1320. Cod. Graecen. 469. C. — Trop. ms. Secoviense anni 1345. Cod. Graecen. 756. D. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156. fol. E. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Sitanstetten. 247. F. — Collect. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. G. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. H. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. I. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. K. — Miss. ms. Underdorpense anni 1437. Clm. Monacen. 7550. L. — Grad. ms. Augustanum saec. 14. Clm. Monacen. 3906. add. saec. 15. M. — Grad. ms. S. Crucis Augustanae anni 1497. Clm. Monacen. 4101. N. — Miss. ms. Franciscanum Monacense saec. 15. Clm. Monacen. 8707. O. — Grad. ms. Carmelitanum Heilbronnense saec. 15. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 61. P. — Grad. ms. Carmelitanum saec. 15. Clm. Monacen. 23027. Q. — Miss. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Londinen. Add. 24680. R. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. S. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. T.

Miss. Augustanum impr. Bambergae 1489. U. — Miss. Augustanum impr. Basileae 1510. V. — Miss. Brixinense impr. Augustae 1493. X. — DL—OQ sind nicht kollationiert.

1, 1 Astra caeli H—SUVX; ist sichtlich jüngere Korrektur der lectio difficilior „*Castra*". Letzteres paßt als Gegensatz ungleich besser zu „*pax* secura" (1, 3) u. „*Pacis* arca" (2, 2); der Grundgedanke der schönen Sequenz ist nämlich: In hartem *Kampfe* auf wogender See ist *Friede* bei Maria zu suchen. — 1, 2 tunc perpendo K, sic perpendo IP. — 1, 3 Quae sis I. — 2, 1 clam despexi GHKPSTUX, despexit D, inspexi V. — 2, 2 Arcam pacis D; conspexit D. — Str. 3 u. 4 umgestellt HSUV. — 3, 1 res lata SX, mestis (resp. maestis statt messis) GK. — 3, 2 connata H; Nostra cum sis advocata K. — 3, 3 Dulcis signum pacis G. — 4, 2 sedans X; veri maris KP, saevi maris TU, sui maris D. — 4, 3 Tu (statt Cor) DHSTV. — 5, 2 Dulcis ros (Ros dulcis K) dans manna carum IK; praefers GK, facis (! statt profer) DHPS—X. — 5, 3 Caelica HIS—X, Caelita D; Caelica regina P. — 6, 2 Veni iuva TX; clamitamus K.

Aus RUX edierten *Misset-Weale* (Nr. 78) diese Sequenz, ohne deren Identität mit *Mones* Text (Nr. 557) zu beachten. Eine Quelle des 12. Jahr-

hunderts, als welche Mone seine Grazer Quelle datiert, haben wir in Graz und anderswo für diese Dichtung nicht entdecken können. Letztere ist offenbar ein *süddeutsches* Produkt aus dem Gebiete der alten großen Salzburger Erzdiözese.

238. De Beata Maria V.

1. Matri consolationis
Filii salvationis
Fidelis adoptionis
Grates reddant cum precibus.

2. Lingua menti gerens morem
Cordis exprimat fervorem,
Unum resonent tenorem
Vota cum vocis laudibus.

3. Ab aeterno ordinata,
In figuris praesignata,
In scripturis prophetata
Praeludio sub mystico,

4. Digna Dei mater esse,
Virga de radice Iesse,
Flos caeli de terrae messe
Rore processit caelico.

5. Plena bonis,
Virgo grata,
Dives donis
Ac donata,
Votis Dei desponsata
Per Gabrielem nuntium

6. Fidem dedit
Et oboedit,
Verbo credit,
Verbum edit,
Mentem ventrem verbo cedit
Grato gratum hospitium.

7. Mundus stupet haec novella,
Tam pusilla quod puella,
Mellis stilla,
maris stella,
Se continentem continet,

8. Cuncta cum patre causantem,
Matris in sinu pausantem
Hunc infantem,
sed gigantem,
Qui manu caelos sustinet.

9. Carnem verbo genetricis
Iure dat et lac nutricis,
Pannos vice obstetricis;
O quanti qualis gerula!

10. Compatitur patienti,
Commoritur morienti
Et congaudet resurgenti
Salutis nostrae sedula.

11. Tantis meritis onusta,
Tantis gratiis venusta,
Imperatrix o augusta,
Caeli regnans in regia,

12. Nobis, mater et matrona,
Sperantibus tua dona,
Utriusque vitae bona,
Da, nam potes, ex gratia.

Trop. ms. Secoviense anni 1345. Cod. Graecen. 756. A. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. B. — 2, 4 cum votis laudibus B. — 4, 1 Signa Dei A. — 5, 4 Et donata B. — 5, 5 Vocis Dei B. — 7, 1 u. 2 novella u. puella umgestellt A. — 8, 1 Iuncta cum A. — 8, 3 Hunc instantem B. — 8, 5 caelum B. — 9, 3 vite B. — 12, 4 potes in gaudia B.

Wohl ein *süddeutsches* Produkt, das weiter keine Verbreitung fand.

239. De Beata Maria V.

Tempore Nativitatis Domini.

1. Virginis in gremio
Nato Dei filio
Personalis unio
Facta est, non versio.
Iubilet in gaudio
Orbis tota contio
Grata beneficio.

2. Iam nunc vellus maduit,
Aaron virga floruit,
Terra fructum protulit,
Prophetia siluit,
Patrum vox conticuit;
Nam promissus claruit,
Quem Maria genuit.

3. Ab aeterno gignitur
Sole, splendor oritur,
Sinu patris conditur.
Qui mundo non clauditur,
Pietate trahitur,
Utero concluditur,
Unicornis capitur.

4. Parva fit immensitas,
Alta fit humilitas,
Mortalis aeternitas,
Visibilis deitas,
Incola proprietas,
Odium fit caritas,
Informis formositas.

5. Magi stella praevia
Norunt haec, per munera
Indicant praenostica
Luce tacti caelica.

6. Lactat mater puerum,
Volvit in panniculum,
Ponit in praesaepium,
Regis caeli solium.

Grad. ms. Franciscanum saec. 14. Cod. Graecen. 36. A. — Miss. ms. Franciscanum Salisburgense saec. 15. Cod. Vindobonen. 3795. B. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 115. C. — Miss. ms. Lambrechtense saec. 15. Cod. Graecen. 299. D. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. E. — Miss. ms. Brixinense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1782. F. — Miss. ms. Salisburgense anni 1476. Cod. Salisburgen. V 1 A 12. G. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. H. — Miss. ms. S. Iohannis Hierosolymitani in Harlem ann. 1485—1504. Cod. Harlemen. membr. fol. 1. I. — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. K. — Supplem. ms. anni 1603 Missalis Romani impr. Venetiis 1513. Cod. Petrin. S. II 14 a. L. — Miss. Salisburgense impr. Viennae 1510. M. — Miss. Salisburgense impr. Basileae 1510. M*. — Miss. Brandenburgense impr. Lipsiae 1516. N.

1, 4 non usio H. — 1, 5 Iubilat EKM. — 1, 7 Tanto beneficio K. — 2, 1 Nam C. — 2, 5 mox (st. vox) I. — 2, 6 Mox promissus B; promissum H, promissis M*. — 3, 1 Alto caelo I. — 3, 2 Sol et B, Sol ut C, Solis splendor DEGIL—N. — 3, 3 Sinu matris DEI—N. Der richtige Sinn von 3, 2 u. 3 ist in den jüngeren Quellen mißverstanden; es handelt sich um die *ewige* Zeugung des Sohnes vom *Vater*: „Ab aeterno sole (= Deo patre) gignitur, splendor [patris = filius] oritur, sinu patris conditur." — 3, 4 non capitur I. — 3, 6 clauditur I. — 4, 1 Prava ut immensitas G. — 4, 4 divinitas A—N. — 5, 2 Norunt hic pronomina E. — 5, 3 Indicunt BCE, Inducant D; pronostica CE. — 5, 4 Luce tecta D. — Statt Str. 5 bieten F—N die Umdichtung:

5*. Sic in horto virginis
Salus Dei et hominis
Cura fit peccaminis
Virtute spiraminis.

Dazu die Varianten: 5*, 1 Hic FG. — Diese Sequenz ist offenbar ein deutsches Produkt u. zwar aus *Süddeutschland*, auf welches Gebiet sie im wesentlichen beschränkt blieb. — Melodie: „*Mundi renovatio.*“

240. De Beata Maria V.

1. Gratuletur orbis totus
Sacri fontis unda lotus,
Psallat sanus et aegrotus
Lucis orto sidere.

2. Iucundetur beatorum
Coetus omnis angelorum;
In domino dominorum
Bonum est confidere,

3. Qui, cum tantus sit et talis,
Cui nullus coaequalis,
Ros descendit spiritalis
Virginis in gremium;

4. Carne sumpta nobis natus
Et a patre nobis datus
Dans ingratis non ingratus
Immortale praemium.

5. Felix Iesse, gignens prolem,
Virga florem, virgo solem!
Flos designat salvatorem,
Virga florens virginem.

6. Res insignis et novella:
Flos de spinis, sol de stella!
Sicque summus ex puella
Rex habet originem.

7. O miranda genitura,
In qua virgo paritura,
Virgo semper permansura
Castitatis lilium,

8. Benedicta, gloriosa,
Floris decor, vernans rosa,
Super omnes speciosa,
Casta parit filium!

9. Mater Dei, mater pia,
Stella maris, vitae via,
Tu caelestis harmonia
Matris privilegio,

10. Redde, mater pietatis,
Nos purgatos a peccatis
De profundo tempestatis
Sanctorum collegio.

Grad. ms. Rhenoviense saec. 13. ex. Cod. Turicen. Rhenov. 29. add. saec. 14. A. — Miss. ms. votivum Franciscanum saec. 14. Cod. Lucernen. P msc. 3. B. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. C. — (Grad. ms. Scaphusiense saec. 13. et) Prosar. Ittingense saec. 14. Cod. Turicen. Rhenov. 23. add. saec. 15. D. — Oration. ms. Augiense saec. 14. et 15. Cod. Carolsruhan. Aug. 36. E. — Brev. ms. Augiense anni 1459. Cod. Carolsruhan. Aug. CLI. F. — Prosar. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. G. — C ist nicht kollationiert.

2, 2 Coetus totus B. — 4, 3 Dans fehlt E. — 5, 1 Radix Iesse G. — 5, 2 Virga profert virgo B. — 5, 3 designans D. — 5, 4 florem virginum B. — 6, 1 at novella D. — 6, 2 de spina B. — 6, 3 Fitque E. — 6, 4 habens DE. — Str. 7 u. 8 umgestellt BG. — 7, 4 u. 8, 4 umgestellt DE. — 8, 3 Virgo super speciosa E. — 8, 4 Castitatis lilium D; parens E. — 9, 1 virgo pia E. — 9, 4 Matri B.

Strophenbau ist gleich jenem von „*Verbum bonum*“; in der Strophenzahl und auch im Inhalt zeigt sich Anlehnung an „*Imperatrix gloriosa*“ (Nr. 221). — Auch diese Dichtung scheint dem Gebiete der alten *Constanzer* Diözese zu entstammen.

241. De Beata Maria V.

1. Salve, lucis almae stella,
Stella maris sedans bella,
Stella sole clarior;

2. Salve, verbi Dei cella,
Salve, Salomonis sellâ
Caeli torus clarior.

3. Cordis, oris symphonia
Concinat: Ave, Maria,
Spes et vena veniae;

4. Non calcata viro via,
Vultu Rachel, fructu Lia,
Domus sapientiae.

5. Salve, consurgens aurora,
Per quam prima coepit hora
Thearchici splendoris;

6. Ex te natum solem ora,
Rore lucis nos irrora,
Divini scala roris.

7. In te, virgo, fit armilla,
Qua Leviathan maxilla
Perforatur,
Et ornatur
Dei patris dextera.

8. Eia, mare sic tranquilla,
Ne Charybdi sive Scylla
Demergatur,
Sed trahatur
Per te cor in aethera.

9. Sole mulier amicta,
De qua sumitur depicta
Ioseph talaris tunica;

10. Hostem, pugnatrix invicta,
Vince simul et delicta
Pugnantium, spes unica.

11. Porta templi speciosa,
Crescens sine spina rosa
De spinarum cumulo,
Synagogae populo,

12. Te laudantes in hac prosa,
Virgo, mater gloriosa,
De sponsali lectulo
Dita pacis osculo.

Procession. ms. Praedicatorum saec. 14/15. Cod. Sangallen. 486. A. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. B. — 1, 2 Stella fehlt, dafür später vor bella eingefügt „saeva" B. — Str. 2 fehlt B. — 4, 1 Incalcata B. — 5, 3 Theastici B. — 6, 3 concha roris B. — 11, 2 de (statt sine) B. — Diese hübsche Sequenz ist vielleicht von einem *Dominikaner*.

242. De Beata Maria V.

1. O felicem genetricem,
Cuius sacra viscera

2. Meruere continere
Continentem omnia etc.

Den vollen Text haben wir vorgelegt in A.H. L, p. 439. — Die ganze Sequenz ist nämlich nichts anderes als ein Ausschnitt aus dem *Mariale* des *Bernard von Morlas* († um 1140), und zwar Str. 34—41 des Rhythmus VIII. Als Singweise ist dafür gewählt die Melodie von „*O beata beatorum*", und dementsprechend ist jede Strophe (mit Ausnahme der 5.) in je 2 Halbstrophen zerlegt. — Es genügt, hier die Missalien zu notieren, welche diese Adaptierung sich aneigneten; sie stammen vorwiegend aus *Böhmen*:

Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. A. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. B. — Miss. ms. Trevirense saec. 15. Cod. Capit. Treviren. 178. C. — Miss. ms. (Zwettlense saec. 14. et) Pataviense saec. 15. Cod. Zwettlen. 198. D. — Miss. ms. Pragense saec.

14. Cod. Mus. Bohem. XIII B 8. add. saec. 15. E. — Miss. ms. Pragense saec. 15. in. Cod. Vindobonen. 1892. F. — Miss. ms. S. Andreae Beneschawiensis anni 1498. Cod. Pragen. XII C 6. G. — Miss ms. Pilsnense saec. 15. in. Cod. Mus. Bohem. XV A 8. H. — Miss. ms. Wenceslai de Radecz saec. 15. Cod. Capit. Pragen. P 5. I. — Miss. ms. Crumlawiense saec. 15. Cod. Altovaden. LXXVI. K. — Grad. ms. Sedlicense saec. 15. ex. Cod. Pragen. XIII A 5 c. L. — Grad. ms. S. Castuli Pragensis saec. 16. in. Cod. Pragen. VI B 24. M. — Grad. ms. S. Georgii Pragensis saec. 16. in. Cod. Pragen. VII A 13. N. — Miss. ms. S. Iacobi Brunensis anni 1490. Cod. S. Iacobi Brunen. 17. O.

Miss Magdeburgense impr. Lubecae 1480. P. — Miss. Lubicense impr. Lubecae 1486. Q. — Miss. Olomucense impr. Bambergae 1488. R. — Miss. Pragense impr. Lipsiae 1498. S. — Miss. Numburgense impr. Basileae 1517. T. — Miss. Maguntinum impr. Basileae 1520. U. — Miss. Trevirense impr. Confluentibus 1547. V.

Am treuesten hat A den ursprünglichen Text übernommen und auch die Umstellung der Halbstrophen im 2. u. 3. Strophenpaar vermieden; am meisten hat N den Text in hussitischer Art „korrigiert" d. h. entstellt. — Das vorletzte Strophenpaar (= Str. 41 des Originals) lautet in fast allen Quellen unter Änderung der ersten Halbstrophe der Urdichtung:

O Maria, mater pia,
Finis et exordium,

Posce natum, ut optatum
Det nobis remedium.

Daraus machte der hussitische Korrektor in N:

O Iesu, Alpha et O,
Finis et exordium,

Nobis confer salubre
Miseris remedium.

Als *Schlußstrophe* (nach Str. 41 des Originals) ist in D hinzugedichtet:

In praesenti suae genti
Culpae det excidium.

Per hoc festum, virgo, maestum
Cor visita gentium.

Statt dessen bieten die anderen Quellen (ausgenommen A), wo diese Strophe, die dem Originale fremd ist, überhaupt fehlt:

Quo sanati sauciati
Sine sorde vulnerum

Transferamur et ducamur
In sanctorum numerum.

Die liturgische Bestimmung war vorwiegend für das Fest Mariä-Heimsuchung.

243. De Beata Maria V.

Iacobi, plebani de Muldorf.

1. Ave, virginalis forma,
Deitate plena norma,
Agni Sion templum.

2. Botrus Cypri balsamatus,
Austro pneumatis perflatus
In pacis exemplum.

3. Chere, numen in prophetis,
Vere lumen, pax in metis,
Regnans virtus alma.

4. Dei caritate culta,
Spei claritate fulta,
Praegnans myrtus, palma.

5. Engaddina vitis mitis,
Pretium in margaritis,
Casta generatio.

6. Forma, quae senile hylae
Esse duxit ad subtile,
Noys veneratio.

7. Gabaon in victoria,
Sol lucens in gloria
Iosue victoris.

8. Honor throni gratiae,
Eous in facie
Cornuti lictoris.

9. Iaspidina
Praeclaritas,
Quam fides polivit,
Aspidina
Disparitas
Quam nunquam attrivit
In cor Evae sata.

10. Karissima
Deliciis
Adfluens natura,
Rarissima
E vitiis
Est palmae statura
Tua similata.

11. Leonis vox mox suscitans
Nos ab Adae clade,
Phoenicis phos nos renovans
A letali mali
Primaevo prooemio.

12. Materia, qua latuit
Pelicanus sanus,
Unicornis vis patuit
Mortis pyrgo, virgo,
Tuo casto gremio.

13. Noemi sine Mara,
Clara, cara,
Gnara Sara,
Paradisus,
In qua Deus homo visus
Expers omnis criminis.

14. Orthodoxa, firmata,
Grata nata,
Vata rata,
Sata, soli
Regens cardines ac poli,
Stupor Dagon liminis.

15. Porta clausa,
Quam transivit
De Bosra formosus,
Cuius pausa
Te sanxivit,
Ut flos fructuosus
Esses fraglans omina.

16. Quis appendit
Terrae molem
Digitis tris Dei?
Quis comprendit
Patris solem?
Dic, o mater spei
Sanctae: „Ego domina."

17. Rubus, Moysi fiscella,
Incombustus, in procella
Mundi nans immobilis.

18. Splendor patris et figura,
Factor factus creatura
Tua, virgo nobilis.

19. Tu caritate media
Thronus es constratus,
Tu cosmi tollens taedia
Noe demonstratus
Pace typus Iridis.

20. Uirgo Maria, Domini
Sabaoth electa,
Tu unica spes homini
Mentumque delecta,
Iacob stropha viridis.

21. Xristi Iesu mater, ave,
Mortis anxioma grave
Dum advenerit, da suave
Vesper, reos ad conclave
Collocans ierarchicum.

22. Yesse virga, veni, veni,
Duc in Bethel ductu leni,
Ubi psallunt quater seni
Senes nova laude pleni
Euphonos seraphicum.

23. Zelotem Deum patrem ora,
Nato iube sine mora,
Amborum flamen implora,
Ut uniti sint in prora,
Dum transimus rubrum mare;
Illic, Iacob stella, clare,
Ut possimus transfretare
Tecum laeti post examen.
Fiat, fiat, Amen, Amen.

Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. A. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156. fol. B. — Collect. ms. Tegurinum saec. 14. (anni cr. 1380). Clm. Monacen. 18735. C. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. D. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. XI 394. E. — Miss. ms. Florianum saec. 14. Cod. Florian. III 221 A. F. — Miss. ms. S. Floriani saec. 15. in. Cod. Florian. XI 389. G. — Grad. ms. Inticense saec. 14/15. Cod. Inticen. 60 (VII a 7). H. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Dioecesan. Brixinen. s. n. I. — Grad. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Archiep. Utinen. Fol. 34. K. — Grad. ms. Pragense anni 1473. Cod. Mus. Bohem. XII A 1. L. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. M. — Collect. ms. Raitenbuchense anni cr. 1447. Clm. Monacen. 12257. N. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. O. — Prosar. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. P. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. Q. — HIO sind nicht kollationiert.

1, 2 Deitatis CMN. — 3, 1 Chere nomen LM. — 3, 3 u. 4, 3 umgestellt ACKN (vielleicht das Ursprüngliche); almae K. — 4, 1 sq. caritate u. claritate umgestellt N; culta und fulta umgestellt AP. — 4, 2 Spei caritate K. — 4, 3 palmae K. — 5, 3 u. 6, 3 umgestellt AN. — 6, 3 Noyos A (Noys = νοῦς). — 7, 1 Gabon L; in fehlt N. — 7, 3 Noyis P. — 8, 1 throni et gratiae EFG. — Zu 8, 2 in N die Note: „Alia litera habet loco »Eous«: Cum sis stans in facie. — 8, 3 littoris EFG. — 9, 3 Quas P; polluit L. — 9, 6 Quae EFGMQ. — 9, 7 In cor elevata P. — 10, 4 Rarissima AC (sonst Clarissima). — 10, 5 Eviciis AEFGN. — 10, 6 sq. Est tua statura palmae C. — 11, 3 Fenicis vox M, Fenitis vox P; fox L, fons N; revocans K. — 12, 1 quae P. — 12, 3 Unicorni K. — 12, 4 Mortis virgo pyrgo DQ. — 13, 1 sine mora L. — 13, 2 Cara clara EFGM, Clara gnara KL, Gnara cara C. — 13, 3 Cara Sara KL, Sara clara C. — 13, 5 In quo KNP. — 14, 2 Nata grata DLQ, Data grata A, Data nata AKP, Grata lata N. — 14, 3 Data rata DQ, Naca rata L, Grata rata A, Gnara rata P, Rata sata C, Rata vata M, Rata nata N. — 14, 4 Data soli C. — 14, 5 Cardinesque regens poli C. — 15, 3 Boos de Raab EFG. — 15, 4 Pausa cuius C. — 15, 5 tanxivit FQ, sanctivit AN, sancivit DKL. — 15, 6 sq. Esses speciosus ut flos fraglans C. — 15, 7 Esses super omnia N; fragrans D; omina (mit dem Zusatz „i. e. signa" E) nur AE, sonst überall omnia, was schon durch den Verstoß gegen den Reim sich als fehlerhaft erweist. — 16, 3 Tribus digitis tris K. — 16, 5 Patris prolem DQ. — 16, 6 O dic ACN. — 16, 7 Ego sancta EFGQ, Sancta ego K. — 17, 1 Moysi vis cella K. — 18, 2 Factus factor K. — 18, 3 Virgo tua CMP. — 19, 2 est L. — 19, 3 Nycosmi (!) EFG.

— 19, 4 Tu es demonstratus C. — 19, 5 Noe typus C, Pare typus P; Yridis A, Ydris Q. — 20, 1 Domina MN. — 20, 3 Tu vinea spes DEFGLNX; unica es homini C; Tu venia spes humili P. — 20, 4 Mentemque K, Mentem tu C, Maerentum que L, Multumque dilecta N (auch Mentumque delecta bleibt dunkel). — 20, 5 strophea L, scrofa KQ. — 21, 2 axioma F, anxiona KM. — 21, 3 advenit C. — 21, 5 u. 22, 5 umgestellt KLMP. — 21, 5 In caeli ierarchicum (yerarchia P) KLMP; Collocans seraphicum EFG, yeraficum A. — 22, 3 psallant CEFGKLQ. — 22, 4 Senes digna laudes signa K. — 22, 5 Euphanos AC, Euphaneos L (Euphonos ist adverbial = εὐφόνως); ieraphicum EFG. — 23, 5 transivimus N. — 23, 6 Illuc EFG; (clare ist hier Imperativ von clarere). — 23, 9 Fiat fiat fiat Amen EFG.

In C ist mit dem Texte der Sequenz eine Interpretation verbunden: „Postilla seu Expositio super sequentia *Ave virginalis forma*, cuius auctor dicitur fuisse dominus **Iacobus presbyter de Muldorf.**“ Die Interpretation beginnt: „Haec sequentia, cuius auctor dicitur fuisse dominus Iacobus presbyter de Muldorf etc.“ (fol. 106). — Ähnlich in N: „Incipit glosa seu expositio super illa prosa Ave virginalis“ (fol. 63).

In der Expositio selbst heißt es alsdann in N: „Causa efficiens principalis est Deus, qui dicit Io. XII> Sine me nihil potestis facere“. Causa efficiens instrumentalis *dubitatur*, *quis sit*, licet secundum quosdam fuerit quidam solempnis **plebanus magister Iacobus in Müldorf.**“ — Das Explicit (auf fol. 83) lautet: „Explicit glosa seu expositio prosae *Ave virginalis*. In vigilia Michaelis Anno Incarnationis dominicae M° CCCCo XLVIIIo.“

Der Cod. Cgm. Monacen. 715, der in der ersten Hälfte des 15. Jahrh. zu Tegernsee geschrieben ist, enthält unter einer Reihe von deutschen Übertragungen lateinischer Mariensequenzen durch den *Mönch Hermann* (oder Iohannes?) *von Salzburg* auch die Übersetzung unserer Sequenz. Im Register, welches von gleicher Hand auf fol. 1 eingetragen wurde, heißt es: „Ave virginalis forma. ein swer latein. Hat *maister Iacob, ein Schuelmaister* (sic!) *ze Muldorf* gemacht vnd haißt das A. b. c. vnd hat yeder puechstab ein vers in irer melodey“. Auf fol. 33^{b} folgt dann der Text der Übersetzung mit der Überschrift: „*Ain swere sequencz*“. Der Text der deutschen Übertragung zugleich mit dem lat. Texte aus Cgm. Monacen. 716 (unsere Quelle D) findet sich bei Moriz Haupt u. Heinr. Hoffmann, Altdeutsche Blätter, II (Leipzig 1840), S. 332.

Es besteht kein Grund, an der Richtigkeit der Autorenangabe zu zweifeln. Nähere Daten über den *Iacobus von Mühldorf*, der bald „presbyter“, bald „plebanus“, bald „Schuelmaister“ heißt, bleiben noch zu ermitteln. Jedenfalls muß er mindestens in der ersten Hälfte des 14. Jahrh. gelebt haben; das verlangt das Alter einzelner Quellen und der Umstand, daß der „Mönch von Salzburg“ schon im 14. Jahrhundert (er schrieb unter Erzbischof Pilgrim II. von Salzburg, 1366—1396) eine Übersetzung fertigte.

Die Sequenz ist wirklich „ein swer latein“, äußerst kunstvoll im Reim und gesucht in der Diktion, durchsetzt mit etlichen *griechischen* Worten (Chere = χαῖρε, hyle, noys usw.). — Bis zur Unkenntlichkeit entstellt ist jener Text, den O. Marxer angeblich genau aus dem Cod. Sangallen. 546 (Quelle P) vorgelegt hat (Zur spätmittelalterl. Choralgeschichte St. Gallens. St. Gallen 1908, S. 222). Ein paar köstliche Proben: 5, 2 Pretium in enargaritis; 8, 2 Eius in facie; 9, 7 In cor enesata; 10, 5 Eniciis; 11, 3 Sevitis fos nos; 12, 3 Vincornis vis; 13, 2 sq. thara gnara sara sara; 14, 5 cordines; 15, 3 debosra formosus; 17, 3 Mundinans; 19, 5 Pate typus; 23, 4 Ut micti sint; 23, 5 rubum mare.

244. De Beata Maria V.

1. Res nova mirabilis!
   Rosa fraglat lilium,
Ignara viri seminis
   Virgo profert filium;

2. Illustrator cordium
   Fit nostrae propaginis,
Salutis exordium
   Compictor imaginis.

3. Nobile triclinium,
Tu forma virginalis,
Deitatis scrinium
Et flos imperialis,

4. Ave, mater gratiae,
Solamen miserorum,
Speculum munditiae,
Purgamen immundorum.

5. Rore plena gratiae
Nubesque luminosa,
Canticum laetitiae,
Restaura ruinosa.

6. Domum, portam, tumulum,
O Maria, visita,
Carnis nostrae stimulum
Ad veram vitam excita.

7. Vinculum malitiae
Dissolve, dominatrix,
Caelesti militiae
Coniunge, mediatrix.

8. Sis nobis propitia,
Oliva pietatis,
Solve nostra vitia,
O decus castitatis.

Oration. ms. S. Petri Salisburgensis anni 1470. Cod. Petrin. b VII 10. A. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. B. — 1, 2 fragrat B. — 6, 1 portam et tumulum A. — In B ist die Melodie angegeben, und zwar für jedes Strophenpaar je eine andere Singweise. Dieser Umstand und die Stellung dieser Dichtung zwischen Sequenzen verbürgt ihren Charakter als den einer Sequenz. Der Ursprung wird in *Süddeutschland* liegen; das Akrostichon „**Rinardus**" verrät obendrein den Namen des Dichters, über den allerdings vorläufig noch nichts Näheres festgestellt werden konnte.

245. De Beata Maria V.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. Salve, mater salvatoris,
Vas electum, vas honoris,
Vas caelestis gratiae,

2. Ab aeterno vas provisum,
Vas insigne, vas excisum
Manu sapientiae.

3. Salve, verbi sacra parens,
Flos de spina, spina carens
Flos, spineti gloria;

4. Nos spinetum, nos peccati
Spina sumus cruentati,
Sed tu spinae nescia.

5. Porta clausa, fons hortorum,
Cella custos unguentorum,
Cella pigmentaria;

6. Cinnamomi calamum,
Mirram, tus et balsamum
Superas fragrantia.

7. Salve, decus virginum,
Mediatrix hominum,
Salutis puerpera,

8. Myrtus temperantiae,
Rosa patientiae,
Nardus odorifera.

9. Tu convallis humilis,
Terra non arabilis,
Quae fructum parturiit;

10. Flos campi, convallium
Singulare lilium,
Christus, ex te prodiit.

11. Tu caelestis paradisus
Libanusque non incisus,
Vaporans dulcedinem;

12. Tu candoris et decoris,
Tu dulcoris et odoris
Habes plenitudinem.

13. Tu thronus es Salomonis,
Cui nullus par in thronis
Arte vel materia;

14. Ebur candens castitatis,
Aurum fulvum caritatis
Praesignant mysteria.

15. Palmam praefers singularem
Nec in terris habes parem
Nec in caeli curia;

16. Laus humani generis,
Virtutum prae ceteris
Habes privilegia.

17. Sol luna lucidior
Et luna sideribus;
Sic Maria dignior
Creaturis omnibus.

18. Lux eclipsim nesciens
Virginis est castitas,
Ardor indeficiens
Immortalis caritas.

19. Salve, mater pietatis
Et totius trinitatis
Nobile triclinium,

20. Verbi tamen incarnati
Speciale maiestati
Praeparans hospitium.

21. O Maria, stella maris,
Dignitate singularis,
Super omnes ordinaris
Ordines caelestium.

22. In supremo sita poli,
Nos commenda tuae proli,
Ne terrores sive doli
Nos supplantent hostium.

23. In procinctu constituti
Te tuente simus tuti,
Pervicacis et versuti
Tuae cedat vis virtuti,
Dolus providentiae.

24. Iesu, verbum summi patris,
Serva servos tuae matris,
Solve reos, salva gratis
Et nos tuae claritatis
Configura gloriae.

Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. A. — Pros. ms. Laudunense saec. 12. Cod. Laudunen. 263. B. — Miss. ms. Carnotense saec. 12. Cod. Carnoten. 520. C. — Pros. ms. abbatiae Cistercii saec. 12/13. Cod. Londinen. Add. 15722. D. — Collect. ms. Claraevallense saec. 12/13. Cod. Trecen. 215. E. — Collect. ms. S. Martini Masciacensis saec. 12. Cod. Vatican. 3324. add. saec. 13. in. F. — Trop. ms. S. Leonardi Lemovicensis saec. 12/13. Cod. Parisin. 1086. G. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. H. — Collect. ms. Gallicum (et Siculum) saec. 13. (et 15.) Cod. Vatican. 3087. I. — Collect. ms. Gallicum saec. 13. ex. Cod. Londinen. Egert. 274. K. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14819. L. — Grad. ms. Victorinum saee. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. M. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. N. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. O. — Miss. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. 14448. P. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13 et 16.) Cod. Parisin. 14872. Q. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—75. Cod. Londinen. Add. 23935. R. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 608 S. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. T. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. U. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add.

16905. V. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. W. — Grad. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). X. — Miss. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 14. Cod. Parisin. 17321. Y. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum (aut Anglicum?) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. g 13. Z. — (Miss. et) Pros. ns. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. **a**. — Miss. ms. Sammaglorianum saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 623. **b**.

Miss. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 479. **c**. — Grad. ms. Cremifanense anni cr. 1151. Cod. Stuttgardien. Bibl. fol. 20. **d**. — Collect. ms. Eberspacense saec. 12. ex. Cod. Oxonien. Laud. misc. 150. **e**. — Grad. ms. Ratigense saec. 13. in. Clm. Monacen. 10075. **f**. — Grad. ms. Aquisgranense (Magistri Arnoldi) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. **g**. — Grad. ms. S. Thomae Lipsiensis saec. 13. Cod. S. Thomae Lipsien. s. n. **h**. — Grad. ms. Montis S. Mariae saec. 13/14. Cod. Guelfenbyteran. 542 (Helmst. 502). **i**. — Epist. ms. S. Clementis (incert. origin.) saec. 13/14. Cod. Vindobonen. 904. **k**. — Grad. ms. Germaniae meridionalis saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. **l**. — Grad. ms. Castri Teriolis saec. 14. Cod. Ambrasien. CN 61. **m**. — Pros. ms. Constantiense saec. 14. Cod. Carolsruhan. CCIX. **n**. — Grad. ms. S. Catherinae Divodurensis saec. 14. Cod. Vatican. 10773. **o**. — Grad. ms. S. Verenae Turicensis saec. 14. Cod. Vatican. 10769. **p**. — Grad. ms. Altenhohenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23287. **q**. — Pros. ms. Rhenoviense saec. 13/14. Cod. Turicen. Rhenov. 70. **r**. — Lection. ms. Rhenoviense saec. 12. cum Prosario saec. 14/15. Cod. Turicen. Rhenov. 18. **s**. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. **t**. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. **u**. — Miss. ms. Pataviense saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 1786. **v**. — Grad. ms. Murense saec. 14/15. Cod. Muro-Grisen. membr. 2. **w**. — Miss. ms. Praedicatorum Vindobonense anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen. 212. **x**. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Dioeces. Brixinen. s. n. **y**. — Grad. ms. S. Crucis. Augustanae anni 1497. Clm. 1401. **z**. — Pontif. ms. Salisburgense saec. 14/15. Cod. Salisburgen. V 3 H 132 α. — Miss. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Salisburgen. V 1 A 11 β. — Oration. ms. Engelbergense saec. 14/15. Cod. Engelbergen. 159. γ. — Grad. ms. Offenburgense saec. 15. Cod. Engelbergen. 1. δ. — Procession. ms. Praedicatorum saec. 14/15. Cod. Sangallen. 486. ε. — Oration. ms. Friburgense anni 1475. Cod. Sangallen. 482. ζ.

Miss. ms. Gandavense saec. 12/13. Cod. Bruxellen. 5235. η. — Grad. ms. Praedicatorum ann. 1253—60. Cod. priv. (Lud. Rosenthal Monacen.) ϑ. — Collect. ms. incert. origin. saec. 13. Cod. Vatican. Regin. 1896. ϰ. — Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. λ. — Miss. ms. Wiltunense saec. 14. ex. Cod. Coll. Trin. Oxonien. 8. μ. — Miss. ms. Aquilegiense saec. 14/15. Cod. Venet. L III 125. ν — Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florent. T. ξ — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. π. — Miss. ms. S. Iohannis Hierosolymitani in Harlem ann. 1485—1504. Cod. Harlemen. membr. fol. 1. ρ. — Oration. ms. Flandricum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 30059. σ.

Betreffs der zahlreichen gedruckten Missalien *Frankreichs* und *Deutschlands* (England ist gar nicht, Skandinavien sehr schwach vertreten) vgl. Chevalier, Rep. Hymn. Nr. 18051. — In Anbetracht des gut überlieferten Textes beschränken wir uns auf die Varianten aus ADF—WZ **a d e f h l v** ϑ ϰ λ ν ξ π σ.

1, 2 vas odoris K. — 1, 3 Vas totius K. — 3, 2 de spinis ADFST **d k l** ϰ ν ξ. — 3, 3 spinetum **v**. — Str. 4 u. 6 fehlen RTZ ϑ ξ π. — 4 1 peccavi σ. — 5, 2 pigmentorum λ. — 6, 1 Cinnamomum D **e v** λ ν; et calamum ν. — 6, 2 Mirramque ν. — 6, 3 supernis F, superans LMNO **d k** σ. — 7, 2 Restauratrix LMPQ. — 8 1 Virtus FK. — 8, 3 podifera I. — Str. 9—18 fehlen PZ; 9—20 fehlen T ϑ ξ π. — 10, 2 Speciale **e**. — 11, 2 Tu

Libanus D. — 12, 1 sq. et dulcoris | Tu decoris G; Tu decoris et amoris | Tu dulcoris et honoris **k**. — 12, 3 Habens **e f** λ, Habeas (oder Habens?) H. — 13, 1 Tu es thronus ist willkürliche Korrektur Misset's in seiner Ausgabe „Les Proses d'Adam de Saint Victor" (p. 213) gegen die Textüberlieferung aller Quellen. — 14, 2 claritatis I λ. — 14, 3 Praesignat G, Praesignans ADFIM **e k** λ ν. — 15, 2 habens U **d** (diese Lesart akzeptierte Misset l. c.). — 16, 3 Habens HKST **d h** ν ϰ λ π ξ; Tenes **k** ϑ ν. — Str. 17 u. 18 umgestellt **k** ν. — 17, 3 Sic es dignior F. — 18, 1 Sol eclipsin **k**. — 18, 4 claritas A λ. — Str. 19 sqq. eine besondere Sequenz **h**. — 20, 3 Praeparas GI **d** λ, Praeparens σ. — 21, 2 Pietate V. — 21, 4 Ordine **k**. — 22, 2 Nos assigna AHNSTU **d e k** ν ξ. — 22, 4 supplantet **l**, supplentent z, supplant σ. — 23, 2 tutente λ. — 23, 3 Pervicaces **k**, Vervicacis σ. — 23, 4 cedant **k**. — 24, 1 Iesu Christe Domine verbum summi patris F. — 24, 3 Salva reos ADHIRSTVZ **d e h l** ν λ ξ π (wir zweifeln, ob nicht einige dieser Quellen „Solve" bieten); solve gratis **k**. — 24, 4 Nosque tuae maiestatis F.

In σ findet sich die Bemerkung: „Prose de la benoitte vierge Marie compilee par tres devot et saint docteur maistre *Adam de Saint Victor*". Glauben möchte man dieser Autorenangabe gern, und es läßt sich wohl kein gewichtiger Grund gegen dieselbe geltend machen; aber ob der schon mehrfach vorgelegten Bedenken erscheint ein sicheres Urteil gewagt. — Im 12. Jahrhundert hat diese prachtvolle Sequenz bei weitem nicht eine so große Verbreitung gefunden, wie „*Laudes crucis*"; sie blieb überhaupt im wesentlichen stets auf *Frankreich* und *Deutschland* beschränkt. Besonderer Beliebtheit erfreute sie sich sichtlich bei den *Dominikanern*; es ist auffallend, daß sie dort auf eine kleine Strophenzahl reduziert wurde, welche genau der Strophenzahl von „*Ave virgo gratiosa*" (Nr. 278) in ihrer ursprünglichen Form entspricht. — Die *Melodie* ist in 6 verschiedenen Formen überliefert; die eine derselben erheischt, daß Str. 7 + 8 zu einer Strophe vereinigt werden, welcher Str. 9 + 10 gegenüberstehen; ebenso wären Str. 11 + 12 dem Strophenpaare 13 + 14 als Parallelglied gegenüber zu stellen. — Die liturgische Verwendung ist für die verschiedensten Marienfeste; inhaltlich handelt die Dichtung generell de Beata.

246. De Beata Maria V.

Ascribitur Adamo de S. Victore.

1. O Maria, stella maris,
Pietate singularis,
Pietatis oculo

2. Nos digneris intueri,
Ne cuncteris misereri
Naufraganti saeculo.

3. In hac valle lacrimarum
Nihil dulce, nihil carum,
Suspecta sunt omnia.

4. Quid hic nobis erit tutum,
Cum nec ipsa vel virtutum
Tuta sit victoria?

5. Caro nobis adversatur,
Mundus carni suffragatur
In nostram perniciem;

6. Hostis instat nos infestans,
Nunc se palam manifestans,
Nunc occultans rabiem.

7. Et peccamus et punimur
Et diversis irretimur
Laqueis venantium.

8. O Maria, mater Dei,
Tu post Deum summa spei,
Tu dulce refugium,

9. Tot et tantis irretiti
Non valemus his reniti
Nec vi nec industria;

10. Consolatrix miserorum,
Suscitatrix mortuorum,
Mortis rumpe retia.

11. Intendentes tuae laudi
Nos attende, nos exaudi,
Nos a morte libera;

12. Quae post Christum prima sedes,
Inter Christi coheredes
Christo nos adnumera.

13. Iesu mitis et benigne,
Cuius nomen est insigne,
Dulce, salutiferum,

14. Munus nobis da salutis
In defectu constitutis,
Plenitudo munerum.

15. Pater, fili, consolator,
Unus Deus, unus dator
Multiformis gratiae,

16. Solo nutu pietatis
Fac nos simplae trinitatis
Post spem frui specie.

Trop. et Pros. ms. Placentinum anni cr. 1200. Cod. Capit. Placentin. 65. A. — Grad. ms. Aquisgranense (Magistri Arnoldi) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. B. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. C. — Miss. ms. Parisiense (postea Sorbonnae Parisiensis) saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. D. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. E. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. F. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. G. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. H. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. I. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. K. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. L. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. M. — (Miss. et) Pros. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. N. — Miss. ms. S. Sepulcri Parisiensis anni 1380. Cod. Hafnien. Thott. S. fol. 146. O. — Miss. ms. Sammaglorianum saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 623. P. — Cantion. ms. incert. origin. saec. 15. Cod. Vatican. 4835. Q. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. R. — Pros. ms. Caelestinorum Parisiense anni 1532. Cod. Parisin. Mazar. 448 (758). S. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. T.

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. U. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1544. V. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. W. — Miss. S. Victoris Parisiensis impr. Parisiis 1529. X. — Miss. Athanatense impr. Lugduni 1531. Y. — Miss. Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1532. Z. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. **a.** — BLOXY **a** sind nicht kollationiert.

1, 1 Ave Maria stella maris H. — 1, 2 Dignitate Z. — 2, 2 Nec CFGMPRSUZ. — 3, 2 Nihil tutum FGMPSZ; nihil clarum FGIMPQRSZ. — 4, 1 hic erit nobis Z; tuum (st. tutum) H. — 5, 1 adulatur Q. — 6, 1 intrat I. — 7, 1 Et punimus A. — 8, 2 summae spei FGMPQSZ. — 11, 1 Assistentes Q. — 12, 3 Nos Christi I. — 13, 1 mitis ac DIU. — 14, 3 numerum C. — 15, 3 Septiformis EHN. — 16, 2 simplex C.

Es ist kaum zu bezweifeln, daß diese herrliche Sequenz in *Frankreich* und zwar wohl in *Paris* entstand, wenngleich wir nicht den großen Victoriner Adam mit Sicherheit als Dichter zu bezeichnen berechtigt sind. Str. 1 erinnert sehr an Str. 21 der Sequenz „*Salve mater salvatoris*“ (Nr. 245). Beachtung verdient, daß die Schlußbitte an *Christus* gerichtet ist und mit einer *Doxologie* abschließt.

247. De Beata Maria V.

1. Ave, sidus, lux dierum,
Ave, gemma mulierum,
Quae lactasti regem verum,
Genitorem filia.

2. Ave, verbi summi parens,
Ave, rosa spina carens,
Per te viret mundus arens,
Per te datur venia.

3. Ave, verbi Dei cella,
Mundi decus, maris stella,
Serva servos a procella
Maris huius noxia.

4. Mundum pingis novo flore,
Florem paris novo more
Virgo manens cum pudore
Novi floris gratia.

5. Regis mater et regina,
Morum dux et disciplina,
De malorum nos sentina
Perduc ad caelestia.

6. Dele culpas, o Maria,
Placa regem prece pia,
Quia per te patet via
Ad aeterna gaudia.

Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. A. — Grad. ms. Altaripense saec. 13. Cod. Oxonien. Lat. lit. d 5. B. — Collect. ms. Claraevallense saec. 15. Cod. Trecen. 1612. C. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. D. — Horar. ms. Gallicum saec. 15/16. Cod. Vatican. Regin. 162. E.

Oration. ms. Nunbergense saec. 14. in. Cgm. Monacen. 101. F. — Miss. ms. Secoviense anni 1320. Cod. Graecen. 469. G. — Oration. ms. Carthusiae Pragensis dictum „Scala caeli" saec. 14. Cod. Pragen. XIII E 3. H. — Miss. ms. Pragense saec. 15. Cod. Mus. Bohem. XVI A 13. I. — Grad. ms. S. Georgii Pragensis saec. 16. Cod. Pragen. VII A 13. K. — Oration. ms. Underdorpense saec. 15. Clm. Monacen. 7815. L. — Oration. ms. Eberspergense saec. 15. Clm. Monacen. 6053. M. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. N. — Miss. ms. Strigoniense saec. 15. Cod. Salisburgen. V 1 B 23. O. — Miss. ms. Monstrolense saec. 15. Cod. Semin. Brixinen. 47 (C 5). P. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Dioecesan. Brixinen. s. n. Q. — Grad. ms. S. Oswaldi in Zwölfmagrein anni 1430. Cod. Mus. Bolsanen. 7/4. R. — Oration. ms. Vallis Iocosae saec. 15. Cod. Labacen. 147. S. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. T. — Oration. ms. Franciscanum Coloniense saec. 15. Cod. Darmstadien. 2772. U. — N u. S sind nicht kollationiert.

1, 2 Virgo (st. Ave) A. — 1, 3 Christum verum C, regem regum EGH IKLT. — 1, 4 Genitoris E. — 2, 1 Ave regis A, Ave verbi sacra EI, verbi sacri M, verba sacra U, verbi superni T. — 2, 2 spinis HFMQ. — 2, 3 sq. Ave virga Aaron arens | Profluens amygdala K. — 2, 3 Per quam LM; mundus viret EHILMTU. — 3, 2 Caeli decus HILM; Clara gignis solem stella K. — 3, 3 Salva H; Qui nos servet a procella K. — 3, 4 Mundi huius CEH—MU. — 4, 1 novo prole F. — 4, 2 Prolem F; parens EPU, profers C; miro more CILMOPU. — 4, 3 cum honore FOT. — 4, 4 Novitatis gratia A. — 5, 1 Mater regis EHILMU. — 5, 3 nos ruina E. — 5, 4 Duc P. — 6, 2 Regem placa FHIMU, Iesum placa EL, Roga patrem D. — 6, 3 datur via ETU; Per te nobis detur HLM, Nobis per te detur I. — Str. 5 u. 6 lauten in K:

5. Fili virginis Mariae,
Audi nos, precamur, pie
In hac valle miseriae
Relaxando vitia,

6. Ut redempti morte tua
In sanctorum consortia
Perducamur recta via
Ad aeterna gaudia.

Schema und Melodie ist: „*Verbum bonum*"; B jedoch bietet eine besondere Singweise. — Die Ursprungsstätte dieser Sequenz, die in kein gedrucktes Missale überging (nur Str. 5 u. 6 wurden als besondere Sequenz in das Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1511 aufgenommen), läßt sich schwer bestimmen, wenngleich man am ehesten auf *Frankreich* raten möchte.

Eine eigentümliche Fassung erhielt diese Sequenz im Miss. ms. Ratingense saec. 13. in. Clm. Monacen. 10075. Durch andere Reihenfolge der Strophen (es folgen sich Str. 4, 1, 5, 2, 6; Str. 3 ist ausgefallen) und durch textliche Änderung des Anfangswortes zweier Strophen ergibt sich dort das

Akrostichon: **Maria**, nämlich Str. 1: **M**undum pignis; Str. 2: **A**ve sidus; Str. 3: **R**egis mater; Str. 4: **I**n te verbum sacra parens (st. Ave verbi summi parens): Str. 5: **A**ufer culpas (st. Dele culpas). — Es ist kein Zweifel, daß hier eine *nachträglich* gemachte Umformung vorliegt zu dem Ende, um das bezeichnete Akrostichon zu erhalten; dabei ist in Str. 4 die Umänderung recht ungeschickt gemacht: „In te verbum, sacra parens, | Tu es rosa spina carens.“ Diese Sequenz ist dort von einer Hand des ausgehenden 13. Jahrhunderts auf das 1. Blatt der Hs. eingetragen. Vgl. *Arnold Dresen*, Ein Ratinger Meßbuchkodex. Sonderabdruck aus d. Jhrb. d. Düsseldorfer Geschichtsvereins. Düsseldorf 1913, S. 3 f.

248. De Beata Maria V.

1. Uterus virgineus
Thronus est eburneus
Regis Salomonis,

2. Thronus admirabilis,
Dispar et dissimilis
Universis thronis.

3. Salomon pacificus,
Summi patris unicus
Hunc elegit thronum;

4. Virgo thronus exstitit,
Cui Deus praestitit
Tam praecellens donum.

5. Haec est sedes gratiae,
Domus pudicitiae,
Sedes summi Dei.

6. In hac sede residet
Dominus, qui praesidet
Universae rei.

7. Sicut vellus maduit
De caelesti rore,
Sic venter intumuit
Servato pudore;

8. Nec vellus corrumpitur
Imbre pluviali,
Nec pudor amittitur
In conceptu tali.

9. Haec est aromatica
Cella creatoris,
Utilis et unica
Medela doloris,

10. Nardus odorifera,
Quae fundit odorem,
Oliva fructifera,
Virga ferens florem.

11. Haec vas pigmentarium,
Regale palatium,
Domus est cedrina,

12. Angelorum domina,
Benedicta femina,
Caelorum regina.

13. O sancta virginitas,
Nostra nequit parvitas
Te digne laudare,

14. Continens in gremio,
Quem nec caeli regio
Potest sustentare.

15. Pulchrior sideribus
Et prae mulieribus
Cunctis benedicta,

16. Placa tuum filium
Et purga fidelium
Omnium delicta.

17. In te pluit,
In te fluit
Deus suam gratiam;

18. Ergo tuae
Nobis plue
Gratiae clementiam.

19. Ad beati
Tui nati
Nos transfer praesentiam

20. Et cunctorum
Delictorum
Confer indulgentiam.

Grad. ms. Gallicum saec. 13. Cod. Bruxellen. Fétis 1173. A. — Collect. ms. Gallicum (et Siculum) saec. 13. (et 15.) Cod. Vatican. 3087. B. — Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. add. saec. 13. C. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. D.

Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. E. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. III 221 A. F. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Florian. XI 388. G. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. H. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm Monacen. 23054. I. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. K. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. L. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. M. — Grad. ms. Carmelitarum saec. 14/15. Clm. Monacen. 23027. N. — Miss. ms. Melicense saec. 14. Cod. Lincen. T p 8. O. — Miss. ms. Salisburgense anni 1490. Cod. Vindobonen. 1778. P. — Grad. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 3787. Q. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. R. — Miss ms. S. Magdalenae Claustroneoburgensis saec. 15. Cod. Claustroneoburgen. 957. S. — Grad. ms. Pragense anni 1473. Cod. Mus. Bohem. XII A 1. T. — Miss. ms. S. Iacobi Brunensis saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 9. U. — Miss. ms. Strigoniense anni 1480. Cod. Mus. Hungar. 222. V. — Cation. ms. Hungaricum saec. 15. Cod. Mus. Hungar. 243. W. — Grad. ms. Taistense anni 1493. Cod. Mus. Dioecesan. Brixinen. s. n. X. — Grad. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Archiep. Utinen. fol. 34. Y. — Oration. ms. Vallis Iocosae saec. 15. Cod. Labacense 147. Z. — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. **a**. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **b**.

Miss. Xantonense impr. Parisiis 1491. **c**. — Miss. Pataviense impr. Augustae 1494. **d**. — Miss. Pataviense impr. Augustae 1505. **e**. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1504. **f**. — Miss. [Franciscano] Romanum impr. Lugduni 1535. **g**. — Kollationiert sind ABD—MPQRVWXY **a e f g**.

Str. 1 u. 2 umgestellt A. — 1, 3 Veri Salomonis B. — 2, 1 Thorus I. — 3, 2 Summi patris ABEQR **f**, die übrigen: Summi regis; letztere Korrektur lag nahe wegen „Thronus"; filius (statt unicus) **a**, nuntius E. — 4, 1 Ergo thronus FI; Thronus virgo L. — 4, 1 sq. Thronus cui exstitit | Deus qui praestitit H. — 4, 2 Deus cui G. — 4, 3 praecellens FGHIKLWXY. — Nach Str. 4 fügen DV **a g** ein:

a. Haec est Ioseph horreum,
Quod non aperitur;

b. Haec vas fundens oleum,
Quod non exhauritur.

a und b umgestellt B. Diese gleichen Strophen stehen in BE **f** nach Str. 6. In X ist die Strophenfolge: 4; 9; 10; 7; 8; 5; 6; 11 usw. — 5, 1 est fides gratiae G **f g**. — 5, 3 Domus summi AX; summi regis W. — 6, 1 Haec est in qua residet D; In hac domo E. — 6, 2 qui praevidet X. — 6, 3 Universo regi Y. — Str. 7 u. 8 umgestellt BFI. — 7, 1 Siccum vellus X. — 7, 2 in W. — 7, 3 intonuit A. — 8, 1 Et vellus A. — 9, 3 sq. und Str. 10 lauten in P:

Nardus odorifera | Caelici saporis,
Oliva fructivera, | Virga ferens florem,
Arbor salutifera | Gignens vitae rorem.

9, 3 Humilis Q, Nobilis KX. — 9, 4 languoris EQ. — 10, 2 Effudit FGHILMQWY, Effundit KV **e**, Quae fudit A. — 10, 4 Virgo K; Virga gignens W. — 11, 1 Ut vas H, Hoc vas GX. — 11, 2 Regali B. — 11, 3 haec (st. est) DE **g**. — 12, 1 Haec angelorum D **g**. —

13, 2 nescit BPQRV **a c g**. — 14, 1 Contines IKLMPQVX **a**, Sustinens A **f**, Sustines D **g**. — 14, 2 nec fehlt **f**; non (st. nec) ABD. — 14, 3 Non potest **f**; Valet E; sustinere W. — 15, 1 Pulchrior virginibus ABDKPR **a f g** (vielleicht richtig). — 15, 3 Virgo (st. Cunctis) E. — 16, 1 Placa nobis (st. tuum) DELMQ **f g**. — 16, 2 Expurga DY **g**. — 16, 3 Criminum X. — 16, 2 sq. in P: Et omnium fidelium | Tu purga delicta. — Str. 17—20 fehlen B. — 17, 1 u. 2 umgestellt AY. — 18, 3 Salutis clementiam P, Nobis affluentiam V. — Str. 19 u. 20 umgestellt W. — 19, 3 Transfer nos DFPQRV **a e g**. — 20, 1 Et nostrorum BDERV **a e f g**. — 20, 3 Nos fer ad P.

Frankreich ist sehr schwach durch Quellen vertreten; und doch möchte man glauben, daß dort im 13. Jahrh. die Sequenz entstand, aber trotz ihrer Schönheiten ebendort weniger Anklang fand, als in *Deutschland*.

249. De Beata Maria V.

1. Mariae praeconio
Serviat cum gaudio
Fervens desiderio
Verus amor.

2. Amoris suffragio
Praesentetur filio
Matris in obsequio
Cordis clamor.

3. Ave, salus hominum,
Virgo, decus virginum,
Te decet post Dominum
Laus et honor.

4. Tu rosa, tu lilium,
Cuius Dei filium
Carnis ad conubium
Traxit odor.

5. Ave, manans satie,
Fons misericordiae,
Vera mentis sauciae
Medicina;

6. Tu pincerna veniae,
Tu lucerna gratiae,
Tu superna gloriae
Es regina.

7. Ave, carens carie,
Speculum munditiae,
Venustans ecclesiae
Sacramentum:

8. Tu finis miseriae,
Tu ver es laetitiae,
Pacis et concordiae
Condimentum.

9. O felix puerpera,
Nostra pians scelera,
Iure matris impera
Redemptori:

10. Da fidei foedera,
Da salutis opera,
Da in vitae vespera
Bene mori.

Grad. ms. Gallicum saec. 11/12. Cod. Bruxellen. Fétis 1172. add. saec. 13. A. — Grad. ms. Cameracense saec. 12. Cod. Cameracen. 62 (61). add. saec. 13. B. — Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. Lat. lit. d 5. C. — Brev. ms. Agaunense (? Montis Iovis) saec. 13/14. Cod. Roman. Angelic. 440 (D V 9). D. — Miss. ms. Ebroicense saec. 13/14. Cod. Rotomagen. 305. E. — Brev. ms. S. Sepulcri Cadomensis saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 279. F. — Miss. ms. S. Petri Cadomensis anni 1451. Cod. Cadomen. Mancel s. n. F*. — Miss. ms. Carnotense saec. 14. in. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 344. G. — (Miss. ms. S. Barbarae in Algia saec. 12.) cum Prosario

saec. 13/14. Cod. Sangenovefian. 96. H. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. I. — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14. Cod. Parisin. 1106. K. — Miss. ms. Tullense saec. 14. Cod. Spinalien. 116 (20). L. — Brev. et Miss. ms. Cathalaunense saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 595. M. — Miss. ms. Cathalaunense saec. 15. Cod. Parisin. 840. N. — Miss. ms. S. Albini Andegavensis saec. 15. Cod. Andegaven. 86. O. — Trop. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten. 57. P. — Miss. ms. Gemeticense anni 1485. Cod. Rotomagen. 301. Q. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. R. — Collect. ms. Ludovici ducis Aurelianensis saec. 15. Cod. Parisin. 458. R*.

Miss. ms. Cremifanense saec. 14. in. Cod. Cremifanen. 132. S. — Miss. ms. Admontense saec. 13/14. Cod. Admonten. 751. add. saec. 14. T. — Grad. ms. Castri Teriolis saec. 14. Cod. Ambrasien. CN 61. U. — Grad. ms. Secoviense (?) postea Veldidenense saec. 14. Cod. Oenipontan. 710. V. — Grad. ms. Germaniae meridionalis saec. 14. Cod. Bruxellen. Fétis 1174. W. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. W*. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156 fol. X. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. Y. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. Z. — Miss. ms. Zwettlense saec. 13. Cod. Zwettlen. 398. add. saec. 14. **a**. — Miss. ms. Metense saec. 14. Cod. Capit. Treviren. 161. **b**. — Miss. ms. S. Stephani Metensis saec. 15. Cod. Meten. 12. **b***. — Miss. ms. votivum Altae Superioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. **c**. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. **d**. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. **e**. — Miss. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 3795. **f**. — Grad. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 3787. **g**. — Miss. ms. Sanblasianum anni 1482. Cod. Paulan. 25. 2. 15. (Blas. memb. 61). **h**. — Miss. ms. Trevirense saec. 15. Cod. Capit. Treviren. 159. **i**. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **k**.

Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11396. **l**. — Miss. ms. votivum Franciscanum saec. 14. Cod. Lucernen. 3. **m**. — Grad. ms. Franciscanum saec. 14. Cod. Graecen. 36. **n**. — Grad. ms. Franciscano-Romanum saec. 14/15. Cod. Roman. Vitt. Eman. XX (Varia 290). **o**. — Oration. ms. Franciscanum saec. 15. Cod. Petrin. a I 14. **p**. — Prosar. ms. Carmelitarum Vilvordense anni 1418. Cod. Bruxellen. 11359. **q**. — Miss. ms. Teutonicorum anni 1415. Cod. Mus. Zwollen. 749 (390). **r**. — Grad. ms. S. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol. 7. **s**. — Miss. ms. Noviomagense saec. 15. Cod. Mus. Noviomagen. I a 2. **t**.

Es kommen hierzu zahlreiche gedruckte Missalien französischer und zwar *nur französischer* Diöcesen (abgesehen einzig von 2 Missalien aus Agram und Lüttich); die meisten derselben sind verzeichnet von Chevalier, Rep. Hymn., Nr. 11162. — Kollationiert sind ABCDFGHIMPTUWZ **a b c f—h k—q**.

1, 1 Ave praeconio **p**. — 1, 2 serviant I. — 1, 3 Cordis desiderio D. — 2, 4 Verus clamor **q**, Corde clamor Z. — 4, 2 Virgo Dei filium **p**. — 4, 3 Ad carnis **c**; post conubium U. — 4, 3 sq. Traxit ad conubium | Carnis **f g**. — 4, 4 Traxit amor **o**. — 5, 1 manas T, manens sacie U, manens facie I, manna gratiae H, vernans facie **p**. — 5, 3 Plena mentis Z; menti B; saucia **p**. — 6, 1 piscerna CD; gratiae Z **a**. — 6, 2 veniae Z **a**, gloriae I **p**. — 6, 3 supernae CGUW **c f g h m n**; gratiae I **l p**, curiae U. — Str. 7 u. 8 fehlen Z. — 7, 3 sq. und 8, 3 sq. umgestellt **a**. — 7, 3 Venustas **g**, Verum dans **l**. — 8, 1 Tu situs P; miseris **p**. — 8, 3 et iustitiae T. — 8, 4 Nutrimentum T. — 9, 2 Nostra planans **h m**. — 9, 3 Vice matris TU. — 9, 4 Salvatori U **b p**. — Str. 10 fehlt M. — 10, 3 Nos in **h**. — Nach 10, 4 in **k**: Amen et Amen, Fiat et Fiat; oremus omnes, omnes oremus.

W und **k** bieten je eine besondere, von der gewöhnlichen abweichende *Melodie*. — Der Ursprung dieser Sequenz ist offenbar in *Frankreich* zu suchen. Der *Süden Deutschlands*, welcher vom 14. Jahrh. an dieses Lied

in der Liturgie recht ergiebig verwendete, bot ihm in den gedruckten Missalien nirgends mehr einen Platz. — Der Rhythmus verlangt namentlich in dem Anfangsverse der meisten Strophen (1; 2; 4; 8; 9; 10) die Betonung ◡ / ◡ ◡ / ◡ / statt der trochäischen / ◡ / ◡ / ◡ /.

250. De Beata Maria V.

1. Veni, virgo virginum,
Veni, lumen luminum,
Veni, vena veniae;

2. Veni, salus hominum,
Veni, splendor ordinum
Caelestis militiae.

3. Consolatrix inclita,
Veni, vide, visita
Certantes in acie;

4. Nos rege, nos excita,
Nos fove, nos suscita
De lacu miseriae.

5. Veni, Iesse virgula,
Veni, rosa, primula,
Rosa carens carie;

6. Peccatorum vincula
Rumpe prece sedula
Praesentis familiae.

7. Magna, maior, maxima,
Reple cordis intima
Caelesti temperie;

8. Consolatrix optima,
Esto nobis proxima
Rogans regem gloriae,

9. Ut nos iungat superis
Dans nobis in dexteris
Post spem frui specie.

10. Quae regina diceris,
Miserere miseris,
Virgo, mater gratiae.

Liber ms. Miraculorum B. M. V. saec. 13. Cod. Parisin. Arsen. 3517. A. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. add. saec. 13. B. — Collect. ms. Gallicum (et Siculum) saec. 13. (et 15.) Cod. Vatican. 3087. C. — Miss. ms. Carnotense saec. 14. in. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 344. D. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. E. — Grad. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 14. Cod. Parisin. 17329 F. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. G. — Grad. ms. Rotomagense saec. 14/15. Cod. Parisin. 905. H. — Pros. ms. Caelestinorum Parisiense saec. 14/15. Cod. Parisin. Mazarin. 447. (757). I. — Miss. ms. Montis S. Michaelis saec. 15. Cod. Abrincen. 43. K. — Pros. ms. Franciscanum Gallicum saec. 14/15. Cod. Parisin. 1339. L. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. M.

Trop. ms. Wingartense (?) saec. 13. Cod. Stuttgardien. HB I Asc. 95. N. — Miss. ms. Secoviense anni 1320. Cod. Graecen. 469. O. — Trop. ms. Secoviense anni 1345. Cod. Graecen. 756. P. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. Q. — Miss. ms. Vallis S. Gregorii Monasteriensis saec. 13. Cod. Colmarien. 409. add. saec. 14. R. — Miss. ms. S. Arnulfi Metensis anni 1321. Cod. Meten. 133. S. — Miss. ms. Metense saec. 14. Cod. Capit. Treviren. 161. T. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. U. — Grad. ms. Mosburgense anni 1360. Cod. Univ. Monacen. 156 fol. V. — (Grad. ms. Scaphusiense saec. 13. ex. et) Prosar. Ittingense saec. 14. Cod. Turicen. Rhenov. 23. W. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. W*. — Collect. ms. Eremitarum S. Augustini Vindobonensium saec. 14/15. Cod. Vindobonen. 5094. X. — Miss. ms. Lambacense saec. 15. Cod. Lambacen. 215. Y. — Miss. ms. votivum Altae Supe-

rioris anni 1452. Clm. Monacen. 9508. Z. — Oration. ms. Tegurinum anni 1490. Clm. Monacen. 19824. **a**. — Miss. ms. Altovadense saec. 15. Cod. Altovaden. LXX. **b**. — Miss. ms. S. Iacobi Brunensis anni 1490. Cod. S. Iacobi Brunen. 17. **b***. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **c**.

Grad. ms. Praemonstratense saec. 14. in. Cod. Bruxellen. 11396. **d**. — Grad. ms. Franciscanum saec. 14. Cod. Pragen. I E 12. **e**. — Miss. ms. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. 415. **f**.

Es kommt hinzu eine Unzahl gedruckter Missalien *französischer* und *deutscher* Diöcesen, die ein ähnliches Bild der liturgischeu Verbreitung ergeben, wie die handschriftlichen Quellen; vgl. Chevalier, Rep. Hymn. 21280. — Wir notieren die Varianten aus ACDEGNPQRTWY **c d**.

1, 2 salus hominum AT. — 1, 3 vena gratiae P. — 2, 1 salus omnium NW, lumen luminum T, splendor ordinum A. — 2, 2 splendor cordium PTY, splendor luminum Q, mater agminum A. — 3, 2 Nos vide nos visita RW. — 3, 3 Certantes piacie **c**, Certantes Maria Y. — 4, 1 u. 2 Nos rege u. Nos fove umgestellt QY. — 5, 2 Veris rosa CD. — 5, 3 Carens omni P, Veni carens scoria Y. — 6, 2 Solve P. — Str. 7 u. 8 umgestellt N. — 7, 1 Interventrix optima QY, O lux beatissima RT, Virgo serenissima CD. — 7, 2 corda intima Y. — 7, 3 caelestis W **c**. — 8, 1 Magna maior maxima QTY, Virgo prudentissima RW, O lux beatissima DEG, O lux clementissima N **c d**. — 8, 2 Nobis esto AR. — 8, 3 Roga T. — 9, 3 Sua frui W, Sui frui R, Vultu frui **d**; frui veniae E. — 10, 2 Miseriae miseris Y. — Nach Str. 10 fügt G noch bei:

Amen dicant omnia,
Caelica, terrestria
Deum collaudantia.

Melodie: „*Veni sancte spiritus*“; aus letzterer Sequenz ist einiges entlehnt. — Die Wendung „Veni, vide, *visita*“ war scheinbar Anlaß, daß diese inhaltlich generell gehaltene Sequenz mancherorts für das Fest *Visitatio* B. M. V. verwendet wurde. — Der Ursprung wird eher in *Frankreich* als in Deutschland zu suchen sein.

251. De Beata Maria V.

1. Ave, mater Iesu Christi,
Quae de caelo concepisti,
Non carnis commercio;

2. A contactu viri pura
Concepisti paritura
Gaudium cum gaudio.

3. Peperisti medicinam
Non humanam, sed divinam
Pereunti saeculo;

4. Totus mundus in languore,
Totus erat in dolore,
Totus in periculo.

5. Mundi languor error eius,
Quo languore nihil peius,
Nihil tam pestiferum;

6. Hostis totum possidebat,
Quia totus defluebat
Per abrupta scelerum.

7. Nondum semen venerat,
Quod nobis promiserat
Deus ab initio,

8. Semen ex muliere
Sine carnis opere,
Sine matris vitio.

9. Mulier eligitur,
Cuius serpens nititur
Pungere calcaneum;

10. Sed fortis et sapiens,
Hosti non consentiens,
Praecavet aculeum.

11. Caput anguis haec contrivit,
Cuius carni counivit
Se maiestas filii;

12. Sexus ante fragilis,
Sexus seductibilis
Vires frangit impii.

13. Ave, virgo gloriosa,
Plus obrizo pretiosa,
Fragrans super lilia;

14. Tibi cedit laus herbarum,
Florum decor et gemmarum
Libanique gloria.

15. O Maria, maris stella,
Pro conservis interpella
Iugi prece filium,

16. Quia iugis est assultus,
Iugis noster est singultus
Et iuge suspirium.

17. Te preces, te suspiria,
Te nostri tangant gemitus,
Tu virtutis potentia
Nequam refrena spiritus.

18. Ne carnis nos lubricitas
Resolvat in flagitia,
Nec mundi iuvet vanitas
Christi iuvante gratia.

Grad. ms. Aquisgranense (Arnoldi Canonici) saec. 13. in. Cod. Capit. Aquisgranen. XII. A. — Trop. ms. Parisiense (? Remense) saec. 13. Cod. Assisien. 695. B. — Miss. ms. Parisiense, postea Sorbonnae Parisiensis saec. 13. ex. Cod. Parisin. 15615. C. — Grad. ms. Victorinum saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 110. D. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. D*. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 1099. E. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. F. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Bruxellen. 6068. G. — Miss. ms. Parisiense saec. 14/15. Cod. Schwarzavien. M 129. H. — Miss. ms. S. Sepulcri Parisiensis anni 1380. Cod. Hafnien. Thott. S. fol. 146. I. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. K. — Miss. ms. Montis S. Michaelis saec. 15. Cod. Abrincen. 43. L. — Collect. ms. Victorinum saec. 15. (13. et 16.) Cod. Parisin. 14872. M. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. N. — Oration. ms. Domus Novae Lucis anni 1477. Cod. Traiecten. 329 (Scriptt. Eccl. 375). O. — Hymn. et Prosar. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. P.

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. Q. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. R. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. S. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1557. T. — GRST sind nicht kollationiert.

1, 1 Vale O. — 1, 2 Quem CD. — 2, 1 A tactu L. — 3, 2 Non divinam sed humanam (!) M. — Str. 4—12 fehlen P. — 4, 1 mundo H. — 4, 2 cum dolore M. — 6, 2 diffluebat D*EFL, confluebat M. — 6, 3 abruta L; scelera N. — 7, 1 Nundum E, Nam dum O. — 7, 2 sq. Quod Deus promiserat | Nobis L. — 11, 1 hic D*; haec construit M. — 11, 2 carnis M. — 11, 3 Sed D*. — 12, 1 Sexus autem H. — 13, 1 Vale O. — 13, 3 Flagrans A, Fraglans P. — 14, 1 dedit D*. — 16, 1 iugi P. — 16, 1 u. 2 est assultus | Iugis fehlt L. — 17, 3 Tua A, Tuae P; der Rest fehlt A; Tu nutus M. — 17, 4 refrenat D*. — 18, 1 u. 2 fehlen M. — 18, 2 in supplicia OP. — 18, 3 mundi vincat P, vivat L, vivet HM. — 18, 4 Tua iuvante P, Christi vivente M.

Die liturgische Verwendung war wechselvoll: für Mariae Geburt und während der Festoktav, oder für Mariae Lichtmeß oder Empfängnis, oder allgemein De Beata. — Die schwungvolle, nach Inhalt und Form mustergültige Sequenz ist sichtlich ein *französisches* Produkt und wäre eines Dichters, wie *Adam von St. Victor*, würdig. Falls sie nicht von ihm ist

(als Grund zum Zweifeln kann einzig ihr Fehlen im Cod. Parisin. 14452 geltend gemacht werden), so sehen wir hier aufs neue, daß der Victoriner Adam unter seinen Zeitgenossen nicht ganz unebenbürtige Mitbewerber um die Dichterpalme besaß.

252. De Beata Maria V.

1. Benedicta
   es caelorum regina
   Et mundi totius domina
   Et aegris medicina;

2. Tu praeclara
   maris stella vocaris,
   Quae solem iustitiae paris,
   A quo illuminaris.

3. Te Deus pater,
   Ut Dei mater
   Fieres et ipse frater,
   Cuius eras filia,

4. Sanctificavit,
   Sanctam servavit
   Et mittens sic salutavit:
   „Ave, plena gratia."

5. Per illud
   „*Ave*" prolatum
   Et tuum
   responsum gratum
   Est ex te
   verbum incarnatum,
   Quo salvantur omnia.

6. Nunc, mater,
   exora natum,
   Ut nostrum
   tollat reatum
   Et regnum
   det nobis paratum
   In caelesti patria.

Miss. ms. Baiocense saec. 13. (et 14.) Cod. Capit. Baiocen. 62. A. — Brev. ms. S. Sepulcri Cadomensis saec. 13/14. Cod. Parisin. Arsen. 279. B. — Miss. ms. Ebroicense saec. 13/14. Cod. Rotomagen. 305. B*. — Miss. ms. Senonense saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 30058. C. — Miss. ms. Senonense saec. 15. Cod. Parisin. 864. D. — (Miss. et) Prosar. ms. Sangenovefianum saec. (13. et) 14. Cod. Sangenovefian. 90. E. — Miss. ms. Carnotense saec. 14. in. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 344. E*. — Trop. ms. Moissiacense saec. 11. in. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1177. add. saec. 14. F. — Grad. ms. Rotomagense saec. 14/15. Cod. Parisin. 905. G. — Miss. ms. Pictaviense saec. 15. in. Cod. Pictavien. 43. H. — Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. I. — Miss. ms. Montis S. Michaelis saec. 15. Cod. Abrincen. 43. K. — Miss. ms. Andegavense saec. 15. Cod. Parisin. 868. L. — Prosar. ms. Caelestinorum Parisiensium saec. 14/15. Cod. Parisin. Mazarin. 447. M. — Miss. ms. S. Maturini Parisiensis anni 1510—1544. Cod. Parisin. Mazarin. 430. N. — Miss. ms. Ambianense saec. 15. Cod. Taurinen. D II 7. O.

Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. P. — Miss. ms. Vigorniense anni cr. 1370. Cod. Oxonien. Barlow 5. Q. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. R. — Miss. ms. Herfordense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 A. S. — Miss. ms. Eboracense saec. 14. ex. Cod. Coll. Univ. Oxonien. 78 B. T.

Brev. ms. Agaunense saec. 13/14. Cod. Roman. Angelic. 448 (D V 9). U. — Pros. ms. Carmelitarum Vilvordiense anni 1418. Cod. Bruxellen. 11359. V. — Grad. ms. Eremitarum S. Augustini anni 1448. Cod. Bruxellen. 15074. X. — Miss. ms. Leodiense saec. 15. Cod. Vatican. 3808. Y. — Cantion. ms. incert. origin. saec. 15. Cod. Vatican. 4835. Z. — Grad. ms. Praedicatorum Insulensium (Arosiae) saec. 15/16. Cod. Upsalen. C 513. **a.**

Hinzu kommen noch die gedruckten Missalien der meisten *französischen* und *englischen* Diöcesen (vgl. Chevalier R. H., Nr. 2428, wo der größere

Teil derselben zitiert ist) nebst den Missalien von Upsala, Lund und Wiborg. — B*GOUX sind nicht kollationiert.

1, 2 sit caelorum a. — 3, 2 Et Deus (!) mater F, Ut eius Y. — 3, 3 Christus frater EF. — 5, 5 Est fehlt Z; Est a te D. — 5, 7 salvaret F. — 6, 1 Hunc F. — 6, 5 Regnumque a. — 6, 7 In caelesti gloria BCDIMNPRV.

Die *Melodie* folgt jener der drei ersten Strophenpaare von „*Benedicta sit beata trinitas*" (A. H. VII, Nr. 96); schon dadurch erhält sie den Charakter des Übergangsstiles. — Der Ursprung ist wohl in *Nordfrankreich*; in Deutschland fand diese Sequenz keine Aufnahme; sie wurde für verschiedene Marienfeste verwendet.

253. De Beata Maria V.

1. Res est admirabilis:
Virgo venerabilis
Parit, sed intacta:

2. Operante spiritu,
Sine viri coitu
Genetrix est facta.

3. Cardine de supero
Rore salutifero
Venter fecundatur:

4. Peperit fecunditas
Et sacra virginitas
Integra servatur.

5. Sicut ros in gramine
Descendit in virgine
Verbum summi patris;

6. Patrem non deseruit
Et mortalem induit
Formam alvo matris.

7. Sicut terram pluvia,
Sic divina gratia
Virginem fecundat;

8. Sanctus eam spiritus
A peccato penitus
Abluit et mundat.

9. Non est opus hominis,
Sed est opus numinis
Et magnae virtutis;

10. Quae virum non noverat,
Concipit et generat
Auctorem salutis.

Trop. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. add. saec. 13. A. — Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. Lat. lit. d 5. B. — Grad. ms. Fontisebraldende saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). C. — Miss. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 14. Cod. Parisin. Arsen. 608. D. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 16905. E. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 1099. F. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Parisin. 830. G. — Miss. ms. Parisiense saec. 14. Cod. Sangenovefian. 97. H. — Miss. ms. Parisiense saec. 14/15. Cod. Schwarzavien. (Ducis de Parma) M 129. I. — Miss. ms. S. Sepulcri Parisiensis anni cr. 1380. Cod. Hafnien. Thott. S. fol. 146. K. — Brev. ms. Constanciense saec. 15. in. Cod. Capit. Baiocen. 79. L. — Brev. ms. Constanciense saec. 15. Cod. Parisin. 1300. M. — Brev. ms. Coenobii Casae Dei saec. 14/15. Cod. Vesolen. 14. N. — Trop. et Pros. ms. Claromontense saec. 15. Cod. Claromonten. 57. O. —

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. P. — Miss. Parisiense impr. Parisiis 1541. Q. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1499. R. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1504. S. — Miss. Lexoviense impr. Cadomi 1504. T. — Miss. Coenobii Casae Dei impr. Lugduni 1527. U. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. V. — Miss. Remense impr. Remis 1553. X. — A bietet nur das Incipit; GRSV sind nicht kollationiert.

2, 1 sq. Sine viri coitu | Plena sancto spiritu BT. — Str. 2 fehlt O.

— 5, 1 in germine L. — 6, 1 Praemium non defuit L. — 6, 2 Sed mortalem FQ, Ad mortalem T. — 7, 1 terra E. — 8, 1 enim (st. eam) X. — 8, 2 peccatis KX. — 10, 1 u. 2 umgestellt BOTU. — 10, 1 Virum quam (!) non U. — 10, 2 Concepit F. — 10, 3 Actorem BM.

Die Sequenz stammt offenbar aus *Frankreich* und blieb auf dieses Land beschränkt. In M wurde sie als Verbeta benützt. D u. F bestimmen sie für: „In Nativitate B.M.V. Octavae die 2a." Inhaltlich gehört sie zur Weihnachtszeit.

254. De Beata Maria V.

1. Ave, mundi gloria,
Virgo mater Maria,
Ave, benignissima.

2. Ave, plena gratia,
Angelorum domina,
Ave, praeclarissima.

3. Ave, decus virginum,
Ave, salus hominum,
Ave, potentissima.

4. Ave, mater Domini,
Genetrix altissimi,
Ave, prudentissima.

5. Ave, mater gloriae,
Mater indulgentiae,
Ave, beatissima.

6. Ave, mater luminis,
Ave, honor aetheris,
Ave, porta caelica,
Ave, serenissima.

7. Ave, candens lilium,
Ave, opobalsamum,
Ave, fumi virgula,
Ave, splendidissima.

8. Ave, dulcis,
Ave, mitis,
Ave, pia,
Ave, laeta,
Ave, lucidissima.

9. Ave, porta,
Ave, virga,
Ave, rubus,
Ave, vellus,
Ave, felicissima.

10. Ave, clara
Caeli gemma,
Ave, alma
Christi cella,
Ave, venustissima.

11. Ave, virga
Iesse orta,
Ave, scala
Caeli facta,
Ave, nobilissima.

12. Ave, stirpe generosa,
Ave, prole gloriosa,
Ave, fetu gaudiosa,
Ave, excellentissima.

13. Ave, virgo singularis,
Ave, dulce salutaris,
Ave, digne admiraris,
Ave, admirandissima.

14. Ave, turtur tuque munda
Castitate, sed fecunda
Caritate, tu columba,
Ave, pudicissima.

15. Ave, mundi imperatrix,
Ave, nostra mediatrix,
Ave, mundi sublevatrix,
Ave, nostrum gaudium.

16. Nunc et in perpetuum.

Miss. ms. S. Barbarae in Algia (saec. 12. cum Prosario) saec. 13/14. Cod. Sangenovefian. 96. A. — Grad. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17); bis: fol. 180. B; — fol. 233. C. — Pros. ms. Caelestinorum Parisiensium saec. 14/15. Cod. Parisin. Mazarin. 447 (757). D. — Pros. ms. Caelestinorum Ambianensium anni 1572. Cod. Ambianen. 132. E. — Miss. ms. Ebroicense saec. 15. Cod. Ebroicen. 99. F. — Miss. ms. S. Albini Andegavensis saec. 15. Cod. Andegaven. 86. G. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. H. — Miss. ms. Parchense anni 1539. Cod. Bruxellen. II. 2347. I.

Miss. ms. Franciscanum Anglicum saec. 14. ex. Cod. Oxonien. Tanner 334. add. saec. 15. in. K.

Miss. Ebroicense impr. Rotomagi 1497. M. — Miss. S. Martini Maioris Monasterii impr. Turonibus 1508. N. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. O. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1534. P. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1606. Q. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. R. — Miss. Cluniacense impr. Parisiis 1550. S. — Miss. Remense impr. Remis 1553 T. — FGMPR sind nicht kollationiert.

1, 1 mundi domina KN. — 1, 2 Virga B; Mater virgo Q. — 1, 3 Virgo (st. Ave) N. — Str. 2 u. 3 fehlen K. — 2, 3 u. 3, 3 umgestellt I. — Str. 3 fehlt B. — Str. 3 u. 4 umgestellt I. — 3, 2 omnium (st. hominum) Q. — Nach Str. 4 schieben DES ein:

Ave, vena veniae,
Fons misericordiae.
Ave clementissima.

6, 3 fehlt N. — 6, 4 fehlt K. — 7, 2 Ave fragrans balsamum KT, Ave dulce balsamum E; opebalsamum I, opere balsamum Q. — 7, 3 fehlt N. — 7, 4 fehlt K. — 8, 1 u. 2 umgestellt DENS. — 8, 5 dilectissima IN. — Nach 8, 5 fügt K bei: Ave plena gratia. — Str. 9 fehlt H. — 9, 1 sq. Ave nostra | Salus facta N. — 9, 3 u. 4 umgestellt N. — 9, 4 tellus D. — Nach 9, 5 fügt K bei: Ave phoenix unica K. — 10, 3 Ave sancta T. — 10, 4 Caeli cella BC, Dei cella E. — 11, 2 Iesse porta I, Iesse data DEOS, Iesse nata H. — 11, 3 Ave stella I. — Nach Str. 11 fügt K zum Ersatz für die 2 unterdrückten Strophen 2 u. 3 die folgenden ein:

Ave, virgo salutata,
Ave, rosa fecundata,
Ave clementissima.

Ave, hera sublimata,
Ave, vera advocata,
Ave, fidelissima.

12, 3 u. 4 fehlen N. — 12, 3 Ave rosa speciosa I. — 12, 4 excelsissima O, nobilissima B, honestissima I. — 13, 1 virgo salutaris K. — 13, 2 dulcis KOQ, dulci H („dulce" ist adverbiell zu nehmen und „salutaris" als Verbum: „Du wirst süß gegrüßet"). — 13, 3 digna S. — 13, 4 mirandissima HO. — Str. 13 ist in EIN ziemlich umgedichtet und zwar in

E: Ave, virgo singularis,
Ave, domus salutaris,
Ave, fulgens stella maris,
Ave, mater piissima.

IN: Ave, decor aeternalis,
Ave, dulcor salutaris,
Ave, amor immortalis,
Ave, amantissima.

14, 1 Ave turtur ave munda E. — 14, 2 Caritate BC; et (st. sed) IN, es Q, fit BC. — 14, 4 potentissima K, integerrima N, integermina (!) I. — 15, 1 u. 2 fehlen T. — 15, 2 nostri D. — 15, 3 sullevatrix A, sublimatrix D; vitae reparatrix N. — 16 fehlt DES, lautet in K:

Esto nobis nunc iuvamen,
In pressuris consolamen
Gaudia cantantibus.

Diese *litanei*artige („Ave“ bei faßt jedem Verse und der Superlativ in jedem Schlußverse) und daher für Änderungen resp. Einfügung anderer Titulaturen der Gottesmutter leicht zugängliche Sequenz (viele Varianten und Umstellungen!) folgt genau dem Schema und der Melodie von „*Mane prima sabbati*“ (Nr. 143, vgl. auch Nr. 199). *Frankreich* scheint die Ursprungsstätte zu sein. — Das abweichende Incipit in N „Ave mundi *domina*“ verleitete Misset-Weale, diese Sequenz nur aus N als Ineditum zu publizieren (Anal. Liturg. II, Nr. 687).

255. De Beata Maria V.

1. Mirandum commercium!
Virginis in gremium
Deitatis

2. Et carnis connubium
Transit ad imperium
Pietatis.

3. Lapso namque genere
Humano pro scelere
Matris Evae

4. Missus ad hanc propere
Gabriel cum foedere
Prompsit *Ave*.

5. „Ave“ inquit „Maria,
Gratia plena,
Dominus tecum;

6. „Audi, virgo regia,
Nec sis dubia;
Paries Iesum.“

7. Respondit haec: „Quomodo
Fiet, angele Dei?
Nam virum non pertuli.“

8. Fert „Eia“ hic „amodo
Scies, nam virtus tibi
Umbrabit altissimi.“

9. At virgo: „Ecce, ancilla
Dei, fiat ut dixisti“.

10. O grande verbum, in illa
Quod factum est caro Christi!

11. Mox ut *Fiat* incepit,
Verum Deum concepit
Et hominem,

12. Quo, qui Evam decepit,
Deceptum se percepit
Per virginem.

13. O verbum nectareum,
Quo gignit virgo!

14. Sed o virgo, quae Deum
Sic profert mundo!

15. Quantum decet venerari,
Humana nec lingua fari
Nec angelus sufficit.

16. Ipsam tamen collaudantes
Pro modulo et orantes
Dicat quisque, sicut scit:

17. Ave, virgo virginum,
Lumen gestans luminum,
Ave et gaude;

18. Placa nobis Dominum
Ipsos hostis hominum
Servans a fraude.

Miss. ms. Ebroicense saec. 13/14. Cod. Rotomagen. 304. A. — Miss. ms. Gallicum saec. 14. Cod. Pommersfelden. s. n. B. — Miss. ms. Cathalaunense saec. 15. Cod. Parisin. 840. C. — Miss. ms. S. Martini Turonensis saec. 15. Cod. Turonen. 194. D. — Grad. ms. Cenomanense saec. 15. Cod. Cathedral. Cenomanen. s. n. E. — Oration. ms. Franciscanum Parisi-

ense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. F. — Pros. ms. S. Maturini Parisiensis anni 1532. Cod. Parisin. Mazarin. 448 (758). G.

Miss. Parisiense impr. Parisiis 1481. H. — Miss. Carnotense impr. [Carnoti] 1482. I. — Miss. Carnotense impr. Parisiis 1535. K. — Miss. Lemovicense impr. Parisiis 1483. L. — Miss. Ambianense impr. Parisiis 1487. M. — Miss. Cathalaunense impr. Parisiis 1489. N. — Miss. Remense impr. Parisiis 1491. O. — Miss. Remense impr. Remis 1553. O*. — Miss. Eduense impr. Parisiis 1493. P. — Miss. Eduense impr. Parisiis 1530. P*. — Miss. Cenomanense impr. Parisiis 1494. Q. — Miss. Ebroicense impr. Rotomagi 1497. R. — Miss. Constanciense impr. Parisiis 1499. S. — Miss. Lexoviense impr. Cadomi 1504. T. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1504. U. — Miss. Belvacense impr. Rotomagi 1514. V. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1514. W. — Miss. Morinense impr. Rotomagi 1516. X. — Miss. Silvanectense impr. Parisiis 1524. Y. — Miss. Leonense impr. Parisiis 1526. Z. — Miss. Tullense impr. Tullii 1551. **a**. — Wir begnügten uns mit der Kollation von ABCFHKO*P*X **a**.

4, 3 Prosit B. — 6, 2 Ne sis HX **a**. — 7, 3 Iam virum BFHO*X **a**. — 8, 1 Fer eia haec H, Eia fert P* (fert = refert, respondit); quomodo (st. amodo) P*. — 8, 2 Sciens BP*. — 8, 3 Obumbrabit BKO*. Obumbrat P*. — 9, 1 Et P*. — 10, 1 O fehlt BO*. — 11, 1 Vox BP*; Fiant H. — 12, 2 decerpit BC, decepit FHP*X **a**. — 14, 2 Hinc P*. — 18, 2 Tuos hostis K; hostes O*P*. — 18, 2 u. 3 lauten in **a**: Esto praesens remedium | Hostis liberans a fraude.

Die nach Form und Inhalt eigenartige Sequenz ist ein minderwertiges Erzeugnis *Frankreichs* und zwar vielleicht der *Normandie*; in letzterem Gebiete war eine ebenso gebaute Sequenz auf Barbara (mit gleichem Anfange. A. H. XXXIX, Nr. 122) in liturgischem Gebrauch.

256. De Beata Maria. V.

1. Iesse proles,
Quibus doles,
Leva moles criminum.

2. Mater solis,
Carens dolis,
Lux in polis siderum.

3. Non ignota
Tibi vota
Plebs devota dirigit.

4. Cuius cura
Peremptura
Mortis iura corrigit.

5. Tu iuvamen,
Tu solamen,
Tu spiramen hominum

6. Concepisti,
Peperisti
Et fovisti, Dominum.

7. Hoc fatemur,
Sed veremur,
Quod meremur inferos,

8. Quos a solo
Reddas polo
Verbo solo liberos.

9. Spes salutis
Destitutis,
Tu virtutis gradibus

10. Lapsos quaeris,
Vitam geris,
Anguem teris pedibus.

11. Virga floris,
Vellus roris
Et decoris lilium,

12. Summa spei,
Salus rei,
Gignens Dei filium.

13. Salutata,
Foederata
Et ditata flamine,

14. Tu de caelis
Da querelis
Gabrielis famine.

15. Lactas patrem,
Qui se fratrem
Teque matrem contulit,

16. Qui et gratis
Pro peccatis
Se damnatis obtulit.

17. Ergo audi
Et exaudi
Tuae laudi deditos

18. Et in laude
Nato plaude,
Salva fraude perditos.

19. O serena,
Nos a poena
Trahe, plena gratia;

20. Vitam dona,
Dona dona,
Metae dona nescia.

Miss. ms. Sarisburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. A. — Grad. ms. Praedicatorum Gallicum saec. 13. Cod. Sangallen. 383. B. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. C (nicht kollationiert). — 2, 3 polis dierum B. — Str. 5 u. 6 fehlen B. — 7, 2 und 3 Quod meremur | Sed veremur B. — 9, 1 Spem B. — Str. 11 u. 12 umgestellt B. — Str. 13 fehlt A. — 14, 2 ist unverständlich. — 15, 3 Et te A. — 16, 1 Sui gratis A. — 16, 3 Et damnatis A. — Str. 17 u. 18 fehlen A. — 20, 3 Me te AB; (Metae dona nescia = Finis munera nescia).

Beide Quellen bieten je eine besondere Melodie. — Ob die Dichtung in England oder Frankreich entstand, läßt sich nicht leicht entscheiden; die Technik zeigt allerdings mehr *französische* Art. Die erste Strophe lehnt sich fast wörtlich an die Str. 19 des Rhythmus IX im Mariale Bernards von Morlas an: „Iesse proles | Solve moles, | Quae me premunt, scelerum (A. H. L, p. 441); hier reimen in jedem dritten Verse auch die 2 Silben des 2. Trochäus mit dem Schlusse des 1. u. 2. Verses. — Daniel (V, 163) notiert als *Anfang* der Sequenz in C: *Mater solis* | *Carens dolis.* (= Str. 2). Das ist ein Irrtum, der dann in Chevaliers Repertorium (Nr. 11361) wanderte.

257. De Beata Maria V.

1. Veneremur virginem,
Genetricem gratiae,
Salutis dulcedinem,
Portum patientiae.

2. Haec est aula regia,
Regina prudentiae,
Virgo plena gratia,
Aurora laetitiae.

3. Haec est melle dulcior,
Castitatis lilium,
Iaspide splendidior,
Gaudii solacium.

4. Fons est admirabilis,
Fidei principium,
Mater amicabilis,
Vas decoris, praemium.

5. Salve, regis speciosi
Mater honestissima,
Odor nardi pretiosi,
Rosa suavissima,

6. Arbor vitae, digna laude,
Stella splendidissima,
Generosa mater, gaude,
Virginum sanctissima.

7. Tu es via peccatorum,
Regina consilii,
Quae concepit florem florum,
Christum, fontem gaudii.

8. Virga Iesse, lux sanctorum,
Donatrix auxilii,
Memor esto miserorum
In die iudicii.

9. Tu es mundi gaudium
Caritatis regula,
Tu chorus caelestium,
Aromatum virgula.

10. Sit tibi, flos omnium,
Virgo sine macula,
Honor et imperium
Per omnia saecula.

Pros. ms. S. Roberti (Casae Dei) saec. 14. Cod. Parisin. 5247. A. — Oration. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. B. — Cantion. ms. saec. 15. Cod. Vatican. 4853. C. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. D. — Pros. ms. Caelestinorum Ambianensium anni 1572. Cod. Ambianen. 132. E. — Miss. Sagiense impr. Rotomagi 1488. F. — Miss. Sagiense impr. Rotomagi 1496. G. — Miss. Atrebatense impr. Parisiis 1491. H. — Miss. Fontisebraldense impr. Parisiis 1514. I. — Miss. Silvanectense impr. Parisiis 1524. K. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. L. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni [cr. 1540]. M. — Kollationiert sind ABCDEIL.

1, 1 Imploremus A (ist vielleicht das Ursprüngliche). — 1, 4 Fontem BCDEIL; sapientiae CDEIL. — 3, 2 Caritatis A. — 3, 4 Maeroris CDEIL (Gaudii solacium = Freudenvoller Trost, wurde als lectio difficilior korrigiert). — 4, 1 O Fons BCDEIL. — 4, 4 odoris pretium B, virtutis pretium CDEIL. — Str. 5 u. 6 umgestellt A. — 5, 1 Tu es regis BCDE IL. — 6, 2 fulgidissima CE, fulgentissima BDIL. — 7, 1 Tu medela CDE IL. — 7, 3 Concepisti D, Peperisti CEIL. — 9, 1 est C. — 9, 3 Tu fehlt (Loch in der Handschrift) A; Victoris stipendium CDEIL. — 9, 4 cellula CDEIL. — 10, 1 Sit sit tibi A; flos virginum E. — In B ist die letzte Strophe stellenweise beschädigt; so fehlt von 10, 1 „Sit tibi" und von 10, 3 sq. „et imperium per."

Zweifelsohne ist diese relativ minderwertige Dichtung ein *französisches* Erzeugnis aus der Periode der beginnenden Dekadenz. A scheint den ursprünglichen Text zu bieten, den B als die zweitälteste Quelle noch ziemlich getreu wahrt.

258. De Beata Maria V.

1. Virginis in laude,
Grex fidelis, plaude
Alleluia,

2. Per quam mundo data
Redit morte strata
Salus vera.

3. Prima parens perdidit,
Ista vitam reddidit
Virgo sacra;

4. Per Evam quae periit,
Per Mariam rediit
Mundi vita.

5. Natus ante saecula
Sine maris copula
Ex te prodiit, femina.

6. Ergo modulamina
Audi, clemens domina,
Nostra laxans crimina,

7. Ut post mortis debita
Iugiter in gloria
Iubilemus Alleluia.

Hymn. et Prosar. ms. Laudunense saec. 12. Cod. Laudunen. 263. A. — Miss. ms. Aeduense saec. 12. Cod. Semin. Aeduen. 125 (126). B. — Miss. ms. Gandavense saec. 12/13. Cod. Bruxellen. 5235. C. — Trop. ms. Benedictinum Germanicum saec. 13. Cod. Londinen. Arund. 156. D. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Mancunien. Rylands Crawf. lat. 24. E. — Miss. ms. Sariburiense (Londinense?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. F. — Miss. ms. Norwicense saec. 14. ex. Cod. Londinen. Add. 25588. G. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Carolsruhan. Blas. 102. H. — Grad. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 14. Cod. Parisin. 17329. I. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. K.

Miss. Lausannense impr. Lausannae 1493. L. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Parisiis 1535. M. — Miss. Constanciense impr. Rotomagi 1557. N. — BIL sind nicht kollationiert.

2, 1 mundo nata CDKM. — 2, 2 Rediit DHKM. — 3, 2 vita M. — 4, 1 quam E. — 4, 3 mundo E. — 5, 2 Mater sine copula E, Sine viri copula F. — 5, 3 prodit CN; prodiit ist durch Synizese zweisilbig zu lesen. — 7, 3 Decantemus DF. — Da diese Sequenz sporadisch in verschiedenen Ländern auftritt, läßt sich auf Grund der Quellen ihre Ursprungsstätte nicht feststellen; jedenfalls aber ist sie auf den apparten, geschmackvollen Ton der *englischen* Hymnoden gestimmt.

259. De Beata Maria V.

1. Ecce, sonat in aperto
Vox clamantis in deserto
Reiecto velamine;

2. Prodit index salvatorem
Nobis natum praeter morem
De beata virgine.

3. Paranymphus infert Ave,
Christus adest in conclave
Virginalis uteri;

4. Virgo stupet et turbatur,
Quaerit, favet et precatur
Iuxta verbum fieri.

5. Felix verbum, felix lator,
Felix semen, felix sator,
Felix terrae gremium;

6. Felix cella verbi patris,
Felix, in qua primae matris
Mutatur elogium!

7. Vitrum sole penetratur,
Nunquam tamen violatur
In ingressu luminis;

8. Mater Christi fecundatur,
Fecundata gravidatur
Salvo iure virginis.

9. Virga floret exsiccata,
Virgo parit illibata;
Stupenda nativitas!

10. Novus infans, novus frater,
Nova virgo, nova mater;
Admiranda novitas!

11. Mater virgo modo miro,
Virgo mater absque viro!
Fides est et veritas.

12. Crede rei sacramento,
Nostrae carnis indumento
Palliatur deitas.

13. Frica spicam, lege grana,
Crede verum, fuge vana,
Vetus error abiit;

14. Synagoga, tolle velum;
Pluunt nubes, rorat caelum,
Legis hiems transiit.

15. Audi signa sacrae rei,
Nova lex in matre Dei
Gentibus innotuit.

16. Demus ergo laudes ei,
De qua salus nostrae spei
Omnibus emicuit.

Miss. ms. Sarisburiense saec. 13. Cod. Mancunien. Crawford lat. 24. — 2, 2 Nobis natus. — Dieses inhaltsvolle und formvollendete Produkt *englischer* Muse, das eines Adam von St. Victor würdig wäre, war bisher unediert. Inhaltlich paßt sie auf Mariae Verkündigung. — Die Zäsur ist stets gewahrt, ebenso der Rhythmus, abgesehen von einzelnen Schlußversen einer Halbstrophe. — 1, 1 u. 2 bilden in gleichem Wortlaut den Anfang eines Rügeliedes, das Du Méril (II, p. 177 sqq.) vollständig mitteilt und welches den hl. Thomas Becket von Canterbury zum Verfasser haben soll. — Mit 1, 2 hebt eine Sequenz auf Johannes Baptista an (A.H. X, Nr. 273). — Melodie: „*Lauda Sion*" in gekürzter Fassung.

In der gleichen Quelle findet sich eine Sequenz englischer Provenienz mit dem Anfange: „*Urens ave virgula* | *Quae virendo sedula.*" Das ist ein entstellter Anfang statt „*Virens ave virgula*" (A.H. X, Nr. 150); die dort benutzte Quelle bietet: „Virens viae virgula", welches Dreves in „Virens vitae virgula" korrigierte. Das Richtige wird sein: Virens ave virgula. Weitere Varianten: 1b, 2 quo mores illabitur. — 1b, 3 Virga nulla equitur. — 1b, 5 secunda. — 5a, 3 solatium. — 6b, 3 Pietate. — 6b, 4 Ducens ad.

260. De Beata Maria V.

1. Dulcis, ave, paenitentis
Consolatrix, te quaerentis
Miseratrix animae.

2. Parens prolis praeminentis,
Carnis fragilis et mentis
Aestus foedos reprime.

3. Tibi semper, o beata,
Inest pietas innata
Cum misericordia;

4. Tu es reis advocata,
Per te fuit reportata
Theophilo venia.

5. Ad te flebiles clamamus,
Ad te lapsi suspiramus
Servi tui miseri;

6. Si sit multum, quod peccamus,
Tui sumus et speramus
Per te salvi fieri.

7. O *clemens*, nos consolare,
O *pia*, nos confortare
Digneris propitia;

8. O *dulcis*, propitiare,
Ne post mortem nos amarae
Morti reddant vitia.

Collect. ms. Franciscanum Anglicum saec. 13/14. Cod. Coll. Gonvillii et Caii Cantabrigien. 240. A. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. B. — Miss. ms. Lincolniense saec. 15. Cod. Londinen. Add. 11 414. C. — Oration. ms. Anglicum saec. 15. Cod. Oxonien. Rawl. C 558. D. — Prosar. et Tropar. ms. S. Ludovici Ebroicensis saec. 14. Cod. Berolinen. Philipp. 1771. E. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. F. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Parisiis 1520. G.

1, 2 Et solamen te B. — 2, 1 Partus prolis B. — 2, 2 fragiles BE. — 2, 3 Aestus in nos (st. foedos) BCEFG. — 7, 1 O dulcis A; nos conservare D. — 8, 2 Ora ne post E. — In B ist das letzte Strophenpaar folgendermaßen umgestaltet:

7. O pia, nos consolare,
O pia, nos confortare
Digneris, propitiare,

8. Virgo parens sine pare,
Culpis lapsos fac nos stare,
Tecum caelis habitare.

Die hübsche Dichtung schließt sich inhaltlich an die Marianische Antiphon „*Salve regina misericordiae*" (A. H. L, Nr. 245), besonders in den Str. 5 u. 7 u. 8. Sie stammt wohl aus *England* (ob von einem Franziskaner?). Zäsur und Rhythmus sind minder sorgfältig beachtet als der Reim; im Übrigen steht sie ganz auf der gewohnten Höhe der englischen Hymnodie.

261. De Beata Maria V.

1. Gloria sanctorum,
Decus angelorum,
Ave, *Maria.*

2. Visita tuorum
Mentes famulorum,
Dulcis *Maria.*

3. O fons bonitatis,
Nostrae paupertatis
Sis memor, *Maria.*

4. Sordes voluptatis
Aestus pravitatis
Dilue, *Maria.*

5. Nobis Évae natis
Sinum pietatis
Aperi, *Maria.*

6. Ne nos pro peccatis
Simus cum damnatis,
Succurre, *Maria.*

Collect. ms. Franciscanum Anglicum saec. 13/14. Cod. Coll. Gonvilii et Caii Cantabrigien. 240. A. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. B. — Miss. ms. Norwicense saec. 14. ex. Cod. Londinen. Add. 25 588. C. — Miss. ms. Norwicense saec. 15. Cod. Londinen. Harl. 3866. D. — Miss. ms. Lincolniense saec. 15. Cod. Londinen. Add. 11 414. E. — Oration. ms. Anglicum saec. 15. Cod. Oxonien. Rawl. C 558. F. — Oration. ms. Senoniense saec. 15. Cod. Spinalien. 221 (106). G. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. H. — Miss. sec. ritum Romanae ecclesiae ad longum sine require impr. Lugduni 1508. I. — Miss. [Franciscano-) Romanum impr. Parisiis 1520. K. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. L.

1, 3 Annua (!) Maria F. — 2, 3 Ave (st. Dulcis) I. — Str. 4 fehlt E. — 4, 1 sq. Sordes foeditatis | Aestus voluptatis B. — 5, 2 Signum G, Lignum I. — Nach Str. 6 fügen BHKL noch bei:

Sed, ut nos beati
Simus coronati,
Concede, Maria.

Abermals eine liebliche kurze Sequenz aus *England*, die von dort nach Nordfrankreich vordrang. Auch hier ist die Ursprungsstätte vielleicht ein Franziskanerkloster.

262. De Beata Maria V.

1. Caelum Deus inclinavit
Et descendit et intravit
Vas electum stirpis David,
Quod ante promiserat;

2. Per quod verbo maritavit
Carnem, cui subiugavit
Caelum, ad quod reportavit
Ovem, quae perierat.

3. Miro modo nos dilexit,
Qui pro nobis se despexit,
Dum sub nostra carne texit
Suam magnitudinem.

4. Unde mori non neglexit,
Qui pro nobis resurrexit
Et resurgens nos revexit
Ad vitam per virginem.

5. Gaude, virgo, mater Christi,
Quae per aurem concepisti
Nec in partu pertulisti
Pudoris dispendium,

6. Quia Deum genuisti
Tuque nostra sic fuisti
Salus; plebi confer isti
Tuum patrocinium.

Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. A. — Miss. ms. Lincolniense saec. 15. Cod. Londinen. Add. 11 414. B. — Graduale [Suecicum, Upsalense?] impr. Lubecae cr. 1490. C. — Miss. Nidrosiense impr. Hafniae 1519. D.

1, 3 stirpe CD; et donavit (st. stirpis David) B. — 2, 1 Et quod A; verbum C. — 3, 4 Suam fehlt A. — 4, 1 Inde C; neclexit B. — 4, 2 Sed pro nobis B. — 6, 2 Dum sic nostra tu fuisti CD. — 6, 3 plebi confecisti C.

Schema und wohl auch Melodie: „*Verbum bonum*“; A bietet indessen eine andere Melodie. — 5, 1 sq. ist Entlehnung aus dem Reimgebete gleichen Anfanges. — Die hübsche Sequenz stammt scheinbar aus *England*, von wo sie nach Skandinavien kam.

263. De Beata Maria V.

1. Ave, virgo, stella maris,
Mater sapientiae,

2. Audi, virgo singularis,
Preces nostras hodie.

3. Flos, Maria, castitatis,
Pelle nostrae gravitatis
Onus et tristitiae;

4. Plagam nostrae pravitatis
Unge, mater caritatis,
Oleo laetitiae.

5. Dormientes in peccatis
Leva manu pietatis
De lacu miseriae

6. Et per viam veritatis
Duc ad portam claritatis
In aula iustitiae.

7. Vas decoris et odoris,
Vas caelestis gloriae,

8. Templum nostri redemptoris,
Aula pudicitiae,

9. Miserorum miseratrix,
Et lapsorum sublevatrix,
Fons misericordiae,

10. Virgo, vitae reparatrix,
Angelorum imperatrix
Et caelestis curiae,

11. Virga Iesse generosa,
Super omnes speciosa
Flore, fructu, specie,

12. Servos tuos, gloriosa,
Gratos redde, gratiosa,
Christo, regi gloriae.

Collect. ms. Anglicum saec. 14. ex. Cod. Vatican. Ottob. 758. — 12, 2 Gratis. — Diese bisher unedierte Sequenz scheint, wie ihre Quelle, aus *England* zu stammen; dieser Ursprungsstätte entspricht auch der gewandte Stil und der tiefe Gehalt.

264. De Beata Maria V.

Tempore schismatis.

1. Veni, mater gratiae,
Fons misericordiae,
Miseris remedium.

2. Veni, lux ecclesiae,
Tristibus laetitiae
Tu infunde radium.

3. Te reginam colimus,
Tibi laudes canimus
Ex affectu cordium,

4. Quae es in augustiis
Et in rebus dubiis
Salus et solacium.

5. O stella praefulgida,
Tu dira certamina
Huius maris reprime,

6. Simonis navicula,
Filii tunicula,
Ne scindatur, prohibe.

7. Portus navigantium,
Preces supplicantium
Filiorum suscipe.

8. Consolare flebiles,
Iuva pusillanimes
Et errantes corrige.

9. Quae Deum hominibus
Et ima caelestibus
Iungis, o puerpera,

10. Haereses interime,
Schismata tu destrue,
Firma pacis foedera.

Miss. ms. Franciscanum Anglicum saec. 13. Cod. Oxonien. Tanner 334. add. saec. 15. in. A. — Pros. ms. Cerneliense saec. 14/15. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars III). A*. — Miss. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Rossian. VIII 213. B. — Miss. ms. S. Terrenani Arbuthnottensis saec. 15. ex. Cod. priv. reimpr. Burntisland 1864. C. — Miss. Sarisburiense impr. Londini 1498. D. — Miss. Sarisburiense impr. Londini 1500. E. — Miss. Eboracense impr. Rotomagi cr. 1509. E*.

Grad. ms. Victorinum saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 197. F. — Grad. ms. Victorinum saec. 13. ex. Cod. Parisin. 14452. add. saec. 16. G. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. H. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Parisiis 1520. I. — Miss. Bellovacense impr. Parisiis 1538. K. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 16. Cod. Petrin. a III 20. L. — Leider ist nur die Kollation von ABCEHIKL zur Hand.

2, 2 Cordibus A. — 2, 3 Nunc infunde KL. — 3, 1 regina B. — 4, 3 Omnium refugium A. — 5, 1 perfulgida HI. — 5, 3 Maris huius CE. — 6, 1 Symeonis I. — 6, 3 scindamur K, scindantur D. — 7, 1 Protus B. — 8, 3 dirige A. — 10, 2 Schismataque KL; tu corrige A. — 10, 3 Iunge A.

Die Strophen 3, 5, 6 u. 7 sind in A folgendermaßen gestaltet:

3. Te reginam petimus
Omnes et confugimus
Sub tuum praesidium.

5. O mons domus Domini,
Mente scandens humili
Montium in verticem,

6. Montes, colles hodie
Tuae adfluentiae
Distillant dulcorem.

7. In his fletus vallibus,
Consolatrix gemitus,
Te canentes respice.

Dazu die Variante: 3, 1 Re reginam A. — Die letzten Strophen nehmen mehr Rücksicht auf das Mariä Heimsuchung.

Die liturgische Bestimmung für Visitatio B. M. V. (A*) oder für die Oktav dieses Festes (B—E) paßt nicht zum Inhalt, der auf das *abendländische Schisma* unter Urban VIII. (1378—89) Bezug zu nehmen scheint. Nach den Quellen zu schließen stammt auch die Sequenz aus dieser Zeit, und zwar von einem Franzosen oder wahrscheinlicher — nach der in dieser Zeit auffallend korrekten Form und gewandten Diktion zu schließen — von einem *Engländer*. — Schema und Melodie ist natürlich „*Veni sancte spiritus*". — Cfr. Martinus *Chemnitius*, Examen Concilii Tridentini (Francofurti 1578, pag. 177): Postremo addam hoc loco Sequentiam in Concilio Constantiensi decantatam . . .".

265. De Beata Maria V.

1. Salve, porta crystallina,
Vivi panis officina,
Dirae mortis medicina,
Flos mundi, Maria.

2. Salve, rosa carens spina,
Virga florens vi divina,
De qua nux amygdalina
Crevit, vitae via.

3. Salve, virgo virtuosa,
Dei mater gloriosa,
Plena sancto flamine;

4. Te laudamus, ut condigne
Nos accendat Deus igne
Caritatis geminae.

5. Mira Dei novitas:
Virgo impraegnatur!
Mira Dei caritas:
Deus incarnatur!

6. O novum conubium:
Soli nubit stella!
Novum puerperium:
Parturit puella!

7. Moyses qua iacuit,
Scirpea fiscella,
Haec, qua Deus latuit
Virgo est tenella.

8. Auris et mens pervia
Deo sunt ingressus;
Non patent vestigia,
Quibus est egressus.

9. Sicut vitrum radio
Solis penetratur,
Inde tamen laesio
Nulla vitro datur,

10. Sic, immo subtilius,
Matre non corrupta
Deus, Dei filius,
Sua prodit nupta.

11. Prodit cogitatio
Clausa cordis vena,
Praegnans absque vitio
Parit sine poena.

12. Non perit lux oculi,
Cum lux evagatur;
Nec in ortu flosculi
Mater defloratur.

13. Candens plus quam lilium,
Vernans plus quam rosa,
Tuum roga, filium,
Virgo speciosa,

14. Ne post mortem puniat
Nos inferni poena,
Sed tecum reficiat
Angelorum cena.

Miss. ms. Caesariense saec. 13. Clm. Monacen. 7937. A. — Grad. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17) B. — Oration. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. C. — 3, 2 generosa C. — 5, 1 u. 2 umgestellt mit 5, 3 u. 4. C. — 6, 2 nubet B. — 7, 3 Et

qua Deus C. — 7, 4 Virgo res novella C. — 8, 1 Aures et mens praevia C. — 8, 2 Dei C. — 9, 4 Vitro nulla C. — 12, 1 oculis A. — 12, 3 in orto C; flosculis A. — 13, 3 Tuum ora C. — C zensuriert: „Ad beatam virginem Mariam prosa pulchra". — In B ist diese Sequenz auf fol. 190 b eingetragen und die Linien für die *Melodie* sind gezogen, aber die Noten ausgeblieben. Leider ist die Kollation aus B übersehen worden; aber A bietet einen guten Text. Ob der Ursprung in Deutschland oder Frankreich zu suchen ist, bleibt ungewiß.

266. De Beata Maria V.

1. Ave, stella, ortus solis,
Ave, mater summae prolis,
Ave, Dei filia;

2. Ave, sidus illustratum,
Rore sancto fecundatum
Et fecundans omnia.

3. Tu finis es miseriae,
Principium laetitae,
Dum lex cedit gratiae.

4. Patres quondam per figuram
Te noverunt parituram,
Sed iam patet facie.

5. Tu es mater orphanorum,
Spes et venia lapsorum,
Informatrix rudium;

6. Tu virginale speculum,
Tu lux illustrans saeculum,
Electorum studium.

7. Te lingua laudat hominum,
Agmen deservit caelicum,
Caelestis ierarchia;

8. Te venam pudicitiae,
Matrem solis iustitiae
Laudat omnis usia.

9. O Maria, mater pia,
Devios duc, in hac via
Ne labamur amplius;

10. O Maria, mater Dei,
Ad te suspiramus rei,
Subveni velocius.

11. Te rogamus, exaudito
Et, quos vides corde trito,
Deo reconcilia;

12. Nostras dele, pia, sordes
Et fac vere mundicordes,
Summi regis filia.

13. Virgo, decus virginale,
Fac in nobis veniale
Omne, quod committimus;

14. Vulnus sana peccatorum,
Ad caelestis aulae torum
Nos perduc, te poscimus.

15. Tuum natum interpella,
Caeli lingua, maris stella,
Pro tuis supplicibus.

16. Iesu bone, miserere
Prece matris et gaudere
Nos da cum felicibus.

Prosar. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. — 14, 2 thronum. — Leider hat der Sammler Brander, richtiger Cuntz, nicht angegeben, woher er diese von ihm als „pulchra valde" zensurierte Sequenz entnommen hat. So bleibt ihre Heimstätte unbekannt. — 12, 1 u. 2 (mundicordes, reimend mit sordes) erinnert an die Str. 5 der französischen Sequenz *„Gratulemur in hac die"* (oben Nr. 205). Vielleicht also

ist der Ursprung in *Frankreich*. — Melodie: „*Gaude Sion quod egressus.*" — Str. 13 findet sich mit kleinen Anderungen in der Sequenz „Ave virgo gratiosa" als Str. 7 vor und ist scheinbar von dort entlehnt.

267. De Beata Maria V.

1. Salve, nobilis virga Iesse,
mater Christi, Maria,

2. Quam cum sanctus summi patris
obumbravit spiritus,
Sacra virgo fecundatur
verbo misso caelitus;

3. Quod dum nobis incarnatum
mater casta genuit,
Salutari ac vitali
fructu virga floruit.

4. Haec est ille flammans rubus,
Quem vidit tamquam delusus
Moyses divinitus;

5. Haec est enim mater facta,
Sed conservata intacta,
Obumbrata caelitus.

6. Virgas bis sex posuit,
Quarum una fronduit,
Plebs Israelitica;

7. Hac inventa florida
Designatur gravida
Mater haec deifica.

8. Haec est porta aperta,
quam praevidit Ezechiel,

9. Per quam princeps caelorum
rex transivit Emanuel.

10. Haec est hortus obfirmatus,
Haec est ille fons signatus
Aquarum viventium,

11. Quo profluxerunt fluenta,
Sacra vitae documenta
Ipsam imitantium.

12. Haec est illa stella maris,
Per quam fulsit lux solaris,
Christus, natus in
salutem gentium,

13. Fugans infidelitatem
Ac profundam caecitatem
Factorem suum
non agnoscentium.

14. O quam felix, quam beata,
Gabriele salutata
Summi regis nuntio!

15. Cuius verbis dum credebat,
Impraegnari se gaudebat
Summi regis filio.

16. Ave, caelorum regina,
Cui plenariter divina
Est infusa gratia.

17. O beata mater, gaude,
In cuius resultat laude
Omnis caeli curia.

18. Cuius laudem imitantes
Te laudamus obsecrantes,
O Maria,
mater Christi inclita,

19. A peccatis emundari,
Summo Deo commendari
Salvarique
tua nos per merita,

20. Ut cum dies erit irae,
Nos dignetur counire
Summi caeli civibus,
Quorum ipse Deus erit
omnia in omnibus.

Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. — 8, 2 quam vidit. — Leider hat hier abermals der Sammler des „Codex Brander“, der Mönch Cuntz, nicht verraten, woher er diese als „pulchra“ zensurierte Sequenz schöpfte. Da wir sie in keiner anderen Quelle antrafen, läßt sich über ihre Provenienz und ihr Alter nichts vermuteu. Sie ist bestimmt als „De s. Maria semper virgine per adventum“. — Zur Vermeidung von Mißverständnissen, die Chevaliers Rep. Hymn. (Nr. 18081) fördert, sei bemerkt, daß im Cod. Sangallen. 381 sich allerdings eine Pièce des Anfanges „*Salve nobilis virga Iesse*“ vorfindet, aber nicht als eine Dichtung irgend welcher Art, sondern als ein Responsorium, das in Prosa fortfährt: „flos campi, Maria, unde ortum est lilium convallium etc.“

268. De Beata Maria V.

1. *Ave*, summo sita poli,
Maria, quam decet coli
Tamquam spem
credentium.

2. *Gratia* semper abundas,
Plena fundis, unde mundas
Sordes delinquentium.

3. *Dominus* potens et fortis
Tecum manens nostrae mortis
Vastavit incendium.

4. *Benedicta* gratularis
Tu, quäe virum virgo paris
Carnis praeter studium.

5. *In* te Christus humanatur;
Mulieribus negatur
Cunctis tale gaudium;

6. *Et*, Adam quod perdit pomo,
Benedictus novus homo
Solvit per supplicium.

7. *Fructus* summe delicatus,
Ventris casti flore natus,
Cibus est egentium,

8. *Tui* tecum ut locentur.
Amen iam vociferentur
Corda te psallentium.

Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. A. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. B. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. C. — 2, 1 abundans B. — 4, 3 Carni et praeter C. — 6, 1 Et quod perdit Adam C. — 7, 2 Casti ventris C. — 8, 2 vociferantur A. — Ist sichtlich ein *französisches* Produkt und wohl von einem *Franziskaner*.

269. De Beata Maria V.

1. Gratulare, plebs fidelis.
Summo patri, qui in caelis
Regnat aeternaliter,

2. Ac in matris Dei laude
Toto nisu cordis plaude
Laudans hanc sollemniter.

3. Haec est enim laude digna
Patrum scriptis et per signa
Figurata caelitus;

4. Haec est mater orphanorum,
Spes tantorum miserorum
Vitae reddens aditus.

5. Gaude, sponsa summi regis,
Condimentum novae legis,
Lactans caeli dominum.

6. Gaude, mater incorrupta,
Gaude, dulcis et innupta,
Gaude, salus hominum.

7. Gaude, rosa speciosa
Non attrita nec corrosa
Gelu neque glacie,

8. Ex qua sol iustitiae
Dono sapientiae
Processit mirifice.

9. Rex immensae pietatis
Ac totius bonitatis,
Audi servos dulciter

10. Matrem tuam collaudantes
Ac reatum deplorantes
Delictorum iugiter.

11. Tua sancta nos doctrina,
Virgo mater et regina,
Trahat ad caelestia

12. Et mundatos a sentina
Vitiorum ad divina
Ducat caeli gaudia,

13. Quo te semper adoremus,
Collaudemus, decantemus
In caelesti gloria.

Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. A. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Parisiis 1520. B. — 7, 2 Non astricta A; non corrosa B. — 12, 1 a centina A. — Scheint die Dichtung eines *französischen Franziskaners* zu sein, die keine weitere Verbreitung erlangte.

270. De Beata Maria V.

1. Iucundemur
Et laetemur
In Mariae,
Matris piae,
Celebri memoria.

2. Virgo mater,
Deus pater,
Homo natus,
Sacer flatus
Laudis sint materia.

3. Gabrielis
Vox de caelis
Quam adfatur,
Protestatur
Parituram virginem,

4. Virgo credit
Et concedit
Et intacta
Mater facta
Novum parit hominem.

5. Crescit puer in virtute;
Caeci, claudi, gentes mutae
Vident, currunt et argutae
Vocis dant praeconia.

6. Lepra, languor, mors curatur,
Et adversa pars fugatur;
Synagoga conturbatur
Haec videns magnalia.

7. Excaecata gens maligna
Visa detestatur signa,
Crucem parat, et indigna
Deus fert opprobria;

8. Sed mors victa superatur,
Cum de somno suscitatur,
In quo nobis comparatur
Aeterna victoria.

9. Hic redemit,
Quos peremit
Primus homo
Lapsus pomo;
Ergo voce publica

10. Proniores
Ad honores
Matris Dei
Dicant ei:
Ave, salus unica.

Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. A. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Parisiis 1520. B. — 3, 3 Quem B. — 6, 3 perturbatur B. — Auch diese Sequenz stammt wohl von einem *Franziskanerdichter*.

271. De Beata Maria V.

1. Maria, virgo virginum,
Ora pro nobis Dominum.

2. Fundamentum ecclesiae,
Fons, aula sapientiae;

3. O virgo, plena gratia,
Mater Dei et filia;

4. Virgo, peccati nescia
Sancti spiritus gratia;

5. Summi regis palatium,
Lumen, vita fidelium;

6. Mundi salus, protectio,
Nos tuo pasce gaudio.

7. Nobis, tibi canentibus,
Succurre tuis precibus.

8. Gratia tua faciat,
Ut Deus nos custodiat.

9. O, tu es nobis omnia,
Nos tua pascat gratia.

Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. A. — Miss. Hispalense impr. Hispali 1507. B. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. C. — 2, 2 ipsa (st. aula) B. — Nach Str. 3 folgt in B als Schlußstrophe der gekürzten Sequenz:

Trinitatis palatium,
Mundi porta, refugium.

5, 1 regis hospitium C. — 7, 2 Nobis te C. — Nach Chevalier (Rep. Hymn. Nr. 11151) findet sich diese Sequenz auch in einem Franziskaner-Antiphonar saec. 15 zu Romans; das bestärkt in der Vermutung, daß als Dichter ein *Franziskaner* anzunehmen sei. — In C folgt nach jeder Strophe als Refrain: Ave Maria.

272. De Beata Maria V.

1. Ave, virgo singularis,
Caeli luminaria,

2. Dei templum, lux solaris,
Cella pigmentaria.

3. Ave, virgo, stella maris,
Mater es et filia,

4. Beatis circumvallaris
Angelis in gloria.

5. Ave, virgo, quam ditavit
Verbi sola veritas,

6. Super omnes sublimavit
Te beata trinitas.

7. Ergo laudes det Mariae
Praesens haec festivitas,

8. Cuius ductu precis piae
Gratiarum largitas

9. Nobis largiatur.

Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. A. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Lugduni 1535. B. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. C. — Schema und ursprünglich sicher auch die Melodie: „*Sospitati*"; vgl. Bemerkung zu Nr. 212. — Ist scheinbar *französisches* Produkt und wohl von einem Franziskaner.

273. De Beata Maria V.

1. Salve, salve, sancta parens,
Gabrielis verbo parens,
Verbum verbo concipis.

2. Caeli porta, portus maris,
Sancta mater, expers maris,
Quae naturam decipis.

3. Ros in vellus ut descendit,
Sicut vitrum sol accendit
Et transit innoxius,

4. Sic obumbrat virtus patris,
Sic fecundat sinum matris,
Immo gloriosius.

5. Intrat ille porta clausa,
Cui natura nec est ausa
Nec potens resistere,

6. Sed miratur et adorat,
Nomen audit, rem ignorat
Virginis puerperae.

7. Sic perflavit auster hortum,
In quo sacri floris ortum
Rigavit paraclitus.

8. In se clausit stella solem,
Dum concepit virgo prolem
Nutu sancti spiritus.

9. Gabrielis *Ave* sanctum
Evae nomen, Evae planctum
Convertit in gaudia.

10. Illo verbo salutari
Per nos velis salutari:
Ave, plena gratia.

Miss. Tornacense impr. Parisiis 1498. A. — Miss. Tornacense impr. Parisiis 1540. B. — 1, 1 Salve sancta parens A. — 3, 2 ascendit A. — 7, 2 floris portum B. — Diese reizende, technisch durchaus vollkommen abgefaßte Sequenz (Rhythmus, Reim, Zäsur nach dem 2. Trochäus) muß wohl der Blütezeit des 13. oder 14. Jahrhunderts zugewiesen werden. Da sie auffallenderweise nirgends außerhalb der Diözese *Tournai* angetroffen wird, ist dort wohl auch ihre Ursprungsstätte. — Liturgisch ist sie der Oktav von Mariä Geburt zugewiesen; inhaltlich paßt sie eher für das Geheimnis Mariä Verkündigung, wofür sie ursprünglich gedichtet sein dürfte. Alle im Missale von Tournai für die Oktav von Mariä Geburt angesetzten Sequenzen sind generell de Beata, weshalb wir die vorstehende auch unter dieser generellen Rubrik unterbrachten. — Schema und wohl auch Melodie: „*Hodiernae lux diei*" (Nr. 219).

274. De Beata Maria V.

1. Ave, virgo gloriosa,
Mater plena gratia,

2. Vere tu es nata rosa
Regali prosapia.

3. Christus in te descendendo
Mundo dedit gaudia.

4. Nos adiuves liberando
De mortis angustia.

5. O clemens,

6. O pia,

7. O dulcis Maria.

Prosar. ms. Carmelitarum Vilvordensium anni 1418. Cod. Bruxellen. 11359. A. — Miss. ms. Franciscanum (Cameracense?) saec. 15. Cod. Londinen. Stowe 10. B. — Miss. ms. Marchianense saec. 12. Cod. Duacen. 82. add. saec. 15. C. — Miss. ms. Marchianense saec. 16. in. Cod. Duacen. 89. D. — Miss. ms. Aquicinctense saec. 15/16. Cod. Duacen. 124. E. — Grad. ms. Carmelitarum Parisiensium saec. 16. Cod. Parisin. Mazarin. 465 (1388). F. — Miss. Atrebatense impr. Parisiis 1491. G. — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Parisiis 1520. H. — G ist nicht kollationiert.

1, 1 Virgo mater A. — 1, 2 Manens ACDH. — 2, 1 Tu es venerata rosa B. — 3, 2 Mundo redit A. — 4, 2 miserendo B. — Schema u. Melodie sind genau so wie bei „*Ave verum corpus natum*“ (Nr. 167) und „*Ave panis angelorum*“ (Nr. 172). — Ursprung scheinbar in *Flandern*.

275. De Beata Maria V.

1. Ave, caelorum regina,
Ave, morum disciplina,
Via, vitae lux divina,
Virgo, mater filia.

2. Ave, templum sanctum Dei,
Fons salutis, porta spei,
Ad te currunt omnes rei
Plena cum fiducia.

3. Ave, mater salvatoris,
Vas virtutum, flos honoris,
Medicina peccatoris,
Pia mater Domini.

4. Ave, mater Iesu Christi,
Virgo Deum genuisti,
Per virtutem ascendisti,
Dans salutem homini.

5. Ave, salus infirmorum
Et solamen miserorum,
Dele sordes peccatorum
Te laudantum, domina.

6 Ave, per quam salus datur,
Per quam luctus devastatur,
Nobis plausus tribuatur
Inter caeli agmina.

Collect. ms. Italicum anni 1439. Cod. Carolsruhan. St. Blas. s. n. A. — Collect ms. Italicum saec. 15. Cod. Ravennaten. 137. 5. L. B. — Collect. ms. Italicum anni 1489. Cod. Paulan. 25. 4. 19. (Sanbl. memb. 45). C. — 1, 2 Ave vivorum A. — 1, 3 Via vita C. — 4, 1 mater fehlt C. — 5, 4 laudantium C, laudantem B. — 6, 4 Virgo (st. Inter) B.

Melodie: „*Verbum bonum*“. — Diese aus *Italien* stammende Sequenz ist scheinbar nicht in liturgischen Gebrauch übergegangen, wenigstens in keiner liturgischen Hs. von uns vorgefunden.

276. De Beata Maria V.

1. Stella solem praeter morem,
Virga Iesse novum florem,
Genitura genitorem
Excellenter exserit;

2. Parit natum nati nata
Virgo manens illibata.
Mira sunt incomparata,
Quae sic fides comperit.

3. Ad exempla transeamus
Et exemplis intendamus
Atque fide capiamus,
Quae non capit ratio:

4. Rubum ignis non comburit;
In Mariam, in quam furit
Manichaeus, nulla prurit
Castitatis laesio.

5. Gedeonis rorat vellus,
Aret irrorata tellus;
Partus virginis novellus
Huius umbrae veritas;

6. Gedeonque sicut orat,
Vellus aret, tellus rorat
Et, quam homo non deflorat,
Parturit virginitas.

7. Danielque massam cibi
Suscipit immissam sibi;
Intrat massa claustrum ibi
Clausum habens aditum;

8. Verbum patris plus potenter
Concipit et parit venter
Gravidata tam decenter
Per umbrantem spiritum.

9. Lapis sine manu caesus
Natus ex Maria Iesus,
Cuius honor non est laesus
Manu complectentium.

10. Ut admittit vitrum solem,
Sic admittit virgo prolem,
Quae effudit levem molem
Sicut sidus radium.

11. Exemplorum documentum
Fidei sit firmamentum,
Sit salutis incrementum,
Veritatis argumentum
Obvians erroribus.

12. Coadiutrix sit Maria
Faciatque prece pia
Perfrui nos harmonia
Vera quoque sotheria
Cum caelorum civibus.

Miss. Upsalense impr. Basileae 1513. — Nach Daniels Angabe (V, 332) schöpfte aus gleicher Quelle The *Ecclesiologist* CII (Juni 1854), p. 162; dort lautet 1, 4 „Excellenter *egerit*"; 4, 2 „Id Mariam *frustra* furit" und 6, 1 „Gedeonque *secus* orat". Das Missale von Upsala hat keine dieser drei Lesarten. Durch Kehrein (Nr. 324) ist noch eine vierte Variante eingeführt, nämlich 2, 3: Mira sunt incorporata.

277. De Beata Maria V.

1. Ave, virgo gloriosa,
Caeli iubar, mundi rosa,
Caelibatus lilium;

2. Ave, gemma pretiosa,
Super solem speciosa,
Virginale gaudium.

3. Spes reorum es, Maria,
Redemptoris mater pia,
Redemptorum gloria.

4. Finis leti, vitae via,
Tibi triplex ierarchia
Digna dat praeconia.

5. Virga Iesse florida,
Stella maris fulgida
Sidus verae lucis,

6. Fructum vitae proferens
Et ad portum transferens
Salutis, quos ducis.

7. Florens hortus, aegris gratus,
Puritatis fons signatus
Dans fluenta gratiae,

8. Thronus veri Salomonis,
Quem praeclaris caeli donis
Ornavit rex gloriae.

9. O regina pietatis
Et totius sanctitatis
Flumen indeficiens,

10. In te salva confidentes,
Salutari sitientes
Potu nos reficiens.

11. Ad te flentes suspiramus,
Te gementes invocamus
Evae proles misera:

12. Statum nostrae paupertatis
Vultu tuae bonitatis
Clementer considera.

13. Cella fragrans aromatum,
Apotheca charismatum
Salutaris,

14. Tuam nobis fragrantiam
Spirans infunde gratiam,
Qua ditaris.

15. Dulcis Iesu mater bona,
Mundi salus et matrona
Supernorum civium,

16. Pacem confer sempiternam
Et ad lucem nos supernam
Transfer post exilium.

Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. lat. lit. d 5. A. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—1271. Cod. Londinen. Add. 23935. B. — Prosar. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. C. — Miss. ms. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. D. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum (aut Anglicum?) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. liturg. g. 13. E. — Miss. ms. Franciscano-Romanum saec. 14. Cod. Vesolen. 13. F. — Collect. ms. Claraevallense saec. 15. Cod. Trecen. 1612. G. —

Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. H. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. I. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. III 221 A. K. — Miss. ms. S. Floriani saec. 15. Cod. Florian. XI 395. L. — Grad. ms. Altenhohenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23287. M. — Grad. ms. Carthusiae Pragensis dictum „Scala caeli“ saec. 14. Cod. Pragen. XIII E 3. N. — Grad. ms. Pilsnense saec. 15. Cod. Mus. Bohem. XII A 23. O. — Miss. ms. Crumlaviense saec. 15. Cod. Altovaden. LXXVI. P. — Miss. ms. S. Andreae Berneschaviensis anni 1498. Cod. Pragen. XII C 6. Q. — Grad. ms. S. Katherinae Divodurensis saec. 14. Cod. Vatican. 10773. R. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. S. — Oration. ms. Friburgense anni 1475. Cod. Sangallen. 482. S*. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. T. —

Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. U. — Grad. ms. Praedicatorum Coloniense et S. Crucis anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. V. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniense saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. W. — Grad. ms. Cruciferorum saec. 15. Cod. Monasterien. 199 (214). X. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. add. saec. 15. Y. — Prosar. ms. Praedicatorum Noviomagense saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. Z. — Miss. ms. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. **a**. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **a***.

Grad. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. LXXIX. **b**. — Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florentin. T. **c**. — Miss. ms. votivum Praedicatorum Italicum anni 1538. Cod. Vatican. 3807. **d**.

Miss. Basiliense impr. absque [Basileae cr. 1480]. **e**. — Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1482. **f**. — Miss. Upsalense impr. [Holmiae cr. 1487]. **g**. — Miss. Aboense impr. Lubecae 1488. **h**. — Miss. Olomucense impr. Bambergae 1488. **i**. — Miss. Xantonense impr. Parisiis 1491. **k**. — Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1500. **l**. — Miss. Constantiense impr. Augustae 1505. **m**. — Miss. Argentinense impr. Hagnoe 1520. **n**. — Miss. Engolismense impr. Lemovicis 1524. **o**. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. **p**. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi. 1545. **q**. — Kollationiert sind ABCEGHKLMNOPRTVY **b c d e g h n**.

2, 2 Supra O. — 3, 1 reorum o Maria O. — 3, 3 Redemptis es O. — 4, 1 vitae vena G; tua (st. via) H. — 4, 3 Digne M. — 6, 3 Salutis quo nos N, Salutis quosque **e n**. — 7, 1 aegris datus O. — 7, 2 Pietatis G. — Str. 8 fehlt E. — 8, 2 Quam K. — 8, 3 Dans fluenta gratiae E. — 9, 1 deitatis P. — 9, 3 Lumen P. — 10, 1 Salva in te G. — 10, 2 sciscientes A. — 11, 2 Et gementes **b**. — 11, 3 miserae P. — Str. 12—16 fehlen **e**. — 12, 1 Statim A. — 12, 1 Vultum K; pietatis G. — 12, 3 Clementer fehlt H. — 13, 1 fraglans KM, flagrans **n**. — 14, 1 Quam P; fraglantiam KM. — 15 2, et patrona NO. — 16, 2 nos aeternam O. — In O ist folgende Strophenfolge: 1, 2, 3, 4, 11, 12, 15, 16, 7, 8; die übrigen Strophen (5, 6, 9, 10, 13, 14) fehlen. Umgekehrt fügt **b** nach Str. 10 ein:

Tu supernae gloriae
Fons misericordiae,
Thalamus decoris;

Medicina gratiae,
Oleum laetitiae,
Vellus Gedeonis.

Ferner nach Str. 12:

Porta caeli, o benigna,
Angelorum es regina
Fulgens super aethera;

Imperatrix, virgo pia,
Salve, dulcis o Maria,
Nostra delens scelera.

Durch diese Einfügungen bewirkt **b**, daß das Schema der Sequenz und die Melodie sich *vollständig* mit jenen der Dominikus-Sequenz: „*In caelesti ierarchia*“ decken. In den übrigen Quellen zeigt sich dieses Schema in *gekürzter* Form; die Melodie hingegen ist in L eine besondere, ebenso in a*, und zwar im Gegensatz zur Melodie in den anderen Hss. — Verfasser dieser schönen, stilgerechten Sequenz ist offenbar ein *Dominikaner* des 13. Jahrhunderts, da weitaus die meisten Quellen aus Dominikanerklöstern stammen. Die Wechselbeziehung zwischen Cisterciensern (Quelle A) und Dominikanern ist bereits hervorgehoben.

278. De Beata Maria V.

1. Ave, virgo gratiosa,
Virgo mater gloriosa,
Mater regis gloriae;

2. Ave, fulgens margarita,
Per quam venit mundi vita,
Christus, sol iustitiae.

3. O oliva fructifera,
Tu pietatis viscera
Nulli claudis hominum;

4. Nos exsules laetificas,
Ut vitis dum fructificas
Salvatorem Dominum.

5. Ave, virgo, mater Dei,
Tu supernae sol diei
Et mundi noctis luna;

6. Clementior prae ceteris,
Succurre nobis miseris
Mortalium spes una.

7. Ave, decus virginale,
Templum Dei speciale,
Per te fiat veniale
Omne, quod committimus.

8. Tu nobis es singularis,
Tu nos ducas, stella maris,
Tu nos semper tuearis,
En, ad te confugimus.

9. Ad te, pia, suspiramus;
Si non ducis, deviamus,
Ergo doce, quid agamus,
Post hunc finem ut vivamus
Cum sanctis perenniter.

10. Iesu Christe, fili Dei,
Tota salus nostrae spei,
Tuae matris interventu
Angelorum nos concentu
Fac gaudere iugiter.

Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. Lat. lit. d 5 A. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—1271. Cod. Londinen. Add. 23 935. B. — Prosar. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. C. — Miss. ms. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. D. — Prosar. ms. Praedicatorum Gallicum (aut Anglicum) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. liturg. g. 13. E. — Miss. ms. Franciscano-Romanum saec. 14. Cod. Vesolen. 13. F. — Oration. ms. Gallicum saec. 16. Cod. Oxonien. Rawl. lit. e 36. F*.

Lect. ms. incert. origin. saec. 13. Cod. Lincen. Γ p 9. add. saec. 13. G. — Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. H. — Oration. ms. Nunbergense saec. 14. in Cgm. Monacen. 101. I. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. III 221 A. K. — Miss. ms. Praedicatorum saec. 14. Cod. Lambacen. CLXXIX. L. — Grad. ms. Altenhohenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23 287. M. — Miss. ms. Cremifanense saec. 14. Cod. Cremifanen. 378. N. — Miss. ms. S. Sigismundi Cremifanensis saec. 15. Cod. Cremifanen. 41. O. — Miss. ms. Thierbacense saec. 14. Cod. Colmarien. 400. P. — Grad. ms. S. Verenae Turicensis saec. 14. (et 15). Cod. Vatican. 10 769. Q. — Grad. ms. S. Katherinae Divodurensis saec. 14. Cod. Vatican. 10 773. R. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. S. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. T. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. U. — Grad. ms. Praedicatorum Coloniense et S. Crucis anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. V. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniense saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. W. — Miss. ms. S. Pantaleonis Coloniensis saec. 15. Cod. Bruxellen. 355. X. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. Y. — Oration. ms. Franciscanum saec. 15. Cod. Petrin. Salisburgen. a I 14. Z. — Miss ms. S. Katherinae Nurembergensis saec. 15. Clm. Monacen. 10 079. **a.** — Oration. ms. Lucidae Vallis saec. 15. Cod. Carolsruhan. Licht. 109. **b.** — Miss. ms. Praedicatorum Vindobonense anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen. 212. **c.** — Prosar. ms. Praedicatorum Noviomagense saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. **d.** — Miss. ms. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. **e.**

Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florentin. T. **f.** — Miss. ms. votivum Praedicatorum Italicum anni 1538. Cod. Vatican. 3807. **g.** — Prosar. ms. Farfense anni 1514. Cod. Roman. 222 (Farf. 33). **h.** — Grad. ms. Brigittinum saec. 14. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. L 1. 13. **i.**

Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1482. **k.** — Miss. Aboense impr. Lubecae 1488. **l.** — Miss. Xantonense impr. Parisiis 1491. **m.** — Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1500. **n.** — Miss. Constantiense impr. Augustae 1505. **o.** — Miss. Hamburgense impr. Argentinae 1509. **p.** — Miss. Argentinense impr. Hagnoe 1520. **q.** — Miss. Engolismense impr. Lemovicis 1524. **r.** — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. **s.** — Kollationiert sind AB CEF*GHKLMNOPRSTVXYZ **b c f g h i l p q.**

Str. 1 fehlt **b** (somit dort der Anfang: Ave fulgens margarita. Chevalier traf laut Rep. Hymn. Nr. 23 510 diesen Anfang auch bei „Grimaldi.

166“ — ein mysteriöses Zitat! —, und buchte deshalb eine besondere Sequenz mit dem Incipit: „Ave fulgens **M**argarita | per quam venit . . . . .“ — 1. 1 virgo generosa O. — 1. 2 Mater Dei Z **g** (das ergab im Repertorium Chevaliers wiederum eine besondere unedierte Sequenz, gebucht unter Nr. 2212). — 2. 2 Per quem LNO: mundo HX. — 3. 1 O fehlt **g p**. — 3. 3 hominis E. — 4. 2 vitis tu fructificas Z. — 4. 3 omnium (st. hominum) **c**. — 5. 2 superni X q, superno H: lux (statt sol) EF* — 7. 1 Tu decus es X q: virgineum **b**. — 7. 2 Templi P. — 7. 4 commisimus BCEKRYZ **b**. — 8. 1 es fehlt M **h**: singularis es **c**. — 8. 2 ducis **h**. — 9. 2 Si nos ducis K. — Zwischen Str. 4 u. 5 ist in GPRS (dort nachträglich) Z **b** eingefügt:

a. Ergo te, thronum gratiae,
Cor adeat fiduciae
Et opem impetrabit.

b. Fons misericordiae,
Fons patens, fons copiae
Petenti quid negabit?

c. Tu auri vas solidum,
Vas ornatu fulgidum,
Quod decore praeminet,

d. Protulisti filium,
Qui electus milium
Super omnes eminet.

e. Aeternae candor lucis,
Orbi quem introducis,
Per te nos irradiet,

f. Tibi salus omnium
Se dedit in filium,
Qui nos salvos faciet.

g. Tempus imples iubilaei,
Libertatem per te rei
Recipiunt abunde,

h. Exsulta, Sion filia,
Sanctorum tibi milia
Deserviunt iucunde.

i. Tu es arca testamenti,
Quae caelestis sacramenti
Vim et robur contines.

k. Tu solium es gloriae,
Primatum caeli curiae
Imperatrix obtines.

l. Hoc gaudes privilegio,
Quod in eodem filio
Communicas cum Deo.

m. Hic est, qui nos redemit,
Mortem morte peremit,
De tribu Iuda leo.

n. O vernalis castitas
Quam gratanter floruit!
O aestiva caritas
Quo fructu maturuit!

o. O virgo pulcherrima
Et incognita viro!
Per te iunguntur ima
Summis ordine miro.

Dazu die Varianten: c. 2 ornatum PRS. — c. 3 Et decore P. — d. 1 Intulisti **b**. — d. 2 elatus P; nimium R. — e. 1 conditor (st. candor) Z. — e. 3 nobis nos Z. — g. 1 implens GZ. — g. 3 Percipiunt Z. — n. 2 Qua G. — n. 4 Qua fructus P. Quo fructus GS **b**. — Durch Einfügung dieser Strophen, denen eine gewisse Breite und ein mangelhafter Rhythmus nicht zum Vorteil gereicht, wird bewirkt, daß das *Schema* dieser Sequenz auch in der Strophenzahl mit jenem der Sequenz „*Salve mater salvatoris* | *Vas electum*“ (Nr. 245) übereinstimmt. Mit letzterer teilt nämlich vorliegende Sequenz die *Melodie*, allerdings unter Kürzungen.

In der *erweiterten* Fassung folgen nach der Strophe o die Strophen 5—10. Daran schließen sich in GNORSZ **b**:

11. O Maria, via vitae
Nos ad hoc perduc „*Venite
Patris mei benedicti*“,
Conregnemus ut invicti
Cum Christo sublimiter.

12. Eia, Iesu, rex benigne,
Fac, vivamus tibi digne
Meritisque tuae matris
In gloria Dei patris
Laetemur feliciter.

7. Ave, decus virginale,
Templum Dei speciale,
Per te fiat veniale
Omne, quod committimus.

8. Tu nobis es singularis,
Tu nos ducas, stella maris,
Tu nos semper tuearis,
En, ad te confugimus.

9. Ad te, pia, suspiramus;
Si non ducis, deviamus.
Ergo doce, quid agamus,
Post hunc finem ut vivamus
Cum sanctis perenniter.

10. Iesu Christe, fili Dei,
Tota salus nostrae spei,
Tuae matris interventu
Angelorum nos concentu
Fac gaudere iugiter.

Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. Lat. lit. d 5 A. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—1271. Cod. Londinen. Add. 23935. B. — Prosar. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. C. — Miss. ms. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. D. — Prosar. ms. Praedicatorum Gallicum (aut Anglicum) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. liturg. g. 13. E. — Miss. ms. Franciscano-Romanum saec. 14. Cod. Vesolen. 13. F. — Oration. ms. Gallicum saec. 16. Cod. Oxonien. Rawl. lit. e 36. F*.

Lect. ms. incert. origin. saec. 13. Cod. Lincen. Γ p 9. add. saec. 13. G. — Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. H. — Oration. ms. Nunbergense saec. 14. in Cgm. Monacen. 101. I. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. III 221 A. K. — Miss. ms. Praedicatorum saec. 14. Cod. Lambacen. CLXXIX. L. — Grad. ms. Altenhohenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23287. M. — Miss. ms. Cremifanense saec. 14. Cod. Cremifanen. 378. N. — Miss. ms. S. Sigismundi Cremifanensis saec. 15. Cod. Cremifanen. 41. O. — Miss. ms. Thierbacense saec. 14. Cod. Colmarien. 400. P. — Grad. ms. S. Verenae Turicensis saec. 14. (et 15). Cod. Vatican. 10769. Q. — Grad. ms. S. Katherinae Divodurensis saec. 14. Cod. Vatican. 10773. R. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. S. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. T. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. U. — Grad. ms. Praedicatorum Coloniense et S. Crucis anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. V. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniense saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. W. — Miss. ms. S. Pantaleonis Coloniensis saec. 15. Cod. Bruxellen. 355. X. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. Y. — Oration. ms. Franciscanum saec. 15. Cod. Petrin. Salisburgen. a I 14. Z. — Miss ms. S. Katherinae Nurembergensis saec. 15. Clm. Monacen. 10079. **a**. — Oration. ms. Lucidae Vallis saec. 15. Cod. Carolsruhan. Licht. 109. **b**. — Miss. ms. Praedicatorum Vindobonense anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen. 212. **c**. — Prosar. ms. Praedicatorum Noviomagense saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. **d**. — Miss. ms. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 415. **e**.

Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florentin. T. **f**. — Miss. ms. votivum Praedicatorum Italicum anni 1538. Cod. Vatican. 3807. **g**. — Prosar. ms. Farfense anni 1514. Cod. Roman. 222 (Farf. 33). **h**. — Grad. ms. Brigittinum saec. 14. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. L 1. 13. **i**.

Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1482. **k**. — Miss. Aboense impr. Lubecae 1488. **l**. — Miss. Xantonense impr. Parisiis 1491. **m**. — Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1500. **n**. — Miss. Constantiense impr. Augustae 1505. **o**. — Miss. Hamburgense impr. Argentinae 1509. **p**. — Miss. Argentinense impr. Hagnoe 1520. **q**. — Miss. Engolismense impr. Lemovicis 1524. **r**. — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. **s**. — Kollationiert sind AB CEF*GHKLMNOPRSTVXYZ **b c f g h i l p q**.

Str. 1 fehlt **b** (somit dort der Anfang: Ave fulgens margarita. Chevalier traf laut Rep. Hymn. Nr. 23510 diesen Anfang auch bei „Grimaldi,

166" — ein mysteriöses Zitat! —, und buchte deshalb eine besondere Sequenz mit dem Incipit: „Ave fulgens **Margarita** | per quam venit . . . . .). — 1, 1 virgo generosa O. — 1, 2 Mater Dei Z **g** (das ergab im Repertorium Chevaliers wiederum eine besondere unedierte Sequenz, gebucht unter Nr. 2212). — 2, 2 Per quem LNO; mundo HX. — 3, 1 O fehlt **g p**. — 3, 3 hominis E. — 4, 2 vitis tu fructificas Z. — 4, 3 omnium (st. hominum) **c**. — 5, 2 superni X **q**, superno H; lux (statt sol) EF* — 7, 1 Tu decus es X **q**; virgineum **b**. — 7, 2 Templi P. — 7, 4 commisimus BCEKRYZ **b**. — 8, 1 es fehlt M **h**; singularis es **c**. — 8, 2 ducis **h**. — 9, 2 Si nos ducis K. — Zwischen Str. 4 u. 5 ist in GPRS (dort nachträglich) Z **b** eingefügt:

a. Ergo te, thronum gratiae,
Cor adeat fiduciae
Et opem impetrabit.

b. Fons misericordiae,
Fons patens, fons copiae
Petenti quid negabit?

c. Tu auri vas solidum,
Vas ornatu fulgidum,
Quod decore praeminet,

d. Protulisti filium,
Qui electus milium
Super omnes eminet.

e. Aeternae candor lucis,
Orbi quem introducis,
Per te nos irradiet.

f. Tibi salus omnium
Se dedit in filium,
Qui nos salvos faciet.

g. Tempus imples iubilaei,
Libertatem per te rei
Recipiunt abunde.

h. Exsulta, Sion filia,
Sanctorum tibi milia
Deserviunt iucunde.

i. Tu es arca testamenti,
Quae caelestis sacramenti
Vim et robur contines.

k. Tu solium es gloriae,
Primatum caeli curiae
Imperatrix obtines.

l. Hoc gaudes privilegio,
Quod in eodem filio
Communicas cum Deo.

m. Hic est, qui nos redemit,
Mortem morte peremit,
De tribu Iuda leo.

n. O vernalis castitas
Quam gratanter floruit!
O aestiva caritas
Quo fructu maturuit!

o. O virgo pulcherrima
Et incognita viro!
Per te iunguntur ima
Summis ordine miro.

Dazu die Varianten: c, 2 ornatum PRS. — c, 3 Et decore P. — d, 1 Intulisti **b**. — d, 2 elatus P; nimium R. — e, 1 conditor (st. candor) Z. — e, 3 nobis nos Z. — g, 1 implens GZ. — g, 3 Percipiunt Z. — n, 2 Qua G. — n, 4 Qua fructus P, Quo fructus GS **b**. — Durch Einfügung dieser Strophen, denen eine gewisse Breite und ein mangelhafter Rhythmus nicht zum Vorteil gereicht, wird bewirkt, daß das *Schema* dieser Sequenz auch in der Strophenzahl mit jenem der Sequenz „*Salve mater salvatoris* | *Vas electum*" (Nr. 245) übereinstimmt. Mit letzterer teilt nämlich vorliegende Sequenz die *Melodie*, allerdings unter Kürzungen.

In der *erweiterten* Fassung folgen nach der Strophe o die Strophen 5—10. Daran schließen sich in GNORSZ **b**:

11. O Maria, via vitae
Nos ad hoc perduc „*Venite*
Patris mei benedicti",
Conregnemus ut invicti
Cum Christo sublimiter.

12. Eia, Iesu, rex benigne,
Fac, vivamus tibi digne
Meritisque tuae matris
In gloria Dei patris
Laetemur feliciter.

Diese letzte Strophe 12 fehlt indessen in N u. O. — 11, 2 Nos perduc ad hoc O, Nos ducas ad hoc S. — 12, 1 Eia Iesu Christe rex Z. — 12, 2 Fac ut Z.

Im Antiphon. ms. Aquilegiense saec. 13/14. Cod. Seminar. Goritien. B. bilden die Strophen *Ad te pia* (9), Iesu Christe (10), O Maria (11) u. Eia Iesu (12) eine besondere Sequenz. — Im Cantion. ms. Pragense saec. 14. Cod. Pragen. V H 11 hingegen sind die Strophen *O Maria via vitae* (11), Iesu Christe (10) u. Ad te pia (9) zu einem Liede zusammengestellt.

Die Quellen dieser Sequenz sind fast die gleichen wie bei „*Ave virgo gloriosa*“ (Nr. 277) und ist daher auch hier ein *Dominikaner* des 13. Jahrhunderts als Verfasser anzunehmen. Wie dort, so ist auch hier das Schema resp. die Melodie) gekürzt und nachträglich erweitert worden.

279. De Beata Maria V.

1. Tibi cordis in altari
Decet preces immolari,
Virgo sacratissima;

2. Nam cum sit in se inepta,
Tuo nato fit accepta
Per te precum victima.

3. Per te Deum adit reus,
Ad quem per te venit Deus;
Tu, amborum media,

4. Pro peccatis immolato
Peccatorum praesentato .
Precum sacrificia.

5. Nec abhorre peccatores,
Sine quibus nunquam fores
Tanto digna filio;

6. Si non essent redimendi,
Nulla tibi pariendi
Redemptorem ratio.

7. Pro his facta singularis
Super cuncta principaris
Sub supremo principe.

8. Ergo, virgo sic promota
Causa nostri, nostra vota
Promovenda suscipe.

9. Quod si reos, sancta, spernis,
Ut quid sis praelata ternis
Ierarchiis, respice,

10. Tu, reorum advocata;
Per te sit ipsorum grata
Causa coram iudice.

Trop. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. add. saec. 13. (Nur das Incipit). A. — Collect. ms. Floriacense saec. 11. Cod. Vatican. Regin. 318. add. saec. 13. B. — Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. Lat. lit. d 5. C. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—1271. Cod. Londinen. Add. 23935. D. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. E. — Miss. ms. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. F. — Miss. ms. Carnotense saec. 14. in. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 344. G. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum (aut Anglicum?) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. liturg. g. 13. H. — Pros. et Trop. ms. S. Ludovici Ebroicensis saec. 14. Cod. Berolinen. Philip. 1771. I. — Miss. ms. Ambianense saec. 15. Cod. Taurinen. D II 7. K. — Pros. ms. Caelestinorum Parisiensium anni 1532. Cod. Parisin. Mazarin. 448 (758). K*.

Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. L. — Miss. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. III 221 A. M. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Carolsruhan. S. Blas. 102. N. — Grad. ms. Sanblasianum saec. 14. (Nach Gerbertus, De Cantu et Musica

Sacra. I. Sanblas. 1774. p. 416 sqq.) O. — Grad. ms. S. Verenae Turicensis saec. 14. Cod. Vatican. 10769. P. — Grad. ms. Altenhohenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23287 Q. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. R. — Collect. ms. Altae Superioris saec. 13. Clm. Monacen. 9534. S. — Cantion. ms. Tegurinum saec. 15. Cgm. Monacen. 716. T. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Clm. Monacen. 23037. add. saec. 14/15. U. — Miss. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2873. U*. — Pros. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4977. V. — Miss. ms. Franciscanum Salisburgense saec. 15. Cod. Vindobonen. 3795. W. — Miss. ms. Pataviense saec. 14. Cod. Zwettlen. 229. X. — Grad. ms. Pragense anni 1473. Cod. Mus. Bohem. XII A 1. Y. — Trop. ms. Germanicum saec. 15. Cod. Londinen. Add. 27630. Z. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. **a**. — Grad. ms. Praedicatorum et S. Crucis Coloniense anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. **b**. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniense saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. **c**. — Hymn. et Prosar. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. **d**. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. **e**.

Trop. ms. S. Patricii Dublinensis saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. **f**. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. **g**. — Miss. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Graecen. 420. **h**. — Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florentin. T. **i**. — Miss. ms. Praedicatorum Italicum anni 1538. Cod. Vatican. 3807. **k**. — Pros. ms. Praedicatorum S. Spiritus Senensis anni 1561. Cod. Roman. Casanaten. 4478. **l**. — Grad. ms. Praedicatorum Insulensium (Arosiae) saec. 15/16. Cod. Upsalen. C 513. **m**. — Grad. ms. S. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol. 7. **n**. — Pros. ms. Praedicatorum (Noviomagense?) saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. **o**. — Grad. ms. S. Agathae anni 1512. Cod. S. Agathae prope Cuijk s. n. **p**. — Miss. ms. Parchense anni 1539. Cod. Bruxellen. II 2347. **q**.

Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1482. **r**. — Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1525. **s**. — Miss. Ambianense impr. Parisiis 1487. **t**. — Miss. Upsalense impr. [Holmiae 1487]. **u**. — Miss. Aboense impr. Lubecae 1488. **v**. — Miss. Xantonense impr. Parisiis 1491. **w**. — Miss. Atrebatense impr. Parisiis 1491. **x**. — Miss. Lausannense impr. Lausannae 1493. **y**. — Miss. Gratianopolitanum impr. Gratianopoli 1497. **z**. — Miss. [Viborgense] impr. Lubecae 1500. α. — Miss. Tullense impr. Parisiis 1507. β. — Miss. Morinense impr. Rotomagi 1516. γ. — Miss. Posnaniense impr. [Cracoviae] 1524. δ. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. ε. — Miss. Remense impr. Remis 1553. ζ. — Kollationiert sind A—EGHILOQRTUV—Z **a—d f g i s u**.

Str. 1 fehlt U. — 1, 2 Debent G. — 2, 1 in se fit CO. in te sit G; Licet in se sit U. — 2, 2 nato sit BCGLQRTUW (vielleicht richtig). — Str. 3 u. 4 umgestellt ORUXZ (lauter Nicht Dominikanerquellen). — 3, 1 adiit R, edit H. — 3, 3 Amborum tu BGORUVWXZ (Nicht Dominikaner) — 4, 1 immolata G. — 4, 2 praesentata G. — 5, 1 abhorres **f i**. — 6, 2 Nunquam BEHLW **c d i s**. — Str. 7—10 fehlen B. — 7, 1 Per hoc T. — 9, 1 facta (st. sancta) I. — 9, 2 Unde sis T; Ut quis sis C, Ut quid sit I; praeclara ternis CI. — Die Strophen 7—10 sind in GORUVWXZ, also nur in *Nicht*-Dominikanerquellen, zu folgenden zwei vierversigen Strophen zusammengezogen:

a. Sed nec patris ad consessum
Habuisses hunc accessum,
Si non ex te genitum
Esset ibi positum.

b. Ergo, virgo sic promota
Causa nostri, nostra vota
Promovenda suscipe
Coram summo principe.

Diese hübsche Sequenz, ein inniges, einheitlich abgerundetes Bittgebet an die Gottesmutter als *Mittlerin*, hat abermals einen formgewandten *Dominikaner*, der Rhythmus, Reim und Zäsur musterhaft handhabt, zum Verfasser. Ob ein *Franzose*? Während in *Deutschland* im 14. und 15. Jahrh. diese

Sequenz vielfach akzeptiert wurde, findet sie dort nachher, außer im Dominikaner-Missale und in einem Posener, keinen Platz mehr; um so reichlicher in Frankreich und Skandinavien. — Das Schema gleicht jenem von „*Hodiernae lux diei*;" die Melodie ist in 4 Fassungen überliefert. — Inhaltlich interessant ist die Strophe 6, welche die Ansicht des Aquinaten über die ratio incarnationis zum Ausdruck bringt.

280. De Beata Maria V.

1. Salvatoris mater pia,
Mundi huius spes, Maria,
Ave, plena gratia,

2. Porta caeli, templum Dei,
Maris portus, ad quem rei
Currunt cum fiducia.

3. Summi regis sponsa digna,
Cunctis clemens et benigna
Operum suffragio,

4. Caecis lumen, claudis via,
Nudis Martha et Maria
Mentis desiderio.

5. Inter spinas flos fuisti,
Sic flos flori patuisti
Pietatis gratia;

6. Verbum verbo concepisti,
Regem regum peperisti
Virgo viri nescia.

7. Regi nato adhaesisti,
Quem lactasti et pavisti
More matris debito;

8. Quae coniuncta nunc eidem
Es regina facta pridem
Operum pro merito.

9. Reis ergo fac, regina,
Apud regem ut ruina
Relaxetur debita,

10. Et regnare fac renatos
A reatu expurgatos
Pietate solita.

Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—1271. Cod. Londinen. Add. 23935. A. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. B. — Miss. ms. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. C. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum (aut Anglicum?) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. liturg. g 13. D. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. E. — Oration. ms. Gallicum saec. 16. Cod. Oxonien. Rawl. lit. e 36. F.

Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. G. — Grad. ms. Altenhohenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23287. H. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense?) saec 14/15. Cod. Cusan. 132. I. — Grad. ms. Praedicatorum et S. Crucis Coloniense anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. K. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniense saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. L. — Grad. ms. Cruciferorum Monasteriense saec. 15. Cod. Monasterien. 199 (214). M. — Miss. ms. Praedicatorum Vindobonense anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen. 213. N. — Oration. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. O. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. P. — Miss. ms. Crumlaviense saec. 15. Cod. Altovaden. LXXVI. Q. — Miss. ms. S. Andreae Berneschaviensis anni 1498. Cod. Pragen. XII C 6. R. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Jacobi Brunen. 8. S. —

Miss. ms. Sarisburiense (Londinen.?) saec. 13. ex. Cod. Parisin. Arsen. 135. T. — Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. U. — Miss. ms. Sarisburiense (Lincolniense?) saec. 14/15. Cod. Coll. Gonvillii et Caii Cantabrigien. 146. V. — Miss. ms. Norwicense saec. 15. Cod.

Londinen. Harl. 3866. **W.** — Cantion. ms. Capellae regiae Vindesoriensis saec. 15. Cod. Coll. S. Edmundi in Old Hall s. n. **X.**

Martyrol. ms. Bedae saec. 13. Cod. Coll. Iesu Cantabrigien. 31. **Y.** — Pros. ms. Praedicatorum Noviomagense seec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. **Z.** — Grad. ms. S. Agathae anni 1512. Cod. S. Agathae prope Cuijk s. n. **a.** — Miss. ms. Franciscano-Romanum saec. 14. Cod. Vesolen. 13. **b.** — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. **c.** — Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florentin. T. **d.** — Miss. ms. votivum Praedicatorum Italicum anni 1538. Cod. Vatican. 3807. **e.**

Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1482. **f.** — Miss. Upsalense impr. [Holmiae 1487]. **g.** — Miss. Aboense impr. Lubecae 1488. **h.** — Miss. Olomucense impr. Bambergae 1488. **i.** — Miss. Cluniacense impr. Cluniaci 1493. **k.** — Miss. Pragense impr. Lipsiae 1498. **l.** — Miss. Halberstattense impr. absque [1501] **m.** — Miss. Halberstattense impr. s. l. 1511. **n.** — Miss. Lundense impr. Parisiis 1514. **o.** — Wir notieren die Varianten aus ABDF GHKNOPS—X **c g h m n o.**

1, 3 Ave gratia plena S. — 1, 2 Portus maris TVW; ad quam W. — 4, 1 visum (statt lumen) T. — 4, 2 Audis arca et S. — 5, 2 placuisti DFTU VW **c e g.** — 6, 2 genuisti **m n.** — 8, 2 Et regina S **h m n.** — 9, 2 Apud Christum W. — 9, 3 Relaxentur FUVW **c e g** (wir zweifeln, ob nicht einige dieser Quellen „re- laxetur" bieten). — 10, 2 expiatos W.

Auch diese rhythmisch genau gebaute (die Zäsur ist ebenfalls stets nach dem 2. Trochäus gewahrt) und inhaltlich schöne Mariensequenz ist die Schöpfung eines *Dominikaners*. Das Schema folgt jenem der Sequenz „*Hodiernae lux diei*".

In *Windsor* (Quelle X) sang man Str. 7—10 folgendermaßen:

7. Tutrix pia tui gregis,
Memor sis *Henrici regis*,
Pro quo pete filium,

8. Ut exutus carne gravi
Vitae scriptus sit suavi
Post praesens exsilium.

9. Regis nostrique regina,
Ora natum, ut ruina
Relaxetur debita

10. Et regnare fac renatos
A reatu expurgatos
Pietate solita.

In eben dieser Quelle ist eine Singweise für 3 Stimmen beigegeben, welche publiziert wurde in den „Sammelbänden der internationalen Musikgesellschaft" (II, 4. Juli—Sept. 1901, S. 342 ff.). Für die mittlere Stimme ist der Text eines Liedes zum Patrone Englands untergelegt:

1. Georgi, Deo care,
Salvatorem deprecare,
Ut gubernet Angliam

2. Ipsumque commendare
Valeamus et laudare
Deitatis gratiam.

3. Tu, qui noster advocatus
Es, ius tui patronatus
Defendas ab hostibus

4. Et Anglorum gentem serva
Pace firma sine guerra
Tuis sanctis precibus.

5. Miles fortis, custos plebis,
Sis Henrici, nostri regis,
Praesens ad consilium.

6. Contra hostes apprehende
Arma, scutum, arcum tende,
Sibi fer auxilium.

7. Gloriosa spes Anglorum,
Audi vota famulorum
Tibi nunc canentium,

8. Per te nostrum ut patronum
Consequamur pacis donum
In terra viventium.

1, 1 u. 2, 1 scheinen verderbt zu sein, da eine Silbe fehlt; 1, 1 lies: O Georgi; 2, 1 ergibt keinen rechten Sinn. — Nach der genannten Zeit-

schrift, auf die wir angewiesen sind, soll ferner in der Quelle X Vers 5, 2 lauten: nostri gregis.

281. De Beata Maria V.

1. Mater patris, nati nata,
Specialis advocata
Peccatricis animae,

2. Aures tuae pietatis
Ad nos vertens a peccatis
Te laudantes exime.

3. Regi regum te fecisti
Thalamum, dum credidisti
Gabrieli nuntio.

4. In te nostra est natura
Non secundum sua iura
Dei nupta filio.

5. Ab aeterno generatus
Temporalis est et natus
Ex Maria virgine.

6. Salus mundi fit puella,
Dum in sua Deus cella
Homo fit pro homine.

7. Audi prius inauditum:
Verbum patris est vestitum
Nostrae carnis sacculo;

8. Lactat nata genitorem,
Solem fovet stella, rorem
Sugit fons de rivulo.

9. Virgo, mater, mater Dei,
Te rogamus servi rei,
A peccati carcere

10. Educ nos potenti prece,
Nobis detur victa nece
Tecum semper vivere.

Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. Lat. lit. d 5. A. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—1271. Cod. Londinen. Add. 23935. B. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. C. — Miss. ms. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. D. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum (aut Anglicum?) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. liturg. g 13. E. — Oration. ms. Gallicum saec. 16. Cod. Oxonien. Rawl. lit. e 36. E*.

Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. F. — Miss. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Paulan. 25. 1. 22. (Blas. memb. 42). G. — Cantion. ms. Engelbergense anni 1372. Cod. Engelbergen. 314. H. — Grad. ms. S. Verenae Turicensis saec. 14. et 15. Cad. Vatican. 10769. I. — Grad. ms. Altenhohenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23287. K. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. L. — Grad. ms. Praedicatorum Coloniense et S. Crucis anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. M. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniense saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. N. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. O. — Miss. ms. Wenceslai de Radecz saec. 15. Cod. Capit. Pragen. P 5. P. — Grad. ms. S. Castuli Pragensis saec. 16. in. Cod. Pragen. VI B 24. Q. — Grad. ms. S. Georgii Pragensis saec. 16. in. Cod. Pragen. VII A 13. R. — Oration. et Pros. ms. Campense anni 1462. Cod. Darmstadien. 521. S. — Pros. ms. S. Georgii Villingensis saec. 15. Cod. Carolsruhan. S. Geo. 3. T. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. U.

Trop. ms. Dublinense saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 710. V. — Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florentini T. W. — Miss. ms. votivum Praedicatorum Italicum anni 1538. Cod. Vatican. 3807. X. — Cantion. ms. incert. origin. saec. 15. Cod. Vatican. 4835. Y. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. Z. — Pros. ms. Praedi-

catorum (Noviomagense?) saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. **a.** — Grad. ms. S. Agathae anni 1512. Cod. S. Agathae prope Cuijk s. n. **b.**

Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1482. **c.** — Miss. Aboense [Praedicatorum] impr. Lubecae 1488. **d.** — Miss. Upsalense impr. Basileae 1513. **e.** — DLTW **a—d** sind nicht kollationiert.

2, 2 vertes S. — 3, 2 credisti (!) F. — 4, 1 In te est nostra F. — 4, 2 Dum secundum E. — 4, 3 Nupta Dei PS. — Str. 5—8 fehlen S. — 5, 3 De Maria E. — 6, 1 Theotokos R, Salus mundi (so erheischt es das *Akrostichon*) ist nur durch PQUVY überliefert, während die anderen Quellen „Mundi salus" bieten. — 7, 1 non auditum Y. — 7, 3 carnis saeculo HU. — 8, 2 fovet stilla AEE*PXZ **e**, stillans BC. — 8, 3 Sugis A, Sitit R, Surgit CE*FIRY **e**. — 9, 1 Ave virgo mater Dei Y; nur einmal mater G. — 9, 2 servi Dei H. — 9, 3 De peccati EVY. — 10, 2 vita nece Y.

Die Melodie ist in 4 verschiedenen Fassungen überliefert; die gewöhnliche ist jene in ABCEIUVZ dargebotene; U jedoch bietet außer der gewöhnlichen noch eine zweite besondere Singweise. — Verfasser der Sequenz ist wiederum ein *Dominikaner* (Franzose?), der sorgfältig Rhythmus und Reim und Zäsur handhabte; nur in 10, 1 ist die Zäsur vernachlässigt. — Das *Akrostichon* lautet: „*Maria salve*". — Die liturgische Verbreitung ist fast die gleiche, aber weniger groß, wie in den vorhergehenden Marien-Sequenzen der Dominikaner. — Das Schema folgt abermals jenem von „*Hodiernae lux diei*" (Nr. 219).

282. De Beata Maria V.

1. Salve, sancta Christi parens,
Salve, virgo labe carens,
Salve, decus virginum;

2. Salve, virgo singularis,
Salvatorem salva paris
Et ancilla Dominum.

3. Concepisti, virgo, Deum,
Paris, lactas, nutris eum
Pio praebens studio

4. Cibum pani, potum fonti,
Victum vitae, cunas monti
Bovis in praesaepio.

5. Tu naturae contra ritum
Ex angusto infinitum
Ventre profers, parvula,

6. Homo Deum, stella solem,
Nata patrem, virgo prolem,
Antiquum iuvencula.

7. Uno sinu foves agnum
Et leonem, parvum magnum,
Genitorem filium,

8. Moriturum aeternumque;
Idem enim est utrumque,
Finis et principium.

9. Virgo munda, nos emunda,
Ne nos trahat mors secunda,
Tuae dono gratiae;

10. Nos informent mores mundi
Nec deforment carnis, mundi
Et hostis insidiae.

Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann 1260—71. Cod. Londinen. Add. 23935. A. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. B. — Miss. ms. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. C. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum (aut Anglicum?) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. liturg. g 13. D. — Oration. ms. Franciscanum Gallicum saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. E. — Oration. ms. Gallicum saec. 16. Cod. Oxonien. Rawl. lit. e 36. F.

Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen.

878. G. — Oration. ms. Nunbergense saec. 14. in. Cgm. Monacen. 101. H. — Grad. ms. Altenhohenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23287. I. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. K. — Grad. ms. Praedicatorum et S. Crucis Coloniense anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. L. — Grad. ms. Praedicatorum (Monialium) saec. 15. Cod. Semin. Colonien. 12. M. — Grad. ms. Cruciferorum saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. N. — Grad. ms. S. Katherinae Divodurensis saec. 14. Cod. Vatican. 10773. O. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. P. — Miss. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Graecen. 420. Q. — Grad. ms. Praedicatorum Cracoviense saec. 15/16. Cod. Praedicat. Cracovien. s. n. R. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi" anni 1507. Cod. Sangallen. 546. S.

Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. add. saec. 13. T. — Trop. ms. S. Mariae de Las Huelgas saec. 14. Cod. priv. U. — Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florentin. T. V. — Collect. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bononien. 4019. W. — Miss. ms. Praedicatorum Italicum anni 1538. Cod. Vatican. 3807. X. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. Y. — Pros. ms. Praedicatorum (Noviomagense?) saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. Z. — Grad. ms. S. Agathae anni 1512. Cod. S. Agathae prope Cuijk s. n. **a.**

Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1482. **b.** — Miss. Aboense [Praedicatorum] impr. Lubecae 1488. **c.** — Miss. Upsalense impr. [Holmiae 1487]. **d.** — Miss. Hispalense impr. Hispali 1507. **e.** — Miss. [Franciscano-] Romanum impr. Parisiis 1520. **f.** — Miss. Baionense impr. Parisiis 1543. **g.** — Kollationiert sind ABD—ILNPXY **c—g.**

1, 2 u. 3 umgestellt X. — 2, 2 sacra **e**; salva = salvata im Gegensatz zu salvator. — 3, 2 lactans **e**. — 3, 3 probans ABEY **f** (wir sind unsicher, ob nicht einige auch dieser Quellen das richtige „praebens" aufweisen). — Str. 4 lautet in EX und **f**:

In praesaepe reclinatur,
Calor quoque membris datur
Bovis ministerio.

4, 1 panis potum fontis **e**. — 4, 2 cunas mortis **e**. — 4, 3 in fehlt **e**: Ponis in **d g**. — 5, 3 Ventris AE **f**. — Str. 7—Schluß fehlen **e**. — 7, 1 Tuo sinu DX; fovens ADF **f**. — 7, 2 parvun agnum **f**. — 7, 3 filia I **c**. — 9, 1 Virga E **f**. — 10, 1 Hos X. — 10, 2 Ne ABDEP **c d f**; carnes H. — In EGHLNP **c d f g** folgen noch eine 11. und 12. Strophe, in ABDFXY nur die 11. Strophe:

11. Hortus clausus, fons signatus,
Terra, de qua fructus natus
Cibus est fidelium.

12. Virga Iesse promens florem,
Cuius currit in odorem
Sanctorum collegium.

11, 2 fructus datus H. — 12, 1 promes H, promis **d**; Hunc virga Iesse E. — 12, 3 Cunctorum F. — Nicht nur die 12., sondern auch die 11. Strophe passen so schlecht als Abschluß der sonst nach Inhalt und Form so einheitlich und meisterhaft sich präsentierenden Sequenz, zumal da die Str. 9 u. 10 das abschließende Gebet enthalten, daß sie als Zutat einer allerdings schon frühen Zeit angesehen werden müssen. Bei Annahme von nur 10 Strophen ergibt sich das Schema von „*Hodiernae lux diei*", wie bei den 3 vorhergehenden Dominikaner-Sequenzen. Offenbar stammt auch dieses prächtige Lied von einem *Dominikaner*. — Im übrigen sind 5 verschiedene Melodien überliefert. — Die Verse 7, 1 u. 2 verraten eine Anlehnung an die Verse 7, 1 u. 2 in der Sequenz „*Ave Maria*" (Nr. 216).

283. De Beata Maria V.

1. Stella maris,
O Maria,
Expers paris,
Parens pia,
Plebem tuam respice;

2. Vitam portans,
Vitae porta,
Nos supportans,
Nos conforta
Nosque fortes effice.

3. Tu matrona
Sanctae spei,
Mater bona,
Mater Dei,
Virgo, vena veniae.

4. Tu suavis,
Delicata,
Caeli clavis,
Fabricata
Manu sapientiae.

5. Spes salutis,
Pacis portus,
Vas virtutis,
Florens hortus,
Aromatum area.

6. Tu serena
Sole vero,
Cella plena
Vino mero,
Granum sine palea.

7. Tu fecunda,
Tu fecundans,
Mater munda,
Mundum mundans,
Exemplar munditiae.

8. Tu magistra
Generalis,
Tu ministra
Specialis
Dulcoris et gratiae.

9. Pietatis
Fons amoenus,
Caritatis
Calix plenus
Devotos inebrians.

10. Indevotis
Tu virtutem
Et aegrotis
Dans salutem,
Reos reconcilians.

11. O benigna
Virgo, gaude,
Summe digna
Summa laude,
Summe venerabilis.

12. Gaude, rosa
Pura, decens,
Speciosa,
Semper recens,
Flos immarcessibilis.

13. Stirps beata,
Fac placatum
Patrem nata,
Parens natum
Nobis peccatoribus,

14. Ut te duce
Servi tui
Possint luce
Vera frui
Cum choris caelestibus.

Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. Lat. lit. d 5. A. — Collect. ms. S. Ludovi Pisciacensis ann. 1260—71. Cod. Londinen. Add. 23935. B. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. C. — Miss. ms. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. D. — Collect. ms. Gallicum saec. 13. ex. Cod. Londinen. Egert. 274. E. — Miss. ms. S. Barbarae in Algia (saec. 12. cum Prosar.)

saec. 13/14. F. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum (aut Anglicum?) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. g 13. G. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. H. — Collect. ms. Claraevallense saec. 15. Cod. Trecen. 1612. I. — Brev. et Miss. ms. Cathalaunense saec. 14/15. Cod. Parisin. Arsen. 595. K. — Oration. ms. Franciscanum Parisiense saec. 15/16. Cod. Parisin. 3639. L. — Oration. ms. Gallicum saec. 16. Cod. Oxonien. Rawl. lit. e 36. M.

Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. N. — Grad. ms. Altenhohenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23 287. O. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. P. — Grad. ms. Praedicatorum et S. Crucis anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. Q. — Grad. ms. Cruciferorum saec. 15. Cod. Monasterien. 199 (214). R. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. S. — Grad. ms. Praedicatorum Cracoviense saec. 15/16. Cod. Praedicat. Cracovien. s. n. T. — Pros. ms. Sangallense dictum „Branderi“ anni 1507. Cod. Sangallen. 546. U.

Grad. ms. Franciscanum Italicum saec. 14. Cod. Cantabrigien. Add. 3027. V. — Miss. ms. Praedicatorum SS. Iohannis et Pauli Venetiis saec. 14. Cod. Venet. L III 97. W. — Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florent. T. X. — Miss. ms. Praedicatorum Italicum anni 1538. Cod. Vatican. 3807. Y. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. Z. — Pros. ms. Praedicatorum (Noviomagense?) saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. **a**. — Grad. ms. S. Agathae anni 1512. Cod. S. Agathae prope Cuijk s. n. **b**.

Miss. Praedicatorum impr. Parisiis 1482. **c**. — Miss. Andegavense impr. Parisiis 1489. **d**. — Miss. Xantonense impr. Parisiis 1491. **e**. — Miss. Eduense impr. Parisiis 1493. **f**. — Miss. Tornacense impr. Parisiis 1498. **g**. — Miss. Upsalense impr. Basileae 1513. **h**. — Miss. Engolismense impr. Lemovicis 1524. **i**. — Miss. Baiocense impr. Rotomagi 1545. **k**. — Kollationiert sind ABCEFGIKMNOQSU—**Zdfh**.

1, 2 Expars **f**. — 2, 2 Nos portans M. — 2, 3 perfice **h**. — Str. 1—4 sind vom Buchbinder weggeschnitten I. — 4, 5 Clavis caeli F. — 6, 4 Uno mero A. — 10, 1 In devotis U **d**. — 10, 3 das EOVZ. — 11, 5 u. 12, 5 umgestellt F. — 11, 5 Summa F, sume A. — 12, 2 Pura recens O. — 12, 3 Pretiosa M. — 12, 4 Semper decens O, Mater recens I. — 12, 5 Fons F. — 14, 1 Et te N. — 14, 3 sq. vera luce E. — 14, 5 In choris I.

Die Provenienz der Quellen läßt abermals einen formgewandten *Dominikaner*-Dichter als Verfasser dieser hübschen Sequenz deutlich erkennen. — Drei besondere Melodien sind überliefert.

284. De Beata Maria V.

Die Sabbati.

1. Iubilemus in hac die,
Quam reginae caeli piae
Dicavit ecclesia.

2. Haec est dies, in qua sua
Vota tibi, virgo, tua
Reddit haec familia.

3. Omne saeclum, omni die
Servi virgini Mariae,
Sed in hac devotius;

4. In hac psallas, in hac ores,
In hac laudes et labores
Et cantes iucundius.

5. Virgo, quae non habet parem,
Diem sibi singularem
Non iniuste vendicat.

6. O quam digne sibi dari
Diem hunc et consecrari
Res inspecta praedicat!

7. Hodiernae lux diei
Dies fuit requiei
Plasmatoris omnium;

8. Sic quievit in Maria,
Dum ipsius in hac via
Virgo fit hospitium.

9. Cunctae tunc sunt creaturae
Factae, dum opus naturae
Complet Deus hodie;

10. Universa tunc refecit,
Dum in matre, qui nos fecit,
Complet opus gratiae.

11. Dies olim benedicta,
Dies quoque sancta dicta
Fuit ista septima.

12. Quam benedicta dicaris,
Scimus, virgo singularis,
Et quam sis sanctissima.

13. Dum transis ad gaudiosum
Diem, relinquens poenosum,
Dies est haec media;

14. Haec de poenis nos educit
Mediatrix et adducit
Ad superna gaudia.

15. In hac die, dum desperat
Grex, pusillus qui tunc erat,
Fidem tenet firmius.

16. In hac die suspirantes
Ad seseque deprecantes
Obaudit frequentius.

17. Veneremur ergo, fratres,
Ut sanxerunt sancti patres,
In hac die virginem

18. Exorantes, ut conducat
Nos hic et tandem perducat
Ad illam dulcedinem.

Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. Lat. lit. d 5. A. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260–71. Cod. Londinen. Add. 23935. B. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. C. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum (aut Anglicum?) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. liturg. g 13. D. — Miss. ms. S. Mariae Parisiensis saec. 14. in. Cod. Londinen. Add. 23935. E. — Oration. ms. Gallicum saec. 16. Cod. Oxonien. Rawl. lit. e 36. E*.

Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. F. — Miss. ms. Praedicatorum saec. 14. Cod. Lambacen. CLXXIX. G. — Grad. ms. Altenhohenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23287. H. — Grad. ms. S. Katherinae Divodurensis saec. 14. Cod. Vatican. 10773. I. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. K. — Grad. ms. Praedicatorum et S. Crucis Coloniense anni. 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. L. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniense saec. 15. Cod. Semin. Colonien. 11. M. — Grad. et Pros. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. N. — Miss. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Graecen. 420. O. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. P. — Miss. ms. Olomucense saec. 15. Cod. S. Iacobi Brunen. 8. Q. — Oration. ms. Tegurinum anni 1490. Clm. Monacen. 19824. R. — Hymn. et Pros. ms. Emmeramense saec. 15. ex. Clm. Monacen. 14667. S.

Miss. ms. S. Pancratii Leydensis saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 160. T. — Grad. ms. Marg. Scheiflart de Merode saec. 15. Cod. Mus. Hungar. 259. U. — Pros. ms. Praedicatorum Noviomagense saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. V. — Miss. ms. Noviomagense saec. 15. Cod. Mus. Noviomagen. I a 2. W. — Grad. ms. S. Agathae anni 1512. Cod. S. Agathae prope Cuijk s. n. X. — Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florentin. T. Y. — Miss. ms. Praedicatorum Venetum saec. 14. Cod. Venet. L III 97. Z. — Miss. ms. Praedicatorum Italicum anni 1538. Cod. Vatican. 3807. a. — Miss. ms. Praedicatorum Suecicum saec. 15. Cod.

Upsalen. C 415. **b.** — Miss. ms. S. Iohannis Hierosolymitani saec. 15. Cod. priv. (L. Rosenthal Monacen.) **c.**

Miss. Praedicatorum impr. Venitiis 1482. **d.** — Miss. Olomucense impr. Nurnbergae 1499. **e.** — Miss. [Viborgense] impr. Lubecae 1500. **f.** — Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1500. **g.** — Miss. Mindense impr. Nurnbergae 1513. **h.** — Miss. Ruthenense impr. Lugduni cr. 1540. **i.** — Kollationiert sind: A—I L—PSTVZ **a.**

2, 2 Vota tibi tua tota Z; virgo sua (!) G. — 2, 3 Reddit hic **a.** — 3, 2 Servit FH[1]LMNOZ (der Imperativ „Servi" ist hier erfordert). — 6, 1 sibi digne E. — 7, 3 Psalmatoris (!) F. — 8, 1 Hic PV. — 9, 1 Cunctae sunt tunc DGLNST. — 10, 1 reficit I. — 10, 2 fehlt F. — 13, 3 Dies haec est COPST.

Diese kulturhistorisch sehr interessante Sequenz, da sie zugleich die im 13. Jahrh. geltenden Gründe anführt, weshalb der *Samstag* der Gottesmutter geweiht wurde, (Str. 14 bezieht sich anf das sog. „*Sabbatinum*"), stammt sichtlich ebenfalls von einem *Dominikaner*. — Drei besondere Melodien sind überliefert.

285. De Beata Maria V.

1. Ave, virgo virginum,
Ave, lumen luminum,
Ave, stella praevia,

2. Mediatrix hominum
Ablutrixque criminum,
Ave, virgo regia.

3. Castitatis lilium,
Consolatrix omnium,
Peccatorum venia.

4. Munda sordes scelerum,
Cicatrices vulnerum
Terge, plena gratia.

5. De peccati vinculo,
Hoste, carne, saeculo,
Libera nos, Maria.

6. Tu nostrum refugium,
Da reis remedium,
Procul pelle vitia.

7. Infirmos tu visita,
Mortuos resuscita,
Da maestis solacia.

8. Per te iustis gratia,
Per te reis venia
Datur et laetitia.

9. Virgo carens simili,
Tu, quae mundo flebili
Contulisti gaudia,

10. Nos digneris visere,
Ut cum Christo vivere
Possimus in gloria.

Collect. ms. Reomaense saec. 10—12. Cod. Vatican. Regin. 493. add. saec. 12/13. A. — Grad. ms. Altaripense saec. 13. ex. Cod. Oxonien. lat. lit. d 5. B. — Collect. ms. S. Ludovici Pisciacensis ann. 1260—71. Cod. Londinen. Add. 23 935. C. — Pros. ms. S. Ludovici Pisciacensis saec. 15. Cod. Londinen. Egert. 2601. D. — Miss. ms. Praedicatorum Tolosanum saec. 13. Cod. Tolosan. 98. E. — Trop. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. nouv. acq. 1235. add. saec. 13. (Nur Incipit). F. — Pros. ms. Praedicatorum Gallicum (aut Anglicum?) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Rawl. lit. g 13. G. — Miss. ms. S. Laurentii Longoretensis saec. 14. Cod. Parisin. 1106. H. — Miss. ms. Sandionysianum saec. 14. Cod. Parisin. 1107. I. — Miss. ms. S. Albini Andegavensis saec. 15. Cod. Andegaven. 86. K. — Miss. ms. S. Stephani Divionensis saec. 15. Cod. Parisin. 879. L.

Miss. ms. Praedicatorum Novae Civitatis saec. 14. in. Cod. Graecen. 878. M. — Oration. ms. Nunbergense saec. 14. in. Cgm. Monacen. 101. N.

— Miss. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Paulan. 25. 1. 22 (Blas. memb. 42). O. — Miss. ms. Frisingense saec. 14. Clm. Monacen. 23054. P. — Grad. ms. Altenhohenaviense saec. 14. Clm. Monacen. 23287. Q. — Miss. ms. Lambrechtense anni 1336. Cod. Graecen. 395. R. — Miss. ms. Cremifanense saec. 14. in. Cod. Cremifanen. 132. S. — Miss. ms. Praedicatorum saec. 14. Cod. Lambacen. CLXXIX. T. — Miss. ms. Praedicatorum (Trevirense?) saec. 14/15. Cod. Cusan. 132. U. — Miss. ms. S. Gangolphi Maguntini anni 1444. Cod. Maguntin. 136. V. — Grad. ms. Praedicatorum Coloniense et S. Crucis anni 1425. Cod. Capit. Aquisgranen. XXVII. W. — Grad. ms. Cruciferorum Coloniense saec. 15. ex. Cod. Semin. Colonien. 13. X. — Miss. ms. Praedicatorum Vindobonense anni 1477. Cod. Praedicat. Vindobonen. 212. Y. — Grad. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Bruxellen. 6435. Z. — Grad. ms. Unterlindense saec. 15. Cod. Colmarien. 317. **a**. — Pros. ms. Praedicatorum Noviomagense saec. 15. Cod. S. Ignatii Noviomagen. 55. **b**. — Miss. ms. S. Sepulcri Harlemensis saec. 15. Cod. Harlemen. membr. fol. 7. **c**.

Trop. ms. Dertusense saec. 13. in. Cod. Capit. Dertusen. s. n. add. saec. 13. **d**. — Prosar. ms. Carmeli Senensis saec. 14. Cod. Senen. G III 2. **e**. — Grad. ms. S. Marci Florentini saec. 15. Cod. S. Marci Florentin. T. **f**. — Miss. ms. votivum Praedicatorum Italicum anni 1538. Cod. Vatican. 3807. **g**.

Miss. Praedicatorum impr. Venetiis 1482. **h**. — Miss. Autissiodorense impr. Parisiis [1484]. **i**. — Miss. Cameracense impr. Parisiis 1487. **k**. — Miss. Upsalense impr. [Holmiae cr. 1487]. **l**. — Miss. Sagiense impr. Rotomagi 1488. **m**. — Miss. Xantonense impr. Parisiis 1491. **n**. — Miss. Gebennense impr. Gebennis 1491. **o**. — Miss. Trecense impr. Parisiis 1497. **p**. — Miss. Pictaviense impr. Parisiis 1498. **q**. — Miss. Viborgense impr. Lubecae 1500. **r**. — Miss. Zagrabiense impr. Venetiis 1500. **s**. — Miss. Tullense impr. Parisiis 1507. **t**. — Miss. Ebredunense impr. Lugduni 1512. **u**. — Miss. Lundense impr. Parisiis 1514. **v**. — Miss. Viennense impr. Lugduni 1519. **x**. — Grad. Viennense impr. Lugduni 1534. **y**. — Miss. Engolismense impr. Lemovicis 1524. **z**. — Miss. Aquense impr. Lugduni 1527. *α*. — Miss. Athanatense impr. Lugduni 1531. *β*. — Miss. Claromontense impr. Lugduni 1541. *γ*. — Miss. Remense impr. Remis 1553. *δ*.

Die Kollation dieser gut überlieferten Sequenz ist beschränkt worden auf ABCDGMOQTWXYZ **a e f l u x y** *α*. — 2, 2 Et ablutrix T *α*, Ablutrix criminum M. — 3, 2 hominum (st. omnium) **u y**. — Str. 4 u. ff. fehlen T (Blatt abgetrennt). — 4, 3 Tere **e**. — 5, 1 peccatis **x**; vincula O. — 5, 3 nos virgo Maria **x**. — 6, 1 nostrum fehlt M. — 6, 2 u. 3 fehlen A. — 6, 3 vitium *α*. — 9, 5 Tuque mundo MQY **x**. — 10, 1 Haec digneris **e**.

Schema und dementsprechend in mehreren Quellen auch die Melodie: „*Veni sancte spiritus*"; im übrigen aber sind drei besondere Singweisen überliefert. — Falls nicht, wie vermutet werden darf, ein *Dominikaner* Verfasser dieser Sequenz ist, so war sie jedenfalls in jenem Orden sehr beliebt. — Deutschland nahm die Sequenz nicht in die gedruckten Missalien auf (ausgenommen Mainz), während *Frankreich* und Skandinavien ihr ergiebig Aufnahme gewährten; England lehnte sie ständig ab.

286. De Beata Maria V.

1. Ave, virgo virginum,
Ave, lumen luminum,
Ave, culmen culminum,
Ave mater gratiae,

2. Quae portasti Dominum,
Qui solvit a criminum
Nexu genus hominum
In valle miseriae.

3. Virgo, vultu rosea,
Dulcore nectarea,
Caritate flammea
Tenebras eliminans,

4. Tu Engaddi vinea,
Tu fiscella scirpea,
Tu lampas siderea
Miseros illuminans.

5. Tu palma victoriae,
Palmes abundantiae,
Myrtus temperantiae
Deique triclinium,

6. Ros misericordiae,
Resina clementiae,
Thronus regis gloriae,
Pauperum refugium.

7. Portus naufragantibus,
Salus aegrotantibus,
Quies laborantibus,
Medicina vulnerum;

8. Hortus vernans floribus,
Fragrans aromatibus,
Potus sitientibus,
Relevatrix pauperum.

9. Virgo, carens macula,
Reparasti saecula,
Quae serpenti credula
Prima parens perdidit;

10. Extinxisti iacula,
Dirupisti vincula
Hostis ope sedula,
Quae de caelo cecidit.

11. Stella maris splendida,
Porta caeli fulgida,
Flore carnis candida,
Spina carens lilium;

12. Virga Aaron arida,
Sine suco florida,
Sacro flatu gravida
Protulisti filium.

13. Gloriosa domina,
Sacra de te pagina
Tot dat laudum carmina,
Quot sunt caeli sidera.

14. Tuae prolis trutina
Iusta per examina
Cuncta damnans crimina
Iustis donet aethera.

15. Tuus, virgo, genitus
Per te sancti spiritus
Nos illustret caelitus
Septiformi munere,

16. Ut caeli sit aditus
Fini nostro redditus
Et possimus gemitus
Aeternos evadere.

17. O Maria, praevia
Duc nos per haec maria
Procul pellens obvia
Saluti fidelium.

18. Daemonum reptilia
Virus effundentia
Et perduc ad gaudia
Supernorum civium.

Collect. ms. S. Iacobi in Insula Leodii saec. 13/14. Cod. Darmstadien. 2777. — 3, 4 Tenebris illuminans. — 4, 2 cyrpea. — 8, 2 Flagrans. — Es ist fraglich, ob diese wohl aus dem *Dominikaner*kloster St. Iacob zu Lüttich stammende Dichtung ein Reimgebet oder eine Sequenz ist. Jedenfalls ist ihr liturgischer Gebrauch nirgendswo nachweisbar. Vgl. die vorausgehende Sequenz gleichen Anfanges und gleichen Versbaues (aber nicht Strophenbaues) uud die nachfolgende Sequenz, welche auch gleichen Strophenbau aufweist.

287. De Beata Maria V.

1. Veneremur virginem,
Quae Deum et hominem
Praeter rerum ordinem
Virgo manens genuit,

2. Qui nostram propaginem
Suam per dulcedinem
Sacrum fundens sanguinem
A peccatis abluit.

3. Matris Dei puritas,
Puritatis dignitas,
Dignitatis sanctitas
Praedicanda populis,

4. Quam immensa trinitas,
Trinitatis unitas,
Unitatis deitas
Dignam fecit titulis.

5. Phoenix, avis unica,
Unitate mystica
Signat hanc Davidica
Stirpe clara genitam.

6. Haec est scala caelica,
Nardus aromatica,
Cuncta fugans toxica,
Dragmam reddens perditam.

7. Aetas et condicio,
Sexus et religio
Resonet cum gaudio:
Ave, plena gratia;

8. Tua nos protectio
Tegat hoc in stadio,
Ut fruamur bravio
Cum sanctis in gloria.

Collect. ms. S. Iacobi in Insula Leodii saec. 13/14. Cod. Darmstadien. 2777. — 2, 1 Que; wegen 2, 3 u. 4 kann nur „Qui", welches sich auf „Deum et hominem" (1, 2) bezieht, das Richtige sein. — Von dieser Dichtung gilt ein Gleiches, wie von der vorhergehenden, mit der sie auch den Vers- und Strophenbau gemeinsam hat.

288. De Beata Maria V.

1. Rosa, gaude, salutata,
Novo more fecundata
Mira Dei gratia.

2. Rosa, regem saeculorum
Pariens et angelorum,
Gaude, gaudent omnia.

3. Rosa, gaude, stellâ quaerunt
Regem reges, dona ferunt,
O regina, iubila.

4. Rosa, gaude, offers natum;
Laudat pater baptizatum;
Deus vino proditur.

5. Rosa, gaude, resurgentem
Cernis natum, te gaudentem
Iesus fecit nimium.

6. Rosa, gaude, quae scandentem
Caelos spectas et mittentem
Suis sacra munera.

7. Rosa, gaude, cum canoro
Iesus te assumpsit choro
Ad aeterna gaudia;

8. Rosa, gaude, speciosa,
Cuius mater gloriosa
Resides in solio.

9. Rosa, rosis coronata,
Sponso, nato sociata
Lumen spectas luminum;

10. Rosa, plene satiaris
Deo, cuius debriaris
Nimia dulcedine.

11. Rosa, prima comitaris
Agnum et hunc imitaris
Virginali carmine;

12. Rosa, sole plus formosa,
Gloriosa, gratiosa,
Delicata nimium.

13. Rosa, tuo laudatori
Laus sit, tuo qui honori
Subiugavit omnia;

14. Rosa, qui te fecundavit,
Qui tam digne coronavit,
Nobis det caelestia.

15. Rosa, nos duc ad filium,
Qui per te nos coronet;

16. Rosa, nobis auxilium
Per te divinum donet.

17. Rosa, per te claritatis
Simplicisque trinitatis
Intremus triclinium.

18. Rosa, fac nos convivari,
Festis agni debriari,
Iubilare perpetim.

Collect. ms. S. Iacobi in Insula Leodii 13/14. Cod. Darmstadien. 2777. A. — Grad. ms. Calcariense saec. 15. Cod. Calcarien. s. n. B. — Grad. ms. Calcariense saec. 15. ex. Cod. Calcarien. s. n. C. — Miss. ms. Nussiense saec. 15. Cod. Parisin. 12063. D.

3, 2 Regi reges BC. — 4, 3 vivus (st. vino) D; gemeint ist das Weinwunder zu Kana. — Str. 5 fehlt BC. — 6, 1 quem scandentem D. — 8, 3 Residens A. — 9, 2 Sponsa BC. — 10, 1 pleno sociaris D, plene sociaris BC. — 11, 2 et hinc BC; Agnum que heremitaris A; die Lesart in D resp. in BC scheint eine spätere Korrektur zu sein, während der Text in A unverständlich ist. Wie ihn heilen? — 11, 3 Virginali dulcedine A („dulcedine“ ist aus 10, 3 herübergenommen). — Nach Str. 11 macht D Schluß, fügt aber 2 neue Strophen bei:

Rosa, tuis amorosis
Ergo liliis et rosis
Da sertum clementiae;

Rosa, in Christi roseto,
Tis meritis nos foveto,
Mater misericordiae.

Nach Str. 12 folgt in A eine Strophe, welche unecht zu sein scheint, jedenfalls aber den Parallelismus zerstört:

Rosa, felix et beata,
Quod per natum es formata
Ad tam mira gaudia.

Statt Str. 15 u. 16 bieten B u. C folgendes unrhythmische Strophenpaar:

Rosa, ora filium
Tuum, ut auxilium
Nobis per te detur divinum;

Rosa, Iesus nobis donet,
Ipse per te nos coronet
Sempiterna gloria.

Str. 16 ist auch in A entstellt; sie lautet dort:

Rosa, nobis laetitiam
Sempiternam donet.

Durch Herübernahme der Textworte „auxilium“ und „divinum“ aus Str. 15 in B u. C versuchten wir eine dem Rhythmus und Reim gerecht werdende Rekonstruktion. — 17, 2 Simplicis aeternitatis BC. — 17, 3 triclinia A. — In B u. C ist nach Str. 17 noch beigefügt:

Rosa bona, pia rosa,
Tuum natum semper ora,
Ut det nobis gaudia.

Nur aus D und daher in gekürzter Form war diese Sequenz in den A.H. im Bd. VIII (Nr. 61) vorgelegt. Die Quelle A läßt einen *Dominikaner* als Dichter vermuten. Bekanntlich förderten die Dominikaner in besonderer Weise das Rosenkranzgebet; inhaltlich ist diese Sequenz ein „*Rosarium* gaudiosum et gloriosum" und die stets wiederholte Anrede der Gottesmutter als „*Rosa*" dürfte eine bewußte Anspielung auf das „Rosarium" sein.

Nachträge und Berichtigungen.

1. Der oft zitierte Cod. Vindobonen. 13314 schien uns nach dem *Schriftcharakter* stets ein Graduale aus dem Schlusse des 11. Jahrhunderts zu sein. Wegen des *Inhaltes* aber schwankten wir, ob Seckau oder St. Florian als seine Ursprungsstätte anzusetzen sei. *Wenn* wirklich Seckau (erst 1140 gegründet), dann mußte die Hs. aus dem 12. Jahrhundert datiert werden. Auf Grund der Beobachtungen zu Nr. 224 dieses Bandes wird jedoch wohl das Augustiner-Chorherrnstift **St. Florian** als Heimstätte dieses Graduale angesehen werden müssen. Demnach ist die Bezeichnung Grad. ms. St. Floriani saec. 11. ex. die wahrscheinlich richtigere.

2. Im Fragment eines Grad. ms. Anglicum saec. 13. Cod. Capit. Cantuarien. s. n. fanden wir nachträglich eine Umdichtung der Sequenz „*Laudes Deo devotas*" (Nr. 14 dieses Bandes) für Kirchweihfeste; alleinstehende Strophen der Stammsequenz (Str. 4; 7; 10 u. 15) erhielten darin Parallelstrophen. Diese nachzutragende Sequenz lautet:

14a. In Dedicatione Ecclesiae.

1. Laude Deo devota

2. Dulci voce
ac sonora

3. Plebs decantet
catholica:

4a. Sonent epithalamica.

4b. Praesens enim ecclesia

5. Christo nubit
die hodierna

6. Nosque datur
vita sempiterna,

7a. Ad quam sponsi
nos gratia

7b. Post haec ducat
exsilia

8. Hic mundatos
a peccati macula

9. Nostra sibi
aptans habitacula,

10a. Et novis cedant vetera

10b. Per gratiarum munera.

11. Quae cordibus
nostris sponsus infundat

12. Et spiritum,
qui dans magis abundat.

13. Per saeculorum saecula

14. Felix vivat haec copula,

15a. Qua resultet civibus
regis superni curia,

15b. Cui sit laus, potestas,
honor, virtus et gloria.

4a, 1 ist vielleicht zu lesen: epithalamia. — 6, 1 st. datur vielleicht damur = donamur.

3. Folgende Verbesserungen sind vorzunehmen:

Seite 14, Z. 8 von unten: l. Quelle X (st. χ).

Seite 14, Z. 3 von unten: l. 8 (st. 9).

Nr. 21, S. 30, Str. 1, 1: l. Mariae (st. Maria).

Nr. 36, S. 55, Z. 6 u. 14 von unten: l. Einsiedler Klosterschule bzw. Einsiedler Quelle (st. Einsiedlerklosterschule bzw. Einsiedlerquelle).

Nr. 140, S. 211, Str. 1, 2 sq.: l. Est sollemne vitae ducis | Pro victrici lancea (st. Et sollemne; dabei muß das ! am Schlusse von 1, 2 fortfallen).

Nr. 176, S. 267, Z. 15 von unten: Die Widmung des Werkes „Göttlicher Liebs-Zeiger“ von Petrus Pennequin S.J., übersetzt von P. Ant. Muzenhard (Augsburg 1715), gibt einige Daten über Ort und Zeit des fraglichen Wunders. Folgendermaßen lautet nämlich die Widmung: „Dem Allmächtigen und allergnädigsten | schon *fünfhundert* Jahre in der wunderthätigen heiligen Hostien | in dem Gottshaufs der *Regulirten Chor-Herren S. Augustini zum H. Creutz in Augfpurg* | mit dem unversehrten Purpur der wunderbarlichen Blut-rothen Fleisches Gestalt glorwürdig prangenden König der Glory etc.“ Laut dieser Widmung des regulierten Chorherrn P. Muzenhard aus dem Stifte H. Kreuz zu Augsburg hätte sich jenes Wunder um das Jahr 1200 zugetragen.

Inhaltsverzeichnis.

I. Real-Index.

(Die beistehenden Zahlen bezeichnen die Nummern der Sequenzen.)

A. Sequenzen des Übergangsstiles:

1. De Deo et de Tempore.

2. De Beata Maria V.

3. De Sanctis.

4. Commune Sanctorum.

B. Sequenzen zweiter Epoche:

1. De Deo et de Tempore.

2. De Beata Maria Virgine.

II. Index der Melodietitel.

(Vgl. Bd. LIII, S. 409.)

III. Verbal-Index.

Altenburg, S-A.
Piererische Hofbuchdruckerei
Stephan Geibel & Co.

